H. lit. P. 245 (12

Hbk.
A
34

Fehlt 13

LEXIKON

DER

VOM JAHR 1750 BIS 1800 VERSTORBENEN

TEUTSCHEN

SCHRIFTSTELLER.

AUSGEARBEITET

VON

JOHANN GEORG MEUSEL.

ZWÖLFTER BAND.

S
12

LEIPZIG, BEY GERHARD FLEISCHER, DEM JÜNGERN.

1812.

50 F

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

LEXIKON

DER

VOM JAHRE 1750 BIS 1800 VERSTORBENEN

TEUTSCHEN

SCHRIFTSTELLER.

ZWÖLFTER BAND.

S.

Saal (Just Heinrich).

Studirte zu Jena, ward dann Hofmeister verschiedener junger Herren, hielt sich mit ihnen in Strasburg, Wittenberg und Leipzig auf, und ward 1756 *Acciskommissar zu Leipzig: geb. zu Freyburg an der Unstrut* 1722; *gest. am* 18*ten May* 1794.

*Abendzeitvertreib in Erzählungen *(meistens übersetzt)*. 11 Theile. Leipzig 1757—1777. 8.

*Herrn Goldoni sämmtliche Lustspiele; aus dem Italienischen übersetzt. 11 Theile. ebend. 1767—1777. 8. Neue Auflage des 1sten Theils. ebend. 1774. 8. *Nachgedruckt daraus wurde:* *Der ehrliche Avanturier. Augsburg 1771. 8.

*Fortsetzung der neuen Geschichte nach dem Rollin, von Crevier; aus dem Französischen. 5 Theile. ebend. . . . 8. *Diese, von Weiz herstammende mangelhafte Ausgabe zu ergänzen, war man bis jetzt nicht im Stande. Gewiss ist, dass Crevier nicht Rollin's alte Geschichte, sondern dessen Römische Geschichte fortsetzte, und dass die Teutsche Uebersetzung derselben erschien zu Dresden in* 12 *Oktavbänden* 1756 —1769.

Vergl. *Weiz'ens* gel. Sachsen S. 207. — (*Eck's*) Leipzig. gel. Tagebuch auf das J. 1794. S. 61.

SAALFELD (ADAM FRIEDRICH WILHELM).

Studirte zu Jena und Wittenberg, und wurde 1742 nach Lützen-Sömmern unweit Tennstädt in Kursächs. Thüringen als Pastor berufen: geb. zu Zwinge im Schwarzburgischen am 18ten April 1711; gest.

*Homiletische Vorrathskammer, oder Sammlung von Predigten aus berühmten und geschickten Federn heutiger Gottesgelehrten. 1ster — 9ter Theil. Langensalza 1748—1751. 8. *Die 5 ersten Theile oder Stücke machen den ersten Band aus. Unter der Zueignungsschrift hat er sich als Herausgeber genannt. Andere setzten die Sammlung fort bis 1773, wo sie mit dem 50sten Theil geschlossen wurde. (S. unten* Schmersahl.)

Abhandlung von Träumen, ihren Gattungen und Kennzeichen, zur Vertheidigung der göttlichen Träume. Erfurt 1753. 8.

Ueberzeugender Beweis von der Göttlichkeit der heiligen Schrift im Ganzen, und aus jedem einzelnen Buche besonders, aus Verknüpfung vernünftiger Grundsätze mit ihrem Inhalte geführet durch u. s. w. Mit einer Vorrede Hrn. Joh. Friedr. Bahrdt's, der heil. Schr. D. und P. P. Bremen u. Leipz. 1754. 8.

Kurze Erläuterung des Lebens unsers Erlösers Jesus, nach dem besondern Zweck der ersten drey heiligen Schreiber desselben. Leipz. 1758. 8.

Die Beschaffenheit der von den Todten erweckten Leiber, vernunft- und schriftmäfsig untersucht. Erfurt 1759. 8.

Abhandlung vom Brande in Früchten, und gegründete Richtschnur des Wetters aus angestellten Beobachtungen und Erfahrungen; *in den* Dresdner gel. Anzeigen 1765. Nr. 28. und 1766. Nr. 52.

Vergl. *Dietmann's* Kursächsische Priesterschaft B. 3. S. 1192.

SAAM (FRIEDRICH).

. : geb. zu Bruck an der Leita am 24sten September 1755; gest.

* Darthula; ein Originaltrauerſpiel in einem Aufzuge. Frankf. und Leipz. (*Salzburg*) 1781. 8.

Sachs von Löwenheim (Ernst Samuel).

Rathsherr zu Breslau; geb. daſelbſt 1720; *geſt. am* 8*ten Januar* 1799.

Zur Hiſtorie und Genealogie von Schleſien; auch den im Jahre 1729 in Druck gegebenen Geſchichtſchreibern von Schleſien, von noch nicht bekannten Urkunden, Stammtafeln, Geſchichtſchreibern und andern Nachrichten u. ſ. w. 1ſtes Stück. Breslau 1785. — 2tes Stück. ebend. 1786. — 3tes Stück. ebend. 1787. 8.

Sachs (Johann Christian).

Rektor des illuſtern Gymnaſiums zu Carlsruhe ſeit 1764, *wie auch* ſeit 1759 *Profeſſor der Geſchichte und Poëſie (vorher* ſeit 175 . *Profeſſor der Mathematik und Phyſik) und* ſeit 176 . *Baadiſcher Kirchenrath: geb. zu Carlsruhe* 1720; *geſt. am* 29*ſten Junius* 1789.

Progr. von dem Leben Hermann's des III, Marggrafens zu Baaden. Carlsruhe 1759. 4.

Kurze Beantwortung des Frage: ob des Marggrafen Hermann's IV von Baaden Gemahlin, Irmengard, Herzog Heinrich's des Schönen oder Langen älteſte Prinzeſſin geweſen ſey? ebend. 1760. 4.

Breviarium hiſtoriae eccleſiaſticae N. T. in tabulas digeſtum. ibid. eod. 8.

Einleitung in die Geſchichte der Marggrafſchaft und des marggräflichen altfürſtlichen Hauſes Baaden. 1ſter Theil. ebend. 1764. — 2ter Theil. ebend. 1767. — 3ter Theil. ebend. 1769. — 4ter Theil. ebend. 1770. — 5ter Theil. ebend. 1773. gr. 8.

Progr. de hiſtoria dogmatis de S. S. Triade. ibid. 1766. 4.

J. Caſp. Malſchii Fabulas edidit. Frf. et Lipſ. 1769 (*ſ. potius* 1768). 8.

Progr. von dem Angedenken der Fürſten, verdienter Männer und vornehmen Frauen, aus der Landesgeſchichte,

welche durch milde Stiftungen für Schulen und andere nützliche Anstalten, selbst für das Landvolk sich um ihr Vaterland berühmt gemacht haben. Carlsr. 1769. 4.

Progr. von den Lebensumständen der Frau von Pelke, welche dem Carlsruhischen Gymnasio, Waysen und Wittwen 36000 Gulden vermacht hatte. ebend. 1770. 4. (*Erst Lateinisch, wovon das Teutsche nur ein Auszug ist.*)

Auszug aus der Geschichte der Marggrafschaft Baaden. ebend. 1778. 8.

Von dem Ursprung des hochfürstl. Hauses Baaden; *in den* Carlsruher nützlichen Sammlungen oder Abhandlungen aus allen Theilen der Wissenschaften u. s. w. B. 1. S. 161—181 (1760. 8.).

Vota illustris Gymnasii pro Serenissimi Principis hereditarii vita; *in* Actis Societatis Latinae Marchio-Badensis inauguralibus Nr. IV (1767. 8.).

Beyträge zur Geschichte des hochfürstl. Gymnasii zu Carlsruhe; *in den* Abhandlungen bey der Jubelfeyer der Carlsruher Fürstenschule (Durlach 1787. gr. 8.).

ZU SACHSEN (MARIE ANTONIE)

Verwittwete Kurfürstin zu Dresden, gebohrne kaiserliche Prinzessin aus Bayern: geb. zu München am 18ten Julius 1724; gest. am 23sten April 1780.

*Sentimens d'une Ame penitente sur le Pseaume Miserere, par Madame D*** traduits en vers, s. l. et a. 4.

*La Conversione di Santo Agostino; Oratorio da cantarsi nella regia elettorale Cappella il Sabbato Santo. 1756. 4.

*Il trionfo della Fedeltà; dramma pastorale per musica. Dresda 1754. 4. — con la musica. In Lipsia 1756. 4. obl.

*Talestri regina delle Amazoni; dramma per musica. Dresda 1763. 4. — con la musica. Lipsia 1765. fol. obl.

Graf von Sachsen (Moritz).

Oberfeldmarſchall aller Franzöſiſchen Armeen. Natürlicher Sohn des Kurfürſten Auguſt des 2ten von Sachſen, nachherigen Königs von Polen, der ihn mit der Gräfin Aurora von Königsmark erzeugte. Geb. in einem Dorfe unweit Magdeburg am 15ten Oktober 1696; geſt. in ſeinem Schloſſe Chambord in Frankreich am 30ſten November 1750.

Mémoire ſur l'Infanterie, ou Traité des Légions, ſuivant l'exemple des anciens Romains, par le Maréchal, Comte de Saxe. à la Haye 1753. 8. à Basle 1753. 8. *Teutſch.* Straſsburg 1753. 8. *Wird ihm nur zweifelhaft zugeſchrieben.*

Mémoires ſur l'Art de la Guerre de Maurice, Comte de Saxe, ou ſes Réveries, augmentées d'une Hiſtoire de ſa vie. Edition complette et ſuperbe, ornée de 84 Eſtampes enluminées. II Voll. à Paris 1757. 4. à Dresde 1757. II Voll. 8. Avec figures. *Teutſch von* Georg Rudolph Fäſch. Leipz. 1757. fol. Mit Kupfern. Daſſelbe Buch überſetzt und mit einer Vorrede verſehen von Karl Auguſt Struenſee. Leipz. u. Liegnitz 1767. 8.

Eſprit des Loix de la Tactique et des différentes Inſtitutions militaires, ou Notes de Maréchal, Comte de Saxe, commentées par Bonneville. Avec figures. à Lyon 1762. 4.

Lettres et Mémoires choiſis parmi les papiers originaux du Maréchal de Saxe. V Voll. 8. à Paris 1794. 8.

Man könnte mehrere Schriften über dieſen hochberühmten Teutſchen Landsmann und Helden anführen: allein, ſie bieten wenig oder nichts von ihm dar, was ihn als Schriftſteller kennen lehrte oder charakteriſirte.

Sachtleben (Dietrich Wilhelm).

Doktor der Medicin und Chirurgie, ausübender Arzt und Geburtshelfer, wie auch ſeit 1795 *königl. Preuſsiſcher Hofrath zu Lippſtadt: geb. zu; geſt. am 19ten Oktober* 1795.

Diss. inaug. Animadversiones nonnullas circa usum forcipis Levretianae in partu difficili. Traj. ad Viadr. 1785. 4.
Bemerkungen über die Natur und Heilung der Brustentzündungen, für angehende Aerzte. Göttingen 1790. 8.
Versuch einer Medicina clinica, oder praktische Pathologie und Therapie der auszehrenden Krankheiten, für angehende Aerzte. 2 Theile. Mit 4 Kupfertafeln. Danzig 1792. gr. 8.
Kritik der vorzüglichsten Hypothesen, die Natur, Ursache und Heilung des Kindbettfiebers betreffend; nebst einem neuen praktischen System der verschiedenen Arten desselben, zur Beruhigung angehender Praktiker. Leipz. 1793. 8.
Klinik der Wassersucht in ihrer ganzen Sippschaft; ein Versuch, für angehende Praktiker geschrieben. Danzig 1795. gr. 8.
Beantwortung der Frage: Soll man das Ausstofsen der Nachgeburt der Natur überlassen? oder verdient eine künstliche Entbindung den Vorzug? *in* J. C. Stark'ens Archiv für die Geburtshülfe B. 1. St. 2. S. 54—77 (1787). — Bemerkungen und Beobachtungen über die Natur und Heilung der Milchversetzungen; *ebend.* B. 2. St. 2. S. 1—57 (1789).

Sack (August Friedrich Wilhelm).

Studirte zu Bernburg, Zerbst und Frankfurt an der Oder, ward, nach Verwaltung einiger Hofmeisterstellen, Instruktor des Erbprinzen von Hessen-Homburg zu Hötensleben im Magdeburgischen, wo sich dessen Mutter, die verwittwete Landgräfin, aufhielt. Nach beynahe vier, dort nützlich verlebten Jahren kam er 1731, *als dritter reformirter Prediger, nach Magdeburg. Im J.* 1736 *wurde er erster Prediger zu Magdeburg und* 1738 *Konsistorialrath und Inspektor der reformirten Kirchen im Herzogthum Magdeburg. In dieser Eigenschaft brachte er es, Trotz vieler Schwierigkeiten, dahin, dafs ein Armen- und Waisenhaus für die Teutsche und Wallonische reformirte Gemeine errichtet wurde. Kurz vor sei-*

nem Ende ernannte ihn König Friedrich Wilhelm der 1ſte zu ſeinem Hofprediger und Konſiſtorialrath in Berlin. Verdrieſslichkeiten, überhäufte Amtsgeſchäfte und daraus entſtandene Kränklichkeit nöthigten ihn, eine Zeit lang von Berlin nach Magdeburg zu ziehen, und die Verwaltung ſeiner Aemter anderthalb Jahre auszuſetzen. Nach wieder erlangter Kraft und Thätigkeit kehrte er zurück, und verwaltete ſeine Geſchäfte muſterhaft. Im J. 1744 ward er Mitglied in der phyſiſchen Klaſſe der königl. Akademie der Wiſſenſchaften zu Berlin, 1751 Viſitator des Joachimsthaliſchen Gymnaſiums, welche Stelle er aber 1766 Sulzer'n überlieſs; und da 1750 das Oberkonſiſtorium errichtet wurde, ward er auch Beyſitzer deſſelben. Im J. 1753 brachte er ein Hoſpital für Arme ſeiner Gemeine und eine Stiftung für ledige Leute zu Stande. Im 7jährigen Krieg begleitete er den königlichen Hof nach Magdeburg, und bekam dabey den Auftrag, die königl. Familie und vorzüglich den Kronprinzen, näher zu unterrichten, den er dann auch 1762 öffentlich konfirmirte. Geb. zu Harzgerode im Anhalt-Bernburgiſchen am 4ten Februar 1703; geſt. am 23ſten April 1786.

Zwölf Predigten über verſchiedene wichtige Wahrheiten zur Gottſeligkeit. Magdeb. u. Leipz. 1735. 8.

Vertheidigter Glaube der Chriſten. 1ſtes—8tes Stück. Berlin 1748—1751. 8. Vermehrte und verbeſſerte Ausgabe. ebend. 1773. gr. 8.

Der, einem in die Welt tretenden jungen Menſchen freundſchaftlich ertheilte Rath. Frankf. am M. 1754. 8.

Predigten, wovon die mehreſten bey auſserordentlichen Gelegenheiten ſind gehalten worden. 1ſter—6ter Th. Berlin 1764. 8.

Zwo Vermächtniſspredigten, nebſt der Einſegnungsrede. ebend. 1767. 8.

Gedächtniſspredigt auf den verſtorbenen Prediger Wilmſen. ebend. 1768. 8.

Zwo Predigten von der Unzulänglichkeit der natürlichen Religion zur wahren Beruhigung des Menſchen. ebend. 1771. 8.

Rede bey der Einführung feines (*noch lebenden*) Sohnes F. S. G. Sack. Berlin 1777. 4.

Vorrede zu J. G. Sulzer's Verfuch einiger moral. Betrachtungen über die Werke der Natur (1745. 8.).

— von dem Nutzen moralifcher Predigten *zu* Foster's Reden über wichtige Wahrheiten der Chriftlichen Religion (*von Spalding*); aus dem Engl. überfetzt. 1fter Theil (Leipz. 1751. 8.).

— *zu* J. Stinftra's Warnung vor dem Fanaticismus; aus dem Franz. und Holländ. überfetzt. Berl. 1752. 8. (*Die Ueberfetzung ift von Noltenius, unter Sack's Direktion verfertigt.*)

Schreiben über E. C. Koch's Schrift: Vertheidigter Glaube der Chriften in Anfehung der Lehre — von der — Taufe; *in der* Berlin. Staats- und gel. Zeitung 1754. (*Auch in* Koch's vertheid. Glauben — vom — Abendmahl *wieder abgedruckt.*)

Sein Bildnifs von *Dan. Berger* nach *Graff* vor dem 7ten Stück der Berlin. Monatsfchrift 1786.

Vergl. *Rufl's* Nachrichten von den jetztleb. Anhalt. Schriftftellern Th. 2. S. 24 u. f. — Eloge de Mr. *Sack* (par *Formey*) lû dans l'affemblée publique de l'Acad. roy. des fciences et belles lettres de Berlin du 1 Juin (1786). à Berlin 1786. 8. — *W. A. Teller* zum Andenken *A. F. W. Sack's; in der* Berlin. Monatsfchr. 1786. St. 7. S. 19—34. — *A. F. W. Sack's* — Lebensbefchreibung, nebft einigen von ihm hinterlaffenen Schriften; herausgegeben von deffen Sohne, *Friedr. Sam. Gottfr. Sack*, königl. Oberhofprediger, Oberkonfiftorial- und Kirchenrath. 2 Bände. Berlin 1789. gr. 8. (*Es befinden fich darin von ihm folgende, vorher ungedruckte Schriften, und zwar im 1ften Bande:* 1) Briefe, theils an ihn, theils von ihm gefchrieben, 31 an der Zahl; 2) einige Gutachten über verfchiedene wichtige Gegenftände; 3) Marginalien; 4) Gedanken über den Zuftand der proteftantifchen Kirche; 5) das Vertrauen auf Gott, ein Selbftgefpräch. *Im 2ten Bande:* 1) Betrachtungen über den Einflufs der chriftlichen Religion auf Moralität und bürgerliche Wohlfahrt; 2) zehn Predigten, zu gewöhnlichen Zeiten gehalten; 3) noch zehn Predigten und Reden bey aufserordentlichen Gelegenheiten, bey hohen Todesfällen, Verlöbniffen und andern Feyerlichkeiten abgelegt.) — *Denina's* Pruffe littéraire T. III. p. 252—257. — *Beyer's* allgem. Magazin für Prediger B. 7. — *Baur's* Gallerie hiftor. Gemählde aus dem 18ten Jahrhundert Th. 2. S. 143—148. — *Ernefti in Hirfching's* Handbuch B. 10. Abtheil. 2. S. 31—35.

Sägerholm (Ludwig).

Prediger an der Dompelaers- und Brüderkirche zu Altona ſeit 1758. *Ein ſogenannter Schwediſcher, und zwar ſtrenger, Separatiſt, der ſich hauptſächlich vom Dolmetſchen nährte. Geb. zu in Schweden; geſt. im Sommer* 1763.

Nordiſche Sammlungen, welche unterſchiedene Exempel einer lebendigen und wahren Gottſeligkeit im Reiche Schweden in ſich halten: Woraus zum Theil der Zuſtand und Beſchaffenheit der verborgenen Kirche Chriſti in dieſem Reiche vom Jahre 1680 bis zu unſern Zeiten abzunehmen iſt; Von Einem, der mit dieſen Gläubigen und Gerechten Theil zu haben verlanget, herausgegeben. Aus dem Schwediſchen Manuſcript ins Hochteutſche überſetzt. Auf Koſten guter Freunde gedruckt. 2 Theile. 1755. 8.

*Dreyfaches Zeugniſs vom heiligen Abendmahl unſers Herren Jeſu Chriſti, aus Liebe zur Wahrheit zu prüfen herausgegeben von L. S. 1760. 8.

Der vom Tode erweckte Proteſtant, oder Des Einfältigen Buſspredigers Hans Engelbrecht's von Braunſchweig Schriften, nie ſo vollſtändig gedruckt. In zween Bänden. Mit einer allgemeinen Vorrede; darinn nach einer verfolgten Erzehlung ſeines Lebens überhaupt von denenſelben und dero Nutzen, vornemlich zu dieſer Zeit, kurze Meldung geſchicht. Auf Koſten guter Freunde gedruckt. 1761. 8.

Vergl. Bolten's hiſtoriſche Kirchen-Nachrichten von der Stadt Altona B. 1. S. 344—346.

Sämmler (Siegmund).

Studirte zu Jauer, Breslau und Wittenberg, war hernach faſt 15 *Jahre lang Informator einer adelichen Familie in Schleſien, und wurde* 1728 *Paſtor zu Dieban im Schleſiſchen Fürſtenthum Wohlau. Geb. zu Jauer am 6ten December* 1688; *geſt. am 23ſten September* 1750.

Sendſchreiben an den Herausgeber des Bücherſaales, wegen einiger Teutſchen Alterthümer; *in* (Gott-

ſcheds) Neuen Bücherſaal der ſchönen Wiſſenſchaften B. 6. St. 4. S. 357 u. ff. (1748). — Eine fortgeſetzte Nachricht von den Schleſiſchen Urnen; *ebend.* B. 7. St. 1. S. 79 u. ff. — Roſen ohne Dornen, oder eine Nachricht von denen im Jahr 1748 gar häufig zu findenden Weidenroſen; *ebend.* St. 3. S. 207 u. ff. — Zufällige Fortſetzung der muthmaſslichen Erklärung über die Redensart: den Korb bekommen; *ebend.* St. 4. S. 354 u. ff. — Antwort auf die Erinnerung eines ungenannten Gegners wegen ſeiner Erklärung über die Redensart: den Korb kriegen; *ebend.* B. 8. St. 4. — Nachricht von dem erſten Griechiſchen Drucke der Teutſchen; *ebend.* St. 5. — Liburna Iſiaca, was ſolches nach einer neuen Leſeart beym Tacito im 9ten Capitel eigentlich ſey; *ebend.* B. 9. St. 5. — Verſuch einer Abhandlung von dem Hauptputze und den Haarnadeln des vornehmen Frauenzimmers unter den alten Sueven; *ebend.* S. 424 u. ff.

Vergl. den Schleſiſchen Bücherſaal Th. 4. S. 393—405 (1752).

Säuberlich (Friedrich Günther).

Studirte zu Frankenhauſen, Nordhauſen, Leipzig und Jena, und wurde zu Erfurt 1720 *Doktor der Medicin,* 1728 *Landphyſikus zu Frankenhauſen, mit dem* 1729 *erhaltenen Prädikat eines fürſtl. Schwarzburgiſchen Raths. Geb. daſelbſt am* 25*ſten März* 1699; *geſt.*

Diſſ. inaug. (Praeſ. Jo. Fr. de Pre) de quinta eſſentia regni vegetabilis, vulgo mille. Erfurti 1720. 4.

Progr. de hydrope, omenti ſaccato, occaſione ſectionis publicae, iuſſu Sereniſſimi inſtitutae p. p. Francohuſae 1752. 4.

Obſervatio de XIX calculis in cadaveris cuiusdam veſica fellea repertis; *in* Act. Erud. Suppl. T. X. Sect. IX. p. 408 ſqq.

Vergl. *Börner's* Nachrichten von jetztlebenden berühmten Aerzten B. 3. S. 563—565.

Saft (Johann Samuel).

Prediger zu Mariendorf und Marienfelde in der Mittelmark: geb. zu; *geſt.* 1770.

Ovid's Verwandlungen ins Teutſche überſetzt, und mit Anmerkungen herausgegeben. Berlin 1766. gr. 8.

Sagar (Johann).

Kaiſerl. königl. Schloſshauptmann zu Prag: geb. zu Agram in Kroatien 1718; *geſt.* . . .

Die neue Oeſtreichiſche Gerichtsordnung. 1758. . .
Verſuch über eine patriotiſche Liebe; aus dem Franz. und die Rede des Monarchen von Scheſchian an 4 ſeiner vornehmſten Staatsminiſter. . . .
Der Freund des Königs; ein Luſtſpiel. Prag 1774. 8.
Valvaiſe, der würdige Hofmann, oder die ſeltſame Redlichkeit am Hofe; ein Luſtſpiel in 5 Aufzügen. Frankf. und Leipz. 1775. 8.
Miſsgeburt des Müſſigganges, oder allerhand durch einander. Wien 1781. 8.
Mehr eine Modeſchrift von politiſcher Schwärmerey. ebend. 1782. 8.
Auszüge aus den Fragmenten, die in einer Staatsverfaſſung viele Aufmerkſamkeit verdienen. ebend. 1783. 8.
Verſuch beſtmöglichſter Mittel, die Rechtsſtreite zu vermindern, die uns zum Endzweck näherer und ſicherer leiten, als die, welche in der diesfälligen Preisaufgabe angezeigt worden. ebend. 1785. 8.

Vergl. *de Luca's* gelehrtes Oeſtreich B. 1. St. 2. S. 75.

Sagar (Johann Baptist Melchior).

Doktor der Medicin und Phyſikus des Iglauiſchen Kreiſes in Mähren, zu Iglau: geb. zu Poellands in Krain am 2ten November 1702; *geſt.* . . .

Diſſ. inaug. de ſalicaria. Viennae 1762. 4.
Libellus de aphthis pecorinis a. 1764; cum appendice de morbis pecorum in hac provincia tam frequentibus, eorundem cauſſis et medelis praeſervatoriis. ibid. 1765. 4.
Libellus de morbo ſingulari ovium a. 1765. ibid. eod. 8.
Bericht von dem Pozdiateker Geſundbrunnen in Mähren. 1765. 8.

Syſtema morborum ſymptomaticorum ſecundum claſſes, ordines et genera cum characteribus. Viennae 1771. 8. mai. *Auch als Anhang zu* Wilh. Cullen's Apparatus ad noſologiam methodicam (Genevae 1775. 4. mai.). Editio II. Viennae 1784. 8. mai.

Diſſ. de variolis Iglavienſibus anni 1766. Lipſ. 1773. 8.

Hiſtoria morbi epidemici in circulo Iglavienſi et adiacentibus Bohemiae plagis obſervati annis 1771 et 1772. ibid. eod. 8.

Abhandlung von dem Mehlthau, als der gröſsten Urſache der Hornviehſeuche, und derſelben Curart. ebend. 1775. 8.

Von den wahren Kennzeichen der Hornviehſeuche. ebend. 1782. 8.

Vergl. *de Luca* a. a. O. S. 73 u. f.

Sagar (Marie Anne), gebohrne Rodoschny).

Frau des Vorletzten: geb. zu Prag am 24ſten Julius 1727; *geſt.*

*Die verwechſelten Töchter. Prag 1772. 8.

*Karolinens Tagebuch, ohne auſserordentliche Handlungen, oder gerade ſo viel, als gar keine. ebend. 1774. 8.

Vergl. *de Luca* a. a. O.

Sagner (Kaspar).

Trat in den Jeſuitenorden am 21ſten Oktober 1737, *und lehrte die Grammatik* 3 *Jahre, die Mathematik zu Prag öffentlich* 1, *und zu Hauſe* 2 *Jahre, die neoteriſche Philoſophie zu Prag* 4 *Jahre. Wurde alsdann nach Madrid gerufen, wo er die Mathematik im königlichen Collegium* 5 *Jahre lehrte. Kam hierauf nach Prag zurück und war Dekan der philoſophiſchen Fakultät* 4 *Jahre. Wurde hernach Doktor der Theologie und las über das kanoniſche Recht. Nach Aufhebung des Ordens war er Praeſes des Seminariums bey St. Wenzel zu Prag.*

Geb. zu Neumark in Schlesien am 9ten May 1721; gest. am 17ten Januar 1781.

Institutiones philosophicae ex probatis veterum recentiorumque sententiis adornatae in usum auditorum. Pars I complectens Logicam. Pragae 1755. — Pars II Metaphysicam. ibid. 1756. — Pars III Physicam. ibid. 1758. 8. *Nachher noch zweymahl zu Prag und einmahl zu Piacenza wieder aufgelegt.*

Diss. de ortu stratorum telluris, et ratione, qua corpora marina in loca mediterranea translata sunt. Pragae 1755. 8.

— de pabulo ignis. ibid. 1756. 8.

Vergl. *de Luca* a. a. O. S. 76. — *Pelzel* Böhmische — Jesuiten S. 244.

von Sahme (Reinhold Friedrich).

Studirte zu Königsberg, war alsdann Hofmeister adelicher Jünglinge, gieng hernach auf Reisen, und hielt sich besonders zu Kiel auf, wo verschiedene Studenten sich seines Privatunterrichts bedienten. Zu Giesen erwarb er sich im J. 1707, während dessen die dortige Universität ihr Jubelfest feyerte, die juristische Doktorwürde. Die Inauguraldisputation, wodurch er dies bewirkte, hatte er dem Könige von Preussen zugeeignet; wofür dieser ihn zum ausserordentlichen Professor der Rechte auf der Universität zu Königsberg ernannte. Demungeachtet reisete er 1708 über Holland nach Kiel zurück, wo ihn die Juristenfakultät zu ihrem Beysitzer ernannte. Er blieb dort über ein Jahr, hielt Vorlesungen und disputirte einigemahl. Er besuchte hernach noch einige Teutsche Universitäten, und kam im Jul. 1709 nach Berlin, wo ihm die versprochene Professur nochmahls zugesichert wurde, trat sie aber, wegen der in seinem Vaterlande wüthenden Pest, erst im J. 1710 an. Zugleich erhielt er bey den obern Gerichten des Königreichs Preussen als Advokat die Standfreyheit; welches Amt er auch 24 Jahre so verwaltete, dass er viele Sachen glücklich zu Ende brach-

te, ohne die öffentlichen und besondern Vorlesungen zu verabsäumen. Im J. 1715 *wurde er zum Konsistorialrath des Samländischen Konsistoriums bestellt, und* 1723 *zum Beysitzer des Preussischen Hof-Halsgerichts ernannt: welches Amt er jedoch niederlegte, als ihm* 1727 *die vierte ordentliche juristische Professur zu Theil wurde. Im J.* 1730 *rückte er in die dritte,* 1733 *in die zweyte, und* 1736 *in die erste. Im J.* 1734 *ernannte ihn der König zum Tribunalsrath, und* 1739 *erhob er ihn in den Adelstand. Es ward ihm hierauf nicht nur der Sitz auf der adelichen Bank im Oberappellationsgericht, sondern auch, bey dem Regierungsantritt Friedrich des 2ten, auf dem Landtage von den Preussischen Oberständen das Indigenat- oder Geburtsrecht eingeräumt. Im J.* 1743 *wurde ihm die Würde eines Direktors und Kanzlers der Universität ertheilt. Kaum war dies geschehen, als ihm auch die erste oder Präsidenten-Stelle im Konsistorium zuerkannt wurde. Im J.* 1751 *kam er auch in das neu errichtete perpetuirliche Tribunal- und Pupillenkollegium. Geb. zu Königsberg am* 21*sten April* 1682; *gest. am* 16*ten April* 1753.

Diss. (Praes. Petro Schwenner) de matrimonio Senum; *von alter Leute Heyrathen.* Regiomonti 1703. 4.

— inaug. de iure numeri septenarii; *vom Recht der siebenten Zahl.* Giessae 1707. 4.

— de deposito rerum immobilium; *von Anvertrauung unbeweglicher Güter.* Kilonii 1708. 4.

— de femina tutrice, ad Auth. matri et aviae C. quando mul. tutel. offic. fung. pot. junct. Nov. 118. c. 5. ibid. 1709. 4.

— I et II de sepulturae denegatione; *von Versagung des Begräbnisses.* Regiom. 1710. 4.

— de praesumtione mortis; *von Vermuthung des Todtes.* ibid. 1713. 4. Recusa. Viteb. 1733. 4.

— de iuramento Simoniae, a Candidatis S. Ministerii in Consistoriis Regni Prussiae praestando. Regiom. 1719. 4.

— de matrimonio legitimo absque benedictione sacerdotali; *von rechtmässiger Ehe, ohne priesterliche Einsegnung.*

egnung. Regiom. 1720. 4. Recuſa. Halae 1744. 4. *Teutſch in* deſſen kleinen Teutſchen Schriften Nr. 13. S. 222—260.

Diſſ. de iudicio militum ſtatorio, *vom Standrecht*, it. *Standgericht.* Regiom. 1727. 4.

— de iuribus vidui nobilis in regno Pruſſiae; *vom Recht eines adelichen Wittwers im Königreich Preuſsen.* ibid. 1729. 4.

Progr. de vera nec fucata iuris legumque peritia earum ſtudioſo perquam neceſſaria. ibid. 1730. 4.

Diſſ. de Curatore mulieris Prutenico; *vom Kriegiſchen (?) Vormund des Preuſsiſchen Frauenzimmers.* ibid. 1731. 4.

Progr. wodurch er ſeine öffentlichen Vorleſungen über das königl. Preuſsiſche Wechſelrecht eröffnet. ebend. 1731. 4.; *und in* deſſen kleinen Teut. Schriften Nr. 2. S. 9—14.

— wodurch er ſeine öffentl. Vorleſungen über das Preuſsiſche Landrecht, wie auch ein Collegium privatiſſimum practicum über alle Materien des Preuſsiſchen Landrechts eröffnet. ebend. 1733. 4.; *und ebend.* Nr. 4. S. 30—42.

— in quo ad habenda ſpecimina publica et diſſertationes academicas excitat et invitat. ibid. 1736. 4.

— wodurch er ſeine öffentl. Vorleſ. über das Staatsrecht des heil. Römiſchen Reichs Teutſcher Nation eröffnet. ebend. 1737. 4.; *und in den* klein. Teut-Schr. Nr. 6. S. 62—76.

— de venatione, tempore foeturae ferarum prohibita; *von verbothener Jagd zur Setz- und Bruth- oder Heg- und Schon-Zeit.* ibid. 1737. 4.

Diſſ. de locatione iurisdictionis; *von Verpachtung der Gerichtsbarkeit.* ibid. eod. 4.

— de iure viduae Prutenicae; *vom Recht der Preuſsiſchen Wittwen.* ibid. 1738. 4.

Progr. wodurch er ſeine Vorleſungen über das Seerecht eröffnet. ebend. 1738. 4.; *und in den* klein. Teut. Schr. Nr. 8. S. 101—117.

Diſſ. de inſigni legum Romanorum uſu practico in foris Germaniae, illuſtri b. m. Thomaſio praecipue oppoſita. ibid. 1741. 4.

— de Statutis Civitatis Regiomontanae; *von der Willkühr der Stadt Königsberg.* ibid. eod. 4.

Diss. Observationes et controversiae quaedam de iuribus singularibus, seu privilegiis. Regiom. 1741. 4.
Progr. wodurch er seine öffentl. Vorles. über das geistliche Recht eröffnet. ebend. 1741. 4.; *und in dessen* klein. Teut. Schrift. Nr. 10. S. 171 – 184.
Gründliche Einleitung zur Preussischen Rechtsgelahrheit; worinn das Landrecht des Königreichs Preussen durch deutliche Lehrsätze in einem richtigen Zusammenhange vorgestellet, und erläutert wird, in vier Bücher eingetheilet; nebst einem Anhange einiger königlichen Constitutionen in Justitzsachen, die nach dem Jahr 1721 emaniret sind. ebend. 1742. 4.
Progr. wodurch er seine Vorlesungen über seine Einleitung zur Preussischen Rechtsgelahrheit eröffnet. ebend. 1742. 4.; *und in den* klein. Teut. Schr. Nr. 12. S. 208—221.
— wodurch er seine öffentl. Vorles. über die besondere Wissenschaften und Rechte, so zur Einrichtung und Erhaltung eines Staats nöthig sind, eröffnet. ebend. 1742. 4.; *und in den* klein. Teut. Schriften Nr. 14. S. 261—270.
Diss. de iuribus sceptrorum. ibid. 1743. 4.
— de privilegiis et immunitatibus Academiae Regiomontanae. ibid. 1744. 4.
— de relegatione, eaque in terris Prusso-Brandenburgicis abrogata. ibid. 1745. 4.
Kleine Teutsche Schriften, in einer Sammlung ans Licht gestellet. ebend. 1744. 8.
Alte Preussische Verordnung, dass derjenige, der mit falschen Würfeln begriffen wird, soll ersäufet werden; *in den* Königsbergischen wöchentl. Frag- und Anzeigungs-Nachrichten 1736. Nr. 21; *und in dessen* klein. Teut. Schriften Nr. 1. S. 1—8. — Ob Frauenzimmer das richterliche Amt führen können? *ebend.* 1737. Nr. 21; *und in den* klein. Teut. Schr. Nr. 3. S. 15—29. — Von Neujahrs-Geschenken; *ebend.* Nr. 52, *und* 1738. Nr. 1; *und ebend.* Nr. 5. S. 43—61. — Ob jemand von der Obrigkeit ungehöret mit Recht verurtheilet, oder gar vom Leben zum Todte gebracht werden könne? *ebend.* 1738. Nr. 34 u. 35; *und ebend.* Nr. 7. S. 77—100. — Von ganz ausserordentlichen Beweisen in Rechtssachen; *ebend.* 1740. Nr. 40 u. ff.; *und in den* klein. Teut. Schr. Nr. 10. S. 118—170. — Ob ein Atheist ein

guter Bürger in der Republik ſeyn könne? *ebend.* 1741. Nr. 49 u. 50; *und ebend.* Nr. 11. S. 185—207. — Merkwürdigkeiten vom Monat Jenner; *ebend.* 1743. — Von mancherley Strafen des Ehebruchs bey verſchiedenen Völkern; *ebend.* 1744. Nr. 2.

Vergl. *Strodtmann's* Geſchichte jetztleb. Gelehrten Th. 11. S. 58—59. — *Deſſen* Neues gelehrtes Europa Th. 5. S. 264 u. f. — *Arnoldt's* Hiſtorie der Königsbergiſchen Univerſität Th. 2. S. 249 u. anderwärts. Zuſätze zu derſelben S. 47. — *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgelehrten Th. 2. S. 390—406. — Memoria ampliſſimorum meritorum, quibus vir perilluſtris, generoſiſſimus et magnificus *R. F. de Sahme* — rempublicam et eccleſiaſticam et litterariam et forenſem, quamdiu inter vivos fuit, aeternum ſibi devinxit. Regiomonti 1753. fol. (*Denkſchrift von Seiten der Univerſität.*)

Sailer (Anton Franz Xaver).

Weltprieſter und Hofkaplan des Barons von Speth zu Untermarchthal in Schwaben: geb. zu; geſt. . . .

Feſtpredigten zur Verbeſſerung des menſchlichen Herzens und der Sitten. Augsburg 1770. 8.

Marianiſche Lobreden zur Bekehrung des Sünders und Erhaltung des Gerechten vorgetragen. ebend. 1771. 8.

Sailer (Sebastian).

Praemonſtratenſer und Kapitular des ehemahligen freyen Reichsſtifts Marchthal an der Donau in Schwaben, zuletzt auch Pfarrherr zu Dietertskirchen: geb. zu Weiſshorn 1714; geſt. 1778.

Leben des heiligen Märtyrers Tiberius. Augsburg 1746. . .

Lobrede auf den heiligen Vincentius. ebend. 1751. fol.

Lobrede auf den heil. Saturninus, Patron von Minderau, und den heil. Vincentius, Patron von Soreth. ebend. 1751. fol.

Trauerrede auf den Abbt zu Soreth. Ulm 1756. fol.

Unter dem Namen Benoſtaſii Biares:

Vier Sendſchreiben wider den Pater Dornblüth; aus dem Breisgauiſchen ins Teutſche überſetzt. ebend. 1756. 8.

Lobrede auf den heil. Märtyrer Tiberius, Patron von Marchthal. Riedlingen 1759. fol.
Rede im Namen des Bischoffs von Novgorod über die Thronentsetzung Peter III. Smolensk 1762. 4.
Frage, ob Hr. P. Neumeyer ein wahrer Gesell Jesu sey? Augsb. 1762. 4.
Dankrede auf die wieder hergestellte Ruhe des bestürzten Teutschen Landes. ebend. 1763. 4.
יהוה Jehova! feyerliche Dankrede eines Hebräischen Grossrabbiners bey Gelegenheit der Krönung des Röm. Kaisers Joseph. ebend. 1764. 4.
Lob- und Trauerrede auf Papst Benedikt XIV. ebend. 1764. 4.
Frage, ob der Tod des Hrn. P. Neumeyer's ein apostolischer Tod gewesen sey? ebend. 1765. 4.
Trost- und Sittenrede an dem hohen Titulartage der blühenden Brüderschaft der heiligen Erzengel. ebend. 1765. 4.
Lob- und Sittenrede auf das hohe Fest des heil. Abts und Kirchenlehrers Bernhardus. ebend. 1765. 4.
Trauerrede auf Franciscus den I, Röm. Kaiser. ebend. 1765. fol.
Erinnerungsrede bey Gelegenheit der allgemeinen Erbitterung wegen einen vermutheten feindlichen Einfall in Schwaben. ebend. 1765. 4.
Ehr- und Lehrrede auf die schmerzhafte Mutter Gottes Maria in Elchingen. ebend. 1766. 4.
Kurze Andacht zur heiligen Ursula. ebend. 1766. 8.
Rede bey der tausendjährigen Jubelfeyer zu Ottobeurn. ebend. 1766. 4.
Geistliche Reden. 3 Bände. ebend. 1766—1770. 8.
Marianisches Orakel. 3 Bände. ebend. 1766—1770. 8.
Ehr- und Sittenrede auf das jährliche Gedächtniss der feyerlichen Kirchenweyhe des Hochfürstl. Kemptischen Tempels. Kempten 1767. 4.
Das Urbild eines weisen Schwaben in dem Bischoff Udalrich zu Augsburg. Wien 1767. gr. 4.
Das Wort des Kreutzes unsres Erlösers Jesu Christi. . . . 1767. 4.
Marianischer Thomas von Kempen. Costanz 1767. 12. Augsb. 1769. 8. *Lateinisch.* Augsb. 1768. 8.
Trauerrede auf die Erzherzogin von Oesterreich Maria Josepha. ebend. 1768. 4.

Trauerrede auf Hrn. Augustin Calmet. Augsburg 1768. 8.

Kernhafte Unterrichte aus der christlichen Sittenschule von dem heiligen Tiberius seinem Pflegkinde gegeben. ebend. 1768. 8.

Christliche Tageszeit in auferbaulichen feinen Bildern und 17 Kupf. ebend. 1770. 8.

Beste Gesinnungen Schwäbischer Herzen, da die vermählte Dauphine in dem Hochstifte Marchthal die Nachtruhe zu nehmen beliebten; in einer Kantate abgesungen. Ulm 1770. 4.

Die Schöpfung der Welt. . . .

Der Krieg der Engel und Teufel. . . .

Kommunion- und Bussspiegel. . . .

Magdalena moriens, sive Hymnus ex Gallico traductus. Ulmae 1773. 4.

Der wahre Knecht des Herrn, oder Lob- und Sittenrede auf den heiligen Joseph. Augsburg 1773. 4.

Geistliche Schaubühne des Leidens Jesu Christi, in gesungenen Oratorien aufgeführet. ebend. 1775. 8.

Triduum sacrum, sive Exercitia triduana. ibid. eod. 8.

Salchli (Johann).

Zweytor Professor der Hebräischen Sprache und der Katechetik auf der Universität zu Lausanne: geb. daselbst; gest. . . .

Specimen arabicum, s. analysis grammatica et notae in Suram Corani duodecimam, in qua Josephi patriarchae traditur historia. Bernae 1742. 8.

Lettres sur le Deisme. Vol. I. à Lausanne 1756. 8. à Amsterdam 1759. 8.

Apologie de l'histoire du peuple juif. 1770. 12.

Vergl. *Leu's* Helvetisches Lexikon.

Salchli (Johann Jakob).

Professor der didaktischen Theologie zu Bern (vorher Pastor und Professor der Theologie zu Lausanne): geb. zu; gest. 1774.

Oratio in obitum Davidis Conſtantii, Profeſſoris theologiae. Lauſann. 1733. 4.

Exercitatio in Eſaiae LIII, 1. ibid. 1734. 4.

Exercitatio in Eſaiae LIII, 13. ibid. 1736. 4.

Trois Diſcours: le premier ſur la nature et les ſources des différens ſentimens, qui ſe ſont élevés dans l'Egliſe Chrétienne; le ſecond ſur la réunion de l'Egliſe Chrétienne, touchant les différens ſentimens; le troiſième ſur la tolerance; prononcés au promotions publiques du Collège de Lauſanne en 1731. 1732. 1733. ibid. 1737. gr. 8.

Aben Eſrae Commentarius in Geneſin, in linguam Latinam translatus. . . .

Recueil des derniéres heures de Meſſieurs de Mornay du Pleſſis, Girard, Rivel, du Moulin, Drelincourt, Fabri, augmenté d'un Diſcours préliminaire. à Lauſanne 1740. 8.

Exercitationes III in varia librorum Moſis loca. ibid. 1741—1742. 4.

Diſſ. critica de concionum origine, brevitate et prolixitate. Bernae 1744. 4.

Diſſertt. VI de cura animarum paſtorali. ibid. 1746—1750. 4.

Biga praelectionum, in qua tractatur quaeſtio, num Miniſter Evangelii legitime ad parochiam vocatus, gregi ſuae carus, poſt brevius in parochia commorationis tempus, ſalva conſcientia aliam ambire poſſit? et de vocationis internae ad Evangelii miniſterium characteribus. ibid. 1748. 4.

Verſchiedene Predigten über beſondere Texte. 1ſter Theil. Zürich 1752. — 2ter Theil. ebend. 1756. 8.

Drey öffentlich gehaltene Reden, von dem Einfluſs der Wiſſenſchaften auf den Tugendwandel, und dem Nutzen derſelben u. ſ. w. ebend. 1757. 8.

Vergl. *Leu's* Helvet. Lexikon.

Salchow (Ulrich Christoph).

Studirte zu Halle, brachte den Winter 1742 *in Berlin zu, vorzüglich wegen des Studiums der Anatomie und Chirurgie, kehrte nach Halle zurück, ward* 1744 *zum erſtenmahl von der dortigen mediciniſchen Fakultät*

geprüft, und erhielt, nachdem er einige Reisen in verschiedene Gegenden Teutschlandes unternommen hatte, von ihr 1746 die Doktorwürde. Er prakticirte alsdann zu Croppenstädt im Halberstädtischen, von wo ihn der Preussische Generalmajor von Still im Jan. 1747 als Garnisonarzt nach Aschersleben zog. Auf Verlangen eben desselben übersetzte er die Taktik des Griechischen Kaisers Konstantin Porphyrogenneta sowohl ins Lateinische, als ins Teutsche. Nach dessen Tode 1754 begab er sich nach Berlin. Auf königlichen Befehl durchreiste er einer Viehseuche wegen die Priegnitz, um sie genau zu untersuchen. Sein darüber erstatteter Bericht ward so gut aufgenommen, dass ihm die Anwartschaft auf eine Professur in Frankfurt oder Halle, wie auch ein Kreisphysikat versprochen wurde. Zu derselben Zeit gewann er den von der kaiserl. Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg aufgestellten Preis von hundert Dukaten wegen seiner eingeschickten Schrift über die Absonderung des Goldes vom Silber durch Scheidewasser, und zugleich den Ruf dorthin als Professor der Chemie in der physikalischen Klasse der Akademie. Er folgte ihm 1755, und hielt auch zugleich chemische Vorlesungen bey der dortigen Universität. Es ward ihm auch von der kaiserl. medicinischen Kanzley die Freyheit der medicinischen Praxis im Russischen Reiche zugestanden. Er erwarb sich auch durch glückliche Kuren den Beyfall der Grossen. Dennoch verliess er, wegen seiner Gesundheits- und Familienumstände 1760 Russland, mit Beybehaltung der Rechte eines auswärtigen Mitgliedes der Akademie und Professoris honorarii. Er hielt sich alsdann nach und nach zu Ratzeburg, Altona, Hamburg und zuletzt seit *1763 zu Meldorf in Süderdithmarschen auf, wo er zum Landphysikus ernannt wurde. Geb. zu Casnevitz auf der Insel Rügen am 9ten Februar 1722; gest. am 20sten April 1787.*

Diss. de litteratorum sanitate tuenda et restituenda. Hal. 1746. 4.

Unterricht von feinen Univerfal-Pillen. Halle 1750. 8.

Unterfuchung der Rindviehfeuche aus Gründen der Natur, Arzneylehre, Chemie und Erfahrung. Berlin 1755. 8.

Explicatio feparationis auri ab argento per aquam fortem factae, et modi vilioris haec duo metalla a fe invicem fegregandi. Petropoli 1755. 4. (*Die erwähnte Preisfchrift.*)

Chirurgifche Beobachtungen, welche von ihm zur Beftätigung der Wahrheit der von dem Hrn. D. Bilguer angegebenen unnöthigen Amputation und des von dem Hrn. Goulard gerühmten Nutzens der Bleymittel angeftellt worden find. Hamb. 1769. 8. 2te vermehrte Ausgabe. Altona 1784. gr. 8. 3te Auflage. Leipz. 1791 (*eigentl.* 1790). gr. 8.

Anweifung zur natürlichen und fittlichen Erziehung der Kinder. Hamb. 1773. 8.

Nachricht von feinem Confervations-Oel. ebend. 1775. 8.

U. C. Salchow eröffnet feine erfundene auf Vernunft gegründete, und durch Verfuche und Erfahrungen beftätigte Heilung und gänzliche Tilgung der Rindviehfeuche. ebend. 1779. 8.

U. C. S. erläutert und beftätiget mit noch mehrern Beyfpielen, Gründen und Beobachtungen feine erfundene und bekannt gemachte untrügliche Durchfeuchungscur, und zeigt zugleich die Richtfchnur, nach welcher die Tilgung und gänzliche Ausrottung der Rindviehfeuche bewirket werden könne. Bremen 1780. 8.

U. C. S. giebt eine kurze, jedoch hinlängliche Anweifung, wie der Rindviehfeuche auf die natürlichfte Art abgeholfen werden könne. Hamb. 1780. 8.

U. C. S. ertheilet einen nothwendigen Unterricht von der zweckmäfsigen und natürlichen Erziehung des Rindviehes zur ficherften Abwendung und gänzlichen Ausrottung aller anfteckenden Rindviehfeuche. Meldorf 1780. 8.

Befchreibung der 40jährigen fehr merkwürdigen Krankheit des Hrn. Etatsraths von Jeffen zu Meldorf, über deren Urfache die Meynungen der Aerzte bis an feinen Tod getheilt gewefen find. Altona 1784. gr. 8.

In den Commentarien der Petersburgischen Akademie und in Russischen Zeitschriften stehen folgende Aufsätze von ihm, deren genauere Angaben uns abgehen:

De chemia in genere. — De metallis in genere. — Examen chemicum aquae mineralis cuiusdam ex insula Orselia. — Chemiae epitome. — Examen chemicum vitrioli mercurii, cum supplemento. — Disquisitio chemica aquae fluminis Neevae Petropolin praeterlabentis.

Vergl. *Baldinger's* Biographien jetztleb. Aerzte B. 1. S. 203 — 214. — *Ernesti in Hirsching's* Handbuch B. 10. Abtheil. 2. S. 71 — 75.

von SALDERN (FRIEDRICH CHRISTOPH).

Königl. Preuss. General-Lieutenant und General-Inspektor der Infanterie, Chef eines Regiments zu Fuss, Gouverneur der Festung Magdeburg, Ritter des schwarzen Adlerordens u. s. w.: geb. zu . . . in der Prignitz am 2ten Junius 1719; *gest. am 14ten März* 1785.

*Taktische Grundsätze und Anweisung zu militärischen Evolutionen. (Frankf. und Leipzig) 1781. 8. Neue vermehrte und verbesserte Auflage. Dresden 1786. 8.
*Taktik der Infanterie. ebend. 1784. 8.

Vergl. Berlin. milit. geneal. Taschenkalender 1784 (*wo auch sein Bildniss befindlich ist*). — *K. D. Küster's* Charakterzüge des — Gen. Lieut. *v. Saldern.* Berlin 1792. 8. — Militarisches Pantheon Th. 3. S. 341 — 344. — *Ernesti* a. a. O. S. 75 — 77.

de SALES (PETRUS ALBINUS).

Lektor der Französischen und Italienischen Sprache auf der Universität zu Tübingen: geb. zu; gest. 1786.

Discorso filosofico sulla fisica e storia naturale, del Sr. de Cheseaux, trad. dal Franc. all' Italiano. Tub. 1777. 8.
Belisario del Sign. Marmontel. ibid. eod. 8.

Lettere della Signora Marchese di Pompadour. Tub. 1779. 8.
Andere Uebersetzungen.

Salig (Johann Christian).

Studirte zu Weissenfels und Leipzig, erst Theologie, hernach Jurisprudenz, wurde 1714 *zu Leipzig Magister der Theologie und* 1722 *zu Halle Doktor der Rechte; worauf er zu Leipzig Vorlesungen hielt. Um das J.* 1727 *wurde er in Zeitz zum Stadtrichter und* 1741 *zum Bürgermeister erwählt; wobey er practicirte und einige adeliche Gerichte auf dem Lande verwaltete. Geb. zu Melsen unweit Weissenfels* 16 . .; *gest.*

Diss. de convenientia amoris proprii et amoris communis. Lips. 1715. 4.

— inaug. exponens larvam pietatis detractam caussis piis, quoad condictionem indebiti; *die masquirte und demasquirte Unbilligkeit derer milden Sachen in Vorenthaltung derer Nicht-Schulden.* Halae 1722. 4.

— de eo, quod iustum est circa oculos. Lips. 1724. 4.

— de poena furti rei incertae aestimationis. ibid. 1726. 4.

Tractatio de Fatalibus Processus Iuris Saxonici Electoralis moderni; ad calcem adiecta est Appendix quarundam formularum in processu civili hinc inde obvenientium. ibid. 1732. 4.

Electa iuris theoretico-practica, bestehende in einer Sammlung unterschiedener Anmerkungen über besondere Fragen und Casus, welche nach denen Principiis iuris untersuchet, beantwortet und entschieden, auch mit berühmter Dicasteriorum Responsis und Urtheln illustriret werden. 31 Theile. ebend. 1734—1743. 8. (*Es haben auch andere, z. B. Dokt. Semler in Weissenfels, dazu beygetragen.*)

Vergl. *Weidlich's* Geschichte der ietztleb. Rechtsgelehrten Th. 2. S. 406—408.

von Salis-Marschlins (Karl Ulysses *)).

Verlebte einen Theil ſeiner Jugendjahre mit ſeinen Eltern in Cläven und auf Soi. In ſeinem 16ten Jahre beſuchte er die Univerſität zu Baſel; ein Jahr darauf gieng er auf Reiſen, und im 18ten Jahre wurde er ſchon Syndikator. Seine politiſche Laufbahn begann bereits 1749; und er verwaltete 20 Jahre hindurch verſchiedene Aemter rühmlich; ſo z. B. war er von 1757 bis 1759 Voigt zu Tirano im Veltlin. Bey all ſeiner Geradheit und Uneigennützigkeit erfuhr er der Kränkungen viele, ſo daſs er 1768 die ihm vom Könige von Frankreich angetragene Stelle ſeines Miniſters in Bündten annahm; in welchem Poſten er viel Gutes bewirkte. Im J. 1770 lieſs er ſich von ſeinem Freunde, dem Prof. Planta *überreden, ſein Seminarium in Haldenſtein mit ihm gemeinſchaftlich zu übernehmen. Man verlegte dieſe Erziehungsanſtalt, wegen Mangel an Raum, nach Marſchlins, und übertrug dem D.* Bahrdt *(damahls in Gieſen) die Direktion: allein, aller Beſtrebungen ungeachtet, muſste man das Inſtitut 1777 wieder aufheben. Die Franzöſiſche Revolution zog dem Hrn. v. S. Verfolgungen zu; weshalb er 1792 ſeine Stelle niederlegte, weil er, der dem König von Frankreich den Eid der Treue geſchworen hatte, den Nationaleid nicht ſchwören wollte. Dies aber eben verurſachte ihm neue Verfolgungen und Verläumdungen. Man wollte ihn ſogar gefangen nehmen: er aber rettete ſich durch die Flucht. Eine Zeit lang hielt er ſich zu St. Gallen auf, bis ſich Gelegenheit fand, über den Rhein glücklich heim zu kommen: aber bald muſste er wieder fliehen, und kam nach Tyrol, von wo aus er die Loslaſſung ſeines gefangenen Sohnes und die Auswechſelung anderer Gefangenen zu bewirken ſuchte. Endlich entſchloſs er ſich, auf des Franzöſiſchen Miniſters*

*) Oft ſchrieb er ſich nur KARL.

Reinhard Rath, deswegen nach Wien zu reisen, wo er aber bald nach seiner Ankunft starb. Geb. zu Marschlins am 25sten August 1728; gest. am 6ten Oktober 1800.

Rede in den Verhandlungen der Helvetischen Gesellschaft in Schinznach. Schinznach 1774. 8.

Briefe an Väter und Kinderfreunde. (*Ohne Druckort*) 1775. 8.

Jupiter und Schinznach. (*Ohne Druckort*) 1777. 8.

Beyträge zur natürlichen und ökonomischen Kenntniss des Königreichs beyder Sicilien. 1stes und 2tes Bändchen. Zürich 1790. gr. 8.

Briefe zweyer ausländischen Mineralogen über den Basalt (*aus dem Italienischen*) übersetzt; nebst einem Anhange. Zürich und Leipz. 1792. 8.

Fragmente der Staatsgeschichte des Thals Veltlin und der Grafschaften Clefen und Worms, aus Urkunden. 4 Bände. ebend. 1792. 8.

Reisen in verschiedene Provinzen des Königreichs Neapel. 1ster Band; mit Kupfern. ebend. 1793. gr. 8.

Bildergallerie der Heimwehkranken; ein Lesebuch für Leidende. 1stes Bändchen. Zürich 1799. — 2tes Bändchen. ebend. 1800. — 3tes und letztes Bändchen. ebend. 1803. gr. 8. *Von ihm erschien die* 2te verbesserte Ausgabe. ebend. 1804.

Journal für Bündten, hauptsächlich dessen Topographie, Naturgeschichte und Oekonomie betreffend. 1ster Band (von 6 Heften). . . . 1799. 8.

Statistisch-historisches Archiv für Bündten. 3 Bände. . . . 1799. 8.

Viele Schriften bey Gelegenheit der Unruhen in dem Freystaat Bündten seit dem J. 1753, und auf Veranlassung seines Philanthropins.

Vorrede zu dem 1778 *von Bahrdt herausgegebenen* philanthropischen Erziehungsplan.

Beyträge zur Naturgeschichte der Gemsen; *in* Höpfner's Magazin für die Naturkunde Helvetiens B. 2 (1788). —. Beyträge zur Naturgeschichte der Bären in Bündten und Veltlin; *ebend.*

Nach seinem Absterben erschienen noch:

Hinterlassene Schriften. 1stes Bändchen. Winterthur 1803. — 2tes Bändchen. ebend. 1804. 8.

Vergl. Denkmahl der kindlichen Ehrfurcht und Liebe, Herrn *Ulyſſes von Salis-Marſchlins* dem ältern errichtet von ſeinen verwaiſten Töchtern *U. P. A. v. S. M.* (Zürich 1801. 8.). — Sein Leben vor dem 8ten Bändchen ſeiner Bildergallerie der Heimwehkranken (1805), *und daraus* Allgem. Litter. Zeitung 1806. B. 3. S. 302. — *Bahrdt's* Selbſtbiographie Th. 2. S. 266—368. Th. 3. S. 1 u. ff. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutſchen des 18ten Jahrh. S. 748—751. — *Baur's* Gallerie hiſtor. Gemählde Th. 3. S. 277—281. — *Erneſti* a. a. O. S. 83—87.

Edler von Sallaba (Matthias).

Doktor der Medicin und Primararzt in dem allgemeinen Krankenhauſe zu Wien: geb. zu 1767; geſt. am 8ten März 1797.

De morbis variolarum poſthumis. Commentatio. Vindob. 1783. 8.

Hiſtoria morborum naturalis. Pars I. ibid. 1790. 8. mai.

Galen vom Aderlaſſen gegen den Eraſiſtrat; überſetzt und mit Anmerkungen verſehen. ebend. 1791. 8.

Aphorismen über den veneriſchen Tripper. ebend. 1794. 8.

Vertheidigung des verewigten Max. Stoll wider den Hrn. Dr. Girtanner; *in* Baldinger's neuem Magazin für Aerzte B. 13. St. 6. S. 491—502 (1791). — Etwas über den Celſiſchen Satz: Satius eſt anceps auxilium experiri, quam nullum Lib. II. Cap. X; *ebend.* B. 14. St. 1. S. 51—61 (1792).

Epiſtola ad virum illuſtrem, Medicum et Anatomicum celeberr. G. Prochaska; *in* J. Everel's medicin. Chronik B. 1. H. 1 (1793). — Eine *weitläufige* — Recenſion von Ferro Ephemerides medicae; *ebend.* — Ueber die Vortheile und Nachtheile der Purgirmittel und der freyen Luft bey Heilung der Pocken; *ebend.* B. 2. H. 1 (1793). — Plan zu Vorleſungen über die gerichtliche Arzneykunſt; *ebend.* — Recenſion der philoſophiſch-mediciniſchen Unterſuchungen über Natur und Kunſt, von J. F. Gall 1 Band; *ebend.* H. 2. — Beyträge zur Berichtigung und Ergänzung der von Hrn. Hofr. D. Mezler herausgegebenen Geſchichte des Aderlaſſens; *ebend.* H. 3 (*von welchem Heft an er Mitherausgeber dieſes Journals war*) u. B. 3. H. 1 (1794). — Ueber den veneri-

schen Tripper; *ebend.* B. 3. H. 1. (*Der besondere Abdruck dieses Aufsatzes ist vorher angeführt.*) — Beyspiele ungewöhnlicher und ungewöhnlich heftiger Entzündungskrankheiten; *ebend.* H. 2 u. 3 u. B. 4. H. 1. — Versuch einer Antwort auf die letzte der fünf von Sr. K. K. Maj. aufgestellten Fragen (die Verbesserung der Josephs-Akademie in Wien betreffend); *ebend.* B. 4. H. 1 (1794). — Anmerkungen über die Pharmacopoea Austriaco-provincialis emendata; *ebend.*

Vorrede zu Malaspina di Sanazaro Beobachtungen über die Spitäler; aus dem Ital. von F. (Wien 1794. 8.).

Vergl. *Ernesti* a. a. O. S. 87.

Salomon (Adelgunde Konkordie),

Schwester des im gel. Teutschl. verzeichneten Rathsherrn Joh. Jakob Salomon zu Danzig.

Lebte zu Danzig, und war Mitglied der Teutschen Gesellschaft zu Jena: geb. zu Danzig am 26sten Oktober 1726; gest. am 18ten Februar 1789.

*Das Pfandspiel, oder artige und aufgeweckte Geschichte; aus dem Franz. 2 Theile. Leipz. 1755. 8. 2te vermehrte Aufl. ebend. 1757. 8.

*Versuch von der Anmuth in den Schriften; aus dem 2ten Th. der Melanges philosophiques von Formey übersetzt; *im* Hamburg. Magazin.

Kleine Aufsätze in den Neuen Erweiterungen des Erkenntnisses und Vergnügens.

Vergl. *Goldbeck's* litter. Nachrichten von Preussen Th. 2. S. 87.

Salthenius (Daniel).

Studirte zu Upsal 1719, ward hernach Kinderlehrer zu Gothenburg. Im J. 1724 reisete er nach Teutschland, kam nach Halle, studirte dort noch eine Zeit lang, ward hernach Lehrer am dortigen königl. Paedagogium, und 1728 Aufseher der Lateinischen Schule bey dem Waisen-

hause. Im J. 1729 erhielt er die Magisterwürde, und gieng in demselben Jahr nach Königsberg als ausserordentlicher Professor der Logik und Metaphysik, wie auch Inspektor des Friedrichskollegiums. Im J. 1731 ernannte man ihn zum Rektor der Domschule und ausserordentlichen Professor der Theologie. Doktor und ordentlicher Professor derselben wurde er 1733. Geb. zu Markin, einem Dorfe bey Upsal, am 6ten März nach dem alten Stil 1701; gest. am 29sten Januar 1750.

Diss. de articulis Smalcaldicis. Regiomonti 1729. 4.

— de finibus eorumque observatione et usu in philosophia rationali. ibid. 1730. 4.

Dissertt. V, exhibentes Historiam canonis sacrique textus novi foederis, a Johanne Millio in Prolegomenis ad novum Testamentum tradita, cum adnotationibus. ibid. 1733 — 1734. 4.

Progr. I et II de genuina lectione et vera explicatione dicti Rom. IX, 5. Christomachis opposita. ibid. 1734 — 1735. 4.

Introductio in omnes libros sacros tam veteris quam novi Testamenti, ad usum studiosae iuventutis; cum praefatione de necessariis quibusdam studii exegetico-biblici subsidiis, ibid. 1736. 4.

Progr. de fratribus Christi κατα σαρκα. ibid. 1737. 4.

Diss. de νεοφυτοις. ibid. 1739. 4.

— J. C. Heinzelmanni de Διακονοις νεοφυτοις sententiam in Novis litter. Hamburg. 1738. p. 414 propositam, examinans. ibid. eod. 4.

— de auctore libri sapientiae, Philone potius Alexandrino, quam seniore. ibid. eod. 4.

Progr. verborum Jesu Christi Joh. III, 6 et aliorum sacri codicis locorum integritatem vindicans. ibid. 1747. 4.

— in 2 Timoth. II, 8. ibid. 1749. 4.

Bey den Disputationen Ge. Fried. Rogall's de auctoritate et antiquitate interpunctionis in N. T. *und* Theod. Chph. Lilienthal's de gloria angeli foederis cum Jacobo collectantis, *war er nur Vorsitzer.*

Der von ihm, mit vielen Anmerkungen ausgestattete Auktionskatalog seiner *über* 21000 *Bücher stark gewesenen* Bibliothek, *worunter* 3200 *Seltenheiten, gehört unter die besten Verzeichnisse dieser Art.*

Vergl. *Mich. Lilienthal in den* Actis Borussicis B. 5. St. 3. — *Götten's* jetztleb. gel. Europa Th. 1. S. 295 u. f. Th. 3. S. 761. — *Moser's* Beytrag zu einem Lexico der jetztleb. Theologen S. 917—919. — *Arnoldt's* Historie der Königsberg. Universität Th. 2. S. 191. 219 u. f. Zusätze S. 36. Fortgesetzte Zusätze S. 31. — *Schmersahl's* Neue Nachrichten von jüngst verstorb. Gelehrten B. 1. S. 316—321. — *Ge. Gezelii* Försök til et biographiskt Lexicon över namnkunnige och lärde Svenske Män D. 3. S. 3 (1780. 8.).

SALVER (JOHANN OKTAVIAN).

Comes Palatinus Caesareus, fürstbischöfflich Würzburgischer Archivar und fürstbischöfflich Fuldaischer Lehnrath zu Würzburg: geb. zu; gest. am 23sten April 1788.

Proben des hohen Teutschen Reichsadels, oder Sammlungen aller Denkmäler, Grabsteine, Wappen, In- und Umschriften, nach ihrem wahren Urbilde aufgenommen, unter offener Treue bewähret, und durch Ahnenbäume, auch sonstige Nachrichten erkläret und erläutert. Würzburg 1775. fol.

SAMHABER (ALEXANDER).

Augustiner, erst Lector Sacrorum Canonum zu Mainz, hernach Provinzial seines Ordens in der Rheinisch-Schwäbischen Provinz. Geb. zu Gerolzhofen im Würzburgischen 1720; *gest.* 1798.

Diss. de nexu inter theologiam et ius canonicum. Mogunt. 1754. 4.

Tractatus de iudice caussarum matrimonialium adversus Launoyum. ibid. 1757. 4.

Vergl. (*Oberthür's*) Taschenbuch für die Geschichte — Frankenlandes auf das J. 1798. S. 297.

SAMMET (JOHANN GOTTFRIED).

Studirte zu Leipzig, hielt sich hernach drey Jahre lang zu Dresden auf, gieng nach Leipzig zurück, um sich im J. 1746 *die juristische Doktorwürde zu erwerben, und*

und hielt hernach über 50 Jahre lang Vorlesungen über fast alle Theile der Rechtswissenschaft, die sehr häufig besucht wurden. Demungeachtet konnte er zu keiner Professur gelangen; und einen Ehrenvollen Ruf nach Erfurt 1769 lehnte er ab. Einige Jahre vor seinem Ende erhielt er vom Kurfürsten von Sachsen eine Pension, deren Erhöhung ihm durch ein Rescript zugesichert wurde, welches aber erst am Tage seines Todes eintraf. Acht Tage vorher hatte er sein 50jähriges Doktorjubiläum gefeyert. Geb. zu Leipzig am 26sten August 1719; gest. am 17ten November 1796.

Diss. de hypobolo. Lips. 1746. 4. *Auch bey* Wilh. Otto Reizii Manuale legum Constantini Harmenopuli, *in* Meermanni Suppl. Thesauri novi iur. civ. et can. p. 375—385 (1780. fol.).
— de legatis poenae nomine. ibid. 1748. 4.
— ad Domitium Ulpianum c. 69. D. pro Socio. ibid. eod. 4.
Receptarum lectionum ad Jauchium liber singularis in quo Florentina quorundam capitum scriptura contra recentiores defenditur. ibid. 1750. 4. (*sind 4 vorher 1749 und 1750 einzeln gedruckte Disputationen.*)
Diss. exhibens varia iuris civilis capita. ibid. 1751. 4.
— exhibens quaestiones forenses. ibid. 1754. 4.
XI opuscula varii argumenti, olim separatim, nunc coniunctim edita. Adiiciuntur Joh. Erhardi Kappii Dissertationes II de Pseudomeno. ibid. 1763. 4.

Nach seinem Absterben erschienen:

Vorlesungen über das gesammte Naturrecht, nach dem Gundlingischen Lehrbuche — herausgegeben und mit kurzen biographischen Nachrichten begleitet von Friedrich Gottlob Born. Leipz. 1799. 8.
Hermeneutik des Rechts; herausgegeben von demselben. ebend. 1801. gr. 8.

Sein Bildniss von *Clar* in *Knötzschker's* juristischem Almanach 1794.

Vergl. *Car. Ott. Rechenbergii* Progr. de Supravita. Lips. 1746. 4. — Nützl. Nachrichten von den Bemühungen der Gelehrten und andern Begebenheiten in Leipz. im J. 1746. S. 203—205. — *Weidlich's* Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 6. S. 257—267. — *Dessen* biograph. Nachrichten von

den jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 262 — 264. Nachträge dazu S. 241. — *Gottfr. Bauer in dem zu dessen Doktorjubiläum geschriebenen* Progr. (Lipf. 1796). — (*Eck's*) Leipzig. gel. Tagebuch auf das J. 1796. S. 96 — 99. — *Born's eben erwähnte* biographische Nachrichten. — *Saxii* Onomast. litter. P. VIII. p. 97. — *Ernesti* a. a. O. S. 94 — 96.

von Sanden (Christian Bernhard).

Studirte zu Königsberg und Halle, auf welcher letzten Universität er sich 1740 *den medicinischen Doktorgrad erwarb, gieng alsdann nach Königsberg zurück, und hielt mathematische und philosophische Vorlesungen, magistrirte auch daselbst* 1744. *Geb. zu Königsberg zu Anfang des Januars* 1707; *gest. am* 17*ten September* 1756.

Diss. inaug. de cutis exterioris morbis. Halae 1740. 4.
— de rudimentorum corporis humani ortu et propogatione. P. I. Regiomonti 1756. 4.
— de legibus, quas corpora descendentia observant. ibid. eod. 4.

Vergl. *Buck's* Lebensbeschreibungen der verstorbenen Preussischen Mathematiker S. 195 — 197. — *Arnoldt's* fortgesetzte Zusätze zu seiner Historie der Königsberg. Universität S. 119 u. f.

von Sanden (Johann Heinrich).

Studirte zu Königsberg und Halle, auf welcher letzten Universität er auch Doktor der Medicin wurde; worauf er zu Königsberg 1737 *als ausserordentlicher Professor derselben auftrat. Im J.* 1739 *gieng er nach Elbingen und prakticirte dort bis* 1746; *worauf er dann* 1747 *als ordentlicher Professor der Medicin zu Königsberg angestellt wurde. Geb. daselbst am* 15*ten Oktober* 1709; *gest. am* 22*sten November* 1759.

Diss. (Praes. Frid. Hoffmanno) de affectu spasmodico-hypochondriaco inveterato. Halae 173 . . 4.
— de sanitatis conservatione ex venae sectione. Regiomonti 1737. 4.

Diss. de cura inflammationum per resolutionem. Regiomonti 1747. 4.

Vergl. *Arnoldt's* Historie der Königsberg. Universität Th. 2. S. 336. Zusätze zu derselben S. 58. Fortgesetzte Zusätze S. 42.

Sander (Heinrich),

Sohn des Folgenden.

Studirte zu Carlsruhe, Tübingen und Göttingen, wurde 1775 Professor an dem Gymnasium zu Carlsruhe, reisete 1777 nach Frankreich, 1780 durch einige Teutsche Länder, 1781 nach der Schweitz, und 1782 über Tyrol, Wien und Ungern nach Venedig. Geb. zu Köndringen in der Badischen Markgrafschaft Hochberg am 25sten November 1754; gest. am 5ten Oktober 1782.

Schreiben an den Verfasser des Katechismus der christlichen Sittenlehre fürs Landvolk. . . . 1776. 8.

J. J. Ebert's natürliche Geschichte, aus seiner nähern Unterweisung in den philos. und mathem. Wissenschaften herausgegeben, und mit einer Vorrede begleitet. Carlsruhe 1776. 8.

Progr. von Aeliani Beyträgen zur Naturgeschichte. ebend. 1777. 8.

— Natürliche Geschichte des Russolken. ebend. 1778. 8.

Von der Güte und Weisheit Gottes in der Natur. ebend. 1778. 8. 2te Aufl. Frankf. u. Leipz. 1780. 8. (*Nachdruck.*) Frankfurt 1784. 8. Neue Auflage. Carlsruhe 1790. 8.

Progr. vom Einhorn, besonders vom Einhorn in der Bibel. Carlsr. 1779. 8.

Ueber Natur und Religion, für die Liebhaber und Anbeter Gottes. 1stes Stück. Leipz. 1779. 8. — 2tes Stück. ebend. 1780. 8.

Predigt, gehalten am Charfreytage 1780 in der Schlosskirche zu Carlsruhe. 8.

Vaterländische Bemerkungen für alle Theile der Naturgeschichte. Carlsr. 1780. 8.

Von der Vorsehung, oder Nichts von Ohngefähr. 5 Th. Leipz. 1780. 8. Neue Aufl. ebend. 1796. 8. (*J. C. Hörning fieng dieses Werk anonymisch an; andere setzten es fort. Der 5te Theil ist von Sander.*) *Holländisch.* Utrecht 1791. 8.

Das Buch Hiob zum allgemeinen Gebrauche. Leipzig 1780. gr. 8.

Erbauungsbuch zur Beförderung wahrer Gottſeligkeit. ebend. 1780. 8. ebend. 1791. gr. 8.

Ueber das Groſse und Schöne in der Natur. 1ſtes und 2tes Stück. ebend. 1781. — 3tes und 4tes Stück. ebend. 1782. 8. 2te verbeſſerte Ausgabe. 4 Theile in 2 Bänden. ebend. 1784. gr. 8.

Oekonomiſche Naturgeſchichte für den Teutſchen Landmann und die Jugend in den niedern Schulen. 3 Theile. ebend. 1782. 8. Fortgeſetzt von Joh. Chriſti. Fabricius. 4ter Theil. ebend. 1784. 8.

Ueber die Kunſtſprache der Naturforſcher. Baſel 1782. 8.

Predigten für alle Stände. 2 Bände. Leipz. 1783. gr. 8.

Beſchreibung ſeiner Reiſe durch Frankreich, die Niederlande, Holland, Teutſchland und Italien, in Beziehung auf Menſchenkenntniſs, Induſtrie, Litteratur und Naturkunde inſonderheit. 1ſter und 2ter Theil. ebend. 1783. gr. 8.

Kleine Schriften, nach deſſen Tode herausgegeben von Georg Friedrich Götz. 2 Bände. Deſſau und Leipz. 1784. gr. 8.

Des Hrn. Prof. Gadd's zu Åbo Diſſertation von den Inſekten, welche der Fiſcherey ſchaden; aus dem Latein. überſetzt; *in dem* Naturforſcher St. 5. S. 195—206 (1775). — Beyträge zur Geſchichte der Vögel. 1ſter Beytrag; *ebend.* St. 11. S. 11—25 (1777). — Nachricht vom Rhinoceros zu Verſailles; *ebend.* St. 13. S. 1—10 (1779). — Von der Goldwäſche am Rheine; *ebend.* St. 14. S. 37—40 (1780). — Beyträge zur Naturgeſchichte der Säugthiere; *ebend.* S. 41—47. — Beobachtetes Gewicht einiger Vogel-Eyer; *ebend.* S. 48 u. f. — Beyträge zur Naturgeſchichte der Fiſche im Rhein. 1ſtes Stück. 1780; *ebend.* St. 15. S. 163—183. — Fortgeſetzte Beyträge zur Naturgeſchichte der Säugthiere; *ebend.* St. 16. S. 82—88 (1781). — Nachricht von einer unbekannten Schlangenart in St. Blaſien; *ebend.* St. 17. S. 246—248 (1782). — Beſchreibung einer Tropfſtein-Höle in der Landgrafſchaft Sauſenburg; *ebend.* St. 18. S. 167—181 (1782).

Beſchreibung einer kleinen Reiſe nach Coſtanz und Schaffhauſen im J. 1781; *in* Bernoulli's Samml. 1781. B. 3.

Mancherley Auffätze in dem Gemeinnützigen Wochenblatt (Kaufbeuren 1781 und 1782); *in den* neuen und neueften Berliner Mannigfalt. (z. B. von der Aehnlichkeit der Natur bey aller Unähnlichkeit Th. 4. S. 647 — 673); *in den* Befchäft. der Berlin. Gefell. B. 4; *in dem* Hanauifchen Magazin 1780 u. 81; *in* Beckmann's Beyträgen zur Oekonomie Th. 1 u. 2; *in dem* Teutfchen Mufeum; *in dem* Schlözerifchen Briefwechfel, *und in den zu Ulm herausgekommenen* Beobachtungen zur Aufklärung des Verftandes und Herzens.

Recenfionen in der Allg. Deutfchen Bibliothek.

Vergl. Leben Hrn. *Heinrich Sander's* — entworfen von *G. F. Götz* im November 1782. Hanau 1783. gr. 8. 2te ftark vermehrte und verbefferte Ausgabe. Deffau u. Leipz. 1785. gr. 8. — Etwas zu *Sander's* Andenken; *in den* Oberrheinifchen Mannigfaltigkeiten St. 3. S. 449 — 456 (1782). — Leben *Heinrich Sander's* von *Jakob Fedderfen.* Halle 1784. 8. — Schattenriffe edler Teutfchen B. 1. S. 109 u. ff. — *Ernefti* a. a. O. S. 99 — 101.

Sander (Nikolaus Christoph),

Vater des Vorhergehenden.

Markgräfl. Badifcher Konfiftorialrath, Superintendent in der Markgraffchaft Hochberg und Herrfchaft Mahlberg zu Köndringen: geb. dafelbft 1722; *geft. am* 13*ten Februar* 1794.

Leichenrede, dem Generalfuperint. Louis gehalten; nebft deffelben Leben. Lorach 1748. 4.

Sendfchreiben über die Abfchaffung oder Verlegung der Apoftel- und andere Feyertage. . . .

Sammlung verbefferter und neuer Gefänge, als ein Vorfchlag zur Verbefferung des Markgräfl. Badenfchen Gefangbuchs. Carlsruhe 1774. 8.

Auffätze in den Weimarifchen Actis hift. eccl. *und in den* Beluftigungen des Verftandes und Witzes.

Nachricht von der Befchaffenheit der Landfchulen in der Badenfchen Markgraffchaft Hochberg; *in* Schlözer's Staatsanzeigen Heft 36. S. 421 — 431 (1786).

Sangerhausen (Johann Georg).

Studirte zu Langensalza, Jena und Wittenberg. Nachher war er Hauslehrer zu Langensalza, Erfurt und Weissenfels. Im J. 1736 *erwarb er sich zu Wittenberg die Magisterwürde, und wurde in demselben Jahre als Pfarrer nach Gross-Corbetha in der Dioces Weissenfels berufen. Geb. zu Blankenburg in Thüringen am* 18*ten December* 1705*; gest. . . . nach* 1755.

Ehren- und Denkmahl des seel. Hrn. Oberhofpredigers zu Weissenfels, D. Mich. Heinr. Reinhardt's. Leipz. 1732. 4.

Die Zufriedenheit des Gemüths, in gebundener Rede. Erfurt 1732. 6 Bogen. 8.

Commentatio de provida Numinis cura circa mala. ibid. eod. 8.

Abhandlung von der zwiefachen Ehre der Aeltesten, bey Gelegenheit einer 50jährigen Amtsjubelfeyer. Weissenfels 1748. 4.

Vergl. *Dietmann's* Kursächsische Priesterschaft B. 3. S. 1011 u. f.

Sanke (Christoph).

Studirte zu Bautzen und Leipzig, wo er 1727 *die Magisterwürde erlangte. Er beschäftigte sich hierauf haupsächlich mit Unterweisung der Studirenden. Im J.* 1729 *nahm ihn der Rath in das Seminarium der Katecheten bey der Peterskirche auf. Im J.* 1735 *ertheilte ihm die theologische Fakultät das Baccalaureat, und* 1737 *wurde er Sonnabendsprediger bey der Nicolaikirche. Im J.* 1741 *wurde er als Unterdiakonussubstitut an die Neue Kirche berufen, gelangte* 1743 *zum Subdiakonat an der Thomaskirche, und in demselben Jahre zum Subdiakonat bey der Nicolaikirche,* 1746 *aber wurde er wieder als Diakonus an die Thomaskirche versetzt. Im J.* 1749 *erhielt er die theologische Licentiatenwürde. Geb. zu Guben in der Niederlausitz am* 12*ten December* 1700*; gest. am* 4*ten May* 1752.

Diff. philol. de anathemate Paulli votivo, Roman. IX, 3. Lipf. 1729. 4.

Vollftändige Anweifung zu den Accenten der Hebräer. ebend. 1740. 8.

Sehr wichtige Lehre von der Sünde wider den heiligen Geift; eine Predigt über das Evangelium am Sonntage Oculi. ebend. 1746. 4.

Diff. de differentia inter vocationem ac tentationem circa munus ecclefiafticum. ibid. 1749. 4.

Vergl. *Dietmann's* Kurfächf. Priefterfchaft B. 2. S. 268—270. — *Schmerfahl's* Neue Nachrichten von jüngft verftorb. Gelehrten B. 1. S. 351—353. — *Schröckh in der* unpartey Kirchenhiftorie Th. 4. S. 143 u. f. — *E. A. Allbrecht's* Sächf. evang. luther. Kirchen- und Predigergefchichte B. 1. S. 216—217.

Sanner (Valentin Gottlieb).

Studirte zu Rinteln Theologie, kam 1765 *nach Marburg, wo er fich pro Minifterio examiniren liefs, und gieng dann nach feiner Vaterftadt Schmalkalden zurück. Nach Verwaltung einer Hofmeifterftelle während eines Jahres übernahm er* 1767 *die Vikariatspredigten in Seligenthal und Floh, wurde* 1769 *als Rektor nach Kirchhayn, in Verbindung der Predigerftelle zu Niederwald, berufen; von da aber* 1771 *als Prediger nach Winne. Geb. zu Schmalkalden am* 4*ten Oktober* 1740; *geft. dafelbft am* 1*ften Junius* 1790.

Trauer- und Gedächtnifspredigt bey Abfterben Friedrich des 2ten, Landgrafen zu Heffen; über 1 Korinth. XV, 53. Marburg 1785. 8.

Gedanken von der Sterblichkeit der beyden erften Menfchen im Stande der Unfchuld. ebend. 1786. 8.

Von Beftattung der Todten; *in dem* Intelligenzblatt für Heffen 1787. St. 27. 30 u. 38.

Vergl. *Strieder's* Heff. Gel. Gefchichte B. 12. S. 173—180.

San-Severino (Julius Robert).

Von feinen Lebensumftänden weifs man nichts, als dafs er von 1754 *bis* 1760 *Profeffor der Italienifchen*

Sprache und Prinzenlehrer zu Braunschweig war, daſs er hernach bis 1764 zu Paris lebte, alsdann von 1764 an bis Lektor der Italieniſchen Sprache war und ſich hernach in Berlin aufhielt, wo er wahrſcheinlich ſtarb. Geb. zu in Toſcana am 30ſten December 1722; geſt. . . .

L'arte della guerra in ottava rima Italiana, tradotta dal Poema franceſe del Filoſofo di Sans-Souci. . . . 1761. . .

Gli Eliſi; Poema per la coronazione del' Ré de' Romani. Francf. 1764. . .

Le Genie de la Litterature Italienne. . . . 2 Voll. 8.

l'Orazio al ponte, Cantata per Teatro. . . . 1765. 4.

Romeo e Giulia, Dramma in Muſica. . . . 1773. 8.

Storia della vita et tragica morte di Bianca Capello, Gentildonna di Venezia, e Gran Ducheſſa di Toſcana. In Berlino 1776. 8.

Verſchiedene Gedichte, die er ſeit 1742 *in verſchiedene Sammlungen einrücken lieſs.*

Etliche Gedichte, welche zu Braunſchweig gedruckt ſind, unter den Titeln: Il Templo della Gloria; Il Genio di Carlo; Il Templo della Fama.

*Hiſtoire de la vie de Petrarque, Laura, Bianca Capello, Caſtruccio Antelminelli, Americo Veſpucci; *in den* Vies des hommes et des femmes illuſtres d'Italie (à Paris 1767. 2 Voll. gr. 12. à Yverdon 1768. 2 Voll. 8. *Teutſch unter dem Titel:* Italieniſche Biographie. Leipz. 1769. 1770. 8.).

Vergl. *Pütter's* Geſchichte der Univ. Göttingen Th. 1. S. 108. — *Denina's* Pruſſe littéraire T. III.

Sappl (Ladislaus).

Franciſcanus Recoll. Provinciae Germaniae ſuper. Theologiae lector emeritus, Chronologus provinciae, Scriptor ordinis generalis et Notarius Apoſtolicus iuratus, in domo Ettlingana Superior actualis: geb. zu Augsburg 1721; *geſt.*

Diſſ. dogmatica, utrum ex ratione demonſtrari poſſit, quod omnes eccleſiae Chriſtianae ab eccleſia Romana

separatae, eidem denuo implantatae refloreant. Salisb. 1759. 4.

Die gekrönte Hoffnung, d. i. der heil. Clemens in einer Ehrenrede vorgeſtellt. ebend. 1765. 4.

Epiſtola Ladislai Simmoſcharvini, Tuſci Romae et a Sorbona Lutetiae Pariſiorum probata: nunc primum, paucis intuitu circumſtantiarum mutatis, in lucem ad Cl. Virum Juſtinum Febronium, ICtum, emanata. Sienae 1765. . .

Liber ſingularis ad formandum genuinum conceptum de ſtatu eccleſiae et ſummi pontificis poteſtate contra Juſtinum Febronium, huius, aliorumque appendices, et ſcripta hucusque edita ex S. ſcriptura, patribus, conciliis, ac perpetua maiorum traditione in lucem datus; nec non quaeſtionibus dogmaticis, criticis, chronologicis, et hiſtoriae tam eccleſiaſticae, quam profanae monumentis illuſtratus. IV Tomi. Aug. Vind. et Oenip. 1767. 1773. 1774. 1775. 4.

Geſchichte der fortgepflanzten Religion, von Erſcheinung der Welt bis 1782. 3 Bände. Augsb. 1783. 8.

Sardagna (Karl).

Exjeſuit und Profeſſor der dogmatiſchen und polemiſchen Theologie an dem biſchöfflichen Lyceum zu Regensburg: geb. zu; geſt. am 22ſten Auguſt 1775.

Theologia dogmatico-polemica. VIII Tomi. Ratisbonae 1770—1771. 8.

Sartori (Siegmund) von Ehrenbichel.

Jeſuit zu Grätz in Steyermark: geb. daſelbſt am 4ten März 1723; geſt. 1776.

Mehrere aſcetiſche Werke, deren Titel man nicht angeben kann.

Vergl. *von Winklern* Nachrichten von Steyermärkiſchen Schriftſtellern S. 213.

Sartori (Tiberius).

Benediktiner, Doktor der Theologie und Professor derselben, in den ehemahligen Reichsabbteyen Zwyfalten, Ottobeuren, Weissenau, und zuletzt seit 1790 *auf der Universität zu Salzburg. Geb. zu Haingau in Schwaben am 26sten September 1747; gest. am 13ten December 1798.*

Hermeneutica harmonia utrique Testamento seu literaliter seu mystice interpretando accommodata, una cum historia linguae sanctae, Talmudis et Masorae. Aug. Vind. 1783. 8. mai.

Animadversiones criticae in historiam ecclesiasticam. . . .

Aphorismi rei diplomaticae. . . .

De praecipuis novi Testamenti dialectis. . . .

Ueber christlichen Volksunterricht; eine Vorlesung bey dem Beschlusse der öffentlichen Kollegien. Salzburg 1793. gr. 8.

Ueber die Verhältnisse des Seelsorgers zu seiner Gemeinde; eine Vorlesung bey dem Beschlusse der öffentlichen Kollegien. ebend. 1794. 8.

Der Theolog nach dem Geiste der neuesten Litteratur und den Bedürfnissen der gegenwärtigen Zeit; eine Schrift für junge Theologen auf Schulen und Universitäten. ebend. 1796. 8.

Sartorius (Christoph Friedrich).

Studirte zu Stuttgart und Tübingen, wo er 1719 die Magisterwürde erlangte. Im J. 1721 wurde er Kandidat des Predigtamts, vikarirte eine Zeit lang, besonders 1727 zu Ludwigsburg. Im J. 1728 wurde ihm eine Repetentenstelle zu Tübingen aufgetragen; im folgenden Jahre wieder, und ward 1730 zum zweyten Vikariat nach Stuttgart berufen, 1733 aber als Professor und Prediger in das Kloster Bebenhausen. Im J. 1747 bekam er den Ruf zu dem Amte eines Specialsuperintendenten und Stadtpfarrers zu Ludwigsburg. Im J. 1755 ward er von der Universität zu Tübingen zum ordentlichen Professor der Theologie erwählt und von dem herzoglichen Konsistorium

als zweyter Superattendent des herzogl. theologiſchen Stifts und dritter Frühprediger bey der Kirche zu Tübingen beſtätigt. Im J. 1756 erlangte er die Würde eines Doktors der Theologie, und ward 1777 zum Vicekanzler der Univerſität, Dekan der Stiftskirche, zweyten ordentlichen Profeſſor der Theologie, erſten Superattendenten des theologiſchen Stifts ernannt und ihm zugleich die Praelatur Lorch ertheilt. Als am 31ſten Dec. 1779 das Kanzellariat durch den Tod des D. Cotta erledigt wurde; ſo folgte er demſelben als Kanzler und als Propſt der Kirche, hörte aber auf, Superattendent des Stifts zu ſeyn. Geb. zu Ober-Iſlingen im Würtembergiſchen Oberamte Alpirſpach am 22ſten Oktober 1701; geſt. am 9ten December 1785.

Diſſ. Meditationes ad Pſalmum LIII de ſalute ex Zione, divino adverſus mala generis humani quaecunque remedio. Tubingae 1755. 4.

Poſitiones generaliores de libro Geneſeos P. 1—3. ibid. 1756. 4.

Diſſ. de venturo gentium deſiderio ac templo gloriae implendo. ibid. eod. 4.

— de modo loquendi ad cor. ibid. eod. 4.

— de Meſſiae filii Dei generatione aeterna, ex Pſ. II, 7 adſerta. ibid 1758. 4.

Leichenpredigt auf den Bebenhäuſiſchen Pfleger Hummel. ebend. 1758. 4.

Exercitatio theologica dogmatica, qua articulus de creatione thetice tractatus ad diſputandum proponitur. ibid. 1759. 4.

Predigt bey der Confirmation des durchl. Prinzen Joh. Karl Ludwig von Pfalz-Zweybrück-Birkenfeld. ebend. 1760. 4.

Diſſ. de ſacramentis in genere. ibid. eod. 4.

— de baptismo. ibid. 1761. 4.

— de ſacra coena. ibid. eod. 4.

— de lege divina, et ſpeciatim morali. ibid. 1762. 4.

— de lege ceremoniali. ibid. eod. 4.

Poſitiones theologicae in uſum praelectionum dogmaticarum. ibid. 1764. 8. Editio ſecunda. ibid. 1766. 8. Editio tertia ſ. t. Compendium Theologiae dogmaticae. ibid. 1777. 8. Editio nova. ibid. 1782. 8.

Vindiciae Cantici Canticorum adversus novissimam quandam obtrectationem (Dictionnaire philosophique portatif). Tubingae 1765. 4.

Diss. exegetica super Psalm. XIX. ibid. 1766. 4.

Anrede an den durchl. Hrn. Herzog, wie auch eine akademische Vorlesung vom ewigen Leben (1767); *in der* Beschreibung der Feyerlichkeiten bey der Anwesenheit des Herzogs u. s. w. S. 91 u. ff.; *wie auch in der* Sammlung der Vorlesungen und Reden S. 36 u. ff.

Leichpredigt auf den Hrn. Praelaten J. C. Glöckler. Tüb. 1768. 4.

Predigt am Pfingstfest. ebend. 1768. 4.

Theologumena symbolica. Pars I. ibid. 1769. — Pars II. ibid. 1770. — Pars III. ibid. 1771. 4.

Rede bey dem Doktorat Hrn. D. Bauren. ebend. 1770. 4.

Trauerrede bey der Beerdigung Hrn. Joseph Buck's, Med. Cand. ebend. 1770. 4.

Leichpredigt auf die Frau Prof. Hillerin. ebend. 1770. fol.

Trauerrede bey dem Leichenbegängniss Hrn. Joh. Pet. Mart. Müller's, aus Hamburg, Med. Stud. ebend. 1772. 4.

Diss. de utilitate librorum V. T. historicorum apud Christianos. ibid. 1772. 4.

Betrachtungen über die Verheissung des Trösters des heiligen Geistes. ebend. 1773. 4.

Diss. ad dictum Matthaei c. V, v. 1—12 de beatitudine civibus regni coelorum a Christo promissa. ibid. eod. 4.

— ad dictum Christi Domini Matth. V, 13—16 de sale terrae et luce mundi. ibid. eod. 4.

— ad dictum Matth. V, 17. 18. 19 de immota auctoritate legis et prophetarum. ibid. eod. 4.

Programmen zu den Christfestreden 1756. 1759. 1762. 1764. 1766 u. 1771.

Vorrede zu F. C. Oetinger's Predigten über die Sonn- und Feyertagsevangelien. 2 Theile. (Mannheim 1781. 8.)

— *zu* C. D. Kessler's Hiob; aus dem Hebräischen Original neu übersetzt. (Tübingen 1784. 8.)

Unter ſeinem Vorſitze wurden folgende Diſputationen vertheidigt:

De duratione brutorum, ad Roman. VIII, 19—22. Auct. et Reſp. M. Heslero. Tubing. 1756. 4.

De pretio miniſterii reproborum. Auct. et Reſp. M. Eſenweinio. ibid. eod. 4.

De vocatione miniſtrorum eccleſiaſticorum divina. Auct. et Reſp. M. Georgii. ibid. 1757. 4.

De die Chriſti ab Abrahamo viſo. Auct. et Reſp. M. Hillero. ibid. 1758. 4.

De glorificatione Chriſti, ad Joh. XIII, 31. 32. Auct. et Reſp. M. Harpprechtio. ibid. eod. 4.

An ὀργὴ Marc. III, 5 proprie Chriſto tribuatur. Auct. et Reſp. M. Weyſsero. ibid. eod. 4.

Vindiciae potiorum theſium de imagine divina. Auct. et Reſp. M. Varenbülero. ibid. 1760. 4.

De antirationalismo apoſtolico, ad 2 Corinth. X, 5. Auct. et Reſp. M. Goezio. ibid. eod. 4.

De ſomniis divinis. Auct. et Reſp. M. Schwindrazheim. ibid. eod. 4.

Hiſtoria excidii Babylonici, collata cum vaticiniis V. T. Auct. et Reſp. M. Keslero. ibid. 1766. 4.

De principiis Theologiae typicae. Auct. et Reſp. M. Gauppio. ibid. eod. 4.

De Sacramentis Pontificiorum. Auct. et Reſp. M. Gollio. ibid. 1767. 4.

Veritas religionis Chriſtianae ex admiranda eius propagatione. Auct. et Reſp. M. Schmidlino. ibid. 1768. 4.

Fontes tolerantiae recentiores examinati. Auct. et Reſp. M. Fabro. ibid. 1769. 4.

Vergl. *J. J. Moſer's* Schwäbiſche Merkwürdigkeiten S. . . . — Tübing. Berichte von gel. Sachen 1755. St. 20 u. 21. — *Bök's* Geſchichte der Univerſität zu Tübingen S. 219—221. — Acta hiſt. eccl. noſtri temporis oder geſammelte Nachr. u. Urkunden zu der Kirchengeſch. unſerer Zeit Th. 93. S. 355—366. — *Erneſti* a. a. O. S. 117—120.

Sartorius (Friedrich Wilhelm).

Studirte zu Danzig und Wittenberg, wo er 1738 *die Magiſterwürde erhielt, und bis* 1740 *als Privatdocent blieb. Hierauf wurde er als Rektor nach Lübben*

in der Niederlaufitz berufen, trat hernach in das dortige Predigtamt, verwaltete bis 1747 *das Archidiakonat, welches er in diefem Jahre mit dem Primariat und den damit verknüpften Aemtern, eines Generalfuperintendenten und Beyfitzers des Konfiftoriums, verwechfelte. Im J.* 1759 *wurde er Doktor der Theologie. Geb. zu Danzig am 7ten Februar* 1715; *geft.* 1784.

Diff. (Praef. Verpoortenn) de fcriptura facra. Gedani 1735. 4.
— (Praef. eodem) de bello Domini in Amalek. ibid. 1736. 4.
— de ruina fuperftitionis paganae faeculis IV et V. Viteb. 1738. 4.
— de veritatibus neceffariis, earumque principio et difcrimine. ibid. eod. 4.
— de exiftentia Dei ex realitate veritatum neceffariarum a priori demonftrabili. ibid. 1739. 4.
Progr. de neceffitate difputationum in fcholis. Lübbenae 1740. fol.
— de difciplinis in fcholis neceffariis. ibid. 1747. 4.
Obfervationes in D. Ries Difquiff. theol. de peccati originis inhaerentis a parentibus ad liberos propagatione. ibid. 1760. 4.
Inhalt der Früh- und Vefperpredigten, theils über die Epifteln, theils über die Evangelien gehalten. ebend. 1745—1752. 4.
Landtagspredigt. ebend. 1748. 4.
Vorbericht zu Whitefield's Beftrafungsfchreiben an den Grafen von Zinzendorf. ebend. 1754. 8.
Commentatio critica de Metempfychofi Pythagorica a difcipulis Chrifti et gente Judaica ante excidium Hierofolymitanum fecundum non credita, ad illuftranda loca Matth. XIV, 2. XVI, 14. Joh. IX, 2. Sapient. VIII, 19. 20. ibid. 1760. 4.
Stunden der Andacht, aus den allerheiligften Reden und Handlungen unfers Erlöfers Jefu Chrifti, nach Anleitung der Sonntagsevangelien. ebend. 1761. 4. 2te Auflage. ebend. 1764. 4.
Einige Lateinifche Glückwünfchungsfchriften, Gedächtnifs- und Inveftiturpredigten u. f. w.

Vergl. *Schmerfahl's* Gefchichte jetztleb. Gottesgelehrten St. 1. S. 78 u. f. — *Goldbeck's* litter. Nachrichten von Preufsen Th. 1. S. 189. Th. 2. S. 173 u. f.

Sartorius (Johann Georg).

Studirte zu Marburg und Halle, wurde 1754 *Assistent des Pfarrers zu Kappel bey Marburg,* 1759 *zweyter Prediger der Lutherischen Gemeine zu Cassel,* 1784 *aber erster, wie auch ältester Direktor des Lutherischen von Frankenbergischen Waisen- und Armenhauses, und Inspektor des Frankenbergischen Stipendiums. Geb. zu Kirchhain in Oberhessen am 23sten Junius* 1729; *gest. am 9ten May* 1798.

Troststchreiben an meine gehabten Zuhörer zu Kappel, Ron- und Wolfshausen und an meine Geburtsstadt Kirchhayn. Cassel 1760. 4.

Cassel in seinen Thränen; eine Predigt. ebend. 1762. 4.

Er war Hauptbearbeiter des für die Lutherischen Gemeinen in den Hessen-Casselischen Landen verfertigten Neuen Gesangbuches. ebend. 1783. 8.

Zwey Predigten und eine Vorlesung, bey feyerlichen Gelegenheiten gehalten. Nebst Beylagen zur Geschichte der Lutherischen Gemeine und der Erbauung ihres Gotteshauses, und einem Kupfer. ebend. 1788. 8.

Zwey Briefe über die Frage, ob die Kameele gespaltene Klauen haben, und mit was für Recht man sie zu den sogenannten reinen oder unreinen Thieren rechnen könne und müsse? *in* Michaelis Mosaischem Recht

*Verzeichniss der zu Cassel Getauften, Kopulirten und Begrabenen; *in* Dohm's statistischen Schriften (*So er selbst.*)

*Statistische Angabe von Hessen; *in* Schlözer's Staatsanzeigen

Etwas über die frühe Beerdigung der Juden; *in den* Hessischen Beyträgen zur Gelehrsamkeit B. 2. St. 2. S. 358 u. ff.

*Nachrichten von der Kälte in einigen harten Wintern; *in den* Hessischen Zeitungsblättern

Auszug, die Armen in Cassel vom J. 1760 bis 1782 betreffend; *in* Casparson's Preisschrift von Verhütung des Bettelns in einer Haupt- und Residenzstadt

Vergl. seine *von ihm selbst verfertigte* Lebensbeschreibung *in Strieder* B. 12. S. 186—206.

Sartorius (Johann Jakob).

Studirte zu Erlangen, worauf er einige Jahre Hauslehrer zu Bayersdorf und Wunsiedel war, 1759 Kollaborator der ersten Klasse an dem Gymnasium zu Erlangen, 1762 Konrektor desselben und Diakonus in der Altstadt, 1777 aber Rektor und Inspektor der Alumnen, mit Beybehaltung des Diakonats, wurde. Geb. zu Erlangen am 4ten December 1730; *gest. am 27sten September* 1790.

Progr. Christus catholicus omnium hominum salvator ad 1 Tim. IV, 10. Erlang. 1765. 4.

— de caussis Socinismi protestantium ecclesias, Lutheranam etiam, nostra hac aetate infestantis inque dies gliscentis. ibid. 1768. 4.

— de incommodis ex minus iusta bonarum artium aestimatione oriundis. ibid. 1770. 4.

— I et II: Curtius Rufus a quorundam reprehensionibus defensus. ibid. 1773. 1774. 4.

— Cogitata quaedam varii generis. ibid. 1777. 4.

— Animadversio, qua, quam incerta sit ἀνθρωποθυσίας origo, ostenditur. ibid. 1781. 4.

— de interpretatione loci Matth. XXII, 11. 12. ibid. 1783. 4.

— über den nachtheiligen Einfluss, der von dem Vorschlag: künftige Landprediger mit der Erlernung der gelehrten Sprachen zu verschonen, in den Lateinischen Schulen zu besorgen ist. ebend. 1788. 4.

* *Gab heraus das 5te und 6te Stück von* Georg Besenbeck's neuen Beyträgen zu der exegetischen Gottesgelahrtheit. ebend. 1766. 8.

* Kaspar Jakob Huth's gründlichen Unterricht in den Grundwahrheiten des Christlichen Glaubens. Nürnberg 1773. 8.

Vergl. *Meyer's* biographische Nachrichten von jetztleb. Ansbach. u. Bayreuth. Schriftstellern S. 313 u. ff. — *J. B. Lipperti* Memoria b. *Jo. Jacobi Sartorii.* Erlang. 1791. 4. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1790. B. 2. S. 262—269. — *Fikenscher's* gel. Fürstenthum Bayreuth B. 8. S. 22—27. — *Ernesti* a. a. O. S. 120 u. f.

SARTORIUS (JOHANN MICHAEL ANTON BRUNO).

Studirte zu Würzburg, erhielt 1780 *die Magisterwürde, ward* 1786 *Licentiat und bald darauf Doktor der Rechte, gieng* 1786 *nach Wien, um ſich bey dem Reichshofrath in praktiſchen Geſchäften zu üben und den Sonnenfelſiſchen Vorleſungen beyzuwohnen, kam* 1787 *nach Würzburg zurück, ward gleich darauf wirklicher Hofkammerrath, Profeſſor der Polizey- und Kameralwiſſenſchaften bey dortiger Univerſität, nachher auch Rath der Sanitätskommiſſion,* 1792 *Rath der Jagdkommiſſion, reiſete* 1793, *zur Wiederherſtellung der Geſundheit, nach Wien, und legte während ſeines dortigen Aufenthalts ſeine Lehrſtelle in Würzburg nieder. Geb. zu Würzburg am* 6*ten Oktober* 1763; *geſt. zu Wien am* 8*ten Februar* 1794.

Meditationes politicae circa vectigalium ad commercia relationem. Herbipoli 1786. 4.

Progr. de juſta in diſtribuendis bonis communibus inter ſingulos ſervanda proportione. ibid. 1791. 8.

Vergl. ſeine Lebensbeſchreibung *in der* Beylage zu den Würzb. gel. Anzeigen 1794. S. 166—174. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1794. B. 2. S. 280—285. — *Koppe'ns* juriſt. Almanach auf das J. 1794. S. 271 u. ff. — *Erneſti* a. a. O. S. 121.

SASSARATH (REINERUS).

Franciſkaner, D. und Profeſſor der Theol. auf der Univerſität zu Cöln, ſynodaliſcher Examinator, Exprovinzial u. ſ. w.: geb. zu . . .; geſt. . . .

Neo confeſſarius practice inſtructus ad excipiendas Chriſti fidelium confeſſiones. . . .

Curſus Theologiae moralis in IV partes diviſus, adnexis caſibus practicis. Aug. Vindel. 1788. 8.

Sasse (Bernhard Heinrich).

Schneider und Bauer zu Kirch-Lengern in Oſtfriesland: geb. 1758; geſt. 1788.

Geiſtliche Lieder. Erſte und zweite Sammlung, nach deſſen Tode herausgegeben von ſeinen Freunden. Aurich 1788. 8.

Sattler (Christian Friedrich).

Studirte zu Tübingen, ward dort 1729 Hofgerichts-Advokat zu Stuttgart, erhielt 1735, unter dem Charakter eines Regierungsraths-Sekretars, den Zutritt zum fürſtlichen Archiv, 1736 den Charakter eines wirklichen geheimen Archivars, und 1776 eines herzogl. Würtembergiſchen Regierungsrath. Geb. zu Stuttgart am 17ten November 1705; geſt. am 16ten May 1785.

Diſſ. (Praeſ. Wolfg. Adamo Schoepffio) Dodecas theſium et differentiarum inter ius commune et Würtembergicum. Tubingae 1729. 4.

Hiſtoriſche Beſchreibung des Herzogthums Würtemberg, und aller deſſelben Städte, Klöſter, und darzugehörigen Aemter, nach deren ehemaligen Beſitzern, Schickſalen und ſowohl hiſtoriſchen, als Natur-Merkwürdigkeiten; nebſt einigen das Teutſche Lehen- und Staatsrecht erläuternden Anmerkungen und zum Beweis dienenden (10) Kupferſtichen. Stuttgart und Eſslingen 1752. 4.

Geſchichte des Herzogthums Würtemberg und deſſen angränzender Gebiethe und Gegenden, nach den merkwürdigſten Veränderungen in Staats- Kirchen- und bürgerlichen Weſen von den älteſten Zeiten bis auf das Jahr Chriſti 1260. Mit vielen Kupfern und einigen Beylagen. Tübingen 1757. 4.

Allgemeine Geſchichte Würtembergs und deſſen angränzenden Gebiete und Gegenden, mit Documenten und vielen Kupfern. Frankfurt u. Leipz. 1764. 2te Auflage. 1774. — 1ſte Fortſetzung oder 2ter Theil, unter dem Titel: Geſchichte des Herzogthums Würtemberg unter der Regierung der Graven. Mit 189 Urkunden. Ulm 1767. 2te Auflage. 1775. — 3ter Theil. Mit

127 Urkunden. Ulm 1767. 2te Auflage. 1778. — 4ter Theil. Mit 128 Urkunden. Tübingen 1768. 2te Auflage. 1778. — 5ter Theil. ebend. 1768. Mit 73 Urkunden. 4. *Die Fortſetzung folgte unter dem Titel:*

Allgemeine Geſchichte Würtembergs unter der Regierung der Herzoge. 1ſter Theil. Mit 103 Urkunden. Ulm 1769. — 2ter Theil. Mit 123 Urkunden. ebend. (1770). — 3ter Theil. Mit 86 Urkunden. ebend. 1771. — 4ter Theil. Mit 77 Urkunden. ebend. 1771. — 5ter Theil. Mit 45 Urkunden. ebend. 1772. — 6ter Theil. Mit 69 Urkunden. ebend. 1773. — 7ter Theil Mit 71 Urkunden. ebend. 1774. — 8ter Theil. Mit 73 Urkunden. ebend. 1776. — 9ter Theil. Mit 68 Urkunden. ebend. 1776. — 10ter Theil. Mit 72 Urkunden und einigen Kupfern. ebend. 1779. — 11ter Theil. ebend. 1780. — 12ter Theil. ebend. 1782. — 13ter Theil (bis 1714). Mit 84 Urkunden und einigen Kupfern. ebend. 1783. 4.

Abhandlung von den Rural-Capituln, ſo wol überhaupt, als auch des Herzogthums und der ehemaligen Grafſchaft Würtemberg. Stuttg. 1767. 4.

Vom Keſsler- oder Kaltſchmids-Schutze älterer Zeiten, mit archivaliſchen Urkunden erläutert, als ein Beytrag zum Teutſchen Staatsrecht. Tüb. 1781. 8.

Topographiſche Geſchichte des Herzogthums Würtemberg, und aller demſelben einverleibten Herrſchaften, worinn die Städte, Klöſter, und derſelben Aemter — ausführlich beſchrieben ſind. Mit vielen Kupfern. Stuttg. 1784. 4. *Es ſollte eine neue vermehrte Ausgabe ſeiner vorhin erwähnten* Hiſtoriſchen Beſchreibung des Herzogthums Würtemberg *ſeyn: allein, er wollte dieſe Ausgabe nicht für ſeine Arbeit erkennen.*

Auszug ſeiner Abhandlung von den freyen Gerichten in den Würtembergiſchen Landen, und daraus entſtandenen Vogteygerichten; *in* J. J. Moſer's Schwäbiſchen Merkwürdigkeiten S. 455 u. ff. — Kurze Abhandlung von dem Urſprung der Reichsritterſchaft in Schwaben; *ebend.* S. 684—713.

Aufſätze in (Haug's) Schwäbiſchen Magazin.

Handſchriftlich hinterlieſs er:

Ein Werk von dem hochfürſtl. Würtembergiſchen Wappen-Kleinod.

Von den ehemahligen freyen Gerichten, und besonders in den Würtembergischen Landen.

Vergl. *Moser's* Schwäb. Merkwürdigkeiten auf das J. 1757. S. 381. — (*Haug's*) Schwäb. Magazin von gelehrten Sachen auf das J. 1777. S. 286 u. f. — *Weidlich's* biograph. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 265—267. — *Saxii* Onomast. litter. P. VIII. p. 148 sq.

SATTLER (JOHANN TOBIAS).

Studirte zu Coburg und Leipzig, wurde Magister der Philosophie, und privatisirte zu Wien: geb. zu Suhl 1748; gest. am 19ten December 1774.

Diss. de notione Metaphysices antiqua. Lips. 1769. 4.
Grundrifs der Kunst, wie ein Gelehrter berühmt werden könne, mit zwey practischen Regeln erläutert, zum Gebrauch academischer Vorlesungen. Schleusingen 1770. 8.
Kurze Nachrichten von den Ursachen, warum er zeither nichts geschrieben, und von dem, was er nächstens heraus zu geben gesonnen ist. ebend. 1770. 8.
Philosophische Bibliothek. 2 Bände oder 8 Stücke. Leipz. 1771 — 1772. 8.
Gedanken über die Ahndungen. ebend. 1771. 8.
*Alexander's von Frey zwey Sendschreiben an Alexander von Joch. ebend. 1772. 8. (*Vergl. den Artikel* K. F. Hommel *im 6ten Band S.* 99.)
Bemerkungen über die neue Teutsche Kritik. Wien 1773. 8.

SAUER (. . . .).

Doktorand der Medicin zu Erfurt: geb. zu Gera; gest. 1781.

*Medon, oder die drey Freunde; eine Wochenschrift. 2 Theile. Erfurt 1774—1775. 8.
Uebersetzungen aus dem Französischen.

SCHAARSCHMIDT (AUGUST).

Studirte zu Berlin und Halle, ward hernach eine Zeit lang Hofmeister zu Moskau, alsdann Physikus zu

Ratenau in der Mark Brandenburg, gab aber diese Stelle, wegen schlechten Einkommens, bald wieder auf, und gieng nach Berlin, um sich noch mehr in der Anatomie zu üben. Er benahm sich dabey so gut, dass er 174 . die Stelle eines Prosektors auf dem dortigen anatomischen Theater erhielt. Dabey las er auch Privatkollegien und widmete sich, unter der Aufsicht seines Bruders, Professors bey dem Collegio medico und Arztes der Charité, der Praxis. Als ihm 1750 Meckel bey Besetzung der zweyten Professur der Anatomie vorgezogen wurde und zugleich die Prosektorstelle bekam; so gieng er vom anatomischen Theater ab und widmete sich ganz der medicinischen Praxis und Chirurgie. Im J. 1760 ergieng an ihn der Ruf zum ordentlichen Professor der Chirurgie und Hebammenkunst auf der neu gestifteten Universität zu Bützow, den er auch annahm. Im J. 1764 ertheilte ihm die dortige philosophische Fakultät die Magisterwürde. Im J. 1772 erklärte ihn sein Landsherr zum Hofrath. Vier Jahre hernach errichtete er auf dessen Befehl eine Hebammenschule, und fast zugleich erhielt er die Anwartschaft auf das Kreisphysikat. Im J. 1789 ward er, mit Beybehaltung seiner Besoldung, zur Ruhe gesetzt. Geb. zu Halle am 6ten Oktober 1720; gest. am 24sten April 1791.

Diss. inaug. medica (Praes. J. H. Schulzio) de nonnullis ad motum cordis et circulationem sanguinis pertinentibus. Halae 1742. 4.

Osteologische Tabellen. ebend. 1746. 8.

Myologische Tabellen. ebend. 1747. 8. 4te Auflage. ebend. 1783. 8.

Splanchnologische Tabellen. ebend. 1748. 8. *Wurden mit den* osteolog. Tab. *aufs neue aufgelegt* 1764. 8.

Kurzer Unterricht von den Krankheiten der Knochen. ebend. 1749. 8. Neue Auflage. Berlin u. Stralsund 1768. 8. *Den ersten Stoff dazu hatte sein verstorbener Bruder, Samuel, hinterlassen.*

Nevrologische Tabellen. Berlin 1750. 8. 2te Auflage. ebend. 1762. 8. 3te Auflage. ebend. 1777. 8.

Merkwürdigkeiten, welche bey dem anatomischen Theater zu Berlin befindlich sind. Berlin 1750. 8.
Anatomische Anmerkungen. Mit Kupfern. ebend. 1750. 4.
Adenologische Tabellen. ebend. 1751. 8. Neue Auflage. ebend. 1765. 8.
Syndesmologische Tabellen. ebend. 1752. 8. Neue Auflage. ebend. 1765. 8. *Alle angeführte Tabellen kamen 1767 zu Moskau Lateinisch (von D. Joh. Frid. Erasmus übersetzt) heraus unter dem Titel:*
D. Augusti Schaarschmidt Tabulae anatomicae, in usum praelectionum academicarum Latine redditae. 8. mai. — *Eine andere Lateinische Uebersetzung mit Vermehrungen durch Franz Xaver von Wasserberg erschien zu* Wien 1777. 8. — *Ein verunstalteter Nachdruck des Originals erschien zu* Frankfurt am M. 1789. 8.
Nachricht von der Natur und Kur der Krankheiten, die mit der güldenen Ader verbunden zu seyn pflegen. ebend. 1756. 8.
Nachricht von den Gegenden und dem Gesundbrunnen bey Freyenwalde. ebend. 1761. 4.
Chirurgische Operationen, 1stes Stück, von der Onkotomie. Rostock 1762. 8.
Kurzer Unterricht von den venerischen Krankheiten. ebend. 1770. 8.
Kurzer Begriff der allgemeinen Kurmethode in der praktischen Medicin. ebend. 1770. 8.
Verzeichniss der Arzneymittel zur allgemeinen Kurmethode. ebend. 1773. 8.
Kurzer Unterricht von den Krankheiten des menschlichen Körpers. ebend. 1775. 8.
Abschilderung eines gesunden Menschen, und wie man lange leben könne; *in den* gelehrten Aufsätzen und Beyträgen zu den Mecklenburg-Schwerinischen Nachrichten 1762. St. 24. — Nachricht von dem Zwitter Drouart, so wie man ihn zu Bützow besichtiget hat; *ebend.* 1763. St. 11. — Was heissen bösartige Pocken, und wie ferne kann man sich dafür praeserviren? *ebend.* 1764. St. 4. — Ein Paar Proben, verfälschte Arzneyen zu entdecken; *ebend.* St. 31. — Zur Mecklenburgischen Naturgeschichte gehörige Sachen; *ebend.* 1765. St. 38. — Von dem medicinischen Nutzen verschiedener Theile des Granatenbaums; *ebend.* St. 4 u. 5. — Betrachtung über einige Herz-

ſtärkende Arzneyen; *ebend.* St. 27 u. 28. — Kurze Betrachtung über verſchiedene Vorfälle bey Wunden, beſonders vergifteten; *ebend.* St. 52 u. 1766. St. 1. — Von den verſchiedenen Arten der Pflanzen, die den Namen Rhabarber führen; *ebend.* St. 27. — Anzeige, was von denen aus dem menſchlichen Körper zu Arzneyen genommenen Theilen zu halten ſey; *ebend.* St. 49 u. 50. — Ein Schreiben an meine Freunde, in welchem die Wahrheit, daſs das Goldmachen die Menſchen nicht glücklich mache, abgehandelt wird; *ebend.* 1767. St. 24 u. 25. — Chirurgiſche Abhandlung von den Suturen; *ebend.* 1768. St. 10—12. — Von dem ſchädlichen Mittel der Schlagpulver bey Convulſionen der Kinder; *ebend.* St. 37 u. 38. — Vorzug einiger Arzneyen, beſonders des Queckſilbers in der praktiſchen Medicin; *ebend.* 1769. St. 17 u. 18. — Unterſuchung der Frage: ob und wie man ſich für anſteckende und graſſirende Krankheiten verwahren könne? *ebend.* 1770. St. 23. — Mediciniſch-pathologiſche Abhandlung von dem Auszehren des Körpers; *ebend.* 1771. St. 23 u. 24. — Beſchreibung einer merkwürdigen Steinkrankheit und der darauf erfolgten Zergliederung des Körpers; *ebend.* 1773. St. 37 u. 38. — Von einer von ſich ſelbſt durch die Fäulung aufgegangenen Darmwunde, und deren glücklichen Heilung; *ebend.* 1774. St. 42. — Schreiben an einen Gönner von einigen Verſuchen mit dem Caffee, deſſen wahre Natur und mediciniſchen Eigenſchaften zu beſtimmen; *ebend.* 1775. St. 32 u. 33. — Inſtruktion für die Hebammen, auf welche dieſelben bey ihrer Verpflichtung zu verweiſen ſind; *ebend.* 1776. St. 25 u. 26. — Von den Hebammen, ihren Kenntniſſen und Pflichten; *ebend.* 1777. St. 1 u. 2. — Entwurf einer gerichtlichen Arzeneygelahrtheit; *ebend.* St. 3—5. 1778. St. 52. 1779. St. 1. 32 u. 33. 1781. St. 18.

Gab heraus den 4ten, 5ten und 6ten Theil von ſeines Bruders S a m u e l mediciniſch- und chirurgiſchen Nachrichten (Berl. 1746—1748. 4.); *letztern Theil mit Zuſätzen, Regiſter und Vorrede, in welcher er deſſen Leben beſchreibt.*

Vergl. *Börner's* Nachrichten von jetztleb. Aerzten B. 3. S. 82—95 u. S. 775. — *Baldinger's* Ergänzungen derſelben S. 156 u. f. — *Koppe'ns* jetztleb. gel. Mecklenburg St. 2. S. 142—152. — Roſtockiſche Monatsſchrift 1791. B. 1. S. 409 u. f. — *Erneſti* a. a. O. S. 189—192.

Schaarschmidt (Gabriel).

Studirte zu Altenburg und Leipzig, wurde 1733 *zu Wittenberg Magister,* 1739 *Hof- und Stadtdiakonus zu Hartenstein,* 1742 *Pfarrer zu Beuthe im Schönburgischen,* 1753 *Hospitalprediger zu Schneeberg, und* 1754 *Diakonus daselbst. Geb. zu Stollberg in Meissen am* 27*sten December* 1708; *gest.*

Worte des Trostes vor Traurige zu Zion, in etlichen Predigten öffentlich vorgetragen. Breslau 1753 (*eigentl.* 1752). 8.

Vergl. *Dietmann's* Kursächsische Priesterschaft B. 3. S. 1382 u. f. — *Dessen* Kirchen- u. Schulengeschichte der gräfl. Schönburgischen Länder S. 304.

Schaber (Karl Wilhelm Friedrich).

Studirte zu Tübingen, wo er Stipendiat ward, aber wegen seiner ausschweifenden Lebensart als untauglich zum geistlichen Stand verworfen wurde. Er gieng nun nach Erlangen und wurde da Magister: aber schlechtes Betragen und Schulden nöthigten ihn zur Flucht, und er liess sich unter dem Oestreichischen Regiment **Lattermann** *als gemeiner Soldat annehmen. Nach einiger Zeit kaufte ihn sein Vater, ein Prediger, wieder los; er privatisirte nun, predigte mit Beyfall, und wurde als Vikar in dem Heilbronnischen Dorfe Frankenbach angestellt. Aber bald verfiel er wieder in die ihm zur Gewöhnheit gewordene liederliche Lebensart, wurde deshalb, bey Erledigung der Pfarre, hintangesetzt, und beschloss nun, eine Schauspielergesellschaft zu errichten. Da dies misslang; so erlog und erheuchelte er sich eine Pfarrey auf dem Rittergute Widersbach bey Ansbach, heurathete ein braves Mädchen, verschwendete aber bald dessen Vermögen, so dass es sich von ihm trennte. Durch leichtsinnige Verschwendung zog er sich eine ungeheure Schuldenlast zu, die er nicht zu tilgen vermochte. Nach halb-*

jährigen Besitz der Pfarre wurde er flüchtig und ein förmlicher Landstreicher; in welcher Eigenschaft er Lügen auf Lügen, Betrug auf Betrug, Projekte auf Projekte häufte, die zügellosesten Ausschweifungen begieng, bald den Soldaten, bald den Geistlichen, bald den Komödianten spielte, bis er im Febr. 1793 *als ein verdächtiger Mensch von den Franzosen zu Alzey verhaftet, von da nach Coblenz und alsdann gebunden nach Mainz gebracht wurde, wo er die Belagerung dieser Stadt mit aushielt, und vermuthlich im dortigen Lazareth sein Ende fand. Denn es fehlt an sichern Nachrichten von der letzten Lebenszeit dieses Talentvollen, aber bis zur ärgsten Verworfenheit herabgesunkenen, Mannes. Geb. zu Horrheim bey Vayhingen im Würtembergischen* 176 .; *gest. zu Anfang des Aprils* 1794.

*Die Briefe Pauli an die Thessalonicher und Philipper frey übersetzt und erläutert; nebst einem Anhang vom wesentlichen Religionsunterricht, und dem ausserwesentlichen, lokalen in diesen Briefen. Frankf. 1787. 8.

*Theresia, Elisabeth und Joseph; Scenen aus der Oberwelt. 1790. gr. 8.

Tagebuch der Belagerung von Mainz. Frankfurt am M. 1793. 8.

Ovid's Werke von der Liebe; nach Blumauer travestirt. 3 Bändchen. Berlin u. Leipzig 1794. 8.

Virgil's Aeneis, travestirt von Blumauer, ausgeführt von Professor *) Schaber. 4ter und letzter Band. Wien, Berlin und Leipzig 1794. 8.

Vergl. Allgemeine Litteratur-Zeitung Jahrgang 1788. Nr. 214. 261. 292. Jahrg. 1789. Intelligenzbl. St. 137. — Reichsanzeiger 1792. B. 2. S. 550—559. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1794. B. 2. S. 319—350. — *Ernesti* a. a. O. S. 192—196.

Schacher (Quirin Gottfried).

Studirte zu Leipzig und Wittenberg, erwarb sich auf jener Universität 1735 *die Magisterwürde, und that*

*) Diesen Titel gab sich der Unverschämte selbst.

hierauf eine gelehrte Reiſe durch Holland, England und Teutſchland. Nach der Rückkunft noch in demſelben Jahr wurde er Doktor der Rechte, und 1740 Oberhofgerichts- und Konſiſtorialadvokat, in der Folge auch Stadtrichter. Geb. zu Leipzig 1713; geſt. . . .

Diſſ. (Praeſ. Chph. Wollio) de adeiſidaemonia M. Aur. Antonini Philoſ. Lipſ. 1730. 4. (*Nicht etwa von dem Praeſes, ſondern von ihm ſelbſt.*)
— (Praeſ. Andr. Flor. Rivino) Singularia M. Aurelii Antonini Philoſophi iurisprudentiae capita. ibid. 1732. 4.
— de Juſtiniano, manumiſſionum fautore. ibid. 1735. 4.
— inaug. de utili curationis cauſſa actione; occ. D. 3. C. arbitr. tut. ibid. eod. 4.
Epiſtola de aequitate Edicti: Quod quisque iuris in alterum ſtatuerit, ut ipſe eodem iure utatur. ibid. 1739. 4.

Vergl. *Rechenbergii* Progr. an recurſus a Camera Imperiali vel Iudicio Aulico ad Caeſaream Majeſtatem, vel etiam ad Comitia pateat? Lipſ. 1737. 4. — Juriſt. Bücherſaal St. 1. S. 143 — 146. — *Moſer's* Lexicon der jetztleb. Rechtsgel. S. 226. — Univerſallexicon aller Wiſſenſchaften Th. 34. S. 679 u. f. — *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 408 — 410.

von Schachmann (Karl Adolph),

auf Königshayn und Oberlinde bey Görlitz.

Wurde von ſeinem 13ten Jahr an unter der Aufſicht des Grafen von Zinzendorf erzogen, und von Heinrich Coſſart, einem Mitgliede der Brüdergemeine, unterrichtet und gebildet; in deſſen Begleitung er Teutſchland, Holland, Frankreich, England, Dänemark und Schweden durchreiſete. War Mitſtifter der Oberlauſitziſchen Geſellſchaft der Wiſſenſchaften, redete mehrere Sprachen mit dem, jeder Nation Eigenthümlichen im Ausdruck und Wortklang, beſaſs eine ausgeſuchte Bücher- und Kupferſtichſammlung, wie auch ein vortreffliches Münzkabinet, welches dem herzoglichen zu Gotha einverleibt wurde. War auch Mahler und Kupferſtecher. Geb.

zu Hermsdorf in der Oberlausitz am 28sten November 1725; gest. zu Herrnhut am 28sten Januar 1789.

* Catalogue raisonné d'une collection de Medailles. Avec figures. Leipzig 1774. gr. 4.

* Beobachtungen über das Gebürge bey Königshain in der Oberlausitz und denen daselbst gefundenen Alterthümern. Dresden 1780. gr. 4. Mit Kupfern und Vignetten.

Nachricht von einem am 23 Aug. 1782 zu Königshain bey Görlitz erfolgten Wetterschlage. 1782. 4. Mit Kupfern. (*Steht auch im 5ten Stück der* Oberlausitz. Provinzialblätter.)

Remarques sur un article qui se trouve dans la nouvelle edition des Ceremonies et Coutumes religieuses de tous les peuples du monde. 1ster Band. . . . 1786. 4.

Apologie des Grafen von Zinzendorf gegen Ceremonies et coutumes relig. de tous les peuples du monde (Amsterd. 1783); *in der* Litt. und Völkerkunde 1786. St. 8. S. 116—123. (*Vielleicht mit dem vorhergehenden einerley.*)

Vergl. Lausitz. Magazin S. 55 u. f. u. 152. — *C. S. Schmidt's* Denkschrift auf ihn; *in der* Lausitz. Monatsschr. 1793. B. 1. S. 200 u. ff. 257 u. ff. — Memoriae viri generos. *C. A. Schachmann* sacrum. Gorlicii. 4. — *Schlichtegrollii* Historia numothecae Gothanae (Gothae 1799. 8.) p. 66—68. — *Otto's* Lexikon der Oberlausitz. Schriftsteller B. 3. Abtheil. 1. S. 125—127. — *Ernesti* a. a. O. S. 296.

Schacht (Johann Hermann).

D. der Theol. und Professor primarius derselben, wie auch typicae, propheticae et Antiquitatum sacrarum Professor ordinarius, und Universitätsprediger zu Harderwyk seit 1763 (*vorher* seit 1752 *Prediger zu Ter-Aa in der ehemahligen Provinz Utrecht*): *geb. zu Bremen am 6ten April* 1725; *gest.*

De Noodzakelykheid van eene spoedige Bekeering ter Waarschouwinge tegen het uitstel van dezelve. Amst. 1762. 8. *Teutsch von* G. G. Otterbein. Frankfurt u. Leipz. 1788. gr. 8.

Orat. inaug. de caussis, cur religio Christiana plures hodie; quam olim experiatur obtrectatores. Harderov. 1764. 4. *Holländisch.* Utrecht 1764. 4.

Historie van de Voortplanting van den christelyken Godsdienst en van den Ondergang des Heidendoms, door Robert Millar, 2de Uitgaave vermeerderd met eene Voorrede over de pogingen en middelen, welke de Christenen tot bekeering der heidensche Volken behoren aan te wenden, benevens eene beknopte Levenschets van R. Millar. Utrecht u. Amsterdam 1764. 2 Deelen. 4.

Oratio demonstrans, rationem sanam haud intercedere, quo minus religionis christianae mysteriis fidem habeamus. Traject. ad Rhen. 1766. 4.

De Overeenstemming der godlyke eigenschappen in het beraamen en darstellen van 's Menschen Verlassing door de Heere Jesus Christus, betoogd door Willem Bates. Met eene Voorrede van J. H. Schacht, waarin het gezach der godlyke Openbaaring, ook ten aanzien der daarin voorkommende Verborgenheden, tegen de Schynredenen van hun, die dezelve pogen te ondermynen, verdedigd word; met een kort Berigt aangaande het Leven en de Schriften von W. Bates. ebend. 1777. 8.

Spicilegii observationum philologicarum in N. T. libros, et nunc quidem in Matthaeum, specimen; *in der* Biblioth. Brem. nov. Cl. I. Fasc. II. p. 237—280. — Spicilegii etc. specimen secundum, in Marcum; *ibid.* Cl. II. Fasc. III. p. 479—513.

Besorgte die 2te Ausgabe von Conr. Ikenii harmonia perpessionum Jesu Christi. Traject. 1758. 4.; *und den 2ten Band von* dessen Dissertationibus philologico-theologicis (Amst. 1762. 8.), *deren erster* 1749 *erschienen war.*

Schachtner (Johann Andreas).

Fürstbischöffl. Salzburgischer Hofmusiker zu Salzburg: geb. zu Dingolfingen in Bayern am 9ten März 1731 *(nicht* 1733, *wie im gel. Teutschl. steht); gest. am* 20*sten Julius* 1795.

Poëtischer Versuch in verschiedenen Arten von Gedichten, mit Gottsched's Vorrede. Augsb. 1765. 8.

P. Franz Neumayr's S. J. geistliche Schaubühne, oder der heil. Augustinus in seiner Bekehrung; aus dem Lateinischen übersetzt. ebend. 1766. 8.

Die menſchliche Wanderſchaft in 3 Theilen; ein geiſtl. Singſpiel. Salzb. 1770. 4.

SCHAD *) (GEORG FRIEDRICH KASIMIR).

Studirte auf dem Gymnaſium zu Ansbach und auf der Univerſität zu die Rechtswiſſenſchaft, lebte einige Jahre als Kandidat zu Ansbach, und begab ſich hierauf nach Nürnberg, wo er ſich mit Ueberſetzen beſchäftigte, und nebenher Buchhandel trieb. In den J. 1775 und 1776 befand er ſich als Buchhändler in Fürth. Einige Zeit lang verſah er auch die Stelle eines Kommiſſionars der M. J. Bauer iſchen Buchhandlung. Nachher bezog er ein Gartenhaus vor Nürnberg. Geb. zu Ansbach am 10ten März 1737; geſt. am 29ſten December 1795 (nicht 1793, wie in Nopitſch ſteht).

*Reiſe in das Südmeer einiger Officiere des Engliſchen Schiffes, der Wager genannt, als ein Beytrag zu Anſon's Reiſen, nebſt deſſen Leben. Nürnb. 1772. 8.

*Joh. Heinr. Groſs Reiſe nach Oſtindien; aus dem Franzöſiſchen überſetzt und mit einigen Anmerkungen begleitet. Fürth 1775. 8.

*Franz Petits de la Croix Geſchichte des Kriegs, welchen die Türken mit Polen, Moskau und Hungarn geführt haben, nebſt einer Nachricht von den Unternehmungen des Tahmas Kouli Khan; aus dem Franz. ebend. 1775. 8.

Joh. Otter's Reiſen in die Türkey und nach Perſien, überſetzt, und mit einigen Anmerkungen, vollſtändigen Regiſtern aller darinnen beſchriebenen Städte und Flüſſe, wie auch des Verfaſſers Leben, verſehen. 1ſter Band. Nürnb. 1781. — 2ter Band. Halle 1789. gr. 8.

Labat's Reiſen nach Weſtindien oder den im amerikaniſchen Meer liegenden Inſeln; nach der neueſten Pariſer Ausgabe überſetzt, auch mit nöthigen Anmerkungen und vollſtändigen Regiſtern verſehen. 7 Bände. Nürnb. 1782—1783. 8.

*) Seit 1792 ſchrieb er ſich von SCHAD.

Fourmont's historische und geographische Beschreibung der Gegend um Heliopolis und Memphis; aus dem Französischen. Mit Kupfern. Nürnb. und Leipz. 1782. gr. 8.

Ankündigung seiner Litteratur der Reisen. ebend. 1783. gr. 8.

Litteratur der Reisen. 1sten Band. 1stes Heft; nebst dem hinten beygefügten Entwurfe des ganzen Werkes. ebend. 1784. gr. 8.

Des Pater Labat's Abhandlung vom Zucker, dessen Bau, Zubereitung, und mancherley Gattungen. Nach der neuesten Pariser Ausgabe übersetzt, und mit verschiedenen Zusätzen und einem Register versehen. ebend. 1785. 8.

Entwurf einer historischen Pinacothek oder Portraitsammlung der beyden Brandenburgischen Fürstenthümer in Franken, Anspach und Bayreuth; nebst beygefügtem Verzeichnisse der vorhandenen Karten, Abrisse, und Prospekten von Städten, Schlössern, Flecken, einzelnen Gebäuden u. s. w. dieser Länder, in eine bequeme Ordnung gebracht und mit einem alphabetischen Register der fürstlichen und gräflichen Portraite ans Licht gestellt. ebend. 1786. gr. 8.

Dreyhundertjähriges Ehrengedächtnis Kuhrfürst Albrecht von Brandenburg, Alcibiades genannt. ebend. 1786. 8.

* Sendschreiben an die Gemeinde in Fürth wegen Haltung eines öffentlichen Mehl- Brod- und Fleischmarkts zum Besten der Künstler, Manufacturisten und gemeinen Handwerker. Von einem Freund der Wahrheit. 1786. 8.

Einladungsschreiben an alle Buchhändler und Litteraturfreunde; die Herausgabe eines Buchhändler-Lexikons betreffend. Nürnberg 1788. 8.

Reisen der Portugiesen und Franzosen nach Afrika und Ostindien, oder Geschichte der ersten Entdeckungen dieser Länder. Aus dem Französischen übersetzt und mit Anmerkungen versehen. ebend. 1789 (*eigentl.* 1788). 8.

* Beschreibung der Reise und des Einzuges Sr. Majestät des Königs Friedrich Wilhelm II von Preussen u. s. f. in der ehemaligen fürstlichen Residenzstadt Ansbach, der daselbst auf dem Kasernen-Damme errichteten achtzig Schuhe hohen Ehrenpforte; nebst

einer in Kupfer gestochenen Abbildung dieses prächtigen Gebäues, von einem Brandenburger. Nürnberg u. Leipzig 1792. gr. 8.

Versuch einer Brandenburgischen Pinacothek oder Bildergallerie der beyden nunmehr königlich-Preussischen Fürstenthümer in Franken: Ansbach und Bayreuth; nebst beygefügtem Verzeichnisse der vorhandenen Landkarten, Abrisse und Prospekte von Städten, Schlössern u. s. w. dieser Länder. Mit Kupfern. ebend. 1793. 8.

Gab heraus: *Johann Müllner's, ehemaligen Nürnbergischen Rathsschreibers, Relation von der Reichsvesten, und derselben anhangenden Reichsvogtey und Zugehörungen (1sten Bandes 1stes Stück). Frankfurt u. Leipzig 1790. 4.

Hatte Antheil an den Erlangischen gelehrten Zeitungen *in den Jahren* 1762 *und* 1763; *und an* Fabri's geographischen Magazin.

Vergl. *Vocke'ns* Geburts- und Todten-Almanach Ansbachischer Gelehrten Th. 1. S. 202 u. f. — *Nopitsch'ens* 4ten Supplementenband zu *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon S. 35—37.

Schad (Johann Nepomuck).

Canonicus regularis des Augustinerordens zu Wittenhausen in Schwaben: geb. zu Dinkelsbühl 1723; *gest.* 177..

Concordia delectationis victricis vere Augustinianae cum libertate indifferentiae. Gunzb. 1770. 8.

De gratia efficaci systema varias inter theologorum sententias medium et partim Jansenii partim vero Berti doctrinae oppositum. Ulmae 1772. 8.

Joannis Laur. Berti ex campis Elysiis ad non rogatum Doctrinae suae adversus Schadianam dissertationem defensorem epistola. Parisiis (*Ulmae*) 1774. 8.

Schade (Georg).

Erst Ober- und Landgerichts-Advokat zu Altona, zog sich 1760 *durch eine deistische Schrift*, die Religion der Adepten *betitelt*, *die er nebst einer sich vom Prof. Rosenstand Goiske erbetenen Widerlegung edirte,*

und die im Okt. deſſelben Jahres zu Hamburg öffentlich verbrannt ward, die Ungnade des Königs von Dänemark und die Verweiſung nach der Inſel Chriſtianſoe bey Bornholm zu. Erſt 1775 kam er wieder los, und war ſeit *dem Regierungs- und Obergerichts-Advokat zu Kiel. Geb. zu Apenrade am 8ten May 1712; geſt. am 10ten April 1795.*

Auszug aus dem Plane zu der angenehmſten und vortheilhafteſten Verbindung des vernünftigſten Theils des ganzen menſchlichen Geſchlechtes, oder der allgemeinen Geſellſchaft der Wiſſenſchaften und Tugend. Altona 1759. 4.

Einleitung in die höhere Weltweisheit der allgemeinen Geſellſchaft der Wiſſenſchaften; erſter Verſuch oder erſtes Stück, mit einer ſehr merkwürdigen Zueignungsſchrift an Ihro Königl. Majeſtät zu Dänemark, Norwegen u. ſ. w. nebſt einem Anhange von den boshaften Bemühungen des Sekretär Dreyer's zu Hamburg, den Fortgang dieſer Geſellſchaft und das ihr zum Nutzen verliehene Privilegium auf die Altonaiſche Staats- und gelehrte Neuigkeiten zu unterdrücken; wie auch eine ſchuldige Ehrenrettung des Hrn. Prof. Gottſched's wider das boshafte Angeben, als wenn er Urheber von dem Optimisme oder des Candide wäre, aufs neue herausgegeben und verbeſſert. ebend. 1759. 8.

*Die unwandelbare und ewige Religion der älteſten Naturforſcher und ſogenannten Adepten, oder geometriſcher Beweis, daſs die Metaphyſik die wahre theoretiſche, und die Moral die wahre praktiſche Gottesgelahrheit ſey, beſtehend in einigen freyen Anmerkungen und Erinnerungen über das in dem erſten, zweyten und dem Vorbereitungstheile zum dritten Stück der höhern Weltweisheit enthaltene Syſtem der allgemeinen Geſellſchaft der Wiſſenſchaften und deren Einrichtung und Plan, zur gründlichen Ueberführung aller Seichtdenkenden und Köhlergläubigen Deiſten und Naturaliſten, aufgeſetzt von einem Liebhaber der Wahrheit an ſeinen Freund. Berlin u. Leipz. 1760. 8.

Des Herrn Roſenſtand Goiske, Dokt. und Prof. der Gottesgel. zu Kopenhagen, Widerlegung einer deiſti-

deiſtiſchen Schrift, die unwandelbare und ewige Religion der alten Naturforſcher und Adepten betitelt; mit einer Vorrede von dem Nutzen einer demonſtrativen natürlichen Religion, und wie die Religionspunkte des Philoſophen von Sans-Souci am gründlichſten widerlegt werden können; nebſt einer Aufforderung an die Akademie zu Berlin, die Frage von den Monaden oder wahren und lebendigen Beſtandtheilen des Univerſi wegen ihrer Wichtigkeit in allen moraliſchen und phyſikaliſchen Wiſſenſchaften noch einmal mit Ernſt vorzunehmen, herausgegeben u. ſ. w. ebend. 1761. 8.

Von folgender Schrift ſind nur einige Bogen abgedruckt:

Kurzer vorbereitender Auszug eines nach und nach Heftweiſe zu edirenden gröſsern Werks oder Syſtems der durch die Streitigkeiten über die Newtoniſche, Leibnitziſche und Kantiſche Philoſophie berichtigten und zur völligen und mathematiſchen Gewiſsheit gebrachten höhern oder allgemeinen Naturkunde der wahren innern und eigenthümlichen Grundkräfte, aller und jeder für ſich beſtehenden einfachen Dinge oder Subſtanzen, nach den Graden ihrer Kräfte und Vollkommenheit zur wahren augenſcheinlichen Verbeſſerung und Vervollkommnung von vorne her oder a priori aller zur wahren Weisheit oder zum zeitlichen und ewigen Wohlſeyn und Glückſeligkeit gereichenden vernünftig-theologiſchen, wie auch chemiſch-phyſiſchen, theils durch die Erfahrungen des Herrn Lavoiſier, theils des Herrn Green beſtätigten Wiſſenſchaften, nicht weniger der mediciniſchen und ökonomiſchen, fürnemlich aber und hauptſächlich aller moraliſchen, juriſtiſchen, politiſchen und hiſtoriſchen Wiſſenſchaften, nebſt den Wiſſenſchaften der extenſiven und intenſiven Gröſsen oder der Mathematik und der Kriegskunde, nebſt einem hiſtoriſchen Vorbericht von der höhern Naturkunde überhaupt und dem angenehmen Anfang und Urſprung derſelben, ſehr wichtig für die letzten zehn Jahre des jetzigen 17ten (*ſic*) Jahrhunderts, und noch wichtiger für die Zukunft; von einem vieljährig verſuchten Gott und Menſchen liebenden Weltbürger, und dahero auch Beförderer des wahren, vernünftigen und thätigen, nicht aber blos Namens- und Modechriſtenthums. 1ſter Heft. Kiel 1795. 4.

Gab 1759 *zu Altona eine* Staats- und gelehrte Zeitung *heraus.*

Vergl. Fortgesetzte Nachrichten vom Zustande der Wissensch. in den Dänischen Reichen B. 2. S. 350. — Nova Acta hist. eccles. B. 3. S. 562—595. B. 6. S. 88 u. ff. — *J. A. Bolten's* histor. Kirchennachrichten von Altona B. 2. S. 129—131. — Luxdorphiana eller Bidrag til den Danske Litteraer-Historie (Kiöbenh. 1791) Th. 1. S. 4—21. — *Thiess'ens* Ephemeriden der neuesten theol. Litteratur u. Kirchengeschichte B. 1. S. 499. — *Kordes* Lexikon der jetztleb. Schleswig-Holstein. Schriftsteller S. 493—495.

SCHADE (PHILIPP ENGELBERT ADAM).

Magister der Philosophie, erst Pfarrer zu Kaubenheim und Berolzheim im Bayreuthischen, hernach seit 1791 *Superintendent und Pastor zu Dietenhofen eben daselbst: geb. zu Buttenheim in Franken am* 5*ten May* 1717; *gest. am* 15*ten März* 1795.

Uraltes Lutherthum und ganz neues Pabstthum. Erlangen 1767. 8.

Antwort auf des Hrn. P. Merz S. J. zu Augsburg wider sein uraltes Lutherthum und ganz neues Pabstthum, in Druck gegebene Predigten, unter der Aufschrift: Frage, ob der lutherisch-evangelische Glaube älter sey, als Luther? Schwabach 1771. 8.

Die fernere Antwort auf eben desselben wider den ersten Abschnitt seines uralten Lutherthums und ganz neuen Pabstthums in Druck gegebene drey Predigten. ebend. 1772. 8.

Abschiedsschreiben an den Hrn. Domprediger Merz. ebend. 1773. 8.

Der achte und letzte Auftritt des redenden Advokaten. ebend. 1773. 8.

Zwo Predigten über den am 4 Jul. 1774 totalen Wetterschlag. ebend. 1774. 8.

Kurzgefasste historische Nachricht von der Kirchenreformation, den symbolischen Büchern der Lutherischen Kirche und dem dreyfachen Religionsfrieden, für die Jugend. Neustadt an der Aisch 1790. 8.

Abhandlung des Satzes: Eine Adjunktur ist die beste Beförderung für einen jungen Geistlichen; *in* Fresenii Pastoralsammlungen Th. 6. St. 9 (1750).

Predigten in den Kieslingischen Sammlungen.

von Schaden (Franz Michael).

War fürſtl. Oetting-Wallerſteiniſcher geheimer Rath und Regierungsdirektor und ſeit 1781 *auch Kammerpräſident zu Oettingen: lebte aber* ſeit *dem* 4*ten Junius* 1789 *in ſeiner Vaterſtadt in Ruhe. Geb. zu Dinkelsbühl* 1726; *geſt.* 1790.

* Wahrhafte Erzählung der von der fürſtl. Oetting-Spielbergiſchen Regierung an den gräfl. Oetting-Oettingiſchen Regierungen und Kammercollegiis verübten unerhörten Vergewaltigungen. (*Pappenheim*) 1768. fol. Mit Beylagen N. 1—15.

* Beſcheinigter Unterricht von den Irrungen, welche zwiſchen dem hohen Hauſe Oettingen — dann dem hohen Teutſchen Ritterorden — über die von Kaiſer und Reiche angeordnete und genehmigte Bau- und Unterhaltung der öffentlichen kaiſerlichen Heer- und Landſtraſsen in der Grafſchaft Oettingen ſeit 1750 ausgebrochen ſind u. ſ. w. Mit Beylagen N. 1—35. Wallerſtein 1772. fol.

* Beleuchtung des bey der Fränkiſchen Kreis-Verſammlung von dem hohen Teutſchen Orden übergebenen P. M. de dictato, Nürnb. d. 28 Sept. 1774, die Wegbauſache in der Grafſchaft Oettingen betreffend. ebend. 1774. fol. (*auch in den* neueſten Merkwürdigkeiten B. 1. S. 85.)

* P. M. an den Schwäbiſchen Kreiskonvent, die zwiſchen dem fürſtl. Hauſe Oetting-Oettingen und Oetting-Wallerſtein und einigen Commenden des hohen Teutſchen Ritterordens über die Straſsen-Reparation in der Grafſchaft Oettingen entſtandenen, und nunmehr per ſententiam paritoriam allergerechteſt abgeurtheilten Irrungen betreffend. Mit Beylagen A—K. ebend. 1776. fol.

Soll auch herausgegeben haben: Abdruck der Beylagen, welche in der im Jahr 1755 unter dem Titel: Sublimis Statuum S. R. I. advocatia etc. in Sachen Oettingen-Wallerſtein contra die Abtey Neresheim herausgekommenen Deduction angezogen und benutzt worden. Mit einer Vorrede, die die Veranlaſſung dieſes Abdruckes erzählt. ebend. 1774. fol.

Hat auch den Traktat: Kurzer gründlicher Unterricht, was es mit dem Frauenklofter Kirchheim in der Graffchaft Oettingen für eine Gelegenheit habe (1634) *wieder auflegen laſſen.* (Wallerftein) 1771. fol. *und eine merkwürdige Vorerinnerung von drey Bogen dazu verfertigt.*

Vergl. Deductionsbibliothek von Teutfchland B. 1. S. 511. — *Weidlich's* biograph. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 268 u. f.

von SCHADEN (FRIEDRICH).

Fürftlich Thurn- und Taxifcher Kanzleyrath zu Regensburg: geb. zu; erfchofs fich zu Durlach im December 1783.

Epiftel an Angelika Kaufmann von G. Keate Efq. Aus dem Englifchen. Nördlingen 1782. 8.
Auffätze in den Neueften Mannigfaltigkeiten meift juriftifchen Inhalts (Nördlingen 1775. 8.).
Auffätze in Wieland's Teutfchen Merkur, *z. B. im Aug.* 1782*:* Eine Ausficht vom Berg herab nach Difchingen.

SCHÄFER (JOHANN FRIEDRICH ERNST), Sohn des Folgenden.

Studirte zu Oettingen, Jena und Erlangen, liefs fich 1760 *unter die Kandidaten des Oettingifchen Predigtamts aufnehmen, war hernach* 7 *Jahre lang Hofmeifter des jungen Prinzen Friedrich Ernft von Hohenlohe-Langenburg, erhielt alsdann die Oettingifche Pfarre Dornftadt, und* 1787 *die Patronatpfarre Windsfeld. Geb. zu Wörnitz-Oftheim im Ansbachifchen am* 23*ften May* 1738*; geft. am* 14*ten Junius* 1795.

Das gefegnete Andenken der ruhmvollen Regierung eines verherrlichten Landesvaters, Fürften Joh. Aloys I zu Oettingen; eine Gedächtnifspredigt zu Dornftadt gehalten. (Oett. 1780.) fol. *Auch im* 3*ten Theil des* Repertoriums von guten Cafualpredigten und Reden (Nürnb. 1781. 8.).

* *Viele prosaische und fast alle poëtische Aufsätze im 2ten, 3ten und 4ten Band des* Zufriedenen, einer Wochenschrift (Nürnb. 1760—1764. 8.).

Ueber D. Less'ens Meynung: Krankenkommunion ist kein Abendmahl; *in* Waldau's Nürnberg. Almanach für Freunde der theolog. Lektüre aufs Jahr 1781.

Entwurf zu einer Armenanstalt im Oettingischen.

Vergl. *Vocke'ns* Ansbach. Geburts- und Todten-Almanach Th. 1. S. 363—366. 407.

Schäfer (Wilhelm Friedrich),

Vater des Vorhergehenden.

Studirte zu Weissenburg und Jena; worauf er, als Hofmeister bey dem General von **Pöllnitz**, *mit einem von dessen Söhnen eine Reise nach Italien unternahm. Nach der Rückkehr wurde er Pfarrer zu Wörnitz-Ostheim und* 1757 *zu Ursheim im Ansbachischen. Geb. zu Weissenburg im Nordgau am 26sten März* 1708; *gest. am 4ten August* 1782.

* Der auf seiner Reise nach Rom sich kurz expedirende Courier unter dem Accompagnement eines jungen Barons nebst dessen Hofmeister. 1733. 8.

Descriptio magnificentissimi introitus in Metropolin Onold. 1754. Seren. Sponsi Principis et Dom. Chr. Fr. Car. Alex. March. Brand. cum — Sponsa ac Dom. Frid. Carol. Princ. Ducali Sax. Cob. versibus heroicis concinnata. Oett. 1755. 4.

Viele Hochzeit- und Leichengedichte.

Vergl. *Vocke* a. a. O. Th. 1. S. 244. Th. 2. S. 85.

Edler von Schäfersfeld (Johann Anton).

Des heil. Römischen Reichs Ritter.

Studirte zu Leoben und Grätz, kam erst als Unterbeamter auf die Herrschaft Malleck in Untersteyermark, hernach auf die Herrschaft Freyberg im Grätzer Kreise, und von da 1758 *als Verwalter nach Pfannberg bey*

Fronleiten. Im J. 1759 *ward er bey dem adelichen Frauenſtift Göſs unweit Leoben als Hofrichter angeſtellt, und* 1782 *zum kaiſerl. königl. Rath und Vice-Adminiſtrator der Staatsgüter in Inneröſtreich zu Grätz ernannt. Schon in jüngern Jahren wurde er ſeiner Verdienſte wegen in den Reichsritterſtand, mit dem Ehrenwort Edler von Schäfersfeld, erhoben; denn urſprünglich hieſs er SCHÄFER. Geb. zu Predlitz ob Murau in Steyermark am* 13*ten May* 1733*; geſt. am* 11*ten Oktober* 1790.

Preiſsſchrift: Soll man ſich im Steyermarkte auf die Schafzucht ernſtlicher, als es dermalen geſchieht, legen? welche Gegenden des Landes ſind hiezu die bequemſten? und was für Gattungen der Schafe würden in dieſem Falle beyzuſchaffen ſeyn? Wien 1770. 8.

Preiſsſchrift: Welche ſind die Urſachen des Brandes im Getreide, und wie iſt demſelben abzuhelfen? Grätz 1772. 8.

Vergl. *de Luca's* gelehrtes Oeſtreich B. 1. St. 2. S. 78—81. — *v. Winklern* Nachrichten von Steyermärkiſchen Schriftſtellern S. 9-4—220.

SCHÄFFER (FRIEDRICH).

Studirte auf der Karls-Hohenſchule zu Stuttgart und zu Wien, ward 1794 *Licentiat der Medicin und am* 13*ten Januar* 1797 *Stadtphyſikus und Geburtshelfer zu Ulm. Geb. zu Stuttgart am* 17*ten December* 1772*; geſt. am* 20*ſten Junius* 1800.

*Epiſoden der ſchlichten Vernunft aus einem Exilluminatenbrevier. Katarakta (*Stuttgart*) 1794. 4.

Diſſ. inaug. de influxu aſſuetudinis in corpus humanum. Stuttgard. 1794. 4.

Joſeph Frank's Heilart in der kliniſchen Lehranſtalt zu Pavia, mit einer Vorrede von Joh. Peter Frank; aus dem Latein. überſetzt, mit praktiſchen Bemerkungen. Wien 1797. gr. 8.

Aufſätze und Gedichte in dem Beobachter, einer Stuttgart. Wochenſchrift.

Antheil an Weikard's Magazin der verbesserten Arzneykunst (Heilbronn 1796—1797. gr. 8.).
Mehrere Krankengeschichten in Jos. Frank's Erläuterungen der Brownischen Arzneylehre (ebend. 1797. gr. 8.).
Mehrere Gedichte und ein Schauspiel in Kapf's Erstlingen meiner Muse.
Gedichte in Lang's Taschenbuch für häusl. und gesell. Freuden.
Mitarbeiter an der medicinischen Nationalzeitung.
Aufsätze und Gedichte im Ulmischen Intelligenzblatt, *in dem* Ulmischen Kalender, *Gelegenheitsgedichte u. s. w.*

SCHÄFFER (JAKOB CHRISTIAN),

Bruder von Johann Gottlieb.

Seine in Glaucha und Graitz verlebten Schuljahre waren mit dem drückendesten Mangel, mit eben so viel Mühseligkeiten verbunden, wie seine Studentenjahre zu Halle, wohin er in seinem 18ten Jahre kam. Er wagte es, dort ohne alle Hülfsmittel zu leben und zu studiren. Doch fand er bald Unterstützung bey Professoren. Dennoch würde seine Gesundheit ganz verschwunden seyn, wenn ihm nicht Baumgarten 1738 *eine Informatorstelle bey einem angesehenen Kaufmann in Regensburg verschafft hätte.* Schäffer's *Gedanke war dabey, sich dort in einigen Jahren etwas zu ersparen, und dann nach Halle zurück zu kehren und seine Studien ruhiger fortzusetzen. Kaum hatte er in R. etwas über ein Jahr zugebracht, als der Kaufmann starb. Die Umstände der Wittwe verstatteten nicht länger einen solchen Aufwand, und S. war schon im Begriff, mit seinem ersparten Gelde wieder nach Halle zu gehen, als ihm, der einigemahl gepredigt und Beyfall gefunden hatte,* 1741 *eine Predigerstelle in R. zu Theil wurde. Er erwarb sich die Liebe seiner Gemeine und der ganzen Stadt so, daſs man ihm* 1779 *den wichtigen Posten eines Superintendenten der Evangelischen Gemeine anvertraute, womit die erste Bey-*

ſitzerſtelle im Konſiſtorium und das Scholarchat verbunden ſind. Die Magiſterwürde bekam er 1760 *von Wittenberg, und von Tübingen* 1763 *das theologiſche Doktordiplom. Ungeachtet er ſeine Berufsgeſchäfte mit einem Eifer und einer Treue verſah, die ihm allgemeine Liebe und Achtung erwarben; ſo verwandte er auch ſeine Nebenſtunden auf die nützlichſte Art. Das Studium der Natur war ſeine liebſte Beſchäftigung, wenn er ſeine Amtsarbeiten verrichtet hatte. Er ſammelte ſeine mühſamen und nützlichen Entdeckungen, und legte ſie* ſeit 1753 *nach und nach gedruckt, mit prächtigen illuminirten Kupfern dem Publikum vor. Er war auch ein ſehr geſchickter Mechaniker. Ehrenbezeugungen von verſchiedenen Monarchen und eine ausgebreitete Verbindung mit gelehrten Geſellſchaften und einzelnen Gelehrten waren die Folgen davon, wie auch die öffentlichen Beweiſe, durch welche das gröſsere Publikum ſeine Achtung für den thätigen Mann an den Tag legte. Der Teutſche Kaiſer Franz ſchenkte ihm eine lange goldene Kette mit einer daran hängenden Medaille. Marie Thereſie und Joſeph beſchenkten ihn mehrmahls reichlich, und munterten ihn auf, in ſeinen naturforſchenden Unterſuchungen fortzufahren. Der König von Dänemark verehrte ihm eine goldene Medaille, ernannte ihn zu ſeinem Rath und mit dem Charakter eines Profeſſor honorarius an dem Gymnaſium zu Altona. Geb. zu Querfurt in Thüringen am* 30*ſten May* 1718; *geſt. am* 5*ten Januar* 1790.

Vier Predigten vom Glauben, nebſt zwey Wochenpredigten über Texte der heil. Schrift. Regensburg 1742. 8.

Anweiſung zur wahren Herzensreformation, oder Veränderung und Beſſerung des Herzens. ebend. 1747. 8.

J. Alb. Bengel's und J. C. Schäfer's Beweis, daſs Chriſtus an keiner Mittwoche, ſondern an einem Freytage geſtorben. Leipzig 1747. 4.

*Einige Sendſchreiben an einen vornehmen Herrn von Adel über eine bekannt gewordene Streitſchrift er-

laſſen, und zum gemeinen Nutzen durch denſelben zum Druck befördert. Frankf. und Leipz. 1752. 4.

Nachricht von einer Raupe, ſo etliche Jahre her an manchen Orten in Sachſen vielen Schaden gethan; nebſt einigen aus der Natur dieſer Raupe hergeleiteten Vorſchlägen, ſolche am leichteſten zu verringern und auszurotten; auf Verlangen entworfen und dem Druck überlaſſen. Regensburg 1752. 4. (*Vergl. hernach:* Der Eulenzwitter u. ſ. w. 1761.)

Apus piſciformis inſecti aquatici ſpecies noviter detecta. Cum figg. aen. Norimb. 1752. 4. Editio ſecunda. ibid. 1757. 4.

*Glimpfliche Prüfung des in Hrn. P. Dufrêne, S. J., vorläufigen Antwort vom 6ten May 1752 befindlichen ſo genannten unwiderſprechlichen Grundes zur Vertheidigung der in ſeinen Rudimentis hiſtoricis gebrauchten anzüglichen Schreibart. Regensb. 1752. 4.

*Erklärung über die ſogenannte Rechtfertigung der Prüfung des Rothfiſcheriſchen Sieges der Wahrheit, in einem fünften Sendſchreiben an einen vornehmen Herrn von Adel verfaſſet, und von dieſem dem Druck übergeben. ebend. 1753. 4.

Epiſtola ad — Dom. de Reaumur de Muſca Cerambyce ſeu Cerambyce ſpurio, novum inſectorum ordinem conſtituente. Accedunt figurae coloribus ſuis expreſſae. Norimb. eod. 4. *Teutſch von ihm ſelbſt unter dem Titel:* Der Afterholzbock, vormahls in einem Lateiniſchen Schreiben an den Hrn. v. Reaumur — nebſt einer Nachricht von der Frühlingsfliege mit kurzen Oberflügeln. Regensb. 1755. 4. 2te Auflage. ebend. 1763. 4.

Die Sattelfliege, beſchrieben u. ſ. w. Nebſt einem illuminirten Kupfer. Regensb. 1753. 4. ebend. 1762. 4.

Die Egelſchnecke in den Lebern der Schafe, und die von dieſen Würmern entſtehende Schafkrankheit. Nebſt einer Kupferplatte. ebend. 1753. gr. 4. ebend. 1762. gr. 4.

Die Armpolypen, in den ſüſsen Waſſern um Regensburg entdecket und beſchrieben. ebend. 1754. 4. ebend. 1763. 4.

Neu entdeckte Theile an Raupen und Zweyfaltern, nebſt der Verwandlung der Hauswurzraupe zum ſchönen Tagvogel mit rothen Augenſpiegeln. Nebſt 2 illum. Kupfertafeln. ebend. 1754. 4. ebend. 1763. 4.

Die grünen Armpolypen, die geschwänzten und ungeschwänzten zackigen Wasserflöhe, und eine besondere Art kleiner Wasseraale. Regensburg 1755. 4. ebend. 1763. 4.

Die Blumenpolypen der süssen Wasser, beschrieben und mit den Blumenpolypen der salzigen Wasser verglichen. Nebst 3 Kupfertafeln mit Figuren in Farben. ebend. 1755. 4. ebend. 1763. 4.

Der Religionsfriede, als ein Beweis der ewigen und unveränderlichen Friedensgedanken Gottes über sein Volk und seine Kirche. ebend, 1755. 4.

Der Krebsartige Kiefenfuss mit der kurzen und langen Schwanzklappe, beschrieben u. s. w. Nebst 7 Kupfertafeln mit Figuren in Farben. ebend. 1756. 4.

Eine liebreiche Aufforderung zu einem getrosten und unverzagten kindlichen Glaubensmuth bey dem Antritt eines abermahls höchst bedenklichen und besorgnissvollen Jahres. ebend. 1757. 4.

Die eingebildeten Würmer in Zähnen, nebst dem vermeyntlichen Hülfsmittel wider dieselben, beschrieben und untersuchet u. s. w. Nebst einer Kupfertafel in Farben. ebend. 1757. 4.

Das fliegende Uferaas, oder der Haft, wegen desselben am 11ten August an der Donau, und sonderlich auf der steinernen Brücke zu Regensburg ausserordentlich häufigen Erscheinung und Fluges beschrieben. ebend. 1757. 4. ebend. 1772. 4.

Kalchartiges Bergmeel, in einer Steinkluft ohnweit Regensburg entdecket und beschrieben, ebend. 1757. 4.

Epistola ad illust. Imperial. reg. Academiam Roveredensem de studii botanici faciliori ac tutiori methodo, cum specimine tabularum sexualium et universalium in hunc finem elaboratarum aerique incisarum. ibid. 1758. 4.

Verschiedene Zwiefalter und Käfer mit Hörnern, beschrieben u. s. w. Nebst 3 illum. Kupfern. ebend. 1758. 4.

Isagoge in Botanicam expeditiorem iconibus aeri incisis et pictis illustrata. ibid. 1759. 8. mai.

Erleichterte Arzneykräuterwissenschaft. Nebst 4 gemahlten Kupferplatten. ebend. 1759. 4. 2te Auflage. ebend. 1770. 4. 3te vermehrte und verbesserte Ausgabe. ebend. 1773. gr. 4.

Vorläufige Beobachtungen der Schwämme um Regensburg. Nebst 4 Kupfertafeln. Regensburg 1759. 4.
Der Giftschwamm mit grünschleimigem Hute, beschrieben, und mit 5 Kupfertafeln ausgemahlter Abbildungen erläutert. ebend. 1760. 4.
De studii ichthyologici faciliori ac tutiori methodo, adiectis nonnullis speciminibus, una cum tabula aeri incisa, figuras coloribus suis distinctas exhibente. ibid. eod. 4. mai.
Der wunderbare, und vielleicht in der Natur noch nie erschienene Eulenzwitter, nebst der Baumraupe, aus welcher derselbe entstanden, und welche vor einigen Jahren an vielen Orten Sachsens überaus grossen Schaden gethan hat; beschrieben, und mit einigen auf die Natur dieser Raupe sich gründenden Vorschlägen, sie am leichtesten zu verringern, und am sichersten auszurotten, begleitet. ebend. 1761. 4. *Eigentlich eine neue, aber sehr vermehrte Ausgabe der oben unter dem J. 1752 erwähnten Schrift.*
Piscium Bavarico-Ratisbonensium pentas, cum tabulis IV aeri incisis icones coloribus suis distinctas exhibentibus. ibid. eod. 4. mai.
Botanica expeditior, genera plantarum in tabulis sexualibus et univers. aeri incisis exhibens. ibid. 1762. 4. Mit einem illum. Titelkupfer.
Fungorum, qui in Bavaria et Palatinatu superiore circa Ratisbonam nascuntur, icones, nativis coloribus expressae. Auspiciis Academiae Electoralis Bavaricae Monacensis. Lat. et Germ. ibid. T. I. II. 1762. 1763. T. III. 1770. T. IV. 1775. 4. mai. Editio nova commentario aucta a C. H. Persoon. V Tomi (cum CCCXXX tabulis pictis). Erlangae 1800. 4. mai.
Erläuterte Vorschläge zur Ausbesserung und Förderung der Naturwissenschaft. Regensb. 1763. 4.
Der weichschaalige Kronen- und Käulenkäfer, beschrieben u. s. w. ebend. 1763. 4.
Das Zwiefalter- oder Afterjüngferchen, beschrieben u. s. w. Mit einer ausgemahlten Kupfertafel. ebend. 1763. 4.
Opuscula entomologica, quae iam instituta habet auspiciis augustissimi potentissimique Daniae et Norwegiae Regis Friderici V, proxime edenda indicit, eorumque specimina quaedam exhibet. ibid. 1764. 4. *Auch Teutsch.*

Abhandlungen von Insekten. 3 Bände. Mit 48 illum. Kupfern. Regensb. 1764—1779. gr. 4. *Unter diesem allgemeinen Titel sind alle vorher einzeln erschienene kleinere Abhandlungen des Verfassers begriffen, ohne zusammen gedruckt zu seyn.*

Die Mauerbiene, in einer Rede beschrieben. Nebst 5 Kupferplatten. ebend. 1764. 8.

Versuche und Muster, ohne alle Lumpen, oder durch einen geringen Zusatz derselben, Papier zu machen. 1ster Band. Nebst 4 ausgemahlten Kupfertafeln und 15 Mustern. ebend. 1765. — 2ter Band. Nebst einer Kupfertafel und 18 Mustern. ebend. 1765. 4.

Neue Versuche und Muster, das Pflanzenreich zum Papiermachen und andern Sachen wirthschaftsnützlich zu gebrauchen. 1ster Band. Nebst 2 ausgemahlt. Kupf. und 21 Mustern. ebend. 1765. — 2ter Band. Nebst 1 ausgemahlt. Kupf. und 14 Mustern. ebend. 1766. — 3ter und letzter Band. Nebst 5 Kupf. u. 9 Mustern. ebend. 1767. 4. (*S. weiterhin:* Wiederhohlte Versuche u. s. w.)

Trauerpredigt über den Hingang Franz des 1sten, Römischen Kaisers. ebend. 1765. 4.

Zweifel und Schwierigkeiten, welche in der Insektenlehre annoch vorwalten. Nebst einer ausgemahlten Kupfertafel. ebend. 1766 (*eigentl.* 1765). 4. — Fernere Zweifel u. s. w. Nebst einer ausgemahlten Kupfertafel. ebend. 1766. 4.

Elementa entomologica, oder: Einleitung in die Insektenerkenntnifs. Nebst 135 ausgemahlten Kupfertafeln. ebend. 1766. gr. 4. 3te Ausgabe, mit einem Nachtrag und 140 illum. Kupfern. ebend. 1780. gr. 4.

Die bequeme und der Wirthschaft in allen Rücksichten höchst vortheilhafte Waschmaschine, wie solche bewährt gefunden und hin und wieder abgeändert und verbessert worden. Nebst einer Kupfertafel. ebend. 1766. 4. 2te Auflage. ebend. 1766. 4. 3te, mit einem Nachtrage vermehrte Ausgabe. ebend. 1767. 4. — 2ter Nachtrag. ebend. 1767. 4. — 3ter und letzter Nachtrag. ebend. 1768. 4.

Icones Insectorum circa Ratisbonam indigenorum, coloribus naturam referentibus expressae. Vol. I. Pars I. Cum L tabb. aen. ibid. 1766. — Pars II. Cum L tabb. aen. ibid. 1767. — Pars III et ultima. Cum XL tabb. aen. ibid. 1779. 4 mai. Nova editio indice

ſyſtematico aucta a Geo. Wolfg. Franc. Panzer. IV Tomi cum CCLXXX tabb. aen. pictis. Erlangae 1804. 4. mai.

Verſuche mit Schnecken; nebſt ausgemahlten Kupfern. 1ſtes Stück. ebend. 1768. — 2tes Stück. Regensburg 1769. gr. 8. 2te Auflage, nebſt einem Nachtrag und 7 illum. Kupfern. ebend. 1770. 4.

Entwurf eines allgemeinen Farbenverein, oder Verſuch einer gemeinnützlichen Beſtimmung und Benennung der Farben. Nebſt 2 ausgemahlten Kupfern. ebend. 1769. 4.

Abbildung und Beſchreibung einer dreyfach nützlichen Sägmaſchine, zum Holz- und Steinſchneiden und zur Leibesbewegung. Nebſt 2 Kupferplatten. ebend. 1769. 4.

Wiederhohlte Verſuche, auf ordentlichen Papiermühlen aus allerhand Pflanzen und Holzarten Papier zu machen. Nebſt 10 Muſtern. ebend. 1771. kl. 4. — *Dieſe und die vorher angeführten Verſuche erſchienen zuſammen in einer 2ten Auflage unter dem Titel:* Sämmtliche Papierverſuche; nebſt 81 Muſtern und 13 theils illuminirten, theils ſchwarzen Kupfern. ebend. 1772. 6 Bände. 4.

Nachtrag zu den erſten und fernern Verſuchen mit Schnecken. Nebſt 2 ausgemahlten Kupfertafeln. ebend. 1770. kl. 4.

Empfehlung, Beſchreibung und erweiterter Gebrauch des ſo genannten und zur Erſparung des Holzes höchſt vortheilhaften Backofens. Nebſt 5 Kupfertafeln. ebend. 1770. 4.

Elementa ornithologica iconibus vivis coloribus expreſſis illuſtrata. ibid. 1774. 4. mai. Mit 70 ausgemahlten Kupfern. Editio ſecunda. ibid. 1779. 4. mai.

Abbildung und Beſchreibung des beſtändigen Elektricitätsträgers, wobey einige neue Verſuche und deren ſonderbare Erfolge Naturkündigern und Freunden der Elektricität zur genauern Prüfung empfohlen werden. Nebſt 2 Kupfertafeln. ebend. 1776. gr. 4.

Kräfte, Würkungen und Bewegungsgeſetze des beſtändigen Elektricitätsträgers, als eine Beſtätigung und Aufklärung der mit demſelben anfänglich und neuerlich gemachten Verſuche. Nebſt einigen Kupfertafeln. ebend. 1776. gr. 4.

Fernere Verſuche mit dem beſtändigen Elektricitätsträger, nebſt Beantwortung einiger dagegen gemachten Einwürfe. Mit einer Kupfertafel. Regensburg 1777 gr. 4. *Dieſe 3 Abhandlungen über* den Elektricitätsträger *erſchienen mit einer 4ten vermehrt unter dem Titel:* Verſuche mit dem Elektricitätsträger; 4 Abhandlungen mit 7 Kupfertafeln. ebend. 1780. 4.

Elementorum entomologicorum appendix, quinque inſectorum nova genera exhibens. ibid. 1777. 4. mai.

Abbildung und Beſchreibung des Mayenwurmkäfers, als eines zuverläſſigen Mittels wider den tollen Hundsbiſs. Mit einer ausgemahlten Kupfertafel. ebend. 1778. 4.

Antrittspredigt am 1 Sonntage nach Trinitatis über Gal. VI, 9 gehalten; nebſt der Präſentationsrede an das ſämtliche W. E. Miniſterium. ebend. 1779. 4.

Verſuch eines katechetiſchen ABC-Buchſtabir- Leſe- und Schreibbüchleins, nebſt einer dazu gehörigen gröſsern und kleinern ABC Tafel. ebend. 1779. 8.

Katechetiſche Erklärung der Sonntags- und Feſtevangelien. ebend. 1780. 8.

Katechetiſches Spruchbuch nach den Sonntags- und Feſtevangelien zum Gebrauche der Teutſchen Schulen in Regensburg. 1780. 8.

Abbildung und Beſchreibung der elektriſchen Piſtole und eines kleinen Elektrophors, bey welcher Gelegenheit zugleich von einem Luftelektrophor vorläufig Nachricht ertheilt wird. ebend. 1780. 4.

Treuer Unterthanen fromme Wünſche und pflichtmäſsiges Gebet für ihren Fürſten und Regenten in gefährlichen Zeiten und Umſtänden, am kaiſerl. Geburtsfeſte den 13 März 1788 zu Regensburg gehalten. ebend. 1788 8.

Muſeum ornithologicum, exhibens enumerationem et deſcriptionem avium, quas nova prorſus ratione ſibi paratas in Muſeo ſuo aſſervat. ibid. 1789. 4. Mit 51 illuminirten Kupfern und des Verfaſſers Bildniſſe.

Abbildung und Beſchreibung zweyer wahren und falſchen Verſteinerungen; *im 1ſten B. der* Abhandl. der Kurbayer. Akad. — Erfolg der Verſuche, die Saamenwolle der Schwarzpappel und des Wollengraſes wirthſchaftsnützlich zu gebrauchen; *ebend.* 2ter B. 2ter Th.

Gedanken von berbotenen Ehegraden; *in* Freſenii Paſtoralſammlungen Th. 10.

Sein Bildniſs in Schwarzkunſt von *Elias Haid.*

Vergl. ſeinen Lebenslauf an der vom Konſenior *Hieron. Dav. Grimm* bey ſeiner Beerdigung gehaltenen Leichenrede (Regensb. 1790. fol.). — *Schlichtegroll's* Nekrologen auf das J. 1790. B. 1. S. 65—78. — Journal für Fabriken u. ſ. w. 1801. B. 21. S. 200 u. ff. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutſchen des 18ten Jahrh. S. 112—115. — *Baur's* Gallerie hiſtoriſcher Gemählde Th. 1. S. 27—52. — *Erneſti* a. a. O. S. 201—203.

Schäffer (Johann Balthasar).

Ehemahliger Auguſtinermönch zu Erfurt, nachheriger Proſelyt und Sachſen-Meiningiſcher Hoftanzmeiſter zu Meiningen: geb. zu Rappoltsweyler in Ober-Elſaſs am 4ten November 1684; geſt. 1750.

Merkwürdige Lebensgeſchichte Joh. Balth. Schäffer's u. ſ. w. von ihm ſelbſt aufgeſetzt. Meiningen 1740. 8. *Neue Ausgabe unter dem Titel:* Leben, Schickſale und Vorgänge meines Groſsvaters, oder wahrhafte und ſehr wunderbare Begebenheiten Joh. Balthaſar Schäffer's, ehmaligen Auguſtiner-Paters zu Erfurt und nachherigen Hoftanzmeiſters zu Sachſen-Meiningen, von ihm ſelbſt im 55ſten Jahre ſeines Lebens aufgeſetzt, und nunmehro als ein Beytrag zur Mönchsgeſchichte des 18ten Jahrhunderts herausgegeben von deſſen leiblichen Enkel Joh. Chriſt. Heinr. Schäffer. Jena 1791. 8.

Vergl. den Auszug aus dieſem Buch von *Erneſti* a. a. O. S. 206—224.

Schäffer (Johann Friedrich).

Studirte zu Colberg und Halle, war nach geendigter Univerſitätszeit Informator in dem Halliſchen Waiſenhauſe, darauf Hauslehrer in dem v. Belowiſchen Hauſe zu Groſswelka, bis er 1764 als Pfarrer nach Kemnitz bey Herrnhut berufen wurde. Geb. zu Colberg in Pommern am 11ten December 1736; geſt. am 10ten May 1782.

Trauerrede auf den Tod der seel. Frau v. Nostitz, geb. v. Below auf Ullersdorf; aus 1 Korinth. 15, 55. 57. Görlitz 1767. 4.

Die vornehmsten Wahrheiten der christlichen Glaubenslehren in Tabellen; nebst einem Liede des seel. Hornemann's, bey den Tabellen zum Grunde gelegt. ebend. 1768. 8.

Das Bild wahrer Christen; Trauerrede über 1 Joh. 4, 16 u. s. w. Budissin 1774. 4.

Hirtenstimme eines Evangelischen Lehrers an seine einzusegnenden und eingesegneten Kinder. Görl. 8.

Vergl. seinen Lebenslauf von *Ch. Gl. Frohberger*, Görlitz 1782. 4. — Lausitz. Magazin 1782. S. 217 u. f. — (*Glo. Seyfert's*) Beyträge zur Oberlausitz. Presbyterologie S. 15. — *Otto's* Lexikon der Oberlausitz. Schriftsteller B. 3. Abtheil. 1. S. 130 u. f.

Schäffer (Johann Gottlieb),

Bruder von Jakob Christian.

Durch den zu frühen Tod seines Vaters ausser Stand gesetzt, zu studiren, widmete er sich der Apothekerkunst, die er 1734 *und in den folgenden Jahren zu Altenburg erlernte. Von da kam er* 1741 *in eine Officin nach Regensburg, wo er anderthalb Jahre blieb und sich daneben im Lateinischen und Griechischen unterrichten liess. Durch Unterstützung seines erwähnten Bruders gieng er nach Neustadt an der Aisch, um sich in den Humanioren fest zu setzen.* Seit *dem Anfang des J.* 1744 *besuchte er die Universität zu Altdorf, um Arzneykunde zu studiren. Dies geschah mit so gutem Erfolge, dass er schon im Nov.* 1745 *die medicinische Doktorwürde erlangen konnte; worauf er in Regensburg anfieng zu practiciren. Im J.* 1747 *erhielt er von seinem Gönner, dem Prof. Schwarz, zu Altdorf die Magisterwürde. Im J.* 1749 *ward ihm das katholische Krankenhaus in Regensburg anvertraut. Im J.* 1763 *war er der erste, der das Blatterbelzen in Regensburg einführte. War auch Hofrath und Leibarzt des Fürsten von Thurn und Taxis und des*

Fürst-

Fürstbischoffs zu Regensburg, wie auch Stadtphysikus. Geb. zu Querfurt am 13ten September 1720; gest. am 1sten Februar 1795.

Diss. inaug. (Praes. Weisio) de caussis cur alimenta et medicamenta alium saepe effectum edant in hominibus sanis quam aegrotis. Altdorf. 1743. 4.

— Aliam sensationem alium motum inferre. ibid. 1745. 4.

Die Kraft und Wirkung der Elektricität in dem menschlichen Körper und dessen Krankheiten, besonders bey gelähmten Gliedern, aus Vernunftgründen erläutert und durch Erfahrungen bestätiget. Regensb. 1752. 8. *Umgearbeitet unter dem Titel:* Die elektrische Medicin oder die Kraft und Wirkung der Elektricität u. s. w. ebend. 1766. 4.

Der Gebrauch und Nutzen des Tabackrauchklystiers, nebst einer dazu bequemen Maschine, beschrieben u. s. w. Nebst einer Kupfertafel. ebend. 1757. 4. Der Nutzen und Gebrauch des Tabackrauchklystiers, nebst zwoen dazu bequemen Maschinen, beschrieben und bey dieser 2ten Auflage vermehrt u. s. w. ebend. 1766. 4. 3te vermehrte Ausgabe. ebend. 1772. 4.

Haus- und Reiseapotheke. ebend. 1760. 4. 3te und mit dem Verzeichniss der Medikamenten versehene Auflage. ebend. 1785. 8. 4te Auflage. ebend. 1789. 8.

Geschichte des grauen Staares, und der neuen Operation, solchen durch Herausnehmung der Krystallinse zu heilen; nebst einigen daraus gefolgerten und erörterten Fragen. Nebst einem Kupfer. ebend. 1766. 4.

Historia sectionis obesi iuvenis, ex pinguedine nimia mortui; *in* Novis Act. Acad. Natur. Curios. T. II. p. 106 sqq. — De hepate monstroso, in funiculo umbilicali infantis recens nati reperto; *ibid.* T. III. p. 1 sqq. — Singularia quaedam circa variolas naturales et insitivas notata; *ibid.* p. 132 sqq.

Vergl. *Baldinger's* Biographien jetztleb. Aerzte B. 1. St. 2. S. 215—222. — *Ernesti* a. a. O. S. 199 u. f.

Schäffer (Konrad).

Studirte zu Eisenach und von 1742 bis 1745 zu Jena, übte sich hernach in der juristischen Praxis, wurde

zuerst in freyherrl. Thannischen Diensten Sekretar, alsdann Lehnsbeamter, und bekam das ritterschaftliche Archiv zu besorgen. Im J. 1755 erhielt er das Dekret als ritterschaftlicher Syndikus und Privat-Konsulent des freyherrl. Thannischen Hauses, 1763 bey eben dieser Familie die Stelle eines Gesamtraths und Amtmanns, kurz zuvor aber den Posten eines Konsulenten bey dem Buchischen Quartier. Im J. 1767 kam noch die Würde eines Appellations-Konsulenten bey der freyherrl. von Riedeselischen Familie hinzu. Im J. 1763 erhielt er auch den Charakter eines herzogl. Sachsen-Gothaischen Hofraths. Geb. zu Buchenau, einem ritterschaftlichen Orte in Buchen, am 7ten Junius 1722; gest. am 8ten Julius 1796.

*Unpartheyische Beurtheilung des in der reichsadel. Mannsbachischen Familie bevorstehenden und resp. a. 1732 oder 1756 sich bereits ereigneten Lehns- und Successionsfalles u. s. w. Meiningen 1762. fol.

*Behauptete Verbindlichkeit des Geysoischen Pacti familiae, womit zugleich einige Rechtsfragen über die Ausschliessung Reichsadel. Töchter von der Succession in altväterl. Gütern bis nach völlig erloschenen Mannsstamm, und über die Alimentation und Ausstattung derselben erörtert werden. Eisenach 1763. fol.

*Ungrund der Teutschen Stammfolge bey der Reichsadelichen Mannsbachischen Familie, womit die in der Unpartheyischen Beurtheilung des Mannsbachischen Lehn-Successionsfalles vor die Gradualfolge enthaltene Gründe — gerettet werden; zur aktenmässigen Vorlegung des bey dem Reichskammergericht anhängigen Lehenstreits in Lehens-Successionsfachen von und zu Mannsbach, entgegen von und zu Mannsbach. Meiningen 1766. fol.

*Bedenken über den prätendirten Vorzug derer von der Rhön-Werraischen Orts-Hauptmannschaft confirmirten Hypotheken für den, dem Buchischen Quartier auf den Gütern seiner Mitglieder zustehenden Unterpfands-Recht. Mit Beylagen von A — O. Lauterb. 1775. fol.

* Recefs- und Obfervanzmäfsige Verwandnifs der Buchifchen Reichs-Ritterfchaft mit der Rhön-Werraifchen in Franken. Mit Beylagen von A—L und mit einem Regifter. Meiningen 1777. fol.
* Anzeige derer zwifchen der Rhön-Werraifchen Orts-Hauptmannfchaft und der Buchifchen Reichs-Ritterfchaft in Franken entftandenen Diffidien. ebend. 1777. fol.

Vergl. Deduktionsbibliothek B. 2. S. 1112 u. f. — *Weidlich's* biograph. Nachr. von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 270—275.

Schäffer (Martin Friedrich).

Studirte feit 1752 zu Halle, Jena und Frankfurt bis 1736. Nach einigem Aufenthalt in Berlin und einer Reife durch einige Teutfche Länder blieb er zu Duisburg bey dem Generallieutenant von Sonsfeld und Witterhorft bis 1739. Gieng darauf nach Breslau, ward 1741 Sekretar und Regiftrator bey der Kriegs- und Domänenkammer zu Glogau, 1743 expedirender Sekretar bey der Kammer zu Breslau, 1746 Oberkonfiftorialrath und Oberamts-Sekretar bey der in Oppeln gewefenen Oberamtsregierung, und 1752 bey der Breslauifchen. Einige Jahre vor feinem Tode legte er feine Aemter nieder und begab fich zu feinem Sohne nach Pleffe. Geb. zu Berlin am 29ften Oktober 1713; geft. zu Pleffe am 16ten Januar 1791.

Hrn. Ludwig Racine auserlefene Schriften von der Religion und Gnade; aus deffen Französifchen Werken in eine profaifche Ueberfetzung gebracht; und mit Anmerkungen vermehrt. Breslau 1755. 8.

Traité fur la culture et le transplantement du murier blanc. ibid. 1757. 8.

Moralifches Wochenblatt, als ein gelehrter Anhang zu den Breslauifchen Frag- und Anzeigungsnachrichten für die Jahre 1757. 1758. 1759 und 1760. ebend. 4.

M. von Polignac Antilucrez, oder neun Bücher von Gott und der Natur — profaifch überfetzt. 2 Theile. ebend. 1761—1762. 8.

L. Annaei Senecae flores ex operibus illius selecti. Vratisl. 1761. 8. Editio 2da. ibid. 1780. 8.
Das kleine Schlesische Lesebuch. ebend. 1766. 8.
Das grofse Lesebuch für die Schulen in Schlesien. ebend. 1766. 8.
Allgemeines Handbuch für die Schulmeister in Schlesien, besonders auf dem Lande, worinn dieselben angewiesen werden, wie sie die ihnen anvertraute Jugend aus den neuen Schulbüchern einförmig unterrichten sollen. ebend. 1767. 8.
Kurzgefafste biblische Geschichte des alten und neuen Testaments für die Schlesischen Schulen. ebend. 1768. 8.
Alte geistliche Gesänge nach der neuen Mundart verbessert. ebend. 1768. 8.
Evangelisch-Lutherischer Catechismus in Tabellen für die Landschulen in Schlesien. ebend. 1770. 8.
Kalligraphische Vorschriften zur Schreibübung für die Schlesische Landjugend. ebend. 1771. 8.
Anmerkungen zu einer neuen mit Berichtigungen bereicherten Ausgabe von Crugot's Christen in der Einsamkeit. . . .

Vergl. *Streit's* Verzeichnifs aller im J. 1774 in Schlesien lebender Schriftsteller S. 112—114. — Den Weltbürger B. 1. H. 1 (1792). — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1791. B. 2. S. 303—306.

Schäffer (. . . .).

Exjesuit zu Würzburg: geb. zu; gest. . . .

Muster der Lateinischen Sprache aus den alten Schriftstellern, samt einer Geschichte dieser Sprache. 1ster Band: prosaische Muster. Würzburg 1772. 8.

Schäfler (Johann Nepomuck).

Exjesuit zu Augsburg: geb. daselbst am 13*ten Januar* 1750; *gest.* . . .

Marci Tullii Ciceronis Libri III de officiis ad Marcum filium; mit nützlichen Anmerkungen erläutert, zum Gebrauch der Lateinischen Schüler. Augsburg 1774. 8.

Schäl (Gottfried Benjamin).

Studirte zu Görlitz und ſeit 1716 *zu Leipzig, erſt Jurisprudenz, nachher Theologie; worauf er eine Reiſe nach Holland und durch Teutſchland unternahm. In Heſſen fand er ſeine Beſtimmung, indem er* 1721 *Evangel. Lutheriſcher Prediger zu Hanau wurde, wo er auch* 1729 *eine Beyſitzerſtelle bey dem Konſiſtorium erhielt. Im Febr.* 1746 *empfieng er von Tübingen aus abweſend die theologiſche Doktorwürde. Geb. zu Landshut in Schleſien am* 21*ſten September* 1697; *geſt. am* 24*ſten May* 1761.

Chriſtliche Bewillkommungs- und Abſchieds-Rede, womit auf ergangene hohe Verordnung 1732 d. 14 Jul. etliche 40 Salzburger Emigranten zu Philippsruh bey Hanau angenommen und d. 16ten darauf erlaſſen wurden. Hanau 1732. 4.

Wohlverdientes Ruhm- Denk- Dank- und Ehren-Mahl bey dem tödtlichen Hintritt M. Samuel Groſſer's, Rekt. des Gymnaſ. zu Görlitz. ebend. 1736. fol. *Kam auch in Latein. Verſen heraus.*

Chriſtus crucifixus Judaeorum ſcandalum, Graecorum ſtultitia, vocatis vero ex Judaeis et Graecis pie credentibus divina efficacia, vis atque ſapientia, ad 1 Corinth. I, 23. 24. ibid. 1746. 4.

Schediasma theologicum de theologiae typicae neceſſitate, utilitate atque iucunditate. ibid. eod. 4.

De providentia divina in typis perſonalibus atque realibus circa Chriſtum crucifixum ſe exſerente, ex Act. II, 23. ibid. eod. 4. *Dieſe und die beyden vorhergehenden Schriften gab er bey Gelegenheit ſeiner Doktorpromotion heraus.*

Juſta defenſio Evangelicae ſuae doctrinae de ſacra coena, quam pie doctorum, cordatorum atque moderatorum Theologorum examini ſubmittit. ibid. eod. 4.

D. Swift's Pia deſideria, d. i. kurze und gute Anzeige alles desjenigen, ſo er gerne an ſich und an andern finden, ſehen und haben möchte; aus dem Engliſchen überſetzt. Göttingen 1750. 4.

Hinterlieſs Moraliſche Gedanken über die ganze Bibel in gebundener Rede, darin alle Bücher und Kapitel

durchgegangen werden u. s. w. *Vergl.* Hamburg. Berichte von gel. Sachen 1734. Nr. 74. S. 66; *und* Sammlung von alt. u. neuen theolog. Sachen 1730. S. 167.

Vergl. *Strieder's* Hess. gel. Gesch. B. 12. S. 220—224.

Schaffshausen (Paul).

Studirte zu Hamburg und seit 1734 *zu Leipzig Theologie, erhielt dort* 1738 *die Magisterwürde, fieng an, die Griechische Sprache und Theologie andere zu lehren, und kehrte nach* 2 *Jahren ins Vaterland zurück. Als eine Belohnung seines gelehrten Fleisses wurde ihm* 1745 *die ordentliche Professur der Logik, Metaphysik und Beredsamkeit an dem Gymnasium zu Hamburg übertragen. Geb. daselbst am* 7*ten August* 1712; *gest. am* 30*sten August* 1761.

Diss. epistolaris de hirco Azazel eiusque ritibus atque mysteriis. Lips. 1736. 4.

— (Praes. Jo. Erhardo Kappio) Historia Artemonis et Artemonitarum. ibid. 1737. 4.

Epistola propemptica ad Car. Henr. Murhardum, historiam litis inter Henr. Eikendorfium atque Jac. Frid. Reimmannum de locis ex Augustino in Augustana Confessione adductis agitatae breviter delineans. ibid. 1738. 4.

Diss. philol. de vera notione vocabuli κοινωνια, ad illustrandos varios Novi Foederis locos, inprimis 1 Corinth. X, 16. ibid. 1738. 4.

— epistol. ad Ge. Christi. Trausoldum de insignibus Jo. Taylorii in Lysiam oratorem meritis ex praestantissima Orationum Lysianarum editione comparatis. Hamburgi 1741. 4. *Auch in den* Exercitatt. Societ. Latinae Jenensis Vol. II. p. 233 sqq.

Epistola ad Jo. Slüterum — de solatio ex providentia Dei circa mortem hominum, praesertim piorum, hauriendo. ibid. eod. 4.

Commentatio historico-litteraria, consilium de conscribenda proxime Methodistarum, rempublicam Anglorum sacram mire turbantium, historia exponens, simulque speciminis loco vitam Georgii Whitefieldi,

ducis Methodiſtarum primarii, ſiſtens. Hamburgi 1743. 4.

Oratio panegyrica, Auguſtiſſimo et Invictiſſimo Domino Franciſco electo atque inaugurato Imperatore. ibid. 1745. fol.

Vita Bartholdi Henrici Brockeſii, Senatoris et Protoſcholarchae. ibid. 1750. fol.

Diſſ. Revelationis, qua utimur, prorſus non poſſe demonſtrari a nobis neceſſitatem defendens. ibid. eod. 4.

Vita Clementis Sam. a Lipſtorp, Conſulis. ibid. eod. fol.

Oratio in dedicatione aedificii, Gymnaſii atque Bibliothecae publicae, Hamb. a fundamentis reſtituti. ibid. 1751. fol.

Vita Martini Lucae Schelii, Conſulis. ibid. eod. fol.

Diſſ. de probabilitate e cognitione humana haud exſtirpanda, ſed caute adhibenda. ibid. 1752. 4.

— fines, quos in paupertate hoc in mundo obvia ſpectavit Deus, exponens. ibid. 1755. 4.

Jo. Alberti Fabricii, SS. Theol. D. et Prof. publ. Bibliographia antiquaria, ſive Introductio in notitiam ſcriptorum, qui antiquitates Hebraicas, Graecas, Romanas et Chriſtianas ſcriptis illuſtrarunt. Editio tertia ex Mſcpto. b. Auctoris inſigniter locupletata et recentiſſimorum ſcriptorum recenſione aucta ſtudio et opera Paulli Schaffshauſen P. P. ibid. 1760. 4.

Vergl. Memoria *Paulli Schaffshauſen* etc. auctore *Herm. Sam. Reimaro* etc. Hamburgi 1761. fol. — Nova Acta hiſtor. eccleſ. B. 3. Th. 17. S. 91 u. ff. — *Thieſs'ens* Verſuch einer gel. Geſchichte von Hamburg B. 2. S. 153. — *Erneſti* a. a. O. S. 225—227.

Edler von Schaki (Andreas),

auf Schoenfeld.

Kurpfalzbayriſcher wirklicher geheimer Rath, Regierungskanzler und Lehnpropſt zu Burghauſen: geb. zu Schärdingen in Bayern 1733; *geſt. am* 19*ten März* 1793.

Abhandlung von dem Einfluſs der Polizey auf die allgemeine Glückſeligkeit eines Staats. München 1773. 4.

Vergl. *Erneſti* a. a. O. S. 230 u. f.

Schanz (Johann Fidelis).

Fürstl. Fürstenbergischer Hof- und Regierungsrath zu: geb. zu; gest.

Gedanken, welche er in und von den irrigen Vorurtheilen des Papstthums, vor und nach seinem Uebergange aus der Römisch-Katholischen zur Lutherisch-Evangelischen Kirche, hatte. Marburg 1754. 4.
Hippokrates und Ailhaud in einem Gesichtspunkt. Frankf. u. Leipz. 1778. gr. 8.

von Schaper (Christoph).

Doktor der Rechte, erst Syndikus des Magistrats zu Braunschweig, mit dem Titel eines Justitzraths. Der Herzog Ferdinand zu Braunschweig, dessen Konsulent er war, liess ihn 1790 adeln, und verschaffte ihm den Charakter eines Preussischen geheimen Legationsraths. In der Folge kam er als Preussischer Kriegs- und Domänenrath nach Ansbach, und zuletzt war er Preuss. geheimer Ober- Finanz- Kriegs- und Domänenrath bey dem Fränkischen Departement des königlichen Generaldirektoriums zu Berlin. Geb. zu Braunschweig 1748; gest. am 29sten Januar 1799.

* Vie militaire du Maréchal Prince Ferdinand, Duc de Brunsvic et Lunebourg etc. etc. pendant la Guerre de sept ans en Westphalie. Premier Tome. à Magdebourg 1796. — Second Tome. à Nuremberg 1798. gr. 8. (*Unter der Zueignungsschrift hat er sich genannt.*)

Scharbau (Heinrich).

Studirte zu Lübeck, Jena (wo er 1709 Magister wurde), Wittenberg und Leipzig, wo er Vorlesungen halten wollte: allein, auf Verlangen seiner Eltern verliess er um Michael 1712 Leipzig und kehrte in seine Vaterstadt zurück. Dort that er sich als Kandidat des Predigtamts sehr hervor. Den grössten Theil des J. 1714

brachte er in Roſtock zu, und erhielt 1715 *eine Predigerſtelle in Lübeck, von welcher er* 1733 *zum Hauptpaſtor der dortigen Aegidienkirche und* 1752 *zum Seniorat erhoben wurde. Geb. zu Lübeck am* 25*ſten May* 1689; *geſt. am* 2*ten Februar* 1759.

Diff. (Praef. Jo. Andr. Danzio) de creophagia ante diluvium licita. Jenae 1709. 4.
— de fatis ſtudii moralis apud Ebraeos. Lipſ. 1712. 4.
Exercitatio philol. de ſerpentis aenei ſignificatione myſtica. Lubecae 1713. 4.
Diff. de parallelismo cum haereticis inſtituto; cum praefatione Fechtii. Roſtochii 1714. 4.
— philologico-theologica de Caipha eiusque vaticinio, ex Joh. XI, 49. 50. 51. Lubecae 1715. 4.
Judaismus detectus. ibid. 1722. 8.
Parerga philologico-theologica. P. I. ibid. 1719. — P. II. ibid. 1721. — P. III. ibid. 1723. — P. IV. ibid. 1724. — P. V. ibid. 1726. 8.
Obſervationes ſacrae, quibus varia S. Codicis utriusque Foederis loca illuſtrantur et exponuntur, multaque ſanctioris et elegantioris doctrinae capita explicantur. Pars I. ibid. 1731. — Pars II. ibid. 1733. — Pars III. ibid. 1737. 4.
Auszüge aus ſeinen Sonn- und Feſttäglichen Predigten. ebend. 1740. 1741. 1742. 8.
Epiſtola gratul. ad D. Carpzovium. ibid. 1752. 4.
De plantis, ab voce πνοῆς comprehenſis et reſpirantibus, ad illuſtrationem loci Act. XVII, 25; *in* Miſcell. Lipſ. T. V. p. 167—178. — De affectata Arianorum pietate; *ibid.* T. IX. p. 163—175. — De percuſſore Aegypti, ad Exod. XII, 23; *ibid.* T. X. p. 44—58.
Er legte, in Geſellſchaft des Lübeckiſchen Archidiakonus von Melle und des dortigen Rektors von Seelen, die Bibliotheca Lubecenſis *an* (Lubecae 1725—1731. XII Partes. 8.). *Es ſtehen von ihm viele Abhandlungen darin, z. B.* Exercitatio de traditis Davidi a Jonathane veſtibus et tradito ſimul ſucceſſionis in regnum iure, ad 1 Sam. XVIII, 4 (Vol. II. Nr. 4). De ἀναθήμασι templi, ad Luc. XXI, 5 (Vol. V). Obſervationes Basnagianae in Flavium Joſephum (Vol. X et XII).

Minutiae litterariae ad hiſtoriam libri, qui vulgo Interim dicitur, ſpectantes; *in dem* Brem- u. Verdiſchen Hebopfer Beytr. 5. Nr. 4. S. 59 u. ff.

Vindiciae Geneſeos contra (J. Aſtruc) coniecturas.

Vergl. *Moſer's* Beytrag zu einem Lexico der jetztleb. Theologen S. 925—928. — *J. H. von Seelen* Athenae Lubecenſes P. II. p. 277—292. — Nova Acta hiſtorico-eccleſ. B. 2, oder Sammlung zu den neueſten Kirchengeſchichten Th. 12. S. 530 u. ff. — *Erneſti* a. a. O. S. 248—252.

SCHARFENBERG (JOHANN GOTTFRIED).

Studirte zu Leipzig vorzüglich die Theologie und die orientaliſchen Sprachen. Im J. 1767 *erwarb er ſich die Magiſterwürde, und hielt nachher Vorleſungen über die Bibel und jene Sprachen. Erſt* 1780 *wurde er zum auſserordentlichen Profeſſor der Philoſophie ernannt und blieb es auch bis an ſein Ende. Geb. zu Leipzig am* 16*ten Oktober* 1743*; geſt. am* 18*ten März* 1786.

Diſſ. de Joh. Philopono, Tritheismi defenſore. Lipſ. 1768. 4.

Specimen animadverſionum, quibus loci nonnulli Danielis et interpretum eius veterum praeſertim Graecorum illuſtrantur, emendantur. ibid. 1774. 8.

Animadverſiones, quibus fragmenta verſionum Graecarum V. T. a Montefalconio collecta illuſtrantur, emendantur. Specimen I. ibid. 1776. — Specimen II. ibid. 1781. 8.

Lud. Capelli Critica ſacra — recenſuit multisque animadverſionibus auxit. T. II (*den erſten hatte Prof. J. G. L. Vogel in Halle beſorgt*). Hal. 1778. — T. III. ibid. 1786. 8. mai.

Proluſio de Joſephi et verſionis Alexandrinae conſenſu. Lipſ. 1780. 4.

Vergl. (*Eck's*) Leipzig. gel. Tagebuch auf das J. 1786. S. 30 u. f. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VII. P. 239. — *Erneſti* a. a. O. S. 253.

Scharffe (Johann Christian Philipp).

Studirte zu Braunſchweig, Helmſtädt und Jena, ward zu Helmſtädt Doktor der Medicin und alsdann ausübender Arzt zu Braunſchweig: geb. daſelbſt 1769; *geſt. am* 15*ten May* 1799.

Diſſ. inaug. de conſtitutione epidemica rheumatico-catarrhali, Jenae anno praeterito obſervata. Helmſtad. 1795. 4.

Ueber den Nutzen des lauwarmen Bades, und die Nothwendigkeit, daſſelbe in Verbindung mit dem kalten, als Erhaltungsmittel der Geſundheit, zu gebrauchen; *in dem* Braunſchweig. Magazin 1795. St. 21. 22. — Ueber das dreiſte Verfahren der Nichtärzte bey Krankheiten, vorzüglich den Miſsbrauch der Arzneymittel betreffend; *ebend.* 1796. St. 5—7. — Ueber die Hinderniſſe, welche der Wiederbelebung der Schein-Todten, vorzüglich von Seiten der Nichtärzte, im Wege ſtehen; *ebend.* St. 23—24. — Ueber den Nutzen und die Nothwendigkeit des Schul-Unterrichts in der Geſundheitslehre; *ebend.* 1797. St. 29—31.

Schartow (Christian Karl Friedrich).

Erſt Rektor zu Neu-Stettin, hernach Prediger zu in Preuſsiſch-Pommern: geb. zu Berlin; geſt.

Commentatio de linguae requiſitis, variisque linguae Chaldaicae nominibus. Hamburg. 1765. 4.

Die Nothwendigkeit der anerſchaffenen Weisheit und Heiligkeit der Menſchen aus dem Endzweck der Schöpfung. ebend. 1768. 4.

Die unabläſſige Bemühung Gottes, uns ſelig zu machen. . . . 1771. 4.

SCHATZ *) (GEORG).

Studirte zu Gotha und ſeit *Michael* 1781 *zu Jena, zwar mit dem Vorſatze, Jurisprudenz zu ſtudiren, den er aber, da er dieſer Wiſſenſchaft keinen Geſchmack abgewinnen konnte, nie ausführte. Dichtkunſt und Litteratur zogen ihn hauptſächlich an ſich. Im J.* 1783 *kehrte er nach Gotha zurück, um nun, als Privatgelehrter, den Muſen ganz zu leben. Geb. zu Gotha am* 1*ſten November* 1763; *geſt. am* 4*ten März* 1795.

*Blumen auf dem Altar der Grazien. Leipz. 1787. 8.

Goldoni über ſich ſelbſt, und die Geſchichte ſeines Theaters; aus dem Franzöſiſchen überſetzt, und mit einigen Anmerkungen verſehen. 3 Theile. ebend. 1788. 8.

*Der Thurm von Samarah, eine warnende Geſchichte; aus dem Arabiſchen. ebend. 1788. 8.

*Laura, oder Briefe einiger Frauenzimmer in der Franzöſiſchen Schweitz; vom Verfaſſer der Camille. 4 Bände. ebend. 1788 — 1789. 8.

*Moraliſch-komiſche Erzählungen, Mährchen und Abentheuer; aus dem Franzöſiſchen des Cazotte. 4 Theile. ebend. 1789 — 1790. 8.

*Schilderung der Franzöſiſchen Generale, die während des ſiebenjährigen Krieges in Teutſchland gedient haben. ebend. 1791. gr. 8.

Erſcheinungen und Träume von Mercier und einigen Teutſchen Gelehrten, überſetzt und herausgegeben. 2 Theile. ebend. 1791. 8.

Gab mit Dyk ohne ſeinen Namen heraus: Nachträge zu Sulzer's allgemeinen Theorie der ſchönen Künſte, oder: Charaktere der vornehmſten Dichter aller Nationen; nebſt kritiſchen und hiſtoriſchen Abhandlungen über Gegenſtände der ſchönen Künſte und Wiſſenſchaften von einer Geſellſchaft von Gelehrten. 1ſten Bandes 1ſtes und 2tes Stück. ebend. 1792. — 2ten Bandes 1ſtes und 2tes Stück. ebend. 1793. — 3ten Bandes 1ſtes und 2tes Stück. ebend. 1794. gr. 8. (*Unter ſeinem Namen kömmt darin vor:* Ludovico Arioſto B. 3. St. 1. S. 180—214.)

*) Bis 1794 ſchrieb er ſich SCHAZ, nachher SCHATZ.

Peter Camper's Vorlefungen, gehalten in der Amfterdamer Zeichenakademie, über den Ausdruck der verfchiedenen Leidenfchaften durch die Gefichtszüge; über die bewundernswürdige Aehnlichkeit im Bau der Menfchen, der vierfüfsigen Thiere, der Vögel und Fifche; und über die Schönheit der Formen. Herausgegeben von feinem Sohne, A. G. Camper. Aus dem Holländifchen überfetzt. Mit eilf Kupfertafeln und einer kurzen Nachricht von dem Leben und Schriften des Verfaffers. Berlin 1793. gr. 4.

Mallet's du Pan Betrachtungen über die Natur der Franzöfifchen Revolution und die Urfachen, die ihre Dauer verlängern. Aus dem Franzöfifchen überfetzt (mit Anmerkungen) und einigen Zufätzen von M. J. G. Dyk. Leipz. 1794 (*eigentl.* 1793). 8.

Benjamin Franklin's kleine Schriften, meift in der Manier des Zufchauers, nebft feinem Leben; aus dem Englifchen. Mit Franklin's doppeltem Bildnifs. 2 Theile. Weimar 1794. gr. 8.

Abhandlungen und Recenfionen in der Neuen Bibliothek der fchönen Wiffenfchaften.

Recenfionen in der Allgemeinen Deutfchen Bibliothek, *in der* Allgemeinen Litteraturzeitung, *in der* Leipziger *und* Gothaifchen gelehrten Zeitung.

Gedichte im Teutfchen Merkur, *im* Teutfchen Mufeum, *und in einigen* Mufenalmanachen, *theils mit, theils ohne Namen.*

Beforgte die dritte Ausgabe von Meinhard's Ueberfetzung der Homefchen Grundfätze der Kritik. Leipz. 1790. 8.

Sein ihm fehr ähnliches Bruftbild, modellirt von *Döll.*

Vergl. (*Becker's*) Teutfche Zeitung 1795. St. 10. S. 167. — (*Jacobs in der*) N. Bibl. der fchön. Wiffenfch. B. 60. S. 159 —175. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1795. B. 2. S. 195—256. — *Ernefti* a. a. O. S. 259—271.

Schatz (Johann Jakob).

Studirte zu Strafsburg, Jena und Halle Theologie, wurde 1720 *Rektor zu Trarbach*, 1728 *Direktor und Bibliothekar des Gymnafiums zu Eifenach, und* 1737 *Gymnafiarch, ordentlicher Lehrer der fiebenten Klaffe*

und Bibliothekar zu Strafsburg. Geb. zu Strafsburg am 15ten Junius 1691; gest. am 27sten December 1760.

Bericht von der Verfaffung des Gymnafii zu Trarbach. Büdingen 1725. 8.

Gründliche Methode, den Kindern das Lefen und Schreiben bald beyzubringen; mit Figuren. ebend. 1725. 8.

Einleitung in die Römifchen Antiquitäten. ebend. 1726. 8. ebend. 1730. 8. ebend. 1742. 8.

Phrafeologia Terentiana. ibid. 1728. 8.

Phrafes ex orationibus Ciceronis. ibid. 1729. 8.

Phrafes felectiores ex Ciceronis epiftolis ad familiares; Teutfch und Lateinifch. ebend. 1729. 8.

Vollftändiges Lexicon Cornelianum. Naumb. 1734. 8.

Anweifung zur Oratorie oder Beredfamkeit. Jena 1734. 8.

Verfuch einer geographifchen Lection. ebend. 1734. 8.

Abrifs der Sächfifchen, Thüringifchen und Heffifchen Hiftorie. ebend. 1734. 8.

Atlas Homannianus illuftratus, oder geographifche, phyficalifche, moralifche, politifche und hiftorifche Erklärung der nach des feel. Johann Hübner's Methode illuminirten Homannifchen Univerfalcharten. 3 Theile. Eifenach 1736—1737. 8. Neue Auflage, beforgt durch Joh. Joachim Schwabe. ebend. 1746. 8. 4te Auflage. ebend. 1753. 8. Von neuem durchgefehen und bis auf gegenwärtige Zeiten fortgefetzt von eben demfelben. ebend. 1763. 8.

Franzöfifcher Langius, oder erleichterte Franzöfifche Grammatica, welche nach der Langifchen Lateinifchen Grammatik eingerichtet. Frankf. am M. 1746. 8.

Kurzer Abrifs der Hiftorie des alten und neuen Teftaments, famt der Kaiferhiftorie des neuen Teftaments; als der erfte Theil der Univerfalhiftorie; der ftudirenden Jugend zum Beften entworfen. Strafsburg 1748. 8.

Examen hiftoricum, d. i. auserlefene Fragen aus der Hiftoria univerfali. ebend. 1749. 8.

Kern der Geographie, d. i. kurze und deutliche Befchreibung unferer Erdkugel, nach derfelben vier bekannten Theilen, und den darinn befindlichen befondern Reichen und vornehmften Staaten; zum Behuf der Jugend beyderley Gefchlechts, und zwar nicht nur den erften Anfängern in diefer Wiffenfchaft zu einer hinlänglichen Erkenntnifs, fondern auch andern

zu einer beständigen Wiederhohlung aufgesetzt. Strasburg 1749. 8. Neue Auflage. Leipz. 1766. 8. Neue verbesserte und vermehrte Auflage, mit dem Examine geographico (von J. J. Schwabe). Rostock 1775. 8. Aufs neue umgearbeitet und vermehrt von F. W. von Taube. Wien 1776. 8. ebend. 1784. 8.

Examen geographicum, d. i. auserlesene Fragen aus der Geographie, deren Beantwortung aus jedem wohleingerichten geographischen Systemate mag genommen werden; zur nöthigen Wiederhohlung aufgesetzt; nebst einem Bericht, auf was Art die Geographie am füglichsten mag gelehret und erlernet werden. Neue Auflage. Leipz. 1766. 8.

Sammlung der auserlesensten Redensarten, welche in Publii Ovidii Nasonis libris Tristium enthalten sind. Nürnberg 1753. 8.

Versuch einer Anweisung zur Teutschen und Lateinischen Orthographie. Strasburg 1755. 8.

Einleitung in die alte und neue Kaiserhistorie. Frankf. am M. 1756. 8.

Bernhardi de Montfaucon Antiquitates Graecae et Romanae in compendium redactae — notas criticas adiecit Joh. Sal. Semler. Cum figuris. Norimb. 1757. fol. *Zugleich Teutsch.* ebend. 1757. fol.

Novum inventum ad promovendum cursum navium onerariarum in fluminibus maioribus; *in* (J. C. Franckii) Bibl. novissima observationum ac recensionum (Hal. 1719. 4.) Sect. VI. Nr. 7.

Vergl. den Auszug aus dem ihm zum Andenken geschriebenen Leichenprogramm *in den* Regensburg. gel. Nachrichten, Nachtrag zu 1761. S. 2. — *Ernesti* a. a. O. S. 271 (*wo aber das Citat des gel. Teutschlandes nicht ihm gilt, sondern einem andern* 1804 *verstorbenen Joh. Jak. Schatz*).

Schaubert (Johann Wilhelm).

Studirte zu Nürnberg, Altdorf, Halle und Leipzig. Im J. 1744 *kam er in das Vaterland zurück, und erwarb sich auf der Universität zu Altdorf die Erlaubniss, Vorlesungen zu halten. Zwey Jahre hernach gieng er mit einem jungen Nürnbergischen Patricier auf Reisen, während welcher er Lust bekam, sich in Jena ein Lehramt zu erwerben. Er begab sich* 1747 *dahin, fand aber den*

Beyfall nicht, mit dem er ſich geſchmeichelt und den er wirklich verdient hatte. Er ſtiftete dort eine gelehrte Geſellſchaft, unter dem Namen Societas disquirentium ad colendas diſciplinas philoſophicas, von der auch etwas gedruckt iſt. Geb. zu Velden im Nürnbergiſchen am 27ſten März 1720; geſt. am 10ten Oktober 1751.

Panegyricus in Annam, Ruſſorum Imperatricem. Norimb. 1738. fol. *Auch unter dem Titel:* Oratio de fama laudeque ex facta in Tartariam expeditione Annae Ruſſorum Imperatrici conveniente. *Wie auch:* Oratio de Anna, Ruſſor. Imp., habita in verna ſcholarum luſtratione 1738, cum ex claſſe I. Gymn. Aegid. ad altiora proveheretur.

Diſſ. de idearum in anima conſervatione. Altorfii 1744. 4.

— complectens meditationum quarundam ad Logicam pertinentium partem priorem. ibid. 1745. — Pars poſter. ibid. eod. 4.

Trauerrede auf Hrn. Eucharius Gottl. Rink u. ſ. w. ebend. 1745. 4.

— auf Hrn. D. und Prof. Treſenreuter. ebend. 1746. 4.

Philoſophiſche Gedanken über die Menſchen im Stande der Unſchuld. Nürnb. u. Leipz. 1746. 8.

*Erläuterungen des Satzes des zureichenden und determinirenden Grundes; wobey zugleich gezeiget wird, daſs dieſer Grundſatz dem Begriffe der Freyheit nicht zuwider ſey; nebſt einigen Anmerkungen zu Hrn. Böldicke'ns abermahligen Verſuche einer Theodicee. Frankf. u. Leipz. (*Nürnb.*) 1747. 8.

Diſſ. orat. philoſ. ſiſtens tropos ſecundum regulas ontologico-logicas explicatos et in claſſes ſuas diſtributos. Jenae 1747. 4.

Rede von der Glückſeligkeit des akademiſchen Lebens. ebend. 1747. 4.

Beweis der Wirklichkeit guter und böſer Engel aus der Vernunft. Frankf. u. Leipz. 1747. 8.

*Commentatiuncula continens nova quaedam principia philoſophiae. Francof. et Lipſ. 1748. 4.

*Der Menſchenfreund, eine moraliſche Wochenſchrift. 26 Stücke. Jena 1748. gr. 8.

*Sendſchreiben an Hrn. Joh. Andr. Fabricius, den Verfaſſer der kritiſchen Bibliothek. 1749. 8.

Die

Die Wohlthat des Todes, nach der Vernunft betrachtet, in einer Trauerrede auf Hrn. Karl Siegmund Ferd. v. Praun, aus Nürnberg. Jena 1749. 4.
Abbildung der wahren Geſtalt des Todes, in einer Trauerrede auf Hrn. Helwig Fried. Beer, aus dem Ansbachiſchen. ebend. 1750. 4.
Der Zuſtand des Menſchen nach dem Tode, in einer Trauerrede auf Hrn. Joh. Winkler, aus Hamburg. ebend. 1750. 4.
Die Vollendung des Lebens noch vor dem Tode, in einer Trauerrede auf Hrn. Pet. Chriſti. Stolz, aus Greifswalde. ebend. 1750. 4.
Der Vorzug des Ruhmes nach dem Tod, in einer Trauerrede auf Hrn. Lud. Eberh. Freyhrn. v. Berkheim, aus Straſsburg. ebend. 1750. 4.
Prüfung der in den neuen Hamburgiſchen gelehrten Zeitungen eingedruckten Gegenerinnerung des Hrn. M. Gunnerus auf die Vertheidigung des Hrn. Hofraths Daries. Leipz. 1750. 8.
Anweiſung zur regelmäſsigen Abfaſſung Teutſcher Briefe und beſonders der Wohlſtandsbriefe, zum Gebrauche ſeiner Zuhörer herausgegeben. Jena 1751. 8.
Commentatio de felicitate Academiarum e ſapientia eorum, qui illas regunt oriunda, qua D. Henr. Brokes Magiſtratum academicum gratulabatur Societas diſquir. ad col. philoſ. ibid. eod. 4.
Viele Lateiniſche und Teutſche einzeln gedruckte Gedichte.
Recenſionen in der Jenaiſchen gel. Zeitung.

Vergl. *Dunkel's* Nachrichten von verſtorb. Gelehrten Th. 1. S. 486 u. f. — *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon Th. 3. S. 489 — 493. — *Nopitſch'ens* 4ten Supplementenband S. 50 u. f. — Zuſätze zu dem 1743 und 1744 blühenden Jena, auf die J. 1745 — 1749. S. 193 — 196. — *Erneſti* a. a. O. S. 272 — 275.

Schauenburg (Franz).

Exjeſuit und D. der Theologie zu Freyburg im Breisgau: geb. daſelbſt 1716; *geſt. am* 10*ten April* 1772.

Cor amabiliſſimum Jeſu. Monachii 1756. 8. *Teutſch und vermehrt.* Freyburg 1757. 8. *Lateiniſch und Teutſch.* Coſtnitz u. Freyburg 1760. 8. *Teutſch unter dem Titel:* Liebenswürdiges Herz Jeſu, des vermenſchten Gottes. Ulm 1761. 8.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

Nothwendige Andacht eines Christen. Kaufbeuern 1757. 12.

Andächtige Betrachtungen unter der Messe. Freyburg 1757. 12. Neuburg 1760. 12.

Manuale devotionis erga sacrosanctum cor. Aug. Vindel. 1762. . .

Schauer (Aloys).

Trat nach vollendeten Humanioren und der Philosophie in den Jesuitenorden zu Wien 1756, *als absolutus Philosophus von Görz. Nach zurückgelegten Noviziat lehrte er zu Görz die Principia, die Grammatik und die Poësie, jedes ein Jahr. Zu Grätz war er Repetens Matheseos ein Jahr, hörte dort die Theologie* 4 *Jahre, wurde Priester* 1767, *unterzog sich der dritten Ordensprüfung zu Judenburg ein Jahr, und war* 4 *Jahre lang, bis zur Auflösung des Ordens Präfekt und Professor der Wälschen Sprache im kaiserl. königl. Theresian zu Wien. Nachher blieb er Professor dieser Sprache bis zur Aufhebung dieser Ritterakademie. Hierauf privatisirte er zu Görz, war dann einige Jahre Hofmeister bey dem Grafen Cassi Farao zu Triest, legte aber alsdann diese Stelle nieder, und privatisirte wieder zu Görz. War auch Baccalaureus der Theologie. Geb. zu Görz am* 31*sten Junius* 1738 *); *gest. am . . . Julius* 1798.

Italienische Sprachlehre zum Gebrauch der adelichen Jugend des kaiserl. königl. Theresianums. Wien 1772. 8. 2te Auflage, nebst einem neuen Theil. ebend. 1777. 8.

Betrachtungen Ludwig's de Ponto; zum Gebrauche Ih. k. k. ap. Maj. ebend. 1773. 8.

Praktische Geometrie, zum Gebrauche der Jugend. ebend. 1776. 8.

Saggio sopra la lingua, l'eloquenza e la poesia Italiana, proposta da Luigi Schauer alle nobile Gioventù dell' Academia Theresiana. ibid. 1778. 8.

*) So *de Luca*: nach *Alter* a. a. O. 1739.

Verschiedene kleine Uebersetzungen aus dem Teutschen ins Italienische.

Antheil an dem Schauplatz der Natur und Kunst (Wien 1778).

Vergl. *de Luca's* gel. Oestreich B. 1. St. 2. S. 83 u. f. — *Alter in dem* Allg. litter. Anzeiger 1800. S. 1993 u. f. — *Ernesti* a. a. O. S. 278.

Schaumann (Georg Adam).

Studirte zu Nürnberg und Altdorf, verliess 1776 die Universität, und kam 1778 in den Zirkel der Kandidaten seiner Vaterstadt. Weil er kontrakt wurde und kein Amt erlangen konnte, bewarb er sich um die Magisterwürde, die er dann auch 1788 in Abwesenheit, nach eingereichter Inauguraldisputation, ausser der Ordnung erhielt. Geb. zu Nürnberg; gest. 1790.

Diss. inaug. de optimo genere instituti vitae valetudinariorum et clinicorum, quibus reconvalescendi spes ademta videtur. Alt. 1788. 4.

In Gesellschaft mit G. F. B r gab er heraus: * Charaden und Logogryphen, nach Salzmann's Methode, für Liebhaber des Denkens. Nürnberg 1789. 8.

Vergl. *Joh. Sam. Fest's* Beyträge zur Beruhigung u. Aufklärung und zur nähern Kenntniss der leidenden Menschheit St. 1. S. 129 — 152 (*wo seine Krankheitsgeschichte und sein Gemüthszustand beschrieben sind*). — *Nopitsch* a. a. O. S. 51.

Schaumann (Peter).

Erst Konrektor zu Salzwedel in der alten Mark Brandenburg, dann seit 1756 *Rektor zu Husum,* seit 1771 *aber Rektor zu Salzwedel, und bald darauf Prediger an der dortigen Marienkirche. Geb. zu Süderhacstedt im Kirchspiel Jörl, Amts Flensburg, 1725; gest. am 14ten May 1793.*

Prolusio scholastica, qua veram in litteris sacrosanctis esse poësin ex aliquot poëseos propriis characteribus,

ad hymnum Davidicum XLV accommodatis probare ſtudet. Soltquellae 1754. 4.

Progr. Vorſtellung der Pflichten eines rechtſchaffenen Schülers gegen die Schulwiſſenſchaften. Flensburg 1757. 4.

— Brevis exemplorum collectio, qua ſtudiorum liberalium in res publicas et religionem vim atque utilitatem docet. ibid. 1758. 4.

Das Programm von 1759 handelt von der Methode, wonach die Schullectionen getrieben wurden, hauptſächlich die Geſchichte. Beygefügt iſt eine Regententafel des 15ten Jahrhunderts, nebſt einer Erläuterung derſelben in Verſen. 4.

Das Programm von 1760 (*das, wie das vorhergehende, keinen beſondern Titel hat*) handelt von den vornehmſten Jubelfeſten unter Heiden, Juden und Chriſten. 4.

Von dem reellen Nutzen Lateiniſcher Schulen. ebend. 1762. 4.

*Erneuerte Huſumiſche Schulordnung. ebend. 1763. 8. (*Vergl.* Fortgeſetzte Nachr. von dem Zuſtande der Wiſſenſch. in Dänemark St. 3. S. 144.)

Erläuterung einiger Punkte aus der erneuerten Huſumiſchen Schulordnung. ebend. 1764. 8.

Unterſuchung der Frage, in wie fern eine gründliche Schulgelehrſamkeit bey dem Unterricht in Lateiniſchen Schulen nöthig und nützlich ſey? ebend. 1765 8.

Lektionsanzeige, nebſt Nachricht von dem Anwachs der (1763) von ihm geſtifteten Schulbibliothek. ebend. 1766. 8.

Einladung zum Krönungsfeſte des Königs Chriſtian des 7ten. ebend. 1767. 4.

Defenſio Zimmermannianae de Geneſ. II, 17 ſententiae adverſus Bibliothecam Germanicam univerſalem, loco Programmatis ſcholaſtici. ibid. (1767?). 8.

Kurze Vertheidigung des göttlichen Worts gegen die Anmaſsungen der Philoſophie, in Abſicht der wahren Beſſerung der Welt. ebend. 1770. 8.

De neceſſitate et utilitate ſtudii Hebraici quaerit Pet. Schaumann, qui Rectoris Huſumenſis provinciam, quam tria luſtra geſſit, oratione valedictoria deponet. ibid. 1771. 8.

Vergl. J. *Laſs'ens* Huſumiſche Nachrichten Fortſetzung 2. St. 8. — *Kordes* Lexikon der jetztleb. Schleſswig-Holſtein. Schriftſteller S. 495—497.

Schaumburg (Johann August).

Studirte zu Zerbst, dann seit 1738 *zu Jena und* seit 1741 *zu Wittenberg, gieng* 1742 *nach Zerbst zurück, ward* 1745 *Subdiakonus der dortigen Schloſskirche, wie auch der Hof- und Stiftskirche des heil. Bartholomäus,* 1746 *Pastor der Marienkirche in der Zerbstischen Vorstadt Ankuhn,* 1756 *Hofdiakonus der Schloſskirche zu Zerbst,* 1768 *Pastor zu Lindau bey Zerbst, nicht lange hernach Konsistorialassessor,* 1772 *wirklicher Konsistorialrath zu Zerbst, mit Beybehaltung seines Pastorats, und darauf auch Superintendent der Lindauischen Diöces. Geb. zu Zerbst am* 26*sten Januar* 1720; *gest. am* 21*sten August* 1793.

Das wahre Ebenbild eines kronenwürdigen Fürsten; eine Gedächtniſspredigt auf den Fürsten Christian August zu Anhalt-Zerbst. Zerbst 1747. 4.

Die weise Dankbarkeit der Christen gegen ihre Wohlthäter; eine Friedenspredigt. ebend. 1763. 4.

Das Leben Jesu, als der vornehmste Grund der völligen Freude der Christen, eine Circularpredigt; *in* Göze'ns Sammlung auserlesener Kanzelreden Th. 2.

Aufsätze in periodischen Schriften, besonders in dem Reiche der Natur und Sitten.

Vergl. Rust's Nachrichten von den jetztleb. Anhalt. Schriftstellern Th. 2. S. 25—31.

von Schauroth (Eberhard Christian Wilhelm).

Studirte zu Halle, war vor und nach 1747 *mehrere Jahre hindurch Würtembergischer Legationssekretar am Reichstage zu Regensburg, und wurde zuletzt Würtembergischer adelicher Regierungsrath und Oberamtmann zu Hornberg. Geb. zu Stuttgart; gest.* 1766.

Sammlung aller Conclusorum, Schreiben und anderer übrigen Verhandlungen des hochpreiſslichen Corporis Evangelicorum, vom Anfange des jetzt fürwährenden hochansehnlichen Reichsconvents bis auf die ge-

genwärtige Zeiten; nach Ordnung der Materien zusammengetragen und herausgegeben. 1ster Band. Regensburg 1751. — 2ter Band. ebend. 1752. — 3ter und letzter Band. ebend. 1753. fol.

Vergl. *Pütter's* Litteratur des Teutschen Staatsrechts Th. 2. S. 148.

Schedel (Adam Rudolph).

Studirte zu Nürnberg, Altdorf und Jena, und ward 1733 *in das Seminarium der Kandidaten des Predigtamts zu Nürnberg aufgenommen. Im J.* 1736 *wurde er Pfarrer zu Peringersdorf im Nürnbergischen,* 1745 *Diakonus der Jakobskirche zu Nürnberg, und* 1769 *Senior seines Kapitels. Geb. daselbst am* 14*ten Januar* 1707; *gest. am* 26*sten August* 1771.

Fragstücke über den kleinen Katechismus D. Martin Luther's, für kleine Kinder, nach der Ordnung der Gräfischen Katechismus-Tabellen. Nürnberg 1739. 8.

Grundlegung der heilsamen Erkenntniss, in sich enthaltend kurze und deutliche Fragstücke über den kleinen Katechismus D. M. Luther's. ebend. 1744. 8. 2te Auflage. ebend. . . . 3te Auflage. ebend. 1758. 8.

Die ernstliche Sorge eines Christen für seine Seligkeit, in einer Beichtvesperpredigt über 2 Mos. 12, 29. 30, oder über die Worte: Es wird kein Haus nicht seyn, da nicht Verdammte sind (*nebst einem Auftrittslied und einem Anhang von noch 2 geistlichen Liedern*). ebend. 1748. 8.

Vergl. *Will* a. a. O. Th. 3. S. 502 u. f. — *Nopitsch* a. a. O. S. 62.

Scheele (Karl Wilhelm).

Verliess im 14*ten Jahre die Schulen seiner Vaterstadt, und wurde, um die Apothekerkunst zu lernen, nach Gothenburg in Schweden geschickt, wo er* 6 *Jahre lernte und hernach noch* 2 *Jahre als Provisor in der Apotheke blieb. Von da begab er sich nach Malmoe und arbeitete*

5 Jahre. Noch ahnete niemand, daſs man dieſen Menſchen einſt unter die groſsen Männer zählen würde. Er äuſserte zwar Verſtand und Eifer in ſeinem Berufe, las die meiſten chemiſchen Bücher, und erwarb ſich dadurch keine geringen Einſichten; vorzüglich war Kaſpar Neumann ſein Lieblingsſchriftſteller: allein, bis dahin fehlte ihm das, was zwar zur innern Gröſse eines Mannes wenig beyträgt, aber doch zu Gründung des Ruhms nothwendig iſt: Gelegenheit, ſich dem Publikum zu zeigen. Nachdem er beynahe in den Apotheken aller Schwediſchen Provinzen umher gewandert war, gieng er 1769 nach Stockholm, wo er mit Kennern und Liebhabern ſeiner Wiſſenſchaft bekannt wurde. Dieſen zeigte er den Plan ſeiner Verſuche, die er ausführte, ohne die Arbeit ſeines Principals im Geringſten zu vernachläſſigen. Sie ſtaunten die Fähigkeiten des jungen Mannes an, und ermahnten ihn, die betretene Bahn muthig zu verfolgen. Er übergab der Akademie der Wiſſenſchaften zu Stockholm eine Schrift über den flüſſigen Spath, und gieng dann 1772 nach Upſal. Dort fand er eine chemiſche Schule, die durch die Bemühungen und Kenntniſſe eines Torbern Bergmann merkwürdig war. Ihm zeigte Scheele, der ſich bisher ſelbſt nicht gekannt hatte, faſt zitternd und mit niedergeſchlagenem Auge, neue Säuren und Erden, neue Könige (regulos), neue Verwandſchaften und die Grundlinien zu einer neuen Theorie der Luft und des Feuers. Bald hernach (1775) ernannte ihn die königl. Akademie der Wiſſenſchaften zu Stockholm, welcher er ſeine Verſuche über Benzoeſalz und Arſenikſäure vorgelegt hatte, zum Beweis ihrer auſserordentlichen Zufriedenheit, zu ihrem ordentlichen Mitglied — einzig in ſeiner Art, wenn man ſich ihn als Proviſor einer Apotheke denkt; und Bergmann verſchaffte ihm, zur Beſtreitung der nöthigen Koſten, eine jährliche Penſion. Nun ſuchte ſich Sch. 1777 einen ruhigen Aufenthalt zu verſchaffen, und ſchlug alle vortheilhafte Anträge

aus, die ihm Bergmann und die Regierung thaten; man wollte ihn auch nach Berlin ziehen: aber dies alles würde ihm zu viel Zeit geraubt haben, und er zog selbst die glückliche Dunkelheit der Celebrität vor. Er suchte durchaus kein glänzendes Glück, sondern nur Musse, seine Entdeckungen zu vervollkommnen und zu erweitern; und zog deswegen allen diesen Anträgen die Direktion der Apotheke einer Wittwe in Köping vor, die eben nicht im besten Zustand war. In dieser Apotheke arbeitete er mehrere Jahre mit unermüdetem Eifer, brachte sie wieder in Ordnung, trug die darauf haftenden Schulden ab, führte ein schönes Haus auf, und heurathete nun erst, am 18ten May 1786, die Wittwe. Allein, Sch. sollte auf dieser Erde keine Belohnung seines Edelmuths erhalten. An dem Tage seiner Heurath ergriff ihn ein hitziges Fieber, welches ihn nach wenig Tagen dahin raffte. Geb. zu Stralsund am 9ten December 1742; gest. am 21sten May 1786.

Chemische Abhandlung von der Luft und dem Feuer; nebst einem Vorbericht von Torbern Bergmann. Upsala u. Leipz. 1777. kl. 8. Mit 1 Kupfer. Leipz. 1782. 8. (*Letztere Ausgabe besorgte Prof. Leonhardi zu Leipzig.*) *Englisch von* Joh. Reinhold Forster, mit Anmerkungen von Kirwan und einem Brief von Joseph Priestley. London 1780. 8. *Französisch*, mit Anmerkungen von dem Baron Phil. Friedr. von Dieterich. Paris 1781. 8. *Lateinisch*, mit Bergmann's Vorbericht, Kirwan's Anmerkungen und Priestley's Sendschreiben; *in den gleich anzuführenden* Opusculis Vol. I.

Von der Säure des Flussspathes; *in den* Schriften der königl. Akademie der Wissensch. zu Stockholm 1771. 2tes Quartal. (*Französisch von* Girtanner *in* Rozier's Journal de Physique; *wo noch mehrere seiner Aufsätze übersetzt sind.*) — Untersuchung der Schwerspath-Erde; *ebend.* — Versuche über den Braunstein; *ebend.* 1774. 2tes Quartal. — Ueber Benzoinsalz; *ebend.* 1775. 2tes Quartal. — Versuche mit dem Arsenik und dessen Säure; *ebend.* 4tes Quartal. — Versuche mit dem Kiesel, Thon und Alaun; *ebend.*

1776. 1stes Quartal. — Versuche mit Blasensteinen; *ebend.* 4tes Quartal. — Bereitung des Algarothpulvers; *ebend.* 1778. 2tes Quartal. — Versuche mit Wasserbleysäure; *ebend.* 3tes Quartal. — Bereitung des süssen Merkurs auf dem nassen Wege; *ebend.* . . . — Erfindung einer dauerhaften grünen Farbe; *ebend.* 4tes Quartal. — Ueber die Menge der reinen Luft in unserer Atmosphäre; *ebend.* 1779. 1stes Quartal. — Versuche, Mittelsalze durch ungelöschten Kalch und Eisen aus ihrer Verbindung zu bringen; *ebend.* 2tes Quartal. — Chemische Versuche mit dem gemeinen Wasserbley; *ebend.* 3tes Quartal. — Versuche über die Säure des Milchzuckers; *ebend.* 1780. 4tes Quartal. — Ueber die Bestandtheile des schweren weissen Eisensteins; *ebend.* 1781. 2tes Quartal. — Versuche über die Natur und Erzeugung des Aethers; *ebend.* 1782. 1stes Quartal. — Mittel gegen die Verderbung des Essigs; *ebend.* 2tes Quartal. — Versuche, das färbende Wesen im Berlinerblau rein zu erhalten; *ebend.* 4tes Quartal. — Fortsetzung; *ebend.* 1783. 1stes Quartal. — Ueber das Emplastrum simplex; *ebend.* 4tes Quartal. — Chemische Operationen mit der Citronensäure; *ebend.* 1784. 2tes Quartal. — Prüfung der Säure der Rhabarber; *ebend.* 3tes Quartal. — Chemische Versuche mit einheimischen Früchten und Beeren; *ebend.* 1785. 1stes Quartal. — Versuche über die Kaltbrüchigkeit des Eisens; *ebend.* 2tes Quartal. — Versuche zum Beweis, dass ausser der Rhabarber noch manche andere Wurzeln ähnliche Bestandtheile haben; *ebend.* 3tes Quartal. — Anmerkungen über die Zubereitung der weissen Magnesia; *ebend.* (*Alles in Schwedischer Sprache.*)

Versuche mit Citronensäure; *in* v. Crell's chemischen Annalen 1784. — Zweifel gegen Kirwan's Grundsätze von der Zusammensetzung der fixen Luft; *ebend.* — Chemische Anmerkungen über das Kochen der Bleykalke; *ebend.* — Prüfung der Achardischen flüchtigen Flusspatherde; *ebend.* 1786. — *Mehrere Aufsätze eben daselbst.*

Alles dies, und vielleicht mehreres wurde, nach dem Ableben des Verfassers, gesammelt und ins Lateinische übersetzt unter folgendem Titel:

Caroli Guil. Scheele, Pharmacopolae nuper Koepingensis etc. Opuscula chemica et physica. Latine

vertit Godofredus Henr. Schaefer. Vol. I. Edidit et praefatus est D. Ern. Benj. Gottl. Hebenstreit, in Acad. Lipf. P. P. E. etc. Lipf. 1788. — Vol. II. ibid. 1789. 8. mai.

Vergl. Medicinisch-chirurg. Zeitung 1790. B. 1. — *v. Eicken's* Gedächtnissblätter B. 1. S. 52—51. — *Metzger's* pragmat. Litterargesch. der Medicin S. 313 u. f. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutschen des 18ten Jahrh. S. 233—235. — *Ernesti* a. a. O. S. 287—294. — Oeuvres de *Vicq. d'Azyr* T. II (1805).

SCHEFFEL (CHRISTIAN STEPHAN).

Studirte zu Wismar, Lübeck, Kiel und Leipzig, hierauf (1720) *unternahm er eine gelehrte Reise nach Holland, erwarb sich zu Leiden die medicinische Doktorwürde, practicirte hernach zu Wismar, wo damahls seine Eltern lebten, und ward* 1726 *nach Greifswalde als ordentlicher Professor der Medicin berufen, wo er nach und nach die erste Stelle in der Fakultät erlangte. Geb. zu Meldorf in Dithmarschen am* 12*ten Oktober* 1693; *gest.* 1763.

Diss. inaug. med. de lithiasi fellea sive calculo vesicae biliariae, cuius occasione traditur simul brevis historia lapidis porcini Malacensis. Lugd. Batav. 1721. 4.
— de lue venerea, ex atomis seminalibus oriunda. ibid. eod. 4. *Für einen andern geschrieben.*
— de dysenteria. ibid. eod. 4. *Eben so.*
* Virorum clarissimorum ad Gunth. Christophorum Schelhammerum Epistolae selectiores, rem litterariam, philosophiam naturalem ac Medicinam potissimum spectantes. Recensuit, simulque vitam Schelhammeri, cum indice scriptorum eius tam editorum, quam prelo destinatorum et promissorum, quorum occasione simul controversiae, quae illi cum J. C. Sturmio, et B. Ramazzini obligere, breviter enarrantur, variaque Eruditorum de iis iudicia inseruntur, una cum Programmate celeb. J. B. Maii invitatorio, praemisit C. S. S. Wismariae et Sundi 1727. 8.
Diss. de noxis in corpus humanum ex abusu mercurialium harumque remediis. Gryphisw. 1728. 4.
— de singultu. ibid. 1730. 4.

Progr. de Spiritu Sancto tanquam aqua coelesti, ubi simul disquiritur, an aqua sit elementum universale? in fest. Pentecost. Gryphisw. 1730. 4.

— de providentia Dei, circa Reformationis negotium. ibid. eod. fol.

— ad orationem iubilaeam Mich. Chr. Rusmeyeri audiendam invitatorium. ibid. eod. fol.

— de Luthero in morbis Ecclesiae medendis veri medici munere functo, ad audiendam orat. iubil. Jo. Lembke, Med. P. P. ibid. eod. fol.

— de arte athletica sacra, ubi simul agitur de medicina arteque veterum gymnastica. ibid. eod. 4.

— de peregrinationibus Philiatrorum earumque utilitate. ibid. eod. 4.

— de providentia Dei circa Christum in utero Mariae inclusum et ex eo egressum. ibid. eod. 4.

— de seminibus plantarum earumque morte et germinatione, occasione verborum Christi Joh. XII, 24; in festo Resurr. Chr. ibid. 1731. 4.

— in obitum Balthasariae. ibid. eod. fol.

— in obitum Corsuantiae. ibid. eod. fol.

Diss. de Exoticomania, sive de eo, quod nimium est circa usum medicamentorum exoticorum. ibid. 1733. 4.

Progr. de anatomiae utilitate. ibid. eod. 4.

Diss. de Mictopharmacomania prior, deque maiori medicinae certitudine, ex usu simplicium medicamentorum prae compositis acquirenda. ibid. 1735. 4.

— de Mictopharmacomania posterior. ibid. 1736. 4.

— de Mictopharmacomania postrema. ibid. 1738. 4.

Progr. de linguae ad loquelam perficiendam, necessitate rectoque eius usu; in festo Pentec. ibid. eod. 4.

— quo cives academici admonentur, ut scandala, quae pedibus manibusque patrari possunt, fugiant, Dei potius sapientiam ex horum membrorum artificio discant, eoque ad veram poenitentiam se duci patiantur; in festo Mich. ibid. eod. 4.

— in obitum Dan. Ge. Gerdesii, Consiliarii provincialis Pomerani. ibid. eod. fol.

— — — Timoth. Lütkemanni, Superintend. general. Pomeraniae et Rugiae. ibid. eod. fol.

— — — Nicol. Köppenii, lingu. orient. P. P. ibid. eod. fol.

Progr. de Deo φιλανθρωπῳ, eiusque potentia, ſapientia et providentia ex utero partibusque huc ſpectantibus cognoſcenda; in feſto Nat. Chriſti. Gryphiswald. 1738. 4.
— de Apoſtolis, reſurrectionis Chriſti per oculos ſuos, in noſtram ſalutem convictis, deque recto oculorum noſtrorum uſu; in feſto Paſchat. ibid. 1739. 4.
— I de Pyromania. ibid. 1741. 4.
— II de Pyromania. ibid. 1742. 4.
— de praeſtantia ſitus parturientium in lecto, quae reliquis alias conſentit. Reſp. Auct. T. Pyl. ibid. eod. 4.
— de varii generis praeſagitionibus, et in primis de ancilla Wismarienſi praeſaga. ibid. eod. 4.
Diſſ. III de Pyromania. ibid. 1743. 4.
— IV de Pyromania. ibid. 1745. 4.
— de malo hypochondriaco. Reſp. Auct. B. N. Weigel. ibid. eod. 4.
Progr. de fatis medicamentorum roborantium. ibid. eod. 4.
— in obitum Jo. Wernh. de Negendank, Nobilis Megapolitani et S. R. I. Equitis, in quo ſimul de antiquitate et gloria gentis Negendankianae agitur. ibid. 1746. fol.
— de ſitu naturali et ſpirituali; in feſto Pentec. ibid. eod. 4.
— in obitum Jo. Lembke, Med. P. P. ibid. eod. fol.
— de oculis, non ad peccata perpetranda, ſed gloriam Dei, noſtramque ſalutem promovendum, adhibendis; ubi ſimul a coecitate et nyctologia ſpirituali dehortatio; in feſto Mich. ibid. eod. 4.
— de fiducia aegrotantium in Medicum, eaque longe maiori Chriſto Medico praeſtanda; in feſto Nativ. Chr. ibid. eod. 4.
— in obitum Jo. Panſovii. ibid. 1747. fol.
— de ſomno mortis Chriſti triduano, hinc morte noſtra, ſomno aeternali minus dicenda nec metuenda; in feſto reſurr. Chr. ibid. eod. 4.
— in obitum Andr. Weſtphali. ibid. eod. fol.
— de neceſſitate diagnoſeos, cauſſarum mortificarum, deque ructibus putridis nauſeaque cruditatis in ventriculo acidae ſaepe ſignis. ibid. eod. 4.

Progr. de fatis medicamentorum in genere, et in ſpecie vomitoriorum, purgantium, lapidoſorum et martialium, ex ſuppoſita illorum vi abſoluta. Gryphiswald. 1747. 4.
— de hoſtibus venaeſectionis. ibid. eod. 4.
— de methodo quorundam Medicorum tentativa. ibid. eod. 4.
— de criſi morborum ac pulſu tanquam ſigno critico; ubi ſimul praecipua ſigna ac leges, pro variarum criſium praedictione ex pulſu iuxta Franciſcum Solanum de Luque recenſentur, itemque de partu inſtante ex pulſu praenoſcendo quaedam adduntur. ibid. eod. 4.
Diſſ. de Paedatrophia. Reſp. Auct. J. M. Mehlen. ibid. eod. 4.
— de chloroſi ab uterinae purgationis obſtructione. Reſp. Auct. J. D. Nallinger. ibid. eod. 4.
— de ſanguinis miſſione in pleuritide. Reſp. Auct. J. C. Scheuring. ibid. eod. 4.
— de haemoptyſi. Reſp. Auct. J. G. Odebrecht. ibid. eod. 4.
— exhibens olfactum deficientem. Reſp. Auct. C. E. Chariſius. ibid. eod. 4.
— de paſſione iliaca. Reſp. Auct. H. C. Nurenberg. ibid. 1748. 4.
— de calculo renali. Reſp. Auct. H. B. L. Lembke. ibid. eod. 4.
— de torminibus infantum praecipue lactantium. Reſp. Auct. C. F. Zand. ibid. eod. 4.
Progr. de uſu ſilentii medico. ibid. eod. 4.
— de praeiudicio auctoritatis novorum eorumque utilium inventorum in medicina obice. ibid. eod. 4.
— de diverſa praxi medica, ex diverſo medici temperamento, hincque variis variorum remediorum fatis. ibid. eod. 4.
Diſſ. de ſuppreſſione menſium. ibid. 1749. 4.
Progr. de Exoticomaſtigia. ibid. eod. 4.
Diſſ. V de Pyromania. ibid. 1750. 4.
— de damnis in praxin ex alcali, tanquam cauſſa morborum nimis univerſali, ſuppoſito redundantibus. ibid. eod. 4.
— VI de Pyromania. ibid. 1752. 4.
— VII de Pyromania. ibid. 1753. 4.
— de morbillis. ibid. eod. 4.

Diſſ. de fatis medicamentorum chemicorum ſiniſtris, ex immodicis illorum laudibus. Gryphiswald. 1753. 4.
— de fiſtula lacrimali eiusque ſanandi methodis. ibid. 1756. 4.
— de praeſtantia pyroſophiae in re medica. ibid. eod. 4.
— cauſſa praxeos ex pyromania damnoſae. ibid. eod. 4.
— de ſanguine et eius miſſione. ibid. eod. 4.
— de ſtatu naturali et praeternaturali tunicae pituitariae Schneideri. ibid. eod. 4.
— de angina. ibid. eod. 4.
— de damnis in praxin ex Acido. ibid. eod. 4.
Progr. Theſes miſcell. medicae. ibid. eod. 4.
— — pathol. pract. ibid. eod. 4.
— de indole venenata multorum mineralium falſo praeſumta. ibid. eod. 4.
— Tria programmata invitatoria ad ſectiones anatomicas, in forma patente.
Vitae Profeſſorum medicinae, qui in Academia Gryphiswaldenſi a primis eius initiis uſque ad finem anni ipſius ſaecularis tertii vixerunt. ibid. 1757. 4. *Mit einem neuen Titelblatt und der Jahrzahl* 1766.

Vergl. *Börner's* Nachrichten von jetztleb. berühmten Aerzten B. 1. S. 634—646. B. 2. S. 451. 771. B. 3. S. 403. 775 u. f. *Baldinger's* Ergänzungen S. 167 u. f. — *Erneſti* a. a. O. S. 294—296.

Scheffel (Johann Daniel).

Studirte zu Helmſtädt faſt ausſchlieſslich Mathematik und Wolfiſche Philoſophie: als er aber Konrektor des Andreaniſchen Gymnaſiums zu Hildesheim wurde, arbeitete er ſich mit eiſernem Fleiſs in andere Wiſſenſchaften hinein, daſs er ein gründlicher Lehrer und Direktor deſſelben wurde. Geb. zu Hildesheim; geſt. 1768.

Diſſ. Commentatio philoſophica de anima. Hildeſiae 1744. 4.
* Widerlegung eines gedoppelten Sendſchreibens, welches an Hrn. D. Joh. Dietrich Winckler, Superintendenten in Hildesheim, von einem katholiſchen Prieſter abgelaſſen worden, ausgefertiget von einem Der In Der Schule lehret. ebend. 1745. 4.

Antwort auf Dasjenige, was ihm von einem Priester ord. can. regul. S. Augustini, zum Grauhof bey Goslar (*Heinr. Eikendorf*) in einer Schrift, welche der durch die Schulkinder vermittelte Mittlerstreit genennet wird, von der 38sten bis 41sten Seite ist vorgeworfen worden. Hildesheim 1746. 4.

Auf des Verfassers des vermittelten Mittlerstreits Gegenbericht Antwort. ebend. 1746. 4.

Auf eines ungenannten Priesters — freundliche Erinnerung freundliche Antwort J. D. Scheffel's, Direktors des Andrean. Gymnasii in Hildesheim, worin die Lehre der Evangelischen von der Rechtfertigung, das Ansehen der Evangelischen symbolischen Bücher, das Mittleramt Jesu, und die schriftmäsige Lehre von der Natur des seligmachenden Glaubens, wider verschiedene Einwürfe, ferner bescheidentlich vertheidiget wird. ebend. 1746. 4.

Progr. quo, cum centesimus a pace Westphalica finitus esset annus, alterumque post eundem saeculum auspicaretur Germania, orationes quasdam — indicit. ibid. 1748. 4.

Gedanken von Gott und der Göttlichkeit der heiligen Schrift, in Fragen und Antworten. Wolfenbüttel 1750. 8. (*Vergl. einen Aufsatz hierüber von ihm in den* Hamburg. Berichten von gel. Sachen 1750. S. 793 —797. 1751. S. 97 u. f.)

Initia philosophiae. Hildesiae 1760. 8. mai.

Noch einige Programmen, die man nicht näher angeben kann.

Vergl. *K. H. Ruhkopf's* Progr. Plan und Winke für eine Schulgeschichte des Hildesheimischen Andreanums (Hildesh. 1805. 4.) S. 24 u. f.

Scheffler (Karl Lebrecht).

Doktor der Medicin, Kursächsischer Hofmedikus und Physikus zu Annaberg: geb. zu; gest. 1772.

Abhandlung von der Gesundheit der Bergleute. Chemnitz 1770. 8.

Scheibe (Johann Adolph).

Studirte zwar zu Leipzig in der Nicolaischule und eine Zeit lang auf der dortigen Universität, widmete sich aber bald ganz der Musik, zu welcher er schon seit seinem 6ten Jahr eine überwiegende Neigung fühlte. Indessen war er nicht blos Komponist, sondern auch Schriftsteller. Im J. 1740 ernannte ihn der Markgraf Friedrich Ernst von Brandenburg in Culmbach zu seinem Kapellmeister, und kam 1745 als königl. Dänischer Kapellmeister nach Kopenhagen. Späterhin wurde er ausser Dienst gesetzt: doch behielt er bis an seinen Tod eine Pension von 400 Thalern. Geb. zu Leipzig 1708; gest. am . . . April 1776.

Critischer Musikus. Leipz. 1737—1739. 8. *Kam Stückweise oder als Wochenblatt in 78 Stücken heraus, die aber in einer neuen Ausgabe, und mit einem 4ten Theil vermehrt, zusammengedruckt wurden.* ebend. 1745. gr. 8.

Abhandlung von den kleinen musikalischen Intervallen und Geschlechten. Hamburg 1739. 8.

Thusnelde, ein Singspiel in 4 Aufzügen; mit einem Vorbericht von der Möglichkeit und Beschaffenheit guter Singspiele. Leipz. u. Kopenhagen 1749. 8.

*Peter Paars, ein comisches Heldengedicht; aus dem Dänischen des Hrn. Barons von Hollberg ins Teutsche übersetzt von J. A. S. K. D. C. Kopenh. 1750. 8. Neue, vermehrte und verbesserte Uebersetzung; nebst einer Nachricht von dem Leben und den Schriften des Verfassers; herausgegeben von J. A. Scheibe'n, kön. Dän. Kapellmeister. Mit Kupfern. Kopenh. u. Leipz. 1764. gr. 8.

Erich Pontoppidan's Versuch einer natürlichen Historie von Norwegen; aus dem Dänischen übersetzt. 2 Theile. Kopenh. 1753. 4.

Abhandlung vom Ursprunge und Alter der Musik, insonderheit der Vokal-Musik; auf Befehl Königs Friedrich des 5ten im J. 1753 geschrieben und 1754 herausgegeben. Altona u. Flensburg 1754. gr. 8.

Der wundervolle Tod des Welterlösers, ein Oratorium; nebst einer kritischen Vorrede. ebend. 1754. 8.

Schreiben

Schreiben an die Herren Verfaſſer der neuen periodiſchen Schrift, die in Soroe unter dem Titel: Samling af adſkillige Skrifter u. ſ. w. das iſt, Sammlung verſchiedener Schriften zur Aufnahme und Verbeſſerung der ſchönen Wiſſenſchaften und der Däniſchen Sprache, herauskommt. Kopenh. 1765. 8.

Tragiſche Cantaten für eine oder zwo Singſtimmen und das Clavier; nemlich des Hrn. von Gerſtenberg's Ariadne auf Naxos, und Joh. El. Schlegel's Prokris und Cephalus. In die Muſik geſetzt, und nebſt einem Sendſchreiben, worinnen vom Recitative überhaupt, und von dieſen Cantaten inſonderheit geredet wird. Flensburg und Leipzig 1765. kl. fol.

Erich Pontoppidan's, D. geweſenen Prokanzlers der Univerſität zu Kopenhagen, Däniſcher Atlas, oder Beſchreibung des Königreichs Dänemark, nach ſeiner politiſchen und phyſikaliſchen Beſchaffenheit. Mit Landkarten und andern Kupferſtichen verſehen. Aus dem Däniſchen überſetzt und mit Anmerkungen begleitet. 1ſter Band. 1ſter Theil. Kopenh. u. Hamburg 1766. — 1ſter Band. 2ter Theil. ebend. 1767. 4.

Ueber die muſikaliſche Kompoſition. 1ſter Theil: Die Theorie der Melodie und Harmonie. Leipz. 1773. 4.

*Abhandlung über das Recitativ; *in der* Bibliothek der ſchönen Wiſſenſch. u. der freyen Künſte B. 11. St. 2. S. 209—268. B. 12. St. 1. S. 1—41. St. 2. S. 217—266 (1764).

Vergl. *Gerber's* Lexikon der Tonkünſtler Th. 2. S. 412—417. — *Erneſti* a. a. O. S. 298—301.

Scheibe (Johann Benedikt).

Fürſtl. Sächſiſch - Eiſenachiſcher Kammerrath zu: geb. zu Eckartsberge; geſt.

*J. B. S. v. E. Grund-Riſs der Fürſten-Kunſt, wornach ein Regente ſich groſs und ſeine Unterthanen glücklich machen kann. Frankenthal an der Werra 1734. 8.

*Freymüthige Gedanken aus der Hiſtorie, der Critic und zumahl der Litteratur. Cölln (*eigentl.* Jena) 1732. 8. 2te faſt um ein Drittel vermehrte Auflage (*mit dem Namen des Verfaſſers*). Frankenthal an der Werra 1737. — Fortſetzung der freymüthigen Gedanken

u. ſ. w. (*Ohne Druckort*) 1741. — Zweyte Fortſetzung der freymüthigen Gedanken u. ſ. w. (*Ohne Druckort*) 1755. 8.

SCHEID (CHRISTIAN LUDWIG).

S. SCHEIDT.

VON SCHEID (GEORG FRIEDRICH).

Studirte zu Straſsburg, wurde 1724 Stadtkonſulent zu Nördlingen, und diente dem Reichsgräfl. Oettingen-Wallerſteiniſchen Hauſe, dem Kloſter Neresheim, dem Johanniterorden bey der Commende Klein-Erdlingen, als Rath vom Haus aus. Im J. 1746 trat er als Kanzler und Kanzleydirektor in fürſtl. Naſſau-Weilburgiſche Dienſte; 1750 aber ernannte ihn Heſſen-Darmſtadt zum geheimen Regierungsrath und Konſiſtorialpräſidenten, wie auch Lehnpropſt. Geb. zu Waldenburg im Hohenlohiſchen 1697; geſt. zu Gieſen 1763.

Diſſ. inaug. de αὐτοχειροτονια ſ. electione ſui ipſius. Argentorat. 1721. 4.

*Ad Imp. allerunterthän. Supplicatio pro cit. edictali adverſus omnes Creditores defunctor. Comitum Oett. Wallerſt. Antonii Carol et Jo. Friderici, quoad debita ab ipſis principaliter contracta, ad videndum ſe immiſcuiſſe hereditati paternae allodiali cum beneficio legis et inventarii, ſicque ultra vires factae hereditatis (in quantum etiam iſta vinculo fidei commiſſi maiorum de a. 1670 obſtricta haud eſt) ad exſolvendum aes a patre et ave contractum vi pactorum domus a Caeſarea Maieſtate confirmatorum aliarumque cauſſarum relevantium, non teneri: vel clementiſſ. decernenda commiſſione, prout intus petita, Anwalds der gräfl. O. W. Vormundſchaft über weil. Hrn. Grafens Joh. Fried. nachgelaſſenen Hrn Sohn Gr. Max. Ant. Carl's u. Joh. Fried., ſo viel deren ſelbſt contrahirte, nicht aber die von weil. Hrn. Fürſten Albr. Ernſt zu Oett. hinterlaſſ. Schulden betr. Mit Beyl. A — D. (*Nördlingen*) 1744. fol.

* Nebenanzeige ad fupplicam de praef. hodierno cum petito humill. pro clementiff. approbanda intentione de fatis faciendis aliquibus creditor. privilegiatis aliisque perfonis confideratione dignis ex fructib. bonor. fidei comiffor. falvo regreffu ad allodium eventuale pr. 3 Nov. pto petitae citationis edictal. vel refp. Commiffionis (*Nördlingen*) 1744. fol.
* Ad Elect. Bavar. ad des H. R. R. Vicarium etc. unterth. Bitte pro Tranfcripto commiff. Caef. de 9 Nov. 1744 in Dom. Comitem Truchfes de Zeyl privative decernendo etc. cum Adj. n. 1. (*ebend.*) 1745. fol.
* Ad Elect. Bav. etc. unterth. Befchwerungs-Memorial m. Phil. Carl Gr. zu O. O. u. O. W. m. N. 1. 2. (*ebend.*) 1745. fol.
* An Ihro Churf. Durchl. zu Bayern unterth. Bitte pro confenfu gratiof. de fatis faciendo Dom. Marchioni Onolsbacenfi ratione fummae capitalis ad 20000 florenor. cum Intereffe Anwalds der regier. Fr. Principal-Vormünderin u. f. w. commiff. et cit. edict. c. A. Lit. A. (*ebend.*) 1745. fol.
* Ad Imp. Anzeige und Bitte pro clementiff. decernenda eiusd. pofitione ad acta, nec non inaudita parte implorante nihil praeiudiciale ftatuendo Implorantifch. Anwalds in Sachen der fämtl. O. Creditorum c. die hochgräfl. O. W. Vormundfchaft. (*ebend.*) 1745. fol.
* Der hochgräfl. O. W. Canzler u. Räthe actenmäfsiges Betragen bey der von des Gr. Phil. Carl's zu O. O. u. O. W. ergriffenen Poffeffion von der Hälfte der Graffch. Wallerftein u. angenommener Mitregierung, beftehend in denen bey einem hochpreisl. Rs. Vicariats-Hofgericht von denenfelben eingereichten Judicialfchriften. Mit Beyl. 1—28. (*ebend.*) 1745. fol.
* Eilfertige Urfachen und Motiven, warum ab Seiten des hohen Haufes Oett. nicht zugegeben werden könne, dafs die verwittibte Fr. Gräfin zu O. O. u. O. W. bey ihrer vorhabenden 2ten Verehel. über ihren unmünd. Sohn Gr. Max. die Vormundfch. u. Landes-Adminiftration ferner behalten und hierbey obriftrichterl. gelaffen werden möge. Mit 6 Beyl. (*ebend.*) 1745. fol.
* An Ihro Churf. Durchl. in Bayern Befchwerungs-Memorial mein Phil. Carl's Gr. zu O. O. u. O. W. Mit 2 Beyl. (*ebend.*) 1745. fol.

*Phil. Carl Gr. zu Oett. Patent wegen nach erhaltener Venia aet. angetretenen Landes-Regierung. Wallerſt. 1745. fol.

*Vorläufige kurzgefaſste S. F. von der Succeſſionsordnung in dem hochgräfl. O. Hauſe in ſpecie der hochgräfl. Wallerſt. Linie. (*Nördl.*) 1745. fol.

*Fortgeſetzte Sp. F. wie es ſich wegen der Succeſſion in dem hochgräfl. O. W. Haus verhalte, nebſt angefügten rechtl. Gründen, warum der Hr. Gr. Phil. Carl zu O. O. u. O. W. in der Compoſſeſſion der Graffch. O. W. zu ſchützen ſeye. Mit Beyl. 1—24. (*ebend.*) 1745. fol.

*Additamentum zu der fortgeſ. Sp. F. (*ebend.*) 1745. fol.

*Einsweilig- jedoch unhintertreibl. Beweis, daſs dem Hrn. Gr. Phil. Carl von O. u. W. auch in der Hauptſache oder Petitorio kein Recht zukomme, gegen die von ſeinem Hrn. Vater Gr. Ant. Carl in a. 1736 errichtete und reſp. belaſſene Primogenitur gerichtl. Bewegung zu machen. Mit Beyl. A—Q. (*ebend.*) 1745. fol.

*Gründliche und wahrhafte Species facti, welche die von 8 Nördlingiſchen Weiſsbräuern wider den daſigen Magiſtrat an den kaiſerl. Reichshofrath angebrachte Beſchwerde kürzlich vorſtellet. . . . *Auszug in* Moſer's Reichsfama Th. 9. S. 664 u. ff.

* Species Facti in Sachen der Reichsritterſchaft in Schwaben Orts am Kocher contra den Hrn. Grafen zu Oettingen-Oettingen und Oettingen-Wallerſtein, worinnen die von erſtgedachter Ritterſchaft vor einigen Jahren in Druck gegebenen Species Facti, betreffend das ius collectandi auf der uralten Oett. Herrſchaft Hohenburg u. Markt Biſſingen, gründlich widerlegt u. unumſtöſslich dargethan wird, daſs derſelbigen dergl. ius collect. niemals gebührt habe. Mit Beyl. 1—31. 1746. fol.

Vergl. *Strieder's* Heſſ. Gel. Geſchichte B. 12. S. 311 u. f.

Scheidemantel (Friedrich Christian Gottlieb).

Doktor der Medicin und Praktikus zu Oſtheim an der Rhön im Hennebergiſchen, zuletzt auch fürſtl. Ful-

daischer Hofmedikus: geb. zu; gest. am 18ten Junius 1796.

Kurze Nachricht von dem Nutzen und Gebrauch der in dem Hochstift Fulda zu Brückenau und Wernarz gelegenen Mineralbrunnen. Fulda 1775. 8.

Fränkische Beyträge zur Arzneygelahrheit durch Krankengeschichten und Bemerkungen. Dessau 1783. 8.

Die Leidenschaften, als Heilmittel betrachtet. Meinungen 1787. 8.

Anleitung zum vernünftigen Gebrauch aller Gesundbrunnen und Bäder Teutschlands, deren Bestandtheile bekannt sind; für Aerzte und Nichtärzte. Gotha 1792. 8.

Beyträge zur Arzneykunde, gesammlet u. s. w. 2 Abtheilungen. Leipz. 1797. gr. 8.

SCHEIDEMANTEL (HEINRICH GOTTFRIED),

Bruder des Folgenden.

Studirte zu Gotha und Jena, wo er sich, ausser der Rechtswissenschaft, seinem Hauptstudium, der Philosophie, Geschichte und den schönen Wissenschaften widmete. Im J. 1765 *ward er daselbst Doktor der Rechte, und bald darauf auch Magister der Philosophie. Hierauf hielt er juristische Vorlesungen, ward* 1769 *ausserordentlicher Professor der Rechte,* 1772 *ordentlicher überzähliger und* 1782 *ordentlicher Professor, und zwar des Lehnrechts. Im J.* 1784 *kam er als herzogl. Würtembergischer Regierungsrath und Professor der Rechte auf die hohe Karlsschule nach Stuttgart. Geb. zu Gotha am 15ten September* 1739; *gest. am 1sten Januar* 1788.

Proelium Rosbacense, Oda Alcaica. Jen. 1760. 4.

Respublica triumphatrix. ibid. 1761. 4.

Dresda obsessa. ibid. eod. 4.

In ver appropinquans. ibid. 1762. 4.

Pax Hubertimontana. ibid. 1763. 4.

Diss. inaug. de successione illustrium tanquam privatorum in allodia. ibid. 1765. 4. ibid. 1776. 4.

Legum quarundam Aegyptiorum cum Atticis Spartanisque secundum regulas prudentiae civilis comparatio. Jen. 1766. 8.
Diss. de nexu feudali inter gentes. ibid. 1768. 4.
*Gedanken eines Teutschen Rechtsgelehrten über den jetzigen Zustand in Polen, und die dabey vorkommende Rechte, besonders den Friedensschluss von Oliva. ebend. 1767. 4.
Die alcaische Jubelode, mit welcher die Akademie Jena dem KirchenR. Walch Glück wünschte. ebend. 1767. 4.
Commentationes II de iudice in caussis litigiosae successionis in regna. ibid. 1768. 4.
Diss. Russia Poloniae auxiliatrix. ibid. eod. 4.
Staatsrecht nach der Vernunft und den Sitten der vornehmsten Völker betrachtet. 3 Theile. ebend. 1771. 1772. 1773. 8.
Schreiben an den Hrn. Professor Riedel. ebend. 1771. 8.
*Von Justi's Natur und Wesen der Staaten; mit Anmerkungen. Mietau 1771. 8.
Das allgemeine Staatsrecht überhaupt und nach der Regierungsform. Jena 1775. 8.
Progr. Allgemeine Gedanken von Gewissheit und Ungewissheit der Anwartschaften auf grosse Teutsche Reichslehen. ebend. 1778. gr. 8.
Leges naturales systematice pertractatae. Pars I et II. ibid. eod. 8. mai.
Leges sociales et gentium. ibid. eod. 8. mai.
Ein Impromptü auf Herzog Karl August's Ankunft zu Jena den 22 April 1779. .
Die Rechtmässigkeit der auswärtigen Collecten zum Besten einer Nationalkirche, bey Gelegenheit der Dissidentischen Collecten-Sammlung. (*Cassel*) 1779. 4.
*Allgemeines Kirchenrecht beyder Evangelischen Confessionen in Polen und Litthauen, die Kirchenverfassung, gute Ordnung, Policey und rechtliche Thätigkeit der Consistorien betreffend. Warschau 1780. 8.
Rud. Fried. Telgmann's Einleitung zu der Geschichte des Römischen Rechts; mit kritischen, historischen, politischen und rechtlichen Anmerkungen herausgegeben. 2 Theile. Leipzig 1780. gr. 8.
Das Bücherwesen, nach Staatsklugheit, Recht und Geschichte überhaupt, als auch insbesondere nach Römisch-Teutschen Staats- und Privatrechtsgesetzen be-

trachtet; vornehmlich aber die Ungerechtigkeit des Büchernachdrucks mit einigen neuen Gründen erwiesen. Ein Artikel aus der neuen Ausg. des Repertoriums. (*Ohne Anzeige des Druckorts*) 1781. 8.

Repertorium des Teutschen Staats- und Lehnrechts, ehemals von einer Gesellschaft ungenannter Gelehrten mit einer Vorrede des Hrn. Buder's herausgegeben, nunmehr aber mit Zusätzen und neuen Artikeln weit über die Hälfte vermehrt und durchaus verbessert. 1ster Theil. A—E. Leipz. 1781. 2ter Theil. F—K. ebend. 1783. gr. 4. (*Nach Sch's. Ableben lieferte K. F. Häberlin* den 3ten Theil. L—O. ebend. 1793, *und* den 4ten. P—R. ebend. 1795. *Noch ist das Werk nicht geendigt.*)

Schreiben an die Staats- und Lehnrechts-Gelehrten in Teutschland, die Recension, welche in der neuesten jurist. Bibl. wider die 2te Ausg. des Repertoriums von einem Ungenannten ist eingerückt worden. ebend. 1782. gr. 4.

Die Garantie, nach Vernunft und Teutschen Reichsgesetzen betrachtet. Jena 1782. 8.

Die güldene Bulle; eine vorläufige Nachricht an die Zuhörer. ebend. 1782. 8.

Kirchen-Gesetzbuch für die beyden Evangel. Confessionen in Polen und Litthauen, auf ausdrückliches Verlangen der Dissidentischen Generalsynode entworfen, neuerlich aber von Druckfehlern gereinigt und mit Anmerkungen begleitet. Nürnb. u. Altdorf 1783. 4.

Die Oberaufsicht in der Staatsverfassung; eine Vorlesung am 15ten Febr. in dem öffentl. jurist. Hörsaal in Jena bey damahliger Anwesenheit des Hrn. Grafen v. Urach (*Herzogs v. Würtemberg*) vorgetragen. Jena 1783. 8.

An den Hrn. geheimen Rath Darjes, bey Gelegenheit der Jubelfeyer seines akademischen Lehramts. Frankfurt 1786. 8.

* Freye Gedanken eines Teutschen Rechtsgelehrten über die Frage: Warum wird Kaiser Joseph von seinem Volk nicht geliebt? Zur Rettung Teutscher Ehre bey der Nachwelt. Frankf. u. Leipz. 1787. 8.

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 274—277. *Dessen* Nachträge u. s. w. S. 247—250. — *Ernesti* a. a. O. S. 301—304.

Scheidemantel (Johann Jakob),

Bruder des Vorhergehenden.

Königl. Dänischer Gesandschaftsprediger zu Warschau und Vorsteher der dortigen Evangelischen Kirche: geb. zu Gotha; gest. 1777.

Acta Conventuum et Synodorum in maiori Polonia a Dissidentibus celebratarum. Vratislaviae 1776. 8.

von Scheidlin (Markus).

Erst Aktuar des Stadtgerichts zu Augsburg, hernach Rathsherr daselbst: geb. 174 .; gest. am 20sten November 1800.

Schauplatz der Natur, in einem kurzen Begriff entwickelt, aus dem Französ. Frankf. u. Leipz. 1760. 8.

Scheidt *) (Christian Ludwig).

Studirte 1724 zu Altdorf, 1730 zu Strasburg, und, als Hofmeister, nachdem er 1732 eine Reise durch die Schweitz und Frankreich gethan, ferner 1734 zu Halle, und 1736 zu Göttingen. Hier ward er bey der Einweihung der Universität 1737 Doktor und 1738 ausserordentlicher Professor der Rechte: kam aber im May 1739 als ordentlicher Professor derselben nach Kopenhagen, wo er den Kronprinzen, nachherigen König, unterrichtete, und 1743 Justitzrath wurde. Endlich kam er um Michael 1748 als Hofrath und Bibliothekar nach Hannover, wo er bis an sein Ende blieb. Geb. zu Waldenburg im Hohenlohischen am 26sten September 1709; gest. am 25sten Oktober 1761.

Diss. (Praes. C. G. Schwarzio) de obligatione possessoris bonae fidei ad rem domino restituendam, ex iurisprudentia universali. Altorfi 1730. 4.

*) Nicht SCHEID, wie in so vielen Büchern gedruckt ist.

Laudatio funebris perſoluta beatis manibus Joh. Valent. Scheidii, M. D. et Profeſſoris Senioris, ut et praepoſiti Capituli ad D. Thomam. Argentor. 1731. fol.

Diſſ. inaug. excurſiones in argumenta nonnulla ex utroque iure inter tumultuariam lectionem Novellarum quarundam Imperatoris Leonis, dicti Philoſophi, inſtitutae. Goetting. 1737. 4.

— de cauponarum origine et iure, et magiſtratus in iis ordinandis cura. ibid. 1738. 4.

— de optima inter diſſentientes ICtos ſecta. ibid. eod. 4.

Progr. quam ob cauſſam in terris Brunſuico-Luneburgicis iura Saxonica abrogata fuerint. ibid. eod. 4.

Diſſ. de iure erigendi cauponas et hoſpitia publica tam in genere quam in ſpecie in terris Brunſuico-Luneburgicis, *von der Wirthſchafts- und Krug-Nahrung.* ibid. 1739. 4.

— de iure coquendi et vendendi cereviſiam, *vom Bierbrauen zu feilen Kauf.* ibid. eod. 4.

— de iure coquendi et vendendi cereviſiam tum in terris Brunſuico-Luneburgicis, quam in Epiſcopatu Hildeſienſi. ibid. eod. 4.

— ſingularia quaedam de eo, quod iuſtum eſt circa vinum aduſtum, praecipue ad uſum terrarum Brunſuico-Luneburgicarum. ibid. eod. 4.

Abgedrungene Apologie wider das ausgebreitete Gerüchte, als ob er an den neulich publicirten Klagen Moyſis über des zweyten Iſraels Policey-Geſetze und Geſchäfte einigen Antheil hätte. Copenhagen 1740. 8.

De iure Regis Daniae prohibendi navigationes et piſcationem exterorum in mari boreali, contra noviſſimas Batavorum praetenſiones. ibid. 1741. 4.

Declamatio contra imperitos iudices; recitata publice in ſollemni Panegyria d. 29 Nov. a. 1742, quum tres viri legum peritiſſimi Iurium Doctores crearentur. ibid. 1742. 4.

Diſſ. de regii Vandalorum tituli auguſtiſſimis Daniae Regibus iam pridem familiaris origine et cauſſa. ibid. 1743. 4.

— iuris publici et privati convenientiam et differentias principes exhibens. ibid. 1744. 4.

— de ratione belli, ſeu ut a Gallis dici ſolet, *Raiſon de Guerre.* ibid. eod. 4.

Ethnica philosophica, methodo scientificae aemula scripta. Hafniae 1745. 8.

Diss. de Buccellariis et Isauris. ibid. eod. 4. Neue Ausgabe *unter dem Titel:* Commentatio de Buccellariis ad l. X. C. Justin. ad L. Jul. de vi publica. Adiecta Mantissae loco Bernh. Moellmanni Dissertatio de certamine Friderici Com. Oldenburgici cum leone. Ex recensione, praemissoque cum prologo Joh. Frid. Jugleri. Lips. 1780. 4.

— de mutuo. Hafniae 1746. 4.

Progr. de utilitate litterarum humaniorum in iurisprudentia. ibid. eod. 4.

Summi Polyhistoris Gothofredi Guil. Leibnitii Protogea, seu de prima facie telluris et antiquissimae historiae vestigiis in ipsis naturae monumentis dissertatio ex schedis manuscriptis viri illustris in lucem edita. Cum figuris. Goetting. 1749. 4. mai.

Jo. Ge. Eccard de origine Germanorum, eorumque vetustissimis coloniis, migrationibus ac rebus gestis libri duo. Cum praefatione. ibid. 1750. 4.

Origines Guelficae, quibus potentissimae gentis primordia, magnitudo variaque fortuna usque ad Ottonem, primum Brunsuicensium et Luneburgensium Ducem, deducuntur. Opus praeeunte Godofr. Guil. Leibnitio, stilo Jo. Ge. Eccardi litteris consignatum, a Jo. Dan. Grubero novis probationibus instructum, variisque pernecessariis animadversionibus castigatum; iam vero in lucem emissam. Tom. I. Hannov. 1750. T. II. 1751. T. III. 1752. T. IV. 1753. fol. *Der 5te Theil wurde 1780 von Joh. Heinrich Jung aus Scheidt's Handschrift herausgegeben.* (*Vergl. oben* B. 6. S. 330.)

Historische und diplomatische Nachrichten von dem hohen und niederen Adel in Teutschland, mit vielen ungedruckten Urkunden, welche die Ehre und Vorrechte der Ritterschaft, also besonders das ruhmvolle Alterthum und den Zustand in den Braunschweig-Lüneburgischen Landen in verschiedenen Dingen in ein näheres Licht versetzen. Hannover 1754. 4.

Mantissa documentorum, wodurch die historischen und diplomatischen Nachrichten von dem hohen und niederen Adel in Deutschland mit einigen hundert ungedruckten Urkunden von neuem bestärkt werden. ebend. 1755. 4.

*Anmerkungen und Zuſätze zu des Herrn geheimen Raths von Moſer Einleitung in das Braunſchweig-Lüneburgiſche Staatsrecht; nebſt vielen ungedruckten Urkunden zur Erläuterung der Geſchichte dieſer Lande. Hannover 1757. 8.

Codex diplomaticus, worinnen die Anmerkungen und Zuſätze zu des Herrn geh. Raths von Moſer Einleitung in das Braunſchweig-Lüneburgiſche Staatsrecht durch viele gröſstentheils ungedruckte Urkunden ihren weitern Beweis und Erläuterung enthalten. ebend. 1759. 8.

Bibliotheca hiſtorica Gottingenſis, worinnen allerhand bishero ungedruckte alte und neuere Schriften und Urkunden, welche zur Erläuterung der Geſchichte und Rechtsgelehrſamkeit dienen können, aus bewährten Handſchriften ans Licht geſtellt werden. Tom. I. Göttingen 1758. 4.

Demonſtratio, quod Dania Imperio Germanico nexu feudali nunquam fuerit ſubiecta; *in* Scriptis Societatis Hafnienſis Pars I. p. 87 ſqq. et P. II. p. 177 ſqq. — Norvegiae praevetuſta et illibata libertas, qua cum ante, tam poſt unionem Calmarienſem gaviſa eſt; *ibid.* P. II (1745. 4.).

Viele Recenſionen in den Götting. gelehrten Anzeigen.

Vergl. Allerneueſte Nachrichten von juriſt. Büchern u. ſ. w. B. 2. S. 447—454. — Univerſallexikon aller Wiſſenſch. Th. 34. S. 1139 u. f. — *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 411—418. — *Deſſen* zuverläſſige Nachrichten von jetztlebenden Rechtsgelehrten Th. 5. S. 1—56. u. Th. 6. S. 405 u. f. — *Büſching's* Lebensgeſch. berühmter Gelehrten Th. 3. S. 265—316. Th. 6. S. 235 u. ff. — *Pütter's* Gelehrtengeſch. der Univerſität zu Göttingen Th. 1. S. 53—55. *Saxii* Onomaſt. litter. P. VI. p. 457. P. VII. p. 138 ſq. — *Erneſti* a. a. O. S. 304—341.

Scheidt (Karl August).

Sachſen-Meiningiſcher Berginſpektor zu Glücksbrunn: geb. zu; geſt. . . .

Praktiſche Anleitung, Steinkohlen-Lager in ihren Gebürgen aufzuſuchen; *in den* philoſ. Abhandlungen der Bayriſchen Akademie der Wiſſenſchaften B. 1. *Auch in* Medicus *Buche* von dem Bau auf Steinkohlen (1769. 8.) Nr. 4; *und in* Franzmadhes Neuem Forſtmagazin Abtheil. 1. St. 4 (1777. 8.).

Verſuch einer Bergmanniſchen Erdbeſchreibung; *in den* Abhandl. der Bayr. Akad. B. 2. — Von der vortheilhaften Bauart der Oefen und Pfannen bey Salzwerken; *ebend.* Th. 4. — Ueber einige Urſachen des Holzmangels in Teutſchland, und die Mittel, ſolchen abzuhelfen; *ebend.* B. 9. Nr. 4 (1775).

Scheinhardt (Johann Gottlieb).

Doktor der Medicin und Phyſikus zu Schwäbiſch-Halle: geb. zu; geſt. am 27ſten Oktober 1778.

Diſſ. qua auri cum ſalibus mixti ſummam in corpus humanum vim, atque virtutem viſcidum in febribus reſolvendi, demonſtrare nititur. Carlosruhae 1762. 4. — de vitiis lactis lactantium. Argent. eod. 4.

Schelhorn (Johann Georg 1),

Groſsvater des Folgenden.

Studirte von 1712 *bis* 1718 *zu Jena und Altdorf Theologie und Gelehrten-Geſchichte, wurde bald nach ſeiner Rückkunſt* 1725 *Konrektor der Stadtſchule und Stadtbibliothekar zu Memmingen,* 1732 *Prediger zu Buxach und Hardt,* 1734 *Stadtpfarrer in Memmingen, und* 1754 *Superintendent daſelbſt. War auch* ſeit 1753 *Doktor der Theologie. Geb. zu Memmingen am* 8*ten December* 1694; *geſt. am* 31*ſten März* 1773.

*Amoenitates litterariae, quibus variae obſervationes, ſcripta item quaedam anecdota et rariora Opuſcula exhibentur. Francof. et Lipſ. (*Ulmae*) 1725. — Tomus II. III et IV. ibid. eod. — Tomus V. ibid. 1726. — Tomus VI et VII. ibid. 1727. — Tomus VIII et IX. ibid. 1728. — Tomus X et XI. ibid. 1729. — Tomus XII et XIII. ibid. 1730. — Tomus XIV et ultimus. ibid. 1734. 8. *Von den* 4 *erſten Theilen erſchien die* 2*te Auflage.*

Kurzgefaſste Reformationshiſtorie der kayſerl. freyen Reichsſtadt Memmingen, aus bewährten Urkunden und andern glaubwürdigen Nachrichten. Memmingen 1730. 8.

De eximiis Suevorum in litteraturam orientalem meritis Commentatio historico-litteraria, Actui oratorio, quo pietatem suam inter saecularia sacra in memoriam Augustanae Confessionis ducentis abhinc annis Augustiss. Imp. Carolo V exhibitae celebranda Lyceum Memmingense testabitur, praemissa etc. Memming. 1730. fol.

Commentatio historico-ecclesiastica de religionis Evangelicae in provincia Salisburgensi ortu, progressu et fatis. Lips. 1732. 4. *Teutsch (von Fried. Wilh. Stübner).* ebend. 1732. 8. (*Schelh. that zu dieser Uebersetzung einige Zusätze; auch ist dabey A. F. Müller's Abhandlung von dem Auszuge der Einwohner eines Landes der Religion halber.) Holländisch mit einer Vorrede von D. Daniel Gerdes.* Amsterd. 1733. 8.

Amoenitates historiae ecclesiasticae et litterariae, quibus variae observationes, scripta item quaedam anecdota et rariora Opuscula, diversis utriusque historiae capitibus elucidandis inservientia, exhibentur. Francof. et Lips. (*Ulmae*) 1737. — Tomus secundus. ibid. 1738. 8.

Acta historico-ecclesiastica Saeculi XV et XVI, oder kleine Sammlung einiger zur Erläuterung der Kirchengeschichte des 15ten und 16ten Jahrhunderts nützlichen Urkunden; mit dienlichen Einleitungen. Ulm 1738. 8.

Index editionum Aldinarum, quas possidet J. G. Schelhorn. Memmingae 1738. 8.

De vita, fatis ac meritis Philippi Camerarii, ICti, historici ac philologi pereximii, et primi Academiae Altorfinae Procancellarii, Commentarius. Accedit, praeter selecta ex epistolis virorum celeb. ad ipsum scriptis, eius relatio de captivitate sua Romana, et liberatione fere miraculosa, nunc primum ex MScto edita. Noribergae 1740. 4.

Leichenrede auf Kaiser Karl den 6ten. Memmingen 1740. fol.

Epistola ad Card. Quirinum de consilio de emendanda ecclesia auspiciis Pauli III a quatuor cardinalibus, et quinque aliis praesulibus conscripto, ac a Paulo IV damnato; accessit Jo. Sturmii de eodem consilio Epistola. Turici 1747. 4.

Epiftola ad eundem de confilio de emendanda ecclefia, iuffu Pauli III Pont. confcripto, fed ab eodem neglecto, atque executioni non mandato. Memmingae 1748. 4.

Differtatio epiftolaris de Mino Celfo Senenfi, rariffimae difquifitionis, in haereticis coërcendis quatenus progredi liceat, auctore, Claudio item Allobrogo, homine fanatico ac SS. Triados hofte, aliisque, ad Magnific. D. Jo. Laur. a Mosheim perfcripta. Ulmae 1748. 4.

Commercii epiftolaris Uffenbachiani felecta variis obfervationibus illuftravit, vitamque b. Zach. Conr. ab Uffenbach praemifit etc. Partes V. ibid. 1753 — 1757. 8. *Dem 3ten Theile hat Sch. eine Abhandlung* de ftudio Uffenbachii bibliothecario *vorgefetzt. — Die Lebensbefchreibung hat ins Teutfche überfetzt Jo. Ge. Hermann, Rektor des Lyceums zu Memmingen.* ebend. 1753. 8.

Des Hrn. Zach. Conrad von Uffenbach merkwürdige Reifen durch Niederfachfen, Holland und England. 3 Theile. Mit Kupfern; herausgegeben von u. f. w. Frankf. u. Leipz. 1753 — 1754. 8.

Apologia pro Petro Paulo Vergerio, Epifcopo Juftinopolitano, adverfus Joh. Cafam, Archiepifcopum Beneventanum. Accedunt monumenta quaedam inedita. Ulmae et Memmingae 1753. 4.

Obfervatio in Jac. Sannazarii epigr. III. lib. I in Alexandrum VI, Rom. Pont. Jen. 1755. 4.

De antiquiffima Latinorum bibliorum editione diatribe. ibid. 1760. 4.

A. M. Card. Quirini liber fingularis de optimorum fcriptorum editionibus, quae Romae primum prodierunt, cum annotationibus et diatribe praeliminari de variis rebus, ad natales artis typographicae dilucidandos facientibus. Lindaviae 1761. 4.

Ergötzlichkeiten aus der Kirchenhiftorie und Litteratur. 1fter Band in 4 Stücken famt Regifter. Ulm u. Leipz. 1762. — 2ter Band in 4 Stücken famt Regifter. ebend. 1763. — 3ter Band in 4 Stücken famt Regifter. ebend. 1764. 8.

Obfervatio exhibens coniecturam de Perfica voce האחשתרנים Efth. VIII, 10. 14; *in* Mifcell. Lipf. T. X. p. 231 — 244. — Obfervatio exhibens Addita-

menta quaedam ad Mich. Maittaire Annales typographicos; *ibid.* T. XII. p. 66—114 (1723).

De Zilzal daghim Job. XL, 31; *in* Biblioth. Bremensi Class. IV. Fasc. II. p. 572 sqq. — Annotationes ad quaedam Novi Foederis loca; *ibid.* Fasc. V. Nr. 1. — De εὐτραπελεια ad Ephes. V, 4; *ibid.* Class. V. Fasc. I. p. 57 sqq. — Animadversiones in quaedam loca N. T.; *ibid.* Fasc. V. p. 858 sqq. — De διχοτομια servi nequam Matth. XXIV, 51; *ibid.* Fasc. VI. p. 1111 sqq. — De cogitationum humanarum μετεωρισμω ad Luc. XII, 29; *ibid.* Class. VI. Fasc. II. p. 209 sqq. — De λογικη λατρεια Rom. XII, 1; *ibid.* Fasc. III. p. 488 sqq. — In loca quaedam N. T.; *ibid.* Class. VII. Fasc. I. p. 62 sqq. — De baptismo pro mortuis, ad 1 Corinth. XV, 26; *ibid.* Fasc. IV. p. 649 sqq. — De vita et scriptis Pauli Scalichii; *ibid.* Fasc. IV. p. 1021 sqq.

Nachricht von Petri Aponensis Conciliatore; *in* Actis philosophicis T. III. p. 15 sqq.

Zwey Sendschreiben an Hrn. Raupach *in* dessen Evangelischen Oesterreich, Fortsetz. Th. 1.

Nachricht von einem geschriebenen Werk in altfränkischen Reimen; *in den* Leipziger kritischen Beyträgen St. 4. Nr. 4.

Dissertationes epistolicae duae de Reginaldo Polo; *in T. I et II* Epistolarum Poli ab Aug. Mar. Quirini editis.

Singularia de libris quibusdam; *in* Miscell. Lips. novis T. IV. P. IV. Nr. 4.

Von dem Juristen und Historiker D. Chph. Gewoldus und dessen Schriften; *in den* Leipzig. gel. Zeitungen 1742. Nr. 19. S. 170—176. *Vergl. damit* Hamburg. Berichte von gel. Sachen 1742. St. 12.

Einzelne Casualpredigten.

Viele Bemerkungen in Beyschlag's Sylloge.

Beyträge zu Büchern anderer Gelehrten, z. B. zu dem Verzeichniss von den Teutschen Uebersetzungen der meisten Lateinischen Scribenten.

Sein Bildniss in Schwarzkunst von *Elias Haid* in *Brucker's* Bildersaal 6tes Zehent (1747).

Vergl. *Moser's* Beytrag zu einem Lexico der jetztleb. Theologen S. 932—934. — *Brucker* a. a. O. — Beyträge zur Historie der Gelahrtheit Th. 1. S. 178—239. — *Saxii* Onomast. litter. P. VI. p. 584 sq. — Denkwürd. aus dem Leben

ausgezeich. Teutschen des 18ten Jahrh. S. 370 u. f. — *Ernesti* a. a. O. S. 353—381. — *Klüpfelii* Necrologium p. 19—22.

Schelhorn (Johann Georg 2),

Enkel des Vorhergehenden.

Studirte zu Memmingen und seit 1778 zu Göttingen Jurisprudenz. Von da gieng er praktischer Uebungen wegen nach Wetzlar; und schon 1782 erhielt er eine Stelle im Stadtgerichte zu Memmingen. 4 Jahre hernach wurde er Amtmann in dem dortigen untern Hospital. Geb. zu Volbratshofen am 9ten September 1760; gest. am 13ten Julius 1793.

Kurze Darstellung der vorzüglichsten Vortheile, die aus der Vertheilung der Güter und Aufhebung der Gemeinheiten entspringen. Memmingen 1791. 8.

Vergl. *Schlichtegroll's* Nekrolog, Supplementband für die J. 1790—1793. Abtheil. 1. S. 418 u. f. — *Ernesti* a. a. O. S. 382 u. f.

von Schell (Alexander).

Kaiserl. königl. Gubernialrath zu Klagenfurt in Kärnthen: geb. zu; gest. 1792.

Julie Hargrave; ein Originallustspiel in 5 Aufzügen. Grätz und Leipz. 1792. 8.

Schellenberger (Christoph).

Ordentlicher Professor der Theologie nach dem Augsburg. Glaubensbekenntniss auf der Universität zu Erfurt und Pfarrer an der Barfüsserkirche: geb. daselbst 1726; gest. . . .

Commentatio exegetico-dogmatica de angelis non assumtis, ad Ebr. II, 16. Erford. 1767. 4.

Predigten.

Schellhaffer (Heinrich Gottlieb).

Mag. der Phil. und Doktor der Rechte zu Leipzig, seit 1742 Professor der Sittenlehre an dem Gymnasium zu Hamburg: geb. zu Leipzig am 15ten Julius 1707; gest. am 29sten September 1757.

Diss. de indole legis permittentis. Lips. 1729. 4.

Rede, worin erwiesen wird, dass die wahre Ehre eine Frucht der Tugend sey; *in* Zwo Reden, welche in der Teutschen Gesellsch. zu Leipzig auf das J. 1732 die Preise der Poësie u. Beredsamkeit erhalten haben. Leipz. 1732. 8.

Diss. de origine ac fonte iuris circa mulieres diversi. ibid. 1738. 4.

Gedichte; nebst einigen seiner Reden. Hamburg 1749. 8.

Leichenprogramm auf den Bürgermeister Nik. Stampeel. ebend. 1749. fol.

Aufsätze in den Schriften der Teutschen Gesellschaft zu Leipzig.

Nach seinem Absterben erschienen noch:

Sätze der Redekunst, abgefasst u. s. w. Hamb. 1760. $4\frac{1}{2}$ Alph. 4.

Vergl. *Thiess'ens* Versuch eines Hamburg. Gel. Lexikons.

von Schellwitz (Just Christian Ludwig).

Studirte zu Jena und Göttingen, und erhielt 1760 auf der letztern Universität das Doktorat der Rechte; verweilte hernach eine Zeit lang in seinem Geburtsort, wandte sich aber 1763 nach Wittenberg, wo er juristische Vorlesungen hielt. Weil sich aber dort keine Aussichten für ihn zeigten, gieng er 1766 nach Jena, wurde zu Anfang des folgenden Jahres ausserordentlicher, 1769 ordentlicher überzähliger Professor der Rechte, 1776 ordentlicher Professor der Institutionen, dann 1782 des Staatsrechts, und zugleich Beysitzer im Hofgericht, Schöppenstuhl und der Juristenfakultät. Im J. 1786 er-

hielt er vom Herzog von Sachsen-Coburg den Hofraths-charakter. Geb. zu Roßla in Thüringen am 10ten September 1735; gest. am 22sten Junius 1797.

Diss. de remedio revisionis. Goetting. 1760. 4.

Commentatio de caussarum minimarum indole. Vitemb. et Servest. 1765. 4.

Diss. Ulteriorum observationum de remedio revisionis ex legibus Imperii et praxi Camerae imperialis hau-starum Decas I. Vitemb. 1765. 4.

Expositio de caussis minutis secundum praxin Camerae imperialis. Jenae 1766. 4.

Commentatio: Origo iuris Anglicani e vetusto Saxonum iure in doctrina de vero reorum nomine in processu citra errorem iudicando, demonstrata, huiusque argumenti usus hodiernus in Germania expositus. ibid. 1767. 4.

Progr. aditiale, continens disquisitionem: Utrum haeredi remedium L. 2. C. de rescind. vend. detur? ibid. eod. 4.

Diss. de exactione pecuniae pro viis publicis pontibusque solvendae, vulgo: *Wege- und Brückengeld.* ibid. 1776. 4.

Progr. de impensis ad arcium exstructionem et refectionem necessariis. ibid. 1779. 4.

— de dominorum territorialium iure, litteras vitalitii concedendi. ibid. 1784. 4.

— de Caesareo iure litteras panicales concedendi. ibid. 1785. 4.

Diss. de Caesareo iure litteras panicales concedendi. ibid. eod. 4. (*Enthält die Fortsetzung des vorhergehenden Programms.*)

Progr. Iura Francofurtensia de aedibus ruinosis et areis vacuis. ibid. 1787. 4.

— Quatenus a Civitatum Imperii subditis crimen perduellionis committi possit? ibid. 1792. 4.

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 277—279. Nachträge S. 250. — *Ernesti* in *Hirsching's* Handbuch B. 11. Abtheil. 1. S. 8.

Fräulein von Schenk (Friederike Marie Charlotte),
aus dem Hauſe Lemsell.

Hielt ſich zu Walbeck im Halberſtädtiſchen, unweit Helmſtädt, auf. Ihr Vater war der Oberſtallmeiſter von Schenk zu Deſſau. Geb. daſelbſt 1742; geſt. am 31ſten May 1789.

Verſuche in Gedichten. Braunſchweig 1772. gr. 8.

Vergl. Goth. gel. Zeitung 1789. S. 500. — Richter's biograph. Lexikon der geiſtlichen Liederdichter S. 354.

Schenk (Heinrich Christian Friedrich).

Pfarrer zu Mendhauſen unweit Römhild: geb. zu Oſtheim vor der Rhön am 14ten December 1704; geſt. 1789.

Die Wunder Gottes im Winter, oder hiſtoriſche Nachricht von dem ſehr ſtrengen Winter des 1739ſten, 1740ſten und 1741ſten Jahres. 2 Theile. Arnſtadt 1741 — 1742. 4.

Viehſeuch- Friedens- und Erndepredigt, nebſt hiſtoriſcher Nachricht von dem Flecken Milz bey Römhild. ebend. 1751. 4.

Nipiotheologia, oder des groſsen Gottes Vorſicht über kleine Kinder. Frankfurt 1753. 8.

Sammlung merkwürdiger Reden, welche auf dem Blutgerüſte von u. ſ. w. gehalten worden. Frankfurt und Leipz. 1773. 8.

Schenk (Johann Gottfried).

Magiſter der Philoſophie, erſt dritter Kollege an der Schule zu Jüterbock, hernach ſeit 1778 *Kantor zu Annaburg bey Wittenberg: geb. zu Heuckewalde bey Zeitz am 28ſten Junius 1732; geſt. am . . . Junius 1784.*

Geographische Tabellen zum Gebrauche der Anfänger. Dresden 1774. gr. 4. 2te Auflage. ebend. 1775. gr. 4.
Kompendiöses allerneuestes Kochbuch. Langensalze 1776. 8.
Summarische Erklärungen über die Schreiberischen und Seutterischen Hauptcharten, wie man sich von der Erdkugel nach den bekanntesten Städten unterrichten kann. Dresd. 1777. gr. 4.

SCHENK VON WINTERSTÄDT *) (. . . .).

Ehemahliger Englischer Legationssekretar zu St. Petersburg; hernach lebte er als zu London. Geb. zu im Hannöverischen; gest. . . .

Englische Uebersetzung von Wieland's Dialogen des Diogenes von Sinope. London 1772. 12.

SCHENKBECHER (JOHANN GEORG).

Baccalaureus der Philosophie, Doktor der Medicin und Feldstabarzt bey der kaiserl. Russischen Armee zu Riga: geb. zu Strassburg 173 .; gest.

Diss. de febre stomachia intestinali. Argent. 1760. 4.
Bericht von den heilsamen Wirkungen der Kinkina oder Peruvianischen Rinde. Mit einem Anhange von dem innerlichen Gebrauche des Schierlings, Bilsenkrauts und Münchskappenextrakts. Riga und Mietau 1769. 8.
Antheil an den Berlinischen Sammlungen.

SCHENKE **) (JOHANN HEINRICH CHRISTIAN).

Doktor der Medicin, Privatdocent und erster Prosektor des anatomischen Theaters zu Jena: geb. daselbst

*) Im Gel. Teutschl. steht er irrig unter WINTERSTÄDT. SCHENK ist der Hauptname.

**) Nicht SCHENK.

am 22sten Julius 1772 *); *gest. am* 18*ten August* 1798.

Betrachtung einiger Knochen des Skelets, in Ansehung ihrer Verhältnisse gegen einander und gegen ihre Bänder, und vorzüglich den Zellen des Siebbeins und den Schleimbehälter des Kopfs, zum Gebrauch für Skeletverfertiger. Leipz. 1795. gr. 8.

Schenke (Johann Gottlieb).

Universitätszeichenmeister zu Jena: geb. zu; gest. 1785.

Die Zeichnung des menschlichen Körpers und seiner Theile, theoretisch und praktisch vorgetragen. Jena 1769. 8.

Schenkel (Johann Salomon).

Magister der Philosophie und kurfürstlicher Bibliotheksekretar zu Dresden: geb. zu Chemnitz 1734; *gest.* 1782.

Vertheidigung der Gottschedischen Sprachlehre. Leipz. 1760. 8.

Antheil an den von J. F. Mudre *herausgegebenen* Geistlichen Liedern und Gedichten (Dresd. 1770. 8.).

Schepler (Kaspar Gottfried).

Studirte zu Liegnitz, Jena und Halle, wo er 1752 *die juristische Doktorwürde annahm und Vorlesungen hielt. Im J.* 1754 *kam er als zweyter Lehrer der Jurisprudenz an die Ritterakademie zu Liegnitz und* 1774 *ward er bey den dortigen Stadtgerichten als Rathsherr angestellt. Geb. zu Aurich in Ostfriesland am* 21*sten März* 1721; *gest. am . . . December* 1794.

Untersuchung und Entscheidung der Frage: Ob Unverheyrathete, welche unter der Bedingung, wenn sie

*) Nicht 1752, wie in *Justi's* und *Mursinna's* Annalen der Teutschen Universitäten S. 534 steht.

unverheyrathet bleiben, eine Erbſchaft oder Vermächtniſs hinterlaſſen, die Erbſchaft oder das Vermächtniſs verliehren, wenn ſie ſich verheyrathen? Jena 1749. 4.

Diſſ. inaug. de iure liberorum vivis parentibus ſui iuris factorum reſpectu ſucceſſionis in bona parentum. Halae 1752. 4.

Vollſtändige Nachricht von der Bauerischen und Böhmerischen, hauptſächlich in Anſehung der Lehnsinveſtitur, deren Eintheilung und Renovation entſtandenen Streitigkeit; *in den* Halliſchen Beyträgen zur juriſt. gelehrten Hiſtorie B. 1. S. 27—96. *(Zu dieſem Werke verfertigte er auch, unter andern, den Vorbericht.)*

Half auch dem Hofrath König in Halle bey der Ausgabe ſeiner Selectorum iuris publici, *und bey* Faber's Staatskanzley.

Vergl. *Streit's* alphabet. Verzeichniſs aller im J. 1774 in Schleſien lebenden Schriftſteller S. 118 u. f.

Scherer (Christian Arend).

Doktor der Medicin und derſelben ordentlicher Profeſſor auf der Univerſität zu Duisburg ſeit 1741: *geb. zu Magdeburg am 21ſten Januar* 1714; *geſt.* 1777.

Diſſ. inaug. de calculis e ductu ſalivali Warthoniano excretis. Argent. 1737. 4.

Mehrere Inauguraldiſſertationen für andere, die keine machen konnten.

Aufſätze in den Duisburgiſchen Intelligenzzetteln.

von Scherer (Franz Xaver).

Vormahls Jeſuit und Miſſionar in der Schweitz, Doktor der Theologie, Kanonikus und Prediger bey U. L. Frauenſtift, wie auch Hoftheolog und Patricier zu München: geb. zu Ingolſtadt; geſt. am 18*ten May* 1800.

Triduana ſpiritus renovatio. Conſtantiae 1770. 8.

Conſcientia, argumentum trium meditationum, quas in rege Saul congregatio Latina maior matris propitiae

B. M. V. ab angelo ſalutatae, tempore quadrageſimae exhibuit. Monachii 1773. 4.
Meditationes tempore quadrageſimali in ſcenam datae. ibid. eod. 4.
Lobrede auf den ſeel. Paulus Buralis von Arezzo. München 1773. 4.
*Gedanken eines Frauenzimmers über die Irrthümer heutiger Tage in Fragen ohne Ordnung. (*ebend.*) 1778. 8.
Leichenrede auf den verſtorbenen Kurfürſten Maximil. Joſeph. ebend. 1778. . .
Ueber den Scheintod; *in dem* Münchner Intelligenzblatt 1791. S. 356.

Vergl. *Baader im* Allgemeinen litter. Anzeiger 1801. S. 1461.

Scherer (Johann Friedrich).

Magiſter der Philoſophie und Profeſſor der morgenländiſchen Sprachen, wie auch Kanonikus bey S. Thomae zu Straſsburg: geb. daſelbſt am 18*ten Oktober* 1702; *geſt.* 1778.

Diſſ. de praeconibus eorumque apud graecos praecipue officiis. Argent. . . . 4.
De diis et deabus gentilium in ſacra ſcriptura memoratis. ibid. . . . 4.
Animadverſionum ad Heſychii Lexicon ſpecimen. ibid. . . . 4.
Obſervationes ad loca nonnulla Novi Teſtamenti. ibid. . . . 4.
Diſſertatio philologica de ſitu Paradiſi terreſtris ad illuſtrandum locum Geneſ. II, 8 ſqq. ibid. . . . 4.
Diſſertatio philologica de καταποντισμῷ ſive ſupplicio ſubmerſionis apud antiquos ad illuſtrandum locum Matth. XVIII, 5. ibid. . . . 4.
Diſſertatio philologica de Synagoga Libertinorum ad illuſtrandum locum Actor. 6, 9. ibid. . . . 4.
— — de Encaeniis ad illuſtrandum locum Joh. 10, 22. ibid. . . . 4.
Theſes philologicae ex materia de ἐνταφιασμῷ depromtae. ibid. . . . 4.
De diluviis veterum. ibid. . . . 4.

Expoſitio illuſtrium quaeſtionum: I. An primi Americae incolae fuerint Iſraëlitae? II. Quid de iure iurando Judaeorum contra Chriſtianos ſtatuendum ſit. Argent. . . . 4.

Diſſertatio philologica de ἐνταφιασμῷ ſive veterum ritu condiendi mortuos. ibid. . . . 4.

— — de Διχοτομίᾳ veterum. ibid. . . . 4.

SCHERFFER (KARL).

Die Humanioren ſtudirte er zu Steyer in Oberöſtreich, trat 1732 in den Jeſuitenorden, und wiederhohlte, nach ausgeſtandenen Probejahren, die ſchönen Wiſſenſchaften zu Leoben in Steyermark. Drey Jahre lang hörte er zu Grätz die peripatetiſche Philoſophie; 1739 kam er nach Krems in Niederöſtreich, um der erſten Klaſſe der ſogenannten Humanioren Unterricht zu ertheilen. In den folgenden 2 Jahren legte er zu Wien unter Frölich's Leitung den Grund zu den mathematiſchen Wiſſenſchaften, in denen er ſich in der Folge ſo ſehr hervorthat. Zu Grätz hörte er die Theologie, und 1746 ward er zum Prieſter geweiht. Im J. 1747 ſtudirte er das geiſtliche Recht. Als er 1748 zu Judenburg das dritte Probejahr zurückgelegt hatte, kam er abermahls nach Grätz, wurde Magiſter der Philoſophie und Lehrer der Mathematik, und 1750 wurde er auch Aufſeher der Sternwarte: allein, Mangel an Inſtrumenten hieſs ihn in ſeinen Bemühungen ſtill ſtehen. Im J. 1750 wurde er Mitglied der philoſophiſchen Fakultät der Univerſität zu Wien, und 1751 öffentlicher Lehrer der Anfangsgründe der Mathematik und Phyſik. Er führte auf dieſer Univerſität die Newtoniſche Philoſophie ein. Die Obern ſeines Ordens ernannten ihn zum Lehrer der Mathematik für diejenigen ſeiner Mitbrüder, die man in dem Jeſuitenorden Repetentes Matheſeos nannte, und die nach einer genauern Unterweiſung in der Folge zu Lehrern der Mathematik beſtimmt wurden. Nach Aufhebung des Ordens ward er zum ordentlichen Profeſſor der höhern Mathe-

matik ernannt. Geb. zu Gmunden in Oberöſtreich am 3ten November 1716; geſt. am 25ſten Julius 1783.

Inſtitutionum Phyſicae Pars I, ſeu Phyſica generalis; conſcripta in uſum ſuorum D. D. Auditorum. Viennae 1752. — Pars II, ſeu Phyſica ſpecialis. ibid. eod. 8. Editio ſecunda. ibid. 1764. 8. Editio tertia. ibid. 1768. 8.

Inſtitutiones metaphyſicae, conſcriptae in uſum ſuorum Auditorum. ibid. 1754. 8.

Inſtitutiones logicae etc. ibid. eod. 8. *Die Metaphyſik und Logik zuſammen in einer neuen Ausgabe.* ebend. 1763. 8. mai.

*Cl. V. D. de la Caille lectiones elementares mathematicae, ſeu Elementa Algebrae et Geometriae; ex editione Pariſina a. 1756 in Latinum traductae a C. S. e S. J. cum correctionibus ab ipſo authore communicatis. ibid. 1757. 4.

*Eiusdem lectiones elementares Aſtronomiae, Geometriae et Phyſicae; ex edit. Pariſ. a. 1756 in Latinum traductae etc. Acceſſit auctarii loco brevis theoria Micrometri obiectivi a R. P. Rog. Boſcovich concinnata. ibid. eod. 4.

*Eiusdem lectiones elementares mechanicae, ſeu brevis tractatus de motu et aequilibris, ex edit. Pariſ. a. 1758 in Lat. traductus etc. cum correctionibus ab ipſo authore communicatis. ibid. 1759. 4.

*Brevis Theoria motus corporum proiectorum in medio non reſiſtente viribus centralibus agentibus in ratione reciproca duplicata diſtantiarum, expoſita a C. S. e S. J. ibid. 1760. 4.

Diſſ. de cellulis apum. ibid. eod. 4.

— phyſica de iride. ibid. 1761. 4.

— — de coloribus accidentalibus. ibid. eod. 4. *Teutſch von* ihm ſelbſt und vermehrt. ebend. 1765. 8.

— de emendatione Teleſcopii dioptrici per vitrum obiectivum compoſitum recens a Dollondo in Anglia inventa. Cum tab. aen. ibid. 1762. 4. *Teutſch.* Leipz. 1764. 4.

*Ad lectiones elementares Aſtronomiae clar. viri de la Caille Appendix complectens praecipuas mutationes, quas author in ultima editione Pariſ. a. 1761 fecit et in Latin. convertit C. S. e S. J. Viennae, Pragae et Tergeſti 1762. 4.

* Calculi infinitesimalis Pars I, seu calculus differentialis expositus analysi infinita parvorum de Mar. Hospitalii, ex edit. Paris. a. 1716 in Latin. convers. a C. S. e S. J. Vindobonae 1764. — Pars II, seu calculus integralis, expositus opere bipartito D. Bougainville ex edit. Paris. a. 1754 et 1756, in Latin. convers. etc. ibid. eod. 4.

* Roger Joseph Boscowich, der Ges. Jesu Priester u. öffentl. Lehrer der Math. auf der hohen Schule zu Pavia, Abhandlung von den verbesserten Fernröhren, aus der Sammlung des Instituts zu Bologna; samt einem Anhange des Uebersetzers C. S. S. J. Mit 2 Kupfertafeln. ebend. 1765. gr. 8.

Trigonometrischer Versuch von der Wahl des Standes, aus welchem man die Entfernung zweyer Oerter abmisst, deren nur einem beyzukommen ist, wenn in Bestimmung der nöthigen Winkel entweder nur in einem, oder in zweyen, ein Fehler begangen wird. Mit 2 Kupfern. ebend. 1766. 8.

Institutionum geometricarum Pars I, sive Geometria elementaris. Cum XIV tabb. aen. ibid. 1770. — Pars II, sive Trigonometria plana. Cum X tabb. aen. ibid. eod. — Pars III, de lineis secundi ordinis, sive de sectionibus conicis. Cum XI tabb. aen. ibid. 1771. — Pars IV de curvis algebraicis altiorum ordinum et locis geometricis. Cum XIII tabb. aen. ibid. eod. 4.

Institutionum analyticarum Pars I, sive Analysis quantitatum finitarum. ibid. 1771. — Pars II de calculo infinitesimali Libri secundi de calculo integrali. Cum I tab. aen. ibid. 1772. 4.

Institutionum mechanicarum Pars I, seu de motu et aequilibrio corporum solidorum; in usum tyronum. Cum XIII tabb. aen. ibid. 1770. — Pars II, sive de motu et aequilibrio corporum fluidorum. Cum VII tabb. aen. ibid. 1773. 4.

Abhandlung von der Wasserschraube. Mit 3 Kupfertafeln. ebend. 1774. 8.

Briefe an Hrn. Maxim. v. Mosshardt — über einen Entwurf einer sphärischen Geometrie. ebend. 1775. 8.

Institutionum opticarum Partes quatuor, conscriptae in usum tyronum. Pars I. Cum VI tabb. aen. ibid. 1775. — Pars II. Cum IX tabb. aen. ibid. eod. — Pars III. Cum VII tabb. aen. ibid. eod. — Pars IV. Cum XI tabb. aen. ibid. eod. 4.

Institutiones geometriae sphaericae. Vindobonae 1775. 4.
Institutiones Astronomiae theoreticae, in usum tironum. Cum XIX tabb. aen. ibid. 1777. 4.
Abhandlung über die geographische und orthographische Projection einer bey dem Pole zusammengedruckten Ellipsoide, wie auch über die Figur des Erdschattens bey Mondfinsternissen. Mit 6 Kupfertafeln. ebend. 1778. gr. 8.
Abhandlung von Serien oder Reihen, aus dem Lateinischen übersetzt und mit einigen Erläuterungen, auch vielen ganz neuen allgemeinen Zusätzen vermehrt und herausgegeben von Peter Paschkal von Lilienstern, Unterlieutenant in der k. k. Theresianischen Militairakademie. ebend. 1782. gr. 4.
Berechnung des Moments der Trägheit einiger Körper, deren Theile durchaus gleichförmig sind, und die in mechanischen Untersuchungen öftern Gebrauch haben können; sammt der Anwendung auf die Bestimmung der Länge eines einfachen Penduls; *in den* Beyträgen zu verschiedenen Wissenschaften von einigen Oestreich. Gelehrten.

Vergl. *de Luca's* gelehrtes Oestreich B. 1. Abtheil. 2. S. 84—95.

Freyherr Schertel von Burtenbach (Anton Eberhard).

Nachdem er alle Stufen des Militardienstes bey den Fränkischen Kreistruppen durchwandert hatte, war er zuletzt Generalfeldmarschall-Lieutenant und Inhaber eines Regiments zu Fuss, und hielt sich in den letzten Jahren auf seinem Gute Michelfeld bey Kitzingen auf. Geb. daselbst am 29sten September 1718; *gest. am* 16*ten November* 1794.

*Vermischte Beyträge zur Kriegswissenschaft. Frankf. und Leipz. (*Nürnb.*) 1778 (*eigentl.* 1777). gr. 8.
Betrachtungen und Erfahrungen über verschiedene militarische Gegenstände und Vorfälle. Nürnberg 1779. 8.
*Nachricht von den Fränkischen Kreistruppen; nebst einem Anhang von den Schwäbischen Kreisregimentern. ebend. 1782. 8.

Einleitung zur Landwirthſchaft nach Grundſätzen, für die Anfänger. Nürnberg 1783. 8.
* Ueberzeugungen eines Teutſchen Generals von den wichtigſten Wahrheiten des Chriſtenthums. Frankf. am M. 1789. 8.
Die Kriegswiſſenſchaft in Tabellen, mit gehörigen Erklärungen; zum Gebrauch für Officiers von der Infanterie und Kavallerie. 1ſter Band. Köln am Rhein 1792. 4.
Anmerkungen und Beylagen zum 2ten Theil der (*von Bernh. Fried. Hummel herausgegebenen*) Lebensbeſchreibung des Ritters Sebaſt. Schärtlin's von Burtenbach (Nürnb. 1782. 8.).

Vergl. *Erneſti* a. a. O. S. 20.

Scherz oder Schertz (Johann Georg).

Studirte zu Straſsburg und Halle, machte hierauf gelehrte Reiſen, wurde in Straſsburg 1701 *Doktor der Rechte,* 1702 *Profeſſor der praktiſchen Philoſophie,* 1710 *ordentlicher Profeſſor der Rechte und in der Folge Propſt des Thomaniſchen Kapitels und Senior der Juriſtenfakultät, zuletzt der ganzen Univerſität: geb. daſelbſt* 1678; *geſt. am* 1*ſten April* 1754.

Diſſ. inaug. de dotalitio. Argentorati 1701. 4. Recuſa. Jenae 1739. 4.
— de compendiis bellorum. Argent. 1703. 4.
— de legibus. ibid. eod. 4.
— de dolo in hoſtem licito. ibid. eod. 4.
— I—XI: Philoſophiae moralis Germanorum medii aevi ſpecimina. ibid. 1704—1710. 4.
— de patrono malae cauſſae. ibid. 1704. 4.
Theſium miſcellanearum e philoſophia practica deſumptarum Decades V. ibid. eod. 4.
Diſſ. de iure tranſeundi territorium alterius cum exercitu. ibid. 1705. 4.
— de πολυπραγμοσυνη. ibid. eod. 4.
— de quaeſtione: quo iure in caſu neceſſitatis ſummae alteri rem ſuam eripere liceat? ibid. eod. 4.
— de legibus ſumtuariis. ibid. 1706. 4.

Diss. exhibens artes supplantandi, ex Corn. Tacito potissimum collectas. Argent. 1706. 4.
— de duellis Principum. ibid. 1707. 4. Recusa cum eiusd. Comment. de Friderici I Imp. Rom. iudicio de Henrico Leone. Lips. 1749. 4.
— de iure poenarum. Argent. 1707. 4.
— quaestiones aliquot ex philosophia practica delibans. ibid. 1708. 4.
— continens quaestiones aliquot ex iure naturae desumtas. ibid. 1709. 4.
— de nobilitate. ibid. eod. 4.
— de opificum conditione. ibid. eod. 4.
— de coloniis. ibid. 1711. 4.
— de ostracismo. ibid. eod. 4.
— de Imperatoris Adolphi Nassovii depositione. ibid. eod. 4. Recusa. Lips. 1749. 4.
— de excusationibus tutorum. Argent. 1713. 4.
— de vindicatione hominum. ibid. eod. 4.
— de iuramento exhibitionis. ibid. eod. 4.
— de traditione symbolica. ibid. eod. 4.
— de casibus iuridicis. ibid. 1714. 4.
— de legitimatione per subsequens matrimonium. ibid. 1715. 4.
— de turbis in Imperio Rom. Germ. ex electione Ludovici Bavari et Friderici Austriaci ortis. ibid. 1717. 4. *Als Auctor wird auf dem Titel der Respondent Joh. Chph. Klein angegeben.*
— de Lege Rhodia de iactu. ibid. eod. 4.
— exhibens controversias quasdam notabiliores ex materia successionis ab intestato. ibid. 1718. 4.
— de pacto medici cum aegroto pro salute. ibid. eod. 4.
— de peculio. ibid. eod. 4.
— de donatione inter vivos absoluta. ibid. eod. 4.
— de Legatis. ibid. eod. 4.
— de personis, quae testari non possunt. ibid. eod. 4.
— de beneficio inventarii. ibid. 1719. 4.
— de iure belli in Imperio Rom. Germ. ibid. eod. 4.
Progr. de promoto excoriatoris filio. ibid. eod. 4. Recusum cum refutatione a Medicis Ratisbonensibus conscripta. ibid. 1720. 4.
Diss. de commodato. ibid. eod. 4.
— de alienatione pignorum. ibid. eod. 4.
— de testamento vel per se iniusto, vel rescisso. ibid. eod. 4.

Diss. de periculo et commodo rei venditae. Argent. 1721. 4.
— exhibens quaestiones selectiores iuris criminalis. ibid. eod. 4.
— de fideiussoribus. ibid. eod. 4.
— de privilegiis militum. ibid. 1722. 4.
— sistens paroemias iuris Germanicas. ibid. 1723. 4.
— de intestabilitate personarum. ibid. eod. 4.
— de molitoribus et molis. ibid. 1724. 4.
— de summis ac subalternis Imp. Rom. Germ. iudiciis et eorum concurrentia. ibid. eod. 4.
— exhibens selectiora de iureiurando capita. ibid. eod. 4.
— de iure circa Hagenstolzios. ibid. 1726. 4.
— de servitutibus personalibus. ibid. 1730. 4.
— de delictis. ibid. eod. 4.
— exhibens theses ex variis iuris capitibus. ibid. eod. 4.
— de tutoribus et curatoribus. ibid. 1731. 4.
— de testamentis ordinandis. ibid. 1732. 4.
— de diebus feriatis actibusque tempore illorum prohibitis. ibid. 1733. 4.
— sistens resolutionem diversarum quaestionum iuris. ibid. 1736. 4.
— de servitutibus praediorum rusticorum. ibid. eod. 4.
— de eo, quod iustum est circa ergastula. ibid. 1738. 4.
— de actione Pauliana. ibid. 1740. 4.
— de dotis repetitione. ibid. eod. 4.
— ad Librum Pandectarum primum. ibid. 1741. 4.
— ad Librum Pandectarum secundum. ibid. eod. 4.
— ad Librum Pandectarum tertium. ibid. eod. 4.
— de Notariis eorumque officio. ibid. 1742. 4.
— de Syndicis. ibid. eod. 4.
— de iure codicillorum. ibid. 1746. 4.
— de acquisitione per inventionem. ibid. eod. 4.
— de damnis per aquam datis. ibid. . . . 4.
Commentationes binae, altera Friderici I Imp. iudicium de Henrico Leone, Sax. et Bavar. Duce considerans; de duellis Principum altera. Lips. 1749. 4.

Hat starken Antheil am folgenden Werk:

Jo. Schilteri, ICti olim Argentoratensis, Thesaurus Antiquitatum Teutonicarum, ecclesiasticarum, civilium, litterariarum. Tomus primus, exhibens — Post sedulas b. Schilteri curas Otfridum ad vetustissimos Codd. MSStos S. castigavit, emendavitque,

Willeramum et Keronem plane ineditum, novos e MSS. dedit: Notas et aliorum et ſuas plurimas addidit J. G. Scherzius etc. Opus Novum e Veteri, cui undique proviſum, ut accurate prodiret. Ulmae 1727. — Tomus ſecundus, exhibens Monumenta civilia, hiſtorica, miſcella; edita, inedita etc. Pleraque poſt Schilterum ſumma cura recenſuit, caſtigavit, emendavit, Ius Provinciale latine vertit, ſingula notis plurimis illuſtravit J. G. Scherzius etc. ibid. eod. — Tomus tertius, exhibens Gloſſarium ad Scriptores linguae Francicae et Alemannicae veteris etc. — Gloſſis inſuper a P. Bern. Pezio publicatis, Th. Reineſii Vocabulario Theotiſco, Diecmanni, Stadenii, Scherzii, Faltheuii, et aliorum obſervationibus inſertis etc. ibid. 1728. fol.

Erſt nach ſeinem Ableben erſchien ſein Hauptwerk, an dem er, in ſeinen Nebenſtunden, 50 Jahre lang gearbeitet hatte, unter folgendem Titel:

Gloſſarium Germanicum medii aevi, potiſſimum dialecti Suevicae; edidit, illuſtravit, ſupplevit Jeremias Jacobus Oberlinus, Phil. D. et P. P. Argentoratenſis. Tomus prior. Argentorati 1781. — Tomus poſterior. ibid. 1784. fol.

Vergl. — *wo aber beynahe ſo gut, wie nichts, über einen Mann von ſo mannichfachen und gründlichen Kenntniſſen zu finden iſt — ſo ſehr haben ihn unſere Biographen vernachläſſigt!* — *Schmerſahl's* Neue Nachrichten von jüngſt verſtorb. Gelehrten B. 2. S. 375 u. f. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VI. p. 625 ſq.

Scherzer (Friedrich Eusebius).

Erſt Veſperprediger bey der Moritzkirche zu Coburg, hernach Pfarrer zu Meder im Coburgiſchen: geb. zu im Coburgiſchen 173 .; *geſt. am 29ſten May* 1775.

Verſuch, die Nothwendigkeit eines gleichförmigen Lehrbegriffs in Religionswahrheiten zu beſtimmen und zu beweiſen. Coburg 1768. 8.

Prüfung des Forſtmanniſchen Predigtbuchs; nebſt Vorrede D. Erhard Andr. Frommann's, Konſ.

Raths und Dir. des Gymn. zu Coburg. Cob. u. Leipz. 1769. 8.

Abhandlung von den Glaubenslehren, ohne welche eine aufrichtige Rechtſchaffenheit nicht ſeyn kann. Coburg 1771. 8.

Scheu (Johann Konrad).

Aſſeſſor des Vormundamtes zu Regensburg: geb. daſelbſt; geſt. am . . . Julius 1798.

Schrieb viele Jahre lang die Regensburgiſche politiſche Zeitung, die den Titel führt: Staatsrelation.

Scheuber (Johann).

Studirte von 1759 *bis* 1764 *zu Altdorf, that eine Reiſe durch Frankreich und Holland, und ſtudirte dann noch ein Jahr zu Göttingen. Im J.* 1766 *begleitete er als Hofmeiſter einen jungen Hrn. v.* ***Wahler*** *auf die Univerſität zu Erlangen, und im folgenden Jahr kam er als Rektor nach Hersbruck. Im J.* 1774 *erhielt er das Rektorat der Spitalſchule zu Nürnberg;* 1781 *wurde er Pfarrer zu Igensdorf im Nürnbergiſchen, und* 1785 *zweyter Kaplan zu Markt Fürth. Geb. zu Nürnberg am* 15*ten November* *) 1737; *geſt. am* 17*ten April* 1796.

*Geſchichte der Sophie Francourt; aus dem Franzöſiſchen. Nürnberg 1769. 8.

*Geſchichte der Bettelmönche; aus dem Franzöſiſchen. ebend. 1769. 8.

*Mediciniſches und chirurgiſches Handbuch für angehende Wundärzte und andere Liebhaber der Arzneywiſſenſchaft; aus dem Engl. Frankf. u. Leipz. (*Nürnb.*) 1771. 8.

*Abhandlung von der Schwindſucht; aus dem Franz. . . .

*Die

*) *Nopitſch* hat zwey andere Angaben: 12ten und 18ten November.

*Die Mutter nach der Anweiſung der Natur, nebſt einer Abhandlung von den Kinderkrankheiten; aus dem Franz. des Herrn Deleuryc. Frankf. u. Leipz. (*Nürnb.*) 1774. 8.

Vergl. *Nopitſch'ens* 4ten Supplementenband zu *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon S. 67 u. f.

Scheuffler (David).

Studirte zu Görlitz und Wittenberg, war darauf bey einigen Predigern Hauslehrer, wurde 1729 *Mitglied des kleinen Predigerkollegiums zu Görlitz, ſo wie* 1730 *des gröſsern,* 1740 *Praeceptor im dortigen Waiſenhauſe, und* 1744 *Pfarrer zu Kohlfurt in der Oberlauſitz; wurde* 20 *Jahre hernach in den Ruheſtand verſetzt. Geb. zu Görlitz am* 18*ten Julius* 1702; *geſt. am* 28*ſten Auguſt* 1774.

*Kurze Anweiſung für die Einfältigen, ſonderlich Kinder, wie ſie ſich zum würdigen Gebrauche des heil. Abendmahls und darauf folgenden Wandel anſchicken ſollen; nach Anleitung des Katechismus Lutheri. Sorau 1748. 8.

Jeſus Alles in Allen, zur Erweckung heiliger Jeſusgedanken. Breslau u. Leipz. 1750. 8.

Das erfüllte Gebet des Pfarrers Gottfr. Tollmann in Leube; ein Trauergedicht mit hiſtoriſchen Anmerkungen. Görlitz 1766. fol.

Hinterlieſs viele zur Oberlauſitziſchen Hiſtorie gehörige handſchriftliche Sammlungen.

Vergl. *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 3. Abtheil. 1. S. 138.

von Scheunevogel (David).

Studirte zu Danzig und Helmſtädt, reiſete alsdann nach Wittenberg, wo er Magiſter wurde, und gelangte nach ſeiner Rückkunft 1743 *zum Paſtorat zu Haſenpoth und Jamaicken in Curland, wurde hernach Beyſitzer des geiſtlichen Gerichts und* 1760 *Superintendent des Piltiſchen Kreiſes. Der König von Polen erhob ihn mit ſei-*

ner Familie in den Adelſtand. Geb. zu Libau am 5ten Oktober 1717; *geſt.*

Diſſ. de eſſentiis rerum aeternis. Helmſt. 1741. 4.
Erklärung des 11ten Kapitels des Briefes Pauli an die Römer. Mitau 1747. 8.
Ueberzeugender Beweis von der Wahrheit der chriſtlichen Religion. 1ſter Theil. ebend. 1760. Neue Auflage. 1762. 8. (*Der 2te Theil iſt nicht erſchienen.*)
Antwort auf die Fragen: 1) Ob das Moſaiſche Geſetz, welches die Ehe mit des Bruders Weib verbietet, zum allgemeinen Moralgeſetze gehöre? 2) Was es mit der Ausnahme deſſelben, 5 Moſ. 25, vor eine Bewandniſs gehabt? 3) Ob die Ehe mit des Bruders Weib, wenn ſie bereits vollzogen, zu dulden ſey, oder müſſe getrennet werden? Hamburg 1767. Danzig 1768. 8.

Vergl. *Gadebuſch'ens* Livländiſche Bibliothek Th. 3. S. 92—95.

von Scheyb (Franz Christoph)
in Gauböckelheim.

Studirte zu Wien, wurde 1722 *Baccalaureus und* 1723 *Magiſter der Philoſophie, reiſete* 1728 *mit dem Grafen Aloys von Harrach, Oeſtreichiſchen Vicekönig von Neapel, nach Neapel, gab deſſen Pagen Unterricht in verſchiedenen Wiſſenſchaften, ſo auch dem Neffen des Vicekönigs, den er* 1730 *auf einer Reiſe durch Italien nach Holland, und von da, in Schöpflin's Geſellſchaft, nach Paris begleitete. Im J.* 1731 *wurde er Sekretar des Grafen Ernſt von Harrach, eines Sohnes des Vicekönigs, zu Rom, mit dem er* 1732 *nach Neapel reiſete. Er blieb hernach in Rom bis* 1737, *da der Vicekönig wieder nach Wien gieng, und ihn mit dahin nahm. Er bekam hernach* 1739 *die Sekretariatsſtelle bey der Niederöſtreichiſchen Landſchaft, mit Beybehaltung ſeiner Stelle bey dem Grafen, den er zwar* 1742 *verlohr, deſſen Sohn aber, Graf Friedrich von Harrach, geweſener Generalgouverneur der Niederlande,*

ihn bis an seinen Tod in seinen Diensten behielt. Zuletzt wurde er kaiserl. königl. Hofrath. Geb. zu Thengen in Oberschwaben am 26sten Februar 1704; *gest. am 2ten Oktober* 1777.

Hugo Grotius de iure belli et pacis in nuce. Lugd. Bat. 1738. 8. mai.

Theresiade, ein Ehrengedicht (in 12 Büchern). Wien 1747. gr. 4.

Lobrede auf den Herrn Friedrich Grafen von Harrach. Leipz. 1750. gr. 4.

Peutingeriana Tabula itineraria, quae in Augusta Bibliotheca Vindobonensi nunc servatur, accurate exscripta; numini maiestatique Mariae Theresiae, Reginae Augustae, dicata. Viennae 1753. fol. max.

*Vindobona Romana, d. i. die Stadt Wien in Oestreich vor und zu den Zeiten der alten Römer. Nebst einem Anhange von den fünf Lerchen im Oestreichischen Wappen, von einem Mitgliede der gelehrten Gesellschaften zu Rom, Cortona, Königsberg, Ollmütz, Rovereit und Augsburg. ebend. 1766. 8.

*Köremon's Natur und Kunst in Gemählden, Bildhauereyen, Gebäuden und Kupferstichen, zum Unterricht der Schüler und Vergnügen der Kenner. Leipz. u. Wien 1770. gr. 8.

Geschichte des Lebens, der Marter und der Wunderwerke des heil. Johannes v. Nepomuck; aus dem Ital. Wien 1773. 8.

Orestrio von den drey Künsten der Zeichnung; mit einem Anhang von der Art und Weise, Abdrücke in Schwefel, Gyps und Glas zu verfertigen, auch in Edelsteine zu graben; herausgegeben u. s. w. Nebst einer Vorrede von Friedr. Just Riedel. 2 Theile. ebend. 1774. gr. 8.

Sein Bildniss in Schwarzkunst von *Elias Haid* in *Brucker's* Bildersaal 10tes Zehent; auch von *Mansfeld* nach *Meytens* vor dem Orestrio.

Vergl. *Brucker* a. a. O. — *Riedel in der* Vorrede zum Orestrio. — *Büsching's* wöchentl. Nachrichten 1777. S. 550 u. f. — *Saxii* Onomast. litter. P. VII. p. 107. — *Ernesti* a. a. O. S. 35—44.

Schickedanz (Johann Gottfried).

Studirte zu Zerbst, Berlin und Halle, und wurde 1745 Rektor der fürstl. Lateinischen Schule zu Dessau; wozu 1762 noch die zweyte Predigerstelle bey der Georgenkirche und die damit verknüpfte Predigerstelle bey der Johanniskirche, kam. Geb. zu Zerbst. am 24sten May 1722; gest. 1783.

Progr. II de ara, ignoto Deo consecrata, quae Athenis exstructa fuit ad Act. XVII, 25. Servest. 1748. 1749. 4.
— de curribus falcatis, in antiqua militia usitatis ad I Sam. XIII, 5. ibid. 1754. 4.
— de salis usu in sacrificiis quondam obtinente. ibid. 1758. 4.
— Unde Virgilius argumentum quartae eclogae hauserit. ibid. 1761. 4.
— de quibusdam priscae Saxonum gentis idolis. ibid. 1762. 4.
— de Ostracismo. Dessav. 1763. 4.
— III de tribus ab apostolo Paulo in sacro codice e profanorum scriptis allegatis. ibid. 1764. 1765. 1766. 4.
— Quaedam scriptorum ethnicorum loca de ieiunio sabbathino. ibid. 1768. 4.
— II quibus confessionem, quam Christiani ad tribunal Plinii rapti ediderunt, illustrat. ibid. 1769. 1770. 4.
— de Druidibus. ibid. 1771. 4.
Vielleicht noch einige Programmen.

Vergl. *Rust's* Nachrichten von den jetztleb. Anhalt. Schriftstellern Th. 2. S. 51—54.

Schiebeler (Daniel).

Studirte zu Hamburg und seit 1763 zu Göttingen, zum Schein die Rechtsgelehrsamkeit, wirklich aber die schönen Wissenschaften, die er schon von Kindheit an so lieb gewonnen hatte, dass er ihnen ausschliesslich huldigte. Im J. 1765 gieng er nach Leipzig, wo sein leidenschaftlicher Hang zur Musik und zum Theater mehr Nahrung empfieng. Als er im J. 1767 Dresden besuchte, genoss er das Vergnügen, zum erstenmahl der Vorstel-

lung Italienischer Opern beyzuwohnen. Im J. 1768 verliess er Leipzig, nachdem er durch eine juristische Disputation de modo poenarum *die Doktorwürde erhalten hatte, und gieng wieder nach Hamburg, wo ihm ein Kanonikat bey dem Domkapitel zu Theil geworden war. Geb. zu Hamburg am 25sten März 1741; gest. am 19ten August 1771.*

Clemens an seinen Sohn Theodorus, eine Heroide. Göttingen 1764. 8.

Die Israeliten in der Wüste, ein geistliches Singgedicht. Leipz. 1767. 8.

Die Grossmuth des Scipio, ein dramatisches Singgedicht. ebend. 1767. 8.

*Romanzen, mit Melodieen von Hiller. ebend. 1767. . . Neue verbesserte Ausgabe. Hamburg 1768. . .

Musikalische Gedichte. ebend. 1769. 8.

*Neue Sammlung von Romanzen. ebend. 1771. 8

Poëtik des Herzens, ein Lehrgedicht. Itzehoe 1775. 8. *Stand zuerst in den* Hamburg. Unterhaltungen B. 2. St. 5. S. 387—394 (1766).

Nach seinem Ableben erschien folgende Sammlung seiner Gedichte:

Daniel Schiebeler's — auserlesene Gedichte; herausgegeben von Joh. Joach. Eschenburg u. s. w. Hamburg 1773. kl. 8.

Beyträge zu den (Hamburgischen) Unterhaltungen *und zu der* Neuen Bibliothek der schön. Wissensch. *und zwar in dieser:* *Einige Nachrichten, den Zustand der Spanischen Poësie betreffend; B. 1. St. 2. S. 209—234. — *Ueber die Laune; B. 3. St. 1. S. 1—12.

Vergl. *Eschenburg's* Nachricht von dessen Leben und Charakter; *in den von ihm herausgegebenen Schiebelerischen* Gedichten (*die Quelle aller folgenden*). — *C. H. Schmid's* Nekrolog oder Nachr. von dem Leben und den Schriften der vornehm. verstorb. Teut. Dichter B. 2. S. 532—550. — *Desselben* Zusätze u. Berichtigungen zu dem Nekrolog *in dem* Journal v. u. f. Teutschl. 1792. St. 8. S. 648. — (*Dessen*) Chronologie des Teutschen Theaters S. 248 u. f. — *Vetterlein's* Handbuch der poëtischen Litteratur der Teutschen S. 484—490. — *Baur's* interess. Lebensgemählde der denkwürd. Personen des 18ten Jahrh. Th. 5. S. 573—580. *Heerwagen's* Litteraturgesch. der Evangel. Kirchenlieder Th. 1. S. 277 u. f. — *Richter's* biograph. Lexikon der geistl. Liederdichter S. 335. — Journal aller Journale 1786.

St. 4. S. 375—381. — *Ernesti* a. a. O. S. 45—48. — *Jördens im* Lexikon Teutscher Dichter und Prosaisten B. 4. S. 434—446 (1809).

Schiede (Johann Georg).

Studirte zu Cassel und Marburg Theologie, und reisete 1737 nach Holland, wo er noch zu Utrecht und Leiden Vorlesungen besuchte. Im J. 1739 wurde er in Cassel ordinirt und zum Pastor extraordinarius ernannt. Er gab nebenher Studirenden Unterricht in orientalischen Sprachen, die sein Lieblingsstudium ausmachten. Im J. 1741 wurde er als Prediger zu Carlshafen angestellt, 1745 aber als dritter Prediger der reformirten Gemeine zu Hanau; worauf er 1747 zum zweyten Prediger, Konsistorialassessor mit Stimme und Direktor des Waisenhauses, 1755 zum wirklichen Konsistorialrath, 1757 zum ersten Prediger und Inspektor der sämmtlichen reformirten Kirchen und Schulen im Hanauischen nicht allein ernannt wurde, sondern auch in den benachbarten Hessischen Aemtern die Inspektion über die reformirten und lutherischen Kirchen und Schulen erhielt. Der neue Landgraf ertheilte ihm 1764 das Prädikat eines Superintendenten, und 1767 ernannte er ihn zum Professor der Theologie an dem Gymnasium zu Cassel. Im J. 1774 nöthigte ihn ein, seinem Körper wiederfahrnes Unglück, um Dispensation von seinen gewöhnlichen Amtsgeschäften nachzusuchen, die ihm auch ertheilt wurde; wobey er aber doch, zumahl als Konsistorialrath, nach Möglichkeit thätig zu seyn fortfuhr. Geb. zu Cassel am 15ten May 1714; gest. am 13ten May 1792.

Diss. de velo Tabernaculi inter sanctum et sanctum sanctorum eiusque mysterio. Marburgi 1736. 4.

Descriptio Codicis Bibliorum Ebraicorum bibl. Cassellanae.

Diese beyden Abhandlungen liess er hernach zusammendrucken unter dem Titel:

Observationum sacrarum biga, altera de Codice Bibliorum Ebraico MSto bibliothecae Cassellanae, altera

de velo Tabernaculi interiori eiusque myſterio. Praefationem praemiſit Nicolaus Nonnen. Bremae et Lipſ. 1748. 8.

Die jährlichen Berichte von dem Waiſenhauſe zu Hanau. 1747—1759.

Vergl. ſeine Selbſtbiographie *bey Strieder* a. a. O. B. 12. S. 319—335. — *Erneſti* a. a. O. S. 48—52.

Schienemann (Georg Theodor).

Studirte zu Königsberg und Halle, erhielt auf der letztern Univerſität die juriſtiſche Doktorwürde, reiſete hierauf durch Teutſchland nach Holland, alsdann nach Berlin, von da er auch eine Zeit lang eine Reiſe nach Schleſien und Böhmen unternahm, und kam 1743 *nach Königsberg zurück, wo er anfieng, Vorleſungen zu halten, und in die juriſtiſche Fakultät aufgenommen wurde. Zugleich wurde er* 1745 *Hofgerichtsadvokat und Beyſitzer des Kriminalkollegiums,* 1746 *auſserordentlicher Profeſſor der Rechte,* 1752 *wirklicher Kriminalrath,* 1762 *Oberſekretar der königlichen Landesregierung, da er dann die Advokatur niederlegte,* 1764 *wirklicher Pupillenrath, worauf er* 1765 *ſeine Profeſſur und Kriminalrathsſtelle reſignirte, und nachher erſter Oberſekretar des Staatsminiſteriums. Geb. zu Königsberg am* 25*ſten Januar* 1718; *geſt. am* 4*ten November* 1793.

Ob die Teſtamente in der Art, wie ſie nach den bürgerlichen Rechten eingerichtet ſind, aus dem Recht der Natur hergeleitet werden können? Königsberg 1740. 4.

Diſſ. (Praeſ. R. F. de Sahme) de ſtatutis civitatis Regiomontanae, *von der Willkühr der Stadt Königsberg.* ebend. 1741. 4.

— inaug. (Praeſ. J. H. Boehmero) Specimen iurisprudentiae anteiuſtinianeae ex Auguſtino. Halae 1742. 4.

— de renunciatione ſui iuris non valida. Regiomont. 1744. 4.

— de die Saxonico in foris Boruſſiae, *von der Sächſiſchen Friſt in Preuſsen.* ibid. 1746. 4.

Anmerkungen über den Gedanken des Hobbes, dafs nach dem Recht der Natur die Kinder nicht in der Gewalt des Vaters, fondern allein der Mutter fich befinden; *in den* Königsberg. Frag- u. Anzeignachrichten 1744. Nr. 3. — Von dem Sühngelde, womit bey den Teutfchen der Todtfchlag gebüfst worden; *ebend.* Nr. 15. — Von dem Urfprunge der Begräbniffe in den Kirchen und auf den Kirchhöfen; *ebend.* . . . — Rechtsfrage: ob die Klaufel: bey Execution in meine Güter, ein Hypothekenrecht wirke? *ebend.* 1751. Nr. 6. — Warum die Koften, die zur Equipage und Studiren der Kinder verwendet werden, diefen bey Erbtheilungen ihrer verftorbenen Eltern nicht mit angerechnet werden können? *ebend.* . . .

Vergl *Arnoldt's* Hiftorie der Königsbergifchen Univerfität Th. 2. S. 280 u. f. Zufätze zu derfelben S. 52. Fortgefetzte Zufätze S. 39. — *Weidlich's* Gefchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 427 u. f. — *Deffen* biograph. Nachrichten Th. 3. S. 274—276. — *Goldbeck's* litter. Nachr. von Preufsen Th. 1. S. 113—116. — *Koppe'ns* jurift. Almanach auf das J. 1794. S. 459—462. — *Ernefti* a. a. O. S. 55 u. f.

Schienemann (Johann Friedrich).

Studirte zu Königsberg, unternahm 1745, *zur Wiederherftellung feiner Gefundheit, eine Reife nach Pyrmont, fo wie* 1746 *nach Carlsbad; bey welcher Gelegenheit er die meiften Univerfitäten und merkwürdigften Städte Teutfchlands und Hollands befuchte. Im J.* 1747 *kam er in das Vaterland zurück, und wurde* 1747 *Kommiffionsfekretar mit dem Charakter eines königl. Preufsifchen Raths,* 1748 *Mitglied des königl. Stipendien- und Armenkollegiums, wie auch des fogenannten Montis Pietatis,* 1752 *Beyfitzer des Stadtgerichts,* 1763 *Richter in dem Stadtmagiftrat,* 1772 *Juftitzrath und dritter Bürgermeifter, und übernahm* 1774 *dabey aus eigenem Triebe die Direktion des ftädtifchen Stipendienwefens. Als er* 1766 *feine beyden erften Stellen niedergelegt hatte, wurde ihm die Stelle eines Raths bey dem Kommerzkollegium, und* 1774 *auch die Direktion diefes Kollegiums anvertraut. Da auch* 1778 *eine neue Einrichtung des*

städtischen Waisengerichts zu Stande kam; so wurden ihm sowohl die dazu nöthigen Veranstaltungen, als auch die Direktion dieses neu gestifteten Kollegiums von Hof aus übertragen. Geb. zu Königsberg am 24sten August 1719; gest.

Diss. historico-politica de vera forma Imperii Romani sub Regibus. Regiom. 1738. 4.

Elogium in obitum patris, stylo lapidari conscriptum. ibid. 1737. fol.

Erläuterung der im Landrecht enthaltenen Verordnung, dass ein jeder Eyd erfüllt werden soll, der ohne Gefahr der Seligkeit vollzogen werden kann. ebend. 1741. 4.

De iure patris in filiam sponsam. Halae 1745. 4.

Vergl. *Goldbeck* a. a. O. S. 88—90.

Schier (Xystus *)).

Studirte zu Pressburg, trat 1746 zu Wien in den Augustiner Eremitenorden. Das nach der damahligen Weise getriebene Studium der Philosophie und Theologie eckelte ihn an; er kultivirte daher, ohne Lehrer und Leitung, Geschichte und Litteratur. Um seine Wissbegierde gehörig befriedigen zu können, wusste er sich das Bibliothekariat in dem Kloster seines Ordens zu Wien zu verschaffen. Er verwaltete dasselbe auch Lebenslang. Geb. zu Bruck an der Leytha im Lande unter der Ens am 19ten Julius 1728; gest. am 21sten März 1772.

Commentatio de primis Vindobonae typographis, cum variis ad rem litterariam adnotationibus. Viennae 1764. 4.

*Diss. de regiae Budensis bibliothecae Matthiae Corvini ortu, lapsu, interitu, et reliquiis. ibid. (1766). 4. *Der Verf. unterschrieb sich:* F. X. S. A. *d. i. Frater Xystus Schier Augustinianus.* — Editio altera (praefixo auctoris nomine), cui accessit Mantissa miscellarum observationum ex MSS. eiusdem auctoris collecta. ibid. 1799. 8.

*) Das ist sein Ordensname: sein Taufname war PAUL.

De venerabilis Hildeberti — Archiepiscopi Turonensis; operibus, eorum genuinitate, integritate, editionibus etc. Viennae 1769. 4.
Specimen Styriae litteratae. ibid. eod. 4.
De Maria Porphyrogenita sponsa, Anna et Maria coniugibus, Reginis Belae III, Hungariae Regis. ibid. 1770. 4.

Nach seinem Tode beförderte sein (vielleicht noch lebender) Ordensbruder, Martin Rosnack, von seinen hinterlassenen Schriften folgende zum Druck:

Dicta memorabilia Sanctorum et Beatorum Ordinis Fratrum Eremitarum S. P. Augustini, in pium usum Sodalium eiusdem sacri instituti collecta. Graecii 1773. 8.
Buda sacra sub priscis regibus. Viennae 1774. 4.
Memoria Academiae Istropolitanae seu Posoniensis, eiusque nonnullorum Professorum, ex documentis coaevis confecta. ibid. eod. 4.
Octava defunctorum, seu devotio brevis pro animabus in purgatorio. ibid. s. a.
Succincta notitia de monasteriis Provinciae Austriae et Hungariae Ordinis Fratrum Eremitarum S. Augustini. ibid. 1776. 4.
Reginae Hungariae primae stirpis etc. ibid. eod. 4.
Furii Dionysii Philocali Calendarium antiquum sub anno CCLII scriptum, ad primam editionem, vix cuipiam notam, castigatum et notis illustratum. Graecii 1782. 4.

Der Augustiner Richard Tecker gab heraus:

Die Bischöffe und Erzbischöffe von Wien; aus den Manuscripten des sel. verstorbenen P. Xystus Schier zusammengesetzt, und ans Licht gegeben im J. 1777. Grätz. gr. 8.

Noch weit mehrere Bücher und Abhandlungen liegen bis jetzt ungedruckt in dem Augustinerkloster zu Wien. Des Druckes würdig werden hauptsächlich folgende geachtet:

Episcopi Wesprimienses, historice descripti.
Suffraganei Passavienses, historice descripti.
Versuch einer Geschichte der Kirchen, geistlichen Hirten, Gebräuche und des Religionszustandes zu Wien.

De Brunonis I, Episcopi Misnensis, aetate, et serie Episcoporum huius sedis emendata.
Episcopi Jaurinenses secundum seriem chronologicum recensiti.
Episcopi Zagrabienses, sec. ser. chronol. recensiti.
Episcopi Bosnenses, sec. ser. chronol. recensiti.
Supplementum ad Concilia Hungarica a Peterfyo praetermissa.
Concilia ficta, aut quae de fictione admodum suspecta sunt.
De erroneo cultu XXIV seniorum in superiori Styria et Carinthia, sub an. 1420; una cum eorum liturgia.
Calendarium medii aevi, praecipue Germanicum, post Christiani Gottlob Haltausii operam castigatum et notis illustratum.
Scriptores Universitatis Viennensis.
Abhandlung von der ehemahligen gelehrten Gesellschaft an dem Donaustrome, und einigen Mitgliedern.

Vergl. *des vorhin erwähnten Rosnack's* Lebensbeschreibung *Schier's in der angeführten*, 1776 *gedruckten Schierischen Schrift:* Reginae Hungariae primae stirpis. — *Klüpfelii* Nova bibl. Friburgensis ecclesiastica Vol. V. Fasc. II, *und desselben* Necrologium sodalium et amicorum litterariorum p. 8 — 13.

Schierschmid (Johann Justin).

Studirte zu Gotha, Jena und seit 1730 *zu Marburg, auf welcher letztern Universität er* 3 *Jahre verweilte, und zugleich andern in philosophischen und mathematischen Wissenschaften Unterricht ertheilte. Zu Erfurt erwarb er sich* 1733 *die Magisterwürde, worauf er auf Anrathen des Philosophen Wolf (wegen dessen er nach Marburg gekommen war) nach Leipzig gieng, und sich die Rechte eines Magisters erstritt, weil er dort lesen und der Wolfischen Philosophie Eingang verschaffen wollte. Aber weder damit, noch mit der Mathematik wollte es ihm glüchen, weil er durch seinen Eifer, mit dem er Wolf's Lehren verfocht, mächtige Gegner bekam. Er liess sich indessen dadurch nicht irre machen, und lehrte nicht nur, nachdem er* 1734 *zu Halle Doktor der Rechte*

gewörden war, diese mit mehr Beyfall, sondern schrieb sogar die erste Einleitung in das bürgerliche Recht nach demonstrativischer Lehrart; *wodurch ihm Celebrität zuwuchs. Im J. 1737 begab er sich nach Jena, erwarb sich das Recht, philosophische Vorlesungen zu halten, ward im folgenden Jahre zugleich Sachsen-Eisenachischer Regierungsadvokat und Adjunkt der philosophischen Fakultät, und 1739 ausserordentlicher Professor der Philosophie. Im J. 1743 folgte er dem Rufe als fünfter ordentlicher Professor der Rechte und der Philosophie, mit dem Charakter eines Raths, auf die neu errichtete Universität zu Erlangen, wo er 1745 auch Professor der praktischen Philosophie, vierter Professor in der Juristenfakultät und Hofrath wurde, und zugleich von 1746 bis 1748 das Syndikat versah; worauf er 1758 als dritter, 1760 als zweyter, und endlich 1767 als erster Professor der Rechte vorrückte. Er gab Anlass zur Stiftung einer Teutschen Gesellschaft in Erlangen. Im J. 1755 verlohr er das Gesicht, hielt aber demungeachtet noch einige Jahre lang Vorlesungen, erschien auch noch bis an sein Ende im Spruchkollegium, ob er gleich im J. 1776, mit dem Charakter eines geheimer Hofraths, zur Ruhe gesetzt worden war. Geb. zu Gotha am 27sten December 1707; gest. am 26sten December 1778.*

*Specimen iuridicum de servitutibus earundemve speciebus ad ductum institutionum Justinianearum methodo systematica conscriptum. Marburgi 1731. 4. (*Unterschrieben J. J. S.)*

Diss. inaug. philos. de iustitia civili eiusdemque speciebus. Erfurti 1733. 4. *Auch in seinen* Elementis iuris civilis.

— philos. pro loco de pacto metu extorto iusto et iniusto methodo naturali evoluto. Lips. eod. 4.

— inaug. iurid. (I) de imputatione culpae civili. Hal. 1734. 4.

*Sendschreiben, darinnen Hrn. D. Aug. Fried. Müller's Recht der Natur nach den Regeln der Logik untersucht und verschiedene Fehler desselben ent-

deckt worden, auf Begehren junger Liebhaber zum Druck befördert. Freyburg 1734. 4.

Diff. (II) de imputatione culpae circa contractus cumprimis innominatos et reales. Lipf. 1735. 4.

— III de imputatione culpae circa emtionem venditionem. ibid. eod. 4.

Elementa iuris civilis, ad ductum Inftitutionum, methodo fcientifica confcripta. Hal. eod. 8.

Philofophia rationalis five Logica, in ufum auditorii methodo fcientifica propofita. Lipf. et Dresd. 1737 (*eigentl.* 1736). 8.

Diff. philof. de principio determinationis praedicati eiusque ufu. Jen. 1737. 4.

— IV de imputatione culpae circa locationem conductionem. ibid. (1738). 4.

*— epiftolica de fervitute temporaria, locatione conductione conftituta. ibid. 1738. 4. Nomine Jo. Frid. Seufferheld, Hala-Suevi.

— (V) de imput. culpae circa contractus emphyteufeos, focietatis et mandati. ibid. 1741. 4.

Elementa iuris naturalis, focialis et gentium, methodo fcientifica confcripta atque in ufum caeterarum iurisprudentiae partium concinnata. P. I. et II. ibid. 1742. 4.

Diff. iur. nat. de tutela occupatitia. ibid. eod. 4.

Progr. de teftimonio impuberis quandoque admittendo. Erlangae 1747. 4.

Philofophia prima, feu Ontologia in ufum auditorii methodo fcientifica propofita. ibid. eod. 8.

Diff. de furto qualificato. ibid. 1751. 4.

*Allgemeine Regel, wer von den ftreitenden Parteyen bey einem Rechtshandel den Beweis zu übernehmen. 2te Auflage (*die 1fte in den Erlang. gel. Anzeigen*). ebend. 1754. 4. (*Mit den Buchftaben J. J. S.*)

Diff. de dote liberorum feparatorum. ibid. 1762. 4.

— de iudice philofopho. ibid. 1764. 4.

Progr. de ufuris ultra quincunces licet promiffis non exigendis. ibid. eod. 4.

Diff. de teftamento coram folo iudice non conficiendo. ibid. eod. 4.

Dilucidationes Pandectarum ad genuinam iuris naturalis, gentium et civilis oeconomiam non minus ad ufum fori hodiernum accommodatae variisque hinc inde refponfis et rebus iudicatis illuftratae. Dilucidatio prae-

liminaris I de iurisprudentia in genere. Erlangae 1765. 4. *Die Fortſetzung unterblieb.*

Diſſ. de interpretatione contra eum facienda, qui clarius loqui debuit. ibid. 1766. 4.

— de domino directo vaſallis oppignerando feudo conſenſum petentibus non difficili. ibid. eod. 4.

* *Vorrede zu* Heinrich Köhler's Meditationes und Annotationes über deſſen Natur- und Völkerrecht, herausg. von Joh. Mich. Hörſselmann (Jena 1738. 4.). *Mit den Buchſtaben D. J. J. S.*

Eine allgemeine Regel, Wer von denen ſtreitenden Parteyen den Beweis zu übernehmen; *in den* Erlang. gel. Anzeigen 1744. 4. Nr. 42. S. 329—332. Nr. 44. S. 345—348. Nr. 45. S. 353—355. — * Urſachen, Warum die Querela inofficioſi Teſtamenti in Fünff Jahren praeſcribirt werde; *ebend.* 1746. Nr. 4. S. 25—30. *Mit den Buchſtaben J. J. S.*

Oeconomiſches und rechtliches Reſponſum, ein ſtrittiges Stürzen der Felder und die dadurch angeblich abgehende Schaaffweide betreffend; *in* H. F. Delius Fränkiſchen Sammlungen B. 5. St. 25. S. 31—44 (Nürnb. 1759. 8.). — Rechtliches Urtheil, ein bey drey Wochen nach dem Contract gefallenes Pferd betreffend; *ebend.* St. 32. S. 147—155 (1761). — Von einer angeblichen Bezauberung des Viehes; *ebend.* St. 37. S. 11—20 (1763).

Viele Gelegenheitsgedichte.

Vergl. *K. G. Ludovici's* Entwurf einer vollſtänd. Hiſtorie der *Wolfiſchen* Philoſophie Th. 3. S. 224 u. ff. — Univerſallexikon aller Wiſſenſch. Th. 34. S. 1459 u. ff. — Das im J. 1743 blühende Jena S. 165—168. — *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 418—424. — *Deſſen* Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 3. S. 265—276. — *Moſer's* Lexikon der jetztleb. Rechtsgel. S. 231 u. f. (nach der 2ten Ausg.). — Halliſche Beyträge B. 3. St. 10. S. 323 u. f. — Memoria *J. J. Schierſchmid* (a *G. C. Harleſio* nomine univerſ. ſcripta). Erl. 1779. 4. — *H. F. Delius Schierſchmid's* Leben und Charakter. ebend. 1779. 8. — *Fikenſcher's* Gel. Geſchichte der Univerſität zu Erlangen Abtheil. 1. S. 207—214. — *Erneſti* a. a. O. S. 56—63.

SCHILLER (JOHANN KASPAR).

Würtembergiſcher Hauptmann, hernach Major, und *Inſpektor der Hofgärtnerey auf der Solitude und ver-*

schiedener Baumschulen im Würtembergischen: geb. zu Bitterfeld im Würtembergischen am 27sten Oktober 1723; gest. am 7ten September 1796.

* Betrachtungen über landwirthschaftliche Dinge im Herzogthum Würtemberg. 1stes — 4tes Stück. Stuttg. 1767. 8.

* Gedanken über die Baumzucht im Grofsen, zur Besetzung der Haupt- und Landstrafsen mit Bäumen. Den hohen Landesregenten, Obrigkeiten und dem gemeinen Wesen zur Beherzigung. Leipz. 1793. 8.

Die Baumzucht im Grofsen, aus zwanzigjährigen Erfahrungen im Kleinen beurtheilt. Mit 2 Planen. Neustrelitz 1795. 8.

Schilling (Gottfried Wilhelm).

Doktor der Medicin — zuletzt zu Paramaribo im Holländischen Guiana: geb. zu in der Prignitz ; gest. 177 . .

Diatribe de morbo in Europa pene ignoto, quam Americani vocant *Jaws*. Ultraiecti ad Rhen. 1770. 8.

De Lepra commentationes. Recensuit J. D. Hahn. Lugd. Batav. et Francof. ad Moen. 1778. 8. mai.

Versuche mit dem Zitteraale; *in den* Nouv. Mémoires de l'Acad. Roy. des Sciences de Berlin année 1770.

Vergl. *J. D. Hahn in der* Vorrede zu des Verfassers Commentatt. de Lepra.

Schilling (Johann Friedrich).

Kursächsischer Kammer-Assistenzrath, wie auch Inspektor der Mühlen und der Weiseritz-Flössen im Plauischen Grunde, zu Dresden: geb. daselbst am 10ten Junius 1714; gest. am 1sten September 1794.

Interims Regulativ für die Mühlen an der schwarzen Elster; als Anhang zu Beyer's Mühlenbuch. Dresd. 1788. fol.

Nach seinem Absterben erschien:

Abhandlung über die in Strömen und Flüssen befindlichen, denen Ufern schädlichen Heger und Inseln;

nebſt den Mitteln, ſolche zu verhindern und wegzuſchaffen. Dresden 1798. gr. 8.

SCHILLING (JOHANN JAKOB).

Studirte zu Duisburg und Leiden, und wurde 1728 Magiſter der Philoſophie und ordentlicher Profeſſor derſelben und der Mathematik auf der Univerſität zu Duisburg: geb. zu Cleve am 25ſten April 1702; geſt. . . .

Diſſ. philoſ. (Praeſ. Engelhardo) de legibus naturae Newtonianis. Duisburgi 1726. 4.

Oratio de philoſophiae experimentalis genuina indole. ibid. 1728. 4.

Inſtitutiones philoſophiae rationalis, in uſus academicos nova methodo digeſtae. ibid. 1731. 8.

Phytologiae ſeu phyſices plantarum ſpecimina tria. ibid. 1752. 4.

II Schediasmata de vi electrica vitri aliorumque corporum; *in den* Miſcellaneis Berolinenſibus

Schediasma ad 2 Petr. III, 6; *in* Gerdeſii Miſcellaneis Duisburgenſibus T. II. Faſc. III. Nr. 8. — Obſervatio ad Luc. XI, 35 et Matth. XVII, 2; *ibid.* Faſc. IV. Nr. 8.

Schediasma ad 1 Corinth. XV, 36. 37; *in* Gerdeſii Miſcell. Groninganis Faſc. I. Nr. 3. — Obſervatio in Rom. III, 13; et Sched. in 1 Pet. I, 7; *ibid.* Faſc. II. Nr. 5.

Eine groſse Menge Abhandlungen, mehrentheils phyſikaliſchen Inhalts, in den Duisburg. Wochenblättern.

Vergl. Neues gelehrtes Europa Th. 1. S. 231 — 253.

SCHILLING (KARL CHRISTIAN).

. zu: geb. zu; geſt.

Carminum libri duo. Lipſ. 1761. 8.

SCHILLING (RUDOLPH ERNST).

Ingenieurlieutenant und Architekt der Reichsſtadt Bremen: geb. zu; geſt. 177 . .

Die

Die Geometrie und Trigonometrie, vorgetragen u. f. w. Mit 18 Kupfertafeln. Bremen 1770. gr. 8.
Nachricht von der unterhalb der Stadt Bremen im Hornung 1771 erfolgten Verſtopfung des Weſerſtroms, und nachher geſchehener Aufeiſung derſelben. Nebſt einer Kupferplatte. ebend. 1772. 8.
Sammlung verſchiedener Gedichte. ebend. 1772. gr. 8.

Schiltenperger *) (Johann Peter).

Studirte zu Regensburg und Ingolſtadt, wo er die juriſtiſche Doktorwürde annahm, alsdann nach Regensburg zurückkehrte und fürſt-biſchöfflicher Advokat wurde. Im J. 1713 *erhielt er eine von ihm geſuchte auſserordentliche Profeſſur der Rechte auf der Univerſität zu Ingolſtadt. Im J.* 1721 *wurde er Profeſſor des Kriminalrechts,* 1729 *der Pandekten und des Lehnrechts, und* 1746 *des Codex. Er hatte auch den Charakter eines Kurbayriſchen Raths. Im J.* 1755 *wurde er auf einer Seite vom Schlag gerührt, und deswegen pro emerito erklärt, mit Beybehaltung ſeines Gehalts und der Erlaubniſs, nach Belieben Privatvorleſungen zu halten. Geb. zu Stadt am Hof bey Regensburg* 1684; *geſt. am* 11*ten Februar* 1759 **).

Diſſ. exhibens quaeſtiones ſelectas ex univerſo iure deſumtas. Ingolſt. 1718. 4.
— — quaeſtiones illuſtres ex univerſo iure. ibid. 1731. fol.
— ad Lib. 49. Tit. 16 ff. de re militari. ibid. 1734. 4.
Conſilia et Reſponſa civilia et criminalia. ibid. 1739. fol. *Bedenken, die er ſowohl in ſeinem eigenem, als der Fakultät Namen ausgearbeitet hatte.*
Diſſ. ad L. 5. verſ. publica conventio ff. de pactis. ibid. 1748. fol.
— ad L. 50. Tit. 4. 5 et 6 D. de muneribus et honoribus etc. ibid. 1752. 4.

*) Auch SCHILTENBERGER, aber nicht SCHILTPERGER.

**) Der in der 3ten Ausgabe des gel. Teutſchl. verzeichnete und 1760 verſtorbene FRANZ JOSEPH SCHILTENBERGER war ſein Sohn, der aber nichts drucken lieſs.

Vergl. Univerſallexikon aller Wiſſenſch. Th. 34. S. 1582 u. f. — *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 424 —427. — *Siebenkees's* neues juriſt. Magazin B. 1. S. 477 —479.

Schimann (Joseph Gottfried).

War nach und nach Mitglied der Sebaſtianiſchen Schauſpielergeſellſchaft zu Linz, der Teutſchen Schauſpielergeſellſchaft zu Prag, und der Groſsmanniſchen zu Bonn: geb. zu Grätz in Steyermark am 13ten Februar 1745; geſt. am 8ten Februar 1784.

Der entlarvte Theaterfreund. 1773. 8.

Eiferſucht und Muthwille; ein Luſtſpiel in 2 Aufzügen. Prag 1774. 8.

Die Weiber, oder was thut die Liebe nicht; ein Luſtſpiel in 3 Aufzügen. ebend. 1777. 8.

Juliette, oder wozu wird ſie ſich entſchlieſsen? ein Luſtſpiel in 2 Aufzügen. ebend. 1779. 8.

Vergl. *v. Winklern* Nachrichten von Steyermärkiſchen Schriftſtellern u. Künſtlern S. 223 u. f.

Schimek (Maximilian).

Trat 1766 in den Orden der frommen Schulen, lehrte, nach geendigtem Noviziat, mehrere Jahre hindurch ſowohl in Wien, als in andern Provinzhäuſern, ſowohl in Normal-, als in Lateiniſchen Schulen, war 6 Jahre lang Profeſſor der Böhmiſchen Sprache in der kaiſerl. königl. Militarakademie zu Wieneriſch-Neuſtadt, trat 1786 in den Weltprieſterſtand über, und hieſs ſo Abbé. Zuletzt war er Pfarrer zu Rabenspurg oder Ravensburg in Niederöſtreich. Geb. zu Neudau in Steyermark am 18ten Auguſt 1748; geſt. am 7ten Junius 1798.

Kratky Weytah wſſeobecne Hyſtorye prirozenych Wécy mimo Prj lepku nekterych paměti hodnych Prjběhu k wſſeuzitecne Potrěbě ceskyho Gazyka w nowem Měſtie nawrzeny od Maksymiliana Sſimka radu Sſkol. poboznijch-we Widni k doſtani u Hermanna Joſefa Krüchtena Knjhaře w Seizerhowi

1778. 8. D. h. Kurzer Auszug einer allgemeinen Geſchichte der natürlichen Dinge; nebſt einem Anhange einiger merkwürdigen Begebenheiten in der Böhmiſchen, Teutſchen, Kroatiſchen, Polniſchen und Slavoniſchen Sprache; zum Gebrauche der Böhmiſchen Sprache in der k. k. Militarakademie zu Neuſtadt, entworfen von Max. Schimek, aus dem Orden der frommen Schulen. Wien, verlegt bey Herm. Joſeph Krüchten, Univerſitätsbuchhändler in Seizerhof 1778. 8.

Von der Religion der Ruſſen; aus dem Ruſſiſchen des Spoloutſhensky; aus Olearii Reiſen nach Rufsland. ebend. 1782. 8.

Handbuch für einen Lehrer der Böhmiſchen Litteratur. ebend. 1785. gr. 8.

Politiſche Geſchichte des Königreichs Boſnien und Rama vom Jahre Chriſti 867—1741. Mit 2 Kupfertafeln. ebend. 1787. gr. 8.

Von den Hanaken in Mähren; *in* Schlözer's Briefwechſel Th. 7. H. 40. S. 220—227. (*Eigentl. von dem Abbé Phil. Friebek, einem Beobachter der Hanaken.*)

Vergl. *Alter in dem* Allgem. litter. Anzeiger 1799. S. 779 u. f. — *Horányi* Scriptores piarum ſcholarum liberaliumque artium Magiſtri P. II. — *v. Winklern* Nachrichten von Steyermärkiſchen Schriftſtellern S. 224 u. f. (*wo er SCHINECK heiſst*).

Schimmelmann (Jakob).

Königl. Preuſsiſcher Konſiſtorialrath zu Stettin: geb. zu Demmin am 17ten Junius 1712; geſt. am 23ſten Januar 1778.

Abhandlung, abgefaſst in einem Schreiben an einen Gelehrten von der alten Isländiſchen Edda, darinn vorkommt die Beantwortung der Fragen: 1) Ob in der That es noch ein altes ächtes Buch und Ueberbleibſel der alten Wenden, Teutonen und Vandalen-Mythologie gebe, das man die Edda nennet? 2) Ob die davon in Kopenhagen u. ſ. w. Halle u. Leipzig 1774. 4.

Die Isländiſche Edda, das iſt, die geheime Gotteslehre der älteſten Hyperboräer, der Norder, der Veneten,

Gethen, Gothen, Vandaler, der Gallier, der Britten, der Scotten, der Sueven u. s. w. kurz, des ganzen alten Kaltiens oder des Europaeischen Scythiens, enthaltend: I. das sibyllinische Carmen, die Voluspäh genannt; II. des Odin's Sittenlehre; III. 33 Dömosagen oder Fabeln. Im J. 1070 bis 1075 aus alten Runischen Schriften — zuerst edirt von Sämund Freden; — und nun in die hochdeutsche Sprache mit einem Versuch zur rechten Erklärung übersetzt und edirt. Stettin 1777. 4.

C. D. S. Anonymi Christfreye Gedanken über die den Wörtern dirigirend beygelegten Namen u. s. w.

Vergl. *Lieberkühn's* Miscellaneen S. 209—211.

SCHINDEL (CHRISTIAN).

Studirte zu Brieg und von 1698 *bis* 1700 *zu Leipzig, war hernach kurze Zeit Hauslehrer zu Grofs-Glogau, kam* 1702 *als Konrektor nach Crossen,* 1703 *in derselben Eigenschaft nach Fraustadt;* 1704 *ward er eben daselbst Rektor,* 1708 *aber Prorektor und Professor an dem Gymnasium zu Brieg. Geb. zu Rauten im Schlesischen Fürstenthum Wohlau am 5ten November* 1677; *gest. am 27sten September* 1750.

Primordia Latinae Linguae. Fraustad. 1708. 8.

Regeln und Exempel der Beredsamkeit. 1stes und 2tes Stück. Wittenberg 1723. 8.

Cebetis Tabula, Griechisch, und mit einer neuen Lateinischen Uebersetzung und Teutschen Anmerkungen. Halle 1727. 8.

Eclogae Epistolarum Schurzfleischianarum. Wratislaviae 1736. 8.

Diogenis Laërtii Vorrede mit einer neuen Lateinischen Uebersetzung und Teutschen Noten. ebend. 1736. 8.

Scioppii Mercurius, von neuem übersehen und an vielen Orten verbessert; nebst einer neuen Vorrede. ebend. 1736. 8.

Plutarchus de educatione, et de ratione audiendi, cum nova versione Latina et scholiis Latinis. ibid. 1738. 8.

*Chreſtomathia Patriſtica Graeca, ſive loci illuſtres ex antiquiſſimis Patribus Graecis ſelecti, ac nova verſione Latina ſcholiisque Latinis per ſchediasmata quaedam in uſum iuventutis gymnaſticae adornati. Cum praefatione Johannis Frid. Burgii, Eccleſ. ac ſchol. Vratisl. A. C. Inſpect. Vratisl. 1739. — Faſciculus II. ibid. 1741. — Faſc. III. ibid. 1743. — Faſc. IV et V. ibid. 1744. — Faſc. VI. ibid. 1745. 8.

Additamenta ad Elementa oratoria Vratislavienſia. ibid. 1744. 8.

*Joh. Friedr. Burg's — Begriff der göttlichen geoffenbahrten Glaubens-Wahrheiten, oder Lehrſätze der Evangeliſchen Chriſtlichen Religion; ins Teutſche überſetzt. ebend. 1750. 8.

*Obſervatio de collatione ſobria dictionis Latinae cum dictione Graeca Novi Teſtamenti; *in* Miſcell. Lipſ. T. XI. p. 290—296. — *De eo, quod nimium eſt circa collationem dictionis Latinae cum dictione Graeca N. T.; *ibid.* p. 296—304 (1722).

Zum Druck fertig hinterlieſs er:

Plutarchus, quomodo quis ſentire poſſit ſe in virtute proficere.

Idem, quomodo quis ex inimicis utilitatem capere poſſit.

Iſocratis Orationes tres, Griechiſch und mit einer neuen Latein. Ueberſetzung und Teutſchen Anmerkungen.

Epiſtola Judae, Graece, nova verſione Latina et ſcholiis Latin. adornata. (*Die erſten Bogen waren 1726 wirklich ſchon in Brieg abgedruckt, als der damahlige Praeſes des Gymnaſiums — man weiſs nicht warum? — die Fortſetzung des Druckes unterſagte.*)

Prophetia Jonae ex LXX Interpp. eodem modo illuſtrata, pro ſpecimine lectionis gymnaſticae LXX Interpretum.

Cyprianus de vanitate idolorum, pro ſpecimine chreſtomathiae Patriſticae Latinae.

Unvollendet hinterlieſs er:

Diſſ. de dictis auctorum claſſicorum, vulgo male intellectis, et male applicatis.

Gloſſarium dictionis Hebraizantis in N. T.

Obſervationes in N. T. ex auctoribus Latinis.

Emendationes et ſtricturae in notas Germanicas auctorum claſſicorum.
Obſervationes ſcholaſticae, inprimis methodicae.

Vergl. den Schleſiſchen Bücherſaal Th. 1. S. 57—72. Th. 2. S. 161—175.

Schindler (Christian Friedrich).

Studirte zu Leipzig, wurde dort 1706 Magiſter, 1708 Hoſpitalprediger zu Schneeberg in der Diöces Zwickau, 1711 Diakonus und 1716 Archidiakonus daſelbſt. Geb. daſelbſt am 24ſten Februar 1684; geſt. am 19ten April 1753.

Diſſ. de ἐπιχαιρεκακίᾳ. Lipſ. 1706. 4.
Die gnädige Regierung Gottes über die Frommen, Röm. 8, 32; eine Leichenpredigt. Dresden 1715. fol.
Epiſtola de Theologis eruditis per ignem. Schneebergae 1727. 4.
Eines unbenannten Evangeliſchen Lehrers Abhandlung von der wirklichen und weſentlichen Gegenwart des Leibes und Blutes Jeſu Chriſti im heil. Abendmahl; aus dem Franzöſiſchen überſetzt. ebend. 1730. 8.
Der Weg zum Leben u. ſ. w. aus Röm. XIV, 8; eine Leichenpredigt. ebend. 1745. fol.

Vergl. Dietmann's Kurſächſiſche Prieſterſchaft B. 3. S. 1391.

Schinemann. S. Schienemann.

Schinmeyer (Johann Adolph).

Studirte zu Kloſter Bergen bey Magdeburg und ſeit *1750 zu Halle, ward hernach Kandidat des Predigtamts und Hauslehrer zu Hamburg. Im J. 1757 wurde er von dem Konvent des adelichen Fräuleinſtiftes zu Itzehoe zum Diakonus an der Lorenzkirche gewählt. Nach 8 Jahren gab eine Reiſe in ſeine Geburtsſtadt Veranlaſſung, daſs er 1764 Archidiakonus der Marienkirche in Stettin und zugleich Profeſſor der morgenländiſchen Sprachen an dem dortigen akademiſchen Gymnaſium wurde. Drey*

Jahre darauf ernannte ihn überdies der König von Preussen zum wirklichen Konsistorialrath in Pommern. Im J. 1771 ertheilte ihm die theologische Fakultät zu Kiel die Doktorwürde. Unvermuthet erhielt er 1774 den Ruf als Pastor und Konsistorialassessor zu der Teutschen Gemeine nach Stockholm, und folgte ihm. König Gustav der 3te, der ihn persönlich kannte und achtete, ernannte ihn 1778 zum Generalsuperintendenten über Pommern und Rügen; ja, er hatte schon dem Erzbischoff von Upsala den Befehl ertheilt, ihm die bischöffliche Weihe zu geben, und wollte ihn zum Bischoff von Pommern, wie auch zum Prokanzler und ersten Professor der Theologie auf der Universität zu Greifswald machen. Inzwischen wurde er 1779 von dem Rathe der Reichsstadt Lübeck zum Superintendenten daselbst, an die Stelle des nach Kiel als Prokanzler abgegangenen D. Cramer, erwählt. Der König genehmigte seinen Abschied: verlangte ihn aber 1788 doch noch einmahl zum Generalsuperintendenten in Pommern, welchen Antrag er indessen, so wie andere von andern Seiten her, verbat. Geb. zu Stettin am 29sten, nach andern am 30sten, wieder nach andern am 31sten März 1733; gest. am 3ten May 1796.

Von dem ernstlichen Bestreben und dem Besitze einer wahren und ewigen Seelenruhe. Abschiedsrede zu Itzehoe. 1764. 8.

Die grossen und herrlichen Wirkungen der Liebe Jesu auf das Herz eines Evangelischen Lehrers. Stettin 1764. 4.

Sammlung einiger Reden. ebend. 1766. 8.

Zwo Predigten: 1) dass es wahre Weisheit sey, für die Ewigkeit zu leben; gehalten zu Berlin 1770. 2) von dem Göttlichen in der Kirchenverbesserung; gehalten zu Stettin. ebend. 1770. 8.

Diss. inaug. Invicta argumenta pro divina inspiratione Script. S. in compendio. Kilonii 1771. 4.

Neue Sammlung einiger Predigten. 1ster Th. Leipzig 1771. gr. 8.

Drey Predigten: 1) Bey der Einweihung einer neuen Orgel in der Marien-Stiftskirche zu Stettin am 1

Advent 1772. 2) Von der Gewissenhaftigkeit. 1772. 3) Von der großen Untersuchung des Lebens in Ansehung des Taufgelübdes. Stettin 1772. 8.

Predigten über das göttlich Beruhigende des Christenthums. Flensburg und Leipz. 1773. 8.

Predigten über den Charakter Jesu in seinem Leben und Leiden. 1ster Th. ebend. 1774. 2ter Th. ebend. 1776. 8.

Diss. de optima studii theologici in academiis ratione. Kilon. 1774. 4.

Abschiedspredigt zu Stettin. Stettin 1775. 8.

Antrittspredigt in Stockholm. Stockh. 1774. 8.

Kurze Anzeige von der gegenwärtigen Einrichtung des Teutschen National-Lyceums in Stockholm. ebend. 1775. 8.

Predigt von der Wichtigkeit des Erziehungsgeschäftes. ebend. 1777. 8.

Rede bey der Einweihung eines Schulgebäudes für das Stockholmische Lyceum der Teutschen Nationen. Flensb. 1777. gr. 4.

Geschichte der Schwedischen Bibelübersetzungen und Ausgaben, nebst den Lebensumständen der dabey interessirten merkwürdigsten Personen. 1stes — 4tes Stück. ebend. 1777 — 1781. 4ten Stücks 1ste Beylage. ebend. 1781. 2te Beyl. ebend. 1782. gr. 4.

Abschiedspredigt zu Stockholm. Lübeck 1779. 8.

Predigt bey feyerlicher Uebernehmung seines wichtigen Amts zu Lübeck. ebend. 1779. 8.

Rede bey der feyerlichen Einweihung des Candidat Hertel zum Prediger in Lübeck. ebend. 1780. 8.

Predigt in höchster Gegenwart Sr. Majestät des Königs von Schweden in der Schloßkirche zu Drottningholm in Schwedischer Sprache gehalten. ebend. 1780. 8.

Predigten über den Katechismus Luther's. ebend. 1780. — 2te Sammlung. ebend. 1786. gr. 8. Neue Auflage. 2 Theile. ebend. 1788. gr. 8.

Commentatio de Theologo sapienter liberali. ibid. eod. 4.

Predigt am Bußtage, den 2 May 1782. ebend. 1782. 8.

Predigt zur feyerlichen Einführung des Hrn. Archidiakonus Schmidt zum Pastor bey der Aegidienkirche. ebend. 1782. 8.

Rede bey der feyerl. Einweihung des Hrn. Kand. Mölrath zum Prediger. ebend. 1782. 8.

Lebensbeſchreibung der drey Schwediſchen Reformatoren, des Kanzlers Lorenz Anderſon, Oluf Peterſon, und Lorenz Peterſon; als ein Beytrag zur Schwediſchen Reformations- und Bibelüberſetzungsgeſchichte. Lübeck 1783. 4.

Rede bey Einweihung des Subrektors Suhl zum Prediger. ebend. 1783. 8.

Rede bey der Einweihung des Hrn. J. D. Denſo, zum Prediger zu Behlendorf, und bey der Einführung deſſelben. ebend. 1784. 8.

Allgemeine Betrachtungen über Religion, Offenbarung und Bibel; aus den darüber gehaltenen Predigten zuſammengezogen. Hamb. 1785. 8.

Rede bey der Einweihung des Hrn. J. F. Peterſen zum Prediger an der Domkirche in Lübeck. Lübeck 1785. 8.

Die ſicherſte Wahl eines für ſein wahres Glück redlich beſorgten Menſchen. Eine Predigt am Bußtage über Jeſ. 24, 15. ebend. 1786. 8.

De vitae et ſenectutis pretio rite aeſtimando. ibid. 1787. 4. (*Ein Glückwunſchſchreiben, im Namen des Lübeckiſchen Miniſterii zu dem funfzigjährigen Amtsjubiläum des Paſtors und Seniors Burghardi.*)

Predigt auf die Wahl und Krönung Sr. Maj. Kaiſer Leopold's II, über Pſalm 21, 2—4. ebend. 1790. 8.

Vorbereitungspredigt auf die Einführung eines neuen Geſangbuchs für den öffentlichen Gottesdienſt in den ſämmtlichen Lübeckiſchen Kirchen. ebend. 1791. 8.

Predigt auf den Tod des Kaiſers Leopold des Zweyten. ebend. 1792. 8.

Sein Bildniſs auf einem beſondern Blatt in Kupfer geſtochen; auch vor dem 8ten Band von *Beyer's* allgem. Magazin für Prediger.

Vergl. Lebensbeſchreibungen jetztleb. Gottesgelehrten in den Preuſs. Landen Samml. 2. S. 21—26 (1769). — *Beyer's* Allgem. Magazin für Prediger B. 8. St. 2. S. 194—205. — *Fried. Niemeyer's* kurze Schilderung des Lebens, des Charakters und der Verdienſte — *J. A. Schinmeyer's* (Lübeck 1797. 8.). — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1796. B. 1. S. 209—252. — *Kordes* Lexikon der Schleswig-Holſtein. Schriftſteller S. 497 u. f. — *Erneſti* a. a. O. S. 108—117.

SCHINMEYER (JOHANN CHRISTOPH).

Studirte zu Halle 3 Jahre und war hernach 7 Jahre lang vikarirender Inſpektor der Lateiniſchen Schule in dem dortigen Waiſenhauſe. Im J. 1727 ward er als Prediger an das königl. Waiſenhaus zu Potsdam und 1730 als Prediger an die Johanniskirche zu Stettin berufen; wo er ein Waiſenhaus und Küſter-Seminarium anlegte. Im J. 1731 kam er als Paſtor und Inſpektor nach Rathenau in der Mark Brandenburg: geb. zu Nordhauſen am 8ten Januar 1696; geſt. . . .

Deutliche Ordnung des Heils für die Küſter und Schulmeiſter der Rathenowiſchen Inſpection. 12.

Apophthegmata et Axiomata Luthero-Arndiana. Stettin 1730. 8.

Anweiſung, erbaulich zu predigen. ebend. 1730. 8.

Die Erkenntniſs Gottes und des Menſchen. ebend. 1731. 8.

Von der Bekehrung. ebend. 1731. 8.

Von der Erquickung der müden Seelen durch die Auferſtehung Jeſu Chriſti. ebend. 1731. 8.

Die an dem Laſtadiſchen Waiſenhauſe zu Alt-Stettin verherrlichte Gnade Gottes. ebend. 1732. 8.

Lebenslauf und Glaubensbekenntniſs des Hrn. J. G. C. B. von Lichanofski. ebend. 1733. 8.

Miſcellan-Predigten. 3 Decurien. 1ſter Theil. ebend. 1733. 8. (*Vorher zum Theil einzeln gedruckt.*)

Der wahre und falſche Friede. ebend. 1735. 8.

Geſpräch einiger Hofleute von der Möglichkeit eines thätigen Chriſtenthums, oder daſs man am Hofe ein rechtſchaffener Chriſt ſeyn könne. ebend. 1736. 8. Flensb. 1759. 8.

M. W. C. Sehr tröſtliches Geſpräch zwiſchen dem Herrn und einer über ihre Sünden in Trübſalen und Anfechtungen bekümmerten Seele, mit einer Zuſchrift an alle Seelen in Stettin, die durchs Wort der Wahrheit zur Erkenntniſs ihres Elendes gebracht ſind und nun zu Chriſto gehen ſollen, dem Druck übergeben. Stettin 1736. 12.

Anweiſung, erbaulich zu predigen. ebend. 1736. 8. Vermehrte Ausgabe. ebend. 8.

Evangelisches Glaubensbekenntniss der Frau v. Flotow, geb. Baronin de Stierens. Stettin
Abwege der Anfänger im Christenthum. ebend.
Einige Abwege der Frommen und Irrwege der Gottlosen. ebend. 1735. 8. 3te Ausgabe *unter dem Titel:* Rechter Weg zum Leben, mit dessen Ab- und Irrwegen. ebend. 1735. 8.
Von der Abbildung des Christenthums unter dem Gleichniss der zehen Jungfrauen. ebend. 12.
Biblisches Spruch- und Schatzkästlein, worinnen über 400 Sprüche der heiligen Schrift mit Lutheri Worten erkläret werden. Kopenhagen 1738. 2te Auflage. ebend. 1739. — 2ter Theil. ebend. 1740. queer 12. Neue Auflage in 3 Theilen. Flensburg 1770. 12.
Sämmtliche Schriften. 2 Theile. Kopenhagen 1740. 8.
Höchstnöthiges Praeservativ wider die geistliche Kinderpest, oder Verführung unbefestigter Anfänger im Christenthum, als ein sich jetzt weit ausbreitendes Kirchenübel; nebst einer Vorrede von — Hrn. M. Roloff, Dokt. der Theologie, königl. Preuss. Consistorialraths u. s. w. und einem Anhang aus der zweyten Edition der Offenbahrung Hrn. Bengel's. Kopenh. u. Leipz. 1740. 8. Leipz. u. Görlitz 1747. 8.
Abhandlung des Rechts der Wiedervergeltung, als einem der stärksten Beweise, dass eine Vorsehung sey, welche die Welt regieret. Flensburg 1757. 8.

Vergl. *Moser's* Beytrag zu einem Lexico der jetztleb. Theologen S. 935—937.

Schinz (Johann Heinrich).

Mitglied des kleinen Raths zu Zürich bis zur Revolutionirung der Schweitz, seit *welcher Zeit er privatisirte: geb. daselbst am* 18*ten September* 1725; *gest. am* 8*ten April* 1800.

*Versuch einer Geschichte der Handelschaft von Zürich. Zürich 1763. 8. (*auch in den* Abhandl. der Naturforschenden Gesellschaft zu Zürich B. 2. S. 1—187).
Beschreibung des Gewichts und Maassen der Stadt und Landschaft Zürich. ebend. 1765. 8. (*auch in* denselben Abhandl. B. 3. S. 177—204).
Mehrere Aufsätze in jenen Abhandlungen.

Handschriftlich hinterliefs er:

Umständliche und diplomatische Geschichte des Welfischen Hauses in Schwaben.

Beschreibung der Grafen von Toggenburg.

Historische und genealogische Nachrichten von den Freyherren von Regensperg.

Geschichte des Züricherischen Münzwesens.

Verzeichnifs des Züricherischen Münzcabinets.

Vergl. *Salomon Hirzel's* Denkmahl der Liebe und Freundschaft, seinem verewigten Bruder, D. *Hans Caspar Hirzel*, und seinen beyden Freunden, *Ulrich* und *Schinz*, geweiht. Zürich 1804. 8. — *Ernesti* a. a. O. S. 117. (*Die dort geäusserte Bedenklichkeit über 2 in der 4ten Ausgabe des gel. Teutschl. angeführte Joh. Heinr. Schinz würde weggefallen seyn, wenn der Verf. die 5te Ausgabe vor Augen gehabt hätte.*)

SCHINZ (JOHANN RUDOLPH).

Pfarrer zu Uetikon im Kanton Zürich: geb. zu Zürich 1745; gest. am . . . Januar 1790.

* Elogium sacerdotis Jacobi Pancratii Bustelli, Pastoris, dum viveret, S. Bartholomaei in Valle Verzascha, plebis Locarnensis in ditione Helveticae reip. Turici 1773. 8.

Beyträge zur näheren Kenntnifs des Schweitzerlandes. 1ster Heft. Zürich 1783. — 2ter Heft. ebend. 1784. — 3ter Heft. ebend. 1785. — 4ter Heft. ebend. 1786. — 5ter Heft. ebend. 1787. — 6ter Heft. ebend. 1791. gr. 8. Mit Kupfern.

Vergl. *J. C. Nüscheler's* Denkmahl auf Hrn. *J. R. Schinz* u. f. w. Zürich u. Leipz. 1791. 8. — *Ernesti* a. a. O. S. 117 u. f.

SCHINZ (SALOMON).

Doktor der Medicin, Chorherr und Professor der Physik und Mathematik an dem Gymnasium zu Zürich: geb. daselbst 1734; gest. am 26sten May 1784.

Diss. de calce terrarum et lapidum calcariorum. Lugd. Batav. 1756. 4. mai. Cum figg. aen.

Störk's Abhandlung vom fichern Gebrauch und Nutzbarkeit des Stechapfels, Bilfenkraut und Eifenhut. Nebft einer Vorrede von Giften. Zürich 1763. 8.
Ebend. von dem fichern Gebrauch der Lichtblume. ebend. 1764. 8.
Dimsdale's neue Methode für die Einpfropfung der Pocken, aus dem Englifchen überfetzt, nebft einigen beygefügten Anmerkungen. ebend. 1768. 8.
*Abgekürzte Gefchichte der Einpfropfung der Kinderblattern in Zürich, von dem Jahre 1760 bis zu Ende des May 1768. ebend. 1769. 8.
Diff. de ftanno, eius mifcelae cum plumbo, in re oeconomica ufu. ibid. 1770. 4.
*Catalogus horti botanici Societatis phyficae Turicenfis anni 1772. ibid. 8.
Sendfchreiben an Hrn. Anton v. Störk über die Einpfropfung der Kindsblattern. ebend. 1773. 8.
Anleitung zum Pflanzenreich und deffen nützlichfter Anwendung. ebend. 1774. fol.
Erfter Grundrifs der Kräuterwiffenfchaft aus der charakteriftifchen Pflanzentabelle, von Hrn. D. Joh. Gefner gezeichnet, Latein. und Teutfch. Mit illuminirten Figuren. ebend. 1775. gr. fol.
Die Reife auf den Ketliberg im Junius 1774. ebend. 1775. 8.
Diff. de electricitate. ibid. 1776. 4.
— de aëre, eius fpeciebus praecipue, de aëre fixo lapidis calcarei. ibid. 1778. 4.
Prolufio differtationum de utilitate phyficae in rite obeundo munere facro; adiiciuntur annotationes quaedam de fcientia phyfiognomonica eiusque recto ufu. ibid. 1780. 4. *Teutfch.* ebend. 1780. 8.
Diff. I de itineribus per Helvetiam cum fructu faciendis. ibid. 1781. — II et III. ibid. eod. 4.
Von den Mineralwaffern in der Schweitz; *in dem* Helvetifchen Kalender 1782. S. 1—12.
Anrede bey der Eröffnung des neuerrichteten medicinifchen und chirurgifchen Inftituts zu Zürich, den 28 April 1782; *in* Rahn's Gazette de fanté 1fter Jahrgang S. 183 u. ff.
Abhandlungen in den Schriften der Naturforfch. Gefellfchaft zu Zürich.

Vergl. *J. J. Hottinger's* Schreiben an den Hrn. Freyherrn *von Störk* über Hrn. Canonicus *Schinz; in dem* Schwei-

tzer. Museum 1784. Jul. S. 49—67. — Den Zürcherischen Sammler 1784. S. 68—72. — *Ernesti* a. a. O. S. 118.

Schirach (Adam Gottlob).

Studirte zu Meissen und Leipzig, und war hernach an einigen Orten Hauslehrer, bis er 1748 *Pfarrer zu Kleinbautzen in der Oberlausitz wurde. Bey der* 1766 *in dieser Provinz errichteten und nachher landesherrlich privilegirten Bienengesellschaft wurde er, wegen seiner dahin einschlagenden Kenntnisse und Thätigkeit, als beständiger Sekretar derselben angestellt. Geb. zu Nostitz in der Oberlausitz am 5ten September* 1724; *gest. am 3ten April* 1773.

Luther's Hauspostille (*die er, nebst drey Gehülfen, Wendisch herausgab*). Bautzen 1749. 4.

D. Löscher's nöthige Fragen von den in der Evangel. Lutherischen Kirche gewöhnlichen Cerimonien — *ins Wendische übersetzt; unter dem Titel* Kirchenschlüssel. ebend. 1750. 8.

Das Wendische allgemeine Gesangbuch — mit 100 neuen Liedern vermehrt, und mit einer Vorrede von der Historie des Wendischen Gesangbuchs. ebend. 1751. 8. *Wurde verschiedenemahl aufgelegt.*

Aufgehobene übrige Brocken der herrlichen Gabe Gottes, oder Zugabe 50 neuer schöner Lieder, und etlicher kurzer Verse. ebend. 1756. 8. *Wendisch.*

Die ewige Fürbitte des unvergänglichen Hohenpriesters Jesu Christi. Sorau 1757. 8.

Geheim - Schreiben eines Herrnhuters an einen seiner akademischen Schulfreunde, von Ehelotterien, Ehe-viertelstunden, Ehechorabendmahl, Ehechorfusswäsche u. s. w. ebend. 1758. 8.

Von der Klarheit der Körper jener Auserwählten, und woher dieselbe entspringe? bey Gelegenheit des Absterbens seines Vaters. ebend. 1758. 4.

Der Weg zum Himmel. ebend. 1759. 8. *Ist des Pastors Schwarz zu Lorenzkirch ins Wendische übersetzter* Entwurf eines Lehrbüchleins für die Jugend.

Die für die Ewigkeit der Fürbitte Jesu Christi unbeweglichen Worte Ebr. 7, 25. Bautzen 1759. 4.

Zur Vertheidigung ſeiner vorhin erwähnten Schrift, gegen welche Martin Schüller drucken lieſs: Die Fürbitte Jeſu — nicht in alle Ewigkeit, ſondern nur bis ans Ende der Welt fortdauerd (Sorau 1757. 8.

Chriſtian Weiſe'ns andächtiger Chriſt; *ins Wendiſche überſetzt.* Löbau 1760. 8.

Ohnmaſsgeblicher Vorſchlag, wie man zu einem baldigen und erwünſchten allgemeinen Frieden gelangen könne. Frankf. u. Leipz. 1760. 8.

Das betende Zion zur Zeit des Kriegs; worinnen das vorgeſchriebene Oberlauſitziſche Kriegsgebet erklärt worden; nebſt noch hinzugethanen andern Gebeten. ebend. 1760. 8. *Ob und in wie fern folgende Schrift von dieſer verſchieden ſey, kann man nicht beſtimmen.*

Das betende Zion zur Zeit des Kriegs, in erbaulichen Betrachtungen, geiſtreichen Oden, Morgen- und Abendandachten, und andern herzlichen Gebetern, zum Gebrauch und Troſt allen bedrängten Zioniten herausgegeben. Bautzen 1761. 8.

Oberlauſitziſche Bienen-Vermehrung, oder junge Bienenſchwärme beym Anfange des Maymonats in Wohnſtuben zu machen. Frankf. u. Leipz. 1761. 8. *S. hernach:* Ausführl. Erläuterung u. ſ. w.

Blümlein, die in dem Garten Jeſu gepflückt ſind, oder kurze Seufzer des Morgens, Abends, beym heil. Abendmahle, in Noth und Tod an Jeſum gerichtet. ebend. 1762. 8. *Wendiſch.*

Lobrede auf die klugen Zauderer. ebend. 1763. 4.

Buchdrucker, als geduldige Schaafe. ebend. 1763. 4.

Das erhabene Bild jener Moſaiſchen, erſten chriſtlichen und himmliſchen Aelteſten. ebend. 1763. 4.

Series Promarchionum Luſatiae ſuperioris renovata et emendata. ibid. 1764. 4.

Sächſiſcher Bienenvater, oder des Herrn Palteau von Metz neue Bauart hölzerner Bienenſtöcke; nebſt der Kunſt, die Bienen zu warten, und einer Naturgeſchichte dieſer Inſekten; aus dem Franzöſiſchen überſetzt, und als ein praktiſches Bienen-Buch für Bienenfreunde und Hausväter hieſiger Lande, mit nützlichen Anmerkungen und vieljährigen Erfahrungen vermehret, herausgegeben u. ſ. w. Mit einer Vorrede Hrn. D. und Prof. Schreber's in Leipzig, und 8 Kupferplatten. Leipz. u. Zittau 1766. 8. Zittau 1789. 8.

Melitto-theologia. Die Verherrlichung des glorwürdigen Schöpfers aus der wundervollen Biene. Nach Anleitung der Naturlehre und heiligen Gottesgelahrheit, in erbaulichen Betrachtungen, und zu besserer Erläuterung ihrer Natur und Eigenschaft, mit eingestreuten ökonomischen Anmerkungen abgefaſst. Mit (4) Kupfern. Dresden 1767. gr. 8.

Der Sächsische Bienenmeister, oder kurze Anweisung für den Landmann zur Bienenzucht — auf Veranlassung und auf Kosten der gnädigst bestätigten Wirthschafts-Gesellschaft in Leipzig abgefaſst. Leipzig 1769. 8. 2te Ausgabe. ebend. 1784. 8. Mit Kupfern.

Das Oberlausitzwendische Schulbüchlein. Bautzen 1770. 8. 2te Auflage. ebend. 1778. 8.

Ausführliche Erläuterung der unschätzbaren Kunst, junge Bienenschwärme oder Ableger zu erzielen. Mit einer Kupfertafel. ebend. 1770. 8. *Eigentlich eine vermehrte Ausgabe der oben angeführten* Oberlausitz. Bienenvermehrung. *Französisch unter dem Titel:* Histoire naturelle de la reine des abeilles avec l'art de former des essaims de M. A. G. Schirach; on y a ajouté la correspondence de l'Auteur avec quelques Savans et trois Mémoires de l'illustre M. Bonnet sur ses decouvertes; - le tout traduit et recueilli par J. J. Blassiére. Avec. figg. à la Haye 1772. 8.

Natürliche Geschichte der Erd- Feld- und Ackerschnecken; nebst einer Prüfung aller bisher bekannten Mittel wider dieselbigen; wobey viele neue physische Erfahrungen gemacht worden. 1ste Sammlung. Leipz. 1772. gr. 8. Nebst Kupfern.

Waldbienenzucht, nach ihren grossen Vortheilen, leichter Anlegung und Abwartung; mit Joh. Georg Vogel's Vorrede und des Verfassers Lebensbeschreibung. Breslau 1774. gr. 8.

Gab heraus:

Abhandlungen und Erfahrungen der Oberlausitzischen Bienengesellschaft. 4 Sammlungen. Dresden u. Berlin 1766—1771. 8. *Von ihm sind darin:* Vorbericht zur 1sten Sammlung. — Erfahrungen, auf eine nützliche Art und leichte Weise Ableger zu machen; S. 50 u. ff. — *Physikalische und moralische Betrachtungen über der Bienen Sprache und Gesang; S. 77 u. ff. — Vorbericht zum 2ten Stück. — Rede, worinnen eine physika-

physikalische Untersuchung der bisher unbekannten, aber näher entdeckten Erzeugung der Bienenmutter oder Weisels, und der grosse Nutzen in der Oekonomie der Bienen erörtert wird; S. 26 u. ff. — Erläuterung der neuen Erfindung, mittelst erzeugter junger Weisel, und Versetzung der alten Mutterstöcke, Ableger zu machen; S. 76 u. ff. — Vorbericht zum 3ten Stück. — Beantwortung verschiedener Sendschreiben an den Pastor Wilhelmi, die neu erfundene Weisel-Zeugung durch gemeine Arbeitsbienen-Würmer betreffend; S. 26 u. ff. — Physikalische Untersuchung, woher der Drohnenweisel entstehe? S. 39 u. ff. — Wohl erprobte Wirkungen des Bovists, die Bienen damit schlafen zu machen; S. 42 u. ff. — Gesammelte Nachrichten von der guten Aufnahme des neu erfundenen Ablegermachens; S. 61 u. ff. — Vorbericht zum 4ten Stück. — Neue physikalische Bemerkung von der Bestimmung der Drohnen; S. 23 u. ff. — Schreiben an den Apotheker Riem, die Weiselzeugung betreffend; S. 92 u. ff. — Neue Entdeckung und bequeme Handgriffe bey dem Ablegermachen; S. 122 u. ff. — Anzeige und Beschreibung eines nützlichen Weisel-Häuschens oder Klobens; S. 124 u. ff. — Neuerlich entdecktes Mittel, schwache Stöcke zu verstärken, wann und wie viel man will; S. 127 u. ff. — Ursachen, warum die Bienen oft bey vollem Vorrathe ihre Stöcke verlassen; S. 139 u. ff. — Verschiedene Recensionen; S. 173. 178. 187.

Sendschreiben an Carl Chais, Prediger zu Harz, über dessen Versuch, junge Bienenschwärme zu machen; *in den* Gemeinnützigen Arbeiten der Oberlausitz. Bienengesell. B. 1. S. 47 u. ff. — Fortgesetzte physikalische Entdeckung von der Fruchtbarkeit junger Bienenmütter; *ebend.* S. 135 u. ff. (Leipzig u. Berlin 1773. 8.).

Entwurf einer Slavisch-Wendischen Historie; *in den* Arbeiten einer vereinigten Gesellsch. in der OLausitz B. 4. S. 1 u. ff. — Schutzschrift für die alten Slaven und Wenden, in welcher sie wegen der ihnen Schuld gegebenen Treulosigkeit vertheidiget werden; *ebend* B. 5. S. 273 u. ff. — Beschreibung der Hussitenschanzen in der OLausitz, besonders Budissinischen Creises; *ebend.* B. 6. S. 25 u. ff.

Physische Beschreibung der heurigen Wassermotten, und der daher entstandenen schädlichen Raupen im Heu; *in dem* Lausitz. Magazin 1770. S. 316 u. ff. — Einige physische Beobachtungen, wozu die heurige grosse Nässe Gelegenheit gegeben; z. E. von einer Menge Wasserinsekten, verdorbenen rostartigen Grase, und vom Viehsterben; *ebend.* 1771. S. 221 u. ff. — Sendschreiben an einen Freund über eine subsidiarische Kost von Grütze, von Erdbirnen oder Cartoffeln gemacht; *ebend.* S. 251 u. ff. *Auch in den* Dresdn. gel. Anzeigen 1771. S. 555 u. ff. — Betrachtungen einer Critik, die ein Ungenannter — über meine phys. Beobachtungen — hat einrücken lassen; *in dem* Lausitz. Mag. 1771. S. 319 u. ff. *Auch in der* Oberlausitz. Nachlese 1771. S. 313 u. ff. — Kurze Replic auf die grundgelehrte Antwort meines Gegners; *im 21sten St. des* Lausitz. Mag. 1771. — Anfrage wegen des Erdbirnen-Caffees; *ebend.* 1772. S. 93 u. f.

Physische Betrachtung und Erfahrung von dem Nutzen derer Hanebuttenkörner, denen jetzigen theuern Zeiten angemessen; *in der* Oberlausitz. Nachlese 1771. S. 217 u. ff.

Sein Bildniss von *Nestler* vor seiner Melitto-theologia.

Vergl. Lausitz. Magazin 1773. S. 122 u. ff. — Sein Leben von *J. G. Vogel in der* Vorrede zu der Waldbienenzucht. — *Otto's* Lexikon der Oberlausitz. Schriftsteller B. 3. Abtheil. 1. S. 144—150. — *Ernesti* a. a. O. S. 118 u. f.

Schirach (Adam Zacharias).

Studirte zu Meissen und Leipzig, wurde 1716 *Magister zu Wittenberg, und half vorzüglich in demselben Jahre das Wendische Predigerkollegium in Leipzig errichten. Nachdem er* 1717 *Leipzig verlassen hatte, war er einige Jahre Hauslehrer, wurde* 1720 *Pfarrer in Nostitz und* 1729 *in Malschwitz in der Oberlausitz. Geb. zu Creba am 7ten April* 1693; *gest. am 28sten Julius* 1758.

Hat verschiedene theologische Bücher ins Wendische übersetzt.

*Vota et jubila, quibus — Chph. Gabr. Fabricio, Daubizensium Pastori — a. 1755 — sacra Ministerii

quinquagenaria ſive ſemiſaeculare ſuum ſaeculum eccleſiaſticum celebranti gratulabantur ſequentes interprete S. Budiſſ. fol.

Viele Griechiſche, Lateiniſche, Wendiſche und Teutſche Gedichte.

Vergl. *Otto* a. a. O. S. 150.

Schirmann (Cölestin).

Studirte erſt zu Kremsmünſter, trat 1742 daſelbſt in den Benediktinerorden, ſtudirte hernach zu Salzburg Theologie und Jurisprudenz. Nachdem er einige Jahre lang in ſeinem Stift die Humanioren gelehrt hatte, übernahm er 1752 an der dortigen kaiſerl. königl. Akademie das Lehramt der Philoſophie, gerade zu der Zeit, da die Studien in den Oeſtreichiſchen Staaten durch van Swieten eine neue Form bekamen. Sch. war einer der erſten Lehrer, der ſeine Vorleſungen ganz dieſer neuen Reform anſchmiegte. Im J. 1753 bekam er das Lehramt der Moraltheologie, vertauſchte es 1756 mit dem Lehramte der dogmatiſchen Theologie, und behielt es bis 1765. Zugleich war er 7—8 Jahre lang Prior. Mit dem J. 1772 bekam er die Pfarre zu Thalham bey Wels. War auch Direktor des philoſophiſchen Studiums zu Linz. Geb. zu Wels am 27ſten Julius 1724; geſt. am 31ſten May 1793.

*De mundo optimo, libertati, potentiae et ſapientiae Dei convenientiſſimo Diſſ. academica. Auctore P. C. S. Styrae 1756. 4. mai.

Poſitiones ex I et II parte inſtitutionum phyſices. ibid. eod. 4.

Vergl. *de Luca's* gel. Oeſtreich B. 1. St. 2. S. 98—104.

Schirmer (Georg Erich).

Studirte zu Schmalkalden und Marburg, wurde 1763 Prediger zu Nieder-Grenzebach bey Ziegenhayn, 1772 aber Inſpektor der Kirchen und Schulen des Für-

ſtenthums Hersfeld, erſter Prediger und Rektor des Gymnaſiums in Hersfeld. Geb. zu Schmalkalden am 6ten September 1734; geſt. am 10ten September 1786.

Progr. de pietate in patriam praeceptori inprimis neceſſaria. Hersfeldae 1772. 4.

— de iis, quae in bono Gymnaſii Rectore requiruntur. ibid. eod. 4.

— von der verbeſſerten Einrichtung, welche bey dieſem Gymnaſium iſt gemacht worden. ebend. 1773. 4.

Vertheidigung des letzteren Programms gegen die Recenſion im 77ſten und 78ſten St. der Caſſel. Staats- u. Gel. Zeitung. ebend. 1773. 4.

Progr. Gedanken über die Frage: Ob es der Gelehrſamkeit ſchädlich ſey, daſs ſich die Teutſchen Gelehrten in ihren Schriften häufiger der Teutſchen als der Lateiniſchen Sprache bedienen? ebend. 1774. 4.

— qua ratione Muzelianum univerſae Latinitatis compendium utiliter tractari poſſit? ibid. 1775. 4.

— continuationem eiusdem materiae continens. ibid. eod. 4.

— abſolutionem eiusdem materiae continens. ibid. 1776. 4.

— von der neuen Einrichtung, welche auf höhere Veranlaſſung und Genehmigung in dem Gymnaſio letzthin getroffen worden; nebſt einem Anhange. ebend. 1776. 4.

Acht Programmen, worin bewieſen wird, daſs Röm. 3, 25. 26 einen vorzüglich einleuchtenden Beweis für die proteſtantiſche Lehre von dem genugthuenden Leiden Jeſu in ſich enthalte. ebend. 1778—1782. 4.

Progr. Adnotationes quaedam ad Cap. I Proverb. Salomonis. ibid. 1783. — ad Cap. II. ibid. 1784. — ad Cap. III et IV. ibid. eod. — ad Cap. V inde a verſ. 1 usque ad 14. ibid. 1785. — inde a verſ. 15 usque ad fin. Cap. ibid. eod. — ad Cap. VI inde a verſ. 1 usque ad 11. ibid. 1786. 4

Die unter ſeinem Inſpektorat jährlich gedruckten Berichte von dem Waiſenhauſe zu Hersfeld.

Vergl. *Strieder's* Heſſ. Gel. Geſchichte B. 12. S. 335—342.

SCHIRMER (JOHANN MICHAEL).

Schul- Schreib- und Rechenmeister zu Frankfurt am Mayn: geb. daselbst 1715; gest.

Geöffnete Schreibstube Frankfurt am M. 1773. 4.

Theoretisch-praktisches Rechenbuch. 2 Bände. ebend. 1773. gr. 8.

Selbstlehrende Algebra, das ist, gründliche Anweisung, wie ein jeder, welcher die gemeine Rechenkunst verstehet, diese vortreffliche Wissenschaft ohne mündlichen Unterricht lernen und mittelst derselben alle schwere Rechnungsvorfälle, die sich sowohl bey dem Militäre, der Handlung und den Künsten, als auch überhaupt im gemeinen Leben ereignen, fertig und ohne Schwierigkeit auflösen kann; mit einem nützlichen Register. 1ste und 2te Abtheilung. ebend. 1779. — 3te und 4te Abtheilung. ebend. 1780. — 5te Abtheilung. ebend. 1782. gr. 8.

SCHLÄGER (KARL JULIUS).

Studirte zu Helmstädt, lebte hernach mehrere Jahre zu Hamburg, wo er sich die Freundschaft des Konsuls Anderson, *Besitzers eines grossen Münzkabinets, erwarb und dessen Söhne in den Humanioren unterrichtete. Im J. 1730 wurde er Magister legens zu Helmstädt, und 1736 Professor der Griechischen und Orientalischen Philologie. Im J. 1744 kam er als herzogl. Sachsen-Gothaischer Rath und Aufseher des herzogl. Münzkabinets nach Gotha. In der Folge wurde er auch Oberaufseher der herzogl. Bibliothek, und erhielt den Charakter eines geheimen Hofraths. Geb. zu Hannover am 25sten September 1706; gest. am 14ten Junius 1786.*

Diss. (Praes. Lakemacher) de muniis offerentium et sacerdotum in sacrificio holocausto, ex Abarbanelo designatis et observationibus illustratis. Helmstadii 1730. 4.

Oratio de litteris humanioribus caussa Confessionis Augustanae. ibid. eod. 4.

Diss. de Helotibus, Lacedaemoniorum servis. ibid. eod. 4.

Conspectus editionis Moeridis Atticistae de vocibus Atticis et Hellenicis suo studio denuo adornandae, adiecta coniecturarum in eundem libellum particula. Hamb. 1734. 4.

Gemma antiqua, sistens Europae raptum, imagine prorsus singulari adumbratum, illustrata dissertatione epistolari. ibid. eod. 4.

Diss. epist. de Diana λυσιζώνῃ. ibid. 1735. 4. mai.

Commentatio de numo Alexandri M. thesauri Friderici ani ornamento maximo; accedit de collectione opusculorum rariorum, quibus viri eruditi numos, gemmas lapidesque veterum Graecorum et Romanorum illustrarunt, edenda consilium. ibid. 1736. 4. mai.

Commentatio de diis hominibusque servatoribus ex numis. Helmst. 1737. 4.

Diss. de Atheniensibus civitatem suam sanguine humano lustrantibus, ad 1 Corinth. IV, 13. ibid. 1739. 4.

Luciani Mortuorum dialogi, in usum auditorum edidit. ibid. eod. 8.

Memoria Bernhardinae Gerike, Erhardi Rauschii et Brandani Meibomii. ibid. 1740. . .

Numophylacii Burkhardiani Pars I. Cum praefatione. ibid. 1741. 4.

Trauerrede auf J. P. Krefs. ebend. 1741. fol.

Historia litis de Medicorum apud veteres Romanos degentium conditione. ibid. eod. 4.

Diss. de debitore obaerato, secundum ius Hebraicum et Atticum creditori in servitutem adiiudicando. ibid. eod. 4.

Commentatio de numo Hadriani plumbeo et gemma Isiaca in funere Aegyptii medicato repertis. ibid. 1742. 4.

Fasciculus dissertationum rariorum de antiquitatibus sacris et profanis, cui praemissum Schediasma de fontibus praecipuis, ex quibus scriptorum profanorum errores circa res Judaicas admissi, fluxerunt. ibid. eod. — Fasciculus novus. ibid. 1744. 4.

Georgii Vionnet, e S. J. Museum numarium Carmen, sive Notitia rei numariae veteris; recensuit praefatusque est etc. ibid. eod. 4.

Lamberti Bos Antiquitatum Graecarum, praecipue Atticarum, brevis descriptio; in usum auditorii recudi curavit. Cum praefatione. ibid. 1746. 8.

Anmerkung über die Erklärung einer Münze des Al Mamun's; *in den* Hamb. Berichten von 1733.

Leben Elias Brackenhöfer's, nebst einer ausführlichen Nachricht von dessen annoch ungedruckten Münzlexico; *in den* Hannöver. gel. Anzeigen 1752. p. 1189—1228. — Erklärung einer alten Silbermünze des achten Erzbischoffs zu Lund in Schonen, Thorgut; *ebend.* 1754. p. 1439—1478.

Schreiben an den Hrn. Prof. Joachim, die von ihm erläuterte Nothklippe der Stadt Deventer betreffend; *in* Joachim's vermischten Anmerk. Th. 3. S. 295—304.

Schreiben an den Kanzleyrath Berch, mit Urtheilen über einige neue Schriften zur Münzwissenschaft; *in* Gjörwell's Schwed. gel. Zeit. 1774.

Hatte auch einigen Antheil an dem Commentario in Thesaurum Morellianum (Amsterd. 1751. fol.).

Viele Recensionen in den Niedersächs. Nachrichten von gelehrten Sachen (Hamburg).

Handschriftlich hinterliess er:

Index Thesauri numarii Fridericiani, tomis constans quindecim, quorum Imo aurei veteris aeque ac recentioris aevi. II. Argentei aereique Graecorum regum, populorum et urbium, Hebraici etiam, nec non Impp. Rom. vulgo Medalliones dicti. III. Consulares sive familiarum Romanarum. IV. Impp. Rom. argentei. V. VI et VII. Aerei eorundem maioris non minus, quam medii minimique moduli. VIII. Germanici bracteati, sive cavi, nec non aetatis recentioris semiuncialis minorisque valoris. IX. X. XI. XII et XIII eiusdem temporis memoriales. XIV autem et XV unciales, recensentur.

Braunschweig-Lüneburgisches Münz- und Medaillencabinet, oder Abbildung der goldnen und silbernen Münzen, welche das Durchl. Haus Braunschw. Lüneburg, wie auch einige Grafen und Städte in dasigen Landen haben schlagen lassen, oder die auf ihre berühmte Unterthanen geprägt worden; gesammelt von J. C. Schläger. 1763. 6 Bände. fol.

Vergl. *Saxii* Onomast. litter. P. VI. p. 736. — *Schlichtegrolli* historia numothecae Gothanae p. 63—64. — *Ernesti* a. a. O. S. 130—132. — Index scriptorum editorum et edendorum a *Julio Carolo Schlaegero* etc. Helmestadii 1742. 4.

SCHLAG (GEORG).

Studirte zu Breslau und Jena, kam 1718 nach Breslau zurück, wurde 1727 Rektor der Polnischen Schule zu Breslau und 1752 Polnischer Prediger an der dortigen Christophs-Kirche. Geb. zu Commerau unweit Trebnitz in Schlesien am 19ten März 1695; gest. am 15ten December 1764.

Neue gründliche und vollständige Polnische Sprachlehre. Breslau 1734. 8.
Polnisch-Teutsche Handlungsgespräche. ebend. 1736. 8.
* Antwortschreiben eines Polnischen Predigers in der Stadt an einen angesehenen Senior aufm Lande u. s. w. ebend. 1756. 4.
Polnisch-Teutsche Correspondenz. ebend. 1765. 8.
Uebersetzte einige Teutsche Lieder in die Polnische Sprache.

Vergl. *Ehrhardt's* Schlesische Presbyterologie Th. 1. S. 440.

SCHLEEF (JOHANN).

*Prediger zu Grossen-Upahl *) im Mecklenburgischen: geb. zu; gest. 1786.*

Abhandlung von den Neigungen, Gemüthsbewegungen und Temperamenten des Menschen, in so fern selbige insbesondere mit der Erbsünde vermengt sind. Bützow u. Wismar 1763. 8.
Ueberzeugender Vortrag von der allgemeinen Gnade Gottes aus den Trieben aller Menschen zu einer höchsten Glückseligkeit hergeleitet. Rostock 1764. 8.
* Gedanken über den Werth der Gefühle in dem Christenthum, nebst beygefügter Beurtheilung derselben. Bützow u. Wismar 1770. 8.
* Fernere Beurtheilung der Gedanken — nebst beygefügter Beantwortung derselben. ebend. 1772. 8. (*Unter den Vorreden zu beyden letztern Schriften hat er sich genannt.*)
* Gespräche über den Werth der Gefühle im Christenthum. 1stes und 2tes Gespräch. ebend. 1772. 8.

*) Nicht aber Uzahl.

Neue Vorstellung der Lehre von der heil. Dreyeinigkeit. Bützow u. Wismar 1776. 8.

Untersuchungen der neuesten theologischen Streitigkeiten, in so fern sie den Grund und die Ordnung des Heils betreffen. ebend. 1776. 8.

Noch etwas über die göttlichen Personen, und insbesondere über den Logos. Bützow 1778. 8.

Der vertheidigte Catechismus Lutheri; in einem Beantwortungsschreiben an den Verfasser der freundschaftlichen Briefe über den jetzigen Zustand der Religion unter den Lutheranern. Luthershausen (*Bützow und Wismar*) 1778. 8. — *Er versichert in dieser Schrift, dass er nicht Verfasser sey von der ihm in der 4ten Ausgabe des gel. Teutschl. begelegten* Beantwortung einiger Einwendungen gegen die Lehre vom Leiden Jesu. *Sie ist von dem Prediger Holsten.* (*S. diesen Artikel oben B. 6.*)

Abhandlung von dem natürlichen Verderben; *in* Masch'ens theolog. Abhandl. Th. 2 (1758).

Schlegel (Christoph Heinrich).

Studirte zu Meissen und Leipzig, war alsdann von 1716 *bis* 1724 *Hauslehrer des Superint. G. H. Götze zu Lübeck, und dann bis* 1729 *bey andern ansehnlichen Familien daselbst. Während dieser Zeit* (1720) *hatte er von Rostock in Abwesenheit die Magisterwürde erhalten. Im J.* 1730 *wurde er Substitut des Pastors zu Priessnitz in der Dióces Borna, und* 1732 *bekam er das völlige Amt. Geb. zu Oederan am 2ten Oktober alten Stils* 1691; *gest.*

Schediasma de cathedra Petri. Lubecae 1720. 4.

Grammatica regia in usum Christinae, Reginae Sueciae, oder kurze, doch zulängliche Anweisung, einem Knaben die Lateinische Sprache beyzubringen. ebend. 1729. 8.

Vernünftige lautere Milch des kleinen Catechismi D. Martin Luther's. ebend. 1729. 8. 2te Auflage. ebend. 1740. 8. 3te Auflage. ebend. 1759. 8.

Zum Druck hatte er fertig: Epigrammatum Latinorum Centuriae II; cum Mantissa variorum carminorum:

ſie ſollten aber erſt nach ſeinem Tode erſcheinen. Ob dies wirklich geſchehen ſey, kann man nicht angeben.

Vergl. *Dietmann's* Kurſächſiſche Prieſterſchaft B. 2, S. 584 — 586.

SCHLEGEL (ERNST FRIEDRICH).

Studirte zu Meiſsen und Wittenberg, wurde dort 1718 *Magiſter,* 1727 *Subſtitut zu Neckanitz in der Diöces Oſchatz, nicht lange hernach wirklicher Paſtor,* 1743 *aber Paſtor zu Lauſigk in der Diöces Colditz. Geb. zu Radeberg am* 26*ſten November* 1693; *geſt.*

Diſſ. (Praeſ. J. C. Thorſchmidt) de Poggio Florentino eiusque vita et meritis. Viteberg. 1714. 4. *Wahrſcheinlich vom Praeſes.*

Schediasma de ſingulari providentia divina in quibusdam vacandis Eccleſiae miniſtris conſpicua. ibid. 1735. 4.

* Wahrhaftiger und noch nie ſo umſtändlich beſchriebener Bericht des Dresdniſchen Prieſtermords. 1726. 4. *Unter dem Namen Hiſtoriophilus:* Güllenſteinius redivivus. eod. 4. *Betrifft denſelben Mord.*

Vergl. *Dietmann* a. a. O. S. 516.

SCHLEGEL (JOHANN ADOLPH),

Bruder der drey Folgenden.

Studirte in der Schulpforte und dann von 1741 *bis* 1746 *zu Leipzig, ward* 1746 *Hofmeiſter zu Strehla bey Meiſsen, legte* 1749 *dieſe Stelle nieder und lebte* 2 *Jahre bey ſeinem Freunde Joh. Andr. Cramer, damahligen Landprediger zu Cröllwitz bey Merſeburg (zuletzt Prokanzler der Univerſität zu Kiel), dem er bey ſeinen gelehrten Arbeiten half, gieng darauf* 1751 *wieder nach Leipzig, ward in demſelben Jahr Diakonus und auſserordentlicher Lehrer an der Schulpforte,* 1754 *Profeſſor der Theologie und Metaphyſik am Gymnaſium und erſter Prediger an der Dreyfaltigkeitskirche zu Zerbſt,* 1759 *Paſtor an der Marktkirche zu St. Jakob und Georg in*

Hannover, 1775 *Konsistorialrath*, *Superintendent und erster Prediger an der dortigen Neustädter Hof- und Stadtkirche*, 1782 *Generalsuperintendent der Grafschaft Hoya*, 1787 *aber Generalsuperintendent des Fürstenthums Calenberg*, *und bey der Jubelfeyer der Universität zu Göttingen in demselben Jahre Doktor der Theologie. Geb. zu Meissen am 18ten September* 1721; *gest. am 16ten September* 1793.

*Batteux, Professors der Redekunst an dem königl. Collegio von Navarra, Einschränkung der schönen Künste auf einen einigen Grundsatz; aus dem Französischen übersetzt, und mit einem Anhange einiger eigenen Abhandlungen versehen. Leipzig 1751. 8. 2te verbesserte und vermehrte Ausgabe (*auf deren Titel er sich nannte*). ebend. 1759. 8. 3te von neuem verbesserte und vermehrte Ausgabe. 2 Bände. ebend. 1770. 8. *Der 1ste Band enthält die Uebersetzung des Französischen Buches*, *und der 2te Schlegel's Abhandlungen über verschiedene Materien aus den schönen Künsten*, *die durch des Hrn. B. Werk veranlasst worden (eilf an der Zahl)*.

Anton Banier's, Mitgliedes der Akademie der Inschriften und schönen Wissenschaften, Erläuterung der Götterlehre und Fabeln aus der Geschichte; aus dem Franz. übersetzt, in seinen Allegaten berichtiget, und mit Anmerkungen begleitet. Leipz. 1754. — 2ter Band, von Joh. Adolph Schlegel und Joh. August Schlegel. ebend. 1756. — 3ter Band, von Joh. Ad. Schlegel und Jo. Matthi. Schröckh (*nur die Uebersetzung ist in diesem Bande noch von Schlegel*). ebend. 1764. — 4ter Band (*auch darin ist noch ein Theil der Uebersetzung von Schlegel*). ebend. 1765. — 5ter Band, nebst einem Register über alle Bände. Von J. M. Schröckh. ebend. 1766. gr. 8.

Oratio, qua demonstratur, superstitionem et profanum religionis neglectionem irrisionemque in perturbandis rebus humanis sibi invicem successisse. ibid. 1755. 4.

Sammlung einiger Predigten. 1ster Theil. ebend. 1754. — 2ter Theil. ebend. 1758. — 3ter Theil. ebend. 1764. gr. 8.

Erste Sammlung geistlicher Gesänge zur Beförderung der Erbauung. Leipzig 1766. 2te verbesserte Ausgabe. ebend. 1772. — 2te Sammlung. ebend. 1769. — 3te Sammlung. ebend. 1772. gr. 8.

Auszug aus der alten Geschichte zur Unterweisung der Kinder; nach dem Französischen der Frau le Prince de Beaumont; mit einer Vorrede. 1ster Band in 2 Theilen. ebend. 1766. — 2ter Band. ebend. 1768. (*Vergl. den folgenden Artikel*). — 3ter Band. ebend. 1775. — 4ter Band. Von Georg Heinrich Martini. Mit einer Vorrede von Schl. (*über Geschichtsstudium der Kinder, und Geschmack der histor. Lehrart*). ebend. 1779. — 5ter Band. Von demselben. 1780. 8.

Predigten über die ganze Leidensgeschichte Jesu Christi, denen dieselbe übersetzt, aus allen Evangelisten zusammen gezogen, und mit Anmerkungen erläutert, beygefügt ist. 1ster Theil. Von den Rathschlägen wider Jesum bis zu seiner Gefangennehmung. ebend. 1767. — 2ter Theil, bis zur Ausführung zu seiner Kreutzigung. ebend. 1769. — 3ter Theil in 2 Bänden, bis zu seinem Begräbnisse. ebend. 1773. gr. 8.

(Acht) Predigten über den Apostolischen Segens-Wunsch Philip. IV, 7. ebend. 1769. gr. 8.

Fabeln und Erzählungen; zum Druck befördert von Karl Christian Gärtner. ebend. 1769. 8. *Standen vorher gröſsten Theils in den* Bremischen Beyträgen, *wurden aber bey dieser Sammlung nochmahls durchgesehn und ausgefeilt.*

Ein Gedicht auf König Georg den 3ten von Groſsbritannien. Hannover 1770. 4.

Predigten über die lebendige Erkenntniſs Gottes in der Religion. Leipz. 1771. 8.

Leidensgeschichte unsers Herrn Jesu Christi in ihrer harmonischen Ordnung, aus der Erzählung aller vier Evangelisten, neu übersetzt und mit Anmerkungen erläutert. ebend. 1775. 8.

Zwey Predigten von Jesu Christo, als unserm Leben, und von dem Namen Jesu. Hannov. 1775. 8.

Weissagungen Jesu von der Zerstöhrung Jerusalems, erläutert und mit der Geschichte verglichen. Leipzig 1775. 8. ebend. 1778. 8.

Drey Predigten, bey ſeiner Amtsveränderung gehalten. Hannov. 1776. 8.

Neue Sammlung einiger Predigten über wichtige Glaubens- und Sittenlehren. 1ſter Band. Leipz. 1778. — 2ter Band. ebend. 1779. — 3ter Band. ebend. 1782. — 4ter Band. ebend. 1786. gr. 8.

Kurzgefaſster Unterricht in der Chriſtlichen Religion. Hannov. 1779. 8. 2te vermehrte und verbeſſerte Ausgabe. ebend. 1791. 8.

Kurzer Grundriſs der Chriſtlichen Religion. ebend. 1779. 8.

Taufrede bey der Taufe Ernſt Auguſt Redlich's, vormahls Wolf Markus genannt, eines Proſelyten aus dem Judenthum. ebend. 1779. 8.

Einweihungspredigt von der wahren Würde chriſtlicher Gotteshäuſer. ebend. 1784. 8.

Zwo Erndtepredigten über CIV Pſalm 24 v. ebend. 1785. 8.

Vermiſchte Gedichte. 1ſter Band. ebend. 1787. — 2ter Band. ebend. 1789. 8. *Nachgedruckt zu* Carlsruhe 1788. 1790. 8. *Standen vorher zerſtreut in den* Beluſtigungen des Verſtandes und Witzes, *in den* Bremiſchen Beyträgen, *und in den* Vermiſchten Schriften von den Verfaſſern der Brem. Beyträge: *wurden aber in der Folge von ihrem Verf. aufs neue durchgeſehen und verbeſſert. Einige, moraliſchen Inhalts, wurden ins Franzöſiſche überſetzt in* Choix varié des poeſies philoſophiques et agréables (à Avignon 1770. 2 Voll. 12.).

Der Unzufriedene, ein epiſches Lehrgedicht in acht Geſängen. Hannover 1789. 8. *War ſchon* 1745 *zuerſt gedruckt in den* N. Beyträgen zum Vergnüg. des Verſt. u. Witzes: *erſchien aber einzeln ſehr ausgebeſſert.*

Aufſätze in den Bremiſchen Beyträgen zum Vergnügen des Verſtandes und Witzes (1744—1748), *wie auch in den* Vermiſchten Schriften von den Verff. der Brem. Beyträge (1748—1757), *die erſt unter Cramer's, hernach unter ſeiner eigenen und Giſeke'ns Aufſicht herauskamen.*

Briefe unter den Namen Orontes und Pottelwitz; *in* (Bodmer's) litterar. Pamphleten aus der Schweitz (1781. 8.).

Hat vorzüglichen Antheil an dem 1772 *herausgekommenen* Frankfurtiſchen reformirten Geſangbuch.

Arbeitete mit dem Konſiſtorialrath Koppe den Hannöveriſchen Landes-Katechismus *aus, wie auch einen* Anhang zu dem Hannöveriſchen Geſangbuch, *und verbeſſerte das alte* Hannöver. Geſangbuch; *welche letztere Arbeit er bis über die Hälfte ausführte.*

Gab heraus:

Gellert's moraliſche Vorleſungen. 2 Bände. Nach des Verfaſſers Tode mit Gottfr. Lebr. Heyer's Beyhülfe. Leipz. 1770. 8. *Machen auch den 6ten und 7ten Theil von Gellert's ſämmtlichen Schriften aus* (Leipz. 1770. 8.).

N. D. Gieſeke'ns Predigten. Flensburg 1780. 8.

Sein Bildniſs von *J. E. Haid* in gr. 4., vor dem 45ſten Band der neuen Bibl. der ſchönen Wiſſenſchaften von *Uhlemann* und *Schultze* (1792); auch vor *G. F. Palm's* neuen Volkskalender für das Jahr 1795.

Vergl. *J. S. Bialloblotzi's* Gedächtniſspredigt und kurze Nachrichten von *Schlegel's* Leben. Hannov. 1793. 8. — Rinteliſche Annalen der theolog. Litteratur (1795. S. 650 u. ff.). — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1793. B. 1. S. 72 — 121. — *Baur's* Gallerie der berühmteſten Dichter des 18ten Jahrhunderts S. 198 — 206. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VIII. p. 167. — *Heerwagen's* Litteraturgeſch. der Evangel. Kirchenlieder Th. 1. S. 214 — 218. Th. 2. S. 130 u. f. — *Richter's* biograph. Lexikon der geiſtl. Liederdichter S. 338 — 340. — *Erneſti* a. a. O. S. 152 — 153. — *Jördens* im Lexikon Teutſcher Dichter und Proſaiſten B. 4. S. 521 — 534 (1809).

Schlegel (Johann August),

Bruder des Vorhergehenden und der zwey Folgenden.

Erſt Paſtor zu Pattenſen, hernach zu Rehburg im Fürſtenthum Calenberg: geb. zu; geſt. am . . . May 1776.

Antheil an der Ueberſetzung ſeines Bruders, Joh. Adolph, von Banier's Erläuterung der Götterlehre *und an den Anmerkungen zu derſelben.* Leipzig 1756. 8.

*Der Chriſtliche Philoſoph; aus dem Franzöſiſchen des berühmten Hrn. Prof. Formey. 3ter Theil. Frankf. am M. 1757. 8.

Vier Predigten über verſchiedene Materien. Leipz. 1758. gr. 8.

Von der Beſchaffenheit, der Gröſse und den Urſachen der mannigfaltigen Leiden unſers Herrn und Heylandes Jeſu Chriſti und von der Zeitordnung der Leidenspſalme; zwo Abhandlungen. Braunſchweig 1764. gr. 8.

* *Antheil an dem 1ſten und 2ten Band der von ſeinem Bruder veranſtalteten Ueberſetzung des* Auszuges aus der alten Geſchichte von der Frau le Prince de Beaumont. Leipz. 1766 u. 1768. 8. (*Den 1ſten Band, und die 1ſte Hälfte des 2ten hat er überſetzt.*)

Predigten über die Evangelia auf alle Sonntage und Feſttage im Jahre. 4 Theile. Leipz. 1773—1775. 8.

War Mitarbeiter an den Vermiſchten Schriften der Verfaſſer der Bremiſchen Beyträge.

Schlegel (Johann Elias),

Bruder der beyden Vorhergehenden und des Folgenden.

Studirte in der Schulpforte und zu Leipzig, begabt mit einem frühzeitigen Genie, das bereits auf der Schule Trauerſpiele, die zum Theil in der Folge gedruckt wurden, ſchuf. Im J. 1743 *gieng er, als Privatſekretar des Sächſiſchen geheimen Kriegsraths von Spener, der zum Geſandten am Däniſchen Hof ernannt und zugleich ſein Verwandter war, mit nach Kopenhagen, wo er ſich bald der Däniſchen Sprache bemächtigte. Ob er gleich* 1747 *zum Geſandſchaftsſekretar ernannt worden war und dadurch gute Ausſichten zu einer Beförderung im Vaterlande erlangt hatte; ſo nahm er doch, mit Genehmigung des Sächſiſchen Hofes,* 1748 *eine auſserordentliche Profeſſur bey der das Jahr zuvor geſtifteten Ritterakademie zu Soroe an; zugleich erhielt er die Aufſicht über die Bibliothek. Geb. zu Meiſsen am 28ſten Januar* 1718; *geſt. am* 13*ten Auguſt* 1749.

Beyträge zum Däniſchen Theater: 1) die lange Weile; 2) die ſtumme Schönheit; 3) der Triumph der guten Frauen. Kopenhagen 1748. 8. *Die beyden erſten waren vorher einzeln erſchienen zu* Altona 1747. 8.

Nach ſeinem Tode wurden gedruckt:

* Des Hrn. von Saintfoix Theatraliſche Werke; aus dem Franzöſiſchen überſetzt. 1ſter und 2ter Theil. Leipz. 1750. 8. *Der* 3te und 4te Theil, *von C. A. Wichmann anonymiſch überſetzt, erſchien erſt* 1768.

Werke; herausgegeben von Joh. Heinrich Schlegel u. ſ. w. 1ſter Theil. Kopenh. u. Leipz. 1761. 4te Auflage dieſes Theils. ebend. 1773. — 2ter Theil. ebend. 1762. — 3ter Theil. ebend. 1764. — 4ter Theil. ebend. 1766. — 5ter Theil, nebſt dem Leben des Verfaſſers. ebend. 1770. gr. 8. *Der 1ſte Theil enthält:* 1. Oreſt und Pylades, ein Trauerſpiel in 5 Aufzügen S. 1—69. (1737 *verfertigt.*) 2. Dido, ein Trauerſpiel in 5 Aufzügen S. 70—136. (1739 *verfertigt. Der letzte Aufzug ſtand zuerſt im 5ten Theil von* Gottſched's Schaubühne.) 3. Die Trojanerinnen, ein Trauerſpiel in 5 Aufzügen S. 137—188. (1736 *verfertigt unter dem Titel* Hekuba.) 4. Canut, ein Trauerſpiel in 5 Aufzügen S. 189—282. (*Verfertigt* 1746. *Däniſch bald nach der Erſcheinung des Originals beſonders gedruckt; hernach* 1751 *von dem Ueberſetzer Jakob Graah ſeinen übrigen poëtiſchen Werken beygefügt.*) 5. Hermann, ein Trauerſpiel in 5 Aufzügen S. 282—384. (*Erſchien zuerſt im* 4*ten Theil von* Gottſched's Teutſchen Schaubühne 1743. *Bey der Einweihung der Leipziger Schaubühne* 1766 *mit Schlegel's Hermann lieſs man ihn, mit einer Beſchreibung dieſes Theaters und einem von Clodius dazu verfertigten Prolog in Quart von neuem abdrucken. Franzöſiſch, ſehr frey von Bauvin, unter dem Titel:* Arminius, ou Eſſai ſur le théatre Allemand 1769. *Derſelbe veränderte das Stück noch mehr unter dem Titel:* Les Cherusques. à Paris 1773. 8. *So ward es auch aufgeführt.*) 6. Elektra, ein Trauerſpiel des Sophokles in 5 Aufzügen S. 385—484. — 2*ter Theil:* 1. Lukretia, ein Trauerſpiel in 5 Aufzügen S. 1—44. 2. Der geſchäftige Müſsiggänger, ein Luſtſpiel in 5 Aufzügen S. 45—182. (*Erſchien zuerſt* 1743 *in* Gottſched's Teutſchen Schaubühne 1743.) 3. Der Geheimniſsvolle, ein Luſtſpiel in 5 Aufzügen S. 183—322. 4. Der Triumph der guten Frauen, ein Luſtſpiel in 5 Aufzügen S. 323—448. (*Nachgedruckt in der Sammlung, die zu Breslau* 1762 *unter dem Titel:* Schauſpiele, *erſchien. Däniſch*)

5. Der

5. Der gute Rath, ein Lustspiel in Einem Aufzuge S. 449—468. (*Stand zuerst in dessen Wochenschrift:* Der Fremde.) 6. Die stumme Schönheit, ein Lustspiel in Einem Aufzuge S. 469—520. 7. Die Langeweile, ein Vorspiel bey Eröffnung des Dänischen Theaters S. 521—544. (*Wurde* 1747 *bey dem Krönungsfest Friedrich des* 5*ten nach einer Dänischen Uebersetzung aufgeführt.*) 8. Unvollendeter Entwurf der Gothrika, eines Trauerspiels in 3 Aufzügen S. 545—568. 9. Die Braut in Trauer, Fragment eines Trauerspiels, aus dem Englischen des Congreve nachgeahmt S. 569—598. 10. Die drey Philosophen, Fragment eines Lustspiels in Versen S. 599—618. 11. Die entführte Dose, ein Nachspiel S. 619—635. (*Nur Proben.*) 12. Der Gärtnerkönig, eine Tragikomödie S. 635—638. (*Ebenfalls nur eine Probe daraus. — 3ter Theil:* 1. Nachricht und Beurtheilung von Herodes, dem Kindermörder, einem Trauerspiele des Joh. Klaj S. 1—26. (*Stand zuerst in den* Beyträgen zur krit. Hist. der Teut. Sprache, Poësie u. Beredſ. B. 7. St. 27. S. 355—378.) 2. Vergleichung Shakespear's und Andreas Gryph's, bey Gelegenheit einer Uebersetzung von Shakespear's Julius Caesar. Berlin 1741. S. 27—64. (*Zuerst in den* Beyträgen zur krit. Hist. u. s. w. B. 7. St. 28. S. 540—572.) 3. Schreiben über die Komödie in Versen S. 65—94. (*Zuerst ebend.* B. 6. St. 24. S. 624—651.) 4. Von der Nachahmung S. 95—162. (*Zuerst ebend.* B. 8. St. 29. S. 46—75. St 31. S. 371—394; *und in dem* Neuen Büchersaal der schön. Wissensch. u. freyen Künste B. 1. St. 5. S. 415—432.) 5. Von der Unähnlichkeit in der Nachahmung S. 163—176. (*Zuerst in den* Neuen Beyträgen zum Vergnügen des Verstandes u. Witzes.) 6. Demokrit, ein Todtengespräch S. 177—202. (*Zuerst in den* Belust. des Verstandes u. Witzes B. 1. S. 101—126.) 7. Auszug eines Briefes, welcher einige kritische Anmerkungen über die Trauerspiele der Alten und Neuern enthält S. 202—212. 8. Von der Würde und Majestät des Ausdrucks im Trauerspiele S. 213—240. (*Macht den grösten Theil der Vorrede aus, welche Schl. seinen* 1747 *zu Kopenh. erschienenen* Theatral. Werken *vorsetzte.*) 9. Gedanken über das Theater und insonderheit das Dänische S. 241—

258. (*Um 1746 geschrieben.*) 10. Gedanken zur Aufnahme des Dänischen Theaters S. 259—298. (*Bey dessen Eröffnung 1747 geschrieben.*) 11. Reden von den Vortheilen der Beredsamkeit S. 299—320. 12. Moralische Reden S. 321—356. (*Wurden in der Gottschedischen Rednergesellschaft abgelesen und in der Sammlung gedruckt, welche Löschenkohl von diesen Uebungsreden besorgte.*) 13. Zweyerley Gestalten in Einer Person S. 357—370. (*Zuerst in den* Belust. des Verst. u. Witzes B. 3. S. 314—327.) 14. Der junge Herr S. 371—420. (*Zuerst ebend.* 1741 u. 1742.) 15. Schreiben von den sinnlichen Ergötzlichkeiten, besonders vom Tanzen S. 421—448. (*Zuerst in den* N. Beytr. zum Vergnügen des Verst. u. Witzes.) 16. Moralische Aufsätze S. 449—474. 17. Die Prinzessin Zartkinda und Prinz Typhon; aus dem Franz. übersetzt; nebst einer Zueignungsschrift des Uebersetzers an die Eigenliebe S. 475—522. 18. Die Pracht zu Landheim, ein Lustspiel in 5 Aufzügen S. 523—598. (*Bruchstücke eines auf Verlangen seines Vaters unterdrückten Lustspiels.*) — *4ter Theil:* 1. Heinrich der Löwe; 1stes und 2tes Buch S. 1—40. (*Anfang einer Nationalepopoe.*) 2. Bemühungen Irenens und der Liebe S. 41—60. 3. Briefe und vermischte Gedichte S. 61—160. (*Zum Theil zuerst in den* Beytr. zur krit. Hist. der Teut. Sprache, *in den* Belust. des Verst. u. Witzes *und in den* Brem. Beyträgen.) 4. Erzählungen (4) S. 161—170. (*Eben daselbst.*) 5. Oden S. 170—202. 6. Kantaten (7) S. 203—226. (*Zum Theil zuerst auch in jenen periodischen Blättern.*) 7. Anakreontische Oden S. 227—272. (*Verschiedene zuerst in den* Belust.) 8. Kleinigkeiten S. 273—284. (*Darunter auch ein Auftritt aus einem Lustspiel:* Die gröfste Verwegenheit.) 9. Historische Abhandlungen (2) S. 285—320. (Gedanken über die Achtserklärung Heinrich des Löwen, und über die vorgegebene Ausschliessung der Prinzessin Blanka, Gemahlin Ludwig des 8ten, K. von Frankreich, von der Thronfolge in Castilien.) — *5ter Theil:* 1. Leben Joh. El. Schlegel's, von dem jüngern Bruder desselben, Joh. Heinr. Schlegel S. 7—52. 2. Klagen bey dem Grabe J. E. Schlegel's, von J. Ad. Schlegel S. 53—64. 3. Der Fremde, eine Wochenschrift S. 1—446. *Auch*

besonders in 2 Theilen (Kopenh. 1770. gr. 8.). Mit erläuternden Anmerkungen des Herausgebers. (*Zuerst* 1745 und 1746.)

Ausserdem befindet sich noch in der Sammlung einiger ausgesuchter Stücke der Gesellsch. der freyen Künste zu Leipzig (Th. 1. S. 272—285) *von ihm eine* Rede, *worin bewiesen wird*, dass die vortheilhaftesten Umstände der Beredsamkeit allemahl mit einem verwirrten Zustande des gemeinen Wesens verknüpft sind.

Briefe von ihm an Hagedorn findet man in Friedrich v. Hagedorn's poëtischen Werken, herausg. von J. J. Eschenburg Th. 5. S. 284—299.

Vergl. *J. H. Schlegel's* Biographie *im 5ten Theil der* Werke *J. E. Schlegel's. Auch besonders gedruckt zu* Kopenh. 1770. gr. 8. — *Christi. Heinr. Schmid's* Nekrolog oder Nachrichten von den vornehmsten verstorb. Teut. Dichtern B. 1. S. 251—266. — *Leonh. Meister's* Charakteristik der Teutschen Dichter B. 2. S. 231—250. — *Baur's* Gallerie der berühmtesten Dichter des 18ten Jahrhunderts S. 160—166. — *Ernesti* a. a. O. S. 153—177. — *Jördens im* Lexikon Teutscher Dichter und Prosaisten B. 4. S. 497—521 (1809).

Schlegel (Johann Heinrich),

Bruder der drey Vorhergehenden.

Studirte in der Schulpforte, und seit 1741 *zu Leipzig die Rechte, beschäftigte sich aber daneben mit dem Studium der Geschichte und schönen Litteratur. Durch Vermittelung des ältern Bruders Joh. Elias kam er nach Kopenhagen, wo er Anfangs königl. Sekretar in der Dänischen Kanzley war. In der Folge wurde er Professor der Geschichte und Geographie bey der Universität, königl. Dänischer Historiograph, Bibliothekar und Justitzrath. Geb. zu Meissen* 1724; *gest. am* 18*ten Oktober* 1780.

Geschichte Christian des Vierten, Königs in Dänemark, von Niels Slangen, Conferenz-Rath, in Dänischer Sprache aus Archiv-Urkunden verfertiget, kürzer vorgetragen, mit Anmerkungen und Zusätzen erweitert und mit einer Einleitung versehen. Kopenhagen 1757. — 2ter Band. ebend. 1771. 4.

Jakob Thomſon's Sophonisba, ein Trauerſpiel, überſetzt, mit Anmerkungen erläutert, und mit zwoen Abhandlungen von Numidien, und andern Trauerſpielen, die von Sophonisben handeln, begleitet. Leipzig 1758. 8.

Ebendeſſelben Agamemnon, und Coriolan, und die Geſchichte des Coriolan's aus dem Griechiſchen des Dionyſius von Halicarnaſs, überſetzt und erläutert. Kopenh. u. Leipz. 1760. 8.

Abhandlung über die Vortheile und Mängel des Däniſchen, verglichen mit dem Teutſchen und Franzöſiſchen. Aus dem Däniſchen; nebſt einigen Anmerkungen und einer Abhandlung des Ueberſetzers. Schleswig 1764. 8.

Trauerſpiele aus dem Engliſchen überſetzt. Kopenhagen u. Leipzig 1764. 8.

Geſchichte der Könige von Dänemark aus dem Oldenburgiſchen Stamme, mit ihren Bildniſſen von Joh. Martin Preisler. 1ſter Theil. Kopenh. 1769. 2te Ausgabe. 1771. — 2ter Theil, welcher die Geſchichte Chriſtian des 4ten von 1588 bis 1629 enthält. ebend. 1777. fol. *Der 1ſte Theil Holländiſch.*

Leben Johann Elias Schlegel's. ebend. 1770. 8. *Auch im 5ten Theil der von ihm herausgegebenen* Werke *ſeines Bruders* Joh. Elias.

Sammlung zur Däniſchen Geſchichte, Münzkenntniſs, Oekonomie und Sprache. 2 Bände (*jeder* 4 *Stücke*). Kopenhagen 1771 — 1776. 8.

Däniſche Reiſebeſchreibungen und andre denkwürdige Handſchriften, in der Sammlung zur Däniſchen Geſchichte ans Licht geſtellt und erläutert, und nun überſetzt. ebend. 1776. 8.

Diſſ. In Cornelium Nepotem obſervationes criticae et hiſtoricae, quas pro loco in Facultate philoſ. publice defendit J. H. Schlegel — Reſpondente — Joh. Chriſtiano Hanſen. Havniae 1778. 4. *Auch unter dem Titel:* Obſervationes criticae et hiſtoricae in Corn. Nepotem, cum chronologia rerum Graecarum et Perſicarum, Carthaginenſium et Romanarum ad eundem auctorem illuſtrandum.

Oratio in memoriam — Petri Holmii, Theol Doctoris et Prof. quondam primarii in Academia Havnienſi etc. Accedunt alia in eiusdem viri bene meriti honorem et memoriam conſcripta. ibid. eod. 4.

Programmen.
Gab seines Bruders Johann Elias Werke *heraus. S. den vorhergehenden Artikel.*

Vergl. *Saxii* Onomast. litter. P. VII. p. 203 sq. — *Jördens im* Lexikon Teutscher Dichter und Prosaisten B. 4. S. 534—548 (1809).

Schlegel (Johann Rudolph).

Studirte zu Heilbronn am Neckar, und seit 1748 *zu Jena und Göttingen. Nach einem kurzen Kandidatenstand erhielt er* 1754 *die Pfarrey zu Beckingen, einem Heilbronnischen Dorfe, und* 12 *Jahre darauf in Heilbronn selbst, wo er nach und nach von der* 5ten *bis zur* 3ten *Stufe hinaufrückte, nach dem Tode seines Lehrers* Bernhold *aber im Jan.* 1760 *von dem Rath zum Rektor des Gymnasiums erwählt wurde. Geb. zu Heilbronn am* 15ten *Oktober* 1729; *gest. am* 22sten *Februar* 1790.

Progr. de utilitate ex publicatione bibliothecarum capienda. Heilbronnae 1760. fol.
— de situ Alisi veteris. ibid. 1761. fol.
— de fortuna respiciente. ibid. 1763. 4. *ist auch in* Clemmii Novis amoenitatt. litt. T. I. Fasc. 3. p. 394—407 *abgedruckt.*
— de statuis principum asylis. ibid. 1764. 4.
— de pietate veterum in defunctos principes. ibid. 1765. fol.
*Allgemeine Geschichte der bekannten Staaten. Fünfter bis neunter Theil, enthaltend eine Geschichte von Frankreich. ebend. 1762—1767. 8.
Progr. Fromme Wünsche an die Eltern, welche ihre Kinder der öffentlichen Erziehung anvertrauen. Erster bis fünfter Wunsch. ebend. 1767—1770. 4.
2 Progr. *unter dem Titel:* Freymüthige Anmerkungen über die Basedowische Schulreformation. ebend. 1770. 4. (Hamb. 1770. 8.).
*J. L. von Mosheim vollständige Kirchengeschichte des Neuen Testaments, aus dessen gesammten grössern Werken und andern bewährten Schriften mit Zusätzen vermehrt und bis auf die neuern Zeiten fortgesetzet. Des 1sten Bandes 1ster Theil, welcher die drey ersten Jahrhunderte enthält. Heilbronn und

Rothenburg ob der Tauber 1770. 2te Auflage (*ohne sein Vorwissen vom Verleger veranstaltet*). ebend. 1786. — 1sten Bandes 2ter Theil, welcher das vierte bis siebente Jahrhundert enthält. ebend. 1770. — 2ter Band, welcher die Geschichte der Christen von Carl dem Grossen an bis auf die Kirchenverbesserung enthält. ebend. 1772. — 3ter Band, welcher die Geschichte der Christen im sechszehenten Jahrhundert, nebst einem Auszuge der Anmerkungen des Hrn. Maclaine über die sechszehen ersten Jahrhunderte enthält. ebend. 1776. — 4ter Band, welcher die Geschichte der Christen im siebenzehenten Jahrhundert, nebst dem Mosheimischen Abriss der neuern Christlichen Geschichte, einen Auszug der Anmerkungen des Hrn. Maclaine, chronologische Tabellen, und das allgemeine Register über die sämtlichen vier Bände enthält. Heilbronn 1780. — 5ter Band, welcher die Geschichte des achtzehenten Jahrhunderts enthält. ebend. 1784. (*Auch unter dem Titel:* Joh. Rudolph Schlegel's Kirchengeschichte des achtzehenten Jahrhunderts. 1ster Band.) — 6ter und letzter Band, welcher den Rest der Geschichte des achtzehenten Jahrhunderts enthält. ebend. 1788. (*Auch unter dem Titel:* Kirchengesch. des 18ten Jahrh. 2ter und letzter Band. 1ste Abtheilung.) — 6ter und letzter Band. 2te und letzte Abtheilung, welche den Rest der Geschichte des 18ten Jahrh. enthält. ebend. 1788. gr. 8. (*Den 7ten Band des ganzen Werks oder den 5ten u. letzten Band der Kirchengesch. des 18ten Jahrh. und zwar die 1ste Abtheilung that Joh. Jakob Fraas, Prediger zu Frankenbach bey Heilbronn, hernach in Heilbronn selbst* [† 1810], *zum Theil aus Schlegel's hinterlassenen Papieren, hinzu.* ebend. 1796. gr. 8.)

De libris bibliothecae publicae Heilbr. rarioribus Prolusio I. Heilbr. 1772. — Prolus. II. ibid. 1774. 4.

Progr. Das Beste aus den Basedowischen Erziehungsschriften, mit Anmerkungen. 1ster u. 2ter Abschnitt. ebend. 1775. — 3ter Abschn. ebend. 1779. 4. (*Steht auch im 6ten Th. des* Archivs für die ausübende Erziehungskunst.)

* *Gab* 1774 *das neue* Heilbronnische Gesangbuch *heraus. Viele Recensionen in der* Erfurtischen gelehrten Zeitung bis 1779, *in* Meusel's historischen Journalen, *in der*

allgemeinen Deutschen Bibliothek, *und in der* allgemeinen Litteraturzeitung.

Vergl. *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1790. B. 1. S. 188 — 199. — *Saxii* Onomast. litter. P. VIII. p. 253 sq. — *Ernesti* a. a. O. S. 177 — 182.

Schleger (Theodor August).

Studirte zu Strasburg und Helmstädt, wo er Doktor der Medicin wurde, und medicinische Vorlesungen hielt. Im J. 1750 *ward er Prosektor und Professor der Anatomie bey dem Collegium Carolinum zu Braunschweig; bald hernach Stadtphysikus zu Ulm; hernach berief ihn der Graf von Görz als Leibarzt: aber auch da blieb er nicht lang, sondern gieng als Leibarzt und Hofrath nach Fulda, wo ihn der Bruder des Fürstbischoffs, der Kurfürst von Trier, in gleiche Qualität setzte. Nach dem Tode des Bischoffs trat er* 1761 *in Hessen-Casselische Dienste, als Professor der Medicin und Chirurgie und als Mitglied des Collegii medici in Cassel, wo er* 1764 *den Charakter als Hofrath und Hofarzt, wie auch das Brunnen-Medikat zu Hofgeismar und das Physikat der drey Casselischen Aemter erhielt. Die Stelle im medicinischen Collegium zu Ulm behielt er bey diesen Bedienungen bey. Geb. zu Ulm am 5ten März* 1727; *gest. am* 12*ten December* 1772.

Diss. inaug. (Praes. Laur. Heistero) de venae sectionum usu et abusu apud Gallos. Helmstadii 1750. 4.
— de prolapsu uteri cum inversione extra partus tempus ex terrore orto. ibid. eod. 4.
Diatribe gratulatoria de fato diei natalis. ibid. 1751. 4.
Diss. de morbis sexus feminini ex defectu potus oriundis. ibid. eod. 4.
Vertheidigung gegen D. Schleret's Beschuldigungen. Hersfeld 1756. 4
Von der Kunst, glücklich zu heyrathen, und im Ehestande stets vergnügt zu seyn. Frankfurt am M. 1760. . .
Progr. von denen der Arzneygelahrtheit vorauszusetzenden Gründen, und von denen bey dem Carolino in

Caſſel ſich darbietenden gewünſchten Gelegenheiten zu Erlernung und glücklicher Verbindung der Chirurgie mit der Arzneywiſſenſchaft. Caſſel 1763. — Fortſetzung. ebend. 1763. 4.

Verſuche mit dem Mutterkorn. ebend. 1770. 4.

Progr. de caritate annonae poſta. 1769 fere univerſali eiusque potiſſimum phyſicis cauſſis. ibid. 1772. 4.

— invitator. ad ſectiones potiores chirurgicas etc. ibid. eod. 4.

Memoria Leonh. Henr. Lud. Geo. a Canngieſser, Conſil. int. Caſſel. ibid. eod. 4.

Progr. quo claves ſecalinos perperam a nonnullis venenum morbique rigidi cerealisve cauſſam nominari novis argumentis et experimentis docet. ibid. eod. 4.

— obſervationes circa huius temporis et loci epidemias ſiſtens. ibid. eod. 4.

— de epidemia antea chronica nunc acuta. ibid. 1773. 4. (*Wurde nach ſeinem Tod gedruckt.*)

Von der Quaſſia; *in den* Beytr. zur Caſſel. polit. Zeit. 1769. St. 17 u. 19. — Von Zubereitung des Eau d'eſpagne; *ebend.* St. 2 u. 5.

Vergl. *Weyermann's* Nachrichten von Gelehrten — aus Ulm S. 468 u. f. (*wo unrichtig SCHLEGEL gedruckt iſt*). — *Strieder's* Heſſ. Gel. Geſchichte B. 13. S. 1—5.

Schlegtendal (Johann Adrian).

Studirte zu Duisburg, Marburg und Leiden und wurde 1729 *ordentlicher Profeſſor der Philoſophie und Mathematik an dem akademiſchen Gymnaſium zu Lingen, wie auch von* 1753 *bis* 1762 *Sekretar des akademiſchen Curatoriums. Geb. zu Duisburg am . . . Februar* 1702; *geſt. am* 22*ſten Julius* 1773.

Diſſ. (Praeſ. Engelhard) de uſu chymiae in phyſica. Duisb. 1728. 4.

Tentamen de illuſtranda et promovenda Dei gloria per phyſicam experimentalem. Ling. 1740. 4.

Diſſ. de illuſtranda Dei ſapientia ex loco Geneſ. I, 29. ibid. 1746. 4.

Tentamen de matheſi in prima ſtatim iuventute addiſcenda. ibid. 1748. 4.

Diss. de attentione menti humanae perquam necessaria. Ling. 1750. 4.
— de materialismo principio indiscernibilium atque experientiae contrario. ibid. 1753. 4.

Vergl. Neues gelehrtes Europa Th. 11. S. 722—730. Th. 21. S. 1438.

von Schleicher (. . . .).

Regierungsrath zu Detmold: geb. zu; gest.

* Gründliche Ausführung der Befugniss des regierenden Herrn Grafen Simon August zur Lippe über das in Besitz genommene, den ehemaligen Jesuiten zugehörig gewesene Kloster Falkenhagen, zu disponiren; nebst gesetzlichem Beweis der Nichtigkeit der Ansprüche des Herrn Fürst-Bischoffs zu Paderborn an diesem Kloster. Lemgo 1774. fol.
* Geschicht- und Rechtmässige Darstellung der mit Anfang dieses Jahrs in der Grafschaft Lippe mittelst Einführung neuer Landeskataster und Saalbücher angeordneten Gleichheit in der Kontributionszahlung und der dagegen ganz unbefugter Weise vom regierenden Hrn. Grafen zu Schaumburg-Lippe Hochgräfl. Gnaden, und einigen aufgewiegelten Unterthanen im Amt Schötmar, Oerlinghausen, Brake, Barendorf, der Vogtey Heiden und andern, an dem kaiserl. und Reichskammergericht erregten ungegründeten Beschwerden. 1783. fol.

Schleis von Löwenfeld (Christoph Raphael).

Doktor der Medicin, und ausübender Arzt, wie auch Kurpfalz-Bayrischer Medicinalrath, zu Schwandorf im Fürstenthum Neuburg: geb. zu . . . 1730; gest.

* Oberpfälzisch - statistisches Wochenblatt. Sulzbach 1794. 8.

Medicinische Ortsbeschreibung der Stadt Schwandorf im Nordgau. ebend. 1799. 8.

SCHLEMMER (CHRISTOPH FRIEDRICH).

Studirte zu Culmbach, Hof, Leipzig und Erlangen Theologie und die damit verwandten Wiſſenſchaften, worauf er ſchon 1777 Rektor und Inſpektor der Alumnen zu Wunſiedel wurde. Geb. zu Redwitz am . . . December 1748; geſt. am 8ten December 1798.

Progr. de lingua in ludis verbis Latinis exercenda. Curiae Regn. 1780. 4.

Lobrede auf die hohen Eigenſchaften und unſterblichen Verdienſte des Durchlauchtigſten Chriſtian Friedrich Karl Alexander's, regierenden Markgraven zu Brandenburg, Anſpach, Bayreuth etc. etc. welche ihn zum Muſter eines vollkommenen Fürſten erheben, an deſſen höchſt erfreulichen Geburtsfeſt im Namen der Geſellſchaft zur Aufklärung der vaterländiſchen Geſchichte, Sitten und Rechte zu Wunſiedel bey einer auſserordentlichen Verſammlung derſelben im Jahr 1784 den 25ſten Hornung vorgeleſen. Hof 1785 (112 Seiten). 8. *Auch unter dem Titel:* Bayreuth unter der Regierung Alexander's, ein Nachtrag zu den Nachrichten von Brandenburg - Culmbach. ebend. 1785.

Vergl. *Fikenſcher's* Gel. Fürſtenthum Bayreuth B. 8. S. 59 u. f.

SCHLERETH (JOHANN BURCHARD).

Magiſter der Philoſophie, Doktor der Medicin, und der letztern ordentlicher Profeſſor auf der Univerſität zu Fulda, wie auch fürſtbiſchöffl. Fuldiſcher geheimer Rath und Leibarzt: geb. zu; geſt. . . .

Inſtitutiones medicae, ſuccinctis theſibus comprehenſae, notis uberioribus illuſtratae. Fuld. 1749. 4. *Man findet auch die Angabe* Francof. ad Moen. 1741. 4. *(Welches iſt richtig?)*

Schleusner (Gabriel Jonathan).

Doktor der Medicin und Privatdocent auf der Univerſität zu Jena: geb. zu Danzig am 6ten Julius 1767; geſt. am 9ten Oktober 1798.

*Reiſe durch Italien, oder Bemerkungen über Italien; aus dem Franzöſiſchen des Herrn Duclos überſetzt. Jena 1792. 8.

Diſſ. inaug. de geographia ſacra. ibid. 1796. 4.

— de praecavenda perinaei ruptura in partu. ibid. 1797. 4.

Noch andere anonymiſche Ueberſetzungen aus dem Franzöſiſchen.

Schleyermacher (Daniel).

Evangeliſch-reformirter Prediger der Gemeine zu Ronsdorf im Herzogthum Berg: geb. zu; geſt.

Apologie, kurzbündige Deduction, dienende (*ſic*) zu einer gründlichen Vertheidigung ſeiner Perſon, Ehre, guten Namens und Form, gegen die ſchnöde Läſterung einer boshaften und erzketzeriſchen Rotte u. ſ. w. Arnheim 1750. 4. *Zugleich Holländiſch.*

Schlicht (Georg Siegmund).

Geſchworner Hebammenmeiſter zu Frankfurt am Mayn: geb. zu; geſt. . . .

Kurzer Unterricht vor Hebammen in Lehren und Exempeln. Frankfurt 1752. 8.

Schlichter (Christian Ludwig).

Studirte zu Köthen und Bremen, wo er 1727 unter die Kandidaten des Predigtamts aufgenommen wurde. Im J. 1728 begab er ſich von da nach Celle im Hannöveriſchen, wo er bey der dortigen reformirten Gemeine, die eben keinen Prediger hatte, über 2 Monate den Got-

tesdienst verrichtete, und noch in demselben Jahr ins Vaterland zurückkehrte. Im J. 1729 ward er nach Halle im Magdeburgischen als Professor der geistlichen Geschichte und Alterthümer an dem dortigen reformirten Gymnasium berufen, und trat dieses Amt nach Ostern 1730 wirklich an, und verwaltete es bis zu Anfang des J. 1740, indem er von der Stadt Köthen zum Diakonus und dritten Prediger an der Hauptkirche erwählt und zugleich von dem regierenden Fürsten zum wirklichen Konsistorialrath ernannt wurde. Noch in demselben Jahr erhielt er das Archidiakonat und die damit verknüpfte zweyte Predigerstelle. Geb. zu Köthen am 7ten December 1705; gest. am 23sten April 1765.

Diss. de baptismo ὑπερ των νεκρων ad I Corinth. XV, 29. Bremae 1725. 4.

Oratio inaug. de IV rebus Salomonaeis intellectu difficillimis, ad Proverb. XXX, 18 et 19. Halae 1730. 4.

Progr. de laude verae sapientiae. ibid. eod. 4.

— saeculare de insigni Ecclesiae Evangelicae pulcritudine, quae hostibus est terrori, ad Cantic. VI, 9. ibid. eod. 4.

Exercitatio epistolica ad quendam virum clarissimum, qua de האדם Genes. VIII, 21 sententiam antiquam tuetur, novam coniecturam Anonymi, Kircheri, Varenii, Rambachii, aliorum modeste examinat, denique mentem suam exponit. ibid. 1732. 4.

Decimae sacrae, seu Observationum in utriusque Foederis libros quinque Decades. Bremae eod. 8.

Exercitatio historico-antiquaria de cruce, apud Judaeos, Christianos et gentes signo salutis. Halae 1733. 4.

Commentatio historico-theologica, qua abusus quidam Eucharistici, ex antiquis monumentis bona fide excerpti, variis observationibus illustrantur. ibid. 1734. 4.

Ecloga historica, qua fabula pontificia de Luca pictore, exploditur; accedit observatio ad locum Luc. II, 14, contra censorem Lipsiensem. ibid. eod. 4.

נזר הקדש, seu Meditatio sacra de lamina aurea Pontificis maximi eiusque mysterio, ad Exod. XXVIII, 36—38. ibid. 1736. 4.

Liber ſingularis de panibus facierum eorumque myſterio, ad Exod. XXV, 30 et Levit. XXIV, 5—9. Halae 1736. 4.

— — de menſe facierum eiusque myſterio, cum tabula aenea et indicibus neceſſariis. Accedunt vindiciae crucis panibus facierum impreſſae, nec non phraſeos Paulinae καθ' ἡμέραν Hebr. VII, 27. ibid. 1738. 4.

Diſſ. continens obſervationes de nive, eiusque uſu antiquo et emblemate, ad illuſtranda varia ſacrae ſcripturae loca. ibid. eod. 4.

— de turture, eiusque uſu antiquo et emblemate. ibid. eod. 4.

— de iride, eiusque emblemate. ibid. 1739. 4.

Liber ſingularis de lychnucho aureo eiusque myſterio. Cum tabula aenea. ibid. 1740. 4.

Libellus ſingularis de ſuffitu ſacro Hebraeorum eiusque myſterio. Cum indicibus neceſſariis. ibid. 1754. 4.

Apologia, in qua vir illuſtris, Samuel Bochartus, ab eruditorum quorundam ſiniſtris criminationibus modeſte vindicatur; *in* Bibl. Bremenſi nova Claſſ. II. Faſc. I. p. 170 ſqq. et Faſc. II. p. 302 ſqq.

Hiſtoriſche Nachricht vom Urſprung und Autorität des Exorcismi in der heiligen Taufe; *in den* Halliſchen wöchentl. Anzeigen — Erzählung verſchiedener Gebräuche der heiligen Taufe; *ebend.* — Unparteyiſches Urtheil, daſs mit Wein, Milch, Bier und dergleichen im Nothfall nicht zu taufen ſey; *ebend.* — Schriftmäſsiger Beweis, daſs Henoch, ein Vorbild Jeſu Chriſti, wahrhaftig mit Leib und Seele gen Himmel gefahren; *ebend.* — Schriftmäſsiger Beweis, daſs Paulus und kein anderer bis in den dritten Himmel entzückt geweſen; *ebend.* — Anmerkung über Matth. VIII, 22 und Luk. IX, 60: Laſs die Todten ihre Todten begraben; *ebend.* — Anmerkung von den langen Leuten zu Seba Eſa. XLV, 14; *ebend.*

Vergl. *Moſer's* Beytrag zu einem Lexico der jetztleb. Theologen S. 937—939. — *Rathlef's* Geſchichte jetztleb. Gelehrten Th. 2. S. 440—467. — *Dreyhaupt's* Beſchreibung des Saalkreiſes Th. 2. S. 708 u. f. — *Ruſt's* Nachrichten von verſtorb. Anhalt. Schriftſtellern Th. 1. S. 118—126. — *Erneſti* a. a. O. S. 187—189.

Schlichthorst (Johann Gotthard).

Erst Domprediger, hernach königl. und kurfürstl. Braunschw. Lüneb. Konsistorialrath, Superintendent und Scholarch zu Bremen: geb. zu Cadenbergen im Herzogthum Bremen am 6ten November 1723; gest. 1780.

Dankpredigt wegen des Siegs bey Minden. Stade 1759. 4.
Bremische Antrittspredig. ebend. 1765. 4.
Parentation auf die Frau D. v. Aschen. Bremen 1772. 4.
Mehrere Predigten.
Progr. ad audiendas tres orationes. Brem. 1774. 4.
Hat Antheil an dem Neuen Gesangbuch der Lutherischen Domgemeinde zu Bremen (ebend. 1778. 8.).

Schlichting (Ildephons).

Benediktiner zu Wiblingen in Schwaben. War eine Zeit lang bis 1790 *Professor der Philosophie auf der Universität zu Salzburg. Geb. zu Boos in Schwaben* 1743; *gest. zu Wiblingen am 23sten Februar* 1794.

Conspectus philosophiae universae. Salisburgi 1781. 8.

Schlichtkrull (Christian Nikolaus).

Studirte seit 1750 *zu Greifswald, ward dort* 1756 *Doktor der Rechte und Advokat,* 1763 *Adjunkt der juristischen Fakultät,* 1771 *ordentlicher Professor der Rechte, verwaltete auch bey der Universität interimistisch* 1776 *die Stelle des Syndikus, ward* 1775 *Beysitzer des Pommerischen Konsistoriums zu Greifswald, und war mehrere Jahre hindurch bis kurz vor seinem Tode, als Deputirter des Conciliums, Mitglied der zur Besorgung des Oekonomiewesens der Universität eingerichteten Administration. Geb. zu Greifswald am 24sten September* 1736; *gest. am* 13*ten März* 1793.

Diss. (Praes. Aeminga) de quaestione: An in Principem successorem obligatio cadat ad exsolvenda antecessoris debita, an in huius heredes? Gryphiswald. 1756. 4.

— inaug. (Praes. eod.) de obligatione principis successoris ad antecessoris sui debita ex feudis Imperii praestanda. ibid. eod. 4. (*Nach Koppe soll der Praeses Verfasser dieser beyden Dissertationen seyn.*)

— an avo, aviaeque nepotibus tutores constituere testamentarios liceat, vivis adhuc illorum parentibus? ibid. 1757. 4.

— de non admittendis ante examen testium disputationibus de eorum habilitate, ad ordinationem iudiciariam summi regii tribunalis P. II. Tit. XXIX. §. 7. ibid. 1763. 4.

— de obligatione debitoris solutionem promittentis in monita tempore solutionis recepta, praeprimis suborta mutatione monetae. ibid. 1766. 4.

— de quaestione: An actio pignorititia directa contra tertium possessorem institui queat? ibid. 1777. 4. (*Soll von dem Universitätssyndikus, D. Warnekros, herrühren.*)

— de praediis tertialibus. ibid. eod. 4. (*Soll den Hofrath und D. Breslach zu Güstrow zum Verfasser haben.*)

Progr. de obligatione tertialistarum solvendi, quae contraxerunt, debita. ibid. eod. 4.

— quo in L. un. Cod. etiam ob chirographariam pecuniam etc. commentatur. ibid. eod. 4.

— de nuptiis iure Romano indecoris. ibid. 1788. 4.

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 281. — *Koppe'ns* jurist. Almanach auf das J. 1794. S. 387—395. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1793. B. 2. S. 299 u. f.

Schlierbach (Johann Jakob).

Licentiat der Medicin und Hessen-Darmstädtischer Landphysikus zu: geb. zu; gest.

Praktischer Versuch und Vorstellung von dem Nutzen und Schaden des Aderlassens bey allen Krankheiten. Giesen 1747. 8.

Exemplaris inſtitutio de cognatione ac dependentia morborum ex Foreſto, reviſa etc. *bey* Joh. Sam. Carl's Hiſtoria medica pathologico-therapeutica etc. (Havniae 1737. 8.).

Schlipalius (Johann Christian).

Studirte zu Breslau, Leipzig und Wittenberg, auf welcher letztern Univerſität er 1740 Magiſter wurde. Im J. 1741 ward er zum Garniſonprediger der Feſtung Königſtein ordinirt, und 1746 rief man ihn nach Dresden, als Katecheten und Mittagsprediger an der Frauenkirche. Geb. zu Oels in Schleſien 1719; geſt.

Diſſ. de neceſſitate revelationis ex ratione deducta. Vitemb. 1740. 4.

Das ſündliche Spotten über Gott und die Religion; eine Predigt über 2 Petr. III, 3. Dresden 1750. 4.

Ein Machtwort Jeſu: Eins iſt Noth; eine Predigt über Luc. X, 42. ebend. 1751. 4.

Vergl. Dietmann's Kurſächſ. Prieſterſchaft B. 1. S. 42 u. 1439 u. f.

Schlögl (Quarin).

Canonicus regularis S. Auguſtini in dem Bayriſchen Kloſter Raitenbuch oder Rottenbuch. War eine Zeit lang meteorologiſcher Beobachter auf dem Hohenpeiſsenberg, hernach Profeſſor der Phyſik in ſeinem Kloſter. Geb. zu Hofenhegenberg in Bayern am 22ſten Oktober 1752; geſt. am 24ſten Januar 1788.

Tabulae pro reductione quorumvis ſtatuum barometricorum ad normalem quendam caloris gradum. Monach. 1787 (*eigentl.* 1786). 8.

Schlör (Johann Georg).

Studirte zu Mainz Philoſophie und Theologie, gieng als Geiſtlicher nach Ingolſtadt in das Seminarium, kam

1746

*1746 wieder nach Mainz, ward 1749 Kandidat des theologischen Doktorats, erhielt 1750 die Pfarrey im Soldatenkrankenhause zum heil. Johann in Mainz, wo er sich 1753 die Licentiatenwürde ertheilen liefs, erhielt 1757 die aufserordentliche Professur des geistlichen Rechts bey dortiger Universität, ward 1762 wirklicher geheimer Rath, 1768 Chorherr in dem Kollegiatstift zum heil. Kreutz bey Mainz, und 1776 zu Amöneburg; im ersten ward er 1780 Dechant. Im J. 1772 nahm er die juristische Doktorwürde an; worauf er die ordentliche Professur des geistlichen Rechts, und 1779 den Beysitz bey der Juristenfakultät erhielt. Im J. 1778 ward er Siegler an dem erzbischöffl. Mainzischen Vikariat. Geb. zu Uemphingen bey Bischoffsheim an der Tauber am 14ten September 17 . . .; gest. am 26sten *) November 1783.*

Diss. canonica (Praes. Dahmio) de ecclesiarum parochialium saecularitate, earumque unione subjectiva monasteriis facta. Moguntiae 1753. 4.

Disceptatio iur. publ. eccl. ad Concordata Germaniae, de reservatione beneficiorum et dignitatum apud sedem Apostolicam s. in Curia Romana per obitum naturalem vacantium, ad litteram Concordatorum et textum cap. licet 2 de praeb. in 6. ibid. 1762. 4.

— — ad Concordata Germaniae de reservatione beneficiorum et dignitatum ex qualitate personae, obitu tamen contingente in curia. ibid. 1765. 4.

— — ad Concord. Germ. de electione Archi- et Episcoporum in Germania, sive de reservatione apostolica dignitatum Archi- et Episcopalium ex qualitate vacationis, ad textum Concordatorum electione cassata, postulatione non admissa. ibid. 1767. 4.

— — (Praes. Dürrio) ad Concord. Germ. de natura et indole illorum, ut sunt pacta, s. ad textum bullae Nicolai V, eaque rationabilia et salubria etc. quatenus haec sint legitime interpretanda. ibid. 1771. 4.

— — ad Concord. Germ. de alternativa mensium sive de reservatione beneficiorum ex qualitate temporis vacantium, iuxta §. de caeteris vero etc. Francof. et Lips. 1776. 4.

*) Nach andern am 20sten, wieder nach andern am 21sten.

Disceptatio iur. publ. eccl. ad Concord. Germ. de reservatione beneficiorum et dignitatum, ex qualitate vacationis per resignationem, ad textum Concordatorum: Per eos facta renunciatio, et admissa authoritate nostra extiterit etc. Francof. et Lips. 1777. 4.

— — ad Concord. Germ. de reservatione beneficiorum et dignitatum, ex qualitate vacationis per promotionem vel translationem ad litteram Concord. nec non etiam per assecutionem pacificam beneficiorum per nos seu authoritate nostrarum litterarum immediate collatarum etc. Heidelbergae 1779. 4.

— — ad Concord. Germ. de praeposituris ab alternativa exceptis, et sanctae sedi Apostolicae non reservatis. Mogunt. 1781. 4.

— — ad Concord. Germ. de studio biennali, parochiis, doctoribus ac beneficiis iisdem ab alternativa exceptis, sive de privilegiis, praerogativis, aliisque favoribus ad promovenda literarum studia, personis in theologia vel iure in universitatibus Moguntina vel Erfordiensi graduatis, maxime docentibus circa beneficia ecclesiastica concessis et adhuc concedendis. ibid. eod. 4.

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 282—284. Nachträge S. 251—256. — *Waldmann's* biograph. Nachr. von den Rechtslehrern auf der hohen Schule zu Mainz im 18ten Jahrh. S. 54—57.

SCHLOISER (JOHANN HEINRICH).

Kanzleyinspektor und Archivar zu Oldenburg: geb. zu; gest. 1783.

Geographische und historische Beschreibung der Grafschaften Oldenburg und Delmenhorst und zugehörigen Lande; *in* Büsching's Magazin Th. 2. S. 105—154.

SCHLOSGANGL *) VON EDLENBACH (FRANZ JOSEPH KARL).

Studirte zu Linz, Wien und Salzburg, wurde auf der letztern Universität 1723 *Doktor der Rechte und noch*

*) Nicht SCHLOSGÄNGL.

in demselben Jahr ordentlicher Professor der Institutionen eben daselbst, wie auch fürstl. wirklicher Hofrath, 1730 *Professor der Pandekten, und* 1739 *erster Rechtslehrer, nämlich Professor des Teutschen Staatsrechts und des Codex. Geb. zu Wels in Oberöstreich am 1sten März* 1698; *gest. am 4ten November* 1767.

Tractatus iuridicus de dolo, culpa et casu. Salisburgi 1726. 4.

Diss. iuridica de litterarum obligationibus. ibid. 1734. 8.

Heres necessarius ad formam Nov. CXV. cap. 3 et 4 delineatus, seu Tractatus iuridicus de liberis, parentibus et fratribus heredibus instituendis vel exheredandis. ibid. 1736. 4. mai.

Vergl. Universallexikon aller Wissenschaften Th. 35. S. 209. — *Weidlich's* Geschichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 428 u. f. — *Dessen* Lexikon aller jetztleb. Rechtsgel. S. 155. — *Zauner's* biograph. Nachrichten von den Salzburgischen Rechtslehrern S. 109—111. — *Ernesti* a. a. O. S. 197.

Schlosser (Hieronymus Peter),

Bruder des Folgenden.

Studirte zu Giesen und Altdorf, ward auf letzterer Universität Doktor der Rechte, noch in demselben Jahr Advokat in seiner Vaterstadt, und 1777 *Rathsherr zweyter Bank. Geb. zu Frankfurt am Mayn am 4ten März* 1735; *gest. am 10ten September* 1797.

Diss. inaug. de banno Judaeorum ad §. 81 *der neuen Juden Stättigkeit,* quo secundum leges S. R. I. liberae civitatis ad Moenum Francofurtensis res amissae vel furto ablatae restituto pretio recuperantur. Altorf. 1757. 4.

Commentatio de divis obstetricantibus et circa partum recens editum occupatis ex antiquitate Romana. Francof. 1767. 4.

Vorläufige Beantwort- Ergänz- und Widerlegung der von den Physikern und Aerzten zu Frankfurt, entgegen des dasigen Scharfrichters Sohn, J. M. Hofmann, der AG. D. und den dasigen hochansehnl. Rath in den Druck gegebene Beschwerungs-Schrift. — Mit Beylagen N. 1—11. ebend. 1768. fol.

Semiotices advocatorum ſpecimen. Francof. 1769. 4.

Kurze Nachricht von dem Ausgange des vor dem Reichshofrath zwiſchen den Hrn. Phyſikern über die Frage von der Ehrlichkeit der Scharfrichter — vorgeweſenen Rechtsſtreits, nebſt einem Anhange de uſu gladii in ſuppliciis apud Romanos. ebend. 1769. fol.

Beweis, daſs es keine böſen Weiber gebe — bey Gelegenheit u. ſ. w. ebend. 1772. fol.

Von der verliebten Schwärmerey — bey Gelegenheit der Vermählung ſeines Bruders mit der Schweſter des Hrn. D. Göthe. ebend. 1773. fol.

Hiſtoriſcher und rechtlicher Unterricht von demjenigen, was ſich mit der unglücklichen Hofräthin Mar. Marg. Eliſ. Kunkel — und ihrem durch Vergleich, Urthel und Recht abgeſchiedenen Ehemann, Ge. Kunkel — zugetragen. Nebſt Anhang und Beylagen. ebend. 1774. fol.

Gedanken über ein altes ſogenanntes Frankfurtiſches Statut vom J. 1583, die Teſtamente betreffend. ebend. 1775. 8.

Poëmatia ibid. eod. 8.

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten u. ſ. w. Th. 2. S. 284 — 286. — *Erneſti* a. a. O. S. 198.

Schlosser (Johann Georg),

Bruder des Vorhergehenden.

Studirte die Rechtswiſſenſchaften Anfangs zu Gieſſen, hernach zu Altdorf, wo er 1762 die Würde eines Doktors beyder Rechte erhielt. Er gieng hierauf in die Dienſte des Prinzen Friedrich von Würtemberg nach Mömpelgard, von da nach Carlsruhe, wurde daſelbſt Hofrath, ferner Amtmann zu Emmendingen im Hochbergiſchen, auch geheimer Hofrath, kam als ſolcher 1787 nach Carlsruhe zurück, und wurde dort 1790 wirklicher geheimer Rath und Direktor des Hofgerichts. Im J. 1794 foderte er, aus Redlichkeit und Gerechtigkeitsliebe, ſeinen Abſchied, weil das Geſetz nicht gelten ſollte, das er zu Gunſten armer Bürger hatte geltend machen

wollen, und privatisirte seit *dem 3ten August desselben Jahrs zu Ansbach. Im J.* 1796 *begab er sich, um dem Schauplatze des Revolutionskrieges zu entgehen, nach Eutin. Im J.* 1798 *wählte ihn seine Vaterstadt zum Syndikus. Geb. zu Frankfurt am Mayn* 1739; *gest. am* 17*ten Oktober* 1799.

Diss. inaug. de officio tutorum et curatorum circa lites pupillorum et minorum. Altdorf. 1762. 4.

*Hero und Leander; aus dem Griechischen. Frankf. am M. 1771. 8.

*Katechismus der Sittenlehre fürs Landvolk. ebend. 1771. 8. 2te Auflage (*auf deren Titel er sich nannte*). ebend. 1773. 8. Neu für den Bürger und Landmann nach den Bedürfnissen der Zeit. Mit einem Anhange zur Kindererziehung und zur bessern Bildung des Landvolks; von Joh. Heinrich Martin Ernesti. Coburg u. Leipz. 1800. 8.

*Prinz Tandi an den Verfasser des neuen Menoza (*Lenz*). 1776. 8.

*Katechismus der Religion für das Landvolk. Leipzig 1776. 8.

*Anti Pope, oder Versuch über den natürlichen Menschen; nebst einer neuen prosaischen Uebersetzung von Pope's Versuch über den Menschen. ebend. 1776. 8.

Vorschlag und Versuch einer Verbesserung des Teutschen bürgerlichen Rechts ohne Abschaffung des Römischen Gesetzbuchs. ebend. 1777. 8.

Kleine Schriften. 1ster Theil. Basel 1779. 2te Ausgabe. ebend. 1787. 2ter Theil. ebend. 1780. 3ter Theil. ebend. 1782. 4ter Theil. ebend. 1785. 5ter Theil. ebend. 1786. 6ter Theil. ebend. 1794. 8.

Plan und Fragmente einer Weltgeschichte fürs Frauenzimmer. ebend. 1780. 8.

Longin vom Erhabenen, mit Anmerkungen und einem Anhange. Leipz. 1781. 8.

Ueber die Seelenwanderung. 1stes Gespräch. ebend. 1781. — 2tes Gespräch. ebend. 1782. 8.

Epilog zu Füeßlin's Anrede an die Helvetische Gesellschaft zu Olten (Zürich 1782. 8.).

Rede auf Isaak Iselin, in der Helvetischen Gesellschaft zu Olten gehalten. Basel 1783. 8. (*auch im* Teutschen Museum 1783. St. 11.)

Aristophanis Lustspiel, die Frösche; aus dem Griechischen übersetzt. ebend. 1783. 8.

Prometheus in Fesseln; aus dem Griechischen des Aeschylus übersetzt. ebend. 1784. 8.

Xenocrates, oder über die Abgaben. An Göthe. ebend. 1784. 8.

Ueber die Duldung der Deisten. An Hrn. geheimen Rath Dohm. ebend. 1784. 8.

Die Wudbianer; eine nicht gekrönte Preisschrift über die Frage: Wie ist der Kindermord zu verhindern, ohne die Unzucht zu befördern? ebend. 1785. 8.

Ueber Shaftesbury von der Tugend. An Born. ebend. 1785. 8.

Eutyphron II über die Gottseligkeit, nebst einer Uebersetzung des Eutyphron aus dem Plato. ebend. 1786. 8.

*Ueber Pedanterie und Pedanten, als eine Warnung für die Gelehrten des achtzehnten Jahrhunderts. ebend. 1787. 8.

Schreiben an Leuchsenring über Lavater. Leipz. 1787. 8. (*Steht auch im* Teutschen Museum 1787. St. 1.)

Seuthes, oder der Monarch. An Jacobi. Strasburg 1788. 8.

Briefe über die Gesetzgebung überhaupt, und den Entwurf des Preussischen Gesetzbuchs insbesondere. Frankf. 1789. 8.

Noch fünf Briefe über die Preussische Gesetzgebung; als ein Anhang zu seinen Briefen über die Gesetzgebung überhaupt. ebend. 1790. 8.

Ueber die Apologie des Predigtamtes des Deismus in dem Braunschw. Journal V Stück für 1789; dem Hrn. Consistorialrath Jacobi in Celle gewidmet. Frankf. am M. 1789. 8.

Das Gastmahl. Königsberg 1794. 8.

Plato's Briefe, nebst einer historischen Einleitung und Anmerkungen. ebend. 1795. 8.

Fortsetzung des Platonischen Gesprächs von der Liebe. Hannover 1796. 8.

Schreiben an einen jungen Mann, der die Philosophie studiren wollte. Lübeck 1796. 8.

*Homer und die Homeriden; eine Erzählung vom Parnaſs. Hamburg 1798. gr. 8.

Ariſtoteles Politik und Fragment der Oekonomik; aus dem Griechiſchen überſetzt, und mit Anmerkungen und einer Analyſe des Textes verſehen. 3 Abtheilungen. Lübeck u. Leipz. 1798. 8.

Aufſätze in den Iſeliniſchen Ephemeriden der Menſchheit (Baſel 1776. 1777).

Weltgeſchichte fürs Frauenzimmer; *im 5ten, 6ten, 7ten und 8ten Band der* Iris (1776. 1777).

Aufſätze im Teutſchen Muſeum, *z. B.* Skizze einer Moral; 1776. St. 3. — Politiſche Fragmente; 1777. St. 2 (*ſind auch beſonders gedruckt*). — Ueber die Streitigkeit vom Genius des Sokrates; 1778. St. 1. S. 71 — 76. — Schreiben an Hrn. O. Pfarrer zu L. über das Werk vom Zweck Jeſu; 1780. St. 1. S. 4 — 23. — Schreiben über die Abſchaffung der Leibeigenſchaft im Badenſchen; 1783. St. 11. S. 389 — 398. — Schreiben an Hrn. N — über eine in dem grauen Ungeheuer No. 20. S. 157 enthaltene Stelle vom Grafen Caglioſtro; 1787. St. 4. — Erklärung über die Aufforderung der Berlin. Monatsſchrift Nov. 1787. S. 449, den Grafen Caglioſtro betreffend; 1788. St. 1. S. 51 — 60. — Ueber Büchercenſur und Publicität; St. 3. S. 249 — 263. *Däniſch in* Samling af Overſaettelſer i Proſa B. 2. — Einige Gründe, warum die Abſchaffung der chriſtl. Religion, wie die Sachen nun ſtehen, doch üble Folgen haben, und nicht alle die guten Wirkungen hervorbringen dürfte, welche man ſich davon verſpricht; aus dem Engl. des Dr. Swift überſetzt; St. 5. S. 385 — 426 (*iſt auch beſonders gedruckt*). — Schreiben an Hrn. **, worinn einige Urſachen enthalten ſind, warum die Berliner Monatsſchrift in Bekämpfung der Zauberer und des Aberglaubens noch nicht ſo geweſen iſt, als man zu hoffen Urſache hatte; St. 6. S. 518 — 542 (*iſt auch beſonders gedruckt*).

Fragmente über die Aufklärung; *in* v. Gemmingen's Magazin für Wiſſenſch. und Litter. B. 1. Th. 1 (1784). — Ueber katholiſche und proteſtantiſche Geiſtlichkeit; *ebend.* B. 1. Th. 2 (1785). — Wahrheit und Glauben; *ebend.*

Gab heraus: Auserleſene Lieder von J. G. Jacobi (Baſel 1784. 8.).

Gegen einen Auffatz über die Auswanderungen im Baden-Durlachischen; *im* Journal von und für Teutschl. 1785. St. 6. S. 559 — 562. — Schreiben an ** über Hrn. Schlettwein's Etwas, die Markgrafschaft Hochberg glücklich zu machen, in dessen neuestem Archiv B. 1. S. 443; *ebend.* 1786. St. 2. — Antwort auf die Anmerkungen (*Journal von u. für Teutschl.* 1786. *St.* 4. *S.* 300) zu seinem Schreiben politischen Inhalts (*ebend.* 1785. *St.* 6. *S.* 515); *in diesem Journal* 1786. St. 12. — Etwas zur Apologie des Mess-Katalogus gegen den Auffatz Nr. VIII im 2ten Stück des 6ten Jahrganges dieses Journals; *ebend.* 1789. St. 9. S. 197 — 203.

Ueber die Dichtkunst; *in* Beyecken's Jahrbuch für die Menschheit 1788. B. 2. St. 1. S. 51 — 58.

Ueber die Glaubenspflicht; *im* Braunschweig. Journal 1788. St. 1. — Beantwortung der Einwendungen im 4ten Stück des Braunschweig. Journals gegen seinen Auffatz: Ueber die Glaubenspflicht; *ebend.* 1788. St. 11. S. 333 — 362 und St. 12. S. 398 — 456.

Von dem Adel; *im* Neuen Teutschen Museum 1789. St. 4. S. 369 — 405 2tes Stück; *ebend.* 1791. St. 1. S. 1 — 26. St. 2. S. 97 — 114. — Vom Geschwinderegieren, über eine Stelle des Kallimachus; *ebend.* 1789. St. 5. S. 461 — 473. — Ueber eine Stelle des Aristoteles, von Regierungsformen; *ebend.* St. 6. S. 573 — 595. — Machiavell's Schilderung von Teutschland; aus dem Italienischen übersetzt und mit Anmerkungen begleitet; *ebend.* 1790. St. 1. S. 44 — 85. — Apologie des Thucydides gegen einen Tadel des Dionys von Halikarnass, und beyher etwas über die Kriegsmanifeste; *ebend.* St. 2. S. 153 — 190. — Ueber Herrn Garve'ns Abhandlung der Frage: In wie fern es möglich sey, die Moral des Privatlebens bey der Regierung der Staaten zu beobachten? *ebend.* St. 5 — Anzeige von Herrn Professor Jacobi's zu Freyburg Trauerrede auf den Kaiser Joseph den II; samt einem Vorschlag, wie die Trauerreden bey den Todesfeyerlichkeiten verstorbener Regenten am besten einzurichten seyn möchten; *ebend.* St. 10. — Das Glück der Staaten; *ebend.* — Von der Handhabung der Staatsverfassung, über eine Stelle des Machiavell's; *ebend.* St. 11. — Noch etwas über die Deistenpredigten, bey Gelegenheit einer Recen-

fion in der allgemeinen Deutfchen Bibliothek; *ebend.* 1791. St. 3.

Ueber das Studium der reinen Römifchen Jurisprudenz; *in* Hugo's civiliftifchem Magazin B. 1. H. 1. S. 72 — 108 (1790). — Prüfung der Theorie der Injurienproceffe, famt deren Anwendung auf den Starkifchen Procefs gegen die Berliner Monatsfchrift; *ebend.* H. 2 (1790).

Plato's Briefe über die Syrakufanifche Staatsrevolution, aus dem Griechifchen überfetzt und feinem Freunde Claudius gewidmet; *in* Schmid's und Snell's philof. Journal B. 1. H. 1. S. 59 — 78 (1793). — Hiftorifche Einleitung zu Plato's Briefen über die Syrakufanifche Staatsrevolution; *ebend.* H. 2. S. 279 — 299. H. 3. S. 331 — 351. — Ein Gemählde des Thucydides von den Griechifchen Staatsrevolutionen und politifchen Clubs zur Zeit des Peloponnefifchen Kriegs; *ebend.* H. 4. S. 60 — 79. — Platonifche Briefe über die Syrakufanifche Staatsrevolution, überfetzt und mit Anmerkungen; *ebend.* H. 6. S. 1 — 141.

Ueber die Apokalypfe und ihre Deutung; *in* Ewald's Urania 1794. St. 2. S. 181 — 185. — Krifis der Philofophie und der Moral; *ebend.* St. 3. S. 217 — 236. — Ein Mythos, nebft feiner Deutung; *ebend.* St. 4. S. 307 — 318. — Seltfame Todesart, mit ihrer Nutzanwendung; *ebend.* St. 7.

Gedichte in den Mufenalmanachen; z. B. in (Ratfchky's) Wiener Mufenalm. 1779.

Ueber das bekannte Problem in Plato's Menon; *in* Ruperti's und Schlichthorft's Magazin für Philologen B. 2 (1797).

Recenfionen in der Frankfurter gel. Zeitung, *befonders vom J.* 1772.

Sein Bildnifs von *C. W. Bock* nach *P. J. Becker* vor dem 5ten Stück des Journals von und für Teutfchland 1788.

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten Th. 2. S. 287 u. f. Nachträge S. 255. — *Gerning in Wieland's* N. Teut. Merkur 1800. April S. 296 — 300. — Allgem. Litt. Zeitung 1804. Ergänzungsbl. Jahrg. 4. S. 129 — 131. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeich. Teutfchen des 18ten Jahrh. S. 772 774. — *Ernefti* a. a. O. S. 198 — 201. — *Jördens in dem* Lexikon Teutfcher Dichter und Profaiften B. 4. S. 537 — 543.

SCHLOSSER (JOHANN LUDWIG).

Studirte von 1714 bis 1717 zu Marburg, und von 1717 bis 1727 zu Gieſen, wo er 1727 zur Erlangung der Magiſterwürde unter dem jüngern May diſputirte, ſie aber erſt 1730 von ihm erhielt. Darauf gieng er nach Hannover, wo ihn der Oberhofprediger Menzer in ſein Haus und an ſeinen Tiſch aufnahm. Im Sommer 1729 that er über Hamburg eine Reiſe nach Holland. Im J. 1730 ward er Paſtor adjunctus bey der Neuſtädtiſchen Kirche zu Hannover. Im J. 1733 rief man ihn nach Hamburg als dritten Diakonus an der Katharinenkirche; 1738 erhielt er das 2te Diakonat, 1741 aber das Hauptpaſtorat und Scholarchat. Geb. zu St. Goar in Heſſen am 11ten Oktober 1702; geſt. am 7ten April 1754.

Chriſtliche Jubel- und erſte Amtsrede über die Worte Pauli 1 Timoth. VI, 12—14, am zweyten Evangel. Jubelfeſt wegen der den 25 Jun. des 1530ſten Jahres zu Augsburg übergebenen Confeſſion, in der Hof- und Stadtkirche der Neuſtadt Hannover gehalten, und auf Begehren dem Druck übergeben. Hannover 1731. 8.

Diſſ. de παιδομαθία Chriſti. Hamburgi 1736. 4.

Lutherus lutheranus, Luthero reformato Jo. Maur. Mommers oppoſitus, quo argumentum de SS. Domini noſtri Jeſu Chriſti coena tractatur. Ultraiecti ad Rhen. 1737. 8. mai. *Der reformirte Prediger Mommers gab zu Leiden 1729. 4. heraus:* Luther gereformeert etc. *und wollte darin beweiſen, Luther ſey in den meiſten Glaubenslehren reformirt geſinnt geweſen. Dieſes widerlegt Schl. in dieſer und noch ausführlicher in folgender Schrift:*

Lutherus lutheranus, Luthero reformato J. M. Mommers oppoſitus. Accedit Lutherus lutheranus, quo argumentum de SS. coena tractatur, antehac editus. Itemque appendix gemina: altera, ſpecimen exhibens hiſtoriae Lutheri reformati litterariae; altera, in argumenta inquirens, quibus conſenſum Proteſtantium de praedeſtinatione nuper demum probare voluit Cl. Jo. Henr. Ringer. Praefatione, praeter inſtituti rationem expoſitam, nova, quae Cl.

Jo. van den Honert minatus est, et nonnulla Cl. Dan. Gerdesii expenduntur. Hamburgi 1739. 8. mai.

Vindicatio Novi Foederis locorum ex libris historicis, quorum integritatem Vir cl. Jerem. Marklandus, Coll. D. Petri Cantab. socius, correctionibus, quas suis in Lysiam coniecturis inspersit, suspectam reddere non dubitavit. ibid. 1742. 4.

Entwurf heiliger Wahrheiten, welche nach Anleitung der Sonn- und Festtagsevangelien, wie auch Fastenpredigten 1742 öffentlich vorgetragen. ebend. 1742. 8.

Sechs Predigten von Cain und Abel über 1 B. Mos. IV, 3—16, mit Anmerkungen erläutert. ebend. 1743. 8.

Sammlung heiliger Amtsreden, welche bey besondern Gelegenheiten gehalten worden. ebend. 1743. gr. 8.

Fastenpredigten. ebend. 1743. 8.

Anmerkung vom rechten Verstand der Worte Joh. X, 2: Der aber zur Thür hineingehet, der ist ein Hirte der Schafe; *in der* Hamburg. vermischten Bibliothek B. 1. S. 379—404. *Einige Gelehrte schrieben gegen Schlosser's Auslegung dieser Worte, welcher deshalb in den beyden folgenden Schriften sie vertheidigte.*

Erklärtes Eingehen des Hirten dnrch die Thür in den Schafstall, gegen die Erinnerungen eines berühmten Gottesgelehrten und Schriftauslegers vertheidigt. Hamburg 1749. gr. 8.

Georg Ludwig Oeder's abermahlige Erinnerungen über das erklärte Eingehen des Hirten durch die Thür in den Schafstall; mit Anmerkungen herausgegeben von J. L. Schlosser. ebend. 1751. 8.

Erneuertes Andenken des vor hundert Jahren durch einen Sturmwind verursachten Umsturzes des Kirchenthurms zu St. Catharinen in Hamburg, wie auch des in der Nacht vom 12ten auf den 13ten December des verwichenen 1747sten Jahres abermahl in dieser Gegend verspürten ungewöhnlichen Sturmwindes; in zweyen Predigten. ebend. 1748. 4.

Wilhelmi Wallii, Shorehami in Cantio Vicarii, Historia Baptismi infantum, duabus partibus comprehensa, quarum prior eorum, qui quatuor primis saeculis fuerunt scriptorum, vel pro paedobaptismo, vel contra eundem, testimonia universa, procul partium studio collecta, sistit; posterior varia, quae ad iuvandam illam historiam vel illustrandam faciunt, comple-

ctitur. Ex Anglico Latine vertit, nonnullis etiam obſervationibus et vindiciis auxit. Bremae 1748. — Pars altera. ibid. 1753. 4.

Die Stimme des Herrn im Feuer, am Buſstage wegen der durch einen Wetterſtrahl verurſachten Einäſcherung der St. Michaeliskirche in Hamburg, zur Erweckung vorgeſtellt. Hamb. 1750. 4.

Das Lamm Gottes im Vorbilde Iſaac's, zur Faſten- und Oſterzeit betrachtet. Samt einer Vorrede, worin des Herrn von Loen unrichtige Vorſtellung von dem Glauben Abraham's geprüfet wird. ebend. 1751. 8.

Guter Rath für ſolche, die ihre Klage nicht vergeſſen können, wenn ſie der Herr gezüchtiget hat; eine Buſspredigt über Hoſ. XIV, 2. 3. ebend. 1751. 4.

Das Verlangen der Heiligen nach dem, was droben iſt. Und: Chriſten, als Leute einer andern Welt. ebend. 1752. 8.

Die Auszüge ſeiner Sonn- und Feſttagspredigten lieſs er, nach dem in Hamburg üblichen Herkommen, ſeit 1742 drucken, woraus nach und nach 13 Bände entſtanden, unter dem Titel: Entwurf heiliger Wahrheiten u. ſ. w. *S. vorhin.*

Gründe zur Befriedigung wider den Geiſt der Furcht im Predigtamte, aus Eſa. VI, 6—8; in einer 1733 gehaltenen Antrittspredigt vorgetragen; *in* Theophili und Sinceri Canzelreden Th. 3.

Unterſuchung der Frage: Ob Cain's Opfer von den Früchten des Feldes ein ſelbſt erwählter Gottesdienſt und eben darum Gott miſsfällig geweſen? *in* W. E. Bartholomäi's Sammlung nützl. Anmerkungen aus der Theologie u. ſ. w. B. 1.

Beſcheidene Prüfung einer neuen Auslegung deſſen, was Apoſtelgeſch. XVII, 21 von den Sitten der Athener angemerket worden; *in der* Hamburg. vermiſchten Bibl. B. 2. S. 98—136. — *Staurophili Gedanken von der engliſchen Stärkung des leidenden Heilandes Luc. XXII, 43; *ebend.* S. 531—543. — De phraſi ἐγϱαψε λεγων Luc. I, 63, et εἰ minantis adſeverantisve Marc. VIII, 12. Hebr. III, 11 Hebraismo temere non attribuendis, obſervatio; *ebend.* B. 3. S. 16—25.

Das liebreiche Abſehen Gottes auf unſere Schwachheit im Vortrage ſeines Worts, aus Röm. VI, 19 vorge-

ſtellet; *in* Friedr. Wagner's Sammlung auserleſ. Kanzelreden Th. 1. S. 493—536.

Sein Bildniſs vor dem 3ten Band der Hamburg. vermiſchten Bibl. B. 3 (1745); und vor *Wagner's* Samml. auserleſ. Kanzelreden Th. 5 (1747).

Vergl. *Moſer's* Beytrag zu einem Lexico der jetztleb. Theologen S. 942 u. f. — *Schmerſahl's* Geſchichte jetztleb. Gottesgel. S. 229—239 u. S. 1052—1054. — *Schroeckh in der* unparteyiſchen Kirchenhiſtorie Th. 4. S. 140—142. — *Smidt's* Hanſeatiſches Magazin Th. 6. H. 1. S. 133. — *Erneſti* a. a. O. S. 201 u. f.

Schlottwein (Johann Siegmund).

Magiſter der Philoſophie und Hoſpitalprediger zu Erfurt: geb. daſelbſt; geſt. . . .

Commentatio de pace religioſa in memoriam ſecularem pacis religioſae ante ducentos annos in comitiis Auguſtanis condita. Erf. 1755. 4.

Progr. de utilitate ſtudii oratorii in quavis ſcientia. ibid. 1759. 4.

Schluckwerder (Karl August).

Studirte zu Löbau und Leipzig, wurde auf dieſer Univerſität 1765 *Doktor der Rechte, und nachher zu Wittenberg Privatdocent und Beyſitzer der Juriſtenfakultät. Geb. zu Löbau am* 10*ten Junius* 1741; *geſt. am* 7*ten April* 1800.

Diſſ. inaug. ſiſtens obſervationes iuris Romani atque Germanici in doctrina de ſervis praeprimis eorum definitione. Lipſ. 1765. 4.

Progr. An et quatenus ius retentionis in retractu ob meliorationes fundi, locum ſibi vindicat? Vitemb. 1790. 4.

Die von Otto ihm beygelegten beyden Diſputationen ſind von den Praeſidibus Breunig und Schott.

Vergl. *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 3. Abtheil. 1. S. 162 u. f.

Schmahling (Gottlieb Christoph).

Inspektor und Oberprediger zu Ellrich in der Grafschaft Hohnstein: geb. zu Benkenstein in der Herrschaft Klettenberg am Harze 173 .; gest. am 30sten April 1800.

Christliche Glaubenslehre nach dem apostolischen Bekenntniss. Lemgo 1780. 8.

Von Weyhnachtsliedern und dem neuen Preussischen Gesangbuch; eine Predigt. Berlin 1781. 8.

* Hohnsteinisches Magazin (*monatlich ein Stück*). Ohne Druckort (*Nordhausen*) 1788—1791. . .

Vergl. *Ernesti* a. a. O. S. 207 u. f.

Schmalfus (Kosmas).

Des Augustiner Eremiten Ordens, Doktor und Professor der Theologie auf der Universität zu Prag: geb. zu; gest.

Institutiones philosophiae eclecticae. Pragae 1755. 8.

Diss. theol. de auxiliis divinae gratiae. ibid. 1763. 8.

Commentatio theol. in Cap. X. XI. XII libri de correptione et gratia; item Apologia P. Berti. ibid. 1765. 8.

Historia religionis et ecclesiae Christianae. VI Tomi. ibid. 1793. 8. mai.

Schmalz (H A).

War in den Jahren 1768 und 1769 Hofmeister eines jungen Grafen von Ahlefeldt zu Biörnemöse auf Fühnen, und gieng 1770 nach Amerika, wo er bald darauf starb. Geb. nach einigen zu Tondern, nach andern auf Gravenstein; gest. nach 1770.

Janus Schelderup Sneedorff's patriotischer Zuschauer; aus dem Dänischen übersetzt. 1ster Theil. Flensburg 1769. — 2ter Theil. ebend. 1770. 8. (*Den 3ten und 4ten Theil übersetzte C. D. Ebeling 1771 und 1772.*)

Vergl. *Kordes* Lexikon der Schleswig-Holsteinischen Schriftsteller S. 498.

Schmauss (Johann Jakob).

Studirte erst auf den Gymnasien zu Durlach und Stuttgart, alsdann seit 1707 *auf den Universitäten zu Strasburg und Halle. Auf der letztern hielt er von* 1712 *bis* 1720 *historische Vorlesungen, und gab Schriften, theils ohne, theils mit Beysetzung seines Namens heraus. Im J.* 1721 *ward er Baden-Durlachischer Hofrath, und that dem Markgrafen solche Genüge, dass er* 1728 *als geheimer Kammerrath angestellt wurde. Zugleich trug ihm der Kardinal von Rohan, als Bischoff von Strasburg, die Besorgung seiner Angelegenheiten im Teutschen Reiche auf. Der* 1734 *ausgebrochene Reichskrieg mit Frankreich bewog ihn, dem Rufe als ordentlicher Professor der Geschichte nach Göttingen zu folgen. Als jedoch die königl. Regierung zu Hannover den Professor Köler zu Altdorf auch nach Göttingen zu ziehen suchte und ihm eine Professur der Geschichte anbot; so war K. zwar bereit, dieselbe zu bekleiden, aber durchaus nicht anders, als wenn man Schmauss'en eine andere Lehrstelle ertheilte. Dies geschah, und Sch. erhielt die Professur des Natur- und Völkerrechts, des Teutschen Staatsrechts und der Teutschen Geschichte; und zwar so, dass ihm nur der Titel und Rang eines Rechtslehrers angewiesen, in der Juristenfakultät selbst er aber nie, weder im Spruchskollegium, noch in dem Promotionskollegium derselben eine Stelle, folglich auch nicht das Dekanat, erhielt; nicht einmahl in der philosophischen Fakultät bekleidete er je die Stelle eines Dekans. Beydes erhellet auch daraus, dass er erst* 1737 *zu Göttingen die philosophische Magister- und* 1743 *die juristische Doktorwürde erhielt. Zur Annahme dieses Doktorats, welches er ohne Prüfung und Disputation, nur durch Diplom erlangte, wurde er dadurch veranlasst, weil er* 1743 *den*

Ruf zum ordentlichen Professor der Rechte, mit dem Prädikat eines geheimen Raths, nach Halle erhalten hatte. Sein dortiger Aufenthalt dauerte aber kaum ein Jahr, als er nach Göttingen zu seiner vorigen, noch offenen Ehrenstelle zurückkehrte, jedoch nur mit dem schon 1737 *erhaltenen Hofrathscharakter. Geb. zu Landau in Oberelsass am* 10*ten März* 1690; *gest. am* 8*ten April* 1757.

*Der allerneueste Staat des Erzbisthums Salzburg, und derer darunter gehörigen vier Mediat-Stifter Gurk, Chiemsee, Seckau, Lavant. Halle 1712. 8.

Unter dem Namen Anton Paullini: Curiöses Bücher- und Staats-Cabinet, oder Nachricht von historischen Staats- und galanten Büchern. 48 Theile. ebend. 1713 u. ff. 8.

*Neuester Staat des Königreichs Portugal, und der dazu gehörigen Länder in und ausserhalb Europa. Aus den bewährtesten, alten und neuen, Lateinischen, Spanischen, Französischen und andern Scribenten beschrieben, auch durchgehends mit nöthigen Allegatis, Diplomatibus, und Kupfern versehen. ebend. 1714. 2 Bände. 8. Neue Auflage, *die nach dem Tode des Verfassers erschien, und auf deren Titel sein Name steht.* ebend. 1759. 2 Bände. 8. — *In dieser* 2*ten Ausgabe ist zwar die im* 1*sten Band befindliche Geschichte von Portugal fortgesetzt: aber im* 2*ten, der die Statistik enthält, nichts verändert.*

*M. Pauli Antonini, Philosophi Trebocci, Confutatio dubiorum, quae contra Schediasma Halense de concubinatu mota sunt. Argentor. 1714. 4. *Das* Schediasma Halense *ist von Thomasius. Als es ins Teutsche übersetzt wurde, fügte man ihm auch eine Teutsche Uebersetzung dieser pseudonymischen Schrift von Schmauss bey.*

Historisches Staats- und Helden-Cabinet. 1ste Eröffnung, vorstellend 1. einen Entwurf einer Lebensbeschreibung Sr. jetzt regierenden kaiserl. Maj. Caroli VI; 2. einen kurzen Begriff des Lebens und der Thaten Sr. hochfürstl. Durchl. des Prinzen Eugenii von Savoyen. Halle 1718. — 2te Eröffnung, vorstellend 1. die Briefe des Hrn. Filtz Moritz, mit häufigen Anmerkungen; 2. eine Nachricht von dem Cardinal Alberoni. ebend. 1718. — 3te Eröffnung, vorstellend

vorstellend eine genealogische Historie des Hauses Grammont überhaupt, vornemlich Antonii III, Herzogs von Grammont, Marschalls von Frankreich, und Philibert Grafen von Grammont. Halle 1719. 8. *Die meisten Aufsätze wurden auch unter besondern Titeln zu gleicher Zeit verkauft.*

Das glorwürdigste Leben und die grossen Heldenthaten Sr. letztverstorbenen Maj. Caroli XII, Königs in Schweden. Aus Actis publicis und andern zuverlässigen, theils auch ungedruckten Nachrichten; mit Anführung einer grossen Anzahl von Documenten, und fleissiger Allegirung der dazu gebrauchten Schrifften, aufs vollständigste, und ganz unpartheyisch beschrieben. 1ster Theil. ebend. 1720 (*eigentl.* 1719). — 2ter Theil. ebend. 1720. 8.

*Lexikon der Heiligen, in welchem das Leben und der Tugend-Wandel aller Heiligen Gottes, die von der Catholischen Kirche verehrt werden, enthalten. Cölln 1719. 8. ebend. 1735. 8.

Kurzer Begriff der Reichs-Historie, in einer accuraten chronologischen Ordnung, von den ältesten Zeiten bis auf die gegenwärtigen, aus den bewährtesten Scribenten, zum Gebrauch der academischen Lectionen verfasset. Leipz. 1720. 8. Vermehrte Ausgabe. ebend. 1729. 8. Göttingen 1740. 8. ebend. 1744. 8. Leipz. 1751. 8.

Corpus iuris publici academicum, enthaltend die vornehmsten des Heil. Römischen Reichs Gesetze, als die güldene Bulle, Profan-Religion, auch Westphälisch und andere Friedens-Schlüsse, die Cammer-Gerichts- und Reichs-Hofraths-Ordnung, Reichs-Matricul, und neueste Wahl-Capitulation, zusammengetragen u. s. w. Leipz. 1722. gr. 8. Frankfurt u. Leipz. 1727. gr. 8. 3te Auflage. ebend. 1734. 4te Auflage. ebend. 1745. 5te Auflage. Leipz. 1759. gr. 8. 6te Auflage. ebend. 1774. gr. 8. *Die beyden letztern Ausgaben besorgte Mag. Gottlieb Schumann, und that Anmerkungen hinzu.*

Corpus iuris gentium academicum, enthaltend die vornehmsten Grundgesetze, Friedens- und Commercien-Tractate, Bündnisse und andere Pacta der Königreiche, Republiken und Staaten von Europa, welche seit zweyen Seculis bis zu dem gegenwärtigen Con-

grefs zu Soiſſons errichtet worden; zuſammengetragen u. ſ. w. Leipz. 1730. gr. 8.

Bericht an ſeine künftige Zuhörer von den lectionibus publicis und privatis, welche er hinfüro beſtändig zu halten geſonnen iſt. Göttingen 1734. 4.

Progr. de quaeſtione, an ex utilitate ius ortum ſit? ibid. 1735. 4.

Diſſertationes iuris naturalis, quibus principia novi ſyſtematis huius iuris ex ipſis naturae humanae inſtinctibus exſtruendi proponuntur. ibid. 1740. 8.

Gedanken über die Zurückkunft der Franzöſiſchen Eſcadren aus America. 1741. 8.

Anmerkung über eine Stelle der Wahl-Capitulation. 1741. 8.

Einleitung zu der Staats-Wiſſenſchaft, und Erleuterung des von ihm herausgegebenen Corporis Iuris Gentium Academici und aller andern ſeit mehr als zweyen Seculis her geſchloſſenen Bündniſſe, Friedens- und Commercien-Tractaten. 1ſter Theil, die Hiſtorie der Balance von Europa, der Barriere der Niederlande, der Oeſterreichiſchen Sanctionis pragmaticae, und anderer dahin gehörigen Sachen und Tractaten in ſich haltend. Leipz. 1741. — 2ter Theil, die Hiſtorie aller zwiſchen den Nordiſchen Potenzen, Dänemark, Schweden, Rußland, Polen und Preuſsen geſchloſſenen Tractaten in ſich haltend. ebend. 1747. gr. 8.

* Die ſiegende Republik, oder die vernichtete Bourboniſche Staatsklugheit; aus dem Franzöſiſchen überſetzt. 1742. 8.

* Summariſche Vorſtellung des gegenwärtigen Zuſtandes von Italien in Anſehung des Teutſchen Reichs, zur Erleuterung Art. X. §. 10 Capitul. C a r o l i VI. Göttingen 1742. gr. 8.

* Patriotiſcher Vorſchlag zu einem Frieden zwiſchen Bayern und Oeſterreich, wodurch nicht allein beyde Partheyen ihren beſondern Vortheil erreichen, ſondern auch die Balance von Europa, und die Sicherheit und Ruhe des Teutſchen Reichs befeſtiget wird. ebend. 1743. 8.

Tractatus de dignitate Auguſtiſſimi Romanorum Imperatoris ex publici iuris fontibus clariſſimis et hiſtoriarum monimentis fidei dignis compoſitus. Tomus I. Proſtat Erfordiae apud Bibliopolas 1745. 8. *Die Ge-*

schichte dieses unvollendet gebliebenen Werks erzählt Gesner in Memoria Schmaussii.

Von der Wichtigkeit der Graffchaft Flandern, in Ansehung der Balance von Europa. Götting. 1745. 8.

Compendium iuris publici S. R. Imperii, zum Gebrauch der academischen Lectionen verfasst. Leipz. 1746. gr. 8. Goett. 1752. 8. ebend. 1754. 8. 4te und verbesserte Ausgabe, mit kurzen Anmerkungen von Joh. Heinrich Christ. von Selchow. ebend. 1766. 8. 5te Auflage, mit kurzen Anmerkungen von demselben. ebend. 1782. 8. *Französisch (von* Chevalier du Buat) *unter dem Titel:* Tableau du Gouvernement actuel de l'Empire, par J. J. Schmauss — Traduit de l'Allemand, avec des Notes historiques et critiques par M***. ibid. 1755. 8.

Betrachtung über den gegenwärtigen verwirrten Zustand der Niederlande. ebend. 1747. 8.

Anmerkungen über einige Stellen der Wahl-Capitulation Caroli VII. ebend. 1747. 4.

Vorstellung des wahren Begriffs von einem Recht der Natur. ebend. 1748. 8.

Nothwendiger Anhang zu seinem Compendio iuris publici, betreffend diejenigen Stellen, die in der Leipziger Censur geändert worden. ebend. 1748. gr. 8.

Unpartheyische Vorstellung desjenigen, was wegen der Wahl eines Römischen Königs Rechtens ist. 1751. 4. *Auch in der* Sammlung unterschiedlicher — Schriften, welche in diesem Jahre zum Vorschein gekommen sind, die Röm. Königswahl betreffend (Frankf. und Leipz. 1751. 4.). *Französisch.* à la Haye (*Goett.*) 1751. 8.

Historisches Ius publicum des Teutschen Reichs, oder Auszug der vornehmsten Materien der Reichshistorie, welche zur Erkenntniss der Staatsverfassung des Teutschen Reichs von denen ältesten Zeiten bis auf die heutige dienen. Götting. 1752. gr. 8.

Neues Systema des Rechts der Natur. ebend. 1754. 8.

Kurze Erläuterung und Vertheidigung seines Systematis Iuris naturae. ebend. 1755. 8.

Kurzer Begriff der Historie der vornehmsten Europäischen Reiche und Staaten, zum Gebrauch der academischen Lectionen verfasset. ebend. 1755. 8.

Reflexiones über die Passage des Rheins bey Schreck; das Neapolitanische Lager bey Veletri; der Spanier

Retirate von Oneglia; *in der* N. Europ. Fama Th. 110. S. 176 u. ff.

Gab heraus:

Knipschildii Tractatus de iuribus et privilegiis Civitatum Imperialium; cum notis etc. Ulmae 1734. 4. *Und dann* mit Jak. Sturm's und Jak. Wenker's Anmerkungen. Argent. 1740. fol.

Antheil an v. Senkenberg's Neuen und vollständigen Sammlung der Reichsabschiede (Frankf. am M. 1747. 4 Bände. fol.). *Vergl.* Gesneri Biographia acad. Gotting. Vol. I. p. 130.

Nach seinem Absterben erschienen:

J. J. Schmaufs'ens akademische Reden und Vorlesungen über das Teutsche Staatsrecht; herausgegeben von Joh. Albert Hermann Heldmann. Lemgo 1766. 4.

Vergl. *Götten's* gelehrtes Europa Th. 1. S. 614—617. — *Moser's* Lexicon der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 232—234. — Universallexikon aller Wissensch. Th. 35. S. 294—296. — *Weidlich's* Geschichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 429—437. — *J. M. Gesneri* Memoria *J. J. Schmausii.* Goett. 1757. fol. *Et in eiusdem* Biographia acad. Gotting. ab *J. N. Eyringio* collecta Vol. I. p. 109—130. — *Pütter's* Gel. Geschichte der Universität zu Göttingen Th. 1. S. 50—53. — *Dessen* Litteratur des Teutschen Staatsrechts Th. 2. S. 5—9. — *Büsching's* Beyträge zur Lebensgesch. denkwürd. Personen Th. 3. S. 269. 297. — *Saxii* Onomast. litter. P. VI. p. 355 sq. — *Weidlich's* Verzeichnifs aller zu Halle herausgek. jurist. Disp. u. Programmen; im Anhange S. 45 u. f. — *Ernesti* a. a. O. S. 208—213.

Schmelzer (Gebhard August).

Magister der Philosophie und fürstl. Schwarzburgischer Konsistorialassessor und Pastor zu Frankenhausen, hernach Konsistorialrath, alsdann auch Superintendent und Pastor primarius daselbst, wie auch seit 1793 *Kirchenrath. Geb. daselbst am 20sten August* 1723; *gest. am 11ten Junius* 1798.

Diss. Nexus dictorum epistolae ad Hebraeos Cap. V, 11 usque ad VI, 12 perlustratus. Gottingae 1750. 4.

Diss. de antiquo Basileensis bibliothecae codice Graeco quatuor Evangeliorum manu in membrana scripto observationes quaedam criticae. Gotting. 1750. 4.
De pravo cupiditatum ardore irrito et vanissimo Jac. IV, 5. 6. ibid. 1752. 4.

Schmerbauch (Gottlob Heinrich).

Rektor der Schule zu Luckau in der Niederlausitz seit 1753: *geb. zu Gommern in Kursachsen am 12ten* *) *Februar* 1715; *gest. am 22sten* **) *Junius* 1782.

Progr. de ratione explicandorum in schola veterum auctorum sapienti. Luccaviae 1744. 4.
— Elogium M. Jo. Godofredi Leschnerti, historiographi quondam Saxo-Gothani, atque Professoris eiusdem Gymnasii clarissimi, bibliotheca sua, post vitam superstite, scholam Luccaviensem egregie ornantis. ibid. 1755. 4.
— de meritis principum Electorum Saxonum in pacem Augustam. ibid. eod. 4.
— de terrae motu tempore morientis Servatoris facto. ibid. 1756. 4.
— de Cacodaemone typos futuri hominum Redemtoris eludente. ibid. 1759. 4.
— de Sancto Spiritu, Christi gloriam amplificante ad Joh. XVI, 4. ibid. 1760. 4.
— de divina in Lyceum Luccaviense providentia. Diatribe I. inest, quae facies scholae fuerit ante sacrorum repurgationem, et de Lutheri et Melanchtonis meritis in illam. ibid. 1760. — Diatr. II. de legatis scholae factis. 1761. — Diatr. III. de convictus publici originibus, et quomodo is patronorum munificentia sit constitutus. 1762. — Diatr. IV. inest elogium b. Lic. Samuel. Sturmii, qui legato res scholae auxit. eod. — Diatr. V. inest series Rectorum et Conrectorum ab an. 1596 usque ad an. 1665. — Diatr. VI. inest elogium b. Christiani Cruciani, Rectoris Lycei Luccensis, qui illud post publica mala restituit. — Diatr. VII. de exstructione trium aedificiorum scholasticorum aliisque in Lyceum divi-

*) Nach andern am 14ten.

**) Nach andern am 21sten.

nis beneficiis. — Diatr. VIII. de Bibliotheca Lycei Luccavienſis. Luccav. 1768. — Diatr. IX. de exſtructione novi aedificii ſcholaſtici. ibid. . . . — Diatr. X. cui ineſt elogium b. Godofr. Hechtii, Lycei Rectoris. . . . 4.

Proluſio ad recolendam memoriam beatiſſimae Comitis a Promniz, de illo bonae mentis munere in praeſtanti virtute omnes elogiorum honores recuſante. ibid. 1763. fol.

— de cauſſis, cur concionum ſuarum argumentum fecerint Chriſti in vitam reditum Apoſtoli. ibid. 1764. 4.

— de Chriſti voce in cruce τετελεσθαι Jo. XIX, 30. 1766. 4.

— I de organis. ibid. II de organis hydraulicis. ibid. . . . 4.

— de perilluſtri gente Rephunia. . . . fol.

Vergl. *Joh. Dan. Schulzii* Luccaviae litteratae P. I (1808. 4.).

Schmerler (Johann Adam).

Studirte zu Nürnberg und von 1784 bis 1787 zu Altdorf, ward 1787 Hauslehrer bey dem Pfarrer Lampert zu Krautoſtheim und 1788 bey dem Kanton-Gebürgiſchen Archivar Schindler zu Bamberg, 1790 aber Rektor der gemeindlichen oder Gemeinde-Schule zu Fürth. Geb. zu Fürth am 29ſten Januar 1765; geſt. am 13ten November 1794.

Ueber die Beſtimmung des Menſchen; eine Gelegenheitsrede bey ſeiner Einführung in die pädagogiſche Lehrſtelle an der gemeindlichen Schule in Fürth. Schwabach 1789. 4.

Ueber die Beſtimmung des Bürgers; eine Rede bey der erſten öffentlichen Prüfung ſeiner Schüler. Nürnberg 1790. 4.

Leichenreden, vorzüglich zum Gebrauche bey ſogenannten Leſeleichen auf dem Lande. ebend. 1700. 2ter Theil. ebend. 1791. 8.

Sophron's Lehren der Weisheit und Tugend für ſeine erwachſene Tochter, oder Verſuch einer Frauenzimmermoral. 3 Abtheilungen. Erlangen 1791. 8.

Marmontel's moralische Erzählungen, nach der neuesten Französischen Ausgabe übersetzt. 4 Theile. Nürnb. 1791. gr. 8.
* Fürther Intelligenz- und Wochenblatt. 1792. 4. (*Es kamen nur wenige Stücke davon heraus.*)
Hochzeitpredigten. Coburg 1792. 8.
Vorlesungen über die Naturlehre, meinen lieben Mitbürgern gehalten. Mit Kupfern. Nürnberg 1792. 8.
Vorlesungen über die bürgerliche Moral; seinen lieben Mitbürgern gehalten und meistentheils mit moralischen Erzählungen belegt. ebend. 1792. gr. 8. 2te Auflage, und zugleich der 2te Theil. ebend. 1795. gr. 8.
* Freymüthige Betrachtungen über die dogmatischen Lehren von Wundern und Offenbarung; in Briefen an einen Freund. (*Bayreuth*) 1792. 8.
Beichtreden. 2 Theile. Nürnb. 1792. 1793. 8.
Moralische Erzählungen und Schilderungen, gesammelt u. s. w. 1stes Bändchen. ebend. 1793. 8. 2te Auflage. ebend.
Gesundheitslehre für Kinder; zum Besten armer Waisen. ebend. 1793. 8.
Sophron's Lehren der Weisheit und Tugend, für seinen erwachsenen Sohn; oder Moral für Jünglinge. 2 Theile. Leipz. 1793. 8. Neue Auflage. 2 Theile. ebend. 1798. 8.
Lateinisch-Teutsches und Teutsch-Lateinisches Wörterbuch, zum Gebrauch für Schüler bestimmt und ausgearbeitet. Erlangen 1794. gr. 8. (*Den Teutsch-Lateinischen Theil hat der damahlige Kollaborator Popp in Erlangen verfertigt.*) 2te, von M. Kaspar Jakob Besenbeck, Rektor des Gymnasiums zu Erlangen, durchaus vermehrte und verbesserte Ausgabe. ebend. 1809. gr. 8.
Allgemeiner Volkskalender für den Bürger und Landmann, auf das J. 1795. Nürnb. 1794. 4.
Von lieblosen Urtheilen; *in der* Leipzig. Monatsschrift für Damen 1794. S. 11. S. 122—153. St. 12. S. 194—215.
Recensionen in der Neuen Nürnbergischen gelehrten Zeitung.

Sein Bildniss vor seinen Vorlesungen über die bürgerliche Moral, und vor seiner Lebensgeschichte von Schlez.

Vergl. Intelligenzblatt der Allgem. Litter. Zeitung 1792. Nr. 67. S. 538. — Schmerler's Lebensgeschichte, geschrieben von

seinem Freunde *J. F. Schlez*. Nürnb. 1795. gr. 8. — *Siebenkees* Materialien zur Nürnberg. Geschichte B. 4. St. 19. S. 387—404. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1794. B. 1. S. 18—49. — *Ernesti* a. a. O. S. 216—254. — *Nopitsch'ens* 4ten Supplementenband zu *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon S. 82—85.

SCHMERSAHL (ELIAS FRIEDRICH).

Studirte zu Lüneburg und seit 1737 *zu Jena, auf welcher Universität er die Magisterwürde erhielt; dann* seit 1740 *zu Göttingen, wo er sich die Rechte eines lesenden Magisters erwarb, gieng jedoch noch in demselben Jahr nach Hannover, wo er* 1741 *unter die Kandidaten des Predigtamts aufgenommen wurde. Nachdem er an einigen Orten Hauslehrer gewesen war; so wurde er* 1744 *als Feldprediger mit den damahls an den Rhein marschirenden Hannöverischen Truppen angestellt. Im J.* 1746 *ward er Pastor zu Stemmen unweit Hannover, und zuletzt* 175 . *Garnisonprediger zu Celle. Geb. zu Dannenberg am 2ten April* 1719; *gest.* 1774.

Traité de l'avarice. à Jene 1740. 8. Nouvelle edition augmentée. à Celle 1758. 8.

Diss. de possibilitate formandi ideam universalem ex unico obiecto singulari. ibid. eod. 4.

— de opinione. ibid. eod. 4. Nova editio. Cellae 1758. 4.

Commentatio de virtute. Jenae 1740. 8.

Miscellanea stili poëtici. ibid. eod. 8. Rintelii 1750. 8. Hildesiae 1752. 12.

Diss. de fundamento religionis in atheo existente. Goettingae 1740. 4. Rintelii 1748. 4.

Hrn. Le Noble Eckel der Welt, in gewissen Lehrsätzen und Betrachtungen, welche sowohl die Sittenlehre und Staatsverfassung an die Hand giebt, als auch aus der heil. Schrift und andern Büchern der Gottseligkeit genommen sind; aus dem Franz. ins Teutsche nach der neuesten Ausgabe übersetzt, mit einigen Anmerkungen versehen. Jena 1740. 8.

Historie der Weltweisheit überhaupt; nebst einem Vorbericht von den bisherigen Verfassern dieser Historie. Zelle 1744. 8.

Zuverläſſige Nachrichten von jüngſtverſtorbenen Gelehrten. 1ſtes Stück. Zelle 1748. -- 2tes Stück. ebend. 1749. — 3tes und 4tes Stück. ebend. 1750. 8. (*Dieſe 4 Stücke machen den erſten Band aus.*) — 2ten Bandes 1ſtes und 2tes Stück. ebend. 1751. — 3tes Stück. ebend. 1752. — 4tes Stück. ebend. 1753. 8.

Geſchichte jetztlebender Gottesgelehrten. 8 Stücke (*welche einen Band ausmachen*). Langenſalza 1751 — 1755. 8..

Theologia definitiva, h. e. definitiones ad theologiam ſpectantes, ex ſcriptis recentiorum collectae, partim brevius aut luculentius propoſitae digeſtaeque ſecundum ordinem alphabeti. Gotting. 1751. 8. Hannoverae 1766. 8.

Die natürlichſte Erklärung der Geſchichte Saul's mit der Betrügerin zu Endor. Hannover und Wittenberg 1751. — 2tes Stück. Hannov. 1752. 8.

Homiletiſche Vorrathskammer; oder: Fortgeſetzte Sammlung von Predigten und andern Reden aus berühmten und geſchickten Federn heutiger Gottesgelehrten. 10ter Theil. Langenſalza 1752. — 11ter Theil. ebend. 1753. 8. *Die erſten 9 Theile beſorgte Adam Friedr. Wilh. Saalfeld. S. oben dieſen Artikel.*

Neue Nachrichten von jüngſtverſtorbenen Gelehrten. 1ſter Band (beſtehend aus 4 Stücken). Leipz. 1753 — 1754. — 2ter Band, nebſt nöthigem Regiſter (oder 5tes bis 8tes Stück). ebend. 1754 — 1756. 8.

Vermiſchte Beyträge zur Geſchichte jüngſt verſtorbener Gelehrten. 1ſtes St. (*mehr kam nicht heraus*). Celle 1756. 8.

Filii regni eiiciuntur in tenebras externas; commentatio theol. ad Matth. 8. ibid. 1758. . .

Der Freund Gottes bey gewichener Kriegsnoth; eine Dankpredigt. ebend. 1758. 4.

Erläuterung der Schriftſtelle 1 B. Moſ. 6, 4. ebend. 1759. 4.

Abriſs der Rulandbrüderſchaften. ebend. 1759. 4.

Lebensgeſchichte des Hrn. E. F. Schmerſahl's — (*von ihm ſelbſt*) aufgeſetzt, und zum Druck befördert durch Joh. Chph. Ludwig, Paſt. ad B. V. M. in valle zu Nordhauſen. 4 Stücke. Langenſalza 1759. 8. Neue mit dem Kupfer (*vielleicht mit ſeinem Porträt?*) vermehrte Auflage. 1765. 8.

Lateinische Gedichte, *die theils in seinem, theils unter fremden Namen zu* Jena 1738 *und* 1739 *gedruckt wurden.*

Gedanken über Predig. Salom. 12, 12; *in der* Hamburg. vermischten Bibl. B. 1. St. 5. S. 858—861. — Beantwortung der dritten Frage, die sich in dem ersten Stücke des 2ten Bandes der Hamburg. verm. Bibl. S. 176 befindet, und darauf ankommt, welches die Ursache sey, warum von den 4 Evangelisten nur der einzige Johannes melde, dass Petrus derjenige Jünger sey, der dem Malchus das Ohr abgehauen habe? *ebend.* B. 2. St. 5. S. 871—873. — Gedanken über Marc. 3, 21; *ebend.* St. 6. S. 989—991.

Ein Teutsches Gedicht von der Verstellung der Menschen, in so fern sie der Aufrichtigkeit entgegen gesetzt ist; *in den* Belust. des Verstandes u. Witzes (Leipz. 1743). Okt. S. 393—399.

Die nöthige Wachsamkeit der Menschen in Ansehung der sündlichen Gedanken, eine Predigt; *in* Fried. Wagner's Samml. auserlesener Kanzelreden Th. 3. S. 715—736. — Die Blödigkeit des menschlichen Verstandes; *ebend.* Th. 6. S. 527—546.

Gedanken über Offenb. Joh. 2, 17; *in dem* Hessischen Hebopfer St. 44. S. 346—350. — Meynung, dass die Ehe des Wittwers mit der Schwester seiner verstorbenen Frauen den Christen in der Bibel nicht verboten sey; *ebend.* St. 45. — Anmerkung bey des Hrn. D. Joh. Diet. Winkler's Erklärung der Schriftstelle Hebr. 5, 7; *ebend.* St 46. — Erstes Schreiben an die zween Meisnischen Prediger an der Elbe ohnweit Dresden, welche in dem 47 u. 48 St. des Hess. Hebopfers ein theol. Sendschreiben abgelassen haben; *ebend.* St. 49. — Prüfung einer neu hervorgetretenen Betrachtung über die Möglichkeit der Auferstehung der Todten; *ebend.* St. 50. S. 922—939.

Die Bitte zu Gott, eine Predigt; *in der* Homilet. Vorrathskammer Th. 7. — Das Unternehmen der Menschen, eine Predigt; *ebend.* Th. 8. — Das vergnügte Erwarten des Todes; *ebend.* Th. 9. S. 788—810. — Anmerkung zu dem 17 und 18 Stücke der Hannöverischen gelehrten Anzeigen vom J. 1750 (über Luc 2, 2); *ebend.* 1751. St. 16. — Erfahrung von einer

Verminderung der vorigjährigen Feldmäuse; *ebend.* St. 21. — Abhandlung von der Flachsnahrung; *ebend.* St. 86 u. 87. — Erfahrung von einem bey gewissen Witterungen entstehenden Vorzuge der magern Aecker von den fetten; *ebend.* St. 90.

Nachricht von dem hochadlichen Geschlechte derer Herren von Reden; *in dem* Hamburg. Magazin B. 8. S. 642 – 647. — Nachricht von dem alten ritterbürtigen Geschlechte der Herren von der Decken; *ebend.* B. 9. letztes Stück. — Abhandlung von dem Baumschnitte; *ebend.* B. 10. S. 42—66. — Von der Eichenzucht; *ebend.* B. 15. Nr. 5.

Umständliche Verneinung der streitigen Frage: Ob es göttliche allgemeine Positivgesetze gebe? 1ster Aufsatz; *in dem* Brem- u. Verdischen freywill. Hebopfer Beytr. 5. S. 27—50.

Predigten *in* Löw's neuen Samml. gründlicher u. erbaulicher Canzelandachten Th. 1 (1754).

Nachricht von dem adlichen Geschlechte der Herren von Alten; *in den* Teutschen Schriften der Duisburg. gel. Gesellschsft Nr. 3 (1759. gr. 8.).

Vergl. *Trinius* Geschichte berühmter Gottesgelehrten B. 2. S. 29—52. — Seine *vorhin angeführte, von Ludwig herausgegebene* Selbstbiographie.

Schmetterer (Modest).

Nach Vollendung der Humanioren trat er in das Benediktinerkloster zu St. Peter in Salzburg, und legte am 11*ten Sept.* 1757 *die Ordensgelübde ab. Im J.* 1761 *wurde er Priester, und studirte darauf die höhern Wissenschaften, vorzüglich Rechtsgelehrsamkeit. Im August* 1766 *vertheidigte er unter Consist. Langhaider's Vorsitze die* Diss. de multiplici privilegiorum significatione, *nebst angehängten Sätzen aus der gesammten Rechtswissenschaft, und erhielt hierauf am* 18*ten Nov. desselben Jahres die juristische Doktorwürde. Noch in diesem Jahre wurde er an der Universität zu Salzburg ausserordentlicher,* 1770 *aber ordentlicher Professor des Kirchenrechts, und bekam zugleich den Charakter eines fürstl. Salzburgischen geistlichen Raths. Allein, am Ende des Schul-*

jahres wurde er seines Lehramts entlassen. Er versah hierauf eine Zeit lang die Stelle eines Hofmeisters bey den fürstlichen Edelknaben; und kam alsdann als Nonnenbeichtvater nach St. Georg'en zu Längsee in Kärnthen: nach der Aufhebung dieses Klosters aber (1782) kehrte er nach Salzburg zurück, und wurde Beichtvater in der Frauenabbtey auf dem dortigen Nonnberg. Geb. zu Metten in Unterbayern am 17ten März 1738; gest. am 22sten März 1784.

Die erwähnte Disputation.
Dissertatio I de origine, et variis gradibus clericorum in primis quinque ecclesiae saeculis. Salisburgi 1771. 4.
Introductio in universum ius canonicum. ibid. 1772. 4.

Vergl. *Zauner's* biograph. Nachrichten von den Salzburg. Rechtslehrern S. 121 u. f.

Graf von Schmettow (Woldemar Friedrich),

Sohn des Folgenden.

War in jüngern Jahren Officier unter den Dänischen Truppen. Im J. 1767 ernannte ihn der König von Dänemark zum Gesandschaftssekretar zu Madrid, wo er während der Abwesenheit des Gesandten bis zum Sommer 1769 als Geschäftsträger blieb, in demselben Jahr zu seinem Generaladjutanten (ein blosser Titel, und mehr eine Hof- als Militärcharge), und schickte ihn als Gesandschaftssekretar nach Warschau, 1772 aber zum ausserordentlichen Gesandten am Kursächsischen Hofe. Im J. 1773 bat er um seinen Abschied, erhielt ihn, und trat ganz aus Dänischen Diensten. In demselben Jahr erhielt er den Kurpfälzischen Löwenorden, und trat als geheimer Rath in Kurpfälzische Dienste, verliess sie aber schon 1774, begab sich nun auf Reisen, hielt sich aber meistens bey dem Kardinal von Rohan zu Paris auf. Im J. 1778 zog er nach Ploen in Holstein, war aber verschiedenemahl auf lange Zeit abwesend, unter andern

1787 *und* 1788 *zu Speyer. Im J.* 1781 *ertheilte ihm der König von Dänemark eine Pension; und* 1790 *erhielt er den Auftrag, im Ploenischen Landgericht und dem Ploenischen Konsistorium Platz zu nehmen; welches zuletzt seine einzige öffentliche Beschäftigung ausmachte. Geb. zu Celle im Hannöverischen am* 25*sten Februar* 1749; *gest. am* 7*ten Julius* 1794.

* Der Egoismus, ein Lustspiel in 5 Aufzügen von dem Herrn Cailhava; aus dem Französischen übersetzt. (*Hamburg*) 1778. 8.
* Abrégé du Droit public d'Allemagne. à Amsterdam 1778. 8.
* Ueber Empfindeley und Kraftgenies, Modevorurtheil und Schimpfreden, auch einigen ernsthaften Gegenständen. 1ster Heft. Dessau und Leipzig 1782. — 2ter Heft. ebend. 1784. gr. 8.
* Ein kleiner Beytrag zur Kenntniss des Französischen Staats, von einem Nordteutschen; als ein Anhang zu den beeden Schriften, Finanzzustand des Französischen Staats, und Necker in Briefen an Iselin. (*Ohne Druckort*) 1784. gr. 8.

Beantwortung der Frage: welches sind die sichersten, leichtesten und wohlfeilsten Mittel, die Heerstrassen wider Räubereyen und Gewaltthätigkeiten zu sichern? eine von der königl. Societät der Wissenschaften zu Göttingen im J. 1788 gekrönte Preisschrift. Hannov. 1789. gr. 4. *Auch in dem* Hannöver Magazin 1789. St. 2—6; *und mit einer Vorrede, neuen Anmerkungen und einem Anhange vermehrt, in seinen* kleinen Schriften Th. 1. Nr. 9.

* Patriotische Gedanken eines Dänen über stehende Heere, politisches Gleichgewicht und Staatenrevolution. (*Altona*) 1792. 8. 2te verbesserte und vermehrte Ausgabe. ebend. 1793. 8. 3te Auflage (*mit seinem Namen*). ebend. 1795. 8. *Dänisch.* Kopenhagen 1794. 8.

Erläuternder Kommentar zu den patriotischen Gedanken eines Dänen über stehende Heere, politisches Gleichgewicht und Staatenrevolution, von dem Verfasser derselben; veranlasst durch ein in Kopenhagen erschienenes anonymisches Pasquill, betitelt: Gedanken eines Norwegischen Officiers über die patriotischen

Gedanken eines Dänen u. s. w. Mit Beylagen. (*Altona*) 1793. 8. *Dänisch.* Kopenh. 1794. 8.

An Se. königl. Majestät zu Dänemark und Norwegen allerunterthänigste Erklärung abseiten W. F. Grafen v. Schmettow, in Betreff angeschuldigten Missbrauchs der Pressfreyheit. (*Ohne Druckort*) 1794. 8. *Auch im* Historisch-politischen Magazin März S. 262 — 284; *und in den* Annalen der leidenden Menschheit 1794. *Dänisch.* Kopenh. 1794. 8.

An Ihro königl. Majestät zu Dänemark und Norwegen allerunterthänigste Erklärung abseiten W. F. Grafen von Schmettow, betreffend das allerhöchste Rescript vom 4ten May dieses Jahrs. (*Ohne Druckort*) 1794. 8. *Auch in den* Annalen der leidenden Menschheit 1794.

Lettre à Mr. Aubri sur la Littérature Allemande; *als Vorrede vor der von Aubri verfertigten Französ. Uebersetzung der* Leiden des jungen Werther's (à Paris 1777. 8.).

*Von den Stiergefechten in Spanien; *in* Schlözer's Briefwechsel Th. 9. S. 68 — 88 (1781). — *Vom Missbrauch der Jagd; *in dessen* Staatsanzeigen Th. 10. H. 38. S. 137 — 148 (1787). — *Ueber das Dänische Finanzwesen; *ebend.* Th. 11. H. 42. S. 237 — 246 (1788).

Erklärung über den Kardinal und Fürstbischoff von Strasburg, Prinz Louis von Rohan, veranlasst durch eine Schrift, betitelt: Wiederhall aus der Teutschen Lesewelt auf des Hrn. Hofr. Schlözer's Ausruf von Büchern nach einem Höllenplan; *ebend.* B. 14. H. 56. S. 506 — 512 (1790).

Aufsätze in dem Hannöverischen Magazin vom J. 1789.

*Unmassgeblicher Vorschlag, veranlasst durch Nr. 261 der Jenaischen Allgem. Litteratur-Zeitung vom J. 1792; *in dem* Schleswigischen Journal 1793. St. 1. S. 19 — 33. — *Man denke! Der Schneider behielt den Hut auf dem Kopfe, und der Laquey stieg in den Fiacre seines Herrn; *ebend.* S. 79 — 104. — Nicht jeder Unbeweibte verdient den Namen Hagestolz, noch den Spott seiner Mitbürger; *ebend.* St. 3. S. 279 — 313. — *Ist das Lebendigbegrabenwerden wirklich so schrecklich, als man es sich vorstellt? ist es so gemein? ist kein sicheres Mittel dagegen? *ebend.* St. 4. S. 433 — 458. — Inquisition, Grimaldi und

Aranda; ein Kommentar zu dem Auffatze: Les extrêmes se touchent, im März des Schleswig. Journals von 1793; *ebend.* St. . . . — *Putz und Reinlichkeit sind sehr wesentlich verschieden; *ebend.* St. . . . — *Was ist begnadigen? *ebend.* St. . . .

Nach seinem Tode kamen heraus:

Kleine Schriften. 1ster und 2ter Theil. Altona 1795. 8 *Eine Sammlung der hier angeführten und anderer vorher gedruckter, zum Theil auch ungedruckter Auffätze. Ein dritter Theil sollte folgen und zugleich Nachrichten von des Verfassers Leben, Handlungs- und Denkungsart enthalten, erschien aber nicht.*

Vom weiblichen Pantoffel; *im* Genius der Zeit 1796. St. 4. S. 419—437.

Ein Brief von ihm; *in* A. Hennings Musaget 1798. St. 1. S. 15—27.

Sein Bildniss von *Lips* vor dem 1sten Theil seiner kleinen Schriften.

Vergl. Genius der Zeit 1794. St. 8, und 1795. St. 6. S. 213—246. — Schlesswig-Holstein. Provinzialberichte 1794. H. 5. S. 269 u. f. — *Koppe'ns* jurist. Almanach auf das J. 1795. S. 352—364. — *Kordes* Lexikon der Schlesswig-Holstein. Schriftsteller S. 498—504. — *Ernesti* a. a. O. S. 246—248.

Graf von Schmettow (Woldemar Hermann),

Vater des Vorhergehenden.

Studirte zu Leipzig die Rechte, und lernte mehrere Sprachen, selbst Hebräisch und Griechisch, gründlich. Dabey trieb er das theologische Studium eifrigst, besonders das dogmatische. Er gieng alsdann nach Paris, und studirte die Kriegskunst unter der Aufsicht des Feldmarschalls Löwendahl, seiner Mutter Bruder. In der Folge wurde er königl. Dänischer Kammerherr, General der Kavallerie, Ritter vom Danebrog und vom Elephantenorden. War auch im J. 1764 Generalgouverneur von Norwegen; welche Stelle er aber bald wieder verliess. Zuletzt privatisirte er zu Ploen. Geb. zu Dresden 1717; gest. am 24sten Oktober 1785.

*Beyſpiele zur Bildung eines Soldaten. 1ſtes Stück. Hamburg 1764. 8.
*Blätter, aus Liebe zur Wahrheit geſchrieben. 1772. 8.
*Der Katechelling, oder der Katechismusſchüler. S. l. et a. (1772). 8.
*Auch Fragmente. 2 Stücke. Philadelphia 1783. 1784. 8.
*Unſchuldige Wahrheiten.
Rede, die er bey ſeiner Aufnahme in die Mahlerakademie gehalten; *im* Mercure Danois 1757. Febr.

Vergl. Politiſches Journal 1785. St. 11. S. 1133 — 1141. *Auch* S. 1313 u. f. *Auch Kordes* a. a. O. S. 503.

Schmidt *) (Achatius Ludwig Karl),

Bruder von Paul Wilhelm.

Studirte zu Jena bis 1747, unternahm alsdann eine Reiſe durch Teutſchland nach Holland, wurde 1748 zu Jena Doktor der Rechte, hielt juriſtiſche Vorleſungen, advocirte dabey, und that ſich durch gelehrte Schriften hervor, ſo, daſs der Herzog zu Sachſen-Coburg-Saalfeld ihn 1756 als Regierungs- und Konſiſtorialrath nach Coburg berief. Im J. 1763 gieng er als Hofrath, Profeſſor der Pandekten und Beyſitzer der Juriſtenfakultät und des Schöppenſtuhls nach Jena zurück. Im J. 1766 wurde er wirklicher zweyter geheimer Aſſiſtenzrath zu Weimar, und 1776 wirklicher geheimer Rath und Kanzler der dortigen Landes-Regierung. Geb. zu Jena am 9ten April 1725; geſt. am 6ten Julius 1784.

Diſſ.

*) Um die Verwirrungen möglichſt zu vermeiden, welche aus der Verwechſelung der Menge von Schriftſtellern, die ſich SCHMID und SCHMIDT nennen, zu entſtehen pflegen, indem oft einer und derſelbe bald SCHMID, bald SCHMIDT gedruckt wird, ja, wohl mancher ſelbſt nicht immer genau genug in der Rechtſchreibung ſeines Namens verfährt; ſo hält man es für das rathſamſte, ſie nach dem Alphabet ihrer Vornamen zu ordnen, und jeden dann ſo zu ſchreiben, wie er gewöhnlich gedruckt wird, oder wie es ſich ſelbſt auf den Titeln ſeiner Schriften zu ſchreiben pflegte.

Diff. inaug. (Praes. Budero) de operis Burgensium. Jenae 1748. 4.
— de valore testamenti a testatore obliti. ibid. 1750. 4.
— de collatione Canonicatus inferioris, quatenus differt a collatione Canonicatus Ecclesiae cathedralis. ibid. 1752. 4.
— de Nonis. ibid. 1753. 4.
— de concursu actionum in genere. ibid. eod. 4.
— de actionibus elective concurrentibus, si actori ius reale competit. ibid. eod. 4.
— de actionibus elective concurrentibus, si actori ius personale competit. ibid. eod. 4.
— de actionum concursu successivo. ibid. eod. 4.
— de actionum concursu cumulativo. ibid. eod. 4. *Diese 5 letzten Dissertationen kamen zusammen unter dem gemeinschaftlichen Titel heraus:* Commentatio de concursu actionum. ibid. eod. 4.
Institutiones iurisprudentiae ecclesiasticae; addito Processu Consistoriali, ad usum Fori Evangelici methodo systematica adornatae. ibid. 1754. 8.
Diss. de generibus continentiae caussarum genuinis. ibid. eod. 4.
— de testamento priore derogante posteriori. ibid. 1755. 4.
— epist. de impugnandis administratorum rationibus, postquam adprobatae sunt. ibid. eod. 4.
Principia iurisprudentiae ecclesiasticae Pontificiorum, methodo systematica adornata. ibid. 1756. 8. Editio II auctior et emendatior. ibid. 1771. 8. *Eine weitere Ausführung der vorher angeführten Institutionen.*
Diss. s. Commentatio de iuris collectandi cum territoriali superioritate nexu haud necessario. ibid. 1763. 4.
— de iure detractus cum iure collectandi nexu necessario. ibid. 1765. 4.
— de caussis, ex quibus permissa est rerum, quae minorum sunt, alienatio. ibid. eod. 4.
Kurze Anweisung, wie die Regeln der Kunst zu referiren angewendet werden müssen. ebend. 1766. 8.
Anweisung, wie die Regeln des gemeinen und Sächsischen Processes geschickt anzuwenden sind. ebend. 1766. 8.
Zuverlässiger Unterricht von der Verfassung der herzogl. Sächsischen Gesammt-Akademie zu Jena, aus Akten und andern Urkunden gezogen. ebend. 1772. 8.

Vergl. *J. C. Heimburgii* Progr. de iudicato anomalo in claufula remotae appellationis refcripto addita confpicuo; eius Diff. inaug. praemiffum. — *Weidlich's* zuverläff. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 6. S. 287 — 298. — *Ernefti* a. a. O. S. 276 — 279.

SCHMIDT (ANTON WILHELM).

Ehedem Preufsifcher Lieutenant, hernch Lehrer der occidentalifchen Sprachen zu Nürnberg: geb. zu Königsfee im Hildburghaufifchen; geft. am . . . März 1795.

*Lindamine, oder die befte Welt in warmen Landen. 2 Theile. London (*Nürnberg*) 1783. 8. Mit Kupfern.

*Teutfche, Italienifche, Englifche und Franzöfifche Benennung aller Hauptdinge der Welt. Ein Lefebuch für die Jugend. Nürnberg 1786. gr. 8.

*Teutfch, Franzöfifch, Italienifch, Englifch, Lateinifch und Spanifches Wörterbuch, worinnen die allergebräuchlichften Wörter nach ihren befondern Abtheilungen und Capiteln eingetheilet und befindlich find, zu fonderbaren Nutzen aller Stände, durch den Verfaffer der Benennung aller Hauptdinge der Welt auf eigene Koften herausgegeben. 3 Theile. ebend. 1786. gr. 8.

Italienifche, Franzöfifche, Englifche und Teutfche Gefpräche, welche ftatt eines Wörterbuchs dienen können. — Den Anfängern zum Beften herausgegeben. ebend. 1793. 8.

Apologie juftifiée de la royauté et fouveraineté fi rabbaiffée à ce tems fi pervers, tirée des propres paroles de l'Ecriture fainte; matière trés-importante à tout le genre humain fur laquelle les antiroyaliftes ne font nulle reflexion; à la converfion desquels elle a été compofée. (*à Nuremberg*) 1794. 4.

SCHMIDT (AUGUST).

Fürftl. Anhaltifcher Rath und Bürgermeifter zu Zerbft: geb. zu; geft. 1766.

*Die Verwandlung der Domänen in Bauergüter. Zerbft 1759. 8.

Aufsätze in Justi's politischen und kameralistischen Schriften.

Schmidt (Benedikt).

Studirte zu Bamberg und Altdorf, und wurde auf der ersten Universität 1749 Licentiat beyder Rechten. Hierauf besah er einige andere Universitäten, als Prag, Halle, Jena, Leipzig, Göttingen; wurde dann 1754 auf der Universität zu Bamberg ausserordentlicher Professor der Rechte, 1755 bischöffl. Bambergischer wirklicher Hofrath, 1757 ordentlicher Professor der Institutionen, des Natur- und Völkerrechts und der Teutschen Reichsgeschichte, wie auch Beysitzer der Juristenfakultät. Im J. 1761 ernannte ihn der Kurfürst von Bayern zu seinem wirklichen Hofrath und zum Professor der Institutionen auf der Universität zu Ingolstadt. Ehe er dahin abgieng, liess er sich noch zu Bamberg die Würde eines Doktors der Rechte ertheilen. Im J. 1766 wurde er daselbst Professor des Staats- und Lehnrechts. Geb. zu Forchheim im Bambergischen am 21sten März 1726; gest. am 3ten Oktober 1778.

Diss. inaug. (Praes. J. H. Bocrisio) de indole ac natura iudiciorum Germaniae tam antiquorum, quam recentiorum, ad statum iuris publici moderni, succincte explicata. Bambergae 1749. 4. Recusa. Lips. 1752. 4.

Gründliche, aus denen Teutschen Reichs- Staats- und denen besondern Hochstift-Würzburgischen Geschichten, denen ohnläugbaren Urkunden, und der alten Teutschen Gerichts-Verfassung erläuterte Beleuchtung, dass diesem Hochstift, von seinem ersten Ursprung an, in einem ohnverneinlich geschlossenen Land competirenden Herzogthums zu Franken; worinnen aus einer umständlichen Bewährung die wahre wesentliche Rechte dieses, theils noch nie in seinen ächten Vorzügen anerkannten Herzogthums aus unwiderleglichen Gründen behauptet, theils aber die Gegnerisch von verschiedenen Privatis eingeworffene Zweif-

fel ſtandhaft abgefertiget worden. Frankfurt u. Leipz. 1751. 4.

Juriſtiſches Bedenken und Gutachten, von einem, nach beſchwornen Ordens-Regeln aus dem Cloſter ad Proteſtantes entwichenen, von aller Erbſchaft und Lehens-Folge ausgeſchloſſen bleibenden Uebergänger; vulgo: De Apoſtata ius in hereditate aut feudo ſuccedendi non amplius recuperante, nicht nur aus denen natürlich und poſitiven Satzungen, ſondern auch durch alle Theile der Rechtsgelahrheit, beſonders aber dem Weſtphäliſchen Friedens-Schluſs, als dem wichtigſten Puncto diverſorum religionis definitive entſcheidenden Reichs-Grundſatze erprobet und aufgekläret. Frankf. 1754. 4.

Progr. Erweis, wie daſs ſich die Reichs-Hiſtorie A. 843 mit dem Verduniſchen Vertrag; die Kayſer-Hiſtorie A. 964 mit Papſt Leone VIII und Kayſer Ottone I anfange, und ſo dann die Kayſer- und Reichs-Staats-Geſchichte von der Hiſtorie von Teutſchland behutſam zu unterſcheiden. Bamberg 1754. 4.

Geſchichtsmäſsig Reichsgrundgeſetzliche Prüfung und Erweis des (*ſic*) Kayſerlich-höchſten Kirchen-Gewalts über den unter die Weltlichkeit eingeruckten proteſtantiſchen Kirchen-Staat. Frankf. u. Leipz. 1754. 4.

Reichs-Friedenſchlüſſige Vertheidigung der geiſtlichen Gerichtsbarkeit Catholiſcher Reichsſtände über ihre Lutheriſche Unterthanen aus gegenſeitig ex hypotheſi angenohmener Kirchen- Kayſer- und Reichs-Staats-Geſchichte, et Inſtrum. Pac. Weſtphal. Art.V. §. 48 beleuchtet und dargethan. ebend. 1754. 4. *Auch, mit widerlegenden Anmerkungen, in der* Sammlung der Schriften von der Selbſthülfe u. ſ. w. Nr. 5. S. 135 u. ff.

Reichs-Geſchichtmäſsige Staats-Urſachen, warum unter denen Carolingern das Teutſche Reich ein Wahl-Reich verbleiben müſſen und kein Erb-Reich werden können. ebend. 1754. 4.

Principia iuris Germanici antiquiſſimi, antiqui, medii pariter atque hodierni, ex moribus, legibus, ſtatutis, diplomatibus, actis publicis, ſcriptoribus tam coaevis, quam recentioribus collecta et deducta, nec non in uſum academicum et forenſem adornata. Norimbergae 1756. 8. mai.

Abhandlung von der Nothwendigkeit und Nutzbarkeit der Natur- und Völkerrechtslehre. Nürnberg 1759. . .

Progr. de iure belligerantis in belligerantem, vulgo: *vom Recht kriegender Mächten (ſic), Völker und Staaten.* Ingolſtadii 1761. 8.

Vorbereitungs-Grundſätze zu Erlernung einer Teutſchen König- Kayſer- und Reichs-Hiſtorie. Ingolſt. u. München 1761. 4.

Diſſ. Differentiae iuris naturalis, Romani Germanici et Bavarici Provincialis Maximilianei civilis circa ſucceſſionem coniugum inteſtatam, teſtatam et pactitiam, tam unilateralem, quam bilateralem, ſeu, reciprocam. Ingolſt. eod. 4.

Hiſtoria iuris, nec non iura allegandi, iisque ſtudendi methodus ac ordo. ibid. eod. 8. mai.

Diſſ. hiſtorico-politica de iure adlegandi Statuum Imperii; oder: vom Reichs-Ständiſchen Hoheits-Recht, zu dem künftig mit denen auswärtigen anjetzo kriegenden Cronen und Mächten zu errichtenden Frieden, Geſandte zu ſchicken und abzuordnen. ibid. 1762. 4.

Principia iurisprudentiae Romano-Germanicae, una cum Hiſtoria iuris, nec non iura allegandi iisque ſtudendi methodo ac ordine. ibid. eod. 8.

Diſſ. hiſt. publica de praerogativis Epiſcopatus et Principatus Bambergenſis. Ingolſt. et Monachii 1764. 4.

Oratio de punctis comitialibus Catholicos inter et Proteſtantes agitatis, pace Hubertoburgica et Capitulatione Joſephi II determinatis. Ingolſt. 1764. 4.

Anweiſungs-Grundſätze zur juriſtiſchen auſsergerichtund gerichtlichen, gemeinen, Churbayriſchen und Reichs-Praxi, durch alle Proceſs-Gattung und Inſtanzen, zum Schul- und Gerichts-Gebrauch entworfen. 2 Theile. ebend. 1765. 8.

Rechtsbegründetes Gutachten in Sachen weyl. Franzen Gaſſenbauer's — modo von Bruckmayer zu Wien contra die Wolfg. v. Zwerganiſchen Erben und reſp. Erbes-Erben daſelbſt. ebend. 1765. fol.

Diſſ. de unione prolium; annexa quaeſtione: An validitas unionis privatae per ſpecialem obſervantiam probari queat? ibid. eod. 4.

— de novis et ſingularibus Capitulationis Joſephi II, Imperat. glorioſ. regnantis, nec non ſtabilito per eam

iuris publici et feudalis Germanici ſyſtemate. Ingolſt. 1766. 4.

Diſſ. de viſitatione Camerae Imperialis, et in ea actorum reviſione, atque per hanc recurſu ad Comitia ocyus et tandem legaliter ſublato. ibid. 1768. 4.

Principia iuris publici Germanici. ibid. 1768. 8.

— iuris feudalis. ibid. 1769. 8. *Dieſes und das vorhergehende Buch wurden 1776 mit neuen Titelblättern verſehen, unter der Ortsanzeige* Monachii et Lipſiae.

Diſſ. de iure eligendi Regem Romanorum Electoribus circa quaeſtiones, an, quando, quis, cum excluſione caeterorum Imperii Statuum privative competente. ibid. 1770. 4.

— de iure telonii Statuum Imperii in genere et in ſpecie. ibid. eod. 4.

— iur. publ. Germ. hiſtorica, hiſtoriam legum Imperii fundamentalium praecipuarum ordine chronologico ſiſtens. ibid. eod. 4.

— de notis characteriſticis ſuperioritatis territorialis. ibid. 1771. 4. — Diſſ. II. ibid. 1772. 4.

Vergl *Weidlich's* zuverläſſ. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 6 S. 311 — 325. — Deductionsbibliothek B. 2. S. 1100 — *Pütter's* Litteratur des Teutſchen Staatsrechts Th. 2. S. 88 u. f. — Annalen der Bayriſchen Litteratur vom J. 1778 B. 1. St. 1. S. 65 — 67. — *Siebenkees* Neues juriſt. Magazin B. 1. S. 488 — 494.

SCHMID (CHRISTIAN ERNST).

Studirte in der Schulpforte und zu Leipzig, wo er 1739 *die Magiſterwürde erlangte; wurde in demſelben Jahr Veſperprediger an der dortigen Paulinerkirche,* 1741 *Katechet an der Peterskirche,* 1742 *dritter Diakonus an der Wenzelskirche zu Naumburg,* 1750 *Archidiakonus daſelbſt, und* 1757 *Paſtor und Superintendent zu Eilenburg. Geb. zu Rabenau bey Dresden am* 14*ten May* 1715; *geſt. am* 27*ſten November* 1786.

De diſcipulo non ſupra magiſtrum. Lipſ. 1737. 4.

De iucundo gratiae inhabitantis ſenſu. ibid. 1738. 4.

Vindicatio votorum efficaciae contra praecipuas obiectiones adverſariorum. ibid. eod. 4.

Expoſitio ritus cantandi per noctes dierum feſtorum apud Hebraeos ad Jeſ. XXX, 29. Lipſ. 1738. 4.
De vita fidei. ibid. eod. 4.
De lege per peccatum infirmata ad Rom. VIII, 3. 4. ibid. 1739. 4.
De veritatis divinae doctoribus tanquam στυλοις ἐκκλησίας, ex Galat. II, 9. ibid. eod. 4.
Diſſ. de ſacrificio a periuris offerendo, ad Levit. V, 20 ſqq. ibid. eod. 4.
De corpore Chriſti omnis in ſepulcro experte corruptionis, contra Anonymi dubia, ad Pſ. XVI, 10. ibid. 1740. 4.
Diſſ. de promotione academica, Chriſto eiusque apoſtolis perperam tributa. ibid. eod. 4.
Der groſse Name des Herrn, als ein veſtes Schloſs der Gerechten in Noth und Elend; eine Predigt. Naumburg 1745. 4.
Zwo Denk- und Dankpredigten, welche wegen des — Religionsfriedens in den Nachmittagsſtunden — gehalten worden. ebend. 1756. 4.
Katechetiſche Betrachtungen über das erſte Hauptſtück, zehen Predigten; nebſt einem Anhange von Diſpoſitionen über daſſelbe. Leipz. 1756. 8.
Worte des Heils und der Liebe bey ſeiner vom Herrn befohlnen Amtsveränderung. ebend. 1759. 8.
Die guten Abſichten des guten Gottes bey den plötzlichen Todesfällen ſeiner Kinder; eine Standrede. Merſeburg 1773. fol.
Predigten *in* Löwe's Kanzelandachten.
Noch einige einzelne Predigten und Parentationen.

Vergl. *deſſen* Leben und Denkmahl. Leipz. 1787. gr. 8. — *Dietmann's* Kurſächſiſche Prieſterſchaft B. 5. S. 302—305.

Schmid (Christian Friedrich).

Magiſter der Philoſophie und Privatdocent derſelben zu Leipzig ſeit 1763, *auſserordentlicher Profeſſor derſelben eben daſelbſt* ſeit 1767, *und* ſeit 1772 *Doktor und ordentlicher Profeſſor der Theologie auf der Univerſität zu Wittenberg. Geb. zu Röglitz im Stifte Merſeburg am 20ſten November* 1741; *geſt. am . . . May* 1778.

Epist. Specimen animadversionum in Theophrasti characteres morum. Lips. 1761. 4.
Diss. Versio Alexandrina optimum interpretationis librorum sacrorum praesidium. Specimen I in Epist. ad Hebraeos. ibid. 1763. — Specimen II. ibid. 1764. 4.
Progr. Origines IV Evangeliorum. ibid. eod. 4.
Epist. de Herodianis. ibid. eod. 4.
Discours sur la vraie grandeur des Princes. ibid. 1764. 4.
— sur le devoir des sujets, de faire des prières pour la prospérité de leur souverain. ibid. eod. 4.
Specimina II in Epistolam Jacobi. ibid. eod. 4.
Diss. super origine epistolae ad Hebraeos. ibid. 1765. 4.
Observationes criticae, historicae, theologicae super epistola ad Hebraeos. ibid. 1766. 8.
La philosophie de l'histoire de feu l'Abbé Bazin critiquée. ibid. eod. 8.
Diss. adversus superstitionem. ibid. eod. 4.
Progr. de consensione universa, naturae voce. ibid. 1767. 4.
Diss. de finibus rerum maxime animorum. ibid. 1768. 4.
Observationes criticae, historicae, theologicae super epistola S. Judae. ibid. eod. 8.
Philologische und kritische Bibliothek. 1ster Band. ebend. 1769 — 1770. — 2ter Band. ebend. 1771. 8.
Die Vernunftlehre, zum Gebrauch bey seinen Vorlesungen. ebend. 1769. 8.
Die Metaphysik u. s. w. ebend. 1770. 8.
Oratio de illiberali et parum frugifero studio criticorum, qui in diiudicandis libris divinis historica, antiquaria, critica et philologica qualiacunque ostentant, in fraudem testimonii Sancti Spiritus. ibid. 1770. 8.
Ob die Offenbarung Johannis ein ächtes göttliches Buch ist; eine kritische Untersuchung; mit Erläuterungen und Abhandlungen über den Ursprung und die historische Gewissheit der kanonischen Sammlung des alten und neuen Testaments. ebend. 1771. 8.
Diss. theol. inaug. qua divina origo librorum canonicorum Vet. Test. ex antiquis scriptis Judaeorum et Christianorum probatur et vindicatur. Witemb. 1772. 4.
Progr. de antiqua forma, collectione et conservatione codicis sacri Hebraici. ibid. eod. 4.
Duae orationes theologicae I. de vitiis vulgaribus Germanorum in interpretandis libris divinis, II. de theologica sentiendi et dicendi libertate. ibid. eod. 4.

Neue philologische und kritische Bibliothek. 1stes — 5tes Stück. Wittenb. 1773 — 1774. 8.

Progr. Vindiciae nativitatis Christi e matre virgine ad Es. VII, 14. 15. ibid. 1773. 4.

— Origines dogmatum de rebus ultimis. Sectio I. ibid. 1774. 4.

— de potestate vocabulis σαρκὸς et πνεύματος de Christo dictis in N. T. subiecta. ibid. 1775. 4.

— Judaeorum, qui Christi tempore vixerunt, de eodem variae opiniones. ibid. eod. 4.

— Brevis expositio Psalmi secundi. ibid. eod. 4.

— Enarratio doctrinae librorum sacrorum de lapsu daemonum. ibid. eod. 4.

Historia antiqua et vindicatio Canonis sacri Veteris Novique Testamenti, libris II comprehensa. Lips. eod. 8. mai.

Annotationes in Epistolam Paulli ad Romanos philologicae, theologicae et criticae. ibid. 1777. 8.

Vergl. *Saxii* Onomast. litter. P. VII. p. 222 sq.

Schmidt (Christian Friedrich).

Studirte zu Leipzig, war hernach mehrere Jahre lang Privatlehrer in Liefländischen adelichen Häusern, begleitete alsdann junge Edelleute auf Reisen und Universitäten, wurde bey dieser Gelegenheit in Leipzig Magister, kam wieder nach Liefland zurück, und erhielt 1785 *den Ruf als Konrektor nach Pernau. Geb. zu Annaberg am* 21*sten August* 1742*; gest. am* 11*ten März* 1798.

Justin's Philippische Geschichte; aus dem Lateinischen übersetzt. Lemgo 1786. gr. 8.

Einige kleine Abhandlungen, deren Titel man nicht angeben kann.

Vergl. Allgemeiner litterar. Anzeiger 1800. S. 1988.

Schmid (Christian Heinrich).

Nach genossenem Privatunterricht im väterlichen Hause und in dem Gymnasium zu Eisleben, studirte er 5

Jahre lang zu Leipzig, wurde dort 1766 Magister der Philosophie und 1768 Doktor der Rechte. Im J. 1769 folgte er dem Rufe an die Universität zu Erfurt als Professor iuris elegantioris ordinarius, und 1771 nach Giessen als ordentlicher Professor der Beredsamkeit und Dichtkunst. Im J. 1784 erhielt er das Prädikat eines Hessen-Darmstädtischen Regierungsraths; und nachdem er 1787 zweyter Universitätsbibliothekar geworden war, erhielt er 1790 die alleinige Aufsicht über die Bibliothek. Geb. zu Eisleben am 24sten November 1746; gest. am 22sten Julius 1800.

Diss. Simonides, s. de theologia poëtarum. Lips. 1767. 4.

* Steele's Lustspiele; aus dem Englischen. ebend. 1767. 8.

Sir Phantast, oder: Es kann nicht seyn; ein Lustspiel aus dem Englischen des J. Crown. Bremen 1767. 8.

Die Reimsucht; aus dem Französischen des Piron; *in der 2ten Sammlung Französischer Lustspiele, die die Brüder Walz zu Bremen 1767 herausgaben.*

Theorie der Poësie nach den neuesten Grundsätzen, und Nachricht von den besten Dichtern nach den angenommenen Urtheilen. Leipz. 1767. 8. Zusätze. 4 Sammlungen. ebend. 1767. 1768. 1769. 8.

* Rost's vermischte Gedichte (*in Gemeinschaft mit Dyk herausgegeben*). Dresden (*Halle*) 1768. 8. 2te Auflage. (*Leipz.*) 1770. 8. (*Die Vorrede dazu schrieb er mit J. B. Michaelis und Dyk gemeinschaftlich.*)

Diss. inaug. (Praes. J. G. Segero) Ulpius Marcellus. Lips. 1768. 4.

Englisches Theater. 1ster Th. ebend. 1769. — 2ter und 3ter Th. ebend. 1770. — 4ter Th. ebend. 1771. — 5ter Th. Danzig 1773. — 6ter Th. ebend. 1775. — 7ter Th. Danz. u. Leipz. 1777. 8.

Biographie der Dichter. 1ster Th. Leipz. 1769. — 2ter Th. ebend. 1770. gr. 8.

Diss. de lege Aleria Tarpeia. ibid. 1769. 4.

* Die Parodie; ein Lustspiel ebend. 1769. 8.

Anthologie der Teutschen. 3 Theile. ebend. 1770—1772. 8.

Progr. de carminum generibus mixtis. Gissae 1771. 4.

Fayel; aus dem Französischen des d'Arnaud. Leipz. 1771. 8.
Erscheinungen. Giessen 1771. 8.
Almanach der Teutschen Musen; auf die Jahre 1770 bis 1781 einschliesslich. Leipz. 8.
*Das Parterre. Erfurt 1771. 8.
Progr. de poësi epigrammatico-pastoritia. Gissae eod. 4.
— de poësi epigrammatico-epica. ibid. 1772. 4.
— de poësi epigrammatico-lyrica. ibid. eod. 4.
*Theaterchronik. 1stes Stück. ebend. 1772. 8.
*Brittisches Museum. 3 Theile. Leipz. 1770—1771. 8.
*Charakteristik der vornehmsten europäischen Nationen; aus dem Engl. (*Steht mit in dem vorhergehenden.*) 1772. 8.
Progr. de poësi epigrammatico-elegiaca. Gissae 1773. 4.
— de duobus locis Aeneidos. ibid. eod. 4.
*Ueber einige Schönheiten der Emilia Galotti. Leipz. 1773. 8.
*Taschenbuch für Dichter und Dichterfreunde. ebend. 1ste Abtheilung 1773. 2te und 3te Abth. 1774. 4te u. 5te 1775. 6te 1776. 7te u. 8te 1777. 9te u. 10te 1778. 11te 1779. 12te Abth. 1780. 8. (*Nur die 6 ersten Abtheilungen gab er heraus: die folgenden Dyk.*)
Progr. de iurisconsulto aesthetico. Gissae 1774. 4.
*Ueber Götz von Berlichingen; eine dramaturgische Abhandlung. Leipz. 1774. 8.
Progr. de comparandis artibus nonnullis elegantioribus nunquam comparatis. Gissae eod. 4.
*Chronologie des Teutschen Theaters. (*Leipz.*) 1775. 8. (*Dyk arbeitete mit daran.*)
Joh. Benjamin Michaelis Leben. Frankf. am M. 1775. 8. (*Steht auch vor dem 1sten Th. der* poëtischen Werke v. Michaelis. Giessen 1780. 8.)
*Richardson über Shakespear's Charaktere; aus dem Englischen. Leipz. 1775. 8.
Litteratur der Poësie. 1ster Theil. ebend. 1776. 8.
*Preis der Gerechtigkeit; aus dem Franz. des Voltaire. Frankf. am M. 1776. 8.
Progr. XXXIV: Polemicae Horatianae specimina. Gissae 1776—1800. 4. (*Das letztere erschien nach seinem Tode.*)
Lebensbeschreibungen der Römischen Dichter; von Ludwig Crusius; aus dem Engl. mit Anmerkun-

gen. 1ster Band. Halle 1777. — 2ter Band. ebend. 1778. 8.

Oden der Teutschen. 1ste Sammlung. Leipz. 1778. 8.

*Rührende Erzählungen aus dem Englischen und Französischen. Giesen 1778. 8.

*Theaterreden. ebend. 1778. 8.

*J. Aikin über die Anwendung der Naturhistorie auf die Dichtkunst; aus dem Engl. (*mit Zusätzen*). Leipz. 1779. 8.

*Desprez de Boissy über die Sittlichkeit des Theaters; aus dem Franz. Halle 1780. gr. 8.

Friederike, ein Schauspiel in 5 Aufzügen; nach Voltaire und Colman. Gotha 1780. 8. *Steht auch in* (Reichard's) Theater der Ausländer.

Anweisung (zur Kenntniss) der vornehmsten Bücher in allen Theilen der Dichtkunst. Leipz. 1781. 8.

*Das stumme Mädchen; ein Lustspiel nach dem Engl. des Johnson, fürs Teutsche Theater eingerichtet. Erlangen 1781. 8.

Ueber das Schreiben des Hrn. Joseph Edlen von Retzer in Wien. Wien 1782. 8.

Abriss der Gelehrsamkeit für encyklopädische Vorlesungen. Berlin 1783. 8.

Nekrolog, oder Nachrichten von dem Leben und den Schriften der vornehmsten verstorbenen Teutschen Dichter. 2 Bände. ebend. 1785. 8.

*Ueber ein Privilegium, Lateinisch zu reden; an den Grafen Friedrich zu Solms-Laubach den 29 Aug. 1786. Giesen. 8. *Auch in* Archenholtz'ens Litteratur und Völkerkunde 1786; und ein Nachtrag dazu *ebend.* 1787. Nr. V.

Kommentar über Horaz'ens Oden. 1ster Theil. Leipz. 1789. 8.

Progr. in verba Ovidii: Est aliquid, fatale malum per verba levare; ad audiend. Orat. funeb. in obitum Imp. Josephi II. Gissae 1790. fol.

*Klarisse, oder Geschichte eines jungen Frauenzimmers; aus dem Engl. des Richardson. Mannheim 1790 — 1791. 16 Bändchen 8. (*Er hat alles übersetzt von S. 232 des 3ten Bändchens an. Vorher übersetzte ein anderer, aber nur Auszugsweise: er aber übersetzte alles treulich. Eine Probe seiner Uebersetzung stand schon vorher in* (Reichard's) Bibl. der Romane B. 12. S. 257 u. ff. 1785.

Progr. illuſtrat. Virg. Aeneid. IX, 486: nec te tua funera mater produxi, continens; ad aud. orat. funeb. in obitum Imp. Leopoldi II. Giſſ. 1792. fol.

— illuſtr. Horat. Satir. Lib. I. v. 64—101 ſiſtens. ibid. eod. 4.

*Shaftesbury's Selbſtgeſpräch, oder Lehre für einen Autor, aus dem Engliſchen; *in den* 1766 *u. ff. herausgekommenen* Hamburg. Unterhaltungen B. 4. St. 1. 3. B. 5. St. 1. 2. 5. — Ueber das bürgerliche Trauerſpiel; *ebend.* B. 5. St. 4. — Stadteklogen aus dem Engliſchen; *ebend.* — Doktor Johann Hill's Leben; *ebend.* B. 5. St. 6. — Colley Cibber's Leben; *ebend.* — Geſchichte der dramatiſchen Form des poëtiſchen Stils; *ebend.* B. 6. St. 5.

* Kritiſche Nachrichten vom gegenwärtigen Zuſtande des Teutſchen Parnaſſes in den Jahren 1773 und 1774; *in* Wieland's Teutſchen Merkur. — *Theatraliſche Neuigkeiten; *ebend.* 1775. Nov. S. 173—185. Dec. S. 271—279.

*Blaſius Paſcal's Leben, aufgeſetzt von ſeiner Schweſter, der Madame Perrier (aus der ſeinen Werken vorgeſetzten Biographie überſetzt); *in* (Meuſel's Lebensbeſchreibungen merkwürd. Perſonen dieſes u. des vorigen Jahrhunderts Th. 1. S. 209—236 (1774. 8.).

* Der poetiſche Landjunker, ein Luſtſpiel aus dem Franzöſiſchen; *in dem* Komiſchen Theater der Franzoſen für die Teutſchen Th. 1 (Leipz. 1777. 8.).

Ueber das Glück der Teutſchen Dichter; *in dem* Gothaiſchen Magazin der Künſte u. Wiſſenſch. B. 1. St. 3 (1777). — Klaſſifikation der Wiſſenſchaften; *ebend.* B. 2. St. 2 (1778).

* Prologen und ein Epilog für das akademiſche Theater zu Gieſen; *in* (Reichard's) Theaterjournal (Gotha 1777 u. ff. gr. 8.). — Abhandlung über Falſtaff's Charakter; aus dem Engliſchen; *ebend.* St. 15 (1780).

Skizzen einer Geſchichte der Teutſchen Dichtkunſt; *in der* Olla potrida 1780. St. 4. S. 86 u. ff. 1781. St. 2. S. 82 u. ff. 1782. St. 1. S. 86 u. ff. St. 4. S. 96 u. ff. 1783. St. 1. S. 121 u. ff. St. 2. S. 75 u. ff. 1784. St. 1 u. 2. 1785. St. 2. 1789. St. 3 1790. St. 2 u. 4. — Drachenfels, ein Luſtſpiel in 5 Aufzügen, nach dem Mechant des Greſſet; *ebend.* 1782. St. 2. — An-

fang einer Ueberſetzung der Gedanken eines Philoſophen, aus dem Franz. des Diderot; *ebend.* — Ueber die neueſte Ausgabe der Meſſiade; *ebend.* 1783. St. 4. — Stadteklogen, aus dem Engliſchen; *ebend.* St. 3; *auch in den* Hamburg. Unterhaltungen B. 5. St. 4. — Ueber den Werth von den Urtheilen des groſsen Haufens, aus dem Engl. des Shenſtone; *ebend.* 1785. St. 2. — Noch einige Stadteklogen, aus dem Engl.; *ebend.* 1786. St. 1. — Der Einſiedler, eine Erzählung von Shenſtone; *ebend.* St. 2. — Leben des Dichters Chaulieu; *ebend.* St. 3. — Leben des Dichters Spencer; *ebend.* 1787. St. 2. — Ueber die Religion, aus dem Engl. von Shenſtone; *ebend.* — Ueber das Glück der poëtiſchen Werke, aus dem Franz. des Racine; *ebend.* 1788. St. 1. — Leben des Dichters Prior; *ebend.* — Beſchreibung von Leaſowes, einem Landgute des Shenſtone; *ebend.* St. 2. — Ueber die didaktiſche Poëſie, aus dem Franz. des jüngern Racine; *ebend.* St. 3. — Erfahrungen über mich ſelbſt, aus dem Engl. des Shenſtone; *ebend.* St. 4. — Leben des Dichters Gay; *ebend.* — Denkſchrift zur Kanoniſation des Antiphiloſophen Abr. Gameix, aus dem Franz. des Diderot; *ebend.* 1789. St. 1. — Ueber Rang und Würden in der menſchlichen Geſellſchaft, aus dem Engl. von Shenſtone; *ebend.* St. 2. — Ueber die Zurückhaltung, aus dem Engl. deſſelben; *ebend.* — Ein Abentheuer, aus dem Engl. deſſelben; *ebend.* — Ueber das Eingeſtehn von dem Verdienſt anderer, aus dem Engl. deſſelben; *ebend.* St. 4. — Ueber die Karten, aus dem Engl. deſſelben; *ebend.* — Ueber die äuſsere Figur, aus dem Engl. deſſelben; *ebend.* 1790. St. 1. — Ueber Schriftſtellerey und Bücher, aus dem Engl. deſſelben; *ebend.* — Bemerkungen über die Menſchen und Sitten, aus dem Engl. deſſelben; *ebend.* St. 3. — Vorſchlag zu einem militariſchen Theater; *ebend.* 1791. St. 1.

* Geſchichte des Italieniſchen Theaters zu Paris; *in* (Reichard's) Theaterkalender 1782. — Ueber die Fortſchritte der dramatiſchen Dichtkunſt in Teutſchland ſeit Gottſched; *ebend.* 1783. — *Leben der Brüder Corneille; *ebend.* — Kurzgefaſste Lebensbeſchreibung des Franzöſiſchen Trauerſpieldichters

Johann Racine; *ebend.* 1785. — *Leben des Moliere; *ebend.* 1786. — *Biographie von Brüeys und Palaprat; *ebend.* 1789.

Anzeige einiger Schriften über die Verbindung der Rechtsgelehrsamkeit mit den schönen Wissenschaften; *in* v. Archenholtz'ens Litteratur und Völkerkunde 1787. St. 7. S. 42—61. — *Die Weiberverschwörung, aus dem Englischen des Vanbrugh; *ebend.* 1788. St. 7. S. 61 u. ff. — Zweyter Nachtrag zu der Abhandlung über ein Privilegium, Lateinisch zu reden; *ebend.* St. 11. S. 387—394. — *Ein Paar Zusätze zu den Schriften von Verbindung der Rechtsgelehrsamkeit mit den schönen Wissenschaften; *ebend.* St. 12. S. 394. — Xerxes der Grosse und Peter der Grosse, eine historische Parallele; *ebend.* St. 12. S. 503—514. — *Ueber Bescheidenheit und Unverschämtheit, aus dem Englischen des Shenstone; *ebend.* S. 514 u. ff. — Apologie des Horaz gegen einige neuere Schriftsteller; *ebend.* 1789. St. 1. S. 33—55. — *Fortsetzung der Weiberverschwörung von Vanbrugh; *ebend.* St. 8. S. 166 u. ff. — Noch eine kleine Bemerkung über das Privilegium, Lateinisch zu reden; *ebend.* St. 10. S. 401. — *Fortsetzung der Weiberverschwörung; *ebend.* S. 402 u. ff. — Ueber Menschen und menschliche Sitten, aus dem Englischen des Shenstone; *ebend.* St. 11. S. 550—565. — Leben des Französischen Dichters Quinault; *ebend.* St. 12. S. 633—646. — Ueber die Aufkündigung der Freundschaft bey den alten Römern; *ebend.* 1790. St. 3. S. 182—194. — Nachrichten von dem Leben des Französischen Schauspieldichters Dancourt; *ebend.* 1791. St. 3. S. 226—237.

*Ueber die Unabhängigkeit der Gelehrten; gelegentlich Etwas über den verstorbenen Rath Riedel; *in dem* Journal von u. für Teutschland 1786. St. 4. S. 130 u. ff. — Nachrichten von Joh. Jak. Lamprecht; *ebend.* 1787. St. 4. S. 361 u. ff. — Parallele zwischen der Altteutschen und Altrömischen Frühlingsfeyer; *ebend.* St. 9. S. 186 u. ff. Nachtrag dazu; *ebend.* St. 12. S. 480—484. — Verzeichniss einiger jetztlebenden Teutschen Schriftstellerinnen und ihrer Schriften; *ebend.* 1788. St. 2. S. 138 u. ff. — Ueber die Fabeln des Dr. Erasmus Alberus; *ebend.* St.

6. S. 512—517. — Zweyter Nachtrag zu der Parallele zwischen der Altteutschen und Römischen Frühlingsfeyer; *ebend.* S. 566—569. — *Berichtigungen des Verzeichnisses jetztlebender Teutscher Schriftstellerinnen; *ebend.* St. 8. S. 109. — Noch einige Nachrichten von J. J. Lamprecht; *ebend.* St. 10. S. 360. — Etwas zur Geschichte des Vortrags der allgemeinen Encyklopädie auf Teutschen Universitäten; *ebend.* St. 11. S. 376—381. — Noch ein kleiner Zusatz zur Parallele zwischen der Altteutschen und Römischen Frühlingsfeyer; *ebend.* S. 409 u. ff. — Neuer Zusatz zu der Nachricht von J. J. Lamprecht; *ebend.* 1789. St. 3. S. 303. — Einige litterarische Nachrichten, den Dr. Johann Gayler von Keysersberg betreffend; *ebend.* St. 6. S. 526—529. — Wunsch für die Geschichte der neuesten Teutschen Litteratur; *ebend.* St. 7. S. 69—71. — *Beytrag zum Verzeichniss der jetztlebenden Teutschen Schriftstellerinnen; *ebend.* St. 11. S. 466. — Ein kleiner Beytrag zu der Notitz von den Schriften des Johann Fischart, genannt Menzer; *ebend.* 1790. St. 2. S. 123—125. — Fernere Bemerkungen über das Todaustragen am Sonntag Lätare; *ebend.* St. 4. S. 310—314. — *Fünfter Beytrag zum Verzeichniss jetztlebender Teutscher Schriftstellerinnen; *ebend.* S. 315 u. f. — *Ist der schwarze Rock entbehrlich? *ebend.* S. 316 u. f. — *Nachrichten von B. C. Sandvig's Beyträgen zur alten Teutschen Litteratur; *ebend.* St. 7. S. 17—26. — Etwas über Teutsche Schriften für und wider das Theater; *ebend.* S. 78—84. — *Sechster Beytrag zum Verzeichniss jetztlebender Teutscher Schriftstellerinnen; *ebend.* St. 9. S. 229 u. f. — *Allmählig werden die Teutschen klüger; *ebend.* St. 10. S. 289 u. ff. — Ueber einige Hülfsquellen zu der Geschichte der Teutschen Moden in den vorigen Jahrhunderten; *ebend.* St. 10. — *Ueber die privatisirenden Gelehrten in Teutschland; *ebend.* St. 11. — Ueber die Wahl der Büchertitel, ein Beytrag zur Charakteristik der neuesten Teutschen Litteratur; *ebend.* St. 12. — *Verzeichniss einiger Spekulationen, welche die letzte Kaiserwahl zu Frankfurt am Mayn veranlasste; *ebend.* 1791. St. 1. S. 51 u. ff. — *Siebenter Beytrag zum Verzeichniss jetztleb. Teut. Schriftstellerinnen; *ebend.* St. 3. S. 231. — *Noch

— *Noch etwas über den schwarzen Rock; *ebend.* S. 260 u. f. — *Ueber Boneri Gemma, ein Auszug aus der Abhandlung des Hrn. Prof. Oberlin; *ebend.* St. 7. S. 611 u. f. — *Nothwendige Verbesserung der Teutschen politischen Zeitungen; *ebend.* St. 8. S. 637 u. f. — *Ueber einige Altteutsche Schriften in der Universitätsbibliothek zu Giesen; *ebend.* S. 643 u. ff. — *Reihe der wissenschaftlichen Almanache der Teutschen; *ebend.* St. 9. S. 749 u. ff. — *Bemerkungen über das Compendium der Teutschen Litteraturgeschichte von E. J. Koch; *ebend.* St. 10. S. 833—849. — *Plan einer Sammlung: Satyren der Teutschen; *ebend.* S. 895—900. — *Uebersicht von der Familie der Teutschen Musenalmanache; *ebend.* S. 905—911. — *Nachtrag zu der Abhandl. über die Wahl der Büchertitel; *ebend.* S. 911 u. f. — *Ueber die Moralität der Schauspiele des Hrn. v. Kotzebue; *ebend.* St. 11. S. 920—934. — *Betrachtungen eines Layen über die Sensation, welche der Tod des Ritters J. D. Michaelis gemacht hat; *ebend.* S. 947—952. — Ein Paar Bemerkungen zu des Hrn. Panzer's Annalen der alten Teutschen Litteratur u. s. w.; *ebend.* S. 956—958. — *Vorschlag zu einem Gesundbrunnen-Almanach; *ebend.* S. 964—967. — *Kurze Geschichte der Universitätsbibliothek zu Giesen; *ebend.* S. 968—972. — *Achter Beytrag zum Verzeichniss jetztleb. Teut. Schriftstellerinnen; *ebend.* S. 973—975. — *Vorschlag, wie einer Art von honnetten Diebstahl vorzubeugen seyn möchte; *ebend.* S. 976 u. ff. — Eine neue kleine Bemerkung, das Todaustragen am Sonntage Lätare betreffend; *ebend.* S. 1002. — Zusätze und Berichtigungen zu seinem Nekrolog, oder Nachrichten von dem Leben und den Schriften der vornehmsten verstorbenen Teutschen Dichter; erster Beytrag; *ebend.* St. 12. S. 1008—1023. — Verzeichniss der in Teutscher Sprache verfassten Real-Wörterbücher über Wissenschaften und Künste; *ebend.* S. 1049—1061. — *Ueber die verschiedenen Verteutschungen von Richardson's Klarisse; *ebend.* 1792. St. 1. S. 16—34. — *Verzeichniss einiger in und um Giesen üblichen Provincialismen; *ebend.* S. 51—53. — Berichtigung und Verbesserung des Verzeichn. der wissenschaftl. Almanache; *ebend.* St. 2. S. 187 u. ff. — *Nachtrag

dazu; *ebend.* St. 4. S. 449 u. ff. — Nachtrag zu dem Verzeichn. der Teutſchen Real-Wörterbücher; *ebend.* S. 435 u. ff. — * Verzeichniſs der verſchiedenen Teutſchen Ueberſetzungen und Nachahmungen der Horaziſchen Oden; *ebend.* St. 6. S. 491—507. — * Verzeichniſs der poëtiſchen Werke in Teutſcher Sprache, die ſich auf Teutſche Nationalgeſchichte und Sagen gründen; *ebend.* St. 7. S. 553—570. — Albert II und Leopold II; Skizze einer Parallele; *ebend.* S. 596 u. ff. — Ueber die verſchiedenen poëtiſchen Behandlungen der National-Legende vom Doktor Fauſt in Teutſcher Sprache; *ebend.* St. 8. S. 657 u. ff. — * Ueber die verſchiedenen Teutſchen Gedichte, die ſich auf die Geſchichte von Hermann oder Arminius gründen; *ebend.* St. 9. S. 765—774. — * Anzeige mehrerer Geſchichten und Litteraturen einzelner Wiſſenſchaften, die von Teutſchen Gelehrten ſeit dem Jahr 1783 geliefert worden ſind; *ebend.* St. 10. S. 878—888. — * Gewinn der Teutſchen Dichtkunſt in den Jahren 1781 bis 1792; *ebend.* St. 11. S. 903—910. — * Fortſetzung der Abhandlung über die Moralität der Schauſpiele des Hrn. v. Kotzebue; *ebend.* S. 911—918. — * Ueber Teutſche Akademien und Akademien der Teutſchen Litteratur; *ebend.* S. 980—985. — * Bemerkungen über die Teutſchen Theaterdichter; *ebend.* S. 990—994. — * Wunſch für die Litterargeſchichte des Teutſchen Theaters; *ebend.* St. 12. S. 1035 u. ff. — * Noch ein Paar Fauſte; *ebend.* S. 1041 u. f. — * Fernere Berichtigung und Verbeſſerung von dem Verzeichn. der wiſſenſchaftl. Almanache; *ebend.* S. 1042—1045. — * Zehnter Beytrag zu dem Verzeichn. jetztleb. Teutſcher Schriftſtellerinnen; *ebend.* S. 1078 u. ff.

* *Antheil an* (Bärſtecher's) Taſchenbuch für Schauſpieler und Schauſpielliebhaber (Offenbach 1779), vornämlich die Geſchichte der Teutſchen Bühne vom Urſprung an bis 1727, und die meiſten Anzeigen der neuen Schauſpiele.

— *an* (Bärſtecher's) Bagatellen, Litteratur und Theater (Düſſeldorf 1777) *und an* deſſen Oberrheiniſchen Mannigfaltigkeiten.

An der Frankfurter Encyklopädie *hat er ſeit dem Artikel* Kälte (äſthetiſch) *zu arbeiten angefangen.*

Zum Altonaïſchen gelehrten Merkur 1779, 1780 u. ff. *lieferte er einige Vorreden, die z. B.* von den Gedichten über den Tod der Kaiſerin Maria Thereſia, von dem Nutzen der Naturgeſchichte für die Dichter, von den verſchiedenen wiſſenſchaftlichen Lehrgedichten, von der Pantomime, *handelten.*

Zuſammenſtellung der in Teutſchland erſchienenen dramaturgiſchen Schriften, nach der Zeitfolge; *in der* Teutſchen Monatsſchrift (Berlin 1794) Febr. S. 123—153. — Nachricht von einigen, ehedem projektirten, Teutſchen Akademien, oder Akademien Teutſcher Litteratur, und von verſchiedenen durch ſie veranlaſsten Teutſchen Wörterbüchern; *ebend.* S. 154—165. — *Pia Deſideria, oder Vorſchläge zu noch zu wünſchenden Schriften; *ebend.* . . . — Noch einige Nachträge über die Sitte des Todaustragens am Sonntag Lätare; *ebend.* 1798. — *Araminte, eine Stadtekloge, aus dem Engliſchen; *ebend.* — *Ueber eine geheime Warnung der Stadt Rom; *ebend.* — *Wünſche für das Studium der klaſſiſchen Litteratur in Teutſchland; *ebend.* — Zwey politiſche Weiſſagungen von Raynal und Herder; *ebend.* — *Berichtigungen der Abh. über den Tod der Brüder Philaeni; *ebend.* — Bemerkung über eine Recenſion in der A. L. Z. den Namen Blauſtrumpf betreffend, den die Engländer den gelehrten Frauenzimmern geben; *ebend* 1798. Aug. — Nekrolog der vornehmſten Teutſchen Dichter und Dichterinnen; *ebend.* — Bemerkungen über eine berühmte Stelle in der Aeneide des Virgil (über die Worte: Graviter commotus, et alio Proſpiciens, ſumma placidum caput extulit unda); *ebend.* 1799. St. 1. S. 25—39. — Ueber die Dichter, welche die Geſchichte von Inkle und Yariko bearbeitet haben; *ebend.* St. 2 S. 145—161. — Noch ein Wort über den Tod der Brüder Philaeni für's Vaterland; *ebend.* St. 3. S. 169—176. — Zuſatz zu der, der Ueberſetzung von Araminte, einer Stadtekloge von Gay, beygefügten litterariſchen Notitz; *ebend.* St. 4. S. 355 u. f. (*Vergl.* Teutſche Monatsſchrift 1798. St. 3.) — Nachtrag zu dem Auffatze über die Dichter, welche die Geſchichte von Inkle und Yariko bearbeitet haben; *ebend.* St. 9. S. 74—80. — Anzeige verſchiedener Teut-

schen Uebersetzungen und Nachahmungen der Horazischen Oden; *ebend.* St. 10. S. 141—148.
*Ueber den Tod der beyden Karthager Philaeni fürs Vaterland; *in dem* Kosmopoliten 1797. Jul. S. 70 u. ff. (*Vermehrt in* J. F. Roos'ens Problemen aus der alten und neuen Geschichte Abtheil. 1. S. 41—80.) — Kosmopolitische Gedanken über die Wiedererweckung alter geographischer Namen; *ebend.* Nov. S. 454 u. ff.
*Berichtigung (für den OKR. Böttiger); *in dem* Allg. litterar. Anz. 1798. S. 55 u. f. — *Das jetztlebende weibliche gelehrte Teutschland; oder: Alphabetisches Verzeichniss der jetztlebenden Teutschen Schriftstellerinnen, vom Verfasser mehrerer ähnlichen Verzeichnisse im Journal von u. für Teutschland; *ebend.* S. 601—616. 625—628. — Versuch eines Verzeichnisses derjenigen Gedichte, welche den Titel Tempel führen; *ebend.* S. 1401—1405. 1417—1423. — *Anfrage (wegen des Buches: Die Regentschaft — nach dem Engl. des Verf. des Dya-Nafora); *ebend.* S. 2095 u. f. — *Aus einem Brief von Giesen; *ebend.* 1799. S. 44 u. f. — Berichtigung; *ebend.* S. 128. — *Vorschlag für die Herausgeber der Musenalmanache; *ebend.* S. 220—224. — *Berichtigung; *ebend.* S. 256. — *Berichtigung; *ebend.* S. 416. — *Beantwortung der Anfrage des HofR. Meusel u. s. w.; *ebend.* S. 1030 u. f. — *Eine doppelte Anfrage; *ebend.* S. 1047. — *Beantwortung einer Anfrage; *ebend.* S. 1342—1344. — *Anfrage; *ebend.* S. 1391 u. f. — *Anfragen; *ebend.* S. 1439 u. f. 1448. 1670 u. f. — *Anzeige einer kleinen Schrift; *ebend.* 1800. S. 246 u. f. — *Anzeige mehrerer kleinen Schriften aus den Zeiten der Reformation; *ebend.* S. 417—427. — *Litterarischer Vorschlag für junge Rechtsgelehrte; *ebend.* S. 457—463. — *Bemerkung über die Erklärung einer Redensart u. s. w.; *ebend.* S. 550 u. f. — *Beantwortung einer Anfrage; *ebend.* S. 551. — *Berichtigung einer Stelle in der N. Allg. Deutsch. Bibl.; *ebend.* S. 696. — *Bemerkungen über J. G. Schilling's Aufsatz u. s. w.; *ebend.* S. 878—880. — *Bemerkung; *ebend.* S. 893—896. — *Anfragen; *ebend.* S. 936. 1310 u. f. 1384. — *Noch Etwas über den Büchertitel: Philocalia; *ebend.* S. 1373—1375. —

*Ueber den Gebrauch des Worts: Böſe; *ebend.* S. 1613—1615.

Erläuterung der Stelle Aeneid. V, 127 u. 128; *in dem von* Hennings *herausgegebenen* Muſageten (Altona 1799. 8.) St. 5.

Ueberſicht der vornehmſten mahleriſchen Gedichte in neuern Sprachen; *in der* Monatsſchrift für Teutſche 1800. H. 1. Nr. 1. — Verzeichniſs von Melodramen (Monodramen, Duodramen) in verſchiedenen Sprachen, und von denen über dieſe Art von Schauſpielen erſchienenen Abhandlungen; *ebend.* H. 1. Nr. 3.

*Skizze eines Verzeichniſſes von den Schriften der alten Römiſchen Rechtsgelehrten vom Appius Claudius bis Juſtinian; *in* (K. A. Loſſius) Neuen juriſt. Journal B. 2. H. 2. S. 140 u. ff. (1799).

Probe einer Parallel-Dramaturgie; *in* Schmieder's Taſchenbuch für's Theater auf 1798 u. 1799. S. 174 u. ff.

Von den Beſchwerlichkeiten, womit im Alterthum die Erlangung gelehrter Kenntniſſe verknüpft geweſen; *Vorrede zu dem* Gieſeniſchen Sommerlektionsverzeichniſs 1773. — Die Bienen, als Bild des Fleiſses; *zu dem* Winter-Lekt. Verz. 1773. — Vom Seceſſu der Gelehrten; *zu dem* Somm. Lekt. Verz. 1774. — Ueber die Worte des Plautus: Facile eſſe imperium in bonis; *zu dem* Wint. Lekt. Verz. 1774. — Ueber die drey Klaſſen, worunter man die Studirenden bringen könne; *zu dem* Somm. Lekt. Verz. 1775. — Ueber die Gewohnheit der Engliſchen Gelehrten, ſich nur auf ein gewiſſes Fach einzuſchränken; *zu dem* Wint. Lekt. Verz. 1775. — Ueber die Worte des Seneca: Satis longa vita, ſi bene collocetur; *zu dem* Somm. Lekt. Verz. 1776. — Einige Sentenzen aus der erſten Ode des Horaz, zur Ermahnung der Studenten angewandt; *zu dem* Wint. Lekt. Verz. 1776. — Ueber die lucida ſidera beym Horaz Od. I. 3; *zu dem* Somm. Lekt. Verz. 1777. — Ueber das Urtheil des Tacitus Annal. XII, 28 vom L. Pomponio; *zu dem* Wint. Lekt. Verz. 1777. — Ueber Virgil Aen. VII, 81—88; *zu dem* Somm. Lekt. Verz. 1778. — Ueber den Zuſammenhang in Tibull's Elegien; *zu dem* Wint. Lekt. Verz. 1778. — Ueber Properz Eleg. I. 1. 34, 35; *zu dem* Somm. Lekt. Verz. 1779. — Ueber das impotens als Bey-

wort des Nords beym Horaz Od. III. 30; *zu dem* Wint. Lekt. Verz. 1779. — Ueber den Apollo Sandaliarius beym Sueton Octav. cap. 57; *zu dem* Somm. Lekt. Verz. 1780. — Ueber den Charakter des Menedemus beym Terenz; *zu dem* Wint. Lekt. Verz. 1780. — Ueber eine Stelle im Edicto Marcelli beym Sueton Jul. Caes. cap. 28; *zu dem* Somm. Lekt. Verz. 1781. — Ueber den Ausdruck: Aves queruntur, beym Horaz. Epod. 2; *zu dem* Wint. Lekt. Verz. 1781. — Ueber den Faustulus, den Pflegevater des Romulus; *zu dem* Somm. Lekt. Verz. 1782. — Ueber Horaz Serm. I. 1. v. 20 sq.; *zu dem* Wint. Lekt. Verz. 1782. — Ueber Virgil Aen. I. 124—156, vom placido capite Neptuni; *zu dem* Somm. Lekt. Verz. 1783. — Ueber Horaz Serm. I. 3, 90; *zu dem* Wint. Lekt. Verz. 1783. — Ueber die Ursachen, warum Xerxes das Meer geisseln liess; *zu dem* Somm. Lekt. Verz. 1784. — De Commentariis Regum Romanorum; *zu dem* Wint. Lekt. Verz. 1784. — Von dem gemeinschaftlichen Gesetz des Romulus und Tatius über die Schwiegertöchter, die ihre Schwiegerväter schlagen; *zu dem* Somm. Lekt. Verz. 1785. — Was die Röm. Juristen unter den Commentariis iuris civilis, dergleichen sie öfters geschrieben, verstanden haben; *zu dem* Wint. Lekt. Verz. 1785. — Gegen eine Stelle in Swinburne's Sicilianischer Reise, wo er den mit dem Fuss anpochenden Tod des Horaz aus einer, noch in Calabrien üblichen Sitte erklären will; *zu dem* Somm. Lekt. Verz. 1786. — Erläuterung einer Stelle in August's Lebensbeschreibung von Sueton Cap. 51 betreffend; worinnen es als ein Beweis seiner Milde angeführt wird, dass er die Licentiam testamentorum geduldet habe; *zu dem* Wint. Lekt. Verz. 1786. — Von des ehemahligen Gies. Prof. J. C. Lange encyklopädischen Unternehmung von seiner Protheoria erud. univ. und von dem Opere recognitionum universalium; mit Fortsetz.; *zu dem* Somm. u. Wint. Lekt. Verz. 1787. — Betrachtung über die Ursachen, aus welchen man bey den Römern zuweilen das Konsulat ausgeschlagen; mit 2 Forts.; *zu dem* Somm. u. Wint. Verz. 1788 *u. zum* Somm. Lekt. Verz. 1789. — Varianten aus der Edition des Cicero de amicitia, Daventriae 1479; *zu*

dem Wint. Lekt. Verz. 1789. — Varianten aus einem Manuſcript vom Cicero de amicitia, vom J. 1421; *zu dem* Somm. Lekt. Verz. 1790. — Varianten aus einer alten Ausgabe des Cicero de amicitia, Venet. 1491; *zu dem* Wint. Lekt. Verz. 1790. — Varianten aus der Edition des Cicero de ſenectute, Daventr. 1479; *zu dem* Somm. Lekt. Verz. 1791. — Varianten aus einem Manuſcript von 1421 von Cicero de ſenectute; *zu dem* Wint. Lekt. Verz. 1791. — Varianten aus der Edition des Cicero de ſenectute, Venet. 1491; *zu dem* Somm. Lekt. Verz. 1792. — De triumpho in monte Albano; mit 2 Fortſ.; *zu dem* Wint. Lekt. Verz. 1792; *auch zu dem* Somm. u. Wint. Lekt. Verz. 1793. — Ueber die Beyſpiele des, Römiſchen Feldherren verweigerten Triumphs; *zu dem* Somm. u. Wint. Lekt. Verz. 1794—1799.

Teutſche Vorrede zu den in ſeinem Rektorat den 9 Sept. 1779 *zuerſt publicirten* Pflichten der auf der Univerſität zu Gieſen ſich aufhaltenden Studirenden.

Berichtigung deſſen, was in (Laukhard's) Beyträgen und Berichtigungen zu K. F. Bahrdt's Lebensbeſchr. S. 19 u. f. vom Kanzler Koch in Gieſen geſagt worden; *in dem* Intelligenzblatt der Allg. Litt. Zeitung 1791. Nr. 153. S. 1261 u. ff.

Antheil an Klotz'ens Teutſchen Bibliothek der ſchönen Wiſſenſchaften (Halle 1767 u. ff. gr. 8.), vom 6ten bis zum 22ſten Stück. (*Seine ausgearbeiteteſte Recenſion darin betrifft Klopſtock's Hermanns Schlacht, im 15ten Stück.*)

— *an* (Gottli. Walz'ens) Ueberſetzung von des Abbé Mably Bemerkungen über die Geſchichte von Frankreich (Leipz. u. Danzig 1768. 8.).

— *an* (Meuſel's) Betrachtungen über die neueſten hiſtor. Schriften (Altenb. 1769 u. ff. gr. 8.).

— *an der Schrift:* Ueber die Leipziger Bühne an Hrn. J. F. Löwe. 1ſtes u. 2tes Schreiben (Dresd. 1770. 8.). *Der litterariſche Theil iſt von ihm, die Anzeige der Vorſtellungen aber von Dyk.*

— *an* J. C. F. Schulz'ens Bibliothek der vorzüglichen Engliſchen Predigten (Gieſen 1772 u. ff. 8.).

— *an* deſſen Allgemeinen Engliſchen Bibliothek (Leipz. 1775. 8.).

— *an* deſſen Ueberſetzung von England über die Moral der Alten (Halle 1775. gr. 8.).

Antheil an (Bärſtecher's) Bagatellen, Litteratur und Theater (Düſſeldorf 1777. 8.).
— *an* (deſſen) Taſchenbuch für Schauſpieler und Schauſpielliebhaber (Offenbach 1779. 8.).
— *an* (deſſen) oberrheiniſchen Mannigfaltigkeiten (Deſſau 1781 u. f. 8.).
Auſserdem viele Recenſionen in den Erfurtiſchen, Straſsburgiſchen *und* Frankfurtiſchen gelehrten Zeitungen. (*In Anſehung der letztern iſt zu wiſſen, daſs er an dem 1ſten Jahrgang 1772, den* Merk *dirigirte, nicht den mindeſten Antheil hatte. Bey den Jahrgängen 1773 und 1774, von* Bahrdt *dirigirt, half er zuweilen aus, dirigirte ſie auch in deſſen Abweſenheit. Den Jahrgang 1775 dirigirte er allein, ohne jedoch dabey ganz freye Hand zu haben.*) *Auch in der* Allgem. Litter. Zeitung.

Sein Bildniſs vor der Olla Potrida 1782. St. 2; und in *Bock's* Sammlung von Bildniſſen H. 18 (1796. 8.).

Vergl. die kurze Nachricht, *die er in Bock's* Sammlung *ſelbſt von ſich gegeben hat. — Eine umſtändlichere gab er in Strieder's* Heſſ. Gel. Geſchichte B. 13. S. 61—95. — *Nebel in Juſti's* Heſſ. Denkwürd. B. 3. S. 435—441. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VIII. p. 298. — *Erneſti* a. a. O. S. 249—252.

SCHMIDT (CHRISTIAN SAMUEL).

Studirte zu Görlitz und Leipzig, war hernach Hauslehrer, wurde Herrnhuter, gieng als Lehrer in das Herrnhutiſche Paedagogium zu Chriſtiansfeld, wurde 1788 Diakonus in Groſshennersdorf, endlich 1788 Pfarrer zu Königshayn bey Görlitz. Geb. zu Görlitz am 26ſten Julius 1756; geſt. am 10ten December 1792.

Memoriae iuvenis optimi Erdmanni Theophili Hartmanni, Gorlicenſis, qui obiit Lipſiae. Lipſ. 1779. 8.
Hiſtoriſche Unterſuchung der Frage: Ward das Chriſtenthum in Böhmen von Methud nach den Grundſätzen der Griechiſchen oder Lateiniſchen Kirche eingeführt? ebend. 1789. 8.
* *Anhang zu dem in Königshayn eingeführten* Geſangbuche. Görlitz 1791. 8.

Nach ſeinem Tode kamen noch heraus:

Beſchreibung von Königshayn. Görl. 1797. 4. Mit 2 Kupfern. *Auch in den* Aufſätzen zur Geſchichte u. Beſchreibung der Ober u. Niederlauſitz H. 1 (1797).

Luſatia und ihre Kinder unterreden ſich über die Vorzüge ihres Vaterlandes; *in der* Lauſitz. Monatsſchrift 1793. St. 1. S. 1 u. ff. — Denkſchrift auf Hrn. — K. G. A. v. Schachmann; *ebend.* St. 4 u. 5.

Vergl. *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 3. Abtheil. 1. S. 167 u. f.

Schmidt (Ernst Gottfried).

Doktor der Rechte und ſeit 1790 *auſserordentlicher Profeſſor derſelben auf der Univerſität zu Jena, vorher Advokat des dortigen herzogl. Sächſiſchen gemeinen Hofgerichts. Geb. daſelbſt am* 26*ſten Auguſt* 1763; *geſt. am* 25*ſten Oktober* 1795.

Diſſ. inaug. de iis, quae ad exercendum ius retenſionis neceſſaria ſunt. Jenae 1785. 4.

Der Erwerb des Pfandrechts durch die Verjährung. ebend. 1787. 8.

Theorie des ordentlichen Proceſſes; zum Gebrauch akademiſcher Vorleſungen entworfen. Leipz. 1790. 8.

Theorie des ſummariſchen Proceſſes, zum Gebrauch akademiſcher Vorleſungen. ebend. 1791. gr. 8.

Theoretiſch-praktiſcher Kommentar über ſeines Vaters Dr. Johann Ludwig Schmidt's praktiſches Lehrbuch von gerichtlichen Klagen und Einreden. 5 Theile. ebend. 1792—1794. gr. 8.

Schmid (Franz Vincenz).

Obriſt-Landwachtmeiſter und Landſchreiber zu Altorf im Kanton Uri von 1784 *bis* 1798, *alsdann zweyter Sekretar der Verwaltungskammer des Kantons Waldſtätten: geb. zu Altorf* 1758; *ward in einem Gefecht der Bauern des Kantons Uri mit den Franzoſen erſchoſſen im April* 1799.

Allgemeine Geschichte des Freystaats Uri. 1ster Theil bis 1393. Zug 1788. — 2ter Theil. ebend. 1790. 8.

Schmidt (Franz Wilibald).

Doktor der Medicin und ausserordentlicher Professor der Botanik auf der Universität zu Prag: geb. zu; gest. am 2ten Februar 1796.

Flora Boëmica inchoata, exhibens plantarum regni Boëmiae indigenarum species. Centuria I—IV. Pragae 1793—1794. fol.

Neue und seltene Pflanzen, nebst einigen andern botanischen Beobachtungen; herausgegeben bey Gelegenheit der ihm ertheilten Doktorwürde. ebend. 1793. 8.

Sammlung physikalisch-ökonomischer Aufsätze zur Aufnahme der Naturkunde und der damit verwandten Wissenschaften in Böhmen. 1ster Band. ebend. 1795. 8. (*Von ihm sind darin:* Verzeichniss aller in Böhmen bisher bemerkten Thiere; Uebersicht des Böhmischen Viehstandes vom Jahre 1789; Bemerkungen über verschiedene in der neuesten Ausgabe des Linneischen Natursystems angeführten Pflanzen; Botanische Beobachtungen und eine Erläuterung der ersten Ordnung der neunzehnten Linneischen Classe.)

Botanische Beobachtungen; *in* Meyer's Samml. phys. Aufsätze Nr. 13. — Verzeichniss von hundert seltenen in Böhmen wildwachsenden Pflanzen; *ebend.* Nr. 14. — Die in Böhmen wildwachsenden Pflanzen aus dem Geschlecht der Orchis; *ebend.* Nr. 15.

Botanische Bemerkungen; *im 2ten Band der* Neuern Abhandl. der königl. Böhmischen Gesellsch. der Wissensch. (1795).

Schmid (Franz Xaver).

Des Teutschen Ordens Priester und Pfarrer zu Ligersdorf in Schwaben: geb. zu Kostanz am 6ten Februar 1705; *gest.*

Sittliche Gleichnisse über verschiedene Gegenstände aus berühmten Schriften gesammelt. Augsburg 1772. 8.

Freyherr von Schmidt (Friedrich Samuel),

Herr zu Rofsau (*nach andern Roffan*) und Hüllhaufen; Sohn von Samuel.

Markgräfl. Badifcher geheimer Legationsrath und Refident, feit 1783 *Heffen-Caffelifcher geheimer Rath, oberrheinifcher Kreisgefandter und Refident, wie auch Pfalz-Sulzbachifcher geheimer Rath und Refident zu Frankfurt am Mayn. Wurde vom Pfalzbayrifchen Reichsvikariat am* 18*ten Sept.* 1790 *in den Reichsfreyherrenftand erhoben. Ehedem war er* feit 1761 *Bürger und* feit 1762 *Profeffor honorarius der Alterthümer zu Bafel. Im J.* 1761 *war er zu Bern als Kandidat des Predigtamts aufgenommen, dem er jedoch bald wieder entfagte. Geb. zu Bern* 1737; *geft. am* 11*ten März* 1796.

Differtation fur une colonie Egyptienne établie aux Indes. Berne 1759. 8.

Differtatio de Zodiaci noftri origine Aegyptiaca. ibid. 1760. 8. *Auch in* Excerpto Italianae et Helveticae litteraturae P. II (1760).

Recueil d'antiquités trouvées à Avenches, à Culm et autres lieux de la Suiffe. ibid. eod. 4. Francf. 1771. 4.

Thefes antiquariae. Bafil. 1763. 4.

Mémoires fur les Oolithes. Berne 1764. 4. *Auch in* Actis Helvet. Vol. V. p. 97 — 119 (1762).

Opufcula, quibus res antiquae, praecipue Aegyptiacae, explanantur. Carolsruh. 1765. 8.

Differtatio de facerdotibus et facrificiis Aegyptiorum. Tubing. 1768. 8.

Sur le Prêtres Egyptiens; *in* Mémoires de l'Acad. des Infcriptt. 1764.

De plantis folaribus Aegyptiis facris; *in* Actis Societ. Lat. Badenfis T. II. p. 81 fqq. (1770). *Auch in* Excerpto totius Italiae et Helvetiae litteraturae P. III.

Obfervatio de Aegyptiorum circa Capras religione; de Orphei et Amphionis nominibus Aegyptiis; Epiftola de fua ad oppidum Culm expeditione; *in* Estratto della letteratura Europea P. IV.

Lettera ſul varie antichittà nòvellemente ſcoperte; *in* Actis Helveticis T. V.

Lettre à Mr. d'Annone, Doct. et Profeſſ. à Basle; *in* Actis Helvet. Vol. IV. p. 167 ſqq. (1760).

Sur la Colonie Egyptienne de Sais à Athenes; *in* Archaeologia or Miſcellaneous Tracts T. I (Lond. 1770. gr. 4.). — De Hercule Ogmio apud Lucianum; *ibid.*

Hatte auch Antheil am Journal étranger zu Paris.

Sein Bildniſs von *J. M. Zell* in folio.

Vergl. *Leu's* Helvet. Lexicon. — (*Hertzogii*) Athenae Rauricae p. 457 ſq. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VIII. p. 205 ſq.

Schmidt (Georg Konrad).

Studirte zu Mainz und Göttingen, wurde auf der letztern Univerſität Doktor der Medicin, 1748 auſserordentlicher Profeſſor derſelben, und in der Folge ordentlicher Profeſſor der mediciniſchen Anfangsgründe, der Naturlehre und Chemie auf der Univerſität zu Mainz, und kurfürſtl. Mainziſcher Hofrath: geb. zu Hammelburg im Fuldaiſchen 17 . .; *geſt.* 176 . .

Diſſ. de actione aëris in ſanguinem humanum. Gottingae 1747. 4.

*Wahre Eigenſchaften des Rheinweins, oder Beweis, daſs der Rheinwein bey jetziger im Schwang gehenden Weinſchmiererey auf keine Weiſe verfälſcht werden könne. (*Mainz*) 1752. 8.

Schmid (Georg Wilhelm).

Pfarrer zu Vörſtätten in der Badiſchen Markgrafſchaft Hochberg: geb. zu; *geſt.* . . .

Candaules; ein Trauerſpiel in Verſen. Carlsruhe 1758. 8.

Schmidt (Gottfried).

Kandidat der Medicin zu: *geb. zu Bennungen in der Graſſchaft Stolberg-Roſsla*; *geſt.*

Gründliche Bestimmungen zur Verbesserung des Ackerbaues. Frankenhausen 1764. 8.

Schmidt (Jakob).

Studirte zu Thorn und seit 1723 zu Leipzig und Halle, ward 1728 Rektor zu Graudenz, in der Folge Rathsherr und 1749 Bürgermeister daselbst: geb. zu Thorn 1702; gest. 175 . .

Diss. valedict. (Praes. Petro Jaenichio) Elementa mundi, ex Galat. IV, 3—9 descripta et vindicata. Thorunii 1723. 4.

Unverbesserliche Orthographie der heutigen Polen; herausgegeben von Andreas Keiler. Danzig 1743. 8.

Zu Halle wurde er zur Korrektur der dort 1725 gedruckten Polnischen Bibel gebraucht (s. den dieser Ausgabe vorgesetzten histor. Unterricht). Als aus dem Vorschlage, die Bibel nach der Grundsprache ins Polnische zu übersetzen, nichts wurde (s. Ringeltaube von Polnischen Bibeln S. 327); so ward, auf seine Veranlassung, allein das Neue Testament, mit den Summarien Sebast. Schmidt's und den Glossen D. Mart. Luther's, wie auch das Polnische Gesangbuch zu Leipzig bey Breitkopf (1727) abgedruckt; hernach auch Dambrowski's Polnische Postill und andere Polnische Bücher. Besonders aber machte er sich verdient um Ricaut's Werk von der Türkischen Monarchie; welches er 1727 sehr sauber in 8. mit schönen Kupfern zum Druck beförderte. Auch veranstaltete er in Leipzig eine andere Ausgabe der Bibel, mit kleiner und sehr sauberer Schrift, ohne Summarien und Parallelen in gebrochenen Kolumnen, in Oktav; wovon die Psalmen und Salomon's Sprüchwörter bereits abgedruckt waren, als er unvermuthet die Beförderung nach Graudenz erhielt.

Schmidt (Jakob Friedrich).

Studirte zu Ohrdruff und seit 1750 zu Jena Theologie. Sein natürlicher Hang zur Dichtkunst verminderte aber das Gedeihen des Hauptstudiums nicht wenig. In-

deſſen wurde er doch Magiſter und Privatdocent auf dortiger Univerſität; wie er denn, als ſolcher, philoſophiſche Vorleſungen hielt. Auch knüpfte er dort eine freundſchaftliche Verbindung mit dem in der Folge als Dichter rühmlichſt bekannten und jetzt noch lebenden Hans Wilh. v. Gerſtenberg aus Holſtein. Er wurde hierauf Hauslehrer bey einem Hrn. v. Thienen bey Ploen in Holſtein. Von da gieng er nach Schleſswig, wo er eine Zeit lang privatiſirte. Hierauf wurde er von neuem Hofmeiſter bey dem Sohne eines Pfarrers in Weſenberg bey Lübeck. Es gefiel ihm in Holſtein, und er wünſchte, dort befördert zu werden. Es war ihm auch ſchon von dem Herzoge von Ploen eine beſtimmte Stelle verſprochen: als er aber eben im Begriff war, ſeine Probepredigt zu halten, ſtarb der Herzog, ſo daſs theils hierdurch, theils weil er ſich durch einige Aufſätze und freymüthige Aeuſserungen bey den damahligen geiſtlichen Vorſtehern in den Ruf der Heterodoxie geſetzt hatte, die Ausſicht zu ſeiner Beförderung vereitelt wurde. Im J. 1760 kam er nach Gotha zurück, lebte blos für ſich, und verwandte ſeine Muſse zu verſchiedenen litterariſchen Arbeiten. Endlich ward er 1765 Diakonus in ſeinem Geburtsorte Zelle, von wo er 1773 als dritter Diakonus nach Gotha verſetzt und zugleich als Lehrer, hauptſächlich der Teutſchen Sprache an dem Gymnaſium angeſtellt wurde. Als er aber bald darauf in das zweyte Diakonat rückte, gab er dieſe Lehrſtelle wieder ab. Endlich wurde er erſter Prediger an der dortigen Hauptkirche. Geb. zu Blaſienzell oder Zelle, einem Flecken im Fürſtenthum Gotha, am 2ten April 1730; geſt. am 2ten März 1796.

Gedanken über den Zuſtand der alten und neuen Teutſchen Dichtkunſt. Jena 1754. 8.

Sammlung vermiſchter Gedichte. ebend. 1758. 8. *Nachgedruckt zu* Altona u. Lübeck 1765. 8.

Poëtiſche Gemählde und Empfindungen aus der heiligen Geſchichte. Altona 1759. kl. 8. *Franzöſiſch von* Michael Huber in ſeiner Choix de poëſies Alle-

mandes T. I. p. 1—43. *Stücke davon überſetzte* d'Arnaud *in dem* Journal etranger 1760. Dec. 1761. Mars.

Idyllen; nebſt einem Anhange einiger Oden, aus dem Franzöſiſchen überſetzt. Jena 1761. 8.

*Von der Religion. Königsb. 1764. 8.

Leben und Sitten der heil. Jungfrau Maria. Gotha 1765. 8.

Die Pflichten eines groſsen Geiſtes, in einer Predigt am Johannestage vorgetragen. ebend. 1765. 8.

*Kleine poëtiſche Schriften. Altona 1766. 8.

Wiegenlieder. 2 Theile. Gotha 1770. 8.

Antrittspredigt am Neujahrstage. ebend. 1773. 4.

Horaz, Lateiniſch und Teutſch, mit Anmerkungen für junge Leute. 1ſter Theil, enthaltend das erſte Buch der Oden. ebend. 1776. 2te verbeſſerte Ausgabe. ebend. 1779. 3te verbeſſerte Ausgabe. ebend. 1793. — 2ter Theil, enthaltend das 2te und 3te Buch der Oden. ebend. 1776. 2te verbeſſerte Ausgabe. ebend. 1780. 3te verbeſſerte Ausgabe. ebend. 1793. — 3ter Theil, enthaltend das 4te und 5te Buch der Oden. ebend. 1780. Neue verbeſſerte Ausgabe. ebend. 1795. 8.

Sammlung einiger Kirchenlieder. ebend. 1779. 8.

Gedichte. 1ſter Band. Leipz. 1786. 8. *Ein 2ter Band, der aber nicht erſchien, ſollte die überarbeiteten Gemählde und Empfindungen aus der heil. Geſchichte, moraliſche Stücke und Kirchengeſänge enthalten.*

Predigten, geſammelt u. ſ. w. Gotha 1788. gr. 8.

Neujahrsgeſchenk an Hrn. P. S. (*Prof. Schütz*) in J. (*Jena*) vom Diakonus Schmidt in Gotha wegen der Recenſion ſeiner Predigten in der allgemeinen Litteratur-Zeitung (Gotha) 1788. 8.

Aufſätze und Gedichte in dem Hypochondriſten, *einer Wochenſchrift des Hrn. von Gerſtenberg.*

Beſorgte, nebſt dem Oberhofprediger Stölzel, das neue Gothaiſche Geſangbuch.

In Geſellſchaft deſſelben ſchrieb er die Wochenſchrift: Der ehrliche Mann. Gotha 1765. 8.

Mehrere ſeiner ſpätern Lieder wurden, wiewohl mit einigen Abänderungen, in das neue Erfurtiſche Evangeliſche Geſangbuch (1796) *aufgenommen.*

Recenſionen in der Gothaiſchen gelehrten Zeitung.

Vergl. *Vetterlein's* Handbuch der poëtiſchen Litteratur der Teutſchen S. 467—471. — *Schlichtegroll's* Nekrolog

auf das J. 1796. B. 2. S. 153—170. — *Baur's* Gallerie der berühmtesten Dichter des 18ten Jahrhunderts S. 296—303. — *Richter's* allgem. biograph. Lexikon der geistlichen Liederdichter S. 343 u. f. — *Ernesti* a. a. O. S. 285—289 — *Jördens in dem* Lexikon Teutscher Dichter und Prosaisten B. 4. S. 581—593.

Schmid (Innocenz).

Ordinis Minorum S. Franc. reform. Provinciae Austriae, SS. Theol. et S. Scriptur. Lector: geb. zu; gest.

Diss. de prophetiis contra Theistas et incredulos; annexis libris Prophetarum maiorum et minorum 1 et 2 Machabaeorum. Vindob. 1777. 8. mai.

Schmidt (Joachim Ernst).

Studirte zu Schöningen und Jena, war hernach Hofmeister junger Edelleute, mit deren einen er nach Holland und England reisete. Bey der Rückkunft nach Jena bestimmte er sich für das Universitätsleben, wurde zu dem Ende 1742 Doktor der Rechte, und hielt mit Beyfall historische und juristische Vorlesungen. Im J. 1744 beehrte ihn die dortige philosophische Fakultät mit dem Magisterdiplom. Im J. 1755 ward er ordentlicher Professor der Rechte daselbst, und ihm 1761 die Professur der Institutionen, nebst den damit verknüpften Beysitzerstellen im Hofgericht, im Schöppenstuhl und in der Juristenfakultät, aufgetragen. Im J. 1763 wurde er zum herzogl. Sachsen-Weimarischen und Eisenachischen Hofrath ernannt. Im J. 1764 ward er Professor des Staats- und Lehnrechts, wie auch ordentlicher Professor der Geschichte und Beysitzer der philosophischen Fakultät. Weiterhin erhielt er den Charakter eines geheimen Justitzraths. Geb. zu Arneburg in der Altmark an der Elbe am . . . Julius 1710; gest. am 15ten September 1776.

Diss.

Diff. inaug. (Praes. J. F. Hertelio) ad Leges Voconiam et Falcidiam. Jen. 1742. 4.
— politico-historica de civitatis origine, civitatumque systematis exemplo reipublicae Batavorum illustratis. ibid. 1745. 4.
Comment. de Langobardis, eorumque in Italia regno a Guidone Spoletano non sola electione quaesito. ibid. 1749. 4.
Grundriss zu einer umständlichen Reichs-Historie. ebend. 1758. 4.
*Essai sur l'Histoire du Ban, ou, du vingtième article de la Capitulation. S. l. et a. 4.
Vertheidigung des Essai sur l'Hist. du Ban. Jena 1762. 4.
Diss. de diversitate et numero specierum, in §. 57. Art. 5. I. P. O. a iure maiorum exceptarum. ibid. eod. 4.
— de fidei commissis, quae alienari possunt, et non possunt. ibid. eod. 4.
— de servitutibus iuris publici falso nomine sic appellatis. ibid. 1764. 4.
— de Ducibus von der Maas, quorum fit mentio in Matriculis Imperii, frustra propter Mosam quaesitis, felicius in Polonia inveniendis. ibid. eod. 4.
Progr. de repressaliis in caussis laesionum pacis Guestphalicae non plane illicitis. ibid. 1765. 4.
— de Paragio a Freragio et Apanagio distincto. ibid. eod. 4.
— de dote German. s. dotalitio. ibid. 1766. 4.
Diss. an et quatenus litterarum obligatio in Germania locum habeat? ibid. eod. 4.
Progr. de metropoli ecclesiastica, a qua ad metropolin politicam et inde ad urbis libertatem concludi potest. ibid. 1769. 4.
— de Episcopis villanis a Caroli M. prohibitis. ibid. 1772. 4.
— de dubio Augustanae Confessioni addictorum nomine, ad §. 1. Art. VIII. I. P. O. ibid. eod. 4.
Diss. de successione in feudum filiis per subsequens matrimonium legitimatis haud deneganda. ibid. 1775. 4.

Vergl. *J. F. Hertelii* Progr. de fabris fortunae. Jenae 1742. 4. *J. C. Mylius in dem* 1743 blühenden Jena S. 193 — 195; *u. in den* Zusätzen S. 123. — *Weidlich's* zuverläss. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 6. S. 268 — 280. — *Dessen* Lexikon aller jetztleb. Rechtsgel. S. 157.

Schmidt (Johann August *)).

Magister der Philosophie und seit 1767 Superintendent und Assessor des gräfl. Brühlischen Konsistoriums zu Forsta in der Niederlausitz: geb. zu Zschopau im Erzgebürge am 9ten August 1720; gest. am 5ten Junius 1787.

Nachricht von der Taufhandlung eines ehemahligen Juden, Isaak Koppel Fränkel's u. s. w. Pförten 1765. . .

Epistola ad M. Joan. Sig. Heinsium — qua Ps. 84, 7 illustratur. ibid. 1764. 4.

Einige Predigten.

Schmidt (Johann Balthasar).

M. der Philosophie, erster Professor der Theologie nach dem Augsburgischen Glaubensbekenntniss auf der Universität zu Erfurt, Assessor des geistlichen Ministeriums und Pastor der Kaufmannskirche: geb. zu 1713; gest. am 12ten März 1772.

Progr. de vi studiorum in promovenda felicitate communi. Erfordiae 1767. 4.

Actenmäfsige Erzählung und Nachricht an das Publikum, und abgenöthigte Vertheidigung wider Hrn. D. und Prof. Bahrdt daselbst. ebend. 1770. 8.

Gedächtnisspredigt auf den seel. Hrn. D. Christi. Heinr. Vogel, ausserord. Prof. der Phil. auf der Univers. zu Erfurt und Pastor daselbst. ebend. 1771. 4.

Schmidt (Johann Christian 1).

Studirte zu Hof und seit 1724 zu Leipzig, wo er nach vollendeten Universitätsstudien noch 2 Jahre als Hauslehrer lebte. Eben dies geschah mehrere Jahre lang in seinem Vaterlande, im Fürstenthum Bayreuth, dessen Markgraf Georg Friedrich Karl, so wie dessen

*) Nicht blos AUGUST, wie in der 4ten Ausgabe des gelehrt. Teutschl. steht.

Nachfolger Friedrich, ihn wegen ſeiner Kanzelberedſamkeit ſchätzten und ihn oft in ihrer Gegenwart predigen lieſsen. Darüber erwachte der Neid ſeiner geiſtlichen Obern, ſo daſs er zu keiner Predigerſtelle gelangen konnte. Um dieſe durch ſeine Entfernung zu beruhigen, ertheilte ihm der Markgraf Friedrich den Befehl, auf fürſtliche Koſten ſeine Kenntniſſe in Holland, England und Frankreich zu vermehren, und beſonders die berühmteſten Kanzelredner jener Länder zu hören; worauf er als Bayreuthiſcher Regierungsſekretar, wie er in ſeinem Reiſepaſs hieſs, am 19ten März 1737 ſeine Reiſe über Nürnberg und Würzburg antrat. Während der Reiſe ward er am 3ten März 1738 zum zweyten Profeſſor der Philoſophie an dem Gymnaſium zu Bayreuth ernannt, konnte aber, wegen mancher Schwierigkeiten, dieſes Amt nie wirklich antreten, ſondern wurde am 1ſten März 1739 zum fürſtlichen Kabinetsprediger in Bayreuth, 1741 aber zum Hofprediger, Beichtvater und Konſiſtorialrath ernannt. Im J. 1743 beehrte ihn die philoſophiſche Fakultät zu Erlangen mit der Magiſterwürde. Im J. 1754 wurde er Kondirektor des Waiſenhauſes zu Bayreuth, und endlich 1761 Oberhofprediger und Superintendent daſelbſt. Geb. zu Trogen bey Hof am 28ſten December 1706; geſt. am 17ten April 1763.

Der elende Einwurf wider die Vorſehung Gottes: weil es den Gottloſen wohl und den Frommen übel geht; ſo kann kein gerechter Gott regieren; eine Predigt. Hof 1732. 8. *Auch in ſeinen* Heiligen Reden Th. 5. S. 75—120.

Heilige Reden über verſchiedene Stellen heiliger Schrift; vor der Durchlauchtigſten Herrſchaft zu Bayreuth im Zimmer und in der Schloſskirche gehalten, und auf gnädigſten Befehl derſelben zum Druck befördert (1ſter Theil). Bayreuth u. Hof 1739. 2te Auflage. 1743. Neue Auflage. 1758. — 2ter Theil. ebend. 1740 (*eigentl.* 1739). Neue Auflagen. ebend. 1750 und 1757. — 3ter Theil. ebend. 1740. Neue Auflagen. 1752 und 1769. — 4ter Theil. ebend. 1741. Neue Auflagen. 1753 und 1772. — 5ter Theil. ebend.

1743. Neue Auflage. 1756. — 6ter Theil. Bayreuth u. Hof 1745 (*eigentl.* 1744). Neue Auflage. ebend. 1762. — 7ter Theil. ebend. 1764. Neue Auflage. ebend. 1769. — 8ter Theil. ebend. 1764. — 9ter Theil. ebend. 1766. — 10ter Theil. ebend. 1773. 8. *Vom 7ten Theil an beſorgte die Herausgabe Joh. Theodor Künneth. Der 8te Theil auch unter dem beſondern Titel:* Auserleſene heil. Reden, bey verſchiedenen auſserordentl. u. merkwürd. Gelegenheiten gehalten u. ſ. w. Hof 1764. 8. *Auch der 9te Theil unter dem beſondern Titel:* Heilige Reden über verſchiedene Schriftſtellen von dem Leiden u. Sterben Jeſu Chriſti u. ſ. w. ebend. 1766. 8. *Eben ſo der 10te Theil:* Heilige Reden, meiſtens über Buſstexte, mit einem Anhange einiger Predigten und Beichtreden u. ſ. w. ebend. 1773. 8.

Der vertheidigte Schächer, oder Beantwortung der Einwendungen, die in der Fortgeſetzten Sammlung von Alten und Neuen 1740 im 1ſten Beytr. gemacht worden. ebend. 1743. 8. Neue Auflage. ebend. 1766. 8. *Auch als Anhang zum 5ten Theil ſeiner heil. Reden.*

Vertheidigung der natürlichen und geoffenbahrten Religion, oder Gilbert Burnet's Auszug der von Robert Boyle geſtifteten Reden; aus dem Engliſchen und mit Anmerkungen. 4ter Theil. ebend. 1744. — 5ter und 6ter Theil. ebend. 1746. — 7ter Theil. ebend. 1747. 8. *Die 3 erſten Theile überſetzte Elias Kaſpar Reichard.*

Freye Vertheidigung wider die Freyen Urtheile, die zu Hamburg abgefaſſet und ausgegeben werden. Bayreuth 1745. 8.

Trauerrede auf Chph. Carl Wucherer u. ſ. w. (über Pſalm 103, 15. 16). ebend. 1746. fol.

Fortgeſetzte vollſtändige Sammlung heiliger Reden über alle Sonn- und hohen Feſttags-Evangelien durch das ganze Jahr; vor der Durchl. Herrſchaft zu Bayreuth in der Schloſskirche und im Zimmer gehalten. Mit beſondern Anmerkungen und einem Regiſter verſehen. Hof u. Bayr. 1748. 4.

Der Tod Jeſu, als der kräftigſte Troſt wider das Schrecken des Todes; eine Leichenrede. ebend. 1748. 4.

Leichenrede auf Joh. Ant. Wucherer. ebend. 1748. fol.

Trauerreden, bey verschiedenen Gelegenheiten gehalten. Hof u. Bayreuth 1749. 8.
Leichenrede auf die Kammerfrau S. K. Wagner (über Apoc. 21, 7). Bayr. 1749. fol.
Leichpredigt auf Joh. Dan. Harrer. ebend. 1750. fol.
Sammlung erbaulicher und geistreicher Lieder. ebend. 1750. 8. Neue Auflage. ebend. 1760. 8.
Wilhelm Warburton's, Sr. königl. Hoheit des Prinzen von Wales Hofpredigers, Göttliche Sendung Mosis, aus den Grundsätzen der Deisten bewiesen. Der erste Theil. In die Sprache der Teutschen übersetzt und mit verschiedenen Anmerkungen versehen. Frankf. u. Leipz. (*Bayr. u. Hof*) 1751. — 2ter Theil. ebend. 1752. — 3ter Theil. ebend. 1753. gr. 8.
Leichenrede auf Joh. Ge. Löw, Pfarrer zu Zell (über Röm. 8, 28) — zum Druck befördert von H. P. Löw, Stiftsamtmann. Bayr. 1752. fol. *Auch in seinen* auserles. Leichenreden Nr. 5.
Die Ursachen der göttlichen Gerichte über eine sündhafte Stadt. Predigt bey Gelegenheit des Schlossbrandes zu Bayreuth (über Matth. 13, 24—30). Bayr. u. Hof 1753. 4.
Dankpredigt am 200jährigen Religions - Friedensfeste (über Nahum 2, 1). ebend. 1755. 4.
Trauerrede auf J. W. Meermann (über Apoc. 2, 10). Bayr. 1757. fol. *Auch in seinen* auserles. Leichenreden Nr. 10.
Predigt bey dem Einweihungsfeste der neu erbauten hochfürstl. Schlosskirche zu Bayreuth (über Luc. 24, 13—35). ebend. 1758. 4.
Die Abscheulichkeit eines verstockten und unempfindlichen Herzens; eine Leichpredigt (über Matth. 18, 23—35). ebend. 1758. 4.
Die Glückseligkeit einer wohlgetroffenen Ehe. Predigt bey Vermählung des Markgr. Friedrich mit Soph. Carol. Maria, Prinzessin von Braunschweig (über Matth. 6, 24—34). ebend. 1759. 4.
Die Religion, als der sicherste Weg zum Sieg über unsere Feinde. Pred. am Geburtsfeste der erwähnten Markgräfin (über Luc. 14, 1—11). ebend. 1759. 4.
Wilh. Warburton's, der heil. Schrift Doctors und königl. grossbrit. Hofpredigers, Grundlehren der natürlichen und geoffenbarten Religion, übersetzt und

mit vielen Anmerkungen versehen. Hof u. Leipzig 1760. gr. 8.

Neu vermehrtes Brandenburg - Bayreuthisches Gesang- und Gebatbuch. Bayr. 1762. längl. 8.

Auserlesene Leichen- oder geistliche Gedächtnissreden; nebst einem besondern Anhange und der Lebensbeschreibung des sel. Verfassers, zur Ausgabe befördert von M. Joh. Theod. Künneth. Leipz. u. Bayr. 1764. gr. 8.

Neue Sammlung von Sonn- und hohen Festtags-Predigten über die Evangelia aufs ganze Jahr herausgeg. von — Künneth. ebend. 1765. 8.

Verschiedene Predigten in der Samml. auserles. Predigten über die Sonn- und Festtags-Evangelien des ganzen Jahres (Nördlingen 1769. 2 Theile. 4.); *in* J. R. Kiesling's Samml. von Predigten über die Episteln des ganzen Jahres (1771. 4.); *und in* J. A. Löw's Samml. von Predigten Th. 2 u. 3 (Gotha. 4.).

* *Antheil an den* Bayreuth. wöchentlichen Nachrichten aus dem Reiche der Wissenschaften. *Mit den Buchstaben C. B. M.*

Sein Bildniss von *H. S. Lohe* gezeichnet und von *Sysang* in Kupfer gestochen, vor seiner Fortges. vollständ. Sammlung heil. Reden, und von *Nussbiegel* vor seinen Leichenreden.

Vergl. *Künneth's* Lebensbeschreibung vor dessen Leichen- oder geistl. Gedächtnissreden. — Acta Jubil. Coll. Christ. Ernest. p. 140—142. — Acta hist. eccles. T. VII. p. 298. — *Langii* oratio de Superint. Baruthinis p. 38—40. — *Fikenscher's* gelehrtes Fürstenthum Bayreuth B. 8. S. 87—97. Zusätze S. 83. — *Dessen* Geschichte des illustren Christian-Ernest. Collegii zu Bayreuth St. 6. S. 368—379. — *Ernesti* a. a. O. S. 289—293.

Schmidt (Johann Christian 2).

Studirte von 1737—1740 *zu Jena, wurde* 1741 *Reichsvikariats-Hofgerichts-Agent zu Augsburg, wohnte* 1742 *der Kaiserkrönung zu Frankfurt bey, wurde* 1746 *Rathskonsulent der Reichsstadt Dinkelsbühl,* 1752 *seinem Vater, dem Reichsritterschaftlichen Konsulenten, Joh. Lor. Schmidt, als Orts-Konsulent, an die Seite gesetzt, darauf erster Konsulent des Ritterorts Altmühl;*

welche Stelle er 1763 freywillig aufgab, und als geheimer Rath und Vicekanzler in fürstl. Wertheimische Dienste trat. Es wurde ihm hernach die Stelle eines Kanzleydirektors zu Wolfenbüttel angetragen: er nahm sie aber nicht an, sondern privatisirte einige Zeit auf seinem Landsitze zu Bechhofen, bis er den Ruf zur Konsulentenstelle bey dem Ritterort Rhön-Werra zu Schweinfurt annahm. Im J. 1772 erhielt er den Charakter eines herzogl. Würtembergischen geheimen Legationsraths, rückte nachher in die erste Konsulentenstelle, und wurde zugleich in das Kanzleydirektorium eingewiesen. Geb. zu Ebenhof unweit Rügland im Kanton Altmühl am 20sten April 1720; gest. am 18ten Junius 1794.

* Ad Imperat. Allerunterthänigste Vorstellung derer höchst verfänglichen Sub- et Obreptionen, welche von dem Kanton-Altmühlischen Impetrantischen Ritterhauptmann Chph. Lud. Freyhrn. v. Seckendorf, in Extrahirung des kaiserl. Reichshofräthlichen Conclusi, den 22 Sept. 1759 quoad eiusdem Membra 2—7 et 9 auf allen Blättern seiner, als Official-Anzeigen unächt rubricirten verschlossenen Klagschriften de praes. 15 et 22 Jun. 20. 24. 27 et 30 Jul. nec non 3 ac 13 Aug. d. anni 1759 begangen worden, iuncta repraesentatione, exculpatione ac petitione humillima pro clementiss. reponendo nominata membra conclusi, et remittendo partem adversam Impetrantem ad obligationem iuratam Capitulationis suae eius §. 17 cum reservata actione super iniuriis illatis, et condemnatione in damna et expensas Impetratischen Anwalds des Altmühlischen Orts Vorstandes, mehrern Theils, ad caussam Reichs-Ritterschaft in Franken Orts an der Altmühl, die innerlichen Diffidien betreffend. Mit vielen Beylagen. 1760. fol.

* Sammlung der Streitschriften, welche in caussa die innerlichen Diffidien in dem Reichsritterort an der Altmühl betr. von dem mehrern Theil des Orts Vorstandes wider den Ritterhauptmann, Hrn. C. L. v. Seckendorf, bey dem kaiserl. Reichshofrath übergeben worden sind. 2 Theile. 1763. fol.

* In iure et facto bestgegründete, aus den eigenen Gegnerischen Beylagen gezogene Beleuchtung und recht-

liche Abfertigung der von J. L. v. Heidenheim bey dem kayſerl. und Reichskammergericht contra ſententiam d. 24 Nov. 1758 übergebenen ſo betitulten unterthänigſte Imploration pro reſtitutione in integrum, cum deductione cauſſarum, nicht minder der von ihme annoch nachgebrachten ulterioris deductionis cauſſarum reſtitutionis in integrum etc. in Sachen Hrn. Emanuel Ludwig, Grafen v. Leonrodt und Conſ. contra J. L. v. Heidenheim Appellationis deciſae, nunc frivole petitae reſtitutionis in integrum. Die Revocation des Leonrodtiſchen Mann- und Stammlehns Münſterhauſen betr. Cum Adject. a lit. A. usque Ds. incl. cum Subadj. a lit. A — G. incl. ad lit. X; ſo aber ſämmtlich von dem Gegentheil produciret, und hier nur zur geſchwindern Einſicht beygedruckt worden ſind. Wertheim 1764. fol.

*Diplomatiſche Nachrichten von dem Urſprung und Stiftung des Kloſters Neuſtadt am Mayn, Ord. S. Bened. in Würzburger Diöces gelegen. Zum Beweis der dem Kloſter zuſtehenden Immunitäten, Freyheiten und Vorzügen in temporalibus. Aus Veranlaſſung eines in Auguſtiſſima Camera pto. ſubiectionis et advocatiae, contra das Hochſtifft Würzburg A. 1559 anhängig gemachten und A. 1766 reaſſumirten Rechts-Streits. An das Licht geſtellet von Abten, Prioren und Convent. Typis Monaſterii. Mit Beylagen von Nr. 1 — 33. 1767. fol.

*In facto et iure beſtgegründete Beleuchtung derer ſo betitulten Annotationum refutatoriarum, welche einer von dem Ritterhaupt. des Kantons Rhön und Werra Hrn. Phil. Chſtph. Dietrich Freyhrn. v. Thüngen A. 1766 im Druck gegebenen kurzen, jedoch Aktenmäſsigen Speciei facti et iuris entgegen geſetzt worden, ad cauſſam nur gedachten Hrn. Ritterhaupt. contra weyl. Lud. Hein. Wilh. v. Thüngen hinterlaſſenen unehelichen per ſubſequens matrimonium legitimirten Sohns, Heinr. Wilhelms Vormundſchafft, die Succeſſion in dem hochfürſtl. Brandenburg-Onolzbachiſchen Ritter-Mannlehngut, Burgſinna betreffend. Cum Adjunct. Nr. 24 — 63. 1768. fol.

*Gründliche, mit Archivalurkunden unterſtützte Belehrung des ohnbefangenen Publici von dem wahren Verhältniſs des Kantons Rhön und Werra gegen das

demſelben ſubordinirte Buchiſche Quartier, und V. V. worinnen die uralte Verfaſſung löblich erſagten Ritterorts, deſſen Eintheilung in 4 Quartiere, und der Urſprung des Buchiſchen löbl. Ausſchuſſes, oder ſo genannten Quartiers-Vorſtandes, nebſt deſſen ohnläugbarer Subordination unter dem Orts Vorſtändiſchen Collegio aus in eigenen Buchiſchen Quartiers Receſſen enthaltenen ohnumwundenen Confeſſionen und andern Urkunden vor jedermanns Augen geleget wird. 1ſter Theil, wodurch das A. 1775 zu Lauterbach gedruckte, von dem Buchiſchen Quartiers-Conſulenten, Hrn. Hofrath Schäfer, herausgegebene ſo rubricirte Bedenken über den prätendirten Vorzug derer von der Rhön-Werraiſchen Ortshauptmannſchaft confirmirten Hypothequen für den Buchiſchen Quartier auf den Gütern ſeiner Mitglieder zuſtehenden Unterpfands-Recht, in ſeiner Blöſse dargeſtellet wird. Cum Adjunct. a Nr. 1—149 incl. Nürnb. 1779. — 2ter Theil. ebend. 1779. fol.

Noch mehrere Deduktionen.

Vergl. Deduktionsbibliothek B. 2. S. 1113—1115. — *Weidlich's* biograph. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 296—302. Nachträge S. 257. — *Koppe'ns* juriſt. Almanach auf das J. 1795. S. 346—352. — *Erneſti* a. a. O. S. 293 u. f.

Schmid (Johann Christoph).

Lernte in ſeinem Geburtsort die Schreiberey, ſtudirte dann von 1780 *bis* 1783 *zu Altdorf die Rechte, und kam nachher als Scribent in die Stadtſchreiberey nach Hersbruck: geb. zu Lauf im Nürnbergiſchen*; *geſt. im Herbſt* 1794.

Grundſätze vom Konkursproceſs nach gemeinen und Nürnbergiſchen Rechten, praktiſch erläutert. Nürnberg 1794. 4.

Vergl. Allgem. litter. Anzeiger 1799. S. 1168. — *Nopitſch'ens* 4ten Supplementenband zu *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon S. 94.

Schmid (Johann Christoph Jakob).

Studirte zu Nürnberg, Altdorf und Jena, war hernach Kinderlehrer in verschiedenen ansehnlichen Häusern zu Nürnberg, ward 1738 *unter die Kandidaten des Predigtamts aufgenommen,* 1739 *Mittagsprediger in der Dominikanerkirche,* 1741 *Diakonus zu Kirchensittenbach, womit die Pfarrstelle zu Oberkrumbach verbunden ist,* 1748 *Diakonus zu Lauf, und* 1752 *Stadtpfarrer daselbst. Geb. zu Igensdorf im Nürnbergischen am 26sten December* 1713; *gest. im Herbst* 1789.

Conrad Gräf's oder Gräff's Catechismus-Tabellen, oder kurze Wiederhohlung der Christlichen Lehre u. s. w. weitläufiger ausgearbeitet und mit einer dreyfachen Vermehrung versehen. 4te Ausgabe. Nürnb. 1744. 5te Ausgabe. ebend. 1762. 8te Ausgabe. ebend. 1774. 8.

Vergl. *Nopitsch* a. a. O. S. 90—92.

Schmidt (Johann Georg).

Konsistorialrath und Sonntagsprediger im Hospital zu Frankfurt am Mayn: geb. daselbst am 27sten März 1694; *gest. am 7ten Januar* 1781.

Diss. de tempore Dei stato in regno eius tum gratiae tum naturae conspicuo. Argent. 1718. 4.

Rede, bey Feyerung seines Jubilaei gehalten. Frankf. am M. 1775. 4.

Verschiedene einzelne Predigten.

Sein Bildniss auf verschiedenen bey Gelegenheit seines Jubilaeums geschlagenen Medaillen.

Schmid (Johann Daniel).

Lehrer an der Schule zu Esslingen: geb. daselbst 1730; *gest. am 23sten Februar* 1766.

Erklärung der gemeinsten Begebenheiten in der Luft, zu Unterredungen aufgesetzt. Esslingen 1766. 4.

Schmid (Johann Friedrich 1).

Superintendent und Paſtor primarius zu Vorsfelde im Fürſtenthum Wolfenbüttel: geb. zu; geſt. 177 . .

Die auf bibliſche Nachrichten und Zeugniſſe gegründete Zeitumſtände der Kirchengeſchichte und heiligen Schriften vom Anfange der Welt bis zu der Geburt Chriſti; nebſt dem rechten Parallelismo der weltlichem Reiche und Geſchichte, nach der Ordnung der 7 Zeitläufe der Kirchengeſchichte vor Chriſti Geburt, in 16 Stücken verfaſſet. Braunſchweig 1757. 4.

Schmid (Johann Friedrich 2).

*Herzogl. Sachſen-Weimariſcher Rath und Direktor des Leſekabinets zu Wien: geb. zu Langenſalza 1729; geſt. am 22ſten März 1791 *).*

*Das Herrnrecht, oder die Klippen des Weiſen; ein Luſtſpiel von Voltaire. Breslau 1765. 8.

*Der Philoſoph, ohne es zu wiſſen; ein Drama von Sedaine. Frankf. am M. 1767. 8.

*Frühling und Liebe; ein Originalſingſpiel in 2 Aufzügen.

*Diesmahl hat der Mann den Willen; ein Originalſingſpiel in einem Aufzuge.

*Der Stumme; ein Luſtſpiel, überſetzt.

Hermanide, oder die Räthſel; ein altfränkiſches Mährchen in 5 Abtheilungen. Wien 1777. 8.

Wer iſt in der Liebe unbeſtändig? Sinds die Mannsperſonen? Sinds die Frauenzimmer? ein Luſtſpiel in 2 Aufzügen. ebend. 1777. 8.

Zu gut iſt nicht gut; ein Luſtſpiel in 5 Aufzügen, nach dem Engliſchen des Goldſmith. Gotha 1778. 8.

*) So wurde ſein Todesjahr in der 4ten Ausgabe des gel. Teutſchlandes angegeben, und er deswegen in der 5ten Ausgabe dieſes Werks ausgelaſſen. Nachher ward verſichert, er habe noch 1799 gelebt; und man berief ſich deshalb auf (*E. A. Schmid's*) biographiſches Bilderbuch H. 1 (Weimar 1799. 4.). Es wurde dem zu Folge im 10ten Band der 5ten Ausgabe angefragt, ob dem ſo ſey? Aber, die Antwort ſoll noch kommen! Laſſen wir es demnach bey der erſten Notitz, zumahl da ſie auch den Sterbetag verkündigt, bewenden.

* Journal der auswärtigen und Teutschen Bühnen. Wien 1778. 8.

* Die Portugiesische Schaubühne und ihre Dichter, ein Fragment; *in* (Reichard's) Theaterkalender 1778. — * Charakteristik des Spieles der Madame Sacco als Eugenie; *ebend.*

Gedichte in den Musenalmanachen.

Schmid (Johann Lorenz).

Magister der Philosophie, Oberpfarrer bey St. Johann, Professor der Theologie an dem Gymnasium zu Schweinfurt und Inspektor der dortigen Schulen: geb. zu; gest. am 10ten Junius 1797.

Progr. über den Schaden, der aus der Vernachlässigung genealogischer Nachrichten entsteht. Schweinfurt 1791. 4.

Etwas zur christlichen Privatandacht auf alle hohe Feste und verschiedene Jahrszeiten; unter Anwünschung alles geist- und leiblichen Segens; meinen innigst geliebten Mitbürgern gewidmet. ebend. 1791. 8.

Progr. über Freyheit und Gleichheit der Menschen. ebend. 1792. 4.

— von der Abscheulichkeit der Pasquille. ebend. 1792. 4.

Lob- und Dankpredigt, welche über die Erhebung Franz des Zweyten auf Teutschlands Kaiserthron am 8ten Sonnt. nach Trinit. 1792 über 1 Sam. 10, 24 gehalten wurde. ebend. 1792. 4.

Progr. Belehrung und Warnung in Ansehung des Aufruhrs. ebend. 1793. 4.

— über das Vorurtheil, als ob man nicht schuldig und verbunden sey, das Gefundene wieder zu geben. ebend. 1793. 4.

— über einige Vorurtheile, die in Rücksicht auf die Erhaltung und Wiederherstellung der Gesundheit noch immer unter einem grossen Theil von Menschen herrschen. ebend. 1794. 4.

— über die schädliche Gewohnheit, sich Afterärzten und Quacksalbern anzuvertrauen. ebend. 1794. 4.

— Rechtmässigkeit des Eydschwures und Warnung vor dem Meineyd. ebend. 1794. 4.

Progr. über den nächtlichen Unfug mancher jungen Leute. Schweinfurt 1795. 4.
— über die Urſachen der Verachtung des öffentlichen Gottesdienſtes. ebend. 1796. 4.
— über die Ausſtreuung trauriger Nachrichten in bedenklichen Zeiten. ebend. 1797. 4.

Vergl. Allgem. litterar. Anzeiger 1797. S. 1484 u. f.

Schmidt (Johann Ludwig).

Studirte ſeit 1745 zu Jena, ward 1749 dort Sachſen-Weimariſcher Advokat und verſah 7 Jahre lang die Stelle eines Hofmeiſters bey einem jungen Hrn. W u c h e r e r. *Nachher faſste er den Entſchluſs, ſich ganz dem Univerſitätsleben zu widmen, nahm deshalb 1756 die juriſtiſche Doktorwürde an und hielt Vorleſungen. Im J. 1763 ward er auſserordentlicher Profeſſor der Rechte und Beyſitzer des Schöppenſtuhls, 1766 ordentlicher Profeſſor der Inſtitutionen und Beyſitzer des gemeinſchaftlichen Hofgerichts und der Juriſtenfakultät, 1771 Sachſen-Coburg-Meiningiſcher Hofrath, und 1774 Profeſſor der Pandekten. Geb. zu Quedlinburg am 22ſten April 1726; geſt. am 2ten Auguſt 1792.*

Diſſ. inaug. de praeſcriptione actionis pignoratitiae directae. Jenae 1756. 4.
— de praeſcriptione feudali adquiſitiva. ibid. 1758. 4.
Disquiſitio nodoſae quaeſtionis: num is, a quo creditor ex pluribus ſibi datis fideiuſſoribus partim debiti accipit, ſolutione partis ſuae ita liberetur, ut poſtea ab eo reſiduum debiti plane exigi nequeat? ibid. 1760. 4.
Proceſſus fori in principatu Schwarzburgico-Rudolſtadienſi, quondam ex Ordinatione proceſſuali A. 1704 publicata, et novioribus quibusdam mandatis, tabulis ad imitationem D. Jo. H e n r. R o t h e r i Statuae Mercurialis proceſſualis delineatus, nunc aere expreſſus, curante etc. Rudolphopoli et Lipſ. 1762. 4.
Diſſ. principia generalia de fideiuſſore ex fideiuſſione in cauſſis tam civilibus, quam criminalibus, vel plane

non vel etiam principaliter obligato, fiftens. Jenae 1762. 4.

Ausführliche Abhandlung der ftrittigen Rechtsfrage: In was für Münzforten ift eine Geldfchuld abzutragen? nebft einer Vorrede, worin zugleich von dem Nutzen der gemeinen Meynungen, und einer genauern Bibliothek in der Rechtsgelahrheit gehandelt wird. ebend. 1762. 2te fehr vermehrte Ausgabe. ebend. 1782. 4.

Liber fingularis de fideiuffore plane non obligato; *von dem Bürgen, welcher dem Gläubiger gar nicht haftet.* ibid. 1763. 4.

Confpectus fyftematicus fuper Ge. Ad. Struvii Iurisprudentia Romano-Germanico-Forenfi. ibid. eod. 4.

Praecepta artis difputandi, quibus ad rite inftituendas Difputationes iuridicas auditores fuos nonnihil informare voluit. ibid. eod. 4.

Diff. de remedio fufpenfivo in provocatione, praefertim proteftatione quaefito. ibid. 1766. 4.

Comment. de fideiuffore principaliter obligato; *von dem Bürgen, welcher dem Gläubiger noch vor Ausklagung des Hauptfchuldners haftet.* ibid. 1767. 4.

Syftematica defcriptio doctrinae de actionibus. ibid. 1768. 4.

Rechtliche Entfcheidungen, wodurch zugleich feine Abhandlung von den Münzforten, in welchen eine Geldfchuld abzutragen, praktifch erläutert wird; nebft beygefügten Münzverordnungen und einem vermehrten Verzeichnifs hieher gehöriger Schriften. ebend. 1769. 4.

Inftitutiones iuris civilis in formam artis redactae. ibid. 1771. 8. mai.

Syftematica defcriptio fuarum inftitutionum iur. civ. tabulis expreffa. ibid. 1772. 8.

Progr. de remediis iuris, quae liberis inftitutis propter legitimam competunt. ibid. 1773. 4.

Praktifches Lehrbuch von gerichtlichen Klagen und Einreden. ebend. 1774. 8. 2te fehr vermehrte und verbefferte Ausgabe. ebend. 1778. 8. 3te vollkommnere Ausgabe. ebend. 1786. 8. 4te annoch nutzbarer eingerichtete Ausgabe. ebend. 1792. gr. 8.

Oeffentliche Rechtsfprüche zur Erweiterung der praktifchen Rechtsgelahrheit; nebft einer Vorrede, worinnen zugleich von der fürtrefflichen Nutzbarkeit eines

kasuistischen Rechtskollegiums gehandelt wird. Jena 1777. 4.

Diss. de restitutione in integrum, num sit beneficium reale, an personale. ibid. eod. 4.

Opuscula de praescriptione, praesertim circa pignus, secundum omne ius, quo in Germania utimur, considerata. ibid. 1780. 4.

Progr. I et II de iure quodam Nassovico, quod *die Erkoberung* dicitur. ibid. 1784. 4.

Diss. de iis, quae ad exercendum ius retentionis necessaria sunt. ibid. 1785. 4.

Rechtliche Abhandlung von Separatisten in geistlichen und weltlichen Sachen. ebend. 1788. 8.

Progr. Commentatio de interpellatione extraiudiciali ab interrumpenda praescriptione haud excludenda. ibid. eod. 4.

Nach seinem Ableben erschien:

J. L. Schmidt's hinterlassene Abhandlungen verschiedener praktischen Rechtsmaterien, grösstentheils mit Urthelssprüchen der Juristenfakultät und des Schöppenstuhls zu Jena erläutert. Herausgegeben von J. C. W. Faselius. 2 Bände. Leipz. 1795. 4.

Sein Bildniss vor seinen rechtlichen Entscheidungen.

Vergl. *Heimburgii* Progr. de praescriptione immemoriali contra legem prohibentem valente. Jen. 1756. 4. — *Weidlich's* biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 302—305. Nachträge S. 257. — *Koppe'ns* jurist. Almanach auf das J. 1793. S. 299. — *Ernesti* a. a. O. S. 302 u. f.

Schmid (Johann Peter 1).

Magister der Philosophie, wie auch seit 1776 *Pastor zu Ganzig und Lonnewitz bey Oschatz in Meissen: geb. zu Naumburg am* 8*ten August* 1744; *gest. am* 16*ten Oktober* 1789.

Heliodori Aethiopicorum libri X, cum animadversionibus Joannis Bourdelotii ad vett. edd. recensiti. Lips. 1772. 8.

*Gisberti Cuperi Observationum libri quatuor, in quibus multi auctorum loci, qua explicantur, qua emendantur, varii ritus eruuntur, et numi elegantis-

ſimi illuſtrantur. Editio emendatior. Cum figuris. Lipſ. 1772. 8.

* Opuſcula varia de Latinitate Iureconſultorum veterum; iunctim edidit et animadverſiones adiecit Car. Andr. Dukerus. ibid. 1773. 8.

Hiſtoriae Auguſtae Scriptores ſex: A. Spartianus, Jul. Capitolinus, Fl. Lampridius, V. Gallicanus, T. Pollio, Fl. Vopiſcus. ibid. 1774. 8. mai.

C. Silii Italici Punicorum Libri ſeptemdecim e recenſione Arnoldi Drakenborchii, curavit et Gloſſarium Latinitatis adiecit etc. Mitaviae 1775. 8.

Luciani, Samoſatenſis, Opera Graece Latine cum notis ſelectis. Tomus I. ibid. 1776. — T. II et III. ibid. 1777. — T. IV et V. ibid. 1778. — T. VI. ibid. 1779. — T. VII. ibid. 1780. — T. VIII. Lipſ. 1800. 8. min. *Auf dem Titel des letzten Bandes ſteht noch der Name des Herausgebers: ob er gleich lange vorher geſtorben war.*

Vergl. *Saxii* Onomaſt. litter. P. VIII. p. 586.

Schmidt (Johann Peter 2).

Studirte ſeit 1722 *auf der Univerſität zu Roſtock, unternahm* 1726 *und* 1727 *gelehrte Reiſen nach Preuſsen und Dänemark, hielt ſich* 1728 *zu Greifswald auf, und ſtudirte von* 1729 *an zu Halle, Wittenberg und Leipzig. Nachdem er eine Zeit lang Hofmeiſter eines jungen Edelmanns geweſen war, wurde er* 1734 *zu Roſtock beyder Rechten Licentiat,* 1735 *Doktor, und* 1736 *Räthlicher Profeſſor Codicis auf dortiger Univerſität. Im J.* 1751 *wurde er an den Mecklenburg-Schweriniſchen Hof als geheimer Regierungsrath gezogen, und endlich zum wirklichen geheimen Rath ernannt. Geb. zu Roſtock am* 20*ſten April* 1708; *geſt. am* 6*ten November* 1790.

Diſſ. inaug. (Praeſ. E. J. F. Mantzel) de iure Imperatoris R. Germ. circa conferendos honores. Roſtoch. 1734. 4.

Progr. de temporum atque nominum fatalitate non fatali. ibid. 1736. 4.

Diſſ.

Diss. de locutione: *einem die letzte Ehre erweisen.* Rostoch. 1737. 4.
— de originibus nominum cognominumque, sigillatim de gloria familiarum ex cognomine glorioso. ibid. eod. 4.
— de praerogativa civium Romanorum prae peregrinis; ad Ephes. II, 19. ibid. eod. 4.
— de variis curiosis quadragesimalibus medii aevi. ibid. 1738. 4.
— in locum Ebraeor. XIII, 7. ibid. eod. 4.
— de variis ritibus paschalibus, speciatim *den Pasch-Eyern und dem Eyerspiel.* ibid. eod. 4.
— de iure atque limitibus inviolabilitatis legati hostilis. ibid. eod. 4.
— de praestatione Ratae, vulgo: *von Erlegung seines Strangs*, speciatim fideiussorum in Megapoli. ibid. 1741. 4.
— de vindicatione rerum pupillarium omni casu ad quinquennium restricta. ibid. eod. 4.
Fastelabends-Sammlungen; oder: Geschichtsmäßige Untersuchung der Fastel-Abends-Gebräuche in Teutschland, darinnen die feyerliche Fastnachts-Gastereyen, und wesentliche Fastel-Abends-Gerichte, namentlich Kreutz- Kringel- und Heetwecken, geräucherte Schweinschinken, Meetwurst und Rindfleisch; dann auch das Fastnachts-Gesöff, Abstäupung der Heetwecken, Bringung des grünen Fastel-Abends, Verkleidung in allerhand Gestalten, Schlagung der Hunde, und sonstige Schwärmereyen im Schreyen, Tanzen, Spielen u. s. f. nach ihrem ersten Ursprunge, Namens-Ableitung, Grund, Ursache und Gelegenheit erläutert, und anbey verschiedene Landübliche Sprich- und Scheltwörter, abergläubische Meinungen, Weisen und Gewohnheiten, aus denen Geschichten und Alterthümern erkläret werden. ebend. 1742. 4. 2te Aufl. ebend. 1753. 4.
Diss. de obligatione patris ad dotandas filias. ibid. 1743. 4.
— de vigilibus Baris, vulgo *Bahren;* occas. Ordinat. Rever. Conc. Acad. d. d. 1 Nov. a. 1742. ibid. eod. 4.
Progr. de Christo sub Druidum Panchrasto adumbrato. ibid. eod. 4.
— de benedicta aetate. ibid. 1746. 4.

Diss. de Moedrenech, ex Beda de tempor. rat. c. 13. Rostoch. 1746. 4.
Progr. de Quinione parmularum scuti Portugallici, quinque vulnerum Jesu Christi symbolo. ibid. 1747. 4.
Diss. de risu paschali, vulgo: *dem Oster-Gelächter.* ibid. eod. 4.

Vergl. *E. J. F. Mantzelii* Progr. de iure Principis circa auferendos honores. Rostoch. 1784. 4. — Allerneueste Nachrichten von jurist. Büchern B. 8. S. 680—692. — *Weidlich's* Geschichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 437—448. — *Dessen* biograph. Nachrichten Th. 2. S. 305—308. — *Dessen* Lexikon aller jetztleb. Rechtsgel. S. 158. — *Koppe in der* Rostock. Monatsschrift 1791. St. 1 u. 2. — *Ernesti* a. a. O. S. 304—309.

Schmid (Johann Philipp).

War zu Jena 1721 *Notarius, lebte darauf, als solcher und als Prokurator des Niedergerichts, zu Rostock, ward* 1740 *Referendar der dortigen Bürgerschaft; welche Stelle er aber* 1769 *niederlegte. Geb. zu Schoenebeck im Herzogthum Magdeburg am* 10*ten März* 1698; *gest. zu Rostock am* 16*ten Julius* 1780.

De scriptis eruditorum, in quorum elaboratione auctores multum temporis consumserunt. Rostoch. et Parchim. 1724. 8.
Schediasma histor. litterarium de pietate et scriptis theologicis Iurisconsultorum. Rost. 1730. 4.
Das jetzt lebende Rostock. ebend. 1746. 8.
Christiani Schöttgenii commentat. de vita Mareschalci Thurii — cum annotationibus quibusdam litterariis aucta et recusa. ibid. 1752. 4.
*Denkmal der Feyerlichkeiten, welche bey höchster Vermählung und Gegenwart Ihro Kön. H. der Dänischen Erbprinzessinn, Sophia Friderika etc. in Rostock angestellet worden. ebend. 1774. 4.
Er verfertigte auch das Register zu Gerdes Sammlung Mecklenb. Urkunden. 1754.

Vergl. *Eschenbach's* Annalen der Rostockischen Akademie B. 1. St. 58.

Schmid (Johann Wilhelm),
Sohn von Paul Wilhelm.

Studirte zu Jena, wurde dort Magister der Philosophie und Adjunkt der philosophischen Fakultät, 1772 Garnisonprediger und Kollaborator an der Stadt- und Hauptkirche, alsdann 1783 dritter ordentlicher Professor der Theologie und 1784 Doktor derselben. Im J. 1793 erhielt er die zweyte Stelle in der theologischen Fakultät. Geb. daselbst am 29sten August 1744; gest. am 1sten April 1798.

Diss. de dignitate atque splendore Augustanae confessionis externo ex comparatione cum reliquis confessionibus adparente. Jen. 1770. 4.

Immortalitatis animorum doctrina historice et dogmatice spectata. Diss. II. ibid. eod. 4.

Predigt von dem grofsen Einflufs aufserordentlicher Begebenheiten auf die Beförderung unseres Christenthums. ebend. 1774. 8.

Diss. II de nexu inter fidem et virtutem Christianam. ibid. 1784. 4.

Progr. Historia resurrectionis Christi a novissimis quibusdam obiectionibus vindicata. ibid. eod. 4.

Commentationis, in qua μεσιτυ notio indagatur Partic. I — III. ibid. 1785 — 1787. 4.

Anleitung zum populären Kanzelvortrag, zum Gebrauch seiner Vorlesungen. 1ster, theoretischer Theil. 2ter, praktischer Theil. ebend. 1787. — 3ter, historischer Theil, oder kurzer Abrifs der Geschichte der geistlichen Beredsamkeit und Homiletik. ebend. 1789. gr. 8. 2te vermehrte, verbesserte und zum Theil gänzlich umgearbeitete Ausgabe. ebend. 1795. 8.

Programmata duo paschalia de consensu principii moralis Kantiani cum ethica christiana. ibid. 1788. 1789. 4.

Progr. Κλησεος Christianorum notio denuo illustratur. ibid. 1790. 4.

Ueber den Geist der Sittenlehre Jesu und seiner Apostel. ebend. 1790. 8.

Progr. de eo, quod nimium est in comparanda doctrina rationis practicae purae et disciplina morum christiana. ibid. 1791. 4.

Kurzer Abriſs der Religions- und Sittenlehre für die chriſtliche Jugend. Jena 1791. gr. 8.

Katechetiſches Handbuch zum Gebrauch für akademiſche Vorleſungen und Uebungen. 1ſter Theil, Regeln der Katechetik. 2ter Theil, Katechetiſches Lehrbuch. 3ter und letzter Theil, Beyſpiele von Katechiſationen. ebend. 1791. gr. 8.

Progr. de populari uſu praeceptorum rationis practicae purae. ibid. 1792. 4.

— quo diverſus philoſophiae ad doctrinam chriſtianam habitus demonſtratur. ibid. 1793. 4.

Theologiſche Moral. ebend. 1793. gr. 8.

*Progr. Verae Neſtorii de unione naturarum in Chriſto ſententiae explicatio. ibid. eod. 4.

Lehrbuch der theologiſchen Moral für Vorleſungen. ebend. 1794. kl. 8.

Progr. Eutychis de unione naturarum in Chriſto ſententia illuſtratur. ibid. eod. 4.

— de Joanne a Jeſu dilecto. ibid. 1795. 4.

— Comm. in qua remiſſionis peccatorum notio biblica indagatur. Partic. I. ibid. eod. — Partic. II. 1796. — Partic. III. 1797. 4.

Ueber chriſtliche Religion, deren Beſchaffenheit und zweckmäſsige Behandlung als Volkslehre und Wiſſenſchaft für das gegenwärtige Zeitalter. ebend. 1797 (*eigentl.* 1796). kl. 8.

Chriſtliche Moral, wiſſenſchaftlich bearbeitet. 1ſter und 2ter Band. ebend. 1798. — 3ter Band; herausgegeben von K. C. E. Schmid. ebend. 1804. 8. *Dieſer 3te Band auch unter dem Titel:* Chriſtliche Aſcetik.

*Ueber die Rangordnung der chriſtlichen Religionslehrer nach der Eintheilung in articulos fidei fundamentales et non fundamentales, primarios et ſecundarios; *in* Henke's Magazin B. 4. St. 3 (1795).

Recenſionen in der Allgem. Litt. Zeitung.

Sein Bildniſs von *J. G. Schmidt* geſtochen in *Beyer's* Magazin an dem hier gleich anzuführenden Ort.

Vergl. ſeine 1ſte Diſp. de nexu inter fidem et virtutem Chriſtianam. — Seine Selbſtbiographie in *J. R. G. Beyer's* Magazin für Prediger B. 11. St. 5 (Leipz. 1795. gr. 8.). — Sächſiſche Provinzialblätter 1798. Jun. S. 532—534.

Schmidt (Karl Jakob).

Reformirter Pfarrer zu Frankenthal in der Rheinpfalz: geb. zu Creutznach, nach andern zu Stebbach in der Pfalz 1739; gest. 1778.

*Mein Vergnügen in Zürich. Halle 1760. 8.
Schäfergespräch. Frankenthal 1775. 4.
Rede über Jes. 38, 1—6. ebend. 1775. 4.
Leichenrede über Apostelgesch. 7, 55. ebend. 1776. 4.

Schmid (Konrad Arnold),

Bruder von Nik. Ehrenreich Anton.

Studirte zu Lüneburg, Kiel, Göttingen und Leipzig Theologie. Auf der letzten Universität, wo er sich am längsten aufhielt, erwarb er sich die Magisterwürde, und schloss sich an die Gesellschaft jener jungen Gelehrten an, die, unter Gärtner's Kritik, die Bremischen Beyträge herausgaben. Als sein Vater, Rektor der Johannisschule zu Lüneburg, 1746 starb, wurde er dessen Nachfolger. Im J. 1760 erhielt er den Ruf als Professor der Theologie und Römischen Litteratur an das Collegium Carolinum zu Braunschweig. Er folgte ihm um so lieber, da er zugleich wieder mit seinen Universitätsfreunden, Gärtner, Ebert und Zachariae, vereinigt und überdies in die Bekanntschaft mit Jerusalem, Lessing und Eschenburg versetzt wurde. Im J. 1777 erhielt er ein Kanonikat bey dem St. Cyriakstift in Braunschweig, und 1786 ertheilte ihm der Herzog den Charakter eines Konsistorialraths. Geb. zu Lüneburg am 23sten Februar 1716; gest. am 11ten, nach andern am 17ten November 1789.

Encomiasticon Acad. Georg. August. Carmen heroicum. Luneb. 1736. 8.
Progr. de officiis, quae debemus Clar. Viror. memoriae. ibid. 1747. 4.
— de eo, quod semper delectat in comicorum fabulis. ibid. 1748. 4.

Progr. de historiarum monumentis a scriptoribus annalium patriae conservandis. Luneb. 1750. fol.
— ad natalem XIV Sereniss. Walliae Principis Georgii Guil. Friderici etc. ibid. 1751. fol.
Erklärungen der Gemüthsbewegungen nach den Sätzen der stoischen Weisen, aus dem Griechischen eines unbekannten Verfassers übersetzt. ebend. 1751. 8.
Progr. de scientia, prima virtutum in tabula Cebetis Socratis. ibid. 1752. fol.
— dass der Tod der Frommen die Zufriedenheit eines Christen mehr befördere, als stöhre. ebend. 1753. fol.
— de clarorum virorum imaginibus in historicorum scriptis. ibid. 1754. fol.
Apospasmatia quaedam scriptorum antiquorum et medii aevi cum codd. coll. ibid. 1756. 4.
Lieder auf die Geburt des Erlösers. ebend. 1760. 8.
*Arrian's Indische Merkwürdigkeiten, und Hannon's Seereisen (*übersetzt durch Georg Raphel 1710 und nur besser stilisirt*). Nebst Dodwell's Prüfung der Seereise des Nearch, und Hrn. von Bougainville Abhandlung von der Seereise des Hanno, und den Karthaginensischen Handelsplätzen, die er an den Küsten von Afrika angelegt hat. Mit Landcharten, und einem geographischen und historischen Register über den Arrian. Braunschw. u. Wolfenbüttel 1764. gr. 8.
Der Aetna des Cornelius Severus übersetzt. Braunschw. 1769. kl. 8.
Adelmanni Brixiae Episcopi, de veritate corporis ac sanguinis domini ad Berengarium Epistola e cod. Guelpherbytano emendata et ultra tertiam partem suppleta, cum Epistola Berengarii ad Adelmannum, et variis scriptis ad Adelmannum pertinentibus. ibid. 1770. 8.
Des heiligen Blasius Jugendgeschichte und Visionen. Ein Gedicht; *im* Teutschen Museum 8 St. 1784. *Auch besonders*, mit einem Titelkupfer von J. W. Meil. Berlin 1786. gr. 8.
Besorgte die Ausgabe seines Schwiegervaters Raphel *von* Arrian's Expeditione Alexandri M., *vermehrte sie mit* Photii Eclogis ad Arrianum, *und that die Summarien hinzu.* Amstelod. 1757. 8.
Beyträge zu den Belustigungen des Verstandes und Witzes.

Beyträge zu den Beyträgen zur kritischen Historie der Teutschen Sprache, Poesie u. Beredsamkeit.
— *zu den* Bremischen Beyträgen.
— *zu dem* Teutschen Museum; *z. B.* Epistel an Hrn. geh. Rath K. und seine Friderika am Tage nach ihrer Vermählung 1779. Okt. S. 363—367. — An die Freunde; 1780. Jul. S. 20 u. f. — Der Fuchs und die Eule; 1782. Jun. S. 513—515. — Nachbargespräch; *ebend.* S. 541 u. f. — Zwey Fragmente eines altteutschen Gedichts von der heil. Jungfrau Maria, mit einer hochteutschen Uebersetzung und Erläuterungen von Kinderling; 1788. Jan. S. 61—83. Febr. S. 112—125.
Berichtigungen einiger Stellen in Lessing's Ankündigung des Berengarius Turonensis; *in dem* 5ten Beytrag zur Gesch. u. Litt. aus den Schätzen der Bibl. zu Wolfenbüttel S. 255—261.
Sein Briefwechsel mit Lessing befindet sich in Lessing's Schriften Th. 29. S. 217—306.
Proben von seinen Gedichten stehen in C. H. Schmid's Anthologie der Teutschen Th. 2. S. 139—163; *und in* Matthisson's lyrischen Anthologie Th. 2. S. 107—127.

Sein Bildnifs vor dem (Leipziger) Almanach der Teutschen Musen für das J. 1777; und von *Henne* vor dem 73sten Band der Allgem. Deutschen Bibl. (1787).

Vergl. *Wiedeburg's* philologisch-paedagogisches Magazin B. 2. St. 1. S. 5—26. — *Saxii* Onomast. litter. P. VIII. p. 20 sq. — *Richter's* biograph. Lexikon der geistl. Liederdichter S. 343.

Schmid (Ludwig Benjamin Martin).

Studirte seit 1756 *zu Tübingen, kehrte* 1761 *zu seinem Vater, welcher Diakonus zu Unteröwisheim war, zurück, und verrichtete fast ein Jahr hindurch die Geschäfte eines Vikars bey demselben, machte* 1762 *eine Reise nach Lausanne, von wo aus er den Ruf erhalten hatte,* 2 *junge Prinzen von Holstein als Hofmeister nach Italien zu begleiten, mit denen er sich einige Jahre daselbst, und nachher noch einige Zeit in St. Petersburg aufhielt. Im J.* 1775 *gieng er mit dem Charakter eines*

bischöfl. Lübeckischen und Holstein-Gottorpischen Hofraths in das Vaterland zurück; ward gegen Ende dieses Jahres ordentlicher Lehrer der Philosophie, Oekonomie, Handelswissenschaft, Polizey, Finanz- und Staatswirthschaft bey der hohen Kameralschule zu Lautern, 1785 aber ordentlicher Professor des Natur- und Völkerrechts, der Polizey, Finanz- und Staatswirthschaft zu Heidelberg, endlich 1786 Professor der Handels- und Finanzwissenschaft, wie auch Prediger der Universitätskirche zu Stuttgart. Geb. zu Unteröwisheim im Würtembergischen am 28sten May 1737; gest. am 2ten Januar 1793.

Der Zusammenhang zwischen der Stadtwirthschaft, der Handlung, der Polizey, dem Finanzwesen und der Staatswirthschaft. Lautern 1776. 4.

Lehre von der Staatswirthschaft; zu den Vorlesungen auf der Kameral-Hohenschule zu Lautern. 1ster und 2ter Band. Mannheim u. Lautern 1780. 8.

Lehre von der Polizey u. s. w. ebend. 1780. 8.

Betrachtungen über die Staatswirthschaft; aus dem Italienischen des Grafen Veri übersetzt, mit Anmerkungen und einer Abhandlung über Projekte begleitet. Mannheim 1785. 8.

Ausführliche Tabellen über die Polizey- Handlungs- und Finanzwissenschaft. ebend. 1785. 8.

Tabellen über Polizey- Handlungs- und Finanzwissenschaft, nach Sonnenfels. ebend. 1787. 8.

Briefe über die hohe Kameralschule zu Lautern; *in* Wieland's Teutschen Merkur 1776. St. 8. S. 163—172. 1777. St. 3. S. 247—264. St. 10. S. 52—69. *Auch in den* Ephemeriden der Menschheit 1777.

*Betrachtungen über symbolische Bücher; *in den* Ephemeriden 1777.

Beyträge zur Untersuchung des Monopolii und andrer ähnlichen Privilegien; *in den* Bemerk. der kurpfälz. Gesellsch. vom Jahr 1778. — Beytrag zu dem Begriff von der Gewerbfreyheit; *ebend.* 1779. — Beytrag zu dem Begriffe von der nöthigen Lage des Nahrungsstandes; *ebend.* 1781. — Von der vielfältigen Brauchbarkeit öffentlicher Versorgungshäuser; *ebend.* 1782. — Kurze Erzählung einer merkwürdigen Vergiftung, nebst Polizeyanmerkungen; *ebend.* 1783.

Beytrag zu einem praktischen Begriff von Projekten; *im 1sten B. der* Vorlesungen der kurpfälz. phys. ökon. Gesellsch. (Mannheim 1785. 8.). — Abhandlung von demjenigen Verhalten der Staaten gegen einander, welches sowohl dem öffentlichen als dem Privatwohle am angemessensten wäre; *ebend.* B. 2 (1786).

Vergl. *Haug's* gelehrtes Würtemberg S. 162. — Memoria *L. B. M. Schmidii* (von Prof. *Drück*). Stuttg. 1793. 4. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1793. B. 1. S. 227 246. — *Ernesti* a. a. O. S. 255—261.

Schmidt (Matthias).

Kirchenpropst des Amts Flensburg und der Landschaft Bredstedt und Hauptpastor bey St. Johannis zu Flensburg: geb. zu Husum am 18*ten Januar* 1736; *gest.* 1787.

Sammlung von zwölf Predigten über die Evangelia. Flensburg 1765. 8.

Einige einzelne Predigten.

Schmidt (Michael Ignatz).

Den ersten Unterricht erhielt er in seiner Vaterstadt: aber bald nach dem Tode seines Vaters 1749 *bezog er das Gymnasium zu Würzburg, wählte den weltgeistlichen Stand, und trat in das bischöffliche Seminarium, wo er, ausser der Theologie, seinen Fleiss hauptsächlich auf das Studium der Geschichte verwendete, nächstdem auch Philosophie studirte, und sich in der Französischen Sprache übte. Nach* 5 *Jahren verliess er das Seminar als Licentiat der Theologie und Priester, um zu Hassfurt, als Kaplan, der Seelsorge obzuliegen. Von da wurde er bald nach Bamberg von dem Grosshofmeister von Rotenhan, als Erzieher dessen jüngsten Sohnes, berufen; wo er durch den Umgang mit diesem Geist- und Kenntnissreichen Manne und durch dessen Bibliothek sich weiter ausbildete. Während des siebenjährigen Krieges überwarf sich R. mit seinem Hofe, und zog auf seine Güter*

in Schwaben, nach Neuhaus in den Fildern, nicht weit von Stuttgart. Er nahm ſeinen bisherigen Hauslehrer mit dahin, und ertheilte ihm eine geiſtliche Pfründe, auf welche das Patronatrecht ihm zuſtand. Der häufige Aufenthalt in Stuttgart, wo damahls die erſten Virtuoſen der Ton- und Schauſpielkunſt mit einander wetteiferten, gab ſeinem Geſchmack eine feinere Richtung. Er ward wieder nach Würzburg zurück berufen, um einsweilen im Seminar die Stelle des nach Rom verreiſten Vorſtehers deſſelben zu vertreten. Hernach wurde er 1771 *zum Bibliothekar bey der Univerſität ernannt. Als der damahlige Fürſtbiſchoff zur Reform des Erziehungsweſens im Würzburgiſchen eine Schulkommiſſion errichtete, wurde* Schm. *zum Mitgliede derſelben erwählt. Bald nachher ernannte ihn der Fürſt auch zum Beyſitzer der theologiſchen Fakultät und zum Profeſſor der Teutſchen Reichsgeſchichte. Im J.* 1774 *kam noch eine anſehnliche Präbende und die Würde eines geiſtlichen Raths, mit Sitz und Stimme in der geiſtlichen Regierung, dem erſten der Landesdikaſterien, hinzu. Eben damahls ſtiftete der Fürſtbiſchoff, mit* Schmidt's *Zuziehung und Beyhülfe, ein Seminarium für Landſchullehrer; eines der erſten in Teutſchland. Im J.* 1773 *entwarf er, auf Befehl des Fürſten, einen Plan zur Einrichtung der Würzburgiſchen Schulen. Seiner* Geſchichte der Teutſchen *hatte er den Ruf als Kuſtos der kaiſerlichen Bibliothek in Wien zu danken, den die Kaiſerin* Marie Thereſie, *die ſich aus dieſem Werke täglich etwas vorleſen ließ, an ihn richtete, den er aber ausſchlagen mußte, indem der neue Fürſtbiſchoff ſeine Entlaſſung verweigerte. Indeſſen reiſete er* 1780 *doch, mit deſſen Bewilligung, nach Wien, um die dortigen Archive zur Fortſetzung ſeiner Geſchichte zu benutzen. Nun aber ließ die Kaiſerin den Antrag an ihn, in ihre Dienſte zu treten, wiederhohlen; und* Schm. *nahm ihn an, ohne weiter auf den Fürſtbiſchoff, der ihn, in Vergleichung mit ſeinem*

Vorgänger, kalt behandelte, zu achten. Er wurde als wirklicher kaiſerlicher Hofrath und Direktor des Staats- und Hausarchivs, mit einem Gehalte von 4000 Kaiſergulden, angeſtellt. Kaiſer Joſeph wählte ihn überdies gleich beym Antritt ſeiner Regierung zum Mitgliede des von ihm neu organiſirten Cenſurkollegiums, und in der Folge zum Lehrer in der Geſchichte für ſeinen Neffen und künftigen Thronfolger. Geb. zu Arnſtein, einer Würzburgiſchen Landſtadt. am 30ſten Januar 1736; geſt. am 1ſten November 1794.

Methodus tradendi prima elementa religionis, ſive catechizandi. Accedit ad calcem brevis hiſtoria catechechetica, ſiſtens fata catecheſeos, nec non celebriores, qui prodierunt usque ad noſtra tempora, catechismos. Bambergae et Wirceburgi 1769. 8. mai. *Teutſch*, auf Veranſtaltung und mit einer Vorrede des Saganiſchen Prälaten Joh. Ignatz von Felbiger, durch Benedikt Strauch. ebend. 1772. 8. Neue Auflage. ebend. 1785. 8.

*Die Geſchichte des Selbſtgefühls. Frankfurt u. Leipz. (*eigentl.* Würzburg) 1772. 8. *Unter der Vorrede hat er ſich mit den Anfangsbuchſtaben ſeines Namens M. I. Sch. unterzeichnet.*

Geſchichte der Teutſchen. 1ſter Theil von den älteſten Zeiten bis auf Konrad den Erſten. Ulm 1778. Neu aufgelegt. ebend. . . . — 2ter Theil von Konrad dem Erſten bis auf Friedrich den Zweyten. ebend. 1778. — 3ter Theil von Friedrich dem Zweyten bis auf den Wenzeslaus. ebend. 1779. — 4ter Theil von dem Wenzeslaus bis auf Karln den Fünften. ebend. 1781. — 5ter Theil, welcher die Regierung Karl's des Fünften bis auf das Jahr 1544 enthält. ebend. 1785. 8.

Neuere Geſchichte der Teutſchen. 1ſter Band von dem Schmalkaldiſchen Krieg bis an das Ende der Regierung Karl's V. Wien 1785. (*Der Ulmiſche Verleger druckte ſeiner Seits die Fortſetzung fort unter der Aufſchrift:* 6ter, 7ter Theil u. ſ. w.) — 2ter Band von Ferdinand dem I bis Rudolph II; vom Jahr 1558 bis 1576. ebend. 1785. — 3ter Band von Rudolph dem II bis auf Matthias; vom Jahr

1576 bis 1612. Wien 1787. — 4ter Band. Matthias und Ferdinand II; vom Jahr 1613 bis 1630. ebend. 1789. — 5ter Band. Ferdinand II und Ferdinand III; vom Jahr 1630 bis 1648. ebend. 1791. — 6ter Band von den Westphälischen Friedenshandlungen bis zum Tod des Römischen Kaisers Ferdinand III; von dem Jahre 1643 bis 1657. ebend. 1793. — 7ter Band. Kaiser Leopold; vom Jahre 1658 bis 1686. Aus des Verfassers hinterlassenen Papieren bearbeitet und fortgesetzt von Joseph Milbiller, ehemaligen Professor zu Passau *(nachher zu Ingolstadt, jetzt zu Landshut)*. ebend. 1797. — 8ter Band. Kaiser Leopold. Vom Jahre 1687 bis 1700. Ulm und Wien 1800. — 9ter Band. Kaiser Leopold. Vom Jahre 1700 bis 1705. ebend. 1800. — 10ter Band. Kaiser Joseph I. Vom Jahre 1705 bis 1709. ebend. 1801. — 11ter Band. Kaiser Joseph I und Karl VI. Vom Jahre 1709 bis 1715. ebend. 1802. — 12ter Band. Kaiser Karl VI. Vom Jahre 1715 bis 1740. ebend. 1803. — 13ter Band. Kaiser Karl VII. Vom Jahre 1740 bis 1745. ebend. 1804. — 14ter Band. Kaiser Franz I. Vom Jahre 1745 bis 1765. ebend. 1805. — 15ter Band. Kaiser Joseph II und Leopold II. Vom Jahre 1765 bis 1792. ebend. 1806. — 16ter Band. Vom Jahre 1792 bis 1806. ebend. 1807. — 17ter und letzter Band. Enthaltend: Teutschlands Zustand vom Jahre 1740 bis 1806 und ein allgemeines Register über das ganze Werk. ebend. 1808. gr. 8. — Verbesserungen und Zusätze, welche in der neuen verbesserten Ausgabe seiner Geschichte der Teutschen enthalten sind; für die Besitzer der ältern Ulmer Originalauflage. Ulm 1788. gr. 8. — *Früher noch waren folgende Register erschienen:* Hauptregister über sämmtliche 5 Theile der Geschichte der Teutschen nach der Ulmer Originalausgabe. Ulm 1785. 8. Vollständige Register über die von ihm herausgekommene und nach der Wienerischen verbesserten Auflage abgedruckte Ausgabe. Nebst einem genauen Verzeichniss der in dieser Geschichte angeführten Schriften. ebend. 1788. 8. *Nachdruck des Werks.* Frankenthal und Mannheim 1783 u. ff. 8. *Französisch von* J. C. Thibaut de la Veaux. Lüttich 1784 u. ff. 8. *Auch* Rheims 1784 u. ff. *Holländisch.* Utrecht 1782 u. ff. gr. 8.

* Prüfung der Urſachen einer Aſſociation zur Erhaltung des Reichsſyſtems, welche in der Erklärung Sr. königl. Majeſtät von Preuſsen ſind vorgelegt worden. Wien 1785. 4.

De fatis iurium Imperatoriorum circa electionem et confirmationem Romanorum Pontificum; *in* Actt. Acad. Erfurt. 1778.

Vorrede zu Helwig's Zeitrechnung zu Erläuterung der Daten in Urkunden für Teutſchland (Wien 1787. fol.).

Antheil an der Litteratur des kathol. Teutſchlandes, *und an den* Fränkiſchen Zuſchauern.

Sein Bildniſs nach dem Gemählde *Hickel's* von *Mansfeld* in Kupfer geſtochen ſteht vor ſeiner neuern Geſchichte der Teutſchen (1ſter Band. Wien 1785). Desgleichen nach dem *Hickelſchen* Gemählde von *C. W. Bock* 1785 geſtochen vor dem 6ten Th. ſeiner Geſchichte der Teutſchen (Ulm 1785. 8.). Auch vor *J. H. M. Erneſti's* Beyträgen zur Geſchichte der Teutſchen (Bayreuth 1796. 8.).

Vergl. *M. I. Schmidt's*, des Geſchichtſchreibers der Teutſchen, Lebensgeſchichte; ein ſo wichtiger als reichhaltiger Beytrag zur Kulturgeſchichte der Teutſchen; geſchrieben von D. *Franz Oberthür*. Hannover 1802. 8. Faſt ganz abgedruckt *in dem Hirſching-Erneſtiſchen* hiſtoriſch-litter. Handbuch B. 11. Abtheil. 1. S. 309—382. Auszüge daraus *in der* N. Allgem. Deut. Bibl. B. 79. S. 216 u. ff. — *Bönike'ns* Grundriſs einer Geſchichte der Univerſ. zu Würzburg Th. 2. S. 209 u. ff. — *Koppe'ns* juriſt. Almanach auf das J. 1795. S. 389—394. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutſchen des 18ten Jahrh. S. 559—561. — *Baur's* Gallerie hiſtor. Gemählde aus dem 18ten Jahrh. Th. 4. S. 175—180. — *Jördens in dem* Lexikon Teutſcher Dichter und Proſaiſten B. 4. S. 593—605. — *Klüpfelii* Necrologium ſodalium et amicorum litterariorum p. 108—117. — *Hormayr's* Oeſtreichiſcher Plutarch B. 16.

Schmid (Nikolaus Ehrenreich Anton),

Bruder von Konrad Arnold.

Ob ihn gleich ſein Vater zum Studiren beſtimmt hatte, ſo konnte er doch dem Lateinlernen keinen Geſchmack abgewinnen: dafür gab er ihm Unterricht in der Geometrie, Trigonometrie, Mechanik, und lieſs ihm Drechſeln und Zeichnen lernen. Nun ſollte er Kaufmann

werden; da war ihm aber das Rechnen, was ihm vorher das Latein war. Indeſs lieſs ihn doch die gute Anweiſung des Vaters die Schwierigkeiten der Rechenkunſt bald überwinden. Darüber aber war ihm die Luſt zum Kaufmann vergangen. Im J. 1732 begab er ſich zu einem Verwandten, einem Goldarbeiter zu Hannover, in die Lehre. Während der Lehr- und Geſellenjahre las er fleiſsig Teutſche Dichter, verfertigte auch ſelbſt in poëtiſcher Proſe die Beſchreibung eines Gewitters, nicht ohne Beyfall. In Lüneburg lernte er das Wachspouſſiren, und in Braunſchweig, wohin er 1741 nach dem Tode ſeines erſten Meiſters gieng, ſuchte er ſich in Verfertigung mathematiſcher Inſtrumente zu vervollkommnen. In Hamburg, wo er ſich 2 Jahre als Geſelle aufhielt, hatte er Umgang mit Gelehrten, und verfertigte Sonnenuhren. Im J. 1744 gieng er zu Schiffe nach Holland, konnte aber in 14 Wochen keine Condition bekommen, und reiſete deshalb nach Bremen zurück. Nach einem halben Jahre begab er ſich von da nach Leipzig, mit dem Vorſatze, nicht mehr Goldarbeiter, ſondern Mechaniker zu ſeyn: allein, der dortige berühmte Mechaniker Cotta belehrte ihn, daſs er von dieſem Gewerbe ſchwerlich werde leben können. Er ward alſo wieder Goldarbeitergeſelle bey einem ſehr armen Lehrherrn, dem er durch ſeine Geſchicklichkeit wieder ſehr empor half. Durch Empfehlung ſeines Bruders hatte er dort Umgang mit Gellert, Rabener, Käſtner, und andern mehr. Im J. 1748 gieng er wieder nach Hannover, noch immer in der Hoffnung, als Mechaniker ſein Brod zu erwerben. Es glückte ihm aber nicht. Er ward alſo Meiſter ſeiner erlernten Profeſſion, und trieb ſie mit vielem Glück. Beyher lieſs er ſich von zweyen ſeiner Brüder, die mit ihm in Hannover lebten, aus den neueſten Büchern vorleſen, wurde auch damahls ſchon Schriftſteller. Im J. 1754 lieſs er in den Hannöver. gel. Anzeigen eine Abhandlung drucken: Ungereimtheiten und Widerſprüche

der Gespenster, *die ihm Verdriesslichkeiten zuzog. Ein Geistlicher vergriff sich auf der Kanzel an ihm; und aus dem Gespensterläugner wurde beynahe ein Gottesläugner gemacht. Die Sache wurde endlich durch die Polizey unterdrückt. Bey seinen litterarischen Arbeiten blieb er doch der Mechanik treu, verfertigte Brennspiegel, wovon noch einer vorhanden ist, und für ein Meisterstück gilt, und künstliche Magnete, die damahls weit und breit gesucht wurden, als man mit dem Magnet allerley Kuren versuchte. Im J.* 1770 *legte er endlich seine Profession nieder, und lebte von dem Verkauf des auf Spekulation verfertigten Silbergeräths, und vom Unterricht in der Mathematik, der ihm wohl nicht viel einbrachte. Geb. zu Lüneburg am* 4ten *August* 1717; *gest. am* 6ten *Februar* 1785.

*Von den Weltkörpern; zur gemeinnützigen Erkenntnifs der grofsen Werke Gottes. Mit Kupfern. Hannover 1766. 8. 2te verbefserte Ausgabe. Mit Kupfern. Leipz. 1772. gr. 8. 3te, mit dem Leben des Verfafsers vermehrte (*übrigens unveränderte*) Ausgabe. Mit Kupfern. ebend. 1789. gr. 8. *Holländisch.* Haarlem 1774. gr. 8.

Die Rechenkunst in zweyen Theilen. Leipz. 1774. 8.

Die Ungereimtheiten und Widersprüche der Gespenster; *in dem* Hannöv. gel. Anzeigen 1754. St. 77.

Von dem Mifsvergnügen über seine Umstände; *in den* Hannöv. Nützl. Samml. 1755. St. 61. — Die eingebildete Gröfse und wahre Niedrigkeit der Menschen; *ebend.* 1756. St. 27. — Die fehlgeschlagenen Absichten eines Freygeistes; *ebend.* St. 70. — Eine orientalische Erzählung: Ein Lasterhafter ist in allen Umständen unglücklich, und ein Tugendhafter glücklich; *ebend.* St. 78. — Ein komischer Traum; *ebend.* 1757. St. 67. — Betrachtungen bey Gelegenheit des Firmaments; *ebend.* St. 89 u. 90.

Ein Gespräch vom Erhabenen in der Schreibart; *in den* Hannöv. Samml. zum Nutzen u. Vergn. 1759. St. 60 u. 61. — Ob die Welt in Ansehung der Gesellschaft und der Abwechselung in den Moden besser oder schlimmer geworden? *ebend.* 1761. St. 39 u. 40.

— Warum das Wort *Mademoiselle* in größerm Ansehen stehet, als *Monsieur*; *ebend.* St. 40. III.

Vom Magnete; *in dem* Hannöv. Mag. 1765. St. 34. — Gespräch vom Regen und von aufsteigenden Dünsten; *ebend.* 1769. St. 73 u. 74. — Der Zornige; *ebend.* St. 75. — Ein Gespräch von der Vernunft der Thiere; *ebend.* St. 85 u. 86. — Von Cometen; *ebend.* St. 87. — Von der Größe; *ebend.* 1770. St. 7. — Beschreibung des Nordlichts, welches den 18 Jan. gesehen worden, nebst Anmerkungen von Nordlichtern; *ebend.* St. 13. — Unerwartete und sich zu widersprechen scheinende Würkungen der Natur; *ebend.* St. 31 u. 32. — Hat sich die Lage der Erdkugel verändert? *ebend.* St. 92. — Von leichterer Erlernung der Arithmetik, in so fern sie sich aufs gemeine Leben erstreckt; *ebend.* 1771. St. 58. — Ist die Welt in Ansehung des Raums und der Zeit unendlich, oder hat sie Gränzen? *ebend.* 1776. St. 29. — Das Wesentliche der Mechanik; *ebend.* St. 70 — 72. — Verschiedenes, das unglaublich oder unmöglich scheint, und dennoch wahr ist; *ebend.* St. 84 u. 85. — Von dem Unterschiede des Julianischen, Gregorianischen und verbesserten Kalenders; *ebend.* St. 103. — Sind bey der unendlichen Theilbarkeit eines Körpers unendliche Theile nothwendig; *ebend.* 1777. St. 20. — Von der Differential- und Integralrechnung, oder von der Rechnung des Unendlichen; *ebend.* 1778. St. 22 — 24. — Ein Paar neue, nicht unbeträchtliche Vortheile in der Rechenkunst; *ebend.* St. 57. — Historische Abhandlung vom Weinstock und Weinbau; *ebend.* St. 86 u. 87. — Der Wind; *ebend.* St. 89 u. 90.

Lob des Schwelgers und des reichen Geitzigen; *in den* Hannöv. Beytr. zum N. u. V. 1760. St. 31.

Vergl. Annalen der Braunschw. Lüneburg. Churlande 1787. *Die dort befindliche Lebensbeschreibung hat man der 3ten Ausgabe seines Buches* von den Weltkörpern *beygefügt.* — Zum Andenken des gelehrten Goldschmieds *N. Schmid* in Hannover; *in der* Berlin. Monatsschrift 1785. Nov. S. 458 — 471. — *Ernesti* a. a. O. S. 261 — 265.

Schmid (Paul Wilhelm),

Bruder von Achatius Ludwig Karl und Vater von Johann Wilhelm.

Studirte zu Jena und Leipzig, reisete hernach durch Teutschland bis ins Holsteinische, wurde nach der Rückkunft in seine Vaterstadt 1732 *Doktor der Rechte, alsdann ordentlicher Hofgerichtsadvokat; und hielt von* 1753 *an juristische Vorlesungen mit solchem Beyfall, dass ihm die Erhalter der Jenaischen Universität* 1755 *zum ordentlichen Professor der Rechte und zum Beysitzer im Schöppenstuhl ernannten; wozu bald hernach die Beysitzerstelle im Hofgerichte, und* 1756 *diejenige in der Juristenfakultät kam, indem er in diesem Jahr Professor der Institutionen und nicht lange hernach der Pandekten wurde. Im J.* 1759 *ertheilte ihm der Herzog von Sachsen-Coburg und Saalfeld den Hofrathscharakter. Geb. zu Jena am* 13*ten November* 1704; *gest. am* 16*ten April* 1763.

Diss. (Praes. Parente Jo. Christi. Schmidio) de denunciationibus de suggestu. Jenae 1727. 4.

— inaug. (Praes. Guil. Hier. Brücknero) de emendata, occasione Reformationis b. Lutheri, doctrina de decimis, praecipue Novalibus. ibid. 1730. 4.

— officium et prudentiam iudicis circa amicabilem litium compositionem exponens, eamque recte institutam omnino esse congruum medium ad eas sopiendas et abbreviandas, probans. ibid. 1747. 4.

— de rationum decidendi utilitate et effectibus. ibid. 1750. 4.

Institutiones praxeos iudiciariae, tam fori communis, quam Saxonici, commoda auditorum methodo adornatae. ibid. 1751. 8.

Diss. de tortura in caussis civilibus et delictis levioribus regulariter exsule. ibid. 1754. 4.

Progr. de successione ab intestato exemtorum, tam quoad mobilia, quam immobilia, ex iure, quo ipsi usi fuerunt, ordinanda. ibid. 1755. 4.

Diss. de diversitate bonorum in successione ab intestato adscendentium et iure Romano et Germanico non attendenda. ibid. eod. 4.

Diss. Theses controversae e doctrina de successione ab intestato selectae. Jenae 1755. 4.
— de statutis civitatum, quatenus incolas suburbiorum, praecipue circa successionem ab intestato obligant. ibid. eod. 4.
— de successione collateralium ab intestato una cum adscendentibus. ibid. eod. 4.
— de successione legitima in bona defuncti propinquorum et extraneorum. ibid. eod. 4.
— de privatione successionis ab intestato poenali. ibid. eod. 4.
— de uxore mariti haerede, quatenus ad eius aes alienum solvendum ex statuto tenetur, in integrum non restituenda. ibid. eod. 4.
— de effectu possessionis et custodiae circa furtum, illiusque poenam; ad illustrandum Artic. CLXX Constit. Crim. Caroli V. ibid. 1756. 4.
— controversias quasdam circa Recessum Executionis A. 1649 Norimbergae conclusum exponens, eiusque convenientiam cum ipso Instrumento Pacis Westphalicae vindicans. ibid. 1758. 4.
— de iure retentionis circa pignus post motum concursum in tantum cessante. ibid. 1759. 4.
Progr. de poena conventionali circa mutuum. ibid. 1760. 4.
Diss. de iure praelationis fisco intuitu tributorum, prae creditore hypothecario, cuius simul pecunia fundus est acquisitus, et cui dominium a venditore cessum, competente. ibid. eod. 4.
Progr. de modis quibusdam probandae immunitatis a tributorum praestatione frustraneis. ibid. eod. 4.
Diss. de insinuatione donationis quingentos solidos excedentis, coram iudice incompetente haud suscipienda. ibid. 1761. 4.
— de lucro cessante et damno emergente. ibid. 1763. 4.

Gab heraus:

Jo. Rudolphi Engavii, ICti, Decisiones et Responsa iuris selecta varii argumenti, auspiciis inclytae Facultatis iuridicae et Scabinatus Jenensis elaborata, et in tres Partes divisa, e scriptis b. Auctoris collecta, in ordinem redacta et revisa, additis summariis et indice copiosissimo, curante D. Paulo Wilhelmo Schmidio, P. P. qui et Praefationem adiecit, in

qua memorabilia quaedam Collegiorum iuridicorum Jenensium exposita. Janae 1761. fol.

Vergl. *C. A. Beckii* Progr. quonam tempore — evenerit, ut non in scholis tantummodo, sed in foro etiam, usum auctoritatemque obtinuerint nonnullae ex Leoninis Constitutionibus. Jen. 1730. 4. — Das im J. 1743 blühende Jena S. 193. — *Weidlich's* zuverläss. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 5. S. 200—215. Th. 6. S. 406—415. — *J. E. I. Walchii* Memoria *P. Guil. Schmidii* etc. — *Ernesti* a. a. O. S. 382—385.

Schmidt (Rudolph Heinrich).

. *zu*: *geb. zu*; *gest.* . . .

Versuch einer historischen Beschreibung der an der Elbe gelegenen Stadt Altona; entworfen u. s. w. Altona 1747. 4.

Schmidt (Samuel),

Vater von Friedrich Samuel.

Erst Pfarrer zu Kappelen im Kanton Bern, hernach Principal und Gymnasiarch zu Bern: geb. zu; *gest. am* . . . *August* 1768.

Tabulae altitudinis solis supra horizontem etc. Bernae 1757. 4.

Rede vom Ursprung und Herkunft der Schweitzer; *in* (Gottlieb Walther's) Grundsätzen zu Beurtheilung der Verfassung und Sitten der alten Helvetier, vor der Römischen Herrschaft (Bern 1781. 8.). Mit Anmerkungen von Walther.

Einige Abhandlungen in dem Mercure de Suisse 1736 und 1737.

Arbeitete an einem Schweitzerischen Idiotikon.

Vergl. *Leu's* Helvetisches Lexikon.

Schmidt (Stephan).

Ward Jesuit 1739, *und lehrte die Grammatik* 3 *Jahre, die Mathematik Anfangs zu Prag, alsdann zu Olmütz und Brünn, in allem über* 25 *Jahre. Geb. zu*

Jonsdorf in Böhmen am 30sten December 1720; *gest. zu Brünn* 1783.

Positiones mathematicae. Pragae 1759. 8.

Tabulae mathematicae Matheseos purae et architecturae utriusque principia complectentes. Pragae 1757. 8.; recusae Olomucii 1767. 8.

Vergl. *Pelzel's* Böhmische — Gelehrte u. Schriftsteller aus dem Orden der Jesuiten S. 241.

Schmidbauer (Christoph Melchior).

Studirte zu Nürnberg, Altdorf und Leipzig, war hernach 1749 *Hauslehrer in Nürnberg, wurde* 1750 *in den Zirkel der Kandidaten des Predigtamts aufgenommen, und ihm eine Stelle in der Mendelischen Todtenkapelle zu den freytägigen Vesperpredigten angewiesen. Im J.* 1751 *wurde er Katechet bey St. Jakob,* 1759 *Diakonus bey St. Aegidien,* 1781 *Prediger bey St. Jakob,* 1792 *bey St. Lorenzen und Inspektor der Kandidaten des Predigtamts, und* 1793 *Prediger bey St. Sebald, Antistes des Nürnbergischen Kirchen-Ministeriums und Stadtbibliothekar. Die Universität zu Duisburg hatte ihn bey ihrem Jubelfest* 1756 *die Magisterwürde ertheilt, und der D. und Konsulent Erlabeck, als kaiserl. Hof- und Pfalzgraf, zum kaiserl. gekrönten Dichter geschaffen. Geb. zu Nürnberg am 2ten November* 1724; *gest. am 30sten April* 1795.

Disquisitio philologica de re medica veterum Graecorum, ad illustranda quaedam divini codicis loca. Altdorfii 1746. 4.

Die Vortheile der Verwesung für die, so in dem Herrn sterben; eine Trauerrede. ebend. 1748. 4.

*Vernunft- und Schriftgemäfse Anleitung, in zweifelhaften Fällen ein gutes Gewissen zu behalten. Frankf. u. Leipz. 1749. 4.

Gedanken von denen, die draufsen sind, in Absicht auf die künftige Ewigkeit. ebend. 1751. 4.

Vertheidigung der göttlichen Weisheit bey den Gräbern der Gerechten, gegen die Einwürfe unserer Zeiten. Frankf. u. Leipz. 1754. 4.
Schriftgemäße Abhandlung von Jesu dem Gekreuzigten, in einer Rede der Andacht an dem Todesfest des Welterlösers, in der Todtenkapelle gehalten, und auf Verlangen mit Anmerkungen und Zusätzen erweitert. ebend. 1755. 4.
Jesu Grab bey unsern Gräbern, als eine Quelle göttlicher Tröstungen, wenn wir uns in des Todes Staub legen müssen — zur anverlangten erbaulichen Wiederholung mit Erweiterungen mitgetheilt. Nürnberg 1757. 4.
Vertheidigung der Gnadenwahl, nach dem allgemeinen Vorsatz in Christo Jesu, gegen neuere Einwürfe eines Französischen Schriftstellers. Frankf. u. Leipz. 1759. 4.
Von dem Unterschied, zwischen Unsterblichkeit haben und unsterblich seyn, und dessen Einfluss in die rechte Einrichtung der Beweise von der Unsterblichkeit menschlicher Seele; bey der Aufnahme in die gelehrte Gesellschaft zu Duisburg am Rhein zur weitern Prüfung herausgegeben. ebend. 1759. 4.
Aaron und Jesus, zur erbaulichen Darstellung des in dem hohenpriesterlichen Amte des alten Bundes abgeschatteten Hohenpriesters des neuen Bundes, in 15 Passionspredigten vorgestellt. Nürnberg 1760. 8.
Die Farren der Lippen und die Dankopfer des Herzens für den blutigen Kampf des Weltheilandes, durch welchen Sieg und Beute unter die Erlösten des Herrn ausgetheilet worden. ebend. 1760. 4.
Quellen des Trostes zur Erquickung auf dem Siechbette, aus dem geschlagenen Fels des Heils hergeleitet und in 15 Passionspredigten eröffnet; welche mit Anmerkungen und Zusätzen Anverlangungsweyss dem Druck übergeben worden. ebend. 1761. 8.
Die zuvor bezeugten Leiden, so in Christo sind, aus dem Evangelio des alten Bundes. ebend. 1762. 8.
Das selige Anschauen des gekreutzigten Herrn der Herrlichkeit. ebend. 1763. 4.
Von der Freyheit der Glaubigen, welche sie durch die Erlösung Jesu Christi überkommen. ebend. 1764. 8.
Der Triumph des lebendigen Gottes. ebend. 1764. 8.

Dankopfer der jubilirenden Egydien-Gemeine an dem Gedächtnifstag der, vor 50 Jahren gefchehenen Einweihung des Tempels den 1 Sept. 1768. Nürnberg. fol. *Eine Kantate.*

J. S. Mörl's Jubelvefperpredigt, welche den 1 Sept. 1768 bey dem feyerlichen Gedächtnifs der vor 50 Jahren vollzogenen Einweihung des wieder erbauten Egydientempels gehalten und nach dem mitgetheilten Entwurf ausgefertiget worden, von M. C. M. Schmidbauer. 4.

*Kurzgefafste Nachricht von den Schickfalen der Egydien-Kirche in Nürnberg, bey dem erften Jubilaeo femifeculari, nach ihrer Wiederherftellung, aus der Afche und feyerlichen Einweihung herausgegeben und mit Kupferftichen erläutert von J. D. Tyroff. ebend. (1768). 4.

*Kurzgefafste hiftorifche Nachricht von dem Afchermittwochen, der bey uns zu einem jährlichen Faft-Bufs- und Bethtage oberherrlich angeordnet ift. ebend. 1769 (*nicht* 1774). 8.

*Eine freye Ueberfetzung von Wucherer's Abhandlung von den Cometen, mit erläuternden Anmerkungen. ebend. 1769. 8.

Feyertags-Predigtbuch. ebend. 1770. 4.

Heilige Andachtsübung der Chriften auf dem Krankenlager in Betrachtungen, Gebeten und Liedern. 1fter Theil. ebend. 1770. — 2ter Theil. ebend. 1771. 8.

*Hiftorifche Erläuterung der alten Gewohnheit am Sonntage Lätare, todte Bilder unter Anftimmung befonderer Lieder herumzutragen, wovon diefer Tag den Beynamen des Todtenfonntags trägt. Frankf. u. Leipz. 1773. 8.

*Trauerpredigt bey dem tödtlichen Hintritt weiland Sr. Römifch kaiferl. Maj. Leopold II, glorwürdigften Angedenkens mit innigftem Leidwefen über den höchft betrauerlichen Verluft diefes unvergefslichen Monarchen, in der tiefgebeugten Reichsftadt Nürnberg gehalten den 25ften März 1792. ebend. 1792. gr. 8.

Gelegenheitsgedichte mit und ohne feinen Namen.

Vergl. *Will's* Nürnberg. Gelehrten-Lexikon Th. 3. S. 542—544. — *Waldau's* Diptycha eccleff. Norimb. continuata p. 135 u. ff. — *Nopitfch'ens* 4ten Supplementenband zu *Will's* Nürnb. Gel. Lexikon S. 94—96.

SCHMIDEL *) (KASIMIR CHRISTOPH).

Studirte zu Gera, Halle und Jena, erwarb ſich auf der letzten Univerſität 1742 *die mediciniſche Doktorwürde, und gieng hierauf in ſeine Vaterſtadt Bayreuth zurück, wo er Ausſichten zu einer guten Praxis hatte, und alsbald Profeſſor der Arzneykunde an der eben errichteten Univerſität in Bayreuth wurde. Mit ihr kam er nach Erlangen, wohin ſie* 1743 *verlegt wurde, übernahm, mit der Aſſeſſorſtelle in der Fakultät, die zweyte mediciniſche Profeſſur, und hatte Anatomie und Botanik zu lehren. Im J.* 1745 *erhielt er den Charakter eines fürſtl. Brandenburgiſchen Hofraths. Verſchiedene ihm nach Göttingen und anderwärts hin gemachte Anträge verbat er, und reiſete dagegen* 1756 *und* 1758 *durch Sachſen, Holland und die Schweitz in botaniſcher und mineralogiſcher Hinſicht. Im J.* 1760 *wurde er erſter Profeſſor ſeiner Fakultät, und* 1763 *fürſtlicher Leibarzt zu Ansbach. Lieber wäre er freylich in Erlangen geblieben, zumahl da er die relative Freyheit des Univerſitätslebens hoch anſchlug; und hätte er vorher gewuſst, wie wenig man zu Ansbach in den erſten Jahren ſeinen Werth erkennen würde; ſo wäre er ſicher geblieben. Denn durch ſein offenes Geſtändniſs über den körperlichen Zuſtand gegen die vornehmſten Perſonen, und weil er überhaupt den Hofmann zu wenig ſpielte, miſsfiel er, und muſste es geſchehen laſſen, daſs der Markgraf einen neuen Leibarzt (Breyer) annahm. Sch. behielt indeſſen ſeinen anſehnlichen Gehalt, wurde von verſchiedenen vornehmen und geringen Perſonen in der Stadt und in der Ferne gebraucht, und verwendete ſeine Nebenſtunden deſto ungeſtöhrter auf das Studium der Natur, nützte zugleich* ſeit 1769, *wo er Mitglied der Erlangiſchen Univerſitäts-Kuratel wurde, der Univerſität, ward auch* 1771 *Scholarch des Gymnaſiums zu Ansbach. Die Franzöſiſche*

*) So ſchrieb ſich dieſer Schriftſteller ſelbſt, nicht aber, wie in ſehr vielen Büchern ſteht, SCHMIEDEL.

Schauspielerin Clairon, die der Markgraf zu seinem Umgang gewählt hatte, machte diesen zuerst auf Schmidel'n, den sie, als große Menschenkennerin, schätzen lernte, aufmerksam, und erwarb ihm dessen Gnade in so hohem Grade, daß er ihn 1771 zum geheimen Hofrath und Präsidenten des Medicinalkollegiums ernannte; worauf die Gunst des Hofes und der ganzen Stadt bald nachfolgte. In den Jahren 1773 und 1774 begleitete er als Leibarzt die Herzogin Elis. Frid. Sophie von Würtemberg auf ihrer Reise nach Lausanne, wo sie den berühmten Tissot über ihren zerrütteten Gesundheitszustand um Rath fragen wollte. Als sie aber wenig Trost dort fand, setzte sie, auf Schmidel's Zureden, ihren Weg nach Dieppe in der Normandie fort, und brauchte dort das Meerbad mit trefflichem Erfolg. Er hingegen benutzte auf dieser ganzen Reise durch die Schweitz, Frankreich und einen Theil Teutschlandes alle ihm übrige Stunden zur Aufzeichnung der Naturkörper, vornämlich der Pflanzen, in sein Tagebuch. Nach der Rückkehr durchreiste er 1775 und 1776 mit seinem Fürsten Frankreich von neuem, nebst Italien. Im J. 1783 beehrte ihn die philosophische Fakultät zu Erlangen mit ihrer höchsten Würde. Auch wurde er von der kaiserl. Akademie der Naturforscher zum Direktor ausersehen, und würde gewiß Präsident derselben geworden seyn, wenn nicht zu Anfang des J. 1788 eine schwere Krankheit seine Körper- und Seelenkräfte so geschwächt hätte, daß er öfters seiner nicht mehr bewußt war. Geb. zu Bayreuth am 21sten November 1718; gest. am 18ten December 1792.

Diss. inaug. (Praes. S. P. Hilschero) de exulceratione pericordii et cordis exemplo illustrata. Jenae 1742. 4.

Progr. ad renunciationem Medicinae doctorum exaratum stilo lapidari. Erlangae 1743. for. pat.

Diss. epistolaris de varietatibus vasorum magni plerumque momenti. ibid. 1744. 4.

— de febre intermittente tertiana. ibid. eod. 4.

Diſſ. de purgationis fortioris praeſtantia in hydrope. Erlangae 1745. 4.
Epiſtola anatomica, qua de controverſa nervi intercoſtalis origine quaedam diſſeruntur. ibid. 1747. 4.
Diſſ. de inflammatione inteſtinorum. ibid. eod. 4.
Progr. de habitu naturali venarum lymphaticarum ſuper hepar. ibid. eod. 4.
Icones plantarum et analyſes partium aeri inciſae atque vivis coloribus inſignitae, adiectis indicibus nominum neceſſariis, figurarum explicationibus et brevibus animadverſionibus. Curante et edente Georgio Wolfg. Knorr, Chalcographo Norimb. T. I—X. Norimb. 1747. — Cur. et ed. Joh. Chph. Keller, Pictore Norimb. Tab. I—XII. ibid. 1762. Tab. XIII—XXV. ibid. 1771. Tab. XXVI—XXXVI. ibid. 1775. Tab. XXXVII—L. ibid. 1777. — Editio II. ibid. 1782. — Cur. D. Joh. Chriſti. Dan. Schreber. Manip. I et II. cum L Tabb. color. Manip. III. Sect. I. cum Tabb. LI—LVIII. ibid. 1794. Sect. II. cum Tabb. LIX—LXXV. ibid. 1796. fol. mai.
Diſſ. de morbo ex navigatione oriundo. Erl. 1748. 4.
— de obſtructione alvi. ibid. 1749. 4.
— de lepra. ibid. 1750. 4.
— Pathologia dolorum gravidarum, parturientium et puerperarum. ibid. eod. 4.
— de Oreoſelino. ibid. 1751. 4.
— de dentitione, praeſertim infantum, difficili. ibid. eod. 4.
— de praecordiis. ibid. 1753. 4.
— de nervo intercoſtali. ibid. 1754. 4.
— de Kermes minerali. ibid. eod. 4.
— de actione nervorum. ibid. 1755. 4.
— de alvi obſtructione. ibid. eod. 4. *Iſt die mit demſelben Titel vorher angeführte Diſſ. nur etwas verändert, und, weil jene abgebrochen war, vollendet.*
— de tumoribus a graviditate. ibid. eod. 4.
— de alcaleſcentia humorum. ibid. 1756. 4.
— de dignitate duodeni in diiudicandis et curandis morbis. ibid. 1757. 4.
— de ſede variolarum non in ſola cute. ibid. 1758. 4.
— botan. de Buxbaumia. ibid. 1759. 4.
— de Blaſia. ibid. 1760. 4.
— de Jungermanniae charactere. ibid. eod. 4.

Demonſtratio uteri praegnantis mulieris e foetu ad partum maturo in tabulis ſex ad naturae magnitudinem poſt diſſectionem depictis et ea methodo diſpoſitis, ut huius ſtatus gravidi amplam ad oculos ideam collocent cum explicatione, cura et ſtudio Caroli Nicolai Jenty. — Ad exemplar Londinenſe translata a C. C. Schmidel; in aes inciſa et recuſa a Jo. Mich. Seligmann, Chalcographo Norimbergenſi. *Zugleich Teutſch.* Norimb. 1761. fol. max.

Diſſ. de hydrophobia ex uſu fructuum fagi oriunda. Erl. 1762. 4.

Foſſilium, metalla et res metallicas concernentium, glebae, ſuis coloribus expreſſae. Norib. 1762. 4.

Epiſtola ad N. L. Burmannum de medulla radicis ad florem pertingente. Erlangae 1763. 4. (*Iſt auch* Burmanni Diſſ. de geraniis *beygefügt.*)

Diſſ. de pulmonibus natantibus. ibid. eod. 4.

— ſiſtens lochia praeternaturalia. ibid. eod. 4.

Vorſtellung einiger merkwürdigen Verſteinerungen, beſtehend aus (24) mit Farben vorgeſtellten Kupfertafeln; mit Anmerkungen. 1ſter Heft. Nürnb. 1781. — 2ter und 3ter Heft. ebend. 1782. — 4ter Heft. ebend. 1783. gr. 4. Neue Auflage. Erl. 1793. 4.

Diſſertationes botanici argumenti reviſae et recuſae. Erl. 1784. 4. mai. Cum tabb. aen.

Oratio in renunciatione Med. Doctorum dicta de lemmatum in medicinam cauta applicatione; *in* Hiſtoria Academiae Fridericianae (Erl. 1744. fol.) Nr. X. p. 87—91.

Anmerkungen über die bisherige Eintheilung der Schwämme, beſonders nach ihren Arten; *in den* Erlang. gelehrten Anzeigen 1746. Nr. 19. S. 145—152.

Von der Gröſse und Einrichtung der erſchaffenen Erde (*Auszug aus einer* 1760 *gehaltenen Rede*); *in* (Delius) Fränkiſchen Sammlungen St. 33. S. 195—208 (1761).

Vorrede zu Wilh. Fried. von Gleichen Neueſten aus dem Reiche der Pflanzen (Nürnb. 1764. fol.).

Beſchreibung eines Seeſterns mit roſenförmigen Verzierungen; *in dem* Naturforſcher St. 16. S. 1—7 (1781).

Gab heraus:

Conradi Geſneri, Philoſophi et Medici celeberrimi, Opera botanica, per duo ſaecula deſiderata, quorum pars prima prodromi loco figuras continet ultra CCCC

minoris formae, partim ligno excifas, partim aeri infculptas; omnia ex bibliotheca D. Chph. Jac. Trew — nunc primum in lucem edidit et praefatus eft etc. Pars I. Norimb. 1753. fol. max. *Es ift auch Gefner's Lebensbefchreibung von Sch. dabey.*

Eiusdem Hiftoriae plantarum fafciculus, quem ex bibliotheca D. C. J. Trew edidit et illuftravit. ibid. (1759). Cum tabb. XIV aeneis coloribus diftinctis. — Fafciculus II. ibid. 1770. fol. max. *Beyde Hefte haben auch den allgemeinen Titel:* Conr. Gefneri Opera botanica Pars II. — *Ein nicht vollendetes Werk!*

Nach feinem Tode kam heraus:

Defcriptio itineris per Helvetiam, Galliam et Germaniae partem 1773 et 1774 inftituti, mineralogici, botanici et hiftorici argumenti. Cum II tabb. aeneis. (Cura D. Jo. Chrifti. Dan. Schreber.) Erl. 1794. 4. mai. *Die verfprochene Fortfetzung unterblieb.*

Handfchriftlich hinterliefs er:

Memorabilia hiftoriae naturalis Burggraviatus Norici fuperioris.

Gefchichte der Schwämme des Fürftenthums Bayreuth; mit mehr als 70 Blättern, meiftens von feiner eigenen Hand in gr. fol. gemahlt.

Die Fortfetzung der zuletzt erwähnten Reifebefchreibung.

Vergl. *Joh. Adolph Wedel* Progr. de digeftione (Jen. 1742. 4.) p. 7 fq. — *Börner's* Nachrichten von jetztleb. Aerzten B. 2. S. 409—416. 783. B. 3. S. 432. 776—778. — *Baldinger's* Ergänzungen S. 159—161. — *Meyer's* biograph. Nachr. von den Ansbach. und Bayreuth. Schriftftellern S. 315—322. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1793. B. 2. S. 389—409. — *Vocke'ns* Geburts- und Todten-Almanach Ansbachifcher Gelehrten Th. 2. S. 326—329. — *Fikenfcher's* gelehrtes Fürftenth. Bayreuth B. 8. S. 112—127. — *Deffen* Gelehrten-Gefchichte der Univerfität zu Erlangen Abtheil 2. S. 4—19. — *Ernefti* a. a. O. S. 263—273.

SCHMIDHUEBER (PROBUS).

Francifcaner und Beichtvater der Klofterfrauen zu München: geb. zu; geft.

Gottſelig mit Jeſu, aber unglückſelig ohne Jeſu lebend und ſterbender Chriſt. . . . 1756. . .

Schmidl (Johann).

Trat in den Jeſuitenorden 1710, und lehrte die Grammatik 3 Jahre, die Poëſie 1, und repetirte die Humanioren mit jungen Jeſuiten 4 Jahre. Wurde Geſchichtſchreiber der Böhmiſchen Provinz 1743. Geb. zu Olmütz 1693; geſt. zu Prag am 13ten März 1762.

Tria chariſſima Vener. Joannis Berchmanns S. J. ſcholaſtice, hiſtorice, ſymbolice, elogiaſtice propoſita. Niſſae 1732. 8.

Brevis inſtructio ſecundum Deum et divinum eius bene placitum vivendi. Oppaviae 1740. 8. *Teutſch geſchrieben: man kann aber den Teutſchen Titel nicht finden.*

Ecphraſis gemina gemini applauſus publici, Glacii pro canonizatione S. Joannis Franciſci Regis S. J. 1738 et nato Joſepho, Archiduce Auſtriae. . . . 1741. . .

Hiſtoriae Societatis Jeſu Provinciae Bohemiae. Pars I, ab A. Chr. 1555 uſque ad ann. 1592. Pragae 1747. — Pars II, ab A. Chr. 1593 uſque ad ann. 1615. ibid. 1749. — Pars III, ab A. Chr. 1616 uſque ad ann. 1632. ibid. 1754. — Pars IV, ab A. Chr. 1633 uſque ad ann. 1653. ibid. 1759. fol.

Octo diverſi thematis panegyricae orationes ſingillatim editae et diſtributae.

Vergl. *Pelzel* a. a. O. S. 189 u. f.

Schmidli (Johann).

Pfarrer zu Wezikon und Seegarben in der Schweitz: geb. zu; geſt. 1772.

Singendes und ſpielendes Vergnügen reiner Andacht. Zürich 1752—1758. 8.

Muſikaliſche wöchentliche Ausgaben. ebend. 1758—1760. 4.

Trauerkantate über das Abſterben des Herrn Bürgermeiſters Frieſs in Zürich. ebend. 1759. fol.

Freudenkantate über die Wahl des Herrn Bürgermeisters Leu. Zürich 1759. fol.

Lavater's Schweitzerlieder, mit Melodien. Bern 1770. 4.

Vergl. *Leu's* Helvet. Lexikon. — *Gerber's* Lexikon der Tonkünstler.

SCHMIDLIN (JOHANN CHRISTOPH).

Studirte zu Tübingen, wurde 1765 *Magister daselbst, vikarirte* 1774 *und* 1775 *in dem Gymnasium zu Stuttgart, wurde* 1776 *ausserordentlicher Professor desselben, nachher ordentlicher Professor der Geschichte, und* 1796 *Rektor und erster Professor desselben: geb. zu Kochersteinsfeld im Würtembergischen am* 25*sten Junius* 1745; *gest. am* 26*sten September* 1800.

Diss. de originibus domus Würtembergicae. Tubing. 1765. 4.

Rede vom Wachsthum des Hauses Würtemberg unter den Grafen. ebend. 1767. 4.

Diss. qua ex admiranda christianae religionis propagatione probatur eius veritas. ibid. 1768. 4.

* Geschichte des gegenwärtigen Kriegs zwischen Russland, Polen und der Ottomannischen Pforte; aus dem Italienischen. 13 Theile. Frankf. u. Leipz. (*Ulm*) 1771—1772. 4.

Progr. de geographia tironibus utiliter tradenda. Stuttg. 1778. 4.

Beyträge zur Geschichte des Herzogthums Würtemberg. 2 Theile. ebend. 1780. 1782. gr. 8.

Geschichte des Klosters Denkendorf. ebend. 1781. 8.

Progr. Anzeige der öffentlichen Schulanstalten in Würtemberg von den Mönchszeiten an. ebend. 1786. fol.

— de Trithemii chronico Hirsaugiensi eiusque variis editionibus et codicibus. ibid. 1792. 4.

Aufsätze in (Haug's) Schwäb. Magazin.

Vergl. dieses Magazin 1776. S. 690 u. f.

Schmidlin (Johann Joseph).

*Studirte zu Oehringen im Hohenlohischen und zu Wittenberg Theologie, kehrte dann 1746 nach Kirchberg zu seinem Stiefvater, dem Hofprediger Wolf, zurück, predigte einigemahl mit Beyfall, begab sich aber zu seinen andern Verwandten ins Würtembergische, woher er gebürtig war, um dort Versorgung zu erlangen. Weil aber die Hoffnung hierzu sehr entfernt schien, beschloss er, Jurisprudenz zu studiren, und begab sich deshalb nach Tübingen. Noch hatte er seine juristischen Studien nicht ganz vollendet, als er zum Hofmeister dreyer jungen Grafen von Giech erwählt wurde, um sie 1749 nach Braunschweig auf das Carolinum zu begleiten. Dort wurde er aber 1751 durch Bekanntschaft mit dem Personale der Oper zu Ausschweifungen und Schuldenmachen verleitet, und verlohr deshalb die Hofmeisterstelle. Reuevoll lebte er nun lange im Verborgenen, besonders auf einer Reise durch Holland und England, deren Ausführung, wegen Mangels an Unterstützung, unbegreiflich schien. Erst 1758 erfuhr man von ihm selbst, dass er als Sekretar bey dem Oberforstmeister von Lasperg zu Zellerfeld stand. Von da begab er sich nach Hamburg, wo er eine Zeit lang (Moser sagt, ungefähr 5 Jahre hindurch) den dortigen Korrespondenten schrieb, und an dem Hamburg. Magazin arbeitete; wodurch er sein Brod erwarb. Da 1763 sein Stiefvater gestorben war; so reisete er nach Kirchberg zu seiner Mutter, und verheurathete sich dort; und gieng hierauf nach Hamburg zurück. Inzwischen hatte er an seinem unsterblichen, aber, leider! nicht vollendeten Catholicon, dessen Plan er noch in Braunschweig fasste, gearbeitet. Er hatte ihn dem Könige von Preussen vorgelegt, der ihm eigenhändig darauf antwortete; weshalb Sch. ihm den ersten Theil zueignete *); welches so gnädig aufgenom-*

*) Mein Exemplar ist Kaiser *Joseph dem 2ten* zugeeignet.

men wurde, daſs der König ihm wiederum eigenhändig antwortete und aus eigenem Antriebe den Hofrathscharakter ertheilte. Inzwiſchen wurde er, auf Vermittelung des Fürſten von Hohenlohe-Kirchberg, zum Mitglied der Kurbayr. Akademie der Wiſſenſchaften in München aufgenommen. Auch ertheilte ihm der Graf von Montfort zu Tettnang aus eigener Bewegung den Orden de la providence divine. Durch ununterbrochene Arbeit an dem Catholicon, wozu noch Kränkungen mancher Art kamen, ſchwächte er ſeinen Körper ſo, daſs er vor der Zeit dahin ſtarb, und das herrliche Werk nicht vollenden konnte. Der Herzog Ferdinand von Braunſchweig hatte ihn, zu einiger Ermunterung, 100 *Dukaten zugedacht: als aber die Nachricht davon kam, war Sch. bereits todt: ſeine Wittwe erhielt indeſſen das Geſchenk. Geb. zu Ludwigsburg am* 15*ten Oktober* 1725 (*nicht* 1728); *geſt. am* 31*ſten December* 1779.

*Joh. Hervey's Mitiſſa und Serena; aus dem Engliſchen.

* Catholicon ou Dictionnaire univerſel de la langue Françoiſe. Catholicon oder Franzöſiſch-Teutſches Univerſal-Wörterbuch der Franzöſiſchen Sprache. Hamburg 1772. gr. 4. (*Unter der Dedication ſteht ſein Name.*) *Das Werk erſchien ohne weitere allgemeine Titel, nach den Buchſtaben A, B, C, D, E, F, G, H, I, ohne weitere Anzeige der Jahre: gewiſs aber iſt es, daſs der Buchſtabe I* 1779 *erſchien. Zwar verſprach* 1792 *die Heroldiſche Buchhandlung zu Hamburg die Fortſetzung des Werks, welcher ſich der* 1809 *verſtorbene dortige Doktor Leppentin unterziehen wollte; ſie lieſs ſich auch ſogar auf die Buchſtaben K und L pränumeriren, hielt aber nicht Wort.* (*Vergl.* Allgem. litter. Anzeiger 1798. Nr. 153. S. 1560.) *Leppentin machte in der Folge neue Hoffnung: aber auch dabey blieb es.*

Er hat auch die Ueberſetzung von Tiſſot's Onanie, *von* Stewart's Unterſuchung der Grundſätze von der Staatswirthſchaft (1*ſter Th. und den* 2*ten nur revidirt*) *gemacht; und für die* 5 *letzten Theile des alten* Hamburgiſchen Magazins *und für den erſten des neuen*

Ueberſetzungen aus dem Franzöſiſchen und Engliſchen verfertigt.

Sein Bildniſs in den Silhouetten jetztlebender Gelehrten en Bou-Magie H. 1 (1778).

Vergl. *Moſer's* Würtemberg. Gel. Lexicon Th. 2. S. 169—171. — *Thieſs'ens* Hamburg. Gel. Geſchichte Th. 2. S. 316. — *J. J. Schmidlin's* Lebensgeſchichte, mit angefügten, theils dieſe Geſchichte erläuternden, theils aber die Franzöſiſche Sprachkenntniſs beweiſenden Briefen, auf Verlangen vieler Verwandten und Freunde herausgegeben, von deſſen über dreyſsigjährigen vertrautem Freund, *Joh. Philipp Hochheimer.* Oehringen 1780. 8. — *Erneſti* a. a. O. S. 273—275.

SCHMIDMER (CHRISTOPH JAKOB).

Studirte zu Altdorf und Göttingen die Rechte, gieng nach ſeiner Geburtsſtadt Nürnberg zurück, ward bey dem durch D. Wittwer errichteten Leſekabinet angeſtellt, und erhielt 1787 die juriſtiſche Doktorwürde; worauf er advocirte. Geb. zu Nürnberg am 12ten November 1757; geſt. am 17ten Januar 1789.

Teutſche Chreſtomathie, zur Uebung im Ueberſetzen aus dem Teutſchen ins Franzöſiſche. Nürnb. 1783. 8.
Diſſ. inaug. de retorſione iuris. Altorf. 1787. 4. *Kam auch in den Buchhandel unter dem Titel:* Obſervationes miſcellae. Norib. 1787. 4.

Vergl. *Nopitſch'ens* 4ten Supplementenband zu *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon S. 97. — *Erneſti* a. a. O. S. 275.

SCHMIEDEL (JOHANN VESPASIAN).

Exjeſuit, Magiſter der Philoſophie, Prieſter des königl. Preuſsiſchen Schuleninſtituts in Schleſien, Profeſſor der Mathematik und Senior der philoſophiſchen Fakultät auf der Univerſität zu Breslau. Geb. zu Joachimsthal am 30ſten März 1733; geſt. . . .

Inſtitutiones calculi differentialis et integralis. Vratislav. 1775. 8.

Schmieder (Gottfried).

Studirte von 1729 bis 1733 zu Leipzig, ward Anfangs Auditeur bey einem Kurſächſiſchen Kavallerieregiment, kam hernach zum Kriegsgerichtskollegium zu Dresden, und wurde endlich wirklicher Kriegsrath, Regiments-Schultheiſs und Mitglied der Polizeykommiſſion zu Dresden: geb. daſelbſt am 13ten März 1711; geſt. am 17ten December 1792.

Diſſ. (Praeſ. T. Thomaſio) An ex facto anteceſſorum illicito teneatur collegium? Lipſ. 1733. 4.

Kurſächſiſches Kriegesrecht, ſammt dem Verfahren vor denen Kriegesgerichten. Dresden 1768. — 2ter Theil. ebend. 1780. 8.

Neu vermehrtes und vollſtändiges Corpus iuris eccleſiaſtici Saxonici, oder Churfürſtl. Sächſiſche Kirchen- Schul- wie auch andere dazu gehörige Ordnungen, nebſt den in Conſiſtorial- und Kirchen-Sachen ergangenen Ausſchreiben, Mandaten und Reſcripten, nunmehr nach den Materien, ſo viel möglich, geordnet, und bis auf gegenwärtige Zeiten fortgeſetzet. ebend. 1773. Fortſetzung oder 2ter Band. ebend. 1784. 8.

Des Churfürſtenthums Sachſen allgemeine und der Reſidenzſtadt Dresden beſondere Polizeyverfaſſung, in einem auf die Landesgeſetze und andere Verordnungen ſich gründenden Zuſammenhange dargeſtellt. ebend. 1774. — 2ter Band. ebend. 1783. — 3ter Band. ebend. 1790. 8.

Auszug aus einigen churf. Sächſiſchen Mandaten, wie auch andern obrigkeitlichen Verordnungen, in Fragen und Antworten für die Jugend der Teutſchen Schulen in Städten und auf dem Lande. ebend. 1778. — 2tes Stück. ebend. 1791. 8.

* Beweis von der Göttlichkeit der heiligen Schrift. ebend. 1781. gr. 8.

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 308 u. f. — *Erneſti in Hirſching's* Handbuch B. 11. Abtheil. 2. S. 1.

Schmieder (Johann Christoph Coelestinus).

Magister der Philosophie, seit 1784 *Diakonus und Collega extraordinarius zu Schulpforta und* seit 1792 *Pastor und Inspektor derselben: geb. zu Zadel bey Meissen* 1760; *gest. am* 21*sten December* 1799.

Diss. de formandis praeparandisque puerorum animis ad utile litterarum disciplinarumque graviorum studium. . . .

Erkenntniss Gottes, Gebet und öffentlicher Gottesdienst, in pädagogischer Rücksicht betrachtet. . . .

Standrede, gehalten bey dem Sarge des — Hrn. M. Fr. Gottl. Barth's, treuverdienten Rektors der Landschule Pforte; nebst einigen Anmerkungen über die vorzüglichsten Lebensumstände des Verewigten; allen Freunden und Schülern desselben gewidmet und zum Besten der verwaiseten Familie zum Druck befördert. Weissenfels 1794. 8.

Schmieder (Siegmund).

Doktor der Medicin zu: *geb. zu*; *gest.*

Schediasma pathologico-medicum de polypo oesophagi vermiformi rarissimo, a quotidiano pulveris sternutatorii hispanici, vulgo *Spaniol* abusu progenito. Lips. 1762. 4. Cum fig.

Schmiedt (Wilhelm Hermann).

Studirte zu Jena und Leipzig, wurde Rektor der Schule zu Suhl, 1735 *Pfarrer zu Rohra bey Suhl*, 1756 *Pastor der Friedrichsstädter Kirche zu Dresden*, *und* 1759 *Hofprediger daselbst. Geb. zu Suhl* 1706; *gest.* 1770.

Betrachtungen über einige auserlesene Schriftstellen in vier heiligen Reden. Hildburghausen 1756. 4.

Erbauliche Reden, der Gemeine Jesu Christi gehalten. 4 Theile. Leipz. 1758. 8.

Vergl. *Dietmann's* Kirchen- u. Schulgeschichte der gefürsteten Graffschaft Henneberg S. 145. — *Eck's* Nachrichten von den Predigern im kurfürstl. Sächs. Antheile der gefürst. Graffch. Henneberg S. 329 u. f. — Dresdens Schriftsteller von *Haymann* S. 4.

Schmincke (Friedrich Christoph).

Studirte zu Cassel und seit 1741 *zu Göttingen, unternahm* 1745 *eine gelehrte Reise nach Holland, wurde* 1751 *als Hofarchivar zu Cassel angestellt, und* 1766, *mit Beybehaltung dieser Stelle, als fürstl. Rath und Bibliothekar. Im J.* 1776 *bekam er auch das Münz- und Kunstkabinet unter seine Aufsicht, wie auch den Charakter eines Regierungsraths. Geb. zu Cassel am* 29*sten März* 1724; *gest. am* 8*ten Januar* 1795.

Diss. epistolica, de vera Epocha electionis et mortis Henrici Rasponis, Thuringiae Landgr. et Romanorum Regis. Goetting. 1743. 4. *Nur diese Schrift hat er verfertigt. Von den folgenden ist er nicht viel mehr, als Herausgeber. Sie sind fast alle von seinem* 1743 *verstorbenen Vater Johann Hermann.*

Petri de Pretio, Vice-Cancellarii Conradi IV, Reg. Rom. et Sicil. Adhortatio ad Henricum Illustrem, Landgravium Thuringiae et Marchionem Misniae, in qua non solum fatalem casum Conradini describit, sed et Margaretham, Frid. II. Imp. filiam, Alberti Marchionis Misniae uxorem, veram Conradini haeredem in Regno Siciliae ex testamento tam fratris quam nepotis, institutam fuisse testatur. Ex MS. eruit, notisque passim illustravit J. Herm. Schminckii, curante filio Fr. Chph. Schminckio. Lugd. Batav. 1745. 4.

J. Hermann Schmincke Historische Untersuchung von des Otto Schützen gebohrnen Prinzen von Hessen Begebenheiten am Clevischen Hofe; aus noch nie gedruckten Urkunden erläutert, und mit vielen Anmerkungen versehen, worinnen zugleich verschiedene chronologische und genealogische Irrthümer entdeckt worden; herausgegeben u. s. w. Cassel 1746. 4. *In demselben Jahre noch einmahl gedruckt. Das* 2*temahl kam noch hinzu:* Anhang. Es wird hoffentlich dem geneigten Leser u. s. w. S. 1—10.

Monimenta Hassiaca, darinnen verschiedene zur Hessischen Geschichte und Rechtsgelehrsamkeit dienende Nachrichten und Abhandlungen an das Licht gestellt werden. 1ster Theil. Cassel 1747. — 2ter Theil. ebend. 1748. — 3ter Theil. ebend. 1750. — 4ter Theil. ebend. 1765. 8. *Es sollte noch ein 5ter und 6ter Theil, mit dem nöthigen Register, folgen: welches aber nicht geschah.*

* Versuch einer genauen und umständlichen Beschreibung der hochfürstlich-Hessischen Residenz- und Hauptstadt Cassel, nebst den nahe gelegenen Lustschlössern, Gärten und andern sehenswürdigen Sachen. ebend. 1767. 8. *Unter der Zueignung steht Fried. Chph. Schmincke. Allein, den ersten Grund zu diesem Buche legte der Justitzr. Groschuf zu Schlaitz. Der Regierungsrath Hundeshagen arbeitete es weiter und zum Druck aus. Sch. sah es nur durch, that einige neuere Veränderungen hinzu, und besorgte den Abdruck.*

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 309 u. f. — *Koppe'ns* jurist. Almanach für das J. 1796. S. 191. — *Strieder's* Hess. Gel. Geschichte B. 13. S. 139—150. — *Saxii* Onomast. litter. P. VIII. p. 75. — *Ernesti* a. a. O. S. 2—6.

Schmit (Coelestinus).

Benediktiner und öffentlicher Professor der Hebräischen und Chaldäischen Sprache auf der Universität zu Fulda: geb. zu Grossen-Lieden im Fuldaischen 1742; gest. 179 . .

Verschiedene kleine Schriften, deren Titel man nicht angeben kann.

Schmitt (Wolfgang).

Franciscaner, erst Lehrer der geistlichen Rechte in dem Kloster Frauenberg bey Fulda, hernach zu Hammelburg im Fuldaischen, zuletzt Guardian zu Salzmünster: geb. zu Hammelburg; gest. am 19ten November 1779.

Inſtitutiones iuris eccleſiaſtici univerſalis ad ſtatum Germaniae catholicum accommodatae. V Tomi. Fuldae 1772—1773. 4.

Diſquiſitio canonico-publica de eo, quod circa reſervationes pontificias ex Concordatis Germaniae generatim iuſtum eſt. ibid. 1773. 8.

Vindiciae, quod ius metropolitanum etc. ibid. 1775. . .

Commentatio iuridica de eo, quod circa paroemiam iuris Germanici: *Hut bey Schleyer, Schleyer bey Hut*, ex Ordinatione topica Fuldenſi de a. 1719 praeprimis iuſtum eſt. Lauterbaci 1776. 8.

Diſſ. canonico-practica de eo, quod circa exſpectativas ad canonicatus ex ſtatutis et obſervantiis Germaniae iuſtum eſt. Fuldae 1777. . .

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 3. S. 279 u. f. — Nova Bibl. eccleſ. Friburgenſis T. IV. Faſcic. IV. p. 679.

Schmitthenner oder Schmidhenner, auch Schmidthenner (David Jakob Elisäus).

Studirte zu Marburg und Herborn; in welcher letztern Stadt er unter die Kandidaten des Predigtamtes aufgenommen wurde. Das Jahr darauf verrichtete er als Vikar für ſeinen kranken Vetter, den Solmſiſchen Hofprediger Winter in Hungen, das Predigtamt über ein halbes Jahr mit Beyfall des Hofes und der Bürgerſchaft. Hernach von 1749 bis 1750 verſah er in der Holländiſchen Geſandſchaftskapelle zu Regensburg das Predigtamt. Hierauf half er ſeinem Vater eine Zeit lang, bis er 1752 als Vikar an die Stelle des reformirten Predigers Herzogenrath nach Nürnberg und das Jahr darauf zu deſſen wirklichen Nachfolger erwählt wurde. Geb. zu Braunfels im Fürſtenthum Solms am 29ſten Julius 1725; geſt. am 5ten November 1799.

Eine Buſspredigt bey Gelegenheit der zerſprungenen Pulvermühle an der Nürnbergiſchen Vorſtadt Wöhrd. Frankf. 1764. 4.

Predigt bey Gelegenheit einer den 3ten Jun. 1766 entſtandenen gefährlichen Feuersbrunſt; herausgegeben von B. R. G. Frankf. u. Leipz. 1766. 4.
Sittenlehre der Chriſten, wie man dieſe Welt recht gebrauchen ſoll. Frankf. 1766. 4.
Predigten über ausgeſuchte Sprüche der heil. Schrift auf alle Sonn- Feſt- und Feyertage des ganzen Jahres. 2 Theile. Schwabach 1777 und 1778. 8.
Der freudige Zuruf und Glückwunſch, womit das Volk Iſrael David zu ihrem König ausgerufen und ihm gehuldiget haben, wurde am 7ten Sonnt. nach Trinit. den 21 Jul. 1792, als an dem, wegen der höchſt erfreulichen Wahl und Krönung des zum Röm. Kaiſer und König unter dem Namen Franciſcus des 2ten verordneten Dank- und Freudenfeſt, aus dem 1 B. der Chron. Cap. XIII, v. 18 vorgeſtellet (Nürnb. 1792. 8.).

Vergl. *Waldau's* Kirchengeſchichte der Evangel. Reform. Gemeinde zu Nürnberg S. 44 u. ff. — *Nopitſch'ens* 4ten Supplementenband zu *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon S. 105—107.

Schmitz (Johann Arnold).

Magiſter der Philoſophie und Prediger zu Monjoye bey Aachen: geb. zu 1760; geſt. am 25ſten Julius 1795.

Predigten für aufgeklärte Leſer. 2 Bände. Offenbach 1793—1794. gr. 8.

Schmöger (Gennadius).

Franciſcaner in dem Kloſter Meyingen und Pfarrer zu Aretsried in Schwaben: geb. zu; geſt. . . .

Reſolutiones dogmatico-hiſtorico-critico-ſcholaſticae de verbo incarnato et legibus. Oetting. 1769. 4.
Vade mecum ad aegrotos, ſeu Induſtriae Infirmis ad mortem pie obeundam accommodatae. Aug. Vind. 1772. 8.

Schmohl (Johann Christian).

Ein umher irrender Schriftsteller, von dem man bis jetzt weiter keine sichern Nachrichten erhalten konnte, als dass er sich von bis 1782 zu Halle aufhielt, und das Jahr darauf nach Nordamerika reisen wollte, unter Wegs aber bey einer Insel, wo das Schiff vor Anker lag, über Bord fiel und ertrank. Auch in der Schweitz soll er eine Zeit lang gelebt haben. Geb. zu Pülzig im Anhalt-Zerbstischen am 12ten August 1756; gest. 1783.

Johann Jakob Mochel's Urne. Leipz. 1780. 8.
Sammlung von Auffätzen verschiedner Verfasser, besonders für Freunde der Kameralwissenschaften und der Staatswirthschaft. ebend. 1781. 8.
Ueber Nordamerika und Demokratie. Kopenhagen (*Königsberg*) 1782. 8.
Gedichte in den Leipziger Musenalmanachen *und im* Teutschen Merkur *von den Jahren* 1775, 76, 77.
Antheil an den Gedanken einiger vom Dessauischen Philanthropin abgegangenen Lehrer über die wichtigsten Grundsätze der Erziehung (Leipz. 1779. gr. 8.).
An Simon und Schweighäuser; *in dem* Teutschen Museum 1780. Dec. S. 566—570. (*In Beziehung auf ebend. Okt. S.* 363 *u. f.*) — Vermischte land- und staatswirthschaftliche Ideen; *ebend.* 1781. Jan. S. 37 —53.
Von dem Ursprunge der Knechtschaft in der bürgerlichen Gesellschaft; *in der* Berlin. Monatsschr. 1783. April S. 336—348.

Gab heraus:

J. J. Mochel's Reliquien verschiedner philosophischen, pädagogischen, poëtischen und anderer Aufsätze. Halle 1781. gr. 8.

Schmuck (August Gotthelf).

Studirte zu Bautzen, Halle, Wittenberg und Leipzig, erst Theologie, dann Jurisprudenz. In der Absicht, sich mit der Praxis bekannt zu machen, gieng er zu seinen Eltern nach Bautzen zurück, auf Anrathen derselben

aber, wegen der Kriegsunruhen, nach Jena, wo er einige Zeit unter dem Schutz der Univerſität verweilte, und eine kurze Zeit die Amts-Aktuariatsſtelle in Prettin verſah, alsdann aber beſchloſs, ſich in Wittenberg niederzulaſſen. Er unterwarf ſich deshalb einer juriſtiſchen Prüfung, ward Kandidat und kaiſerlicher Notarius. Um jedoch ſeintn Vorleſungen und Diſputirübungen, die er mit Beyfall hielt, mehr Anſehn zu verſchaffen, erwarb er ſich 1758 *die juriſtiſche Doktorwürde, und ward zugleich in demſelben Jahr Magiſter. Allein, der anhaltende 7jährige Krieg bewog ihn, Wittenberg aufs neue zu verlaſſen. Er gieng daher nach Bautzen zurück, und von da* 1760 *mit einem Grafen von Dallwitz als Hofmeiſter nach Göttingen, von da aber nach Erlangen. Hier diſputirte er am 23ſten May* 1761 *für die Erlaubniſs, Vorleſungen zu halten, hielt auch, da er noch in demſelben Jahre zum auſserordentlichen Profeſſor der Rechte ernannt wurde, im Oktober ſeine Antrittsrede, unternahm aber nicht lange hernach mit ſeinem Grafen eine Reiſe nach Leipzig, und ſtarb dort als ein junger, ſehr thätiger und Talentvoller Gelehrter. Geb. zu Bautzen am 1ſten Auguſt* 1734; *geſt. am 25ſten Julius* 1762.

Diſſ. inaug. (Praeſ. Leon. Lud. Menckenio) Specificatio ex principiis iuris naturae ſtricte ſic dicti ſeu cogentis examinata. Vitemb. 1758. 4.

— de iure ſucceſſionum ex iure naturae et Romanorum inſtitutis. ibid. eod. 4.

— de contractu legati contra mandatum arcanum valido, *von der Gültigkeit des Vertrags eines Geſandten wider ſeine Inſtruction.* ibid. eod. 4.

— pro facult. doc. de alienatione rei hereditariae prohibita, quatenus tacitum fideicommiſſum inducat. Erlangae 1761. 4.

Progr. aditiale de vaſallo ad praeſtanda ſervitia domino bellum iniuſtum gerenti non obligato, ad II. F. 28. ibid. eod. 4.

Vergl. *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 3. Abtheil. 1. S. 176 u. f. — *Fikenſcher's* Gel. Geſchichte der Univerſität zu Erlangen Abtheil. 2. S. 17—20.

Schmuck (Edmund Joseph).

Studirte zu Heidelberg, ward daselbst 1791 *Magister der Philosophie, Doktor der Medicin und Privatdocent, hielt sich hernach bis* 1793 *zu Pavia auf, kam hierauf nach Heidelberg zurück, und erhielt die Anwartschaft auf die zunächst vakant werdende medicinische Professur: geb. daselbst* 1771; *gest. am* 21*sten December* 1792.

Diss. inaug. de electricitate corporum organicorum. Heidelbergae 1791. 4.

Beyträge zur nähern Kenntniss der thierischen Elektricität. Mannheim 1792. 8.

Rifflessioni sopra alcuni punti della Teoria di Brown. Milano 1793. 8.

Observationes medicae de vasorum sanguiferorum inflammatione Heidelb. eod. 4.

Schmucker (Johann Heinrich).

Studirte zu Bremen und Francker, kam 1706 *wieder nach Hause, und wurde bald hernach von der reformirten Gemeine zu Zelle zum Kandidaten angenommen, um den Predigerdienst zu versehen. Er that dies mit ihrer Zufriedenheit so, dass sie ihn* 1709 *einstimmig zu ihrem ordentlichen Lehrer berief. Einen Ruf nach Sohlingen* 1721 *schlug er aus, folgte aber* 1722 *einem andern nach Elberfeld, und* 1729 *nach Wesel; wo er seine übrige Lebenszeit hindurch blieb, ob er gleich* 1731 *als Konsistorialrath und Hofprediger nach sollte versetzt werden. Geb. zu Cöthen am* 20*sten März* 1684; *gest. am* 7*ten Oktober* 1756.

Diss. (Praes. Kessleró) de sequendo Jesu extra partem passo, ad Hebr. XIII, 12. 13. Bremae 1705. 4.

Die rechte Bethkunst aus dem Munde der obersten Weisheit. *Holländisch.* Leipz. 1717. 8.

Der wahre und rechtschaffene Christ, betrachtet 1. in seinem Ursprung oder allerersten Zug zu Christo, dem einigen Grund aller Seligkeit, 2. in seiner See-

len-Angſt oder Bekümmerniſs, die er nach dieſem Zuge bey ſich empfindet, 3. in ſeinem wahren Glauben, wodurch er würklich aus ſich ſelbſt ausgehet, zu Jeſu Zuflucht nimmt, und ihn als denjenigen Felſs ſeines Heyls ergreiffet, und annimmt, 4. in ſeiner geiſtlichen Beſchaffenheit nach dieſem Glauben, wie auch nach ſeinen beſondern Pflichten, und Verrichtungen, die er in dieſer ſeiner geiſtlichen Beſchaffenheit ausübet, theils gegen ſich ſelbſt, theils gegen ſeinen Nächſten, theils gegen Gott, und denn 5. in ſeiner Ehre und Glückſeligkeit, welche er beſitzt im Leben, im Sterben, und nach dieſen beyden in der unaufhörlichen Ewigkeit; vorgeſtellt in unterſchiedenen Predigten über die auserleſenſten Sprüche heiliger Schrift. Zelle 1720. 4. *Neue Auflage unter dem Titel:* Wahrer und rechtſchaffener Chriſt, oder Predigten über auserleſene Stellen heiliger Schrift. 3 Theile. Frankf. am M. 1742—1748. 4.

Erſter Auffatz güldener Aepfel in ſilbernen Schaalen, oder Worte, geredet zu ſeiner Zeit. Zürich 1734. — Zweyter Auffatz güldener Aepfel in ſilbernen Schaalen, die zweyte Sammlung derer Worte, welche geredet ſind zu ſeiner Zeit, beſtehend aus 50 auserleſenen Predigten, die ausgeſprochen ſind bey allerhand nur erdenklichen Vor- und Zufällen, welche einem Prediger in ſeinem Amte begegnen können. ebend. 1735. 4. Neue Auflage. ebend. 1760—1764. 2 Theile. gr. 4.

Anweiſung zum Beten, in 16 Predigten verfaſſet; nebſt 8 Predigten über das Gebet des Herrn, und 13 andern Predigten. Frankfurt 1736. 4.

Die verwundernswürdigen Tritte und Gänge Gottes, aus Offenbarung St. Johannis Cap. III. v. 14 betrachtet. Weſel 1739. 4.

Der herrliche Sieg, welchen davon getragen hat ein gläubiger Streiter u. ſ. w. in 20 Predigten über den 73ſten Pſalm vorgeſtellet. Frankf. 1740. 4.

Schriftmäſsige und gründliche Erklärung aller und jeder Sonn- und Feſttagsevangelien durchs ganze Jahr. 1ſter Theil. Frankf. 1742. — 2ter Theil. ebend. 1745. 4.

Der leidende Jeſus, in 38 Predigten über die Paſſionsgeſchichte vorgeſtellet. ebend. 1748. 4.

Worte, welche geredet ſind zu ſeiner Zeit, beſtehend in 50 auserleſenen Predigten. Zürich 1751. 4. *Viel-*

leicht ein Theil oder eine neue Auflage der Güld. Aepfel in filb. Schaalen?

Von diefen Predigtwerken follen mehrere Auflagen, als hier angezeigt werden konnten, exiftiren; auch noch einige ins Holländifche überfetzt feyn.

Vergl. des neuen gelehrten Europa 14ten Theil S. 507—509.

Schmucker (Johann Lebrecht).

Königl. Preufsifcher erfter Generalchirurgus und Direktor der chirurgifchen militarifchen Feldhofpitäler zu Berlin: geb. zu 1712; geft. am 5ten März 1786.

Chirurgifche Wahrnehmungen. 1fter Theil: von den Verletzungen und Krankheiten des Haupts. Berlin u. Stettin 1774. — 2ter Theil: von den Verwundungen und Krankheiten der Bruft, des Unterleibes und der übrigen Gliedmafsen. ebend. 1774. 8. 2te Auflage diefes Theils. ebend. 1789. 8.

Vermifchte chirurgifche Schriften, herausgegeben u. f. w. 1fter Band. Mit Kupfern. Berlin 1776. 2te Auflage. ebend. 1785. — 2ter Band. Mit einem Kupferftiche. ebend. 1779. 2te Auflage. ebend. 1786. — 3ter Band. Berlin u. Stettin 1782. 8. *Holländifch von* J. Daams. . . . 179 . . 3 Deelen. 8.

Sein Bildnifs vor dem 30ften Band der Allgem. Deutfchen Bibliothek (1777).

Schmutzer (Johann Gottfried).

Studirte zu Grimma, Naumburg und Leipzig, wo er 1736 Magifter der Philofophie und 1742 als Rektor der Schule oder des Lyceums zu Rosleben im königl. Sächfifchen Thüringen berufen wurde: geb. zu Cleuden bey Leipzig am 28ften May 1715; geft. am 5ten November 1785.

Diff. gratulatoria de Michaele Scoto, veneficii iniufte damnato. Lipf. 1739. 4.

— de Friderici II I. R. C. A. in rem litterariam meritis. ibid. 1740. 4.

De ludo coenobii Roslebiani inftaurativo. ibid. 1748. 4.

Denkmahl der Liebe ſeiner Ehegattin Marien Joh. Louiſen, geb. Boyſen, geſtiftet. Leipzig 1752. fol.

Progr. de Homero eunucho. ibid. 1753. 4.

— de pace religioſa, dignitatis, qua fruuntur ſtudia litterarum in Germania, vinculo. ibid. 1755. 4.

Denkmahl der Liebe ſeiner 2ten Ehegattin Joh. Charl. Chriſti., geb. Fleiſchhauerin, geſtiftet. ebend. 1755. fol.

Ara, D. O. M. pacis bellique medio, publice conſtituta ac dedicata. ibid. 1763. fol.

De excuſatione officii in ſcribendo. ibid. 1768. 4.

Progr. de cognatione, quae eſt Grammaticae cum matheſi et muſica. ibid. 1772. 4.

— de genio libri. ibid. 1777. 4.

Vergl. *Dietmann's* Kurſächſiſche Prieſterſchaft B. 5. S. 950 u. f.

SCHNABEL (SALOMO GOTTFRIED).

Erſt Pfarrer zu Schaſſa in Meiſsen, hernach ſeit 1783 *Superintendent zu Dahme im Fürſtenthum Querfurt: geb. zu Lichtenburg im Wittenberger Kreis am 20ſten September* 1736; *geſt. am 9ten Februar* 1796.

*Moraliſche Regeln zu feinerer Bildung des Landvolks. Leipz. 1772. 8. ebend. 1780. 8.

SCHNAPPER (ABRAHAM).

Senior des geiſtlichen Miniſteriums in der ehemahligen Reichsſtadt Iſny: geb. zu Giengen am 24ſten December 1732; *geſt. . . .*

Die Freunde guter Künſte und Wiſſenſchaften, als die beſten Stützen eines Staates. Ulm 1761. 4.

Ehrengedächtniſs Matthias von Jeniſch, Edlen von Lauberzell etc. ebend. 1770. 4.

Das Ehrengedächtniſs Joſeph's II, den 14 Mart. 1790 in der Reichsſtadt Iſny errichtet (*eine Gedächtniſspredigt*). Lindau. 8.

Schnauss (Christian Friedrich).

Studirte zu Jena, und gelangte nachher an dem Sachsen-Weimarischen Hof von der Stelle eines Sekretars bis zu derjenigen eines geheimen Assistenzraths und 1779 zu derjenigen eines wirklichen geheimen Raths. Schon mehrere Jahre vorher war ihm die Oberaufsicht über die dortige fürstliche Bibliothek und über das Münzkabinet aufgetragen worden. Geb. zu Eisenach am 16ten Oktober 1722; gest. am 4ten December 1797.

Disquisitio de utilitate ex Graecis litteris in iurisprudentiae studium redundante. . . .

Geschichte der Sekretarien, und Untersuchung der Frage, ob zu solchen ein Gelehrter gefordert werde? in einem Sendschreiben an den Direktor Heusinger zu Eisenach. 1757. 4.

* Hochfürstl. Sachsen-Weimar- und Eisenach. Comitial-Gesandschaft Pro Memoria ad Corpus Evangelicorum die ultra concessionem a. 1677 Kirchbergischer Seits sich anmaßende Iura episcopalia und damit verknüpftes Ius liturgiae in Farnroda, und darüber in Aula bewirkte günstige Verordnungen betreffend. Nebst Beylagen. 1771. fol.

* Sachsen-Weimar- und Eisenachisches Pro Memoria, so beym Corpore Evangel. übergeben worden. Mit Beylagen I—IV; nebst einer Specie Facti sub A. und deren Beylagen Nr. 1—14. 1772. fol.

* Antwort auf das Burggräfl. Kirchbergische Pro Memoria vom 17ten May 1771 in der Farnrodischen Sache. Nebst der Beylage sub Lit. C. welche die Widerlegung der so benamten bessergegründeten, oder vielmehr ungegründeten Geschichtserzählung enthält. Mit Beylagen von Nr. 15—46. Eisenach 1772. fol.

Abhandlungen in den Eisenachischen Anzeigen.

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 3. S. 281 u. f.

Schneegass (Justin).

Studirte zu Jena, wurde: geb. zu Goldbach im Gothaischen; gest. . . .

De praeclaris Aeneae Sylvii ſeu Pii II, Pontificis, in Romanas litteras meritis Oratio. Jenae 1757. 4.
Commentatio de latinitate Eginharti. ibid. 1759. 4.
De adverſis Latinae poëſeos hac aetate fatis Carmen. ibid. eod. 4.

Schneider (Christian Wilhelm),

Bruder von Immanuel Wilhelm.

Studirte zu Weimar und von 1753 bis 1757 zu Jena. Nachher war er mehrere Jahre zu Weimar Privatlehrer, darauf 1762 Kollaborator an der dortigen Jakob's- und Garniſonkirche, und nach 3 Vierteljahren wirklicher Paſtor dieſer Kirche. Im J. 1773 übernahm er das Archidiakonat an der Stadtkirche zu St. Peter und Paul in Weimar. Im J. 1776 erhielt er den Charakter eines Oberkonſiſtorialraths mit Sitz und Stimme im Konſiſtorium zu Weimar. Im J. 1781 wurde er Generalſuperintendent des Fürſtenthums Eiſenach. Geb. zu Martinroda im Hennebergiſchen bey Ilmenau am 3ten Oktober 1734; geſt. am 7ten Julius 1797.

Epiſtola ad J. C. Bartholomaei, continens conſilium de edendis commentariis de vita, fatis et methodo Wolfgangi Ratichii. Jen. 1755. 4.
Commentatio hiſt. litter. de antiquo libello: Mirabilia Romae inſcripto. ibid. 1756. 4.
Oratio de antiquitatibus atque feriis Romanorum vindemialibus. ibid. 1757. 4.
Comment. theol. ad Deut. XXXIII, 8. ibid. . . . 4.
De viro ſancto iuris et luminis divini interprete. Vinar. 1759. 4.
Gedanken von der Vortrefflichkeit einer Offenbarung, die von den Menſchen mehr Glauben als Erkenntniſs fordert. ebend. 1760. 4.
Der leidende Erlöſer; ein geiſtl. Singgedicht. ebend. 1762. 8.
Die letzten Stunden des leidenden Erlöſers. ebend. 1766. 8.

Sammlungen zu der Geschichte Thüringens, besonders der Stadt Weimar. 1ste und 2te Sammlung. Weimar 1771. 1772. 8.
Die letzte Stimme der sterbenden Liebe am Kreutze; ein geistl. Singgedicht. ebend. 1772. 8.
Bibliotheca Heydenreichiana cum praefatione et notis litter. ibid. 1772. 8.
Von den Forderungen Gottes an uns beym Mangel; eine Predigt. ebend. 1772. 8.
Erste Predigt bey erfolgter Amtsveränderung, in der Stadtkirche zu Weimar gehalten. ebend. 1773. 8.
Predigten. ebend. 1773. 8.
Vorschmack des Himmels bey dem Lehramte auf der Erde in einer Gedächtnisspredigt auf einen treuen Knecht Gottes. ebend. 1773. 8.
Von dem seligen Tode der Gläubigen, die mitten in den Geschäften ihres irrdischen Berufs plötzlich sterben; eine Predigt bey der feyerlichen Beerdigung Joh. Franz Zimmermann's, eines Zimmermannsgesellen, der bey der im fürstl. Schlosse zu Weimar am 6 May 1774 entstandenen Feuersbrunst seinen Tod in den Flammen fand. ebend. 1774. 8.
Zwo Predigten bey dem am 3 Sept. erfolgten Regierungsantritt des Herz. Karl August von Weimar. ebend. 1775. 8.
Leben und Charakter des seel. Herrn Bibliothekars Joh. Christi. Bartholomäi. ebend. 1778. 8. *Auch in den* Actis hist. eccles. nostri temporis.
Merkwürdige Geschichte zwo kleiner Blatterkranken. Frankf. u. Leipz. 1778. 8.
Conspectus status ecclesiastici Islandiae, una cum designatione ecclesiarum et verbi ministrorum in iis ineunte anno ecclesiastico 1775 constitutorum a viro doctiss. in Islandia concinnatus. Vinar. 1779. 8. *Auch in den* Act. hist. eccl. nostri temporis.
Bibliothek der Kirchengeschichte. 2 Bände (*jeder von* 3 *Stücken*). ebend. 1781. gr. 8.
Zwey Predigten beym Abschied von Weimar und beym Anfang des Lehramts zu Eisenach. Eisenach 1782. 8.
An Bürger und Landleute über die Ziehensche sogenannte Prophezeyhung. 1786. 4.
Rede von der nothwendigen Verbindung der häuslichen Erziehung mit der öffentlichen Erziehung der Jugend in den Schulen. Eisenach 1786. 8.

Predigt bey der Einweihung der wieder erbauten Hauptkirche zu St. Nikolai in Creuzburg an der Werra gehalten, und nebst einer kurzen Geschichte dieser Kirche und der Feyerlichkeiten bey der Einweihung derselben herausgegeben. Eisenach 1786. 8.

Erklärung des Eides und Warnung wider den Meineid, bey Ablegung der Eide an Gerichtsstätten zu gebrauchen. ebend. 1787. 4.

Gebet bey dem Sarge des weiland Durchl. Fürsten und Herrn, Herrn Ludwig Ernst, Herzogs zu Braunschweig u. s. w. ebend. 1788. 8.

*Nachricht von der sogenannten neuen Kirche oder dem neuen Jerusalem der Anhänger Emanuel Swedenborg's, und von ihren gottesdienstlichen Versammlungen in England. Weimar 1789. 8.

*Ueber den gegen den Hrn. Oberhofprediger D. Stark zu Darmstadt erregten ungegründeten Verdacht des heimlichen Katholicismus und dessen Apologismus. 1stes Stück. Nebst Beylagen. ebend. 1790. 8.

Buchstaben- und Syllabirbuch für die niedern Schulen im Fürstenthum Eisenach. Eisenach 1790. 8.

* Geschichte der Zerstöhrung der Stadt Jerusalem am 10ten Sonntage nach Trinit. in den Kirchen des Fürstenthums Eisenach vorzulesen. ebend. 1791. 8.

Setzte seit 1774 *die vorher von Joh. Christi. Bartholomäi herausgegebenen* Nova Acta historico-ecclesiastica *fort unter dem Titel:* *Acta historico-ecclesiastica nostri temporis. *Es kamen davon bis und mit* 1787 *hundert Theile oder Hefte in* 12 *Bänden heraus. Alsdann setzte Schn. das Werk fort unter folgendem Titel:* *Akten, Urkunden und Nachrichten zur neuesten Kirchengeschichte; eine Fortsetzung der Actorum hist. eccles. nostri temporis. 2 Bände (*jeder von* 12 *Stücken*). ebend. 1788—1789. 8. *Den* 3*ten Band gab der Superintendent Joh. Sam. Schröter zu Buttstätt heraus.* ebend. 1791—1793. *Abbt Henke zu Helmstädt setzte alsdann die Sammlung nach einem andern Plan fort unter dem Titel:* Archiv für die neueste Kirchengeschichte. 1794 u. ff.

Gab mit einer Vorrede heraus: Adam Friedr. Winkler's, Adjunkts zu Utenbach, Abhandlung, dass der gegenwärtigen Welt am jüngsten Tage keine gänzliche Vernichtung, sondern nur eine zufällige Verwandlung

wandlung bevorstehe. Neue durchaus verbesserte Auflage. Weimar 1770. 8.

Vorrede zu B. G. H. v. Hellfeld's Beyträgen zum Staatsrecht und der Geschichte von Sachsen. 2ter Theil. ebend. 1788. 8.

Verschiedene anonymische Aufsätze und Recensionen in Journalen und andern Zeitschriften.

Sein Bildniss in Kupfer gestochen vor *J. R. G. Beyer's* allgemeinen Magazin für Prediger B. 6.

Vergl. *Beyer* an dem eben angeführten Ort B. 6. St. 6. S. 619—631. — *Ernesti* a. a. O. S. 13 u. f. — *Klüpfelii* Necrologium sodalium et amicor. litterar. p. 191—196.

Schneider (Eulogius *)).

Studirte zuerst in dem Julier-Spital und in dem Gymnasium zu Würzburg, wo er von den Jesuiten unterrichtet, aber, wegen seiner ausschweifenden Lebensart, nach einigen Jahren, aus dem Spital verstossen wurde. Nun überliess er sich, als Student auf der dortigen Universität, seinem Hange zur zügellosen Freyheit, und stürzte sich durch seine Liederlichkeit in das bitterste Elend. Plötzlich entschloss er sich, zu Bamberg in den Orden der sogenannten braunen Franciscaner zu treten, wurde hernach als Mönch bald nach Augsburg, bald nach Salzburg verschickt, und zum Lektor seines Klosters erwählt. Dennoch zog er sich den Hass und die Verfolgung seiner Ordensbrüder zu, denen sein heller Kopf und seine Liebe zur Dichtkunst Aergerniss und Thorheit war. Ihren unversöhnlichen Hass erregte er vollends durch eine zu Augsburg 1785 gehaltene Predigt über die Christliche Toleranz. Indem er darauf dachte, sich dieser Fesseln zu entledigen, glückte es ihm, schon 1786 als Hofprediger des regierenden Herzogs von Würtemberg angestellt zu werden. Im J. 1789 ward er zum Professor der schönen Wissenschaften und der Griechischen Sprache an dem Gymnasium zu Bonn ernannt: wo

*) Dies ist sein Ordensname: seine Taufnamen sind *Johann Georg.*

er ſich aber bald durch ſeine Unklugheit mächtige Feinde zuzog; ſo ſehr ihn auch der Kurfürſt ſelbſt deshalb warnte. Er muſste Bonn verlaſſen, und wurde 1791 Vikar des Biſchoffs Brendel zu Straſsburg und Profeſſor der Theologie bey dortiger Univerſität. Er ſchlug ſich zur Partey der damahligen Freyheitsſchwärmer, und wurde 1792 ſogar Maire zu Hagenau. Kaum aber war er ein Vierteljahr daſelbſt; ſo gieng er wieder nach Straſsburg, und übernahm das Amt eines öffentlichen Anklägers bey dem peinlichen Gericht des niederrheiniſchen Departements und eines bürgerlichen Kommiſſars bey der Revolutionsarmee deſſelben Departements. Durch ſeinen heftigen Verfolgungsgeiſt machte er ſich ſo viele Feinde, daſs ſie ihn, als er ſich durch Uebermuth auszeichnete, als einen Gegner der Gleichheit anklagten; worauf er am 15ten Dec. 1793 auf dem Schaffot der von ihm ſelbſt eingeführten Guillotine einige Stunden lang zur Schau ausgeſtellt, alsdann nach Paris geſchleppt und dort am 1ſten April 1794 guillotinirt wurde. Geb. zu Wipfeld im Würzburgiſchen am 20ſten Oktober 1756; geſt. am 1ſten April 1794.

*Römiſches Kirchenjournal; aus dem Italieniſchen überſetzt. 1ſter Jahrgang. Augsburg 1785. 8.

Des heil. Chryſoſtomus, Kirchenvaters und Erzbiſchoffs zu Konſtantinopel, Reden über das Evangelium Matthaei; aus dem Griechiſchen nach der neueſten Pariſer Ausgabe überſetzt und mit Anmerkungen verſehen. 1ſten Bandes 1ſte Abtheilung. ebend. 1786. — 2ter Band. ebend. 1787. 8. (*Profeſſor Feder in Würzburg hat Antheil daran.*)

Predigt über die Chriſtliche Toleranz, auf Katharinentag 1785 gehalten in Augsburg. Stuttgard 1786. 8.

De philoſophiae in ſacro tribunali uſu commentatio. ibid. eod. 8.

Freymüthige Gedanken über den Werth und die Brauchbarkeit der chryſoſtomiſchen Erklärungsreden über das N. T. und deren Ueberſetzung. Augsburg 1787. gr. 8.

* Oden eines Franciskanermönchs auf den Rettertod Leopold's von Braunschweig, herausgegeben von einem seiner Freunde. 1787. 8.
Progr. de necessario litterarum elegantiorum cum iurisprudentia et theologia nexu. Bonnae 1789. 4.
Joh. Chrysostomus Reden über das Evangelium Johannis; aus dem Griechischen nach der neuesten Pariser Ausgabe übersetzt und mit Anmerkungen versehen. 3 Bände. Augsburg 1788 u. 1789. gr. 8.
Rede über den gegenwärtigen Zustand und die Hindernisse der schönen Litteratur im katholischen Teutschland. Bonn 1789. 8.
* Ode an die verehrungswürdigen Glieder der Lesegesellschaft zu Bonn, als das Bildnis unsers erhabnen Kurfürsten im Versammlungssaale feyerlich aufgestellt wurde, den 1 Dec. 1789. ebend. gr. 4.
Jesus, als Sohn Gottes und als Lehrer der Menschheit; eine Predigt (*ist mit einer andern gleichen Titels von u. s. w. Thaddäus* ebend. 1790. 8. *zusammengedruckt*).
Gedichte. Bonn und Cöln 1790. 8. 2te vermehrte Ausgabe. Frankf. am M. 1791. 8.
Predigten für gebildete Menschen und denkende Christen. Breslau 1790. gr. 8.
Die ersten Grundsätze der schönen Künste und der schönen Schreibart. Bonn 1790. 8.
Katechetischer Unterricht in den allgemeinsten Grundsätzen des praktischen Christenthums. ebend. 1790. 8.
Elegie an den sterbenden Kaiser Joseph II. 1790. . .
Patriotische Rede über Joseph II, in höchster Gegenwart Sr. kurfürstl. Durchl. von Cöln, vor der litterarischen Gesellschaft zu Bonn den 19 März 1790 gehalten. Bonn und Cöln 1790. gr. 8.
Trauerrede auf Joseph II, gehalten vor dem hohen Reichskammergerichte zu Wetzlar. Wetzlar 1790. 8. (*auch im 7ten Theil des* neuen Magazins vorzüglicher Predigten u. s. w.).
Die Uebereinstimmung des Evangeliums mit der neuen Staatsverfassung der Franzosen; eine Rede bey Ablegung des feyerlichen Bürgereides zu Strasburg. Strasburg 1791. 8. *Nachgedruckt zu* Altona 1791. 8.
Rede über die Priesterehe; der Gesellschaft von Konstitutionsfreunden am 11 Okt. 1791 in der Sitzung zu

Strasburg vorgelesen; aus dem Französischen übersetzt und mit Anmerkungen begleitet. 1791. 8.

Das Bild des guten Volkslehrers, entworfen in einer Predigt über Matth. 7, 15, am 17ten Sonntage nach Pfingsten. Strasburg 1791. 8.

Die Quellen des Undankes gegen Gott, den Stifter und Gründer unsrer weisen Staatsverfassung, dargestellt in einer Predigt über Luk. 17, 17, am 13ten Sonntage nach Pfingsten. ebend. 1791. 8.

Die Würde und die Pflichten eines Wahlmannes; eine Rede, bey dem Beschluss der Wahlgeschäfte des Weissenburger Distrikts, gehalten in der Johanniskirche zu Weissenburg den 16ten Sonntag nach Pfingsten. Weissenburg 1791. 8.

Das Betragen des aufgeklärten und christlichen Patrioten gegen die sogenannten Nichtconformisten, eine Predigt über Matth. 18, 32. 33, am 21sten Sonntage nach Pfingsten gehalten in der Domkirche von Strasburg. Strasburg 1791. 8.

Aufruf zur Vertheidigung des Vaterlandes; eine Predigt über Matth. 8, 27. ebend. 1791. 8.

Uebersetzung von J. K. Laveau's Rede über die Gefahr der Trennung. ebend. 1791. 8.

Politisches Glaubensbekenntniss, der Gesellschaft der Konstitutionsfreunde vorgelegt; nebst einigen Predigten und Reden zum Lobe und zur Vertheidigung der weisen Staatsverfassung in Frankreich und der Uebereinkunft derselben mit den Wahrheiten des Evangeliums. ebend. 1791. 8.

Commentatio de novo rerum theologicarum in Francorum Imperio ordine. Argent. Anno libert. recup. tertio (1792). 4.

Discours sur l'education des femmes. à Strasbourg 1792. 8.

Jesus und die Pharisäer; zwey Fastenpredigten. ebend. 1792. 8.

Profession de loi politique lue 12 Febr. 1792. ibid. . .

Auf Kaiser Leopold des 2ten Tod. ebend. 1792. . .

Eine Schrift über die Absetzung des Königs von Frankreich. 1792. . .

Argos, eine Wochenschrift. 2 Jahrgänge. Strasburg 1792 – 1793. 8.

Eul. Schneider's ernste Betrachtungen über sein trauriges Schicksal; nebst einem flüchtigen Rückblick

auf seinen geführten Lebenswandel; von ihm selbst kurz vor seiner Hinrichtung niedergeschrieben, und von einem seiner Zeitgenossen, der Gelegenheit hatte, seit mehrern Jahren ihn in der Nähe zu beobachten, herausgegeben, und mit Anmerkungen begleitet. Leipz. 1794. 8.

Predigt über den Zweck Jesu bey der Stiftung seiner Religion; gehalten in der Hofkapelle zu Bonn den 20 Dec. 1789; *im 6ten B. der* christlichen Reden, welche von kathol. Predigern u. s. w. (1790).

Nach seinem Tode erschien noch:

Der Guckkasten; ein komisches Gedicht in drey Gesängen; aus den hinterlassenen Papieren des berühmten Eul. Schneider. Frankfurt u. Leipz. 1796. 8.

Sein Bildniss vor der zweyten Ausgabe seiner Gedichte.

Vergl. *Eulogius Schneider's* Leben und Schicksale im Vaterlande. Frankf. am M. 1792. 8. — *Eul. Schneider's* Schicksale in Frankreich. Strafsb. 1797. 8. — *Baur's* Gallerie histor. Gemählde aus dem 18ten Jahrh. Th. 2. S. 9. — *Ernesti* a. a. O. S. 14—17. — *Klüpfelii* Necrologium p. 95—107.

Schneider (Friedrich Samuel).

Studirte zu Leipzig und Wittenberg, war einige Jahre Hauslehrer, und wurde alsdann fünfter Kollege an dem Gymnasium zu Zittau und Aufseher der dortigen Rathsbibliothek. Geb. zu Dohna in Meissen 172 .; gest. am 2ten December 1763.

Progr. de dignitate praecipua meritisque emeritorum honoribus. Zittaviae 1757. fol.

Commentatio de cultu lucorum et nemorum apud veteres, *oder von der Religion der alten Völker in Hainen und Wäldern.* ibid. 1761. 4.

Insignia Hausdorffiorum, ipso die natal. LXXVII d. 21 Febr. 1761 Urbani Gl. Hausdorffii, P. P. ibid. eod. fol.

Progr. Quomodo quis inter suos consenescere possit, omnibus carus? ibid. 1762. fol.

Antheil an der periodischen Schrift: Bemühungen einer lehrbegierigen Gesellschaft aus dem Reiche der Wissenschaften (ebend. 1751 u. f. 8.).

Vergl. *Otto's* Lexikon der Oberlausitz. Schriftsteller B. 3. Abtheil. 1. S. 179 u. f.

Schneider (Gottlob Siegmund).

Doktor der Medicin, Stadtphysikus und Beysitzer des Sanitätskollegiums zu Dresden: geb. zu Burkartsdorf bey Zschopau 1736; *gest.* 1779.

Diss. exhibens adversaria de pulsu. Lips. 1763. 4.
Epist. de meridiationis limitibus. ibid. eod. 4.
Das Amt und die Eigenschaften eines Medici Physici. Dresden 1772. 4.

Schneider (Hans Karl Immanuel Patricius *)).

Ein Mahler, gieng von Geislingen nach Ulm, von da unter die Oestreichischen Soldaten, ward losgekauft, in Augsburg sehr unterstützt, und starb an den Folgen seiner Ausschweifungen. Geb. zu; *gest. zu Augsburg* 1773.

* Theoretische Abhandlung über die Mahlerey und Zeichnung, darinnen die Grundsätze zu Bildung eines guten Geschmacks in dieser Kunst leicht und deutlich vorgetragen werden. Frankf. und Leipz. (*Ulm*) 1769. 8.

Vergl. *Weyermann's* Nachrichten von Gelehrten, Künstlern — aus Ulm S. 474 u. f.

Schneider (Immanue Wilhelm),

Bruder von Christian Wilhelm.

Adjunkt der Buttstädtischen Superintendur und Pastor zu Rastenberg im Fürstenthum Weimar: geb. zu Martinrode bey Ilmenau am 22sten Julius 1719; *gest. am 9ten November* 1790.

*) Auf seinen Gemählden gewöhnlich nur KARL.

Abhandlung von der Geschichte der Weimarischen Bibel. Weimar 1740. 4.

De mutua Joannis Friderici, Elector. Saxon. et Academiae Jenensis gloria. Jen. 1758. 4.

*Repertorium der neuesten Kirchengeschichte, oder allgemeines Register über die 12 Bände Nova Acta historico-ecclesiastica und über die Acta historico-ecclesiastica nostri temporis. 2 Theile. Weimar 1790. 8.

War auch Mitarbeiter an den ältern Weimarischen Actis historico-ecclesiasticis.

Vergl. *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1790. B. 2. S. 347 u. f. — Rintelische theol. Annalen 1790. St. 48. — *Ernesti* a. a. O. S. 17 u. f.

Schneider (Samuel).

Studirte zu Annaberg, Dresden und seit 1720 *zu Leipzig, promovirte* 1724 *zu Wittenberg, widmete sich hernach der Unterweisung adelicher Jugend, und ward* 1733 *als Pfarrer nach Gerichshayn in der Dioces Leipzig berufen. Geb. zu Cunnersdorf in der Pirnaischen Dioces am* 18*ten December* 1698; *gest. am* 1*sten September* 1777.

Sched. Epist. I generatim de doctoribus Ecclesiae primariis, qui in scholis ante docuerunt. Lips. 1724. — Sched. Epist. II de eiusmodi doctoribus speciatim. ibid. 1726. fol. *Er setzte hernach die Sammlung solcher Beyspiele so fleissig fort, dass sie zu einem ganzen Buch anwuchsen, das aber nicht gedruckt wurde.*

Die eheliche Liebe nach dem Bilde der Liebe Jesu, aus Ephes. V, 25. ebend. 1726. 4. *Eine Glückwünschungsschrift.*

Verschiedene historische Nachrichten und Beyträge

zu dem Gelehrten-Lexicon (*vermuthlich dem Jöcherischen*).

zu den Curiosis Saxonicis, die Adels- Gelehrte- und Priesterhistorie betreffend, z. B. von Beucha, Zweenfurt, Brandis u. s. w.

zu den Dresdnischen gelehrten Beyträgen auf das J. 1751: 1) historische Nachricht von denen hochadel. Besitzern des Schlosses und Ritterguts zu Brandis; St. 22 u. 23. S. 187—208. 2) von dem Dorfe Ge-

richshayn bey Leipzig und dessen Gegend; St. 35 u. 36. S. 305—326. — auf das J. 1752: von dem ehemahligen Leipziger Geschichtschreiber M. Joh. Jak. Vogel; St. 41—44. S. 345—372.

zu Kreyſig's Beyträgen zur Historie der Sächsischen Lande im 6ten Theil: Geschichte des Rittergutes Groitzsch. — Schicksale der verbotenen Priesterehe. — Schicksale der bestrittenen Priesterehe beym Interim u. s. w.

zu Franke'ns Fortsetzung des Kreysigischen Werks. Geschichte des Rittergutes Machern.

Vergl. *Dietmann's* Kursächs. Priesterschaft B. 2. S. 383—386. — *Albrecht's und Köhler's* Sächs. Evang. Luther. Kirchen- u. Predigergeschichte B. 1. Fortsetz. 2. S. 786 u. f.

Schneller (David Andreas).

Stand Anfangs in Französischen Diensten, trat aber 175 . *als Ingenieurlieutenant in herzogl. Braunschweigische, wo er nach und nach emporstieg zum Obristlieutenant, Ingenieur en Chef, und Direktor der Artillerieschule zu Braunschweig. Geb. zu Strasburg am* 21*sten Februar* 1723; *gest. am* 5*ten November* 1790.

Ode auf den Marschall von Sachsen. Strasburg 1750. 4.

Hrn. Belidor's vermischte Werke über die Befestigungskunst und Artillerie; in Teutscher Sprache herausgegeben, und mit Anmerkungen, nebst einer angehängten Fortifications- und Artilleriebibliothek, versehen. Braunschw. 1769. gr 8.

Historische Anleitung zur Bildung tapferer und kriegskundiger Officiere, in der Erzählung der im vorigen Jahrhundert vorgefallenen merkwürdigen Vertheidigungen von Grave und Mainz. Aus dem Französischen. ebend. 1774. 8.

Gedanken von der Baukunst und der Verschönerung der Städte; *in den* Hannöver. nützlichen Sammlungen 1755. St. 39.

Erfahrungen und Bemerkungen über eine höchst ergiebige Gerstenart; *in den* Braunschweig. gelehrten Beyträgen 1785. St. 71.

Vergl. *Ernesti* a. a. O. S. 18 u. f.

Schnider *) von Wartensee (Joseph Xaver).

Pfarrer zu Schüpfen im Kanton Lucern: geb. zu Lucern 1750; gest. zu Strasburg an den Folgen einer chirurgischen Operation am 8ten Julius 1784.

Geographische Tabellen der beyden Entlibucher Aemter Schüpfheim und Eschlismats im Kanton Lucern; gezeichnet von Schnyder, gestochen von Jos. Clausner in Zug. 1780.

Geschichte der Entlibucher. 1ster Band. Lucern 1781. — 2ter Band. ebend. 1782. 8.

Auszug daraus. ebend. 1782. 8.

Besondere Beschreibungen etlicher Berge des Entlibuchs. 1ster und 2ter Theil. ebend. 1783. — 3ter Theil. ebend. 1784. 8.

Anleitung, eine kleine Bergreise durch das Entlibuch schicklich anzustellen; *in dem* Lucerner Intelligenzblatt 1781. Nr. 30—36. 39—41. 43. 45.

*Reise durch einen Theil des Bernerischen Oberlandes im Augustmonat 1783, von einem Lucerner; *in dem* Schweitzerischen Museum 1783. Dec. S. 524—543. — Historische Verbesserungen des Artikels Lucern in Fäsi's Staats- u. Erdbeschreib. der ganzen Helvet. Eidgenossenschaft; *ebend.* 1784. März S. 857—859. — Systematische Darstellung der Schweitzerischen Milchspeisen; *ebend.* August S. 133—145.

Fragmente aus seinen Handschriften und schriftlichem Nachlass; erstes Fragment, über die Geschlechter, Arten und Spielarten des Getraides, welche im Kanton Luzern gemeiniglich angepflanzt werden; *in* A. Höpfner's Magazin für die Naturkunde B. 1. S. 29—92 (1787). — Zweytes Fragment, vom Türkenkorn, von Hirs und Fenk; *ebend.* B. 2. S. 36—44 (1788). — Drittes Fragment, Erbsen und Bohnen; *ebend.* S. 45—50. — Viertes Fragment, von einigen Futterkräutern; *ebend.* S. 51—64. — Fünftes Fragment; *ebend.* S. 65—76.

*) Auch SCHNYDER.

Handschriftlich hinterliefs er (was zum Theil Höpfner a. a. O. benutzte):

Kurzer Begriff der Helvetischen Geschichten und Erdbeschreibung einer löbl. Eydgenossenschaft. 3 Bändchen. 1772. 4.

Von den im Canton Lucern wild wachsenden Bäumen und Stauden. 123 Seiten. 4.

Drey Abhandlungen über die Geschlechter, Arten und Spielarten des Getreides und der Feldfrüchte, welche im Canton Lucern gemeiniglich angepflanzt werden. 4.

Abhandlung von einigen im Lucerner Gebiet gedeihlichen Gräsern oder Futter-Kräutern. 1784. 4.

Lucerner Oryctologia, das ist: Entwurf einer practischen Mineralogie, mit beygesetzter Anzeige, was für Fossilien und an welchen Orten dieselbe im Canton Lucern vorhanden seyen. 146 Seiten. 4.

Diese handschriftlichen Werke kamen, nach des Verfassers Ableben, in den Besitz des im J. 1810 verstorbenen Säckelmeisters Felix von Balthasar zu Lucern.

Vergl. *Judas Thaddäus Müller's* Denkmahl auf *Jos. Xaver Schnider von Wartensee,* Pfarrer in Schüpfen; *in dem* Schweitzerischen Museum 1784. Sept. S. 225—256. — *Höpfner's* Magazin für die Naturkunde B. 1. S. 30—34.

Schnitzlein (Karl Wilhelm).

Studirte zu Ansbach und seit 1738 *zu Göttingen, wo er, aufser der Rechtsgelehrsamkeit, Geschichte und Mathematik, wie vorher, eifrig trieb. Nach* 4 *Jahren kam er nach Ansbach zurück, übte sich in der Praxis und in herrschaftlichen Arbeiten, wurde* 1745 *Procefsrath,* 1749 *Justitzrath,* 1762 *Hof- und Regierungsrath ersten Senats,* 1775 *Konsistorialrath,* 1783 *geheimer Hofrath und Konsistorialpräsident. Geb. zu Leutershausen im Ansbachischen am* 13*ten Oktober* 1719; *gest. am* 27*sten (nach andern am* 24*sten, wieder nach andern am* 26*sten) December* 1785.

* Gründliche Anzeige, wie fälschlich zum gesuchten Nachtheil der Gerechtsamen der hochfürstl. Häuser

Brandenburg in Franken und zu Gunſten der Reichsſtadt Nürnberg in denen 1764 herausgekommenen 3 Cnopfiſchen Landcharten die disfalſigen Grenzen bemerkt ſind u. ſ. w. Bayreuth u. Onolzbach 1766. 4.

Unter dem Namen Brennophilus: Beleuchtung der Cnopfiſchen Charte von Nürnberg. (*Anſpach*) 1768. 2te vermehrte Ausg. (*ebend.*) 1774. 8.

Unter dem Namen Alexander: Vom Vaterlande der Jeſuiten; oder Rechtliche Erörterung der Frage: Iſt es denn erlaubt, alle Jeſuiten in den päpſtlichen Kirchenſtaat zu verweiſen? Frankf. u. Leipz. 1768. 8.

Unter demſelben Namen: Patriotiſche Gedanken vom Iure Albinagii, durch deſſen Aufhebung die Crone Frankreich die Teutſchen an ſich locken will. Nürnberg 1768. 8.

*Reverien von Verbeſſerung des Juſtitzweſens bey Gelegenheit der kaiſerl. und Reichskammergerichtl. Viſitation; zum Druck befördert, mit etlichen bishero ungedruckten Aktenſtücken. Frankf. u. Leipz. (*Nürnb.*) 1768. 4. Fortgeſetzte Reverien u. ſ. w. ebend. 1769. 4.

*Selecta Norimbergenſia, oder Sammlung verſchiedener kleiner Ausführungen und Urkunden, welche gröſstentheils bisher noch nicht gedruckt geweſen ſind, doch aber für dienlich angeſehen worden, die Geſchichte des Burggrafthums und der Stadt Nürnberg in einigen Stücken zu erläutern. 1ſter Theil. Ansbach 1768. — 2ter Theil. ebend. 1769. — 3ter Theil. ebend. 1770. — 4ter Theil. ebend. 1772. — 5ter Theil. ebend. 1774. — 6ter und letzter Theil. ebend. 1779. 4. *Zepernik hat hieraus folgende Aufſätze ſeiner* Sammlung auserleſener Abhandlungen aus dem Lehnrecht *einverleibt:* Von walzenden Lehen; Th. 1. Nr. 10. S. 149—164. Von den Johannislehen des Würzburgiſchen Stifts Neumünſter und der dabey üblichen Belehnung mit einem Federkiel; Th. 1. Nr. 14. S. 258—264. Von der Lehnsverneuerung bey minderjährigen Lehnsherren; mit Beylagen; Th. 3. Nr. 4. S. 63—68. Vom Habichts- und ſchönen Frauenlehn; Th. 3. Nr. 8. S. 139—155.

Unter dem Namen Traugott Groot: Sicherſtes Mittel wider die ſo häufige Beraubung der ſo reutenden als fahrenden Poſten. Nürnb. 1769. 4.

(D. Christoph Held's, Nürnberg. Rathskonsulentens) Nürnbergische Rathschläge von der Frevelbuss, zur Erläuterung der Nürnbergischen Reformation und Privilegien, ans Licht gestellet aus Handschriften. 1ster Theil. (*Ansbach*) 1774. 4. *Der eigentliche Titel lautet vielmehr so:* Begriff und Bedenken über die Nieder-Gerichtsbarkeit und Frevel-Straffen, wie man deren fundiret, auch sich derowegen wieder die Benachbarte aufzuhalten habe. Mit Beylagen. D. d. 17 Junii 1613.

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 216 u. f. Nachträge S. 260 u. f. — Deductionsbibliothek B. 1. S. 511. — *Vocke'ns* Geburts- und Todtenalmanach Ansbach. Gelehrten Th. 2. S. 233—235. — *Ernesti* a. a. O. S. 19.

Schnyder. S. Schnider.

Schobinger (David Christoph).

Doktor der Medicin, Professor, Bibliothekar, Rathsherr, zuletzt Zunftmeister zu St. Gallen: geb. daselbst 1726; *gest. . . .*

Epistola de ortu bilis cysticae, et eius ad vesiculam felleam itinere. Goett. 1747. 4.

Diss. de telae cellulosae in fabrica corporis humani dignitate. 1748. 4.

Schoder (Friedrich Jakob).

Magister der Philosophie und Diakonus zu Lauffen im Würtembergischen: geb. zu Ittlingen am 10*ten December* 1752; *gest. am* 22*sten August* 1785.

Hierozoicon ex Samuele Bocharto aliisque clarissimorum virorum commentariis et itinerariis compositum. Spec. I. Tubing. 1784. — Spec. II. ibid. 1785. — Spec. III. ibid. 1786. 8.

*Des Apostels Pauli Brief an die Christen zu Rom, nach einer neuen Uebersetzung; mit Anmerkungen. Frankfurt am M. 1785. 4.

Antheil an Volborth's Bibliotheca philologica, *und andern Journalen.*

Noch ist von ihm zu bemerken, dass die von J. C. F. Schulz in Giessen herausgegebenen Scholia in V. T. (Norimb. 1783 sqq.) *gröfstentheils von ihm herrühren.*

Vergl. *Ernesti* a. a. O. S. 31 u. f.

Schöber (David Gottfried).

Studirte auf dem Gymnasium zu Gera, lernte alsdann in Nürnberg die Kaufmannschaft, die er hernach in seiner Vaterstadt mit grossem Vortheil trieb, bis er 1760 *zum Bürgermeister gewählt wurde. Seine Bibliothek, die er nicht etwa zum Staat sammelte, sondern wirklich benutzte, wie auch sein Münz- und Naturalienkabinet, war sehr beträchtlich. Geb. zu Gera* 1696; *gest. am* 17*ten May* 1778.

Der geistliche Liedersegen. Lobenstein 1735. 2te Auflage. ebend. 1749. 3te Auflage. ebend. 1769. 8.

Das hohe Lied Salomonis, aus zwoen alten Teutschen Handschriften, deren eine in verschiedenen Stücken Teutscher Reime über dasselbe, die andere in einer altteutschen Uebersetzung davon bestehet; mit vorläufiger Nachricht von diesen beyden Handschriften, und angehängter kurzen Umschreibung des ersten Capitels des hohen Liedes. Augsburg 1752. 8.

Die Geschichte der Augsburgischen Confession vom Jahre 1530 bis 1630. Leipz. 1755. 8.

*Der grosse Vorzug der Kinder Gottes vor den Kindern der Welt im Leben, Krankheit und Sterben, nach seiner Wichtigkeit vorgestellet, und durch verschiedene erbauliche Exempel einiger Lebens- und Sterbensbeschreibungen, in dem Herrn entschlafener Personen beyderley Geschlechts aus dem Hochgräfl. Stamme der Hochgebohrnen Reussen bekräftiget von D. G. S. Frankf. u. Leipz. 1757. 8.

*Beytrag zur Liederhistorie, betreffend die Evangelischen Gesangbücher, welche bey Lebzeiten Lutheri zum Druck befördert worden, aufgesetzt von D. G. S. Leipz. 1759. 8.

Zweeter Beytrag zur Liederhistorie, betreffend die Evangelischen Gesangbücher, welche bey Lebzeiten Lutheri zum Druck befördert worden; nebst einigen verbesserten, und hiezu dienlichen Nachrichten. Leipz. 1761. 8.

*Die wahre Gestalt der sämtlichen Herrnhuthischen Gesangbücher. ebend. 1760. 8.

Gedanken über die Würtembergische Erklärung Luc. 22, 43 u. f. Gera 1763. 8.

Ausführlicher Bericht von alten Teutschen geschriebenen Bibeln vor Erfindung der Buchdruckerey; nebst einem alt Teutschen biblischen Wortregister aus einer alten geschriebenen Teutschen Bibel und deren Beschreibung, ausgefertiget u. s. w. ebend. 1763. 8.

*Genugsamer Beweis aus der heiligen Schrift von der Seligkeit der ungetauften Christenkinder, zu wahren und festen Trost betrübter Eltern, deren Kinder vor der heilgen Taufe verschieden, von D. G. S. Lobenstein 1764. 8.

*Das wahre und unbegreiflich Geheimniss der Natur in den Händen der Menschen, betrachtet von D. G. S. Greitz 1767. 8.

Warnung vor dem gewöhnlichen Selbstbetruge bey Gesunden, Kranken und Sterbenden. Leipz. u. Schleitz 1767. 8. Erlangen 1774. gr. 8.

*Erinnerungen an Hrn. C. R. Hausen über seine pragmatische Geschichte der Protestanten in Teutschland, und deren ersten Theil, von D. G. S. Frankf. u. Leipz. 1768. 8.

Albrecht Dürer's, eines der grössten Meister und Künstler seiner Zeit, Leben, Schriften und Kunstwerke, aufs neue und viel vollständiger, als von andern ehemals geschehen, beschrieben. Leipzig und Schleitz 1769. 8.

Geistlicher Liedersegen von 1620 Liedern. 3te Auflage. Lobenstein 1769. 8.

Die wahren und wichtigen Geschichten Petri des Apostels. Halle 1770. 8.

Aufsätze in den Neuen Beyträgen von alten und neuen theologischen Sachen, im 6ten Stück 1755, im 3ten und 5ten St. 1756, im 1sten St. 1757, im 6ten und im Anhang 1758, im 2ten 1759, im 3ten, 4ten, 5ten und 6ten 1760, im 5ten 1761.

Vergl. *Joh. Gottfr. Hauptmann's* verfertigte Leichenschrift, als weiland — Hr. *Christi. Fried. Lenz* — zu Gera — 1755 aus der Welt gieng — aus dem Lateinischen übersetzt, mit den beygefügten neuern Familiennachrichten desselben, den vorzüglichsten Lebensumständen des nachherigen Hrn. Burgemeisters *David Gottfried Schöber*, und einer angehangenen tabellarischen Uebersicht der zahlreichen Nachkommenschaft des ehemaligen hiesigen Hrn. Superint. *Joh. Caspar Zopf's.* Gera 1794. 8.

von Schöll (Theobald Friedrich).

Licentiat der Rechte, kaiserl. Hofpfalzgraf, fürstl. Johannitermeisterischer wirklicher geheimer Rath und Reichsritterschaftlich Schwäbischer Ortenauischer Syndikus, zu Strassburg: geb. zu 1722; gest. am 30sten April 1798.

Aktenmäfsiger Verhalt der in Camera anhängigen Rechtssache des hochfürstl. Pfalz-Zweybrückischen geheimen Raths, Hrn. J. R. v. Beyer, Impetranten, entgegen dem Hrn. Kardinal v. Rohan, als Fürsten und Bischoff zu Strasburg, und Dero Hochstift, Impetraten, Mandati de non via facti, sed iuris procedendo, relaxando (praevia tamen cautione omnium bonorum) arresto, restituendoque ablata, s. de satisfaciendo verae obligationi d. 29 Sept. 1731 solenniter initae, in eiusque sequelam solvendo, praevia legali aestimatione, pretia fundi, cui aedificia fabricae ferrariae imposita, nec non utensilium et rerum ad dictam fabricam spectantium, ac denique resarciendo damnum ob non secutum implementum contractus inflictum, cum Clausula. 1763. fol. (*Auch in* Cramer's Obss. iur. universi Th. 5. S. 618—663.)

Beschreibung der in der Reichsstadt Zell am Hammerspach den 11 Dec. 1760 entstandenen Empörung und Aufruhr, auch Untersuchung der Ursachen, welche die Aufrührer vorschützen. Mit Urkunden von Nr. 1 — 34. Strasb. 1763. fol.

Unverjährlichkeit des Auslassungsrechts Ritterschaftlicher an tode Hände veräusserter Güter; nebst Ausführung, dass solche auch Platz habe in Ansehung solcher Güter, die zur Zeit des ertheilten Privilegii zwar schon veräussert, deren Auslassungsfrist aber noch nicht verstrichen war; dargethan bey Gelegen-

heit der am kaiſerl. und Reichskammergericht anhängigen Appellations-Sache des L. Gotteshauſes Schwarzach, entgegen weil. Wolfg. Chriſtoph, Freyherrn von Rathſamshauſen, und deſſen Erben. Strasb. 1770. fol.

Eilfertiger Entwurf der zwiſchen dem Hrn. Johanniter-Obriſtmeiſter in Teutſchen Landen, und Dero hochwürd. Domkapitel entſtandenen Irrungen. ebend. 1771. fol.

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 3. S. 283—285.

Schöllkopf (Johann Jakob).

Magiſter der Philoſophie und Pfarrer zu Kirchheim unter Teck im Würtembergiſchen; wurde 1776 *als Evangeliſcher Miſſionar nach Oſtindien berufen, ſtarb aber auf der Reiſe dahin. Geb. zu Kirchheim am 20ſten Auguſt* 1748; *geſt.* 1779.

Dankſagungs- und Abſchiedspredigt im J. 1776 am Oſtertag in Kirchheim unter Teck gehalten. *Nebſt deſſen bisherigen Lebensumſtänden.* (*Ohne Druckort*) 1776. 8.

Schön (Christian).

Studirte zu Zittau und Leipzig, und wurde auf dieſer Univerſität Doktor und auſserordentlicher Profeſſor der Rechte: geb. zu Haynewalde bey Zittau am 15*ten Oktober* 1677; *geſt. am* 2*ten Julius* 1755.

Diſſ. inaug. de legulejismo. Erfurti 1714. 4.

Lobſchrift auf Frau Victor. Tugendr. v. Kanitz, geb. v. Kyau; *bey* deren Epicedien (Zittau 1717 fol.).

Die Pflichten, welche ein Menſch, er mag nun ſchlechterdings als ein Menſch, oder als ein Bürger und Unterthan betrachtet werden, nach der Vorſchrifft des natürlichen Geſetzes in acht zu nehmen hat, vormahls von dem weltberühmten Hrn. Samuel Freyhrn. von Pufendorf in Lateiniſcher Sprache vorgeſtellet,

gestellet, nunmehro aber von L. Christi. Schön'en auf eine deutliche und ungezwungene Manier ins Teutsche übersetzet, und mit unterschiedener gelehrten Männer, und vornehmlich des berühmten Hrn. Titii, sodann auch des Uebersetzers eigenen Anmerkungen dergestalt versehen, dass zugleich die Titianischen Observationes hin und wieder erkläret, und nach Gelegenheit weiter ausgeführet, auch wieder eine und andere seltsame Auslegung vertheydiget werden. Leipz. 1720. 4.

Die Quint-Essenz der Ketzermacherey, in Herrn Erdmann Neumeister's, Past. zu St. Jacob in Hamburg, unlängst wieder den Marpergerischen Lehr-Elenchum herausgegebenen Schrifft, als in einem gar besonderen Exempel gezeiget, der Neumeisterische Beweiss, in welchen der hochberühmte Theologus, Tit. Hr. D. Bernhard Walther Marperger, königl. und Churfürstl. Sächs. Oberhofprediger, Kirchenrath und Oberkonsistorial-Assessor, auf eine ganz unverantwortliche Weise entdecket und angefochten worden, durch einen gründlichen Gegenbeweiss wieder den bissher gewöhnlichen falschen Elenchum vertheydiget u. s. w. ebend. 1727. — Anderer Theil. ebend. 1728. 4.

Progr. inaug. de servitute iuridica. ibid. 1729. fol.

Rechtliches Bedenken: ob eines regierenden Fürsten und Landesherren Gemahlin ihres Gemahls Unterthanin sey? Worinnen die Frage mit Nein beantwortet, und diese Antwort ausführlich erwiesen wird. ebend. 1733. 4. Neue Auflage; nebst unterschiedenen neuen Anmerkungen, in welchen in dieser neuen Auflage zugleich auf den Widerspruch, der in einer gewissen Schrift sich gefunden, die Antwort erfolget. ebend. 1750. 4.

Additiones ad Opus Pandectarum Menckenianum, exhibentes novissimum Ius electorale Saxonicum post Ordinationem recognitum et Codicis Augustei editionem. ibid. 1743. 4.

Systema iuris civilis secundum Pandectas ex B. Luderi Menckenii, ICti, Tabulis synopticis, theoria et praxi, huius itemque Synopsi et Supplementis compositum ad usus Imperii et Saxoniae accommodatum, rebus pragmaticis refertum, egregiis novorum iudicatorum appositionibus, utilissimis recentiorum,

qui celebrantur, Auctorum allegationibus et necessariis iurium novissimorum, post Codicis Augustei editionem ad praesens usque tempus promulgatorum, additionibus auctum. Lips. 1754 (*s. potius* 1753). 4. mai.

Das unsterbliche Gedächtniss Jesu Christi, zur Probe einer gottgeheiligten Poësie. ebend. 4.

Vergl. *Otto's* Lexikon der Oberlausitz. Schriftsteller B. 3. Abtheil. 1. S. 187.

von Schönberg (Matthias).

Exjesuit, Doktor der Theologie und kurfürstl. Bayrischer Rath zu München; war auch Vorsteher des sogenannten, nun längst aufgehobenen goldenen Almosens daselbst. Geb. zu Ehingen in Schwaben 1734; *gest. am* . . . *April* 1792.

Allgemeine Tagordnung zu dem heiligsten Herzen Jesu nach dem Wunsch des Herzens Gottes. 4te Auflage. München 1772. 12.

Die Zierde der Jugend. Cölln 1773. 8. St. Gallen 1775. 12. ebend. 1776. 12. Wien 1778. 8.

Lehrreiche Gedanken mit kleinen Begebenheiten, zur Bildung eines edlen Herzens in der Jugend. Cölln 1773. 8. St. Gallen 1776. 12. Wien 1777. 8. Cölln 1780. 8.

Das Geschäft des Menschen. (*München*) 1775. 8. St. Gallen 1775. 12. Wien 1775. 8. Cölln 1775. 8. Solothurn 1775. 8. St. Gallen 1778. 12. Cölln 1779. 8. Wien 1779. 8.

Der sanftmüthige Christ. St. Gallen 1775. 12. ebend. 1776. 12. Cölln 1776. 8. Wien 1777. 8. Cölln 1783. 8.

Die Religionsgründe in ihrem ordentlichen Zusammenhang. München 1776. 8. Pressburg 1776. 8. St. Gallen 1777. 8. Wien 1779. 8.

Freundschaftliche Erinnerungen an einen jungen Menschen, der jetzt in die grosse Welt geht. Pressburg (*Augsb.*) 1777. 8. München (*Cölln*) 1778. 8. Wien 1778. 8. St. Gallen 1779. 12.

*Der durch seine eigene Beleuchtung neu beleuchtete Antijesuit; das ist, Belehrung und gemeinnützliche Warnung in Betreff einer boshaft gefährlichen Schrift

wider die vom Hrn. von Schönberg gemachte Zusätze zur Schulnormalverbesserung. 1778. 8.

Trost des Christen im widrigen Schicksale. München 1778. 8.

Der christliche Philosoph im widrigen Schicksale. Wien 1779. 8. München 1779. 8.

Wahrheitsgründe des katholischen Hauptgrundsatzes für die Unfehlbarkeit der Kirche wider den sogenannten *ersten Schritt* u. s. w. ebend. 1779. 8.

Kurze Andachtsübungen zum allgemeinen christlichen Gebrauche. ebend. 1779. 8. Augsb. 1780. 8. ebend. 1788. 8.

Kurzgefaßte biblische Geschichten zum gemeinnützlichen Gebrauche. München 1780. 8. Augsb. 1791. 8. Mit Kupfern.

Auszug der Geschichten des alten Testaments, vorzüglich fürs Landvolk. München 1782. 8.

Praktischer Unterricht vom Gebrauche des heil. Bußsakraments. ebend. 1782. 8. Cölln 1783. 8.

Der Tag des Christen, gewidmet dem heil. Gebet und Betrachtungen. München 1782. 8.

Regeln für die Gesundheit aus der Vernunft und Religionslehre. ebend. 1782. 8.

Vom widrigen und glücklichen Schicksale des Menschen auf Erden. ebend. 1782. 8. Cölln 1785. 8.

Kleine Naturlehre zum Vergnügen und Unterricht für die aufwachsende Jugend. ebend. 1783. 8.

Denksprüche aus der göttlichen Schrift, den Gesunden zur heilsamen Vorbereitung, den Todkranken zur Hülfe und zum Troste. Cölln 1783. 8.

Der höfliche Schüler. München 1783. 8.

Kurzangezeigte sämtliche Wahrheitsgründe der göttlichen Christus-Religion. ebend. 1783. 8.

Vom Kirchenverbothe wider die schädlichen Bücher. Eine pragmatische Geschichte, meist aus dem Wälschen des berühmten Franz Anton Zaccaria. Cölln und Mainz (*Augsburg*) 1784. 8.

Karl Rollin's Naturlehre zum Vergnügen und Unterricht der Kinder. Aus dem Französischen, mit Anmerkungen. Augsburg 1784. 8.

Die wichtigste Unterhaltung mit Gott beym Anfang und Ende des Tages auf eine halbe Viertelstunde oder noch kürzer. München 1785. 8. Augsburg 1790. 8.

Auszug der Geschichten des alten und neuen Testaments, für die Jugend. Augsburg 1785. 12.
Kurze Uebersicht der wichtigen Wahrheiten zur besseren Aufklärung über Menschenkenntniss- und Gotteskenntniss, von der leicht fasslichen Seite vorgestellt. München 1788. gr. 8.
Auswahl der nothwendigeren Grundwahrheiten aus der Glaubens- und Sittenlehre; als ein Anhang zum Katechismus nach dem Bedürfniss unserer Zeiten, in Tabellen eingerichtet. ebend. 1790. 8.
Auszug des tabellarischen Unterrichts aller Glaubens- und Sittenlehre zur Vorbereitung für die Jugend, die mit dem kleinen Katechismus bereits fertig ist. ebend. 1790. 8. *Wird einzeln und auch mit vorstehender Schrift zusammen verkauft.*
Gott ist, und Gott ist gütig, nach dem Bedürfniss unserer Zeiten gesagt. ebend. 1792. 8.

Sein Bildniss in *Nicolai's* Reisebeschreibung B. 6. S. 542.

Schöne (Johann).

Doktor der Rechte und Professor derselben an dem akademischen Gymnasium zu Bremen: geb. daselbst 17 . .; *gest.*

Diss. de iure prohibendi privatis competente. Marburgi 1723. 4.
— de liberis heredibus institutis et fideicommisso universali gravatis, praeter legitimam Trebellionicam detrahentibus. Bremae 1741. 4.
— de differentiis iuris statutarii Bremensis et iuris Romani circa praescriptiones. ibid. 1743. 4.

Schönemann (Franz).

Katholischer Schulrektor zu Unsrer Lieben Frau in Erfurt: geb. daselbst 1762; *gest.* 1794.

* Des Abts Regnault Unterweisungen für die Firmung und die erste Communion. Würzburg 1784. 8.
* Des Abts Messangui Lebensgeschichte der Heiligen auf alle Tage des Jahres, nebst einem Gebete und Nutzanwendungen am Ende einer jeden Lebensge-

schichte und Unterweisungen für die Sonntage und beweglichen Feste; aus dem Französischen. 4 Bände. Würzburg 1788—1789. gr. 8.

Unterricht von der heiligen Messe, aus der Kirchengeschichte und den Gebetern der Messe hergeleitet und zusammengetragen. Erfurt 1790. 8.

Unterricht von der Taufe und ihren Ceremonien. ebend. 1791. 8.

Schönemann (Johann Friedrich).

Eine Zeit lang Direktor einer Schauspielergesellschaft, zuletzt Rüstmeister bey dem Prinzen Ludwig *von Mecklenburg-Schwerin zu Schwerin: geb. zu; gest. . . .*

Schönemannische Schaubühne.

Neue Sammlung von Schauspielen. 2 Bände. Hannover 1754—1757. 8.

Ob folgendes, ihm beygelegte Buch wirklich von ihm sey, kann man nicht verbürgen:

Gläubiger Seelen Gnadenparadies, nebst Communionschatz. Hamburg 1756. 8.

Schönenbusch (. . . .).

Exjesuit zu Cöln: geb. zu; gest. . . .

*Der bellende Hirtenhund zum Glück der Welt und zum Triumph der Religion. (*Cöln*) 1791. 8.

Mehrere anonymische Schriften.

Schönfeld oder Schönfeldt (David Nikolaus).

Pastor an der Teutschen Marienkirche zu Bergen in Norwegen: geb. zu; gest.

Abhandlung von den geistlichen Leidenschaften in dem Gottesdienste der Christen. Rostock 1754. 8.

D. Erich Pontoppidan's, Bischoffs über Bergens Stift in Norwegen und Mitgliedes der königlichen Societät der Wissenschaften in Kopenhagen, erbauli-

che Hirtenbriefe, welche er an die Priesterschaft des Bergischen Stifts geschrieben; zum gemeinen Gebrauch aus dem Dänischen ins Teutsche übersetzet. Rostock und Wismar 1755. 8.

Die Lehre vom Glück und Unglück, und dem rechten Verhalten dabey, untersucht und ans Licht gestellt. Wismar 1757. 8.

Anweisung zur Erkenntniss seiner selbst, nach der natürlichen Beschaffenheit seiner Seele Bützow u. Wismar 1764. 8.

Schönfeld (Johann).

Studirte zu Zittau und Wittenberg, wurde auf dieser Universität 1700 Magister, war eine Zeit lang Hauslehrer, wurde 1710 Hülfsprediger in Lückendorf, 1715 Pfarrer zu Waltersdorf, und 1742 Pfarrer zu Herwigsdorf bey Zittau. Geb. zu Zittau am 30sten December 1677; gest. am 16ten Januar 1750.

Diss. (Praes. Jo. Ge. Neumann) qua invictum veteris Testamenti testimonium de spe melioris vitae ex Ps. XVII, 15 sistit. Viteb. 1701. 4.

Das Heil in Christo, welches die gläubig Sterbenden selig und freudig macht; eine Leichenrede. Zittau 1733. fol.

Epistola gratulatoria et Oda evcharistica. ibid. 1740. fol.

Commentatio: Quaenam cogitationes aetate ingravescente vel maxime fovendae sint? ibid. 1741. fol.

Eine Ordnung des Heils, in Fragen gedruckt, für diejenigen, die zum Genuss des heil. Abendmahls zubereitet werden sollen.

Vergl. Otto's Lexikon der Oberlausitz. Schriftsteller B. 3. Abtheil. 1. S. 199 u. f.

von Schönfeld (Johann Gottlob),

auf Trachenau, Treppendorf und Wachau im Königreich Sachsen.

Herzogl. Sachsen - Gothaischer Landkammerrath: geb. zu; gest. 1777.

Die Landwirthschaft und deren Verbesserung, nach eigenen Erfahrungen beschrieben. Leipz. 1773. gr. 8. Neue Ausgabe, mit einer Vorrede und neuen Erfahrungen vermehrt von Joh. Georg Stumpf. ebend. 1791. gr. 8.

Lehrbuch der gesammten Landwirthschaft, zum Unterricht auf Dorf- und Landschulen. ebend. 1778. 8.

Schönleben (Konrad).

Studirte zu Nürnberg und Altdorf, erwarb sich auf dieser Universität 1732 *die Magisterwürde, war hernach* 4 *Jahre lang Hauslehrer in Wien, übte sich dabey im Predigen, und that einige Reisen nach Ungern. Im J.* 1737 *wurde er nach Nürnberg als Konrektor des Aegidischen Gymnasiums berufen;* 1740 *als Diakonus bey St. Aegidien angestellt,* 1744 *als Diakonus bey St. Sebald, und* 1750 *als Pastor im neuen Spital zum heil. Geist, wozu in demselben Jahr die Professur der Beredsamkeit und Dichtkunst an jenem Gymnasium kam. Geb. in der Nürnbergischen Vorstadt Gostenhof am* 2*ten Januar* 1711; *gest. am* 23*sten Oktober* 1759.

Diss. de divisibilitate materiae ex gutta atri liquoris demonstrata. Altd. 1732. 4.

Notitia egregii codicis novi Testamenti manu scripti, quem Norimbergae servat Hier. Guil. Ebner ab Eschenbach etc. Norimb. 1738. 4.

Heilige Betrachtungen über das geheimnissvolle Blut Jesu Christi in 15 Passions-Predigten. ebend. 1741. 8.

Die Hauptpflichten, zu welchen uns die Reformation und übergebene Augsburgische Confession in dem Gewissen verbindet; eine Predigt über das Evangel. am Tage Joh. des Täufers. ebend. 1741. 8.

Dank- und Ehrenmahl, der Fr. Anna Magd. geb. Engellandin, Hrn. D. Joh. Wilh. Widmann's Ehegemahlin aufgerichtet. ebend. 1745. fol. *Ein* 6 *Bogen starker Panegyrikus in Teutschen Versen.*

Der sterbende Herzog des Lebens, Jesus, in 15 Sterbens-Andachten, oder Passions-Predigten u. s. w. Nebst einem dreyfachen Anhang. ebend. 1744. 8.

*Des neu eröffneten historischen Bildersaals 10ter Theil, von 1734—1743. Nürnberg 1744. gr. 8.
*Andächtige Gedanken bey der mit dem Anfang des neuen Kirchenjahrs 1747 erwählten Lehrart. (*ebend.* 1747) 8.
Jesu heilige und vollkommene Vorschrift, wie man ein verlohrnes Schaaf vom Hause Israel durch wahre Belehrung gewinnen soll, wurde bey solenner Taufhandlung zweyer zum Evangel. Christenthum bekehrten Israeliten, des Vaters, zuvor Namens Simon Geithel, nunmehro Ad. Rud. Ge. Chr. Matthaei, und seines vierjährigen Söhnleins, ehehin Samson Geithel, anjetzo C. J. C. M. Matthaei genannt, den 21 Sept. 1748 aus Matth. IX, 9—13 in einer Predigt vorgestellet; und nebst allen Umständen dieser Taufhandlungen dem Druck überlassen. ebend. (1748). 4.
Zwo Oden, bey ersterwähnter Taufhandlung der beyden Matthaei in der Barfüserkirche übergeben von dem Täufer J. K. Schönleben. fol.
Progr. inaug. specimen quoddam aliquot quaestionum oratoriarum controversarum exhibens, quae tandem in logomachias abeunt. ibid. 1750. fol.
Jubelrede, von den Wohlthaten, die ewig dauern, bey dem Kraussischen hundertjährigen Jubelfeste gehalten; *bey den* Actis huius Jubilaei (Nürnb. 1739. fol.).
Recensionen und Observationen in den Actis Franconicis *und andern periodischen Schriften.*
Einige hundert gedruckte Gedichte.
Was unter den historischen Nachrichten, *die er, wie* Will *sagt, ohne beygesetzten Namen herausgegeben, zu verstehen sey, kann man nicht bestimmen.*
Hatte auch Antheil an den verbesserten Ausgaben des Orbis picti, *des* Hübnerischen Zeitungs-Lexicons *und der* Geographie, *und der* Miraculorum Aug. Confess. Jo. Sauberti.
Vorrede zu dem Leben des Herzogs Karl von Lothringen (2 Theile. Frankf. u. Leipz. 1743. 8.).
— *zu dem* in Lieder verfaßsten Arndtischen Paradiesgärtlein.
— *zu dem im Rieglischen Verlag herausgekommenen* Beichtbuch.

Ausserdem werden ihm zugeschrieben:

*Kurze, doch gründliche historische Nachrichten von den neuesten Staats- und Welthändeln unserer Zeiten, worin, was seit dem Todesfall Kaisers Karl des 7ten sowohl in Staatssachen, als auch in den Kriegsoperationen von A. 1740—44 und zu Anfang von 1745 vorgefallen, pragmatisch abgehandelt worden — von M. S. 4. *Wurde auch dem M. Scharfenstein zugeschrieben.*

*Kurzgefasste historische Nachricht von der berühmten Vestung Rothenberg. Frankf. u. Leipz. 1744. 4. Mit einem Kupfer, *das die damahlige Belagerung dieser Festung vorstellt. (Meistens aus den* Hamburg. histor. Remarquen von 1704 *genommen.*)

Vergl. *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon Th. 3. S. 563—565. *Nopitsch'ens* 4ten Supplementenband S. 125 u. f.

Schönmetzel *) (Franz Gabriel).

Studirte zu Mannheim, Montpellier (wo er sich 1751 *die Magisterwürde erwarb), Paris, Strasburg und Rheims (wo er* 1755 *Doktor der Medicin wurde). Nach einer weiter im Auslande fortgesetzten Reise erhielt er* 1758 *eine ausserordentliche Professur der Medicin auf der Universität zu Heidelberg und noch in demselben Jahr eine ordentliche eben daselbst. Geb. zu Aichstädt am 22sten August* 1736; *gest. am 2ten April* 1785 **).

Diss. de haemorrhagiis. Heidelb. 1762. 4.

Progr. quo usus forcipum in arte obstetricia disquiritur. ibid. 1764. 4.

Diss. Regiminis gravidarum tentamen. ibid. 1765. 4.

— de sectione anatomica in cadaveribus de autocheiria suspectis. ibid. 1766. 4.

— Tentamen historiae facultatis medicae Heidelbergensis. ibid. 1769. 4.

*) So schrieb er sich seit 1778: vorher SCHÖNMETZLER.

**) Im gel. Teutschl. ist das Geburtsjahr 1734 und als Sterbetag der 6te April angegeben: allein, die oben im Text hernach angeführte, bey der Bearbeitung jener Ausgabe noch nicht vorhandene Quelle ist vorzuziehen.

Progr. de necessitate laxantium in morbis exanthematicis. Heidelb. 1769. 4.
Diss. Noxae potus infantilis calidi. ibid. eod. 4.
— de nocivo terreorum in morbis exanthematicis usu. ibid. eod. 4.
— Collectaneorum ad historiam facultatis medicae Heidelbergensis fasciculi duo. ibid. 1772. 4.
— Venae sectio praeservatoria. ibid. 1774. 4.
— de haemorrhagiis gravidarum ac puerperarum. ibid. 1775. 4.
Progr. de musculis psoa et iliaco suppuratis. ibid. 1776. 4.
— Adversaria medico-academica. ibid. 1778. 8.
Diss. de Scarlatina in annis 1775 et 1776 epidemica. ibid. 1779. 4.
Progr. de antimonii et mercurii in facultate medica Heidelbergensi fatis. ibid. 1780. 4.
— de partu natibus praeviis absolvendo. ibid. eod. 4.
— de foeminis, quibus lactatio non convenit. ibid. eod. 4.
Diss. de dysenteria in annis 1779, 80, 81 epidemica. ibid. 1781. 4.
— Constitutio epidemica Heidelbergensis a Sept. 1781 ad fin. Jun. 1782. ibid. 1782. 4.

Nach seinem Tode kam noch heraus:

Thomas Erast (*ein Schriftsteller des 16ten Jahrhunderts*); *in* Wundt's Magazin für die Kirchen- und Gelehrtengeschichte B. 2. S. 210—241 (1790).

Vergl. *Nebelii* Oratio de vita et meritis Professorum medicinae ordinar. — in Academia Heidelbergensi; *in* Actis huius Academiae p. 271.

Schönwald (Samuel Theodor).

Studirte zu Jena von 1716 *bis* 1720, *hernach noch kurze Zeit zu Wittenberg*, *reisete alsdann nach Utrecht und Leiden*, *ward hierauf* 1721 *ausserordentlicher Professor am akademischen Gymnasium zu Thorn*, 1732 *ordentlicher Professor der Mathematik und Ebräischen Sprache*, *und* 1761 *Prorektor. Geb. zu Gurske*, *einem*

Pfarrdorf im Thornischen Gebiet, am 26sten May 1698; *gest. am 20sten Februar* 1762.

Diss. (Praes. J. R. Rus) de LXX hebdomadibus Danielis. Jenae 1720. 4.

Progr. de philosophia Cartesiana, laborante neglectu caussarum finalium in rebus physicis. Thorunii 1734. fol.

— Crux Christi salutifera typis symbolisque V. T. involuta. ibid. 1735. fol.

— Memoria saecularis beneficii Krivesiani. ibid. 1739. fol.

Astronomische und geographische Abhandlung von Sonnen- und Mondfinsternissen; bey Gelegenheit der grossen Sonnenfinsterniss 1739 d. 4 Aug. und der totalen Mondfinsterniss 1740 d. 13 u. 14 Jan. ebend. 1739. 4.

Progr. pretium redemptionis humanae in sanguine salvatoris sanctissimi. ibid. 1740. fol.

— de typographiae Thorunensis initiis et incrementis. ibid. 1743. fol.

— de cura sepulcri gloriosa Jesu Christi. ibid. 1744. fol.

— de Protoscholarchis Thorunensibus. ibid. 1748. fol.

— historia passionalis crucis Christi. ibid. 1749. fol.

— de Judaeis ad Socinianos provocantibus. ibid. 1753. fol.

— Physiologia passionalis sacrosanctae carnis Jesu Christi. ibid. 1754. fol.

— Momenta, quibus passio salutifera Dn. nostri Jesu Christi praecellens est et singularissima. ibid. 1758. fol.

— in quo ex Hub. Langveti epistolis ad Phil. Sydneium, Equ. Angl. quaedam promuntur, quae ad Poloniae regum sui temporis, Henr. Valesii et Steph. Bathorii, memoriam pertinent. ibid. 1771. fol.

Viele Beyträge zu den Unschuldigen Nachrichten.

In der Bibl. des Gymn. zu Thorn befindet sich die letzte Ausgabe des Jöcherischen Gel. Lexicons in gr. 4., *durch und durch mit geschriebenen Ergänzungen, Verbesserungen und Zusätzen von seiner Hand.*

Ein Theil der Nachrichten, die der Cons. R. Bock zu Königsberg in seiner Historia Unitariorum in Prussia

bekannt gemacht hat, ſind von ihm geſammelt und demſelben mitgetheilt worden.

Vergl. Memoria *S. Th. Schoenwald*, Prof. et Prof. Thor. 1762. fol.

SCHÖPF (JOHANN DAVID).

Studirte zu Hof, Erlangen, Berlin und Wien Arzneykunde, unternahm alsdann Reiſen nach Ruſsland, Italien und die Schweitz, und erwarb ſich zu Erlangen 1776 *die mediciniſche Doktorwürde. Schon war er im Begriff, eine Reiſe nach Oſtindien anzutreten, als er zu Ansbach, wo er ſich eben aufhielt, den Auftrag bekam, die damahls in Brittiſchen Sold nach Nordamerika abgehenden Ansbachiſchen Hülfstruppen, als Feldarzt, zu begleiten. Am 7ten März* 1777 *reiſete er mit ihnen ab, und am 4ten Junius kam er vor Neu-York an. Nach dem* 1783 *erfolgten Frieden und der Rückkehr der Teutſchen Truppen blieb er in Amerika zurück, um ſich nähere Kenntniſs von dem, beſonders phyſiſchen Zuſtand desjenigen Erdtheils zu erwerben, an deſſen Küſten er 7 Jahre, auf einen, verhältniſsmäſsig kleinen Raum beſchränkt, zugebracht hatte. Im Anfang des Julius* 1784 *kam er glücklich zu London an, und benutzte dieſe Gelegenheit, England zu durchreiſen. Von da ſegelte er nach Frankreich hinüber, hielt ſich 3 Wochen in Paris auf, und kam in den erſten Tagen des Oktobers nach Ansbach und Bayreuth zurück, um mit dem Anfang des J.* 1785 *die ihm in letzterer Stadt vorbehaltene Stelle eines Hof- und Militararztes, zweyten Landphyſikers und Mitglieds des Medicinalkollegiums anzutreten; ohne daſs ihn ſeine Reiſeluſt verlaſſen hätte. Noch am Ende des J.* 1788, *wo ſich ihm eine Gelegenheit darbot, eine Reiſe nach Spanien mitzumachen, wozu er auch Erlaubniſs erhalten hatte, wurde er durch einen unvermutheten Ruf, den Markgrafen nach Venedig zu begleiten, daran gehindert, und reiſete dagegen zu Anfang des J.* 1789 *mit*

nach Venedig ab. Dort schon hatte ihn der Markgraf zu seinem wirklichen Leibarzt, mit dem Charakter und Rang eines Hof- und Regierungsraths, ernannt. Sch. begleitete denselben auch 1789 *und* 1790 *auf einer zweyten Reise durch Italien über Florenz nach Neapel. Nach der Rückkehr erhielt er von der königl. Preussischen Regierung die Oberaufsicht über die Hofapotheke in Ansbach, nebst der Vicepräsidenten-Stelle im dortigen Medicinalkollegium, und unternahm alsdann* 1792, *durch verschiedene Endzwecke und Anlässe bewogen, eine Reise den Mayn und Rhein hinab nach Holland; welcher* 1794 *eine andere nach Frankfurt, Mannheim, Heidelberg, Heilbronn und Schwäbischhall folgte. Im J.* 1795 *gelangte er, mit dem Charakter eines geheimen Hofraths, zu der Stelle eines Präsidenten des Medicinalkollegiums zu Ansbach, und, mit Vermehrung seines Gehalts,* 1797 *auch zu Bayreuth. Geb. zu Wunsiedel am* 8*ten März* 1752; *gest. am* 10*ten September* 1800.

Diss. inaug. de medicamentorum mutatione in corpore humano, praecipue a fluidis. Erlangae 1776. 4.

Von der Wirkung des Mohnsaftes in der Lustseuche; nebst einigen andern zur Naturlehre und Arzneygelahrheit gehörigen Beobachtungen, Nordamerika betreffend. Mit einer Vorrede von dem geh. HofR. Delius. ebend. 1781. 8.

Materia medica Americana, potissimum regni vegetabilis. ibid. 1787. 8. mai.

Beyträge zur mineralogischen Kenntniss des östlichen Theils von Nordamerika und seiner Gebürge. ebend. 1787. gr. 8.

Reise durch einige der mittlern und südlichen vereinigten nordamerikanischen Staaten nach Ost-Florida und den Bahama-Inseln, unternommen in den Jahren 1783 und 1784. 2 Theile. ebend. 1788. gr. 8.

Historia testudinum, iconibus illustrata. Fasc. I et II contin. textum A — D et praefationem, cum Tabb. pictis I — X. ibid. 1792. — Fasc. III — IV contin. textum E — K, cum Tabb. XI — XVI et XVIII — XX. ibid. 1793. — Fasc. V contin. textum L — O, cum Tabb. XVII. XXI — XXV. ibid. 1795. — Fasc.

VI contin. textum P—R, cum Tabb. XXVI—XXIX a. b et XXXI. Erlangae 1801. 4. mai. *Auch Teutsch unter dem Titel:* Naturgeschichte der Schildkröten, mit Abbildungen erläutert. *Ein unvollendetes Werk.*

* Catalogus medicamentorum tam simplicium quam compositorum, quae in officinis pharmaceuticis Principatuum Borussicorum in Franconia vi legis praesto esse debent, cum eorundem taxatione, inserviens pro norma physicis visitatoribus, pro notitia reliquis medicis atque chirurgis. ibid. 1798. 8. (*Der Name steht hinter der Vorrede.*)

Ueber den Einfluss des Medicinalwesens auf den Staat und über die Vernachlässigung desselben in den meisten Teutschen Staaten. Hof 1799. 8. *Auch in* (K. J. Lange'ns) Neuesten Staatenkunde B. 1. H. 3. S. 329—374 (1798). *So wie in* Scherf's Beyträgen zum Archiv der medic. Policey und Volksarzneykunde B. 8. Samml. 2. Nr. 1 (1799).

Aufsätze in der periodischen Schrift: Der Hessische Arzt.

Ueber Klima, Witterung, Lebensart, Krankheiten u. s. w. in Nordamerika; *in* Meusel's histor. Litteratur 1781. St. 7. S. 71—87. St. 8. S. 180—198.

Vier Briefe von dem gegenwärtigen Zustand in Nordamerika, aus dem Lande selbst im Jahr 1783; *in* Schlözer's Staatsanzeigen H. 25 (1785). — Einige Gedanken und ein Brief über den Fichtelberg; *ebend.*

Vom amerikanischen Frosche; *im* Naturforscher St. 18. — Der nordamerikanische Pertsch; der gemeine Hecht in Amerika; der nordamerikanische Haase; *ebend.* St. 20 (1784). — Ueber einige Seewürme; Bemerkungen über eine Art Seeblasen; mineralogische Bemerkungen über einen Theil der Schweitzergebürge; *ebend.* St. 21 (1785). — Ueber die Temperatur der Pflanzen; *ebend.* St. 23.

Beschreibung einiger nordamerikanischen Fische, vorzüglich aus den Neuyorkischen Gewässern; *in den* Schriften der Berlin. Gesellsch. Naturf. Fr. B. 8. St. 3. S. 138 u. ff. (1788).

Obs. circa electricitatis spontaneae in corpore humano indicia; *in* Nov. Act. Acad. Nat. Cur. T. VIII. p. 205—210.

Innere Wirkungen durch äussere Arzneyen; *in* Hufeland's Journal der prakt. Heilkunde B. 5. St. 4 (1798). — Noch ein Beytrag zu dem Vorschlage,

auch die hartnäckigſten Hautkrankheiten blos durch äuſsere Mittel zu heilen; *ebend.* B. 15. St. 2. S. 41 — 60 (1802).

* *Aufſätze in dem* Journal von und für Franken *und in andern* Zeitſchriften.

Sein Bildniſs von *Bock*, mit Nachrichten von ſeinem Leben, von ihm ſelbſt aufgeſetzt, in der Sammlung von Bildniſſen gelehrter Männer H. 15 (1795).

Vergl. auch *Vocke'ns* Geburts- u. Todtenalmanach Th. 1. S. 194 — 199. — Neue Schriften der Geſellſch. Naturf. Freunde B. 3. S. 600 u. ff. — *Fikenſcher's* gel. Fürſtenthum Bayreuth B. 8 S. 160 — 175. (*Die dort als gedruckt angegebene* Flora Americana *iſt noch Handſchrift.*) — *Erneſti* a. a. O. S. 46 u. f.

Schöpf (Karl Friedrich).

Studirte zu Schweinfurt, Tübingen und Gieſen, auf welcher letztern Univerſität er 1735 *die juriſtiſche Doktorwürde erlangte. Er machte darauf, der Praxis wegen, eine Reiſe nach Wien und Wetzlar, kam* 1739 *nach Schweinfurt zurück, und erhielt* 1740 *die Profeſſur der Rechte an dem dortigen Gymnaſium. Im J.* 1741 *wurde er Brandenburg-Ansbachiſcher Rath und* 1742 *Brandenb. Bayreuthiſcher Hofrath. Eilf Jahre war er Hauskonſulent bey dem Hrn. von Dalberg, und that verſchiedene Reiſen. Im J.* 1753 *zog er als gräfl. Solms-Laubachiſcher Hof- und Regierungsrath nach Laubach, kam aber* 1766 *wieder nach Schweinfurt, und wurde noch in dieſem Jahr in den äuſsern,* 1769 *in den innern Rath, und* 1775 *in das Skabinat gewählt und befördert. Geb. zu Schweinfurt am* 13*ten* *) *März* 1710; *geſt. am* 28*ſten May* 1777.

Commentatio de feudis Fuldenſibus in Franconia; accedit Rupprechti, ICti, Reſponſum feudale hoc argumentum illuſtrans. Giſſae 1735. 4. *Urſprünglich eine Diſputation, wobey der Rath und Prof. Kayſer Präſes war.*

*) Nach andern am 9ten.

Diff. de feudis Franconicis et Herbipolensibus, *zu rechtem Mannlehn* concessis. Gissae 1735. 4. *Hernach vermehrt unter dem Titel:* Commentatio iuris feudalis Germanici de feudis Franconicis, inprimis Herbipolensibus *zu rechtem Mannlehn*, *auf männliche*, *mannlehnbare*, *oder auch männliche Leibes-Lehnserben* concessis, variis documentis, ad fidem autographorum collatis, adornata. Accedit eiusdem kurzer Entwurf des Kaiserlichen Landgerichtes und Oberhofes in Schweinfurt. ibid. 1726. 4. *Dieser Entwurf erschien auch besonders.*

Commentatio de senioribus et maioribus natu. . . .

Tratatio succincta iuris feudalis Germanici de feudis Germaniae gentilitiis quibuscunque; oder, unumstöfslicher Beweis, dafs alle und jede Lehn Teutschlandes, Geschlechtslehn zu Schild und Helm seyn, und sothanes altes Teutsches Gesetz in verschiedenen Provinzen annoch beobachtet werde, auch ab Seiten des Adels, als eine unschätzbare Freyheit zu achten sey. Schweinfurt 1740. 4. *Auch in* Jenichen's Thes. iur. feudalis T. II.

Progr. inaug. de Sagi-Baronibus in Mallobergiis; *von alten Teutschen Rechtsgelehrten in Oberhöfen.* ibid. eod. 4.

— de servis Germanorum, inprimis Palatii, Germ. *von Reichs- und Pallast-Bauern.* ibid. eod. 4.

Relationes diplomatico-historicae de Fratribus Domus Sancti Kiliani; oder: Kurzgefafste historische Nachrichten von denen Domherrn des Hochstifts Würzburg; zu mehrerer Erläuterung derer hochfürstlichen, gräflichen, freyherrlichen und adelichen Alten Geschlechte in Teutschland abgefaffet. Nürnberg 1741. 4. *Dies ist nur der 1ste Theil; er versprach auch den 2ten, worin, unter andern, ungedruckte seltene Fränkische Urkunden aus dem Mittelalter erscheinen sollten: er kam aber nicht zum Vorschein. Es giebt auch Exemplarien unter dem Namen* Christ. Ferd. Scabini. Frankfurt 1741.

Progr. de Marchionibus Franciae orientalis, Comitibus Palatinis primariis. Suevofurti 1742. 4.

Kurzgefafster Entwurf von denen Land- und Erb-Reichs-Küchen-Meistern des Herzogthums Franken. ebend. 1742. 4.

Progr.

Progr. Larva XXXII filiis Babonis vulgo dictis detracta ex antiquis historiae Germaniae monimentis, Suinf. 1750. 4.

Diss. brevis de Marchionibus Franciae et Nordgaviae veteris, nec non vera origine civitatis Imp. Suinvordiens. ab impostura illustris cuiusdam auctoris liberata. Adrianopoli 1751. 4.

Kurzgefaßte historisch-diplomatische Nachrichten von dem wahren Ursprung des Hochgräfl. Limpurg. Hauses, als des H. R. R. Semperfreyen und Erb-Haupt-Schenken. Schweinf. 1751. 8.

Nordgau- Ost- und Fränkische Staatsgeschichte der gewesenen Marggrafen auf dem Nordgau, und Grafen zu Franken, gemeiniglich von Babenberg und Schwinvord genannt, zu Erläuterung des Fränkischen Staats und Crayses, wie auch zum ohnumstößlichen Beweis, daß die Grafen von Andechs und Herzoge von Meran nach geschehenem Absterben dieser Marggrafen, vermittelst einer Verheurathung an ein Prinzeßin von Habesberg und Sulzbach in Franken guten Theils ihre so ansehnlich, als große Graf- Herr- und Landschaften überkommen haben. Nebst einigen Kupfern. Hildburghausen 1753. — 2ter Theil. ebend. . . . — 3ter Theil. ebend. 1764. 8.

Hist. diplomatische Ausführung vom Marggraf Otten, auf dem Nordgau, und Grafen von Franken, als zugleich Grafen von Hammerstein, allwo in ältesten Zeiten, die Reichs-Insignia und Kleinodien aufbewaret worden. Lauterbach 1755. 4.

Wettereiba illustrata, oder historisch-genealogische Proben von den alten Grafen in Franken und der Wetterau. Laubach 1761. 8.

Historisch-diplomatische Nachträge zur Wettereiba illustrata 1stes Stück, von Gr. Hermann im Lohngau und Pfalzgraf Hermann. ebend. 1762. — 2tes St. von dem Ort Rara oder Rora in Graf Ottonis Grafschaft gelegen. — 3tes St. von Gr. Conrad, einem Sohn Herz. Ottonis. ebend. 1762. — 4tes St. von Gr. Ottone, einem Bruder Königs Conradi I. — 5tes St. von Herz. Eberhard, einem Bruder K. Conradi I. ebend. 1762. — 6tes St. vom Herz. Cuno oder Conrad in Franken, Gr. von Rinichgowe. ebend. 1763. 8.

Hiſtoriſch-dipl. Betrachtungen. 1ſtes St. über Pfalzgraf Hermann, den Vater Pfalzgrafen Ehrenfried's. Laubach 1764. 8.

Vergl. *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 448—451. — *Siebenkees* neues juriſt. Magazin Th. 1. S. 525 u. f. — *Erneſti* a. a. O. S. 45 u. f.

Schöpf (Wolfgang Adam).

Studirte zu Tübingen ſeit 1698 *die Rechte, und ward dort* 1703 *beyder Rechten Doktor und herzogl. Würtembergiſcher Rath. Er übte ſich hierauf nicht nur in der Praxis bey in- und ausländiſchen Gerichten, auch bey den höchſten Reichsgerichten, ſondern hielt auch Vorleſungen auf jener Univerſität und ſtellte Gutachten aus, bis er* 1713 *Hofgerichtsaſſeſſor und zugleich auſserordentlicher Profeſſor der Rechte,* 1716 *Beyſitzer der Juriſtenfakultät,* 1718 *ordentlicher Profeſſor der Rechte, wie auch* 1727 *Beyſitzer des Collegii illuſtris und der erſte Beyſitzer des Hofgerichts, wurde. Im J.* 1746 *ward er erſter Profeſſor der Rechte und Senior der Juriſtenfakultät. Er ſollte eine geheime Rathsſtelle erhalten; auch wurde er zu einer Reichskammergerichts-Aſſeſſorſtelle präſentirt: aber er verlieſs ſeine Tübingiſchen Aemter nicht. Geb. zu Schweinfurt am* 23*ſten September* 1679; *geſt. am* 21*ſten May* 1770.

Diſſ. inaug. (Praeſ. Ferd. Chph. Harpprechto) de aſſignatione nominis. Tubingae 1703. 4.

— de ſervitutum praeſcriptione extinctiva. ibid. 1716. 4. Recuſa. ibid. 1745. 4.

— Biga Decadum Theſium ex iure civili, feudali et publico deſumta. ibid. 1718. 4.

— de bonis vitalitiis Sueviae, Germanice *Fall- und Schlupflehn, Fall- und Schupflehngüter.* ibid. eod. 4. Recuſa auctior *ſub titulo:* De bonis vit. Suev. — Commentatio multo auctior et emendatior, ac novis documentis adornata; adiecta Tractatione: Der kurzen und in Praxi nützlichen Nachricht von der Eigenſchaft und Beſchaffenheit der ſo genannten Schupflehen. ibid. 1747. 8.

Diss. Decas Thesium et Differentiarum Iuris Communis et Würtembergici. Tubingae 1719. 4.

Tractatus de processu summi Appellationum Tribunalis Ducatus Würtembergici, quod Tubingae est. Stuttgardiae 1720. 4. Editio longe auctior et emendatior *s. t.* Processus Appellationis, Nullitatis, Restitutionis in integrum, Revisionis et Remissionis, cumprimis Ducatus Würtembergici. Nunc denuo revisus, ac differentiis Iuris Communis et Cameralis, nec non recentioribus Rescriptis et Iuribus, Praeiudiciis, Sententiis Häberlini, Formis procuratoriis ac petendi auctus; una cum latiori deductione privilegii illimitati Würtembergici de non appellando; ac Historia cum origine Summi Appellat. Tribunalis ex antiquitatibus evoluta. ibid. 1748. 8.

Diss. de arbitris necessariis, cumprimis aestraegis conventionalibus ac testamentariis Germ. *Gewillkührten Stamm- und Erbaustragsrichtern.* Tubing. 1724. 4.

Selectae Decisiones, seu Resolutiones Tubingenses. Tomus I. ibid. 1726. — Tomus II. ibid. 1730. 4.

Diss. de Processu in contumaciam in genere; Germanice: *Von dem Ungehorsamsprocess.* ibid. 1727. 4.

— de processu criminali caute instituendo, abbreviando et finiendo. ibid. 1729. 4.

— Dodecas Thesium et Differentiarum inter Ius Commune et Würtembergicum. ibid. eod. 4.

— de Processu in contumaciam in caussis ecclesiasticis, cumprimis in Processu Desertionis ibid. 1731. 4.

— de Processu unilaterali ex qualitate caussae. ibid. 1732. 4.

— de probatione contra inventarium. ibid. eod. 4.

— de iure praeclusionis creditorum a iudicio concursus. ibid. eod. 4.

— Dodecas Thesium et Differentiarum inter Ius Commune et Würtembergicum. ibid. 1733. 4.

— de Processu in contumaciam in caussis criminalibus. ibid. eod. 4.

— de confessione qualificata. ibid. 1735. 4.

— Differentiae nonnullae Iuris Communis et Statutarii Ulmensis in Processu Concursus Creditorum. Auctor et Resp. Joh. Casp. Frick, Ulmensis. ibid. 1736. 4.

— de remissione collationis, Germanice: *Vom elterlichen Nachlass der Erbsgleichstellung unter Kindern.* ibid. eod. 4.

Diss. de infanticidio praesumto. Tubing. 1737. 4.
— Decas quaestionum circa materiam iuris retractus. ibid. eod. 4.
— de concursu delictorum, eiusque effectu quoad poenam. ibid, 1738. 4.
— de bonis universitatum, quae Germanice vocantur: *Allmanden.* ibid. 1740. 4.
— de dolo et vi tertii ac effectibus eorum. ibid. 1741. 4.

Collectionis novae Consiliorum ac Responsorum iuridicorum Tubingensium Volumen VIII, continens Wolfg. Adami Schoepfii Consilia selectissima. ibid. eod. — Volumen IX. Ulmae 1755. fol.

Diss. de retractu territoriali communi, iure perpetuae reluitionis, et alienatione necessaria, cui modis cumprimis Würtembergici reuniendi bona incorporata, a forensibus possessa. Tubing. 1742. 4.
— de restitutionis restitutione in integrum. ibid. 1743. 4.
— de alimentatione uxorum. ibid. eod. 4.
— de admixtione profanae caussae in dispositione suprema ad pias caussas. ibid. eod. 4.
— de iure retractus censualis. ibid. 1744. 4.
— de iure provinciali Marchico Bado-Badensi. Auct. et Resp. Lud. Guil. Wenger. ibid. 1745. 4.
— de probatione descendentiae a primo acquirente feudi. Auct. et Resp. Christi. Godofr. Geuder. ibid. eod. 4.
— de eo, quod iustum est circa mutationem testamenti, per subsequens matrimonium. Auct. et Resp. Mich. Andr. Osiander. ibid. eod. 4.
— Decas casuum de reviviscentia iurium. ibid. 1746. 4.
— de eo, quod iustum est circa luem pecorum. ibid. 1747. 4.

Tractatio de Processu unilaterali, cumprimis contumaciali. *Vom einseitigen, und vornemlich Ungehorsams-procefs.* Ex genuinis principiis adornata, et omnibus in Foro versantibus utilis atque necessaria. ibid. 1748. 8. *Eine Sammlung 5 vorher angeführter Disputationen, vermehrt mit einer Abhandlung* de modis puniendi contumaciam, et effectibus specialibus contumaciae et inobedientiae.

Diss. de retractu territoriali, Germanice *Marklosung.* ibid. 1748. 4.

Diff. de eo, quod iuftum eft circa oblationem atque depofitionem pretii in retractu, Germanice: *Von Anerbietung und Hinterlegung des Kauffchillings in Lofungen.* Tubing. 1748. 8.

— de hereditatis aditione cum beneficio legis et inventarii, cumprimis inter perfonas Imp. Rom. Germ. illuftres. ibid. 1750. 4.

— de concurfu creditorum particulari. ibid. 1753. 4.

— de legato univerfali aere alieno gravato. ibid. eod. 4.

— de Decimis. ibid. 1755. 4.

— de retractu conventionali et teftamentario. ibid. 1758. 4.

— de proëdria iuris feudalis Longobardici prae Alemannico, praecipue in obligatione filii fucceffioris feudalis ad folvendum aes alienum confpicua. ibid. 1762. 4.

Vergl. *Mofer's* Erläutertes Würtemberg Th. 2. S. 183. — *Deffen* Lexikon der jetztleb. Rechtsgel. S. 237—239. — Univerfallexikon aller Wiffenfchaften Th. 35. S. 855—857. — *A. C. Zeller's* ausführl. Merkwürdigkeiten der Univerfität u. Stadt Tübingen S. 460. — *Weidlich's* Gefchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 451—457. — *Deffen* zuverläff. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 1. S. 175—185. — *Deffen* Lexikon aller jetztleb. Rechtsgel. S. 159 u. f. — Progr. funebre in *Schöpfii* obitum. Tubing. 1770. fol. — *Bök's* Gefchichte der Univerf. zu Tübingen S. 155. — *Ernefti* a. a. O. S. 47 u. f.

Schöpflin (Johann Daniel).

Studirte auf dem Gymnafium zu Durlach, das in der Folge nach Carlsruhe verlegt wurde, und auf den Univerfitäten zu Bafel, wo Jak. Chph. Ifelin, fein Verwandter, vorzüglich zu feiner Bildung beytrug, und zu Strafsburg, wo Joh. Kafp. Kuhn ihn ausbildete. Diefem Manne folgte er auch 1721 *in dem Lehramte der Gefchichte und Beredfamkeit, nachdem er fich die höchfte Würde in der Philofophie erworben hatte. Sein ausgezeichnetes Genie, feine mannichfachen und gründlichen Kenntniffe, und feine Suade beym Lehrvortrag erwarben ihm bald folchen Beyfall, dafs die Univerfität zu Strafsburg ein Sammelplatz von Jünglingen aus den meiften Ländern Europens wurde. Im J.* 1723 *wurde er als*

Lehrer der Alterthümer und Humanioren nach Frankfurt an der Oder berufen, und 1725 verlangte ihn die Ruſſ. Kaiſerin Katharine die 1ſte, als Mitglied der neu geſtifteten Akademie der Wiſſenſchaften, zum Profeſſor der Geſchichte und Ruſſiſchkaiſerl. Geſchichtſchreiber nach St. Petersburg. Dieſen Ruf nahm er auch an, und ſchon war er im Begriff, Straſsburg zu verlaſſen: aber die Vorſteher der Univerſität, ſo wie der Magiſtrat, ſahen wohl ein, welch ſchweren Verluſt ſie dadurch leiden würden. Man bemühte ſich alſo auf alle Art, ihn zurück zu halten, vermehrte ſeinen Gehalt anſehnlich, und verſprach ihm, daſs er auf gemeine Koſten 2 Jahre lang durch Frankreich, Italien und England reiſen ſollte. Nun blieb er, trat das Jahr darauf dieſe Reiſe an, und vollendete ſie glücklich, zu ſeinem eigenen Nutzen, zugleich aber auch zum Vortheil der Univerſität und der gelehrten Republik. Im Frühjahr 1731 trat er eine neue Reiſe nach Holland an, gieng im Rückwege nach Paris, und kehrte dann nach Straſsburg zurück. Im J. 1737 erhielt er einen Ruf nach Upſal als Lehrer der Geſchichte und Politik: aber auch diesmahl blieb er der Straſsburg. Univerſität getreu. Im J. 1738 bereiſte er die Oeſtreich. Niederlande und einen groſsen Theil Teutſchlandes; und einige Jahre darnach (1744) die Schweitz. Die Früchte dieſer Reiſen beſtanden nicht nur in ausnehmender Bereicherung ſeiner Kenntniſſe, ſondern auch ſeiner Sammlung von Büchern, Handſchriften und Alterthümern, beſonders Inſchriften, Münzen, Sigille u. ſ. w., welches alles er im J. 1764 der Stadt Straſsburg ſchenkte, die ihm Lebenslänglich jährlich 100 Louisd'or als Gegengeſchenk gab. Im J. 1746 erhielt er einen Ruf nach Leiden, lehnte ihn aber eben auch beſcheiden ab. König Ludwig der 15te von Frankreich, dem er ſchon vorher perſönlich bekannt worden war, ernannte ihn hierauf zum königlichen Rath und Geſchichtſchreiber; eine Würde, die vorher keinem Straſsburgiſchen Gelehr-

ten zu Theil geworden war. Dies und der Kanzler Heinr. Franz d'Aguesseau veranlaſste ihn, in demſelben Jahr nach Paris zu reiſen, und mit dieſem gelehrten Staatsmanne die Herausgabe ſeiner Geſchichte des Elſaſſes, die hernach unter dem Titel: Alſatia illuſtrata, *erſchien, zu verabreden. Daſſelbe geſchah in Anſehung der Badiſchen Geſchichte, als er auf einer Reiſe 1752 ſeinem Landesvater, den Markgrafen, jetzigen Groſsherzog, Karl Friedrich von Baden, Eröffnung hierüber that; der ihm dann alle dazu benöthigte Unterſtützung angedeihen lieſs. Im J. 1763 eröffnete Sch. zu Mannheim, als Ehrenpräſident, die auf ſein Anrathen und nach ſeinem Plan von dem Kurfürſten Karl Theodor dort geſtiftete Akademie der Wiſſenſchaften mit einer feyerlichen Rede. Auch hatte er an der Errichtung einer gelehrten Geſellſchaft zu Brüſſel groſsen Antheil. Geb. zu Sulzburg in der obern Markgrafſchaft Baden-Hochberg am 8ten September 1694; geſt. am 7ten Auguſt 1771.*

Diſſ. (Praeſ. Jac. Chph. Iſelin), qua antiquus Lapis Tergeſtinus declaratur; additis XIIII ex hiſtoria veterum regnorum vexatis quaeſtionibus. Baſileae 1711. 4.

Oratio, qua ſiſtitur Germanicus, rarum principis ad ſpem Imperii nati exemplar. Argentorati 1717. 4.

— conſecrandae memoriae Jo. Henr. Barthii, Doctoris Theologi Argentinenſis. ibid. 1719. 4.

Diſſ. (Praeſ. Kuhnio) de origine, fatis et ſucceſſione regni Navarrae ad noſtra usque tempora. ibid. 1721. 4.

Panegyrici Ludovico XV regiis Natalibus dicti a. 1722, 1723, 1724, 1725, 1729, 1731 usque ad a. 1745. ibid. fol.

Miſcellanea hiſtorica. ibid. 1723. 4.

De Alemannicis antiquitatibus Commentatio, qua integra veterum Alemannorum fata usque ad exſtinctam eorundem rempublicam traduntur. ibid eod. 4.

Obſervationes hiſtorico-criticae. ibid. eod. 4.

Selecta hiſtorica. ibid. eod. 4.

Illuſtres ex hiſtoria Hiſpanica controverſiae. ibid. 1724. 4.

Diss. de sacris Galliae Regum in Orientem expeditionibus. Argentorati 1724. 4.
Illustres ex Clodovaei Magni historia controversiae. ibid. 1725. 4.
Oratio nuptialis, qua Ludovico XV nuptias praesente Stanislao Rege gratulatus est. ibid. eod. fol. max.
Observationes historicae, quibus origines Romanae discutiuntur. ibid. eod. 4.
Varia critica ex historia sacra et profana. ibid. eod. 4.
Analecta historica. ibid. eod. 4.
Diss. de exstincto et restaurato occidentali Imperio. ibid. 1726. 4.
Genethliacus, quo Ludovico XV Delphini natales gratulatus est. ibid. 1729. fol. max.
Diss. de apotheosi sive consecratione Imperatorum Romanorum. Cum figuris. ibid. eod. 4. Recusa. ibid. 1730. 4.
— de Burgundia cis — et transjurana. ibid. 1730. 4. Recusa. ibid. 1731. 4.
Illustres ex Britannica historia controversiae. ibid. 1731. 4.
Diss. de auspiciis Romanorum. ibid. eod. 4.
* Les Armes du Roi justifiés contre l'Apologie de la Cour de Vienne. ibid. 1734. 4.
Illustres ex Francica historia controversiae. ibid. 1735. 4.
Progr. secularia inventae artis typographicae celebranda indicens. ibid. 1740. 4.
Commentationes historicae et criticae. Basileae 1741. 4. *Ausser den schon hier angeführten kleinen Schriften findet man in dieser Sammlung noch folgende:* Dubia historica p. 427—434. — Diss. historica, qua sistitur Chronologia Romanorum Syriae Praefectorum, Pontificum Judaeorum atque Judeae Proconsulum p. 465—498. — Observationes ad librum diurnum p. 499—532. — Formulae pacis inter Fridericum Barbarossam et Alexandrum III. p. 533—536. — Innocentii VIII Bulla dispensationis inter Carolum VIII, Regem Franciae et Annam, Ducissam Britanniae, data a. 1491. p. 531—540. — Recensio Actorum Concilii Basileensis, quae inter Codd. MSC. regii Navarrae Collegii exstant p. 541—556.
Alsatiae illustratae, Celticae, Romanae, Francicae. Tomus prior. Cum fig. aen. Colmariae 1751. — Alsatia

illuſtrata Germanica, Gallica. Tomus poſterior. Cum XXI tabb. aen. Colmariae 1761. fol. mai. *Der naturhiſtoriſche Theil dieſes Werks Teutſch in dem Hamburg. Magazin* Th. 8 (1752).

Vindiciae Celticae. Argent. 1754. 4.

Vindiciae typographicae. ibid. 1760. 4.

Hiſtoria Zaringo-Badenſis. Tomus I. Carolsruhae 1763. — Tomus II. ibid. 1764. — Tomus III. ibid. 1765. — Tomus IV. ibid. 1766. — Tomus V. ibid. 1765 (*ſic*). — Tomus VI. ibid. 1765. — Tomus VII. ibid. 1766. 4. mai.

Panegyricus Ludovico XV ſecundum imperii ſemiſeculum ingreſſo dictus. Argent. 1766. fol. max.

Alſatia aevi Merovingici, Carolingici, Saxonici, Salici, Suevici, diplomatica. Operis Pars I. Mannhemii 1772. — Periodi Regum et Imperatorum Habsburgicae, Luzelburgicae, Auſtriacae, tandemque Galliae. Operis Pars II. ibid. 1775. fol. mai. *Dieſes Werk wurde theils noch unter Schöpflin's, und nach deſſen Tode unter Lamey's Aufſicht gedruckt.*

Diſſertation ſur un monument de la huitième Légion d'Auguſte A. 1731; *in* Mémoires de l'Acad. des Inſcript. T. XV. p. 157—168 (*nach der Amſterd. Ausgabe*). T X. p. 457 ſqq. (*nach der Pariſer*). — Sur un Fragment de Tite-Live, et Reflexions ſur le nouveau Fragment attribué à Tite-Live. A. 1732; *ibid.* Hiſt. de l'Acad. T. V. p. 155 ſqq. (*nach der Amſt. Ausg.*). — Remarques ſur le nom d'Argentoratum A. 1731; *in* Hiſt. de l'Acad. T. V. p. 202—209. — Diſſertation ſur un monument des Tribocs, une colonne de pierre rouge avec une inſcription trouvée dans le bourg de Brumt à trois lieues de Strasbourg; *in* Mém. de l'Acad. T. XV. p. 456—467 (*nach der Pariſ. Ausgabe*). — Diſſ. ſur l'origine de l'Imprimerie; *ibid.* Mém. T. XVII. p. 762 ſqq. — Sur la jonction du Danube avec le Rhin, projettée par Charlemagne; *ibid.* T. XVIII. Hiſt. p. 256 ſqq. — Sur la découverte faite à Noettingen en 1748 d'une Colonne itinéraire, où la diſtance eſt marquée par le mot Leugae; *ibid.* Hiſt. T. XXI. — Recherches ſur les monnoies Bractéates; *ibid.* T. XXIII. Hiſt. p. 212 ſqq.

De ara votiva Ladenburgenſi, Imperatoribus et Caeſaribus Romanis a Moguntiacenſi civitate ſeculo III

dicata; *in* Historia et Commentatt. Acad. elect. Theodoro-Palatinae Vol. I. p. 183—192. — Diss. de Caesareo Ingelheimensi Palatio; *ibid.* p. 300—321. — De Comite Palatino; *ibid.* Vol. II. p. 187 sqq. — Rupertus Caesar defensus; ubi 1. de Italica expeditione; 2. de schismate ecclesiae; *ibid.* p. 195 sqq. — Disquisitio de Verbigeno et Tigurino, Helvetiae pagis, ad aram Saloduri repertam; *ibid.* Vol. III. p. 169—174. — Praelectio de duellis et ordaliis veteris Franciae Rhenensis; *ibid.* p. 281—284. — Diss. de Guilielmo VII, Juliaci Comite, Marchione, Duce; *ibid.* p. 305—325. — Diss. de Evangelii D. Marci codice apud Venetos; *ibid.* p. 326—332. *Schöpflin's rednerische Schriften sammelte und gab nach dessen Tode heraus Fried. Dominicus Ring, unter dem Titel:* J. D. Schoepflini Opera oratoria; recensuit, praefatus est, vitam auctoris adiecit F. D. Ring etc. Vol. I et II. Aug. Vindel. 1769. 4.

Sein Bildnifs in Schwarzkunst von *Joh. Jak. Haid* in *Brucker's* Bildersaal 5tes Zehend; und en Medaillon vor dem 2ten Theil des von *Oberlin* herausgegebenen Museo *Schoepflini* (1773. 4.); auch auf einer Medaille, welche die Mannheim. Akad. der Wiss. ihm zu Ehren prägen liefs; nicht minder auf dem, ihm zu Ehren gesetzten Denkmahl in der Thomaskirche zu Strafsburg.

Vergl. *Brucker* a. a. O. — *Ringii* Vita *Joh. Dan. Schoepflini* et Catalogus scriptorum; *in* Actis Societ. Latin. Marchio-Badensis (Carolsr. 1767. 8.); *und vor Schöpflin's* Opp. orat.; *und daraus Harles* in Vitis Philologorum Vol. III. p. 75—116. — *G. W. Zapf's* Schrift: Das Bild erhabener Fürsten aus dem Verdienste um die Gelehrsamkeit, besonders aus dem — Leben — *Schöpflin's.* Schwabach 1773. 4. — Eloge funebre de *Schöpflin* par *Jean Mich. Lobstein.* à Francfort 1775. 8. *Teutsch* von ihm selbst. Giefsen 1776. 8. — *Schoepflini* Elogium, auctore *Andrea Lamey; in* Hist. et Commentatt. Acad. Theod. Palat. Vol. IV. hist. p. 2—7. — Eloge de *Jean Dan. Schoepflin* par *Charles le Beau; in* Mém. de l'Acad. des Inscriptt. T. XXXVIII. Hist. p. 257—268. — Noch etwas über *Schöpflin* von *Ring; in Meusel's* histor. litter. Magazin Th. 4. S. 50—66. — *Saxii* Onomast. litter. P. VI. p. 133—136; et p. 656. — *Ernesti* a. a. O. S. 53—63. — *Schon lang erwartet man von Schöpflin's ehemahligen Sekretar und Hausgenossen, dem jetzigen Ritter und Prof. C. W. Koch zu Strafsburg, die ausführlichste und zuverlässigste* Lebensbeschreibung *Schöpflin's, wovon bereits vor mehrern Jahren viel ausgearbeitet war* (vergl. *Björnståhl's* Briefe auf seinen ausländ. Reisen B. 5. S. 88 u. 111; und *Ring in Meusel's* Magazin a. a. O. S. 51).

Schöpperlin (Johann Friedrich).

Studirte zu Nördlingen und Jena, wo er Sekretar der Lateinischen Gesellschaft war. Nach der Rückkunft von dieser Universität 1754 *wurde er sogleich Katechet im Waisenhause seiner Vaterstadt, das Jahr darauf Lehrer der vierten Klasse des dortigen Lyceums, und* 1763 *Rektor desselben. Geb. zu Nördlingen am* 24*sten August* 1732; *gest. am* 15*ten April* 1772.

Commentatio super quaestione: Num ad addiscendam linguam Latinam memoria, quam Judicio magis opus sit. Jenae 1751. 4.

Carminum solutio ad comparandam Latinae linguae facultatem non leve est praesidium. Oratio, qua aditum sibi ad Societatem Latinam Jenensem parabat. ibid. 1752. 4.

De caussis contemtae Latinorum linguae; oratio adiecta J. C. Crameri Orationi de M. T. Ciceronis Tusculano. ibid. eod. 4.

De poëticae dictionis ab oratoria discrimine; oratio addita Constantini Langii Orationi de censoribus veterum litterariis. ibid. 1753. 4.

De Academia Jenensi prima Lutherana in Germania; Carmen decantatum quum sacra eiusdem Academiae Natalitia Societas Latina celebraret. ibid. eod. 4.

De Rudolphi Agricolae, Frisii, in elegantiores litteras promeritis Epistola. ibid. eod. 4.

Ad divinam poësin magnum generis adminiculum esse; Carmen Sapphicum. ibid. 1754. 4.

Nummi antiqui rariores aut attriti e tabulis Cronagelianis producti et observationibus illustrati. Onoldini 1757. 8.

Carmen seculare Societati Latinae Jenensi suo pluriumque Sodalium exterorum nomine dicatum; *in libro inscripto:* Tertium Academiae Jenensis Seculum. Jen. 1758. 8.

Jubeldenkmahl, Hrn. Ge. Jak. Ehinger'n, ältesten Diacono an der Hauptkirche und Jubelpriester zu Nördlingen, gestiftet. Nördl. 1762. 4.

Progr. Horatius a criminationibus quorundam vindicatus. ibid. 1764. 4.

— von der Römischen Königswahl. ebend. 1764. 4.

Progr. von der erheblichen Nutzbarkeit der Nördlingischen Lateinischen Schulanstalten. Nördl. 1765. 4.
Vita Dan. Heideri, ICti. ibid. eod. 4.
— G. F. Luzii, Theologi. ibid. 1766. 4.
Progr. über Kaiser Arnolph'ens Bestätigungsbrief vom J. 898. ebend. 1766. 4.
Biblische Kindergeschichte, zur Aufklärung der Sittenlehre für Schulen. 2 Theile. ebend. 1766. 8.
Progr. Sueviae veteris per temporum periodos descriptae primae lineae, ad supplendum Speneri Notitiam Germaniae. ibid. 1767. 4.
— Sueviae mediae per pagos descriptae primae lineae ad emendandum supplendumque Chronicon Gotvicense. ibid. 1768. 4.
— Vita Theobaldi Billicani. ibid. eod. 4.
— Ad vitam Theob. Billicani quaedam capita ex historia ecclesiastica atque litteraria curatius exposita. ibid. eod. 4.
— Vita Jac. Steudlini, Theologi, descripta, et ad supplendum continuandumque Seckendorfii Lutheranismum de Reformatione Nordlingensi ex iure canonico particulari notisque publicis illustrata. ibid. 1769. 4.
— von dem Rechte der Schullehrer, aus den wesentlichen Begriffen des Schul- und Erziehungsamts entwickelt. ebend. 1770. 4.
— über K. Siegmund's Lehnbrief von 1431, die Nördlingische Reichsmünze betreffend. ebend. 1770. 4.
— Kritisches Verzeichniss der Nördlingischen Goldgulden. ebend. 1770. 4.
— zur Ergänzung und Berichtigung des Verzeichnisses der Nördlingischen Goldgulden. ebend. 1771. 4.
— Verzeichniss der Nördlingischen Groschen und Groschenförmigen Stücke. ebend. 1771. 4.
Populärer Religionsbegriff für Evangelische Schulen und Gymnasien. ebend. 1771. 8. 2te Auflage. ebend. 1774. 8.
De Romanae linguae cultoribus κακοζηλοις Commentatio; *in* Actis Societ. Latin. Jenens. Vol. II. — Elogium Conradi Ikenii; *ibid.* Vol. III. — De ritu victimarum de fronte crines praecidendi, ex loco Virgilii obscuriore Commentatio; *ibid.* Vol. IV. — Nutrix Romana Commentatio; *ibid.* Vol. V.

*Anzeige einer alten Handschrift der Vulgata von 1398; *in* Riederer's Abhandl. aus der Kirchen- Gelehrten- u. Büchergeschichte.

Von der alten Beschaffenheit des Riesgaues; *in den* Nördlingischen wöchentlichen Anzeigen 1766. — Vom Alterthum der Stadt Nördlingen; *ebend.* — Von der Anklopfet; *ebend.* — Erklärung einer Stelle aus der altteutschen Uebersetzung des Bestätigungsbriefs K. Arnolf von 898; *ebend.* 1767. — Von der königlichen Pfalz zu Altheim; *ebend.* — Von der Teufelsmauer im Nordgau; *ebend.* — Vom ersten Mayentag; *ebend.* — Von der Schlacht bey Nördlingen im J. 1634; *ebend.* — Von den Bergschlössern im Ries; *ebend.* — Vom Bergschloss Katzenstein; *ebend.* — Von Waiblingen auf dem Hertsfeld; *ebend.* 1768. — Von der ausgestorbenen Grafschaft Trüdingen; *ebend.* — Nutzbarkeit des Hanselmannischen Werks in der alten und mittlern Geschichte von Schwaben; *ebend.* — Nördlingisches Stadtphysikat; *ebend.* 1769. — Vom Ursprung der Nördlingischen Reichsmünze; *ebend.* 1770 u. 1771. — Geschichte der Nördlingischen Reichsmünze; *ebend.*

Die meisten dieser Schriften sammelte sein Freund, der Diakonus Böckh in Nördlingen, und gab sie heraus, unter dem Titel: J. F. Schöpperlin's kleine historische Schriften. 2 Bände. Nördlingen 1787. 8.

Hatte, nebst Thilo, ... Gessner und G. H. Lang den grössten Antheil an dem Magazin für Schulen und die Erziehung überhaupt (Nördl. 1767—1771. 6 Bände. 8.). *Seine Abhandlungen und Recensionen sind meistens mit dem Buchstaben S bezeichnet.*

Vergl. den Abriss seiner Lebensgeschichte von *Böckh* vor dem 1sten Band seiner kleinen histor. Schriften. — *Saxii* Onomast. litter. P. VII. p. 171 sq. — *Ernesti* a. a. O. S. 68—71.

Schöttgen (Christian).

Studirte in der Sächsischen Landschule Pforta und seit 1707 *auf der Universität zu Leipzig Theologie. Im J.* 1709 *erlangte er daselbst die Magisterwürde, und fieng an, Vorlesungen zu halten. Mit dem Anfang des J.* 1716 *trat er das, im vorhergehenden Jahr ihm angebotene Rektorat der Schule zu Frankfurt an der Oder*

an. Im J. 1719 kam er nach Stargard in Pommern als Rektor und Lehrer der ſchönen Wiſſenſchaften am Gröningiſchen Gymnaſium und Rektor der dortigen Schule, und 1727 nach Dresden als Rektor der Kreutzſchule. Geb. zu Wurzen am 14ten März 1687; geſt. am 15ten (nach andern am 16ten) December 1751.

Diſſ. de librariis et bibliopolis antiquorum. Lipſiae 1710. 4.

Themiſtoclis Epiſtolae, Graece et Latine, interprete Jo. Matthaeo Caryophilo, Archiepiſcopo Iconienſi. Recenſuit, notis et indicibus illuſtravit, et in praefatione vindicavit etc. ibid. eod. 8.

Adnotationes ad Vetti Aquilini Juvenci Hiſtoriam evangelicam. Norimbergae 1710. 8.

Commentatio de ſecta flagellantium. Lipſ. 1711. 8.

* Cornelius Nepos. ibid. eod. 8. *Es iſt die von ihm beſorgte 4te Cellariusiſche Ausgabe dieſes Klaſſikers.*

* Q. Curtius Rufus. ibid. eod. 8. *Auf dieſelbe Art die 5te Ausgabe.*

Epiſtola ad D. Jo. Cyprianum de διδασκάλοις veteris eccleſiae. ibid. eod. fol.

Diſſ. de emphaſi verbi תכבסני Pſal. LI, 9. ibid. 1712. 4.

— de emphaſi verbi σπλαγχνίζομαι ad Marc. VIII, 3. ibid. eod. 4.

— de ἀνθρωπίνῃ ἡμέρᾳ 1 Corinth. IV, 3. ibid. eod. 4.

Lamberti Bos Ellipſes Graecae, cum additamentis et obſervationibus. ibid. 1713. 12. *In den folgenden, von C. B. Michaelis, Leiſner u. a. beſorgten Ausgaben ſind ſeine Zuſätze und Anmerkungen beybehalten worden.*

Rudimenta Logices. Francof. ad Viadr. 1716. 8. Stargardiae 1725. 8.

Diſſ. I et II de inſcriptionibus Hebraeorum. Lipſiae 1716. 4.

Progr. vom Urſprunge des Gregorius-Feſtes. Frankf. an der Oder 1716. 4.

— Chriſtus Rabbinorum ſummus. ibid. eod. 4.

— de cenſibus Pontificiorum venditis. ibid. eod. 4.

— der in Schulen unbekannte Chriſtus. ebend. 1716. 4.

Progr. An inſtrumentum Davidis muſicum fuerit utriculus? Francof. ad Viadr. 1716. 4.
Georgii Paſoris Lexicon Graeco-Latinum in novum Teſtamentum Domini noſtri Jeſu Chriſti. Nova Editio. Lipſ. 1717. 8. mai.
Hiſtorie der Churſächſiſchen Stiftsſtadt Wurzen, aus gehörigen Documenten und glaubwürdigen Nachrichten zuſammengetragen. ebend. 1717. 8.
Conſpectus lectionum hiſtorico-eccleſiaſticarum ad Reformationem Lutheri ſpectantium. Francof. ad Viadr. eod. 8. Dresdae 1730. 8.
Progr. de ſtimulo boum. Frcf. ad V. 1717. 4.
— Moraliſche Gedanken über die Hiſtorie von David und Nabal. ebend. 1717. 4.
— de ſtatu ſcholarum ante Reformationem. ibid. eod. 4.
Jubilaeum Tezelianum. ibid. 1718. 4.
Progr. die Feinde des Creutzes Chriſti. ebend. 1718. 4.
— de Schilo dominatore ad Geneſ. XLIX, 10. ibid. eod. 4.
Lectiones vindemiales de veritate religionis Chriſtianae et emendatione intellectus. ibid. eod. 8.
Curiöſes Antiquitäten-Lexicon, darinnen nicht allein einige tauſend Wörter aus dem Jüdiſchen, Griechiſchen, Römiſchen und Chriſtlichen Alterthum deutlich erkläret werden, ſondern auch eine zulängliche Nachricht von den Ordnungen und Gebräuchen, welche bey den Hebräern, Griechen, Römern und alten Chriſten ehemahls im Schwange geweſen, aus denen beſten ſowohl alten als neuen Scribenten, wie auch aus verſchiedenen alten und bewährten Monumenten in möglicher Kürze gegeben wird; nebſt einer Vorrede Herrn D. Jo. Alberti Fabricii, Prof. Publ. in Hamburg. Leipz. 1719. gr. 8.
Progr. Hiſtorie der Frankfurtiſchen Schulbibliothek. Frankf. a. d. O. 1719. 4.
— die gezählte Flucht und geſammlete Thränen der Kinder Gottes. Stargard 1719. 4.
Diſſ. de λόγῳ filio Dei ex Joh. I, 1. ibid. 1720. 4.
— de devotionibus veterum Romanorum. ibid. eod. 4.
— de originibus monaſterii Stolpenſis in Pomerania occidentali. ibid. eod. 4.
— Praxis utriusque Paſchatos. ibid. eod. 4.
— die Abſagung des Teufels und ſeines Weſens. ebend. 1721. 4.

Altes und neues Pommerland, oder gesammlete Nachrichten von verschiedenen zur Pommerischen Historie gehörigen Stücken, woraus die bisherigen Pommerischen Historien-Schreiber ergänzet, verbessert, und viel unbekannte historische Wahrheiten ans Licht gebracht werden. Aus geschriebenen und gedruckten Urkunden herausgegeben. 1stes, 2tes und 3tes Stück. Stargard 1721. — 4tes Stück. ebend. 1722. 8.

Progr. vom Sabbath der künftigen Welt. ebend. 1722. 4.

Historie der Buchhändler, wie solche in den alten und mittlern Zeiten gewesen; aus tüchtigen Nachrichten zusammen getragen. Die andere und vermehrte Ausgabe. Nürnb. u. Altdorf 1722. 4. *Als erste Auflage ist anzusehn die vorhin angeführte* Diss. de librariis et bibliop. antiq., *die er übersetzt und vermehrt herausgab.*

Elementa theologiae moralis in usum Scholarum et Gymnasiorum per quaestiones et responsiones proposita. Accessit libellus asceticus vernaculus: Entwurff einer christlichen Schul-Moral. Leipz. 1723. 8.

Diss. de notione et usu τῆς ἐπικλήσεως Ecclesiae Graecae ad Spiritum S. in Eucharistia. Stargard. eod. 4.

— de ritibus gentilium in synodo Hierosolymitana prohibitis, Act. XV, 29. ibid. eod. 4.

— de antiquissimis linguae Germanicae monumentis Gothico-Theotiscis. ibid. eod. 4.

— de nolis in vestitu, ad illustrationem verborum hymni sacri: *Und die Schellen klingen* etc. ibid. eod. 4.

Progr. Die Versuchungen eines Christlichen Schulmannes. ebend. 1723. 4.

— Das Andenken der Pommerischen Bekehrung durch Bischoff Otto von Bamberg verrichtet. ebend. 1724. 4.

— Vorspiele der Stargardischen Reformation, die Zeugnisse der Wahrheit, welche mitten im Papstthum von einigen erkannt und an den Tag geleget, aus den Documenten der Stargardischen Kirchenhistorie. ebend. 1724. 4.

— Die Aufnehmung des Creutzes Christi. ebend. 1725. 4.

Diss. de iure publico Reipublicae Romanae. ibid. 1726. 4.

Progr. Jüdisches Zeugniss von der Wahrheit des allbereit gekommenen Messiae. ebend. 1726. 4.

Ehrengedächtniss des Hrn. Generalsuperintendenten Nerreter's. ebend. 1726. 4.

Progr.

Progr. Eines Reichen Reichthum in Gott. Stargard 1726. 4.
— Der auf die Verschmälerung derer milden Gestifte gelegte göttliche Fluch. ebend. 1727. 8.
— Die Stillen im Lande. ebend. 1727. 4.
— de libris, quos vulgo scholasticos vocant. Dresdae eod. 4.
Antiquitates Triturae et Fulloniae, ex antiquorum temporum reliquiis congestae. Traiecti ad Rhen. eod. 12.
Philonis, Judaei, omnia quae exstant opera, ex accuratissima Sigism. Gelenii et aliorum interpretatione partim ab Adriano Turnebo partim a Davide Hoeschelio ex Augustana edita et illustrata. Huic novissimae editioni accessere variae lectiones et elegantissimus eiusdem Philonis de Septenario libellus, et de Providentia Dei fragmenta, cum rerum indice locupletissimo. Accedunt noviter notitia vitae et operum Philonis ex viri celeberrimi Joannis Alberti Fabricii Bibl. Graeca et Praefatio Christiani Schöttgenii. Francof. ad Viadr. 1729. fol. *Eigentlich nur ein neuer Titelbogen zu einer ältern Ausgabe, mit einer Vorrede von Schöttgen.*
Progr. Testimonium perfectissimum de veritate religionis Christianae ex loco Joh. V, 7. Dresd. eod. 4.
— Originum Russicarum. Sectio I. de Moscorum originibus. ibid. eod. — Sect. II. de Tobolensium originibus. ibid. eod. — Sect. III. de Ruthenorum originibus cap. I. ibid. eod. — Cap. II. ibid. 1730. — Cap. III. ibid. eod. — De Russorum synonymis. ibid. 1731. — De antiquissimis terrarum Russicarum incolis. ibid. eod. 4.
Diplomatische und curieuse Nachlese der Historie von Ober-Sachsen und angränzenden Ländern, zu einiger Erläuterung derselben gehalten von C. Schöttgen und George Christian Kreysig. 1ster Theil. Dresden 1730. (*Von ihm sind darin:* die Vorrede von den Schicksalen der Obersächs. Geschichte. — Nachricht von den Hermandurern, als ersten bekannten Einwohnern des Meissner-Landes. — Ordnung des Chur- und Fürstl. Oberhofgerichts zu Altenburg und Leipzig. — Dreyssig Leipziger Briefe. — Christian Person vom Rochlitzer Steinmark.) — 2ter Theil. ebend. 1730. (Hist. der Sorben-Wenden.) — 3ter Theil. ebend. 1731. (Geographie der Sorben-

Wenden. Mit einer Landkarte. — Nachricht von Hans Kohlhasen, einem Befehder der Churſächſiſchen Lande. — Von der bey Laucha auf dem Felde gefundenen Seide.) — 4ter Theil. Dresden 1731. (Einige zur Oberſächſ. Hiſtorie gehörige Briefe aus des Edm. Martene und Urſini Durand Veter. ſcript. et monum. ampliſſ. collectione. — Doppelter Vertrag zwiſchen dem Biſchoff und der Stadt Naumburg an. 1514 und 1518. — Des kaiſerl. Canzlers Georg Siegm. Seld's Brief an Chph. v. Carlwitz, Churſächſ. Rath 1554.) — 5ter Theil. ebend. 1731. (Von den uralten Begebenheiten der Sachſen. — Allerhand vermiſchte Briefe.) — 6ter Theil. ebend. 1731. (Aelteſte Geſchichte des Meiſsner-Landes, nebſt Beſchreibung der erſten Markgrafen bis auf Konrad den Groſsen. — Einige beſondere Umſtände vom Schmalcaldiſchen Kriege und Augsburg. Reichstage a. 1547 und 1548, den Churfürſten zu Sachſen und ſeine Bundesverwandte betreffend.) — 7ter Theil. ebend. 1732. (Einige Umſtände von den älteſten Markgrafen zu Meiſsen, wie auch von ihren Gerechtſamen. — Von den in hieſigen Landen geweſenen Burgwarten. — Dörfer, in das Gericht gen Brieſnitz gehörig.) — 8ter Theil. ebend. 1732. (Ein ernſter Sende-Brief Thomas Müntzer's an ſeine lieben Brüder zu Stolberg. — Der von Orlamünde Schrift an die zu Alſtedt, wie man Chriſtlich fechten ſoll. — Von den alten Grafſchaften hieſiger Lande. — Auszug aus D. Joh. Dav. Schieferdecker's Beſchreibung der Pfarrkirche zu Weiſsenfels.) — 9ter Theil. ebend. 1732. (Einige Herzbergiſche Urkunden. — Vermiſchte Briefe zum Sächſiſchen Kurkreiſe gehörig.) — 10ter Theil. ebend. 1732. (Petri Albini Annales der Stadt Crimmitzſchau, mit vielen Anmerkungen. — Einige zum Sächſ. Kurkreiſe gehörige alte Briefe.) — 11ter Theil. ebend. 1733. (Dav. Siegfr. Büttner's huldigende Kuckenburg. — Leben des Poſauiſchen Mönchs Paul Lange'ns.) — 12ter Theil. ebend. 1733. 8. (Ernſt Brotuff's Nachricht von dem Kloſter S. Petri zu Merſeburg. — Leben M. Balth. Mencii.)

Progr. Cauſſae ſeceſſionis a coetu Pontificio noſtro ſeculo ſuppeditatae. ibid. 1730. 4.

Progr. de indicibus librorum prohibitorum et expurgandorum eorumque naevis variis. Comment. I. Dresd. 1732. — Comm. II et III. ibid. 1733. — De naevis litterariis indicum prohib. et expurg. ibid. eod. — De naevis politicis. ibid. 1735. 4.

Horae Hebraicae et Talmudicae in universum Novum Testamentum, quibus Horae Jo. Lightfooti in libris historicae supplentur, Epistolae et Apocalypsis eodem modo illustrantur. Accedunt Dissertationes quaedam philologico-sacrae indicesque locorum scripturae, rerum ac verborum necessarii. ibid. 1733. — Tomus II s. t. Horae Hebr. et Talm. in Theologiam Judaeorum dogmaticam antiquam et orthodoxam de Messia impensae. ibid. 1742. 4.

Commentatio de vita Nicolai Marschalci Thurii, iuris olim Professoris in Acad. Rostochiensi. ibid. eod. 4. Ob raritatem recudi curavit et annotationibus quibusdam litterariis Jo. Phil. Schmidius. Rostochii 1752. 4.

Progr. Lebensbeschreibung eines gelehrten Dresdners, Andreas Proles, zur Erläuterung der Gelehrten- und Kirchen-Historie. Dresd. 1734. 4.

Regulae quaedam ad faciliorem linguae Ebraicae cognitionem facientes. ibid. 1735. 8.

Progr. quo demonstratur, R. Simeonem, filium Jochai, auctorem libri Sohar, religione fuisse Christianum. ibid. eod. 4.

— Jüdisches Zeugniss von denen Leibern derer Heiligen, die mit dem Messia aufgestanden. ebend. 1736. 4.

— sistens praetermissa quaedam de Conrado Kauffungo eiusque familia. ibid. eod. 4.

Historische Nachricht von denen Illuminationen, wie solche zu alten und neuen Zeiten bey allerhand Völkern in Gebrauch gewesen. Dresd. u. Leipz. 1736. 4.

Progr. de vita Sizzonis, Comitis Kevernburgici. Dresd. eod. 4.

— de maioribus Sizzonis etc. Comment I et II. ibid. 1737. 4.

— Gasparis Barthii Observatio de Dictatore municipali, ex libro Gellianorum inedito. ibid. 1738. 4.

— de Burggraviis Altenburgensibus. Comment. I. ibid. eod. — Comment. II. ibid. 1739. 4.

— exponens historiam terrae Plisnensis ex fontibus suis. ibid. 1739. 4.

Progr. Hiſtoriſche Nachricht von Rabenau. Dresden 1740. 4.
— Die Hiſtorie der Dresdniſchen Buchdrucker. ebend. 1740. 4.
Der löblichen Buchdruckergeſellſchaft zu Dresden Jubelgeſchichte An. 1740, den 24 und 25 Jun. Mit einer Vorrede Hrn. Chr. Schöttgen's u. ſ. w. ebend. 1740. 4.
Chriſtoph. Theodori Waltheri, Praeconis Evangelici in ora Malabarica, Ellipſes Hebraicae, ſive de vocibus, quae in Codice Hebraico per Ellipſin ſupprimuntur: Denuo edidit, obſervationes novas, mantiſſam et diſſertationem, una cum indice, adiecit etc. ibid. eod. 8. *Zwey neuere, vermehrte Ausgaben erſchienen zu gleicher Zeit; die eine von J. Chph. F. Schulze.* Halae 1783. 8.: *die andere von J. Heinr. Pratje, jun.* Lipſ. 1783. 8.
Progr. Lebensbeſchreibung Herrn Wolfgang Eulenbeck's, der Rechten Doctoris und Churſächſ. wohl verdienten Hofraths. Dresden 1741. 4.
— Commentatiuncula de Nicolao, Epiſcopo Conſtantianenſi, Dresdae ſepulto. ibid. eod. 4.
— de prudentia Henrici illuſtris, Marchionis Miſnenſis, tempore interregni magni exhibita. ibid. eod. 4.
— de artibus pacis. ibid. eod. 4.
— de Luitgardi, uxore Conradi M. Marchionis Miſnica, origine Suevica. ibid. eod. 4.
— de Meſſia θεανθρώπῳ cauſſas hominum perorante, Job. XVI, 20. ibid. 1742. 4.
— Notitia ſcholae Dresdenſis ante tempora Reformationis. ibid. eod. 4.
— Unvorgreiflicher Vorſchlag wegen einer beſondern Claſſe in öffentlichen Stadtſchulen. ebend. 1742. 4.
— von Schulbüchern. ebend. 1742. 4.
*Der Rabbine, eine Wochenſchrift. ebend. 1742. 8.
Vita et agon viri admodum reverendi, Chriſtoph. Theodoſii Waltheri, per annos XV Miſſionarii Tranquebarienſis optime meriti. Praemiſſa eſt Diſſertatiuncula de praeſidiis ſtudii Philologiae ſacrae ad laetam analyſin. Halae 1742. 4. *Auch Teutſch zu gleicher Zeit.*
Progr. Vir doctus, de contemtoribus religionis vere ſentiens. Dresd. 1743. 4.

Progr. de Meſſia, ſubita morte e ſuppliciis erepto, Jeſ. LIII, 8. Dresd. 1743. 4.

— Notitia Bibliothecae ſcholae Dresdenſis Crucianae. ibid. eod. 4.

— Analecta quaedam Monaſterii Portenſis. ibid. eod. 4.

H καινη Διαθηκη. Novum Teſtamentum Graecum; in ſectiones diviſit, interpunctiones accurate poſuit, et diſpoſitionem logicam adiecit. Lipſiae et Gorlicii 1744. 8.

Progr. V: Hiſtoria Burggraviorum Donenſium. Dresd. 1744—1746. 4.

Geſchichte des Durchl. Fürſten, Herrn Conradi des Groſsen, gebohrnen Grafen zu Wettin, Marggrafen zu Meiſsen und Lauſitz, aus tüchtigen Urkunden zuſammen getragen. ebend. 1745. 8.

Progr. Meliorem eſſe ſortem eorum, qui patiuntur iniurias, quam illorum, qui alios contumeliis afficiunt. ibid. eod. 4.

— Nachricht von Ernſt Brotuff's Leben. ebend. 1745. 4.

— Nachricht von einem alten Teutſchen Manuſcript der Sprüchwörter und des Predigers Salomonis. ebend. 1746. 4.

Jo. Alberti Fabricii — Bibliotheca Latina mediae et infimae aetatis. Volumen ſextum. P—Z. Liber XVI. XVII. XVIII. XIX. XX et XXI, quos poſt fata viri ſummi addidit Chr. Schoettgenius. Accedit Coelii Sedulii Carmen de verbi incarnatione. Hamburgi 1746. 8.

Novum Lexicon Graeco-Latinum in Novum D. N. J. C. Teſtamentum; congeſſit, et annotationibus philologicis in uſum ſcholarum illuſtravit etc. Lipſ. 1746. 8. — Nunc recenſuit, quam plurimis locorum interpretationibus auxit et variis obſervationibus philologicis locupletavit Jo. Tobias Krebs, illuſtris Moldani Rector. ibid. 1765. 8.

Inventarium diplomaticum Hiſtoriae Saxoniae ſuperioris, d. i. Verzeichniſs der Urkunden zur Hiſtorie von Ober-Sachſen, darinnen Kayſerliche, Chur- und Fürſtliche Schenkungen, Privilegia, auch das Reich, Stiffter, Klöſter, Univerſitäten, den Adel, Städte und Dörfer, angehende und im Druck befindliche, Documenten, Chur-Sachſen, Meiſsen, Thüringen, Henneberg, Voigtland, ingleichen Anhalt, Schwarz-

burg, Quedlinburg, Schönburg, Mansfeld, Nord- und Mühlhausen, anbetreffend, in chronologischer Ordnung vom Jahre 500 bis 1741 enthalten. Nebst einer umständlichen Vorrede, und fünffachen zum nutzbaren Gebrauch eingerichteten Register. Halle 1747. fol.

Historie des ehedem auf Universitäten gebräuchlich gewesenen Pennalwesens. Dresden 1747. 8.

Progr. Nachricht von Bartholomaei Zastrow's geschriebener Chronik. ebend. 1747. 4.

— Analecta de Burgwardiis Saxonicis. ibid. eod. — Sect. II. ibid. 1748. — Sect. III. ibid. 1750. 4.

— Criticae sacrae sanioris Specimen I. ibid. 1747. 4.

— Barthol. Zastrow's Bericht, wie die Herzoge von Pommern sich wegen des Schmalkaldischen Bundes mit dem Kayser auszusöhnen gesucht. ebend. 1748. 4.

Jesus, der wahre Messias, aus der alten und reinen Jüdischen Theologie dargethan und erläutert; nebst einer Vorrede von der Jüdischen Orthodoxie, und einem dreyfachen Register. Leipz. 1748. 8.

Progr. Dissertatiuncula de antiquissimis litterarum in terris superioris Saxoniae fatis etc. Dresd. 1748. 4.

— de antiquissimis litterarum in terris superioris Saxoniae fatis. ibid. 1749. 4.

Catalogus Bibliothecae V. S. V. E. Loescheri, Theologi Saxonici. Pars I. ibid. eod. 8. *Die folgenden Theile bearbeiteten andere.*

Historie des berühmten Helden Graf Wiprecht's zu Groitzsch, Marggrafen in Lausitz und Burggrafen zu Magdeburg, wie auch des von ihm gestifteten Klosters zu Pegau; aus tüchtigen Urkunden zusammengetragen. Regensburg 1749. 8.

Progr. Anmerkung über eine Stelle in Luther's Schriften. Dresd. 1749. 4.

— de plantatione a patre coelesti non plantata, et propter hoc eradicanda, ad Matth. XV, 13. ibid. 1750. 4.

— der alten Jüdischen Kirche Gedanken über das Evangelische Lied: Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld. ebend. 1750. 4.

— de fide R. Mosis Maimonidae in adstruendis antiquitatibus Hebraicis. ibid. eod. 4.

— Analecta Monasterii Ossecensis. ibid. eod. 4.

Progr. Specimen antiquitatum Hebraicarum ex libro Sohar. Dresd. 1751. 4.
— Hiſtoriſche Nachricht von Sebaſtian Vogelſperger. 1ſte Abtheilung. ebend. 1751. 4.
— Antiquitatum Romanarum quaedam apud Rabbinos veſtigia. ibid. eod. 4.

De Chriſto vero Deo, ad Hebr. I, 3; *in* Miſcell. Lipſ. T. I. p. 168—186. — De Aſiarchis, ad Actor. XIX, 30; *ibid.* T. V. p. 178—185. — Spicilegium obſervationum criticarum ad Juſtinum; *ibid.* T. X. p. 286—288.

Anmerkungen über das Muſeum Kircherianum; *in dem* Neuen Bücherſaal B. 1. S. 544 u. ff. 792 u. ff.

Oratio Catilinae in M. Ciceronem, edita ex MSto Codice, cum animadverſionibus; *in* Analectis ex omni meliorum litterarum genere T. II. Nr. IV.
— Diſſ. de Terminariis; *ibid.* Nr. XII.

Beyträge zu den Teutſchen Actis Eruditorum (Leipz. 1723 u. ff.).
— *zu dem* ausführlichen Bericht von allerhand neuen Büchern u. ſ. w. (Frankf. u. Leipz. 1708—1710).
— *zu dem* Compendiöſen Gelehrten-Lexicon, von Joh. Burc. Mencke herausgegeben (Leipz. 1705. 8.).
— *zu der* Geſneriſchen Ausgabe der Scriptorum rei rusticae veterum Latinorum (Lipſ. 1735. 4. ibid. 1773. 4.).

Briefwechſel zwiſchen ihm und Heinrich Brenkmann in Obſervatt. miſcell. in auctores veteres et recentiores Vol. VI. T. III.

Erläuterung einiger Stellen des N. T. aus dem Alciphron; *in der* Hiſtoire critique de la Republique des lettres T. XIII.

Vorrede zu Jak. Chriſti. Schäffer's ſchriftmäſsigen Beweis, daſs Chriſtus an keiner Mittwoche, ſondern an einem Freytage verſtorben (Leipz. 1747. 8.).

Nach ſeinem Ableben erſchien:

Diplomataria et Scriptores hiſtoriae Germaniae medii aevi, cum ſigillis aeri inciſis; opera et ſtudio Chr. Schoettgenii et M. Geo. Chriſto. Kreyſigii, quorum vitas praemiſit, et Praefationem H. G. Franke. Tomi III. Altenburgi 1753—1760. fol.

Handschriftlich hinterliess er:

Reinesii Eponymologicum; aus der unleserlichen Handschrift des Verfassers ins Reine geschrieben, und fortgesetzt. *Kam in Joh. Clerc's Bibliothek, und aus dieser in diejenige von Chstph. Saxe, der das Werk noch mehr vervollkommnete und es herausgeben wollte.*

Thesaurus Antiquitatum Judaicarum, oder Jüdische Alterthümer.

Theologia Judaica.

Abhandlung von den alten Teutschen Glossis Rhabani Mauri und anderer.

Den andern Theil von Jesus, der wahre Messias, *wovon er einen starken Anfang hinterliess.*

Ein Bibelwerk, worin er, ohne einen Ausleger dabey zu brauchen, über das A. und N. T. meistentheils neue, deutlichere und der Auslegungskunst gemässere Erklärungen, Einleitungen und Zergliederungen vorlegen wollte.

Eine Sächsische Geschichte.

Ius publicum Saxoniae.

Sein, ihm ganz unähnliches Bildniss vor dem 1sten Band seiner Horarum Hebr. et Talmudicarum; und von *Joh. Jak. Haid* in Schwarzkunst, im 8ten Zehend von *Brucker's* Bildersaal.

Vergl. *Götten's* gelehrtes Europa Th. 2. S. 295—308. — *Brucker* a. a. O. — Jen. gel. Zeitung 1752. St. 3. S. 19—22. — Erlang. gel. Anmerk. u. Nachrichten 1752. St. 5. S. 33—35. — *Schmersahl's* Neue Nachrichten von jüngst verstorb. Gelehrten B. 1. S. 41—64. — *H. G. Franke* vor dem 8ten Band von *Schoettgen's u. Kreysig's* Diplomatariis etc. — *Schroeckh in der* Unpartheyischen Kirchenhistorie Th. 4. S. 163—168. — *Saxii* Onomast. litter. P. VI. p. 650—652. — *Ernesti* a. a. O. S. 71.

SCHOLL (HERMANN).

Jesuit zu Cöln: geb. zu Coblenz 1706; *gest.* 1768.

Setzte die von seinem Ordensbruder Joseph Hartzheim angefangenen Concilia Germaniae *fort, indem er den von diesem angefangenen* 5*ten Band* (1763) *vollendete, und den* 6*ten* (1765), *den* 7*ten* (1767) *und die Hälfte des* 8*ten* (1769) *hinzuthat. Das Uebrige bis zu und mit dem* 10*ten Band* (1775) *besorgte der Jesuit Aegidius Neissen. S. oben* B. 5. S. 201.

Vergl. die *dem 8ten Bande des erwähnten Werks vorgesetzte* kurze Lebensbeschreibung des P. *Scholl*.

Scholler (Friedrich Adam).

Studirte zu Bayreuth, Jena und Halle Theologie in Verbindung mit andern Wissenschaften, und übernahm 1754 *die ihm von der Evangelischen Brüder-Unität angetragene Stelle eines Direktors des dortigen Seminariums und Lehrers der Mathematik und Physik. Geb. zu Benk (nicht Bernek) im Bayreuthischen am* 26*sten December* 1718; *gest. am* 3*ten April* 1785.

Diss. (Praes. G. A. Ellrod) de poësi angelorum lingua. Baruthi 1738. 4.

Flora Barbyensis in usum Seminarii Fratrum. Lipsiae 1775. 8. mai. *Das von ihm hierzu nachgelassene Supplement gab Joh. Jakob Bossart heraus, nachdem es J. C. D. von Schreber durchgesehn und berichtigt hatte.* Barby u. Leipz. 1787. 8.

Vergl. *Otto's* Lexikon der Oberlausitz. Schriftsteller B. 3. Abtheil. 1. S. 203. — *Fikenscher's* gel. Fürstenthum Bayreuth B. 8. S. 187 u. f. — *Ernesti* a. a. O. S. 79.

Scholliner (Hermann).

Legte 1738 *in dem Bayrischen Benediktinerstift Oberaltaich die Profess ab, studirte da* 4 *Jahre lang Philosophie und Theologie, setzte alsdann in Salzburg diese Studien fort, wo er auch die Französische und Italienische Sprache lernte; und wurde* 1745 *zum Priester geweiht. Weil man ihn zur Uebernahme eines öffentlichen Lehramtes für noch zu jung hielt; so schickte ihn sein Abbt nach Erfurt, wo er, ausser den öffentlichen theologischen Kollegien, noch ein Privatkollegium über die Mathematik und die orientalischen Sprachen hörte, und* seit 1746 *noch* 3 *Jahre mit der Kultur der geistlichen und weltlichen Rechtsgelehrsamkeit zubrachte. Ueber jene las er den jungen Geistlichen seines Klosters* 1750 *und* 51 *Kollegien, und* 1752 *übernahm er auch die Theo-*

logie; wobey er sich dergestalt auszeichnete, dafs er von der Benediktiner-Kongregation zum Direktor ihres gemeinschaftlichen Studiums gewählt wurde. Nachdem er dieses Amt 7 Jahre lang erst zu Kloster Roth am Inn, dann zu Prüfling verwaltet hatte, wurde er 1759 als Lehrer der dogmatischen Theologie nach Salzburg geschickt, kehrte aber im Herbst 1766 in sein Kloster zurück, mit dem Vorsatz, sich nunmehr ganz der diplomatischen Geschichte, welche sein Lieblingsfach geworden war, zu widmen. Allein, er mufste noch 2 Jahre seinen jungen Mitbrüdern die Theologie vortragen: alsdann aber erhielt er von der kurfürstl. Akademie zu München den Auftrag, die Fortsetzung der Monumentorum Boicorum, *deren erste 10 Bände Christi. Fried. Pfeffel gesammelt hatte, zu besorgen. Mit Freuden nahm er diesen Auftrag an, liefs die Originalien der klösterlichen Urkunden möglichst genau abschreiben, die Siegel zeichnen, und schickte sie der Akademie zu, die dadurch in den Stand gesetzt wurde, das Werk bis zum 17ten Band fortzusetzen. Im J. 1770 reisete er, in Angelegenheiten seines Klosters, nach Wien, machte dort und unter Wegs mehrere interessante Bekanntschaften, und erhielt nach der Rückkunft das Priorat und die Pfarrey Bogenberg, 1772 das Priorat im Kloster, 1773 aber, nach Aufhebung des Jesuitenordens, die erste Professur der dogmatischen Theologie auf der Universität zu Ingolstadt. Der Kurfürst Maximilian der 3te und der Fürstbischoff zu Freysingen ernannten ihn zu ihrem geistlichen Rath, und beehrten ihn mit verschiedenen Aufträgen. Der folgende Kurfürst Karl Theodor belohnte ihn wegen seiner Verdienste um die vaterländische Geschichte mit der Medaillensammlung des kurpfälzischen Hauses. Nach 4 Jahren fand er sich veranlafst, um seine Entlassung zu bitten, und er hoffte nunmehr, seine übrige Lebenszeit ganz den Wissenschaften widmen zu dürfen: dennoch übertrug man ihm die beschwerliche*

Propstey zu Welchenberg, die er dann auch mit willigem Gehorsam und mit einer so Zeitwirthschaftlichen Thätigkeit verwaltete, dass er, bey den damit verknüpften vielseitigen und mühsamen Geschäften, dennoch die Sammlung der Monum. Boic. *ununterbrochen fortsetzen und eine Menge historischer Abhandlungen schreiben konnte, unter denen eine über die Erklärung der im Kloster Geisenfeld begrabenen* G e r b i r g i s *ihm von der Akademie zu München eine Preismedaille von* 30 *Dukaten, so wie schon vorher von derselben eine ähnliche, erwarb. Im J.* 1784 *wurde ihm endlich sein längst geäusserter Wunsch gewährt, von allen äusserlichen Zerstreuungen befreyt zu werden; und* seit *dem lebte er ganz der historischen Litteratur. Geb. zu Freysingen am* 15*ten Januar* 1722; *gest. am* 17*ten Julius* 1795.

Diss. de magistratuum ecclesiasticorum creatione. Straubingae 1751. 4. Continuatio huius Diss. ibid. 1752. 4. Eadem secundis curis adornata plurimumque aucta. Pedeponti 1757. 4.

Epistola ad Virum Clar. J o. R u d. K i e s l i n g i u m, Prof. Lips. in qua de religione Lutherana Catholicis, iuxta ipsum, ut ad eam accedant, amabili, re ipsa vero, ne ad eam deficiant, odibili, differit. Ratisb. 1753. 4.

Axioma theologicum: facienti quod est in se, Deus non denegat gratiam, dogmatice et scholastice considera-tum. Typis monast. Tegernseensis 1754. 4.

De merito vitae aeternae Diss. dogmat. ibid. eod. 4.

Diss. de disciplinae arcani antiquitate. ibid. 1755. 4.

— qua contra D a l l a e u m, A l b e r t i n u m, T e n z e l i u m, B i n g h a m u m et alios heterodoxos, disciplinae arcani antiquitas et usus vindicatur. ibid. 1756. 4.

Ecclesiae orientalis et occidentalis concordia in transsubstant. historiae concertationis, a J. R u d. K i e s l i n g i o fictae, opposita. Ratisb. eod. 4.

Dissertationes III de Hierarchia Ecclesiae Catholicae. ibid. 1757 — 1758. 4.

Diss. Anti-H u t h i a n a, qua calumnia de Papa Antichristo in S. C. Maiestatis statuumque catholicorum iniuriam redundare ostenditur. ibid. 1758. 4.

Innocuum Rom. Pontif. in elargiendis honorum titulis ius ab ineptiis Anonymi Halenſis vindicatum. Ratisb. 1759. 4.
Hiſtoria Theologiae Chriſtianae ſeculi primi. Salisburgi 1761. 4.
De conciliis ac formulis Sirmienſibus et ſubſcriptione Liberii R. Pont. Diſſ. ibid. 1762. 4.
Praelectiones theologicae de Deo, mundi, angelorum et hominum creatore, horumque ultimo fine ac beatitudine. ibid. 1764. 4.
De praedeſtinatione haereſeos ante Calvinum. Aug. Vindel. 1767. 8.
Praelect. theol. ad uſum ſtudii communis Congregat. Benedictino-Bavaricae in XII Tomos diviſae. ibid. 1769. 8.
Introductio ad praelectiones theologicas; cum Theſibus ex univerſa Theologia. Ingolſt. 1775. 8.
Diſſ. hiſtorico-theolog. de non commentitio, eoque gemino, ſed excuſato lapſu Liberii R. P. ibid. eod. 4. *Da dieſe Abhandlung in Wien* 1776 *mit einigen Anmerkungen des P. Gazzaniga nachgedruckt wurde; ſo folgte*
Epiſtola apologetica ad editionem Viennenſem. Ratisb. 1776. 4.
Hiſtoriſch-heraldiſche Abhandlung von dem Sparren, als dem eigentlichen Geſchlechtswappen der Durchl. Pfalzgrafen von Wittelsbach. München 1775. 4.
Nachtrag zur hiſtoriſch-heraldiſchen Abhandl. u. ſ. w. ebend. 1784. 4.
De Synodo Nuenheimenſi ſub Taſſilone, Bojoariae Duce, celebrata. Ingolſt. 1777. 4.
De eadem Synodo coniecturae denuo ſtabilitae. Nuenheimii eod. 4.
Unterſuchung der Voraltern Otto des Groſsen, gebohrnen Pfalzgrafen von Wittelsbach und gemeinſchaftlichen Stammvaters der Durchlauchtigſten Kurhäuſer Bayern und Pfalz, ſamt 18 genealog. und chronolog. Tafeln, entworfen u. ſ. w. Ingolſt 1778. 4.
Entſcheidender Beweis, daſs das eigentliche Geſchlechtswappen der Pfalzgrafen von Wittelsbach u. ſ. w. vor dem Jahr 1242 weder Adler noch Wecken, ſondern die ſogenannten Sparren geweſen. Mit Kupfern. Hildburghauſen 1779. 4.

Diff. geneal. fiftens Weiffenoenfis Ord. S. Bened. et plurium coenobiorum fundatores; una cum ftemmatographia paterna et materna Lotharii Imp. et Ithae Sororis. Norimb. 1784. 4. mai.

Stemmatographia Gebehardi, hoc nomine primi, Epifcopi Ratisbonenfis, Comitibus ab Hohenwart perperam hactenus adfcripti. Monachii 1785. 4.

Indiculus Conciliorum ab anno DCCXVI ad an. MDCCLXX in Bojoaria celebratorum. . . . eod. . .

Berichtigte Reihe der herzoglichen Linie in Niederbayern; von Herzog Heinrich dem Erften 1255 bis Herzog Johann dem Letzten 1340. Samt drey Gefchlechtstafeln. Augsburg 1786. 4.

Obfervationes ad quaedam Henricorum II, III et IV Germ. Regg. et Impp. aliaque diplomata. Ingolft. 1790. 4.

Beantwortung der Frage: Wann, wie und auf was für Art ift Arnulf, der Sohn Luitpold's zum Herzogthum Bayern gekommen? eine mit einer Medaille von 50 Dukaten gekrönte Preisfchrift; *in den* hiftor. Abhandl. der Kurbayr. Akad. der Wiffenfch. B. 4. S. 150—231. — Erläuterung einer in dem Klofter Niederaltaich entdeckten bleyernen Tafel und eines Grabfteines, wodurch aus wahrfcheinlichen Gründen erwiefen wird, dafs Herzog Berthold, des Bayr. Herz. Arnulf Bruder, einen Sohn Heinrich diefes Namens, den 3ten Herzog in Bayern und Kärnthen, hinterlaffen habe; *ebend.* B. 5. S. 178—224.

Synodus Nivhingana fub Taffilone, Bojoariae Duce, a. DCCLXXIIII celebrata, e Codice MSC. Benedictoburano recens eruta, et idoneis obfervationibus illuftrata; *in* Weftenrieder's Beyträgen zur vaterländ. Hiftorie (München 1788. 8.) B. 1. S. 1—30 (1788). — Zweyter Nachtrag zur hiftorifch-heraldifchen Abhandlung von dem Sparren, als dem eigentlichen Gefchlechtswappen der Durchl. Pfalzgrafen von Scheyern und Wittelsbach, gegen zwey neue Gegner; *ebend.* S. 96—141. — De Patria, Epifcopatu et Martyrio S. Emmerami Difquifitio critica; *ebend.* B. 2. S. 1—29 (1789). — *Zwote Prüfung der Bemerkung von Oeftreichs Gränzen zu K. Friedrich's I Zeiten, als diefes Markgrafthum zum Herzogthum erhoben wurde; *ebend.* B. 4. S. 1—32 (1791). — Genealogifche Nachrichten von Agnes, Kaifer Lud-

wig's des Bayern Schwester, und zwoen desselben Töchtern, Margreth und Elisabeth; *ebend.* B. 5. S. 1—29 (1794). — Muthmassung über zwo Bayerische seltne Münzen; *ebend.* S. 30—37. — Versuch einer verbesserten Stammreihe der Grafen von Vohburg und Markgrafen zu Cham; *ebend.* B. 6. S. 1—48 (1903). — Anzeige des ächten Geschlechtes Richenzen, Ladislaus des Ersten, Herzogs in Böhmen einziger Gemahlin; *ebend.* S. 49—67.

Stemmatographia illustrissimorum S. R. I. Comitum de Bogen, hodie ab Arcu, ex monumentis undique conquisitis pluribusque nunc primum editis adornata; *im 4ten Band der* Neuen Abhandl. der kurfürstl. Bayrischen Akademie der Wiss. (1792). — De Gerberge Geisenfeldae sepulta eiusque parentibus ac praegenitoribus; praecedit stemmatographia Comitum de Semta et Ebersberg; *ebend.*

In Westenrieder's Händen hinterliess er zum Abdruck noch folgende Abhandlungen:

Untersuchung zwoer Fragen: 1) ob Kaiser Arnulph die Emmeramische Kirche in Regensburg durch den Papst Formosus habe einweihen lassen? 2) ob das Diplom K. Ludwig's, des Kindes, vom J. 903 ächt sey? — Anzeige der Freundschaftsverbindung der Wildgrafen mit den Wittelsbachern, einigen Königen in Böhmen, und Grafen zu Görz; sammt einer Geschlechtstafel. — Muthmassliche Erklärung einer seltenen Medaille Albrecht des 5ten, Herzogs in Bayern. — Fortgesetzte genealogische Nachrichten von Kaiser Ludwig's zweenen Söhnen, und ihren Gemahlinnen. — Muthmassung über das Geschlecht Altmann's, Bischoffs zu Trient; mit 4 Geschlechtstafeln. — Untersuchung der Frage: ob Tassilo II, Herzog in Bayern, seinen Namen habe schreiben können?

Sein wohl getroffenes Bildniss von *J. A. Zimmermann* vor dem 5ten Band von *Westenrieder's* Beyträgen zur vaterländ. Historie u. s. w. (1790).

Vergl. *Westenrieder in* diesen Beyträgen B. 7. S. 381—399.

von Scholten (Johann Andreas).

Königl. Preussischer Generalmajor und Chef eines Infanterieregiments zu Stettin seit 1786; *vorher* seit 1778 *Oberster und Chef eines Grenadierbataillons zu Treuenbrietzen in der Mittelmark. Er verband mit dem edelsten Charakter grosse Liebe zu den Wissenschaften, und machte sich um dieselben verdient nicht nur durch Stiftung einer litterarischen Gesellschaft zu Treuenbrietzen, sondern auch durch einige gedruckte Schriften. Geb. zu Hamburg am 3ten November 1723; gest. am 22sten May* 1791.

Rede bey Eröffnung der Gesellschaft in Treuenbriezen. Dessau und Leipzig 1781. 8.

*Was muss ein Officier wissen, wenn er die Pflichten seines Standes erfüllen, und mit Recht Beförderung erlangen will? eine Abhandlung, in der Gesellschaft der Freunde der Wissenschaften und des guten Geschmacks zu T*** vorgelesen. ebend. 1782. 4.

Rede beym Abschied von seinem Bataillon, gehalten in der Versammlung der Freunde der Wissenschaften und des guten Geschmacks zu Treuenbriezen den 9 März 1786. Berlin 1786. 8.

Schreiben über Moses Mendelssohn an den jüdischen Kaufmann D. F. in Berlin, den 18 Februar 1786; *in der* Berlin. Monatsschr. 1786. May S. 398 — 406.

Sein Bildniss von *Sam. Halle* vor dem 51sten Band von *Krünitz'ens* ökonom. Encyklopädie (1790).

Vergl. *Ernesti* a. a. O. S. 79 — 90.

Scholz (Christian).

Zweyter Hofprediger und Pastor der reformirten Domkirche zu Berlin: geb. zu 1697; *gest. am 6ten August* 1777.

Lexicon Aegyptiaco - Latinum, ex veteribus linguae monumentis summo studio collectum et elaboratum a Mathurino Veyssiere la Croze; quod in compendium redegit, ita ut nullae voces Aegyptiacae

nullaeque earum significationes omitterentur, Chr. Scholz. Notulas quasdam et indices adiecit Carolus Gothofredus Woide. Oxonii 1775. 4.

Nach seinem Ableben erschien:

Chr. Scholz Grammatica Aegyptiaca utriusque dialecti, quam breviavit, illustravit, edidit C. G. Woide. ibid. 1778. 4. mai.

Vergl. *Ernesti* a. a. O. S. 90.

Scholz (Johann Friedrich).

Magister der Philosophie und Privatdocent zu Helmstädt: geb. zu; gest. . . .

Beweis, dass es eine Seelenwanderung bey den Thieren gebe. Helmstädt 1753 (*eigentl.* 1752). 8.
Versuch einer Theorie von den natürlichen Trieben. Halle u. Helmst. 1755. 8.
Abhandlungen über wichtige Materien aus der Theologie und Philosophie. Halle 1756. 8.
Die vernünftige Sittenlehre, in Briefen an ein Frauenzimmer. 1ster Theil. ebend. 1756. — 2ter Theil. ebend. 1758. 8.
Institutiones metaphysicae. Halae et Helmst. 1758. 8.
Die Lebensgeschichte Jesu, zur Ueberzeugung und Uebung; nebst einigen Abhandlungen. Halle 1759. 8.
Sittenlehre der Vernunft, zu akademischen Vorlesungen. ebend. 1760. 8.
Vernunft- und Schriftmäßige Gedanken von der Hölle und der Höllenfahrt Christi. ebend. 1770. 8.

Scholze *) (Heinrich).

Studirte zu Breslau, seit 1721 *zu Jena,* seit 1723 *zu Leipzig, und alsdann noch* 1725 *zu Helmstädt, wohin ihn D. Meibom zum Lehrer seiner Kinder verschrieben hatte. Im J.* 1729 *kam er nach Lüneburg zum Pastor Ditmars, der ihm seinen einzigen Sohn zum Unterricht anvertraute: im J.* 1730 *aber nach Kiel, wo er*

Magister

*) Nach andern SCHOLTZ.

Magister der Philosophie, und 1733 nach Ploen als Rektor des Broitenauischen Stifts berufen wurde. Im J. 1737 kam er als Professor der Philologie und Rektor des akademischen Gymnasiums nach Altona, 1741 aber als Pastor nach Heiligenhafen in Wagrien. Geb. zu Weigelsdorf im Schlesischen Fürstenthum Oels am 20sten August 1696; gest. am 23sten Februar 1769.

Περι της δεινοτητος τȣ λογȣ (Epistola). Lips. 1723. fol. *Unter dem Namen Heinrich Praetorius:* Solutio nodi Gratiani. ibid. eod. 4.

Ausführliche Beschreibung des Petrus Mosellanus, sonst Schade genannt, weyland Prof. publ. linguae Graecae in Leipzig; mit besondern Anmerkungen versehen. Leipz. 1724. 8.

*Christophori Scheibleri Aurifodina sacra theologica, oder theologische und geistliche Goldgrube; nebst einem Anhang von Trauer- Leichen- und Bußpredigten; mit J. G. Pfeiffer's Vorrede. 2 Theile. ebend. 1727. fol. *Von ihm sind auch viele Anmerkungen dabey.*

De rectoribus Ebraeorum magnificis. Helmst. 1728. 4. *Ein Rabbinisch geschriebener Glückwunsch, den Prof. von der Hardt ins Lateinische übersetzte.*

Diss. de Philippi Melanchthonis moderatione in Augustanae Confessionis negotio, conspicua. Kilonii 1730. 4.

— de Mem clauso Esa. IX, 6 littera non mystica, sed genuina grammatica. ibid. 1732. 4.

Progr. Lectiones, exercitationes, earumque rationes. Ploenae 1733. 4.

— Unvorgreifliche Gedanken von dem Schaden und der Gefahr aus den Privat- und Hausschulen. ebend. 1734. 4.

— Johannea e Theocriti Idylliis collecta. Hamburgi 1735. 4.

— de Aoristorum Graecorum natura, differentia et notione. ibid. eod. 4. *Auch in* Bidermann's Actis scholasticis Th. 3. S. 267 u. ff.

— Necessitas bibliothecae scholasticae. ibid. eod. 4.

— Detrimentum ac incrementum reipublicae scholasticae. ibid. eod. 4.

Progr. de natura et notione verborum Pauli Rom. IX, 6. Hamburgi 1736. 4.
— Hiſtoria Graeci articuli. ibid. 1737. 4.
— Frage: Ob das Land Wagrien eine Markgrafſchaft ſey? ebend. 1737. 4.
— Das Chriſtliche und neu bevölkerte Wagerland. ebend. 1737. 4.
— Jeſus Chriſtus in Moſe, ubique praeſens. ibid. 1738. 4.
— Sancta Colonia nummis illuſtrata. ibid. eod. 4.
— Die wahre Beſchaffenheit eines Aelteſten, über 1 Petr. 1. v. 2. 3. Altona 1738. 4.
— de notione vocis מקום Exod. XXXIII, 21. ibid. eod. 4.
— de iuſtitia et eius fructibus. ibid. 1739. 4.
— de eo, quod iuſtum eſt in hiſtoria eccleſiaſtica Jobi tractanda. ibid. 1740. 4.
— de originibus rerum per Cimbriam citeriorem ſcholaſticarum. ibid. eod. 4.
— Specimen I Bibliothecae Arabicae, de typographiis Arabicis. Hamb. 1741. 4.
— de Cimbria Graeca. Alton. eod. 4.
Diſſ. exegetico-philologica de lychnucho Zachariano eiusque myſterio, ad Zachar. IV. ibid. eod. 4. Cum tab. aen.
— Chreſtomathia Cebetina eaque ſacra. ibid. eod. 4.
— de ſcholaſticis ante ſcholaſticos. ibid. 1742. 4.
De Meſſia in viſione Jacobi adumbrato.
Kurzgefaſste Nachricht von der Stadt Heiligenhaven in Wagrien, aus glaubwürdigen Urkunden zuſammengetragen, und hiermit ans Licht geſtellet. Heiligenhaven 1743. 8.
Der Trauring, welchen dem — Hrn. Joh. Meinke — und der — Jungfer C. H. Hanſſen, am Tage ihrer Trauung — — überreichet u. ſ. w. Plön 1744. 4.
Leichenrede auf das Abſterben des Königs in Dänemark, Chriſtian des 6ten u. ſ. w. ebend. 1746. 4.
Die ſicherſte Hoffnung für die allergetreueſten Däniſchen Reiche und Länder, aus der erwünſchten Geburt des — Erb- und Kronprinzen Chriſtian zu Dänemark — aus Jeſ. 19 u. ſ. w. ebend. 1749. 4.
Freudige Ermunterung zur chriſtgründlichen Freude über die Wohlthaten, ſo Gott dem allerdurchl. Ol-

denburgischen Hause in Dänemark die verflossenen dreyhundert Jahre über erwiesen. Plön 1750. 4.

Progr. Jobelus Oldenburgicae gentis in septentrione augustae per tria saecula non est Jubilaeum Benedicti XIV, Pontificis Romani. ibid. eod. 4.

Descriptio nummi Saracenici, Anno 1712 in agro Slesvicensi aratro detecti, expressa etc.; *in* Novis Actis Erud. 1732. Sept. p. 416—425.

Erklärung einer Arabischen Münze des Mamuns; *in den* Hamburg. Berichten von den neuesten gel. Sachen 1733. St. 9. *Er ward deshalb im 97sten Stück angegriffen: wogegen er sich 1734 St. 44 vertheidigte.* — Von einem Siegelringe, den ein Türkischer Bassa getragen, und von verschiedenen andern Arabischen Münzen; *ebend.* 1734. St. 32 u. 92. — Inschrift auf den Hamburg. Professor Edzard; *ebend.* 1736. St. 57. — Erklärung eines Rabbinischen Gedichtes auf den Tod des Pastors Wolf in Hamburg von einem Rabbinen; *ebend.* 1741. St. 27. — Nachricht von einer alten Ausgabe der Vulgata; *ebend.* 1742. St. 55. — Ueber das Ebräische Wort Sela; *ebend.* 1743. St. 78. — Ueber Matth. XXIII, 35 und über andere Stellen des N. T.; *ebend.* 1748. St. 85. — Ueber den Glauben der Eva 1 B. Mos. 4, 1; *ebend.* 1749. St. 59. — Ueber den Seelenschlaf; *ebend.* St. 60. — Ueber Joh. XI, 58; *ebend.* 1750. St. 51. — Von einer seltenen Schrift Melanchthon's: Aristophanis Nubes; *ebend.* 1752. St. 49. — Ueber eine Stelle Tertullian's de oratione dominica; *ebend.* St. 65.

Unvorgreifliche Gedanken über die Worte Röm. XII, 5: ο δε καθεις αλληλων μελη; *in der* Hamburg. vermischten Bibliothek B. 2. S. 393 u. ff.

Diss. de vocabulo επισυναγωγη Ebr. X, 25; *in* Nova Bibl. Lubecensi Vol. I. Nr. 3.

De virtute sacrae scripturae τρεψικαρδιω meletema; *in der von Gottlieb Wernsdorf herausgegebenen* Sammlung einiger auf die Preisaufgabe von der Kraft des göttlichen Worts eingesendeten Schriften (Leipz. 1760. gr. 8.).

Handschriftlich hinterliess er:

Bibliotheca Arabica.

Ploenische bürgerliche und kirchliche Geschichte. 2 Bände. fol. *die er — man weiſs nicht wem — verkaufte.* (*Vergl.* Hamburg. Berichte 1742. St. 55.)

Vergl. *Strodtmann's* Geschichte jetztleb. Gelehrten Th. 9. S. 60—77. — *Kordes* Lexikon der Schleswig-Holstein. Schriftsteller S. 505. — *Saxii* Onomast. litter. P. VIII. p. 1. *Ernesti* a. a. O. S. 90—97.

Schoppach (Georg Wilhelm).

Studirte zu Hersfeld, Rinteln und Bremen, wo er das Vikariat bey der St. Martins- und Michaelskirche versah. Im J. 1727 *wurde er dem Hofhospitalsprediger in Cassel als Gehülfe beygegeben,* 1728 *aber als Prediger an der Oberneustädter Kirche angestellt; wobey er zugleich die Zuchthauspredigten versah. Im J.* 1735 *wurde er zweyter Prediger an der Unterneustädter,* 1743 *dritter Prediger bey der Freyheiter Gemeine,* 1748 *zweyter Prediger an der Brüdergemeine, wo er* 1755 *zur ersten Stelle und zum Metropolitan fortrückte. Geb. zu Homberg in Hessen am . . . Februar* 1701; *gest. am* 19*ten September* 1761.

Die mit Verherrlichung Gottes verknüpfte Ermahnung zum gesegneten Wachsthum in der Gnade und Erkenntniſs Jesu Christi, über 1 Petr. III, 18; zum Abschiede von der Oberneustädter Gemeine. Cassel 1736. fol.

Antrittspredigt über Coloss. IV, 3 bey der St. Martinskirche. ebend. 1743. 4.

Die brüderliche Ermahnung des Apostels Pauli an die Thessalonicher zur Christlichen Standhaftigkeit und Festhaltung der Lehre des Evangelii; aus 2 Thessal. II, 15—17; zum Abschied aus der Stiftskirche St. Martin in Cassel. Hersfeld 1748. 4.

Das fürtreffliche, von Jehova selbst verheiſsene geistliche Hirten-Amt der Diener neuen Test. aus Jerem. III, 15; bey gehaltener Synodal-Versammlung zur Wahl eines neuen Superint. des Casselischen Bezirks. Cassel 1756. 4.

Handschriftlich hinterliess er:

Eilf Betrachtungen über die vom Apostel Paulo auf dem Areopago zu Athen gehaltene herrliche Rede, Actor. XVII, 22—27.

Vergl. *Strieder's* Hessische Gel. Geschichte B. 13. S. 193—196.

Schorch (Hieronymus Friedrich).

Studirte zu Erfurt und Leipzig, von wo er 1716 *zurückkehrte und* 1719 *Vormundschaftsbeamter im Rathe zu Erfurt wurde. Im folgenden Jahre kam die Stelle eines Ober-Marktherrn dazu, und* 1721 *ward er Beysitzer des Evangelischen Ministeriums, und zugleich Inspektor des Rathsgymnasiums. Das Jahr darauf erwarb er sich die juristische Doktorwürde; und* 1728 *ward er Bürgermeister, und nachher älterer Bürgermeister. Im J.* 1732 *erhielt er daneben eine ausserordentliche juristische Professur bey der dortigen Universität, und ward zugleich adjungirter Assessor der Juristenfakultät. Im J.* 1735 *erlangte er die ordentliche Beysitzerstelle,* 1736 *die ordentliche Professur der Institutionen,* 1744 *diejenige des Staatsrechts,* 1753 *diejenige der Pandekten,* 1759 *diejenige des Codex und des Lehnrechts, und* 1765 *diejenige der Dekretalien. Im J.* 1741 *ward er von dem Fürsten zu Schwarzburg-Sondershausen, zu dem er gewisser Angelegenheiten wegen berufen worden war, unter andern Ehrenbezeugungen, zum kaiserl. Hofpfalzgrafen ernannt. Im J.* 1765 *ward er auch Kurmainzischer wirklicher Regierungsrath, und in der Folge Senior der Juristenfakultät. Zuletzt Senior aller Teutschen juristischen Schriftsteller seiner Zeit. Geb. zu Erfurt am* 23*sten Oktober* 1692*; gest. am* 9*ten May* 1783.

Diss. de iure puniendi principem in proprio vel alterius territorio delinquentem. Erfurti 1717. 4. Recusa. Francof. et Lips. 1756. 4.

— inaug. de eo, quod iustum est circa renovationem investiturae, in casu, quo dominus feudi pluribus relictis successoribus decessit. Erf. 1722. 4.

Diss. de constituto possessorio in legibus Romanis non fundato. Erfurti 1732. 4.
— de ratihabitione gestorum a falso procuratore. ibid. eod. 4.
— de Basilicis, earumque iuribus. ibid. 1733. 4.
— de eo, quod honestum, iustum et decorum est circa defensionem Inquisiti. ibid. 1735. 4.
— de eo, quod iustum est circa revocationem donationis. ibid. 1737. 4.
— de officio iudicis in imponendo iuramento, vel suppletorio, vel purgatorio in caussis in O. P. S. R. §. VI. Tit. I recensitis. ibid. eod. 4.
— de marito secundum Statuta Zittaviensia herede uxoris defunctae mobiliari non existente. ibid. 1739. 4.
Progr. de effectu pacti protimiseos in casu subhastationis, moto creditorum concursu. ibid. 1740. 4.
— de origine et diversitate peculiorum. ibid. eod. 4.
— de iure circa metalla apud Romanos. ibid. 1741. 4.
Diss. de quaestione iuris: An et quatenus acceptatio necessaria sit in donationibus? ibid. eod. 4.
Progr. de usucapione et praescriptione servitutum. ibid. eod. 4.
— de inaequalibus consociationibus, quas disparagia appellant. ibid. 1742. 4.
Diss. de limitibus superioritatis territorialis secundum leges fundamentales Imperii. ibid. 1744. 4.
— de eo, quod iustum est circa venditionem fide de pretio habita. ibid. eod. 4.
Progr. de notabili illa factae solutionis coniectura, quam L. 3. C. de apoch. publ. subministrat. ibid. eod. 4.
— Num dispositio Aureae Bullae Tit. VIII. §. 2. s. et Tit. XXV. §. 2 etiam extendenda sit ad eas regiones et provincias, quas Electores seculares praeter Electoratus iure hereditario, vel alio titulo possident. ibid. eod. 4.
Diss. de tutela feudali, einsque differentiis ab allodiali. ibid. 1745. 4.
Progr. de subiectione plena et minus plena. ibid. eod. 4.
— in quo probatur, controversias, quae de possessione vertuntur, ante illas, quae de proprietate sunt, proponendas ac definiendas esse. ibid. eod. 4.
Diss. de praestatione annua in urbe Coburgensi usitata, *der Bäth.* ibid. eod. 4.

Progr. in quo ostenditur, iuris civilis studium clericis olim fuisse prohibitum. Erfurti 1745. 4.
— Num pignus, seu, res in securitatem crediti creditori tradita, ab hoc iterum alii oppignorari valide queat? ibid. eod. 4.
— de foro rei sitae. ibid. eod. 4.
Diss. de iure servitutis et census, eiusque acquisitione et amissione per praescriptionem. ibid. eod. 4.
— de singularibus iuribus circa ineunda matrimonia Principum et Statuum Imperii. ibid. 1748. 4.
Progr. de litis contestatione et eius effectibus. ibid. eod. 4.
— de consensu Electorali circa ius vectigalium in Imperio Rom. Germ. ibid. eod. 4.
— de aetate introducti consensus Electorum ad nova telonia instituenda necessarii. ibid. eod. 4.
— Quaedam de pacto antichretico. ibid. eod. 4.
Diss. de efficacia hypothecae ab emtore ante resignationem dominii in re emta allodiali immobili constitutae. ibid. eod. 4.
Progr. de divisione praescriptionis servitutum in constitutivam, et extinctivam, seu privativam. ibid. eod. 4.
Diss. de quaestione: An petitorium in foro possessorii finiti, etiam in casu, quo iudex possessorii finiti simul reus est, moveri debeat? ibid. eod. 4.
Progr. de interdictione vis privatae; ad explicationem L. 7 C. unde vi. ibid. eod. 4.
Diss. de praecipuis vasalli iuribus circa feudum. ibid. eod. 4.
Progr. in quo §. 2 Instit. de actionibus explicatur. ibid. eod. 4.
Diss. de appellationis effectu, tam suspensivo, quam devolutivo. ibid. eod. 4.
Progr. Quaedam de praestatione damni in contractibus. ibid. eod. 4.
— de re sua, proprio ausu invito possessori non auferenda. ibid. eod. 4.
— de usu pignoris a debitore loco usurarum concesso. ibid. eod. 4.
— de praescriptione servitutum. ibid. eod. 4.
— de usu hodierno L. XIII D. quod metus caussa et L. VII C. unde vi. ibid. eod. 4.
Diss. de iure domini iurisdictionis altae, subditos domini iurisdictionis bassae immediate, et sine huius re-

quiſitione, ad praeſtandum iuramentum fidelitatis promiſſarium, ſeu, promiſſionem fidelitatis et obedientiae ſtipulatam, nec non ad omnes in cauſſis criminalibus obvenientes actus citandi. Germanice: *Von dem Befugniſs des Obergerichtsherrns, die Unterthanen des Erbgerichtsherrns, ohne deſſelben Requiſition zu Leiſtung des Huldigungseides, oder Handſchlags, ſowohl auch zu allen Obergerichtsfällen vorfallenden Verrichtungen vorzuladen, und die erſtern von ihnen abzunehmen.* Erfurti 1749. 4.

Progr. de transactione in controverſiis ex teſtamento deſcendentibus, verbis teſtamenti nondum inſpectis cognitisque. ibid. eod. 4.

— de perſecutione iuris ſui extra iudicium propria auctoritate. ibid. 1752. 4.

— de legato debiti. ibid. 1753. 4.

— de ſolutione ſpecialiter accepta. ibid. eod. 4.

— de beneficiis mulierum ratione pecuniae ſibi ipſis creditae. ibid. eod. 4.

— Quaedam ad effatum Ulpiani in L. 15. §. fin. D. de uſufructu. ibid. eod. 4.

— ad L. 13 C. ad SCt. Vellejan. ibid. eod. 4.

— de collatione liberorum inter ſe. ibid. 1756. 4.

— de praeſcriptionibus actionum eccleſiis competentium. ibid. eod. 4.

— de haerede poſſeſſore. ibid. eod. 4.

— Num ea, quae parentes liberis ſimpliciter, abſolute et ex mera liberalitate donarunt, poſt illorum mortem ab his conferri debeant? ibid. eod. 4.

— de controverſiis circa impenſas reſtituendas in reluitione rerum pignori datarum. ibid. 1757. 4.

— de confeſſione iudiciali, quae vim ſententiae, iure Romano, habet. ibid. 1759. 4.

— ad L. XI. §. 18 D. de act. emt. et vend. De conventione, ne venditor emtori de evictione teneatur. ibid. eod. 4.

— de oppignoratione feudorum. ibid. 1766. 4.

Diſſ. de Proxenetis. ibid. eod. 4.

— de vitiis mandati perperam plerumque reprehenſis. ibid. eod. 4.

Progr. de perſonis, quibus ſine mandato agere licet. ibid. eod. 4.

Diſſ. Quaeſtiones ſpeciales circa inofficioſum teſtamentum. ibid. 1768. 4.

Progr. ad L. XXV D. de fideiuſſ. Erfurti 1768. 4.
— de pacto creditoris, fundum debitoris ſibi pignori ſuppoſitum occupandi, eiusque poſſeſſionem propria auctoritate apprehendendi. ibid. eod. 4.
Diſſ. de actione Publiciana adverſus ipſum dominum competente. ibid. 1769. 4.
Progr. de rebus, quae in collationem non veniunt. ibid. eod. 4.
Diſſ. de remedio ſpolii. ibid. 1772. 4.
Progr. Quaedam de adoptionibus. ibid. eod. 4.
— de collatione nepotis. ibid. eod. 4.
— de reſtitutione fructuum ab illo, qui fundi verus dominus non eſt. ibid. eod. 4.
— de circumventione in emtione venditione, ibid. eod. 4.
— de infirmatione teſtamentorum. ibid. eod. 4.
— de computatione laeſionis ultra dimidium. ibid. eod. 4.
— de reſtitutione impenſarum. ibid. 1773. 4.
— an hodie ſola litis conteſtatio malam fidem ſemper inducat? ibid. 1775. 4.
— Explicatio Legum XII. D. et XXIX C. de transactione. ibid. 1777. 4.
— de feudis Marchionum Brandenburgicorum, tanquam Burggraviorum Norimbergenſium in Auſtria. Occaſione pacis Teſchenſis. ibid. 1781. 4.
— quaeſtionem: de tempore, quo apud Romanos infantum expoſitio nexque licita eſſe deſiit; ex Taciti de moribus Germanorum cap. XIX illuſtrans. ibid. eod. 4.
— Quare hereditatis petitio ſolum adverſus pro herede, vel pro poſſeſſore poſſidentem inſtitui poſſit? ibid. 1782. 4.
Die meiſten Diſputationen rühren von den Reſpondenten her.

Vergl. *J. H. Meieri* Progr. in quo L. 8. pr. D. de transact. explicatur. Erf. 1722. 4. (*bey Schorch's* Inauguraldiſp.). — *Motſchmann's* Erfordia litterata continuata, 2te Fortſetzung S. 198—200. — Univerſallexikon aller Wiſſenſch. Th. 35. S. 1007 u. f. — *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 457—465. — *Deſſen* zuverläſſ. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 405—421. — *Deſſen* biograph. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 325—330. Nachträge S. 262.

Schorcht (Salomo).

Diakonus zu Jena: geb. zu Buttelſtädt im Weimariſchen; geſt. 1792.

*Lauchſtädt, ein hiſtoriſches Gemälde, in Briefen. Halle 1787. 8.

*C. F. Volney's Reiſen durch Egypten und Syrien den Jahren 1783—1785. Aus dem Franzöſiſchen. 2 Theile. Mit Kupfern. Jena 1788. gr. 8.

*Tauſend und eine Viertelſtunde; tartariſche Erzählungen. Aufs neue aus dem Franzöſiſchen überſetzt. Leipz. 1790. 8.

Gab mit Kretſchmann in Zittau heraus: *Kleine Natur- und Sittengemählde. 1ſtes Bändchen. Zittau 1790. — 2tes Bändchen. ebend. 1791. 8.

*Freymüthige Bemerkungen über Zittau; *in den* Reiſebemerkungen über Teutſchland B. 4 u. 5.

Gedichte, Aufſätze und Recenſionen in der Olla potrida, *in den* poëtiſchen Blumenleſen, *in dem* Teutſchen Merkur, *und in andern Journalen.*

Verſchiedene Gelegenheitsgedichte 1782 *und* 1783.

Schosulan (Johann Michael).

Doktor der Medicin und Notar der mediciniſchen Fakultät zu Wien: geb. zu Waydhofen an der Theya am 28ſten April 1743; *geſt. am 26ſten Januar* 1795.

Diſſ. inaug. de vinis. Viennae 1767. 8.

Ant. Stoerkii Praecepta medico-practica in uſum chirurgorum caſtrenſium et ruralium ditionum Auſtriacarum, e lingua Germanica in Latinam verſa. T. I et II. ibid. 1777. 8. mai. Editio II aucta. ibid. 1791. 8. mai.

Abhandlung von den heilſamen Kräften, Wirkung und Gebrauch des Mannersdorfer Bades. ebend. 1783. 8.

Abhandlung über die Schädlichkeit des Einwickelns (Fatſchens) der Kinder und die Schnürbrüſte (Mieder). ebend. 1785. 8.

Gründlicher Unterricht für das Landvolk: Wie und auf was Weiſe Jedermann ſeinen ertrunkenen, erſtickten, erfrornen, von Hitze verſchmachteten, und vom Blitz berührten unglücklichen Nebenmenſchen

Hülfe leiſten, der Retter aber für ſein eigenes Leben ſich ſicher ſtellen ſoll. Wien 1786. 8. *Nachgedruckt zu* Kempten *und* Salzburg.

Vergl. *de Luca's* gelehrtes Oeſtreich B. 1. St. 2. S. 108.

Schott (August Friedrich).

Studirte zu Wittenberg und Leipzig, und wurde auf der letzten Univerſität 1765 *Magiſter der Philoſophie. Da er ſich durch Schriften und Vorleſungen bald hervorthat; ſo erhielt er dort* 1767 *die auſserordentliche Profeſſur der Rechtsalterthümer, wurde* 2 *Jahre hernach in die Fränkiſche Nation verſetzt, und erhielt hierdurch eine Kollegiatur im kleinen Fürſtenkollegium (aus dem er nachher in das groſse gewählt wurde), rückte ferner als Beyſitzer in die Juriſtenfakultät, wurde ordentlicher Profeſſor des Sächſiſchen Rechts, Beyſitzer des Oberhofgerichts,* 1782 *ordentlicher Profeſſor Tit. de V. S. et R. I. und in der Folge der Pandekten; war auch Kapitular des Hochſtifts Naumburg. Geb. zu Dresden am* 11*ten April* 1744; *geſt. am* 10*ten Oktober* 1792.

Epiſtola I de viris fama ac eruditione claris, qui celebri Strauchiorum nomen inſigniti fuerunt. Lipſiae 1762. 4.

Schediasma de teſtamento in procinctu facto. ibid. 1764. 4.

Diſſ. de Lege Villia annali magiſtratuum Romanorum. ibid. 1765. 4.

— inaug. commentatio ad orationem Pertinacis de teſtamento poſteriore imperfecto prius perfectum haud infirmante. ibid. eod. 4.

— Vindiciae Pomponii de materia XII tabularum. ibid. eod. 4.

— de uſufructu veſtimentorum ex voluntate conſtituentis vel vero, vel quaſi tali. ibid. 1767. 4.

— de vero actus et viae diſcrimine. ibid. eod. 4.

— de ſucceſſione filiorum in res utenſiles maternas ex iuribus civitatum Dresdenſis et Lipſienſis. ibid. eod. 4.

— de praeſcriptione iuris bona ſub pacto de retrovendendo alienata reluendi. ibid. eod. 4.

Progr. de definitione rerum, quae functionem recipiunt. Lipſiae 1767. 4.
Diſſ. naturam pignoris Germanici in re oppignorata caſu fortuito penes creditorem intereunte, iure Saxonico electorali haud mutatam eſſe. ibid. eod. 4.
Progr. ſiſtens conditionis poteſtativae figmentum. ibid. 1768. 4.
Unpartheyliche Kritik über die neuſten juriſtiſchen Schriften; nebſt vermiſchten Beyträgen zur juriſtiſchen Gelahrheit überhaupt, wie auch zuverläſſigen Nachrichten von dem gegenwärtigen Zuſtande der Leipziger Akademie. 100 Stücke oder 10 Bände. ebend. 1768—1788. 8. (*Die erſten* 10 *Stücke wurden neu aufgelegt* 1776 *und* 1777.)
Opuſcula iuridica. ibid. 1770. 8. *Es ſind darin die eben angeführten Schriften, zum Theil verbeſſert und vermehrt, geſammelt.*
Diſſ. de iure primariarum precum uxoribus ordinum Imperii competente. ibid. eod. 4.
— de poena bigamiae ordinaria, ad C. C. C. art. CXXI. ibid. 1771. 4.
— de quaeſtione Domitiana in L. XXVII. D. qui teſtam. fac. poſſ. ibid. eod. 4.
— de honoribus regiis Principum Electorum. ibid. eod. 4.
— de vera cauſſa praerogativae hypothecae fiſci in bonis a debitore poſt contractum adquiſitis. ibid. 1772. 4. (*Bey dieſer Diſputation praeſidirte er nur.*)
Entwurf einer juriſtiſchen Encyklopädie und Methodologie. ebend. 1772. 8. 2te vermehrte Ausgabe. ebend. 1774. 8. 3te vermehrte Ausgabe. ebend. 1780. gr. 8. 4te vermehrte und verbeſſerte Ausgabe. ebend. 1785. 8. 5te vermehrte Ausgabe. ebend. 1790. 8. 6te, von Dr. J. F. Kees vermehrte und verbeſſerte Ausgabe. ebend. 1794. gr. 8.
Sammlungen zu den Teutſchen Stadt- und Landrechten. 1ſter Theil. ebend. 1772. — 2ter Theil. ebend. 1773. — 3ter Theil. ebend. 1775. 4. *Der* 3*te Theil hat auch den beſondern Titel:*
Das Stadtrecht der Stadt Freyberg, mit einer Geſchichte deſſelben von Herrn Klotzſch, herausgegeben von A. F. Schott. ebend. 1775.
Juriſtiſches Wochenblatt. 4 Jahrgänge. ebend. 1772—1775. 8. *Der* 4*te Jahrgang auch unter dem Titel:*

Magazin für Rechsgelehrte und Geschichtsforscher. 1ster Band.

Diss. an absentia debitoris principalis sub aliena iurisdictione commorantis, sit hodie iusta caussa fideiussorem ordinis, beneficio privandi? Lipsiae 1773. 4.

— de coeco, idoneo in testamenti factione teste. ibid. eod. 4. (*ist von dem Respondenten*).

— de iuribus singularibus militum circa rem opificiariam in Saxonia Electorali. ibid. 1774. 4.

— Historia legum ecclesiasticarum de temporibus nuptiarum clausis. ibid. eod. 4.

— continens historiam iuris civilis de praescriptione adversus civitates. ibid. eod. 4.

— Specimen iuris digestorum ad Tit. de iustitia et iure. ibid. 1775. 4.

— de furto usus. ibid. eod. 4.

Martini Lipenii Bibliothecae realis iuridicae supplementa ac emendationes; collegit et digessit etc. ibid. eod. fol.

Praenotionum canonicarum libri V, quibus sacri iuris atque universi studii ecclesiastici principia et adminicula enucleantur; exarabat Jo. Doujat — Editio nova. Recensuit, notas adiecit et praefatus est A. F. S. Tom. I. Mitav. et Lips. 1776. Tomi II. P. I. ibid. 1778. Tomi II. P. II. ibid. 1779. 8. mai.

Diss. Ius Gorlicense circa tutelam aetatis. Lips. 1776. 4.

— de iudicio Horatiano eiusque in iure usu. ibid. 1777. 4. (*vom Respondenten*).

— An liberi uniti mutua inter se successione hereditaria utantur? ibid. 1778. 4.

Progr. Specimen Institutionum iuris Saxonici ex doctrina de successione ab intestato petitum. ibid. eod. 4.

Diss. Primae lineae iuris Saxonici electoralis de legitima coniugum successione. ibid. eod. 4.

Institutiones iuris Saxonici electoralis privati. ibid. eod. 8. Editio altera auctior et emendatior. ibid. 1785. 8. Editio tertia auctior et emendatior; post auctoris obitum curavit C. G. Haubold. ibid. 1795. 8. mai.

Diss. de uxore desertrice dote sua ex regula quidem, non semper tamen privanda. ibid. 1779. 4.

— Quaestio iuris Saxonici: An marito usufructus et administratio in bonis uxoris minorennis competat? ibid. eod. 4.

— sistens observationes iuris Saxonici. ibid. eod. 4.

Diſſ. Quadriga obſervationum forenſium. Lipſ. 1780. 4.

— An maritus ſumtus in funus uxoris factos ex concurſu in huius bonis orto repetere iure poſſit? ibid. eod. 4.

Progr. de iudicio ſuper ſucceſſione in Maioratu ſaepe arduo. ibid. 1782. 4.

— Obſervationum ad legem Saxonicam electoralem de cauſſarum minutarum proceſſu Specimen I. ibid. eod. 4.

Bibliothek der neueſten juriſtiſchen Litteratur für das Jahr 1783. 1ſter und 2ter Theil. ebend. 1783 und 1784. — für das J. 1784. 1ſter und 2ter Theil. ebend. 1784 und 1785. — für das J. 1785. 1ſter und 2ter Theil. ebend. 1785 und 1786. — für das J. 1786. 1ſter und 2ter Theil. ebend. 1786 und 1787. — für das J. 1787. 1ſter und 2ter Theil. ebend. 1787 und 1788. — für das J. 1788. 1ſter und 2ter Theil. ebend. 1788 und 1789. gr. 8. Nachträge und Regiſter zu dieſen 6 Jahrgängen. 1ſter und 2ter Theil. ebend. 1789 und 1790. gr. 8.

Diſſ. de ignorantia populi circa poenas earum vim impediente. ibid. 1788. 4.

Progr. de diſputatione ſuper cauſſis illuſtribus a privato auctore caute inſtituenda. ibid. 1789. 4.

Diſſ. de citatione edictali in hereditatis abſentium ob mortem praeſumtam petitione iure Saxonico electorali praeſcripta. ibid. 1791. 4.

Progr. Pars I Commentationis de hereditate abſentium, ob mortem praeſumtam iure Saxonico electorali rite acquirenda. ibid. 1792. 4.

Gab heraus:

Joh. Gottlieb Siegel's Einleitung zum Wechſelrecht überhaupt, darinnen aus den neueſten in Europa üblichen Wechſelordnungen gezogene Sätze nach ihrer natürlichen Ordnung ſowohl unterſchiedener Wechſelgeſetze dunkler Stellen deutliche Erläuterung und in Ermangelung der Vorſchrift in denen Wechſelordnungen aus denen allgemeinen Rechten entlehnte Principia, nebſt vielen, den Uſum fori erläuternden Principiis zu befinden. Vermehrt von u. ſ. w. 3te Ausgabe. Leipz. 1773. gr. 8.

Deſſelben Fürſichtiger Wechſelgläubiger, das iſt: Gründlicher Unterricht, was diejenigen, ſo ihr Geld auf Wechſel ſicher zu verleihen begehren, ſowohl

vor, als auch bey und nach Schliefsung des Wechfels zu beobachten haben. 3te Auflage, mit einigen Anmerkungen herausgegeben. Leipz. 1776. gr. 8.

Nach feinem Ableben erfchien:

Grundlinien des proceffualifchen Verfahrens in geringfügigen Sachen, nach den kurfächfifchen Gefetzen; ein Nachlafs von A. F. Schott, ehemahligen berühmten Rechtsgelehrten zu Leipzig. Mit Anmerkungen und einer Beylage. Leipz. 1799. 8.

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 330—333. Nachtr. 1. S. 263. Nachtr. 2. S. 215. — (*Eck's*) Leipzig. gel. Tagebuch auf das J. 1792. S. 95—98 u. S. 142. — *Koppe'ns* jurift. Almanach auf das J. 1793. S. 316—323. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1793. B. 2. S. 371—388. — *Saxii* Onomaft. litter. P. VIII. p. 239 fq. — *Ernefti* a. a. O. S. 119—119.

SCHOTT (AUGUST LUDWIG),

Sohn des Folgenden.

Studirte zu Tübingen, wo er 1768 *Magifter wurde, und dann erft fich der Rechtsgelehrfamkeit widmete, und fich* 1772 *die juriftifche Doktorwürde erwarb. Demungeachtet gieng er noch in demfelben Jahre nach Göttingen, um auch einige dortige Profefforen zu benutzen. Im Frühjahr* 1773 *unternahm er eine Reife durch einen grofsen Theil Teutfchlandes und der Schweitz; und hielt fich vorzüglich in Berlin und Leipzig auf. Nach der Rückkehr ins Vaterland* 1774 *prakticirte er als Würtembergifcher Regierungsadvokat zu Tübingen, und fieng bald hernach auch juriftifche Vorlefungen an; weshalb ihm fchon* 1775 *eine Profeffur am dortigen illuftern Kollegium zu Theil wurde. Im Sept.* 1778 *ward er auch zum aufserordentlichen Profeffor der Rechte an der Univerfität dafelbft ernannt. Im Sept.* 1781 *folgte er dem Ruf als* 5*ter ordentlicher Profeffor der Rechte nach Erlangen; erhielt* 1783 *den Charakter eines fürftl. Brandenburgifchen Hofraths, und rückte* 1784 *in die* 4*te Stelle*

der Fakultät ein. Geb. zu Göppingen am 25sten November 1751; gest. am 5ten April 1787.

Rede über die Frage: Ist ein Mensch ein Philosoph, wenn er sich einbildet, einer zu seyn? Tübingen 1767. 4. *Auch in der* Sammlung von Vorles. u. Schriften in höchster Gegenwart des Herz. v. Würtemb. S. 437 u. ff.

Diss. (Praes. Chph. Frid. Schott, patris) sistens analysin operis Grotiani de iure belli ac pacis, cum observationibus. Part. I; Prolegomena complexa. ibid. 1768. 4.

* Auszug aus der Lebensbeschreibung eines unter dem Namen Georg Psalmanazar's, eines Formosaners, bekannten, seinem wahren Namen nach aber unbekannten Mannes; aus dem Englischen. Frankf. und Leipz. 1771. 8.

Diss. inaug. (Praes. Eberh. Chph. Canzio) de furto ex necessitate commisso. Tubing. 1772. 4.

Abhandlung von der vortheilhaften Verbindung der schönen Wissenschaften mit der Rechtsgelehrsamkeit. ebend. 1775. 8.

Progr. in obitum Sylvii Friderici Lib. Bar. de Frankenberg etc. ibid. eod. fol.

Accessiones iuridicae ad b. Gerhardi Tract. theol. de coniugio; adiectae Gerhardi Locis theol. T. XVI. *Ein Specimen davon kam besonders heraus, unter dem Titel:* Specimen accessorium iuridicum ad Gerhardi locum de coniugio, inest: De consensu parentum in nuptiis liberorum necessario. ibid. 1778. 4. mai.

Diss. sistens observationes ex iure patronatus ecclesiae pluribus competente, speciatim de praesentatione per turnum. ibid. eod. 4.

Progr. de auctoritate iuris canonici inter Evangelicos recepti, eiusque usu apte moderando. Erlangae 1781. 4.

Diss. sistens observationes de legibus connubialibus, eorumque necessaria emendatione. ibid. 1782. 4. *Auch unter dem besondern Titel:* Observationes etc. ibid. eod. 4.

— — sistens collationum iuris communis et patrii Onoldini de successione ab intestato. ibid. 1783. 4.

Vorbereitung zur juristischen Praxis, besonders in Rücksicht auf die Schreibart in rechtlichen Geschäften. Erlangen

Erlangen 1784. 8. Neue, ganz umgearbeitete Ausgabe von D. Heinrich Benſen. ebend. 1800. 8. *Dieſe Ausgabe auch unter dem Titel:* D. Hein. Benſen's Materialien zur Polizey- Kameral- und Finanz-Praxis für angehende praktiſche Staatsbeamten. B. 1. H. 1. ebend. 1800.

Kurzes juriſtiſch-praktiſches Wörterbuch, als ein beſonderer Nachtrag zu ſeiner Vorbereitung zur juriſtiſchen Praxis. ebend. 1784. 8. Neue, ganz umgearbeitete und vermehrte Ausgabe von Sebaſt. Adam Krafft. ebend. 1793. 8. *Dieſe Ausgabe hat auch den Titel:* S. A. Krafft's Juriſtiſch-praktiſches Wörterbuch, mit beygefügten Beweisſtellen aus den Reichsgeſetzen, dann verſchiedenen Land- und Stadtrechten. ebend. 1793.

Einleitung in das Eherecht, zu akademiſchem und gemeinnützlichem Gebrauch. Nürnberg 1786. 8. Neue Auflage. ebend. 1802. 8.

Einzelne Gedichte und einige proſaiſche Abhandlungen in verſchiedenen Sammlungen und Journalen.

Recenſionen in der zu Erlangen herausgekommenen juriſtiſchen Litteratur (*die er eine Zeit lang allein beſorgte*), *und in der dortigen* gelehrten Zeitung; *wie auch in der* Allgemeinen Deutſchen Bibliothek, *und in der* Allgemeinen Litteraturzeitung.

Gab heraus:

* Vermiſchte Gedichte. Erlangen 1783. 8. (*Sie ſind von Joh. Lud. Huber.*)

B. Chriſtoph. Frid. Schott Diſſertationes iuris naturalis. Tomus I et II. Collegit, recenſuit, praefatus eſt, et vitam auctoris praemiſit. ibid. 1784. 8.

Sein Bildniſs von *Küfner* vor dem 2ten Band der Reiſenden für Länder- und Völkerkunde (1788).

Vergl. (*Haug's*) Schwäbiſches Magazin 1777. S. 775 u. f. — *Meyer's* biograph. Nachrichten von den jetztleb. Ansb. u. Bayreuth. Schriftſtellern S. 329—332. — *Weidlich's* biograph. Nachr. von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 338 u. f. Fortgeſetz. Nachträge S. 216 u. f. Nachtr. u. Zuſätze S. 264—267. — (*G. C. Harleſii*) Memoria in obitum *A. L. Schotti*. Erl. 1787. 4. — *Fikenſcher's* Gel. Geſchichte der Univerſität zu Erlangen Abtheil. 1. S. 246—250. — *Erneſti* a. a. O. S. 119—122.

Schott (Christoph Friedrich),
Vater des Vorhergehenden.

Studirte erst in der Anatolischen Schule zu Tübingen, hernach in den Klöstern Denkendorf und Maulbronn, alsdann seit 1737 *auf der Universität zu Tübingen, erst Humanioren und die philosophischen Wissenschaften, und nachdem er* 1739 *Magister geworden war, Theologie. Zu Anfang des J.* 1743 *wurde er Hofmeister bey dem Grafen Henkel von Oderberg, blieb dort* 8 *Jahre, und fand dabey Gelegenheit zu nützlichen Reisen, verweilte auch* 2 *Jahre auf der Dänischen Ritterakademie zu Soroe. Zu Ende des J.* 1750 *ward er als Diakonus nach Göppingen in Würtemberg berufen, bald hernach aber in gleicher Qualität nach Tübingen, wo er* 1753 *bey der dortigen Universität als ordentlicher Professor der Sittenlehre, Beredsamkeit und Dichtkunst angestellt wurde. Im nächst folgenden Jahr ward ihm die Aufsicht über die Universitätsbibliothek aufgetragen, und zu Ende des J.* 1756 *ernannte ihn der Herzog zum Paedagogiarchen der Schulen des obern Herzogthums. Zugleich versah er die* 4*te Predigerstelle in der Stadtkirche. Im J.* 1761 *wurde er auch ausserordentlicher Professor der Theologie und Rektor des akademischen Contuberniums, und* 1762 *Doktor der Theologie. Geb. zu Erbstetten im Würtembergischen am* 13*ten April* 1720; *gest. am* 18*ten Julius* 1775.

Diss. de eo, quod iustum est circa relaxationem iurisiurandi secundum ius naturae consideratam. Tubing. 1753. 4.

— de cura principis circa pretium aeris signati s. monetae. ibid. 1754. 4.

— de notione obligationis. ibid. eod. 4.

Oratio de singularibus providentiae divinae documentis in vita G. W. Kraftii conspicuis. ibid. eod. 4.

Diss. de consensu praesumto cum quasi-contractibus e iure naturae proscribendo. ibid. 1755. 4.

Diss. de quaestione: An iustum esse possit, quod non est honestum? Tubing. 1756. 4.
— de genuino fonte iuris vitae et necis. ibid. eod. 4.
— de eo, quod licitum est circa insitionem variolarum. ibid. 1757. 4.
— de iustis iuris bellum gerendi et inferendi limitibus. ibid. 1758. 4.
— de fonte iuris naturalis, utrum in instinctibus, an in ratione quaerendo? ibid. eod. 4.
— de re fructibusque consumtis a bonae fidei possessore non restituendis. ibid. 1759. 4.
— de origine dominiorum f. proprietatis. ibid. 1760. 4.
— de notione virtutis ibid. 1761. 4.
* Jakob Stewart's Abhandlung von den Grundsätzen der Münzwissenschaft; aus dem Englischen. ebend. 1761. 8.
Diss. Historia dogmatis de fide iustifica, et recentissima circa illud controversia in Ecclesia Anglicana. Pars I. ibid. 1762. — Pars II. ibid. 1765. 4.
— de resurrectione carnis adversus Sam. Bourn, Anglum. ibid. 1763. 4.
— moralis de conscientia erronea, eiusque obligatione et iuribus. ibid. eod. 4.
— de moralitate usurarum. ibid. 1764. 4.
— de mixtura virtutum et vitiorum in uno eodemque homine iustoque eiusmodi actionum et personae aestimio. ibid. eod. 4.
— de notione pecuniae. ibid. 1765. 4.
— de oraculo optimi Servatoris Matth. 11, 20—24. ibid. 1766. 4.
— de luxu. ibid. eod. 4.
— de delictis et poenis ad rec. libellum Italicum de hoc argumento. ibid. 1767. 4. *Teutsch von J. E. F. Schall in dem Buche:* Von Verbrechen und Strafen; eine Nachlese zu dem Buche des Marquis Beccaria eben diesen Inhaltes; nebst einem Anhang über einige neuere Teutsche Schriften von dieser Materie u. s. w. (Leipz. 1779. 8.) S. 1—58.
— de tentatione Christi, utrum vere et externe, an in visione facta? adversus Hugonem Farmerum, Anglum. Tubing. 1768. 4.
— Observationes exegeticae ad Coloss. I, 15. 16. 17. ibid. 1769. 4.

Diss. Analyseos operis Grotiani cum observationibus. Pars I et II. Tubing. 1768. 1770. 4.
— de precum summa et necessitate et utilitate ex ratione adstructa. ibid. 1769. 4
*Sir Jakob Stewart, Baronets, Untersuchung der Grundsätze von der Staatswirthschaft, als ein Versuch über die Wissenschaft von der innerlichen Politik der freyen Nationen; aus dem Englischen übersetzt. 5 Bücher. ebend. 1769—1772. gr. 8.
Diss. Momentum constitutionis Nicaenae de tempore celebrandi Paschatos. Pars I et II. ibid. 1770. 4.
— de auctoritate librorum symbolicorum in Anglia recens controversa. ibid. 1771. 4.
— Primae lineae philosophiae practicae universalis. ibid. eod. 4.
— de summo hominis bono et vita beata. ibid. 1772. 4.
— de sacra Scriptura ipsa divinae suae originis, sine circuli vitio, teste certissima. ibid. eod. 4.
— qua doctrinae publicae de corruptione hominum naturali necessitas adseritur et vindicatur. ibid. 1773. 4.
— Iuris ecclesiastici universalis primae lineae. ibid. eod. 4.
Die unter diesen in das Naturrecht einschlagenden Dissertationen gab sein Sohn August Ludwig zusammen in 2 Bänden heraus. S. den nächst vorhergehenden Artikel.

Folgende Disputationen wurden nur unter seinem Vorsitz vertheidigt:

De principio iuri naturae praestruendo, adversus R. P. Desing. Auct. et Resp. Harpprechtio. Tubing. 1754. 4.
De servitute apud Romanos, num iuri naturae fuerit conformis? A. et R. Hoffmanno. ibid. 1755. 4.
De potestate patria veterum Romanorum, secundum scita iuris naturae considerata. A. et R. Frizio. ibid. 1756. 4.
De obiecto legis personali. A. et R. Hiemero. ibid. 1760. 4.
Observationes historico-politicae de hominum moribus et institutis in statu cum naturali tum civili. A. et R. Steebio. ibid. 1763. 4.
De momento libertatis et imputationis. A. et R. Ströhlino. ibid. 1764. 4.

De efficacia exemplorum. A. et R. Chriſtmanno. Tubing. 1764. 4.
De virtute, contra hypotheſes libri: Dictionnaire philoſophique portatif, inſcripti. A. et R. Fabro. ibid. 1765. 4.
De providentia Dei ſpeciali a praecipuis obiectionibus vindicata. A. et R. Haerlino. ibid. 1766. 4.
De recentioribus circa revelata religionis Chriſtianae myſteria controverſiis. A. et R. Hermanno. ibid. 1768. 4.
Nimia Fanaticismi fuga aeque periculoſa ac Fanaticismus ipſe. A. et R. Aldingero. ibid. 1770. 4.
Vorrede zum 3ten Tom von Ge Wolfg. Krafft's Praelectionibus in Phyſicam theoreticam (ibid. 1754. 8.).

Gab heraus:

Iurisprudentia naturalis b. Joh. Eberh. Rösleri, nova praefatione, argumentorum elencho, et nonnullis ſupplementis aucta. ibid. 1756. 8.

Vergl. Neues gelehrtes Europa Th. 12. S. 987—993. Th. 21. S. 1459 u. f. — *Moſer's* Schwäbiſche Merkwürdigkeiten S. 595. *Deſſen* Würtemberg. Gel. Lexicon S. 154—158. — *Bök's* Geſchichte der Univerſität zu Tübingen S. 255—259. — Die *von ſeinem Sohne abgefaſste* Lebensbeſchreibung vor deſſen Diſſertt. iuris naturalis (1784).

Schott (Johann).

Doktor der Rechte, Baccalaureus der Theologie, Kanonikus, und in der Folge Dechant und Scholaſticus des Kollegiatſtifts zu St. Jakob, *fürſtbiſchöflicher Bamberg- und Würzburgiſcher geiſtlicher Rath und ordentlicher Profeſſor des Kirchenrechts auf der Univerſität zu Bamberg*, ſeit 1795 *fürſtbiſch. geheimer Rath. Geb. zu Markt Schorgaſt im Bambergiſchen* 174 .; *geſt. am . . . May* 1798.

Diſſ. de legatis natis. Bambergae 1778. 4.
— de iure perpetuae legationis apoſtolicae per Dioeceſes Bambergenſem, Ratisbonenſem et Miſnenſem, Archiepiſcopo Pragenſi haud competente. ibid. 1781. 4.
*Bemerkungen über das Reſultat des Emſer Congreſſes. 1789. 8.

Schotte (Johann Peter).

Der 1786 verstorbene Französische Prediger und Rektor zu Wolfhagen in Hessen, Joh. Bernhardi, *gab ihm in den Sprachen Unterricht, und er hatte es darin bis zu seinem 13ten Jahr schon so weit gebracht, daſs er auf die Universität zu Marburg gegangen seyn würde, wenn es nicht die während des 7jährigen Krieges in Hessen überhand genommenen Unruhen verhindert hätten. Er lag deshalb seinen Vater, Kaufmann und Postverwalter zu Wolfhagen, an, ihn nach Holland gehen zu lassen, wo er in einer Apotheke unterzukommen suchen wolle, indem er von der Apothekerkunst schon einen Vorgeschmack hatte. Vier Wochen befand er sich in Amsterdam — es war im J. 1758 — und er erreichte seine Absicht, sogar in der Maaſse, daſs er nach Verlauf eines Jahrs als Geselle erkannt und bezahlt wurde. Nach 4 Jahren gieng er nach Paris und kam ein Jahr hernach in die königliche Apotheke, wo man ihm erlaubte, Chirurgie und Anatomie neben her zu studiren. Der Trieb, fremde Länder zu sehen, bewog ihn am 15ten Aug. 1768 zu einer Reise nach Portugal und Spanien, von welcher er am 23sten Jan. 1769 in Paris wieder ankam. In demselben Jahre wanderte er nach London, wo ihn ein Teutscher Apotheker als Schiffs-Wundarzt auf einer Reise nach Senegal empfahl. Als er nach 4 Jahren von dieser zurückkam, begab er sich in sein Vaterland, lieſs sich 1774 zu Marburg die medicinische Doktorwürde geben, und erhielt die Anwartschaft als Arzt des damahls im Werden begriffenen Krankenhauses bey Cassel. Am Ende des nämlichen Jahrs jedoch befand er sich wieder in London, und that nochmahls eine Reise nach Senegal, von der er aber mit siechem Körper zurück kam. In seiner Heimath suchte er Genesung, kam auch dahin, ward aber ein Opfer des Todes. Geb. zu Wolfhagen am 29sten März 1744; gest. am 10ten November 1785.*

A Treatiſe on the Synochus atrabilioſa, a contagious fever, which raged at Senegal in the year 1778, an proved fatal to the greateſt part of the Europeans, and to a number of the Natives; to which is prefixed a Journal of the weather during the prevalence of that diſeaſe, with Remarks on the Country, formerly read at the Royal Society, and annexed to it a ſhort reflexion on the Gum trade of Senegal, and the importance of the place an that account; concluding with an argument concerning the bad conſequences, which muſt attend the preſent mode of ſending convicts to Africa for ſoldiers. London 1782. 8. *Teutſch* mit einigen Anmerkungen *von* A. F. A. D. Stendal 1786. 8. *Auszug aus dem Original von* Georg Forſter *in dem* Götting. Magazin Jahrg. 3. St. 6. S. 729 u. ff.

G. W. Stein's Abhandlung von dem wechſelſeitigen Nutzen und Schaden des Wendungsgeſchäfts, je nach Beſchaffenheit des Geburtsfalles; aus dem Lateiniſchen; *in* Baldinger's Magazin für Aerzte St. 2 (1775). — Deſſelben Abhandlung von dem Bau und den Vorzügen der Levretiſchen Zange; aus dem Lateiniſchen; *ebend.* St. 5. — Deſſelben Abhandl. von dem Vorzuge der Zange zur Erhaltung des Lebens des Kindes in ſchwerer Geburt; aus dem Lateiniſchen; *ebend.* St. 5.

Journal of the weather at Senegambia during the prevalence of a very fatal putrid diſeaſe, with Remarks in the Country; *in* Philoſophical Transactions Vol. LXX. P. II for 1781. Art. 28.

Kurze Nachrichten über den Zuſtand von Senegal, von den daſigen Mohren- und Neger-Stämmen, den Thieren und Pflanzen und andern merkwürdigen Dingen dieſer Gegend; aus dem mündlichen Berichte des Hrn. D. Schott(*e*) herausgegeben und mit Anmerkungen begleitet von Joh. Reinhold Forſter u. ſ. w.; *in* ſeinen u. Sprengel's Beyträgen zur Völker- u. Länderkunde Th. 1. S. 37—78 u. S. 264 (1781).

Von einem ungeheuren ſo genannten Fleiſchbruche, den Sch. bey einem Schwarzen auf der Inſel Senegal beobachtet; *in den* Philoſ. Transact. Vol. LXXIII. P. I for 1783.

Vergl. Strieder's Heſſ. Gel. Geſchichte B. 13. S. 304 *) — 307.

Schouwärt (Franz Philipp Adolph).

Kurfürstl. Sächsischer Hofschauspieler zu Dresden: geb. zu 1757; gest. zu Leipzig am 9ten August 1796.

Mehrere anonymische, in die Dramaturgie einschlagende Schriften, deren Titel man nicht erfahren kann.

Schrader (Heinrich).

Prediger der Gemeine zu Rehme in der Grafschaft Ravensberg: geb. zu Herforden in Westphalen am 1sten April 1710; gest. . . .

Unter dem Namen Heinrich Derschaw gab er heraus:

Richtige Erklärung des 53sten Kap. Jesaiä. Halle 1758. 8.

Paraphrastische Erklärung und Zergliederung des Briefes Pauli an die Römer. ebend. 1767. 8.

Schrader (Hermann Heinrich Christian).

Studirte zu Göttingen von 1751 bis 1755, in welchem letztern Jahr er dort die medicinische Doktorwürde annahm; noch während desselben gieng er als praktischer Arzt nach Salzliebenhall oder Salzgitter im Hildesheimischen, 1759 aber als Professor der Hebammenkunst an das Collegium Carolinum nach Braunschweig. Im J. 1761 wurde er Feldarzt der Hessischen Truppen; und 1763 ordentlicher Professor der Medicin zu Rinteln, und seit *1769 zugleich Garnison- und Landphysikus, wie auch Rodenberger Brunnenarzt. Geb. zu Osterode am Harz am 10ten Oktober 1733; gest. am 21sten December 1776 (nicht 1773).*

Diss. inaug. de digestione animalium carnivororum. Gotting. 1755. 4.

Observationum rariorum ad rem medicam et obstetriciam spectantium fasciculus I. Guelpherb. 1760. 8.

Diss. de morbo nigro Hippocratis. Rintel. 1764. 4.

— de liquore amnii. ibid. 1765. 4.

De tussi in genere, et epidemia, quae hoc anno saeviit. ibid. eod. 4.

Diss. de potu Coffeae. ibid. 1767. 4.

— de praeclaro venae sectionis usu in quibusdam febrium biliosarum putridarum ac exanthematicarum speciebus. ibid. 1770. 4.

Progr. de insitione variolarum. ibid. 1771. 4.

Diss. de diaeta et regimine in variolis. ibid. 1772. 4.

Von der Quassia; *in den* Rintelischen Anzeigen von 1768. St. 44 u. 45. *Auch in der* Cassel. polit. Zeitung von 1769. Beytr. 19. 20. 22; *und in der* Berlin. Samml. zur Beförd. der Arzneywiss. B. 2. S. 164 u. ff.

Nachricht von einigen giftigen, in der Grafschaft Schaumburg wild wachsenden Pflanzen; *in den* Rintel. Anz. 1768. St. 41. 42. 46. 47. — Arzeneykräfte des Bilsenkrauts; *ebend.* 1769. St. 6. — Anmerkung über das in dem Lippischen Intelligenzblatt Nr. 43 von 1768 empfohlene einfachste Mittel, die Kinder für die Blattern sicher zu stellen; *ebend.* 1768. St. 52; und 1769. St. 20. 21. 22. — Kurze Nachricht von der Krampfsucht oder Kriebel-Krankheit; *ebend.* 1770. St. 45.

Vergl. *Strieder* a. a. O. S. 197—203. — *Ernesti* a. a. O. S. 123 u. f.

Schrader (Paul August).

Studirte zu Braunschweig und Helmstädt, und ward herzogl. Braunschweigischer Hofrath und Justitzamtmann zu Riddagshausen, lebte aber in Braunschweig: geb. daselbst 173.; *gest. am . . . Februar* 1780.

Rede am Geburstage Karl's, Herzogs zu Braunschweig und Lüneburg. Helmst. 1753. 4.

* Die Rumney-Höhle; ein Gedicht. Braunschweig 1755. 12.

*Die Ritter und Riesen; ein Rittergesang. Braunschw. u. Leipz. 1756. 8.
*Meisterstücke der berühmtesten Männer dieser Zeit. Frankf. u. Leipz. 1756. 8.
*Hochzeitbüchlein für den Professor Dr. J. F. Eisenhart. Helmst. 1760. 12.
Cantaten zum Scherz und Vergnügen. ebend. 1761. 4.
Scherze. 2 Theile. ebend. 1762. 8.

von SCHRADER (. . . .).

Ehemahls Officier, lebte zuletzt in der Nähe von Hamburg und Altona: geb. zu; gest. . . .

*Sieben Jahre aus dem Leben eines Kosmopoliten
*Bruchstücke von der Schiefertafel des heiligen Dionysius.

SCHRAGE (JOHANN NIKOLAUS).

Studirte in dem Gymnasium seiner Vaterstadt vom 14ten bis in das 21ste Jahr, während welcher ganzen Zeit er gröſsten Theils von Informiren lebte. Dies war ihm sehr nützlich, als er um Michael 1773 die Universität zu Göttingen bezog, wo er sich hauptsächlich dem Predigerstudium widmete. Im J. 1776 gieng er, von Heyne empfohlen, als Hauslehrer nach Hannover zu dem damahligen Legationsrath von Hinüber. Zugleich übertrug ihm der dort lebende Prinz Karl, jetzt regierender Herzog von Mecklenburg-Strelitz, den Unterricht seiner 4 Töchter. Im J. 1784 ward er Pastor zu Hollenstedt, in der Hannöver. Inspektion Uelzen. Dort nahm er, in Gemeinschaft mit seiner gebildeten Gattin, einige junge Mädchen in die Kost und Erziehung. Im J. 1790 setzte ihn die Regierung als auſserordentlichen Professor der Theologie und 2ten Universitätsprediger nach Göttingen. Da er aber, bey allen seinen Talenten, zu diesen Stellen nicht paſste; so übertrug man ihm 1792 die Superintendur zu Stolzenau in der

Graffchaft Hoya. Geb. zu Hildesheim am 15ten November 1753; geft. am 2ten März 1795.

Predigten bey der Veränderung feines Amts. Göttingen 1790. gr. 8.

Progr. in quo commendantur doctrinae de fublimiori Chrifti natura ad excitanda pietatis ftudia vis et ufus. Pars prior. ibid. eod. 4.

Vergl. *Schlichtegroll's* Nekrolog 1795. B. 2. S. 267 — 289. — *Ernefti* a. a. O. S. 129 — 135.

SCHRAGEL (AUGUSTIN).

Ciftercienfer im Stifte Rein ob Grätz: geb. zu Pöls im Judenburger Kreife des Herzogthums Steyermark 1686; geft. 1755.

Pharmacopoea fpiritualis animae languentis animae.....

Theologia myftica tractans de tribus viis, purgativa fcilicet, illuminativa et unitiva, compendiata ex directorio myftico R. P. Antonii a Spiritu fancto, Carmel. difcalceati.

Tractatus afceticus in regulam S. Benedicti excerptus ex D. Joann. de Turrecremata, Cardin.

Invectiva fententiarum, feu Methodus capitulariter admonendi religiofos.

Compendium Conftitutionum Pontificiarum de Regularibus ex Joanne Bapt. Mono efformatum.

Handfchriftlich hinterliefs er:

Diarium Runae.

De officio et obligatione Praelatorum.

Vergl. *v. Winklern* Nachrichten von Steyermärkifchen Schriftftellern S. 230 u. f.

SCHRAM (DOMINIKUS).

War viele Jahre lang Profeffor der Philofophie, Mathematik und Theologie in dem Benediktinerklofter zu Banz, wo er Profefs gethan hatte. Im J. 1781 wurde er als Prior in das Benediktinerklofter Michelsberg zu Bamberg gefendet: er kam aber im Herbft 1787 nach

Banz zurück. Geb. zu Bamberg am 24sten Oktober 1722; gest. am 21sten September 1797.

De eo, quod salva fide catholica de animabus brutorum dici potest. Erford. 1764. 8.

Compendium theologiae dogmaticae, scholasticae et moralis methodo scientifica propositum. T. I. II. III. Aug. Vind. 1768. 8. Editio secunda emendata, aucta et indice rerum instructa. III Tomi. ibid. 1789. 8.

Institutiones iuris ecclesiastici publici et privati, hodiernis Academiarum Germanicarum moribus accommodatae. T. I. II. III. ibid. 1774.

Epitome canonum ecclesiasticorum ex conciliis Germaniae collecta. ibid. eod. 8.

Institutiones theologiae mysticae, ad usum directorum animarum, curatorum, omniumque perfectioni christianae studentium. Ex sacra Scriptura, Conciliis, S. S. Patribus, Mysticis primariis et theologicis ratiociniis adornatae, ac in duos Tomos distributae. Tomus I de vita spirituali. ibid. eod. — Tomus II de magisterio spirituali. ibid. eod. 8. mai.

Reverendissimi D. D. Bartholomaei Carranzae, Ord. Praed. Summa Conciliorum dudum collecta, cum additionibus Francisci Sylvii, nunc vero in novum ordinem chronologicum redacta, residuis Conciliis omnibus aucta, usque ad modernum summum Pontificem Pium continuata, succinctis notis historicis, theologicis et canonicis illustrata, triplici indice Pontificum, Conciliorum, et Canonum instructa, et in quatuor Tomos distributa. Tomus I, ab anno Christi XXXIII usque ad annum DXCIX. Tomus II, ab a. Chr. DCI—MCXCIX. T. III, ab a. Chr. MCC—MDXLV. Tomus IIII, ab a. Chr. MDXLV—MDCCLXXVIII. ibid. 1778. 8. mai.

Analysis Operum SS. Patrum et Scriptorum ecclesiasticorum. Tomus I, continens Opera S. Barnabae. Hermae Pastoris. S. Clementis Papae. S. Ignatii, Episcopi et Martyris. S. Polycarpi, Episcopi Smirnensis et Martyris. S. Dionysii Areopagitae. S. Justini, Philosophi et Martyris. Tatiani Assyrii. Athenagorae, Philosophi Christiani. S. Theophili, Episcopi Antiocheni. Hermiae, Philosophi. Cum duplici indice, uno Operum Patrum, punctorum dogmaticorum et moralium, altero rerum memo-

rabilium. Aug. Vind. 1780. — Tomus II, continens Opera S. Irenaei, Episcopi Lugdunensis et Martyris, et S. Clementis, Presbyteri et Catechistae Alexandrini. ibid. eod. — Tomus III — XVIII. ibid. 1781 — 1796. 8. mai.

Vergl. *Ernesti* a. a. O. S. 135 u. f.

Schramm (Franz Andreas).

Erst fürstl. Fuldaischer wirklicher geistlicher Rath, Subregent und Pfarrer der heil. Geistkirche zu Fulda, hernach seit 1791 *Doktor der Theologie und ordentlicher Professor der Dogmatik auf der Universität zu Heidelberg,* und seit 1793 *ordentlicher Professor der Pastoraltheologie und geistlichen Beredsamkeit eben daselbst. Geb. zu Fulda am 4ten Oktober* 1753; *gest. zu Zeisenhausen, einem Badeort bey Bruchsal, am . . . Junius* 1799.

Vollständiges System der Pastorallehre, zum allgemeinen Gebrauch der Schulen und sonderheitlichen Nutzanwendung des Fuldischen Clerus. 1ster Band. Würzburg 1788. 8.

Diss. inaug. Reflexiones dogmatico-criticae super duas sequentes quaestiones: I. Quisnam sit doctrinae de gratia usus atque utilitas? II. Quem sensum habeat vulgare illud axioma: Facienti, quod est in se, Deus non denegat gratiam? Quas una cum thesibus de gratia, iustificatione et merito systematice exhibitis pro suprema laurea theologica publice exposuit. Heidelb. 1791. 4.

— dogmata catholica de Sacramentis. ibid. 1792. 4.

Patriotische Reden von der wahren Liebe des Vaterlandes, aus den Gründen der Religion. ebend. 1793. 8.

Rede auf die funfzigjährige Jubelfeyer von der höchst beglückten Regierung unsers gnädigsten Landesvaters Karl Theodor. ebend. 1793. fol.

Progr. an dentur in religione revelata veritates mere theoreticae? ibid. 1794. 4.

Schramm (Gotthelf Hartmann).

Magister der Philosophie und seit 1773 ausserordentlicher Professor derselben auf der Universität zu Jena: geb. zu; gest. am 24sten April 1776.

Diss. metaphysico-moralis de legibus naturae absolute necessariis. Jenae 1747. 4.

A. F. Reinhard's philosophische Untersuchung, worin aus dem, weil etwas ist, demonstrirt wird, dass es ein ewiges Wesen gebe. ebend. 1764. 8.

Versuch über den philosophischen Geschmack. ebend. 1772. 8.

Versuch über den Grund aller Religion. Leipz. 1773. 8.

Christian August Crusius Einleitung in die wahre und vollständige Kosmologie; aus dem Lateinischen übersetzt. ebend. 1774. gr. 8.

Schramm (Johann Heinrich).

Nach genossenem väterlichen Unterricht studirte er seit 1689 *zu Herborn, und dann zu Franeker, lernte hierauf in Amsterdam, Leiden und Utrecht mehrere gelehrte Männer kennen, und traf* 1699 *wieder zu Hause ein, übte sich zwar bisweilen im Predigen, empfand jedoch mehr Trieb zum Universitätsleben. Der Abgang des berühmten Philologen, Karl Andr. Duker's, von Herborn öffnete ihm den Weg dazu; er wurde dort* 1701 *Professor der Beredsamkeit, der Geschichte und der Griechischen Sprache, womit zugleich die Aufsicht über das Paedagogium verbunden war. Bey der Jubelfeyer der Universität zu Frankfurt an der Oder* 1706 *nahm er die theologische Doktorwürde an, besuchte von dort aus Berlin, Halle und Jena, und gieng* 1707 *auf den Ruf des Fürsten Wilhelm von Nassau als Konsistorialrath und erster Prediger nach Dillenburg. Im J.* 1709 *berief man ihn als Professor der Theologie wieder nach Herborn, mit Beybehaltung der Konsistorialrathsstelle. Im J.* 1721 *kam er in gleicher Qualität auf die Universität zu Marburg: dennoch kam er* 1723 *abermahls nach Herborn als*

Professor der Theologie, Inspektor der Kirchen und Schulen, Kirchenrath und erster Prediger. In der Folge kam der Charakter eines Generalsuperintendenten hinzu. Geb. zu Gerkhausen in der Graffschaft Berleburg am 20sten März 1676; gest. am 20sten Januar 1753.

Oratio funebris in obitum Joh. Jac. Crameri, Theol. Dr. et Prof. Herbornae 1702. 4. *Auch vor* J. J. Crameri Theologia Israelis. Francof. et Lipsiae 1705. 4.

De Nasua, fortissimo Suevorum duce, gentis nominisque Nassavici conditore. Herb. 1704. 4.

Diss. inaug. (Praes. Sam. Strimesio) de manipulo hordeaceo, cuius oblatione messem suam auspicabantur Judaei, eiusque mysterio. Francof. ad Viadr. 1706. 4.

Sermo academicus de stupenda eruditione Pauli Apostoli. Herb. 1710. 4.

Die Verwelkung eines zierlichen Asts am Nassauischen Fürsten-Baum, oder gehaltene Rede bey der Leiche Fürst Ludwig Heinrich's. ebend. 1710. fol.

Diss. de pace Ecclesiae novi Testamenti ultimo tempore, Esa. XI, 6—9, adumbrata per concordiam mansueta inter et fera animalia stabiliendam. ibid. eod. 4. *Auch in* Hasaei et Ikenii Thesauro philol. T. I. p. 873 sqq.

— de holocaustis Judaeorum et Gentilium κακοζηλίᾳ. Herb. 4.

— de mysterio holocaustorum. ibid. 4.

— de bestia Arundineti, ad Ps. LXVIII, 31. ibid. 1713. 4.

— de vigilibus veterum. ibid. 4.

Positiones theologicae. ibid. 1713. 4.

Guilielmi Zepperi legum Mosaicarum forensium succinctam explanationem recensuit notisque auxit. ibid. 1714. 4.

Eiusdem Politiam ecclesiasticam eodem modo edidit. ibid. eod. 4.

Nucleus historiae universalis ab orbe condito ad Machabaeorum tempora, facili et perspicua methodo per millenaria et saecula digestae. ibid. 1716. 12.

Trauerrede über den schmerzlichen Hintritt des Fürsten Heinrich August Wilhelm, Erbprinzens zu

Nassau u. s. w. Herborn 1718. fol. *Auch in der* Sammlung vornehmer Reden.

Klage über den höchst schmerzlichen Verlust der Prinzessin Elisabeth Charlotten, einzigen Prinzessin Tochter Fürsten Wilhelm's zu Nassau u. s. w. ebend. 1720. fol.

Diss. de parabola Christi de operariis in vinea Matth. XX, 1—16. Marburgi 1721. 4. *Auch in* Hasaei et Ikenii Thes. philol. T. II. p. 228 sqq.

— de unione Ecclesiarum Protestantium hoc tempore inprimis necessaria. ibid. 1722. 4. *Teutsch unter dem Titel:* Theologischer Beweis der zu dieser Zeit höchst nöthigen Vereinigung der Protestanten. ebend. 1722. 4.

— de triduo, quo Servator noster commoratus est in sepulcro. ibid. eod. 4.

— de baptismo diluvii antitypo, ad 1 Petr. III, 21. ibid. 4.

— de urna Mannae eiusque mysterio. Herb. 1723. 4.

— Leichenpredigt über den Tod der Prinzessin Amalia Friederika zu Nassau-Dillenburg, aus Röm. VIII, 23. ebend. 1724. 4.

Die königliche Ehre der Ueberwinder, oder Leichenpredigt über das Absterben Fürsten Wilhelm's zu Nassau-Dillenb. aus Offenb. III, 21. ebend. 1724. 4.

Ruhm der Güte, Barmherzigkeit und Treue Gottes, am Gedächtnisstag des hundertjährigen Brands zu Herborn, vorgestellt aus Jerem. Klagl. III, 21. 22. ebend. 1726. 4.

Die reiche Belohnung der Weisheits-Schüler, in einer Leichenrede über den Tod eines der heil. Schrift beflissenen Jünglings, aus Sprüchw. Sal. XXIV, 13. 14 gezeiget. ebend. 1726. 4.

Betrachtung über Jerem. II, 19, auf einem allgemeinen Fast- Buss- und Bet-Tage. ebend. 1727. 4.

Diss. de plaga Bethschemesitarum, ad 1 Sam. VI, 19. ibid. 4.

— de caritate perfectionis vinculo, ad Coloss. III, 14. ibid. 4.

— de mysterio templi Hierosolymitani. ibid. 4.

— de scalae Jacobaeae πνευματικη δηλωσει. ibid. 4.

Specimina veritatum theologicarum XIV ventilata. ibid. 4.

Diss. de fama Salomonis apud exteros. ibid. 1745. 4.

Diss.

Diff. de voluntate Dei revelandi, unico Theologiae typicae fundamento. Herborn. 1745. 4.
— de doxologia Pauli 1 Timoth. I, 17, ad adstruendam deitatem domini nostri Jesu Christi. ibid. 1749. 4.
Canones ad analysin textuum sacrorum. ibid. eod. 8.
Oratio de Principum Arausiacorum et Nassoviensium praeclaris in rempublicam litterariam meritis, 1748 habita. Lugd. Batav. 1749. fol.
Specimen hieroglyphicorum propheticorum in vocibus Ablactatus et Absinthium; *in* Miscell. Duisburg. T. I. Fasc. II. p. 240 sqq.
Excerpta ex oratione sua de numero binario testium veritatis, Herbornae a. 1733 habita; *in* Miscell. Groening. T. IV. Fasc. II. p. 342 sqq.
Handschriftlich hinterliess er Materialien zu einer Lebensbeschreibung des Kaisers Adolph aus dem Hause Nassau, aufbewahrt in dem Dillenburgischen Archiv. *Vergl.* Kremer im Vorbericht der Origg. Nass. §. 39.

Vergl. Universallexikon aller Wissensch. B. 35. S. 1085 u. ff. — *Joh. Eberh. Rauii* Progr. funeb. in obitum *Joh. Henr. Schramm* (Herbornae 1753); *und daraus* Erlang. gel. Anmerkung 1753. S. 89—91. — *Strieder* a. a. O. S. 207—215. — *Ernesti* a. a. O. S. 137 u. f.

Schreber (Daniel Gottfried).

Studirte in der Schulpforte und auf der Universität zu Leipzig, begab sich hierauf — ungefähr im J. 1732 *— nach Merseburg zu seinem ältern Bruder, der dort Regierungssekretar war; und wurde nachher angestellt als Kursächsischer Kammer-Regierungssekretar bey der zum Sachsen-Weissenfelsischen Kreditwesen subdelegirten Kommission, zu Revidirung der in Pacht und auf Administration gestandenen Aemter. Zugleich übernahm er die Administration des Amtes Weissensee in Thüringen. Nach mancherley, zum Theil gefährlichen, Verdriesslichkeiten wandte er sich* 1747 *nach Halle, nachdem er* 1743 *bey der Einweihung der Universität zu Erlangen, abwesend, Doktor der Rechte geworden war. In Halle hielt*

*er Vorlesungen, und kam 1760 als Professor der Philosophie und Kameralwissenschaften, wie auch Mitdirektor der Universität nach Bützow, 1764 aber als ordentlicher Professor der Oekonomie, Polizey- und Kameralwissenschaften nach Leipzig. Geb. in der Schulpforte, deren Rektor sein Vater war, am 14ten Junius 1708 *); gest. am 22sten May **) 1777 ***).*

Historia vitae ac meritorum Perillustris quondam Domini, Domini Viti Ludovici a Seckendorff, Equitis Imperii R. G. immediati, Dynastae Oberzennae, Meuselwizii, cet. primum Serenissimorum Ducum Saxo-Gothani, Citicensis ac Isenacensis, deinde Sereniss. Electorum, Saxonici et Brandenburgici, a consiliis sanctioribus, in rem tam publicam, quam litterariam, incomparabilium, ex documentis editis ineditisque studiose collecta, et publici iuris facta etc. Lips. (1733 ****)). 4.

de la Fosse Neue Entdeckungen an Pferden, zum Behuf der Armeen, Landwirthe, Curschmiede u. dgl. Mit Kupfern. Aus dem Französischen übersetzt. Halle u. Berlin 1759. 8. *Auch in seinen* Samml. verschied. Schriften Th. 4. S. 240 u. ff.

Kurze Abhandlung von Cammer-Güthern und Einkünften, deren Verpachtung und Administration. ebend. 1743. 4. 2te weit vermehrte und veränderte Ausgabe (*mit Weglassung des Wortes* Kurze *auf dem Titel*). ebend. 1754. 4. *Abgedruckt daraus ist:* Wilhelm des 4ten von Hessen-Cassel Schreiben an seinen Bruder Philipp von Hessen-Rheinfels 1575, *in* F. K. Moser's patriotischen Archiv B. 4. S. 163 — 172.

Εικων βασιλικη, oder Abbildung des Königes Carl I in seinen Drangsalen und gefänglicher Verwahrung; von ihm selbst in Englischer Sprache beschrieben, und wegen seiner Würde ins Teutsche übersetzt, anjetzo aber mit einer Vorrede herausgegeben u. s. w.

*) Nach andern am 8ten Januar 1709. Die Angabe 1700 ist ganz unrichtig.

**) Nach andern am 29sten März.

***) Nicht 1773.

****) Diese Jahrzahl ist zwar nicht auf dem Titelblatt, wohl aber unter der Vorrede angegeben.

Nebst einer historischen Nachricht von dem merkwürdigen Leben und Tode des Königs Carl I, welche zu mehrerer Erläuterung des Buchs, als ein Anhang, mit beygefüget worden ist. Dresden 1747. 8.

*Zwey Schriften, die den Artikel von der Rechtfertigung eines Sünders vor Gott erläutern. Jena 1748. 8.
Nur die eine dieser Schriften ist von ihm.

de la Fosse Abhandlung von dem wahren Sitze des Rotzes bey den Pferden; aus dem Französischen übersetzt; mit Anmerkungen und einem doppelten Anhange, auch einer Zugabe wider das Verschlagen der Pferde begleitet. Mit 6 Kupfern. Halle 1752. 8.

Historische, physische und ökonomische Beschreibung des Waidtes, dessen Baues, Bereitung und Gebrauches zum Färben, auch Handels mit selbigem überhaupt, besonders aber in Thüringen; mit vielen theils gedruckten, theils ungedruckten Beylagen und mit Kupfern; ingleichen einem Anhange von eben dieser Materie handelnder alter Schriften. ebend. 1752. gr. 4.

Nachricht von denen Raupen, welche in dem vorigen 1751sten und jetzigen Jahre, in verschiedenen Thüringischen und andern angränzenden Sächsischen Gegenden, an den Sommerfrüchten, der Gerste und dem Haber, grosse Verwüstungen angerichtet haben; ertheilet u. s. w. ebend. 1752. 4. *Auch in seiner* Samml. verschied. Schriften Th. 2. S. 241 u. ff., *in* Zink's Leipzig. Samml. B. 13. S. 909 u. ff. *und in den* Hannöver. Anzeigen 1754. S. 960 u. ff.

Sammlung der in Sr. königl. Majestät Landen ergangenen neuesten Verordnungen, Instructionen und medicinischen Gutachten, die Rindviehseuche betreffend; nebst einem Vorberichte, worinn ein zuverlässiges Mittel wider diese Seuche zuerst bekannt gemacht wird. ebend. 1753. 8.

Progr. vom perennirenden Siberischen Leine und dessen auch bey uns mit Nutzen einzuführendem Bau. ebend. 1754. 4. *Auch in seiner* Neuen Samml. verschiedener u. s. w. Th. 6. S. 276 u. ff. *und in den* Hannöver. nützl. Samml. 1759. S. 658 u. ff.

Ausführliche Nachricht von denen Churfürstl. Sächsischen Land- und Ausschuss-Tägen von A. 1185 bis 1728; auch wie die Steuer- und Anlagen nach einander eingeführet und erhöhet worden; nebst einem

doppelten Anhang I) der Land- und Ausschuss-Tags-Ordnung des Churfürstenthums Sachsen, II) einer Tabelle aller Chur Sächsischen Land- und Ausschuss-Täge von A. 1185 bis 1731. Halle 1754. 8. *Die Ausführliche Nachricht u. s. w. stand zwar schon in* F. K. Moser's diplomat. u. histor. Belustigungen: *aber nicht der doppelte Anhang.* 2te verbesserte Ausgabe. Mit einem vierfachen Anhange. ebend. 1769. 8. 3te, von einem Ungenannten bis 1787 fortgesetzte Ausgabe. Dresden 1793. 8.

Jo. Heinr. Denffer's, genannt Jansen, von den wahren Ursachen der Fruchtbarkeit, und den Scheinursachen der Unfruchtbarkeit der Erden; mit Anmerkungen, und Register. Halle 1755. 8.

Sammlung verschiedener Schriften, welche in die ökonomischen, Policey- Kameral- auch andere verwandte Wissenschaften einschlagen. 1ster Theil. ebend. 1755. — 2ter Theil. Mit 4 Kupfern. ebend. 1756. — 3ter Theil. Mit Kupfern. ebend. 1758. — 4ter Theil, nebst einem Register und mit Kupfern. ebend. 1759. — 6ter Theil. Nebst 2 Kupfern. ebend. 1760. — 7ter Theil. Mit 1 Kupfer. ebend. 1760. — 8ter Theil. Nebst Register und 1 Kupfer. ebend. 1761. — 9ter Theil. ebend. 176 — 10ter Theil. ebend. 176 — 11ter Theil. Nebst 2 Kupfertafeln. ebend. 1763. — 12ter und 13ter Theil. ebend. 1764. — 14ter Theil. Nebst Register. ebend. 1765. — 15ter und 16ter Theil. ebend. 1765. gr. 8.

Neue Entdeckungen an Pferden. ebend. 1759. gr. 8.

Neue Sammlung verschiedener in die Kameral-Wissenschaften einschlagenden Abhandlungen und Urkunden, auch anderer Nachrichten. 1ster Theil. Bützow und Wismar 1762. — 2ter Theil. Nebst einer Kupfertafel. ebend. 1763. — 3ter Theil. ebend. 1764. — 4ter Theil. ebend. 1765. — 5ter u. 6ter Theil. ebend. 1766. — 7ter u. 8ter Theil. ebend. gr. 8.

Einleitung zur allgemeinen Haushaltung, in sich fassend die Grundsätze der Polizey- Oekonomie- und Cameral-Wissenschaften, zum Behuf seiner Vorlesungen eingerichtet von Andreas Berch, Prof. der Rechte, der Haushaltungs- und Handlungs-Wissenschaft, auch Mitgliede der königl. Schwedischen Akademie der Wissenschaften; und in dieser Ueberse-

tzung aus dem Schwedischen, zum Behuf der Vorlesungen auf Teutschen Universitäten zum Druck befördert u. s. w. Halle 1763. 8.

Progr. Delineatio historiae scientiarum oeconomicarum, quatenus ut academicae considerandae sunt. Lipsiae 1764. 4. *Teutsch in der* folgenden Schrift:

Zwo Schriften von der Geschichte und Nothwendigkeit der Kameralwissenschaften, in so ferne sie als Universitätswissenschaften anzusehen sind. ebend. 1764. 8.

Anweisung, wie der Flugsand stehend, und dürre Sandfelder zu Wiesen zu machen. Bey der Versammlung der Leipziger ökonomischen Societät den 9 Okt. 1764 vorgelesen und auf derselben Veranlassung zum Druck befördert. ebend. 1764. 8.

Schauplatz der Künste und Handwerke, oder vollständige Beschreibung derselben, verfertiget oder gebilliget von den Herren der Akademie der Wissenschaften zu Paris. Mit vielen Kupfertafeln. In dieser Teutschen Uebersetzung mit Anmerkungen herausgegeben u. s. w. 5ter bis und mit dem 13ten Band. Leipz. u. Königsberg 1766—1775. gr. 4.

Neue Kameralschriften. 1ster bis 6ter Theil. Halle 1765. — 7ter bis 12ter Theil. Leipz. 1767—1769. gr. 8.

*Christoph Polhem patriotisches Testament, oder Unterricht von Eisen, Stahl, Kupfer, Messing, Zinn und Bley; — nebst einem Verzeichnisse aller seiner mechanischen Erfindungen. Aus dem Schwedischen übersetzt. Gräz 1770. 4.

Reise nach Carlsbad; nebst Herrn M. Joh. Gottlob Schwarz'ens, Diaconi zu Johanngeorgenstadt u. s. w. Untersuchung der Frage: Ob und was für Vortheil in der Natur ein Erdbeben verschaffen könne? Leipz. 1771. 8.

Ein Vorschlag zu Anlegung eines öffentlichen Getraidmagazins zu jedermanns Vortheil und niemands Nachtheil; herausgegeben u. s. w. ebend. 1772. 8. *Der eigentliche Verfasser heisst Rimrod.*

Beschreibung der Eisen- Berg- und Hüttenwerke zu Eisenärz in Steyermark. Leipz. u. Königsberg 1772. gr. 4. Wien u. Leipz. 1788. 4. *Diese Ausgabe besorgte Nikolaus Poda von Neuhaus, von dem auch schon in der ersten Ausgabe steht:* Mineralog.

Verſuch über die Eiſenſteine des Arzberges in Oberſteyermark.

Beyträge zur Beförderung der Haushaltungskunde und anderer damit verwandten Wiſſenſchaften. Münſter 1776. gr. 8.

Vorſchlag, Angoriſche Ziegen aus der Türkey zu bringen und in Europa zu ziehen; *in den* Hannöver. nützlichen Anzeigen 1758. St. 45.

Vorrede zu dem von Adam Gottlob Schirach *herausgegebenen* Sächſiſchen Bienenvater (Zittau 1766. 8.).

Hülfsmittel wider die Rindviehſeuche; *in den* Oekonomiſchen Nachrichten Th. 6. S. 391 u. ff.

* *Schrieb eine Zeit lang* (174.) *die* Halliſche politiſche Zeitung.

Vergl. *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 465—469. — *Deſſen* Lexikon aller jetztleb. Rechtsgel. S. 161 u. f — *J. D. A. Höck's* Lebensbeſchreibungen von berühmten Kameraliſten B. 1. Hälfte 1. S. 122—124. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutſchen des 18ten Jahrh. S. 683 u. f. — *Erneſti* a. a. O. S. 140.

Schreger (Odilo).

Von dieſem Schriftſteller kann man ſchlechterdings nichts erfahren, als was in der 4ten Ausgabe des gel. Teutſchlandes und in dem dazu gehörigen 1ſten und 5ten Nachtrage ſteht. Dem zu Folge war er Abbt zu Ensburg, welchen Ort man in keiner zu Gebote ſtehenden Geographie finden kann. Von ſeinem Geburtsort, Geburtsjahr und Tag iſt ſo wenig ausſindig zu machen, als von ſeinem Sterbejahr. Vielleicht ſtarb er gar ſchon vor dem, dieſem Werke geſteckten Ziele. Wie dem aber auch ſey, er muſs ein ſehr fruchtbarer und ſehr beliebter katholiſcher Schriftſteller geweſen ſeyn, weil ſeine Bücher noch in den beyden letzten Decennien des 18ten Jahrhunderts, ja ſogar noch im J. 1810, häufig aufgelegt wurden. Das Wenige und Mangelhafte, was man von ihnen erfahren konnte, beſteht in Folgendem.

Studioſus iovialis, ſeu auxilia ad iocoſe et honeſte diſcurrendum. Monachii 1751. 8. Editio VII. . . . 1771. 8. Aug. Vindel. 1773. 8.

Dictionarium pauperum ſtudioſorum.

Luſtiger und nützlicher Zeitvertreiber, welcher die Erklärung fremder und juriſtiſcher Wörter, ſchöne Sprüchwörter, nützliche und luſtige Fragen, Erfindungen weltlicher und geiſtlicher Sachen, gemeine Bauerregeln, Münzſorten, Arzneymittel, unterſchiedliche Kunſtſtücke und lächerliche Begebenheiten enthält; zum Nutzen und Vergnügen eines ſowohl melancholiſchen als aufgeräumten Gemüthes. Stadt am Hof 1753. 8. Augsburg 1788. 8. ebend. 1794. 8. Eilfte vermehrte und verbeſſerte Auflage. ebend. 1802. 8.

Hausbüchlein. 1753. Bamberg 1770. 12.

Reiſebüchlein, darin, nebſt Morgen- Abend Meſs- und andern Gebeten, ein Wegweiſer durch ganz Teutſchland enthalten. Bamberg 1753. 12. ebend. 1756. 12. Amberg 1779. 12. Landshut 1810. 12.

Auszug merkwürdiger Sachen. 3 Theile. Stadt am Hof 1755. 8.

Nützliche Zeitanwendung. 4 Theile. Augsburg 1766. 8.

Der vorſichtige und nach heutigem Geſchmack wohlerfahrne Speismeiſter, ſamt einer Anweiſung zum kochen, trenſchiren und einigen Komplimenten. Mit beygefügten allgemeinen Tiſchregeln. Augsb. 1778. 8.

Schreiber (Johann Christian).

Doktor der Arzney- und Wundarzneykunſt zu Berlin: geb. zu; geſt. . . .

Verſchiedene kurze phyſikaliſch-philoſophiſch- und mediciniſche Betrachtungen; herausgegeben u. ſ. w. Berlin 1775. gr. 8. 2te verbeſſerte Ausgabe *unter dem Titel:* Mediciniſche, chirurgiſche, theoret. und prakt. Betracht. über alle Arten von veneriſchen Krankheiten; nebſt einer ſichern neuen Heilungsmethode. Berl. u. Leipz. 1776. 8.

SCHREIBER (JOHANN ERDMANN).

Professor der occidentalischen Sprachen auf der Universität zu Rostock: geb. zu; gest. . . .

Soll mehrere Dissertationen und Programmen geschrieben haben, deren Titel man aber nicht anzugeben weiss.

SCHREIBER (JOHANN FRIEDRICH).

Studirte seit 1721 *auf der Universität zu Königsberg, that* 1726 *eine Reise nach Frankfurt an der Oder, von da nach Leipzig, und darauf nach Leiden, wo er nicht allein seine medicinischen Studien fortsetzte, sondern auch* 1728 *promovirte. Nachdem er eine Zeit lang in Holland practicirt hatte, begab er sich zu dem Philosophen Wolf nach Marburg, und errichtete mit ihm vertraute Freundschaft, die er hernach durch einen beständigen Briefwechsel fortsetzte. Von da verfügte er sich nach Leipzig und hielt eine Zeit lang mit Beyfall mathematische und philosophische Vorlesungen. Im J.* 1731 *erhielt er einen Ruf als Stabsmedicus bey der Russischkaiserlichen Armee, den er annahm, und sich erst nach Moskau, alsdann nach St. Petersburg begab, wo er in demselben Jahr in die kaiserl. Akademie der Wissenschaften als Professor honorarius aufgenommen wurde. Als er* 1734 *mit den Russischen Hülfstruppen dem Feldzuge am Rhein als Ober-Feldarzt beywohnte, wurde ihm zwar eine medicinische Professur auf der neuen Universität zu Göttingen angeboten, die er aber verbat, weil ihm Gehalt und Rang bey der Russischen Armee erhöht wurde, mit welcher er auch nachher in den Türkenkrieg gieng. Nach dessen Endigung wurde er Stadtphysikus zu Moskau, hierauf* 1742, *mit einem ansehnlichen Gehalt, Professor der Anatomie und Chirurgie zu St. Petersburg, und* 1757 *wirklicher Russischkaiserlicher Hofrath. Geb. zu Königsberg in Preussen am* 26*sten May* 1705; *gest. am* 28*sten Januar* 1760.

Litterae ad Sam. Chrph. Holtmann, Philoſ. Prof. apud Vitembergenſes, ſcriptae, ubi obiectiones, quas Viri Cl. commentatio in harmoniae praeſtabilitae Syſtema Leibnitianum exhibet, philoſophice ſolvuntur. Amſtelod. 1727. 4.

Diſſ. inaug. med. de fletu. Lugd. Batav. 1728. 4.

Jacobi Douglas Deſcriptio comparata muſculorum corporis humani, et quadrupedis; accedit hiſtoria muſculorum foeminae ſingularium; ex Anglico Latine verſa. ibid. 1729. 8.

Diſſ. Meditationes philoſophico-medicae de lacrumis et fletu repetitae magisque evolutae. Lipſ. eod. 4.

Epiſtola publica, qua praelectionum ſuarum rationem exponit. ibid. eod. 4.

Elementis Medicinae phyſico-mathematicae praemittenda, Liber unus. ibid. 1730. 8.

Novae quaedam obſervationes de oſſibus et partibus eo pertinentibus, ubi et ratio, qua creſcuut et nutriuntur, exponitur, auctore Cloopton Havers, verſio nova; cui acceſſit J. C. Heyne Tractatus chirurgico-medicus de praecipuis oſſium morbis. Amſtelod. 1731. 8. Cum figg. aen.

Elementorum Medicinae phyſico-mathematicorum Tomus I. Cum praefatione J. C. Wolfii. Francof. et Lipſ. 1731. 8.

Conſideratio corporis ac motus, inſtituta coram Academia Scient. Petropol. cum III Nonar. Octobr. 1731 in eandem reciperetur. Petropoli 1731. 4. mai.

Additiones neceſſariae ad conſiderationem corporis ac motus. Rigae 1732. 4. mai.

Hiſtoria vitae et meritorum Friderici Ruyſchii etc. Amſtelod. eod. 4. mai.

Argumentum hypotheſi influxus phyſici recens oppoſitum, nunc data occaſione evolutum. Vratislaviae 1735. 4.

Obſervationes et cogitata de Peſte, quae annis 1738 et 1739 in Ucrania graſſata eſt. Petropoli 1740. 4. mai. Editio nova, cui acceſſit Appendix, continens obſervationes de eadem lue, quae iisdem annis Odzacovium vaſtavit. Berolini 1741. 8. mai. Editio nova auctior. ibid. 1750. 4. mai.

Epiſtola ad veterem amicum Alb. Hallerum de medicamento a Joanna Stephens contra calculum

renum et veſicae divulgato, et inefficaci, et noxio. Goettingae 1743. 4. mai. Cum tab. aen.

Syllabus ſive index omnium partium corporis humani figuris illuſtratus, in uſum chirurgiae Studioſorum, qui in noſocomiis Petropolitanis aluntur, publica auctoritate conſcriptus et vulgatus. Petrop. 1744.

Kurze, doch zulängliche Anweiſung zur Erkenntniſs und Cur der vornehmſten Krankheiten des menſchlichen Leibes: doch vornemlich in Abſicht auf erwachſene Mannsperſonen; wie ſolche in den groſsen Hoſpitälern zu St. Petersburg alle Jahre, ſeit 1742 bis hieher iſt vorgetragen und erkläret worden. Leipz. 1756. gr. 8.

Almageſtum medicum. Introductio et Phyſiologiae medicae Pars I. Viennae 1757. 4.

Relatio de arbore Liſtwiniza, ferri naturam induente; *in* Commercio litter. Norimberg. Vol. VI. p. 85 ſqq.

Idea diſtincta quorundam medicinae principiorum; *in* Actis Erud. a. 1729. p. 500—504. — *Frutex, ad verum ſuum genus relatus a J. F. S.; *ibid.* a. 1730. p. 172 ſq.

Obſervationes anatomico-practicae; *in* Comment. Acad. Petropol. T. VII; *et in* Novis Comment. T. III.

Vergl. *Börner's* Nachrichten von berühmten Aerzten B. 3. S. 216—220. p. 779 ſq. — *Baldinger's* Ergänzungen S. 161—163. — *Buck's* Lebensbeſchreibungen der verſtorb. Preuſsiſchen Mathematiker S. 172—176.

SCHREITER (JOHANN MICHAEL).

Pfarrer zu Freyroda im Leipziger Kreis: geb. zu; geſt. 178 . .

Offenbare Wahrheit der Evangeliſchen Auferſtehungsgeſchichte Jeſu, beſonders wider die Leſſingiſchen Widerſprüche dargethan, nebſt einem Brief von Leſſing's Zweck Jeſu und ſeiner Jünger. Leipz. 1780. 8.

SCHRENKENDORF (GOTTFRIED).

Civil-Oberbauamts-Regiſtrator zu Dresden: geb. zu Dresden 1724; geſt. 1782.

Versuch in moralischen Gedichten, in vier Büchern. Dresd. 1752. gr. 8.
Leben der grossen Diana. ebend. 1761. 8.
Fabeln und Erzählungen. ebend. 1762. 8.

Schreve (Benjamin Heinrich Dietrich).

Erster Prediger der Evangelisch-Lutherischen Gemeine zu Wesel und Inspektor der Lutherischen Kirchen und Schulen im Herzogthum Cleve: geb. zu 1748; gest. am 5ten May 1793.

Kasualpredigten und Reden. Wesel 1779. 8.
Gedächtnisspredigt auf König Friedrich den Zweyten. ebend. 1786. 8.

Schrey (Christian Heinrich).

Studirte zu Meissen, Leipzig und Wittenberg, wo er sich die Magisterwürde erwarb, und gieng wieder nach Leipzig, wo er sich zu öffentlichen Vorlesungen habilitirte; kam alsdann nach Dresden, wurde 1714 nach Dittersdorf, Pirnaischer Inspektion, als Pastor substitutus, ordinirt, erhielt ein halbes Jahr darauf das völlige Pastorat, 1722 den Ruf nach Dahlen als Pastor und der Oschatzischen Ephorie Adjunkt, 1730 als Katechet bey der Frauenkirche nach Dresden, 1734 als Mittagsprediger, dann als Frühprediger, und 1746 als Diakonus der Kreutzkirche und Freytagsprediger eben daselbst. Geb. zu Dresden 1685; gest. ...

Diss. Pathologia Isaiana etc. Lips. 4.
Nachricht, was das Kirchenjahr 1734 hindurch in denen Mittagspredigten in der Waisenhauskirche abgehandelt werden soll. Dresd. 1733. 8.
Einige Leichenpredigten, in folio.

Vergl. Dietmann's Kursächsische Priesterschaft B. 1. S. 33 und 1438.

SCHRODT (JOSEPH FRANZ LOTHAR).

Studirte zu Würzburg, wo er ſich 1751 *die juriſtiſche Doktorwürde erwarb, und in der Folge auf der Univerſität zu Prag ordentlicher Profeſſor des Staats- und Lehnrechts wurde, mit dem Charakter eines kaiſerl. königlichen Raths. Geb. zu Würzburg am* 30*ſten Junius* 1727; *geſt. am* 25*ſten December* 1777.

Diſſ. de iure ſucceſſionis femineae in inclyto regno Bohemiae. Pragae 1759. 4.

— polemica ad illuſtrandum articulum V. inſtrum. pacis Weſtphal. ibid. 1762. 4.

— Syſtema iuris publici univerſalis. ibid. 1765. 4. Bambergae 1780. 8.

— Syſtema iuris gentium. Pragae 1768. 4. Bambergae 1780. 8.

Inſtitutiones iuris canonici ad ordinem Decretalium Gregorii IX, Pont. Max. Pars I. ibid. 1769. — P. II. ibid. 1770. — P. III. ibid. 1774. 4. Dresdae 1770. 4.

Diſſ. de origine et finibus iuris de non evocando et privilegii de non appellando in I. R. G. ibid. 1772. 4.

Anmerkungen über die Curatel eines Blinden; *in den* Braunſchweig. Anzeigen 1754. Nr. 31.

Vergl. *Weidlich's* Lexikon aller jetztleb. Rechtsgel. S. 162. — *Pütter's* Litteratur des Teutſch. Staatsrechts Th. 2. S. 129. — (*Schneidawind in dem*) Journal von u. für Teutſchl. 1791. St. 9. S. 772 *). — *Erneſti* a. a. O. S. 141.

SCHRÖDER (CHRISTIAN FRIEDRICH).

Studirte zu Wernigerode und ſeit 1768 *zu Halle die Rechtsgelehrſamkeit, übte ſich alsdann* 1772 *und* 1773 *bey der Regierung zu Magdeburg im juriſtiſch-praktiſchen Fache, gieng hierauf nach Wernigerode zurück, und wurde gräfl. Stolbergiſcher Amtskommiſſar. Da er aber lang ohne Gehalt und ohne Ausſicht des Beſſerwerdens arbeiten mußte; ſo ſuchte er ſeinen Abſchied, den er auf eine Ehrenvolle Art erhielt.* Seit *dem privatiſirte*

er daſelbſt. Geb. daſelbſt am 10ten November 1750; geſt. am 21ſten Februar 1800.

Abhandlung vom Brocken und dem übrigen Alpiniſchen Gebürge des Harzes; mit Kupfern und einer Karte. 1ſter Theil. Deſſau u. Leipz. 1785. gr. 8. *Mit einem neuen Titel.* Leipz. 1794.

Naturgeſchichte und Beſchreibung der Baumanns- und beſonders der Bielshöhle, wie auch der Gegend des Unterharzes, worinne beyde belegen ſind. Hildesheim 1789. 8. *Neue Ausgabe unter dem Titel:* Naturgeſchichte und Beſchreibung der Baumanns- und Bielshöhle, wie auch der Gegend des Unterharzes; nebſt den Jahrbüchern der Bielshöhle von 1788 bis 1796. Berlin 1796. 8.

Erſte Fortſetzung meiner Abhandlung vom Brockengebürge, oder Sendſchreiben an den Herrn Ingenieur-Lieutenant Laſius über Höhenmeſſungen, zwey entdeckte groſse Magnetfelſen und andere merkwürdige Gegenſtände des Brockengebürges. Hildesheim 1790. 8. *Auch unter dem Titel:* Ueber verſchiedene Höhenmeſſungen, zwey entdeckte groſse Magnetfelſen und andere merkwürdige Gegenſtände des Brockengebürges; erſte Fortſetzung meiner Abhandlung vom Brockengebürge, in einem Sendſchreiben an den Herrn Ingenieur-Lieutenant Laſius. Hannover 1796. 8.

Reiſe nach dem Roſtrapp und ſeinen Felſenbrüdern in der Grafſchaft Regenſtein oder Reinſtein am Unterharz den 14 Sept. 1783, in einem Schreiben an den Hrn. C. C. H. in B.; *im* Götting. Magaz. Jahrg. 4. St. 1 (1785).

Beſchreibung des Brockenwirthshauſes und der Heinrichshöhe; *vor den* Jahrbüchern des Brockens u. ſ. w. (Magdeburg 1791. 8.).

Beſchreibung eines Verſuchs, bald nach dem Herbſtäquinoctio auf den Brocken zu reiſen; eine kleine Warnung für die, welche ein Gleiches zu thun gedenken; *in dem* Götting. Magazin 1782. St. 5. S. 229—252. *Einigemahl beſonders nachgedruckt.*

Vergl. *Elwert's* Nachrichten von dem Leben u. den Schriften jeztleb. Teutſcher Aerzte — u. Naturforſcher B. 1. S. 583—637. — *Erneſti* a. a. O. B. 141 u. f.

Schröder (Ernst Gottfried Christian).

Magister und außerordentlicher Professor der Philosophie auf der Universität zu Wittenberg: geb. zu; gest. 1773.

Diss. I. II. III de jobelaeorum sociis Augustanae Confessionis sacrarum licita celebratione. Viteb. 1755—1756. 4.

Schröder (Friedrich Joseph Wilhelm).

Studirte seit 1750 zu Halle Philosophie und Medicin und in den Jahren 1753 und 1754 zu Erlangen. Nach einer langen Reise durch verschiedene Gegenden Obersachsens und den Harz kam er zu Wernigerode bey seinem Stiefvater, D. Unzer, an, um ihm eine Zeit lang bey seiner Praxis behülflich zu seyn. Im J. 1755 begab er sich nach Cassel, und erhielt 1756 die Stelle eines Brunnenarztes zu Hofgeismar und das Physikat des Diemeldistrikts. Im J. 1762 erhielt er von Erlangen aus die medicinische Doktorwürde, und 1764 wurde er zum 2ten ordentlichen Professor der Arzneykunst auf der Universität zu Marburg ernannt. Geb. zu Bielefeld in der Grafschaft Ravensberg am 19ten März 1733; gest. am 27sten Oktober 1778.

Triumphlied der getreuen Hessen bey der frohen Wiederkunft ihres Durchl. Landesvaters (*Landgr. Wilh. des 8ten*) gesungen. Cassel 1758. 4.

*Gedichte, nebst einer kritischen Abhandlung. Erlangen u. Leipz. 1758. 8. *Diese Sammlung jugendlicher Produkte wurde ohne sein Wissen und Willen gedruckt; daher veranstaltete er selbst folgende Ausgabe:*

*Lyrische, elegische und epische Poësien; nebst einer kritischen Abhandlung einiger Anmerkungen über das Natürliche in der Dichtkunst und die Natur des Menschen. Halle 1759. 8.

De ſplenis uſu morboque ſplenico ad Werlhofium liber, in quo ſimul virium phyſicarum, monadum, motus, caloris et ignis occurrit praeliminariter theoria metaphyſica nova. Guelpherbyti 1761. 8.

Von der phyſicaliſchen Theorie der Empfindungen, Schmerzen und Schmerzſtillenden Mittel; an Hrn. Profeſſor Eberhard. Quedlinburg 1764. 8.

Progr. de menſtruo univerſali et fluidorum motu inteſtino adhaerente et reſolvente. Marburgi eod. 4.

*Pſalmen und Threnodien. 1ſtes Buch als Manuſcript für Freunde. 1764. — 2tes Buch herausgegeben von M. J. N. Seip. Rinteln 1766. — 3ter Theil. Gotha 1777. 8. *Die ſcharfe Recenſion dieſer Gedichte in der Allgem. Deut. Bibl. (B. 5. S. 263) veranlaſste eine Apologie, unter dem Titel:* Schreiben an Hrn. Leſſing, die allgem. Deut. Bibl. betreffend (1769. 8.), *davon jedoch nicht, wie es Anfangs hieſs, Schröder, ſondern 2 ſeiner Freunde, Bange und Lampe, die Verfaſſer waren.*

*Daſs das Weſen der Menſchen in der Gröſse ihres Herzens geſucht werden müſſe; eine Rede, am Johannistage abgeleſen von (*ihm*) dem Bruder Redner. Marburg 1765. 4.

Diſſ. Quaedam ad febrium doctrinam ſpectantia. ibid. 1766. 4.

— de obſtructione vaſorum et morbis ab ea pendentibus. ibid. 1769. 4.

— I et II de vitae robore, tono et vitalitate, nec non de medicamentis roborantibus, ſeu vitae balſamicis, confortantibus, tonicis, veris et polychreſticis praeſidiis. ibid. 1771. 4.

Neue alchymiſtiſche Bibliothek, für den Naturkundiger unſres Jahrhunderts ausgeſucht. 1ſten Bandes 1ſte Sammlung. Frankf. u. Leipz. 1771. — 2te Samml. ebend. 1772. — 2ten Bandes 1ſte Samml. ebend. 1773. — 2te Samml. ebend. 1774. 8.

Diſſ. de modo, quo venena ut medicamenta ſalutaria agunt. ibid. 1773. 4. *Iſt die Inauguraldiſp. des D. Phil. Jak. Piderit, bey welcher er nur präſidirte.*

— de meliore methodo curationis per aquas minerales. ibid. 1774. 4. *Teutſch von Wendelſtadt. S. weiter unten.*

— Theſes medicae de temperamentis hominum. ibid. eod. 4.

Von den Wirkungen der Eicheln, Verstopfungen der Drüsen im menschlichen Körper aufzulösen; in einem Schreiben an Hrn. Prof. Baldinger. Götting. 1774. 8.

Die völlig geöffnete Alchemie oder höhere Naturwissenschaft, in einer deutlichen Auflösung; als ein Anhang der Neuen alchemistischen Bibliothek. Cassel 1774. 8.

*Geschichte der ältesten Filosofie und Chemie oder sogenannten hermetischen Filosofie der Egyptier. Marb. 1775.

Neue Sammlung der Bibliothek für die höhere Naturwissenschaft und Chemie. Erster Band. Leipz. 1775. — Zweyter Band. ebend. 1776. 8. *Nach seinem Absterben erschien eine Fortsetzung, unter der Angabe:* 2ten Bandes 2tes Alphabet. ebend. 1780. 8.; *an welcher vielleicht sein Freund, K. in L., Theil hat.*

Diss. Therapia generalis de Pinguium, Sulphuris et Mercurialium usu. Marb. 1775. 4.

— Medicina statuum morborumque exin pullulantium in specie trium, quorum caussa a Medicis adhuc praetervisa fuit et cura, lumbaginis sic dictae haemorrhoidalis, asthmatis convulsivi et stranguriae. ibid. 1776. 4.

— Nova carbunculorum, variolarum et morbillorum invenienda ratio. ibid. eod. 4. *Teutsch von Wendelstadt. S. hier gleich weiter.*

— de anapnoë et remediis morborum anapnoicis. ibid. eod. 4.

— de alchemia medicinae necessaria et medicamento chemicorum panchresto. ibid. eod. 4.

D. F. J. W. Schröder's einige medicinische praktische Abhandlungen; aus dem Lateinischen übersetzt, und mit des Verfassers eigenhändigen Zusätzen zu öffentlichen Druck befördert von Joh. Conr. Wendelstadt, M. L. 1stes und 2tes Stück, enthält die Abhandlung von den Blattern und von der rechten Methode, die mineralischen Wasser zu trinken; nebst Anhängen. Rothenburg 1778. 8.

Fysikalische Abhandlung von der Natur des Irdischen in der Körperwelt, des Zusammenhängens seiner Theile und der daher entstehenden Begriffe der Schwere; *in den* Marburg. Anzeigen 1765. St. 2. S. 11. St. 3. S. 17 u. ff. — Von der Tödtlichkeit des Aderlassens in den auflösenden gefährlichen, besonders in den hitzigen Krankheiten; *ebend.* St. 3. S. 19. St. 4.

St. 4. S. 25 u. ff. — Dialogische Anmerkungen über das Wassertrinken; *ebend.* St. 4. S. 27 u. ff. — Kritiken über die Gedichte der Frau Karschin; *ebend.* St. 5. S. 33 u. ff. St. 6. S. 41 u. ff. — Von der Fürtrefflichkeit des Punschtrankes; *ebend.* St. 6. S. 43 u. ff. — Widerlegung zwey der heutigen größten filosofischen Geister in den ersten Gründen und Hauptbegriffen der edelsten Wissenschaften u. s. w. (Frankf. u. Leipz. 1764. 8.); *ebend.* St. 8. S. 57. St. 9. S. 65. St. 12. S. 89. — Passionsbetrachtung in der stillen Woche; *ebend.* St. 14. S. 105. — Empfindung des Frühlings im Maymonat; *ebend.* St. 19. S. 145. — Andächtige Gedanken auf den Geburtstag des Welterlösers beym Schlusse des Jahrs; *ebend.* St. 52. S. 409. — Zum neuen Jahre; *ebend.* St. 1. S. 1.

Demokritus, ein Fragment aus der Geschichte der Abderiten; *in* Baldinger's Magazin für Aerzte B. 1. für 1775. — Von den Salzen und deren arzneylichen Wirkungen, wobey besonders von einer wahren Fixation des Salpeters oder der Säure und von der Verflüchtigung des Alcali gehandelt wird; *ebend.* S. 195 u. ff. — Von den Fettigkeiten, und deren Wirkungen und Unterschieden; *ebend.*

Nebst noch mehreren poëtischen und andern kleinen Aufsätzen, einzeln und in allerhand Sammlungen.

Die beyden in dem Nachtrage zur 3ten Ausgabe des gel. Teutschl. als gedruckt angegebenen Dissertationen: de motus animalis veris caussis et stimulis eorumque vera natura et differentiis. Marb. 1777. *und* de vesicatoriorum usu abrogando et meliori eiusdem indolis praesidio. ibid. eod. 4. *sind im Manuscript geblieben. Der Verfasser gab sie dem Redacteur als schon gedruckt an; welches wahrscheinlich geschehen seyn würde, wenn er länger gelebt hätte.*

Vergl. Baldinger's Biographien jetztlebender Aerzte B. 1. S. 225 — 250. — Mich. Conr. Curtii Memoria Frid. Jos. Guil. Schroederi etc. Marb. 1778. 4. — Strieder's Hess. Gel. Geschichte B. 13. S. 277 — 312. — Ernesti a. a. O. S. 142 — 155.

Schröder (Georg Gerhard).

Studirte zu Hanau, musste aber dabey seinem Vater bey seinem Eisenhandel hülfreiche Hand leisten; und

als dieser 1742 starb, sah er, als der älteste seiner Geschwister, sich genöthigt, sich diesem Handel fast ganz zu widmen. Doch nahm er dabey zum Fortstudiren in der Philosophie und Theologie gewöhnlich die Nächte zu Hülfe, so dass er noch in Hanau unter die Zahl der Kandidaten des Predigtamts aufgenommen wurde, und alsdann noch eine Zeit lang in Bremen studirte. Im J. 1753 wurde er Konrektor des untern Gymnasiums zu Hanau und 1754 Rektor desselben. Im J. 1776 erhielt er den Charakter eines Professors, und 1792 wurde er als ordentlicher Professor der Philosophie und Philologie bey dem obern Gymnasium angestellt. Geb. zu Hanau am 15ten Julius 1725; gest. am 12ten September 1799.

Ein Lateinisches Gedicht mit dem Titel: Virtutem per se expetendam. Hanoviae 1755. 4.

Progr. de peregrinationibus litteratis, disciplinas liberaliores augentibus et ornantibus. ibid. 1785. 4.

— sive Florum sparsio in triumphalem Dei servatoris de suis nostrisque hostibus morte triumphantis in urbem sanctam introitum. ibid. 1786. 4.

— Die mathematischen Wissenschaften in ihrer Verbindung, um sie der studirenden Jugend leichter und angenehmer zu machen. ebend. 1786. 4.

— s. Commentatio in vaticinium δυσερμηνευτον, Jesaiae cap. LIII, 9 de Jesu Christi crucifixi sepultura, adversus maligna improborum consilia; manifesto numine, in libertatem et honorem vindicata, ad supremam Dei servatoris gloriam et maiestatem afferendam. ibid. 1787. 4.

— von den Vortheilen der schönen Wissenschaften, besonders der Beredsamkeit und der Dichtkunst, in Beförderung der Wahrheit und der Tugend. ebend. 1787. 4.

— ἠθικον gegen die Eigenliebe, als die Quelle unzähliger Laster, zu ungehinderter Beförderung der Weisheit und Tugend. ebend. 1788. 4.

— über den Unterschied der Poësie und Beredsamkeit. ebend. 1788. 4.

— μυθολογικον s. Investigationum mythologicarum, prior. ibid. 1789. — posterior. ibid. eod. 4.

Progr. exeget. de anticipata Dei servatoris J e s u C h r i-sti unctione ferali, M a r c. XIV, 3 et J o a n. XI, 2 eiusque mysterio. Hanoviae 1790. 4.
— Gedanken über das Vortreffliche bey der Griechischen Nation, zur Beförderung der litterarischen Wissenschaften. 1ster Abschnitt. ebend. 1790. — 2ter Abschnitt. ebend. 1791. 4.
— Gedanken über die Erziehungspflichten. 1ster Abschnitt. ebend. 1791. — 2ter Abschnitt. ebend. 1792. 4.
— Gedanken über die Würde des Lehramts und die Glückseligkeit derer, die es würdig bekleiden. ebend. 1792. 4.

Vergl. *S t r i e d e r* a. a. O. B. 13. S. 272 — 276.

Schröder (Heinrich Eilhard).

Studirte zu Lübeck, Göttingen, Jena und Leipzig Theologie und schöne Wissenschaften. Im J. 1740 *kehrte er nach Lübeck zurück, und übernahm eine Hauslehrerstelle zu Buxtehude* 5 *Jahre lang, dann eine andere* 2 *Jahre in Lübeck. Mit zweyen seiner Zöglinge gieng er alsdann nach Göttingen, und machte sich, als Mitglied des philologischen Seminariums und der Teutschen Gesellschaft, fertig, Magister und Privatdocent bey der dortigen Universität zu werden, als ihn der Tod hinweg raffte. Geb. zu Lübeck* 1719; *gest. am* 8*ten Februar* 1753.

Diss. (Praes. J o. G e. H a g e r o) de vero Latinae linguae statuendo pretio. Lips. 1740. 4.
*Meisterstücke; eine Wochenschrift. Göttingen 1750 — 1751. 8. *Es sind Uebersetzungen aus dem Französischen und Englischen.*
* Die Freunde; eine Wochenschrift. ebend. 1752 — 1753. 26 Nummern. 8.
Diss. (Praes. F e u e r l i n o) de acceptilatione iuridica ad sacram, redemtionis humanae doctrinam variis modis applicata. ibid. 1752. 4. *Sie ist wirklich von ihm, nicht aber vom Praeses, wie man aus der Angabe oben B.* 3. *S.* 321 *schliessen sollte.*

Vergl. seine Selbstbiographie in *J. M. G e s n e r i* Memoria *H e n r. E i l h a r d i S c h r o e d e r i* etc. Goett. 1753. 4.; *et*

in eiusdem Biographia Goettingensi Vol. II. p. 297—312. — *Schmersahl's* Neue Nachrichten von jüngst verstorb. Gelehrten B. 1. S. 742 u. f.

Schröder (Johann Adam Andreas).

Schloßprediger auf dem Hohenstein bey Coburg seit 1764, *Kollaborator an der Moritzkirche zu Coburg* seit 1769, *und weiter hin 4ter Diakonus bey derselben und Pfarrer der heil. Kreutzkirche*, 1781 *aber Pfarrer zu Gauerstadt im Coburgischen. Geb. zu Themar im Hennebergischen am 21sten December* 1737; *gest. am 28sten December* 1792.

Der Meineid, eine sehr große und gefährliche Sünde; eine Predigt. Coburg 1777. 8.

Historisches Handbuch der Religion. Schwabach 1780—1784. 5 Bände. 8. *Es sollte noch ein 6ter Band erscheinen. Das Werk bekam* 1791 *ein neues Titelblatt.*

Ein Gebetbuch. ebend. 1780. 8.

Sein Bildniß vor diesem Gebetbuch.

Vergl. *Joh. Gerh. Gruner's* Beschreibung des Fürstenthums Coburg Th. 2. S. 127 u. f.

Schröder (Johann Joachim),

Vater von Johann Wilhelm, Nikolaus Wilhelm und Philipp Georg.

Studirte zu Hersfeld, Marburg, Frankfurt an der Oder und Utrecht. In Amsterdam fand er Gelegenheit, sich mit der Armenischen Sprache vertraut zu machen; er wollte sogar selbst nach Armenien und weiter in den Orient reisen, kam aber nur bis Moskau, wo er verhindert wurde, weiter zu reisen, und deshalb über Kopenhagen, Lübeck, Bremen und Hamburg mit Anfang des J. 1709 *wieder in Amsterdam eintraf. Er kam nach Cassel zurück, und trat, mit erneuter fürstlichen Unterstützung, abermahls eine Reise über Holland nach England an. Im J.* 1713 *berief ihn der Landgraf als Pro-*

fessor der orientalischen Sprachen nach Marburg; wo bald nachher die Professur der Ebräischen Alterthümer und das Universitäts-Bibliothekariat hinzukam. Im J. 1737 wurde er ausserordentlicher Professor der Theologie, 1746 Paedagogiarch, und 1755 Emeritus. Geb. zu Neukirchen in Hessen am 6ten Julius 1680; gest. am 19ten Julius 1756.

Trauer-Cypressen, oder letztes Ehrengedächtniss Theoph. Herm. Neuber's, Predigers zu Hülse. Marb. 1702. 4.

Thesaurus linguae Armenicae, antiquae et hodiernae. Amstelodami 1711. 4.

Progr. de Patriarcharum, et separatim Josephi, laudibus, ad aud. sub eius praesidio orat. Hebraicam Jo. Wilh. Schönfeld, Neukirch. Hass. de vita et rebus gestis Jacobi Patriarchae. Marb. 1713. fol.

— de veritatis studio etc. ibid. 1714. fol.

Diss. de rebus Armenicis, ad Joh. Chamberlaynium d. d. Marb. d. 21 Oct. 1714; *inter* Dissertationes cum Orat. domin. in diversas fere gentium linguas versa, ex edit. Joh. Chamberlaynii (Amsterd. 1715. 4.) p. 143 sqq.

— de rubo ardente et non comburente (ad Exod. III, 1 sqq.). Marb. 1714. 4.

— historica de cereorum diurnorum in ecclesiis Christianis origine et usu. ibid. 1715. 4.

— de annis Achasiae, Judaeorum Regis, ad conciliandа loca 2 Reg. VII, 26 et 2 Chron. XXII, 2. ibid. eod. 4.

— philol. critica de primaeva lingua Ebraica. ibid. 1716. 4.

— I de natura linguae Ebraicae. ibid. eod. — II. ibid. 1717. 4.

— Historia de haeresi Audianorum. ibid. 1716. 4.

Theses philosophicae miscellaneae. ibid. eod. 4.

Diss. de precibus Ebraeorum. ibid. 1717. 4.

— de haeresi Apollinaristica. ibid. eod. 4.

— de Nebuchadnetsare, Chaldaeorum Rege. ibid. 1719. 4.

— hist. eccles. de Nethinaeis. ibid. eod. 4.

Diss. de voce (*Josephi*) אברך (ad Genes. XLI, 43). Marb. 1719. 4. *Auch im* Thesauro novo theol. philol. T. I. p. 211 sqq.
— I et II de Pseudoprophetis. ibid. 1720. 4.
— ad locum difficillimum Genes. IV, 23. 24 de Lemecho homicida eiusque vindicta. ibid. 1721. 4. *Auch im* Thes. novo theol. philol. T. I. p. 145 sqq.
Theses selectae ex Antiquitatibus Ebraicis. ibid. 1722. 4.
Diss. philol. de hortis veterum Ebraeorum. Resp. et Auctor Jo. Dan. Schramm. ibid. eod. 4.
— ad locum Judic. XV, 4. 5 de vulpibus Simsonis, *d. i. von Simson's Füchsen.* ibid. 1723. 4.
— de Azazelis hirco eiusque ritibus ac mysterio. ibid. 1725. 4. Recusa. ibid. 1752. 4.
Progr. quo publicatum est festum saeculare secundum Acad. Marburg. 1727. fol.
— in obitum Catharinae Christinae, J. Sig. Kirchmeieri, Th. D. et Prof. coni. ibid. eod. fol.
Veterum Poëtarum Graecorum poëmata, aut poëmatum ἀποσπασμάτια selecta, eo consilio nunc denuo digesta, ut iuventus non unum, sed plerosque omnes Poëtas Graecos, quorum quidem scripta supersunt, mature cognoscere possit. ibid. 1733. 8.
Orationes veterum Oratorum Graecorum selectae. ibid. 1734. 8.
Hypomnemata historiae ecclesiasticae a Chr. nato secundum saeculorum ordinem digesta, et in usum auditorii sui edita. ibid. 1737. 8.
Diss. de veterum Ebraeorum primogenitis et eorum praerogativis maxime sacerdotio. ibid. 1741. 4.
— theologico-philologica de Urim et Tymmim in Pontificis Ebraeorum pectorali positis, in qua errores veterum et recentiorum indicantur et refutantur, vera sententia exponitur et demonstratur, varia sacrae Scripturae loca, inprimis Exod. XXVIII, 30. XXXIX, 8 sqq. Levit. VIII, 8. Num. XXVII, 21. Deut. XXXIII, 8. 1 Sam. XXVIII, 6. XXX, 7. Hos. III, 4 etc. solide vindicantur et explicantur, totumque argumentum in clara luce collocatur. ibid. 1744. 4.
Theses selectae ex Antiquitatibus Ebraicis. ibid. 1745. 4.
Progr. ad audiend. orat. inaug. Jo. Guil. Krafft. ibid. 1745. fol. *Auch in* eiusd. Krafftii Obss. sacr. Fasc. VIII. p. 234 sqq.

Progr. in funere Jo. Borelli, Med. D. Marb. 1747. fol.
— ad eligendum novum Prorectorem acad. ibid. 1748. fol.
Positiones miscellaneae ex Antiquitatibus Ebraicis depromtae. ibid. eod. 4.
Einige Briefe von ihm an la Croze in Thesauro epistolico la Croziano, ex ed. Jo. Lud. Uhlii. T. I. p. 332 sqq.
Handschriftlich und ganz ausgearbeitet hinterliess er ein Lexicon Armeno-Latinum, *das aus der Bibliothek seines Sohns, Joh. Wilhelm, in die öffentliche Bibliothek zu Cassel gekommen ist.*

Vergl. *Joh. Nic. Funccii* Oratio in exsequiis *Joh. Joach. Schroederi*, una cum Progr. fun. *Aem. Lud. Homberg zu Vach.* Marb. 1756. fol. — Jenaische gel. Zeitung 1756. S. 689—694. — *Strieder* a. a. O. S. 230—241. — *Ernesti* a. a. O. S. 162—169.

Schröder (Johann Michael).

Magister der Philosophie und erst Pfarrer zu Ditterswind im Fränkischen Ritterkanton Baunach, nachher zu Mommernheim im Kanton Oppenheim und Bezirke von Mainz des Donnersberg. Departements. Geb. zu 1760; *gest. am 7ten November* 1796.

Cicero's sechs erste Kapitel des ersten Buchs von den Pflichten, ins Teutsche übersetzt, zur Probe. Coburg 1781. 8.
Paraphrastische Erklärung der 2 Briefe Petri und des Briefs Judä, mit Anmerkungen. Schwabach 1781. 8.
Sonn- und Feyertags- Passions- Buss- Erndte- und Kirchweihpredigten über die gewöhnlichen Evangelia, Episteln und andere ausgesuchte Texte. 1ster Band. Hildburghausen 1784. 8.
Anweisung für Eltern und Schullehrer, Kinder in der Religion zu unterrichten. Leipzig 1787. 8.
Die genaue Verbindung einer vor Gott lautern, reinen Gesinnung und eines edlen Bewusstseyns mit der wahren Glückseligkeit im Leben und im Tode, über Matth. 5, 8. Coburg 1790. 8.
Trauer- und Gedächtnisspredigt auf Kaiser Joseph II. ebend. 1790. 8.

Nützlicher Zeitvertreib zur angenehmen Unterhaltung für Lektürfreunde. Coburg 1793. 8.

Philosophisch-theologische Winke und Rathschläge fürs gesellschaftliche Leben, in den gegenwärtigen und bedenklichen Zeiten, in Lehren, Ermahnungen und Beyspielen, mit der wärmsten Menschenliebe so niedergeschrieben, dass es Jedermann verstehen kann. Schweinfurt 1795 (1794). 8.

Schröder (Johann Wilhelm),

dritter Sohn von Johann Joachim.

Studirte seit 1740 zu Marburg, wurde 1750 Magister und Privatdocent, und stellte anderthalb Jahre hernach eine gelehrte Reise nach Holland an. In Leiden genoss er die liberale Unterstützung der beyden grossen Philologen, Schultens und Hemsterhuys, und in Gröningen blieb er über ein Jahr bey seinem Bruder, Nikolaus Wilhelm. Im Herbst des J. 1754 kehrte er nach Marburg zurück, und setzte seine philologischen Vorlesungen fort, bis er 1755 die Stelle seines alten Vaters einnahm, als Professor der orientalischen Sprachen und der Ebräischen Alterthümer; 1759 kam die Professur der Griechischen und Ebräischen Sprache hinzu. Geb. zu Marburg am 15ten Junius 1726; gest. am 8ten März 1793.

Diss. inaug. (Praes. J. R. A. Piderit) de sanctitate in genere et quibusdam eius speciebus, praecipue de sanctitate Dei. Marb. 1750. 4.

Commentarius philologicus in Psalmum X, quo obscuriorum vocabulorum et phrasium tenebras potissimum arabicae dialecti ope discutere, atque genuinum impeditioris carminis sensum ad planam atque perspicuam rationem perducere conatus est. Groningae 1754. 8.

Diss. philol. inaug. inquirens in caussas, quare dictio pure Graeca in N. T. plerumque praetermissa sit. Resp. Auct. Joh. Christi. Bang. Marb. 1768. 4.

Obſervationum philologicarum criticarumque in difficiliora quaedam Pſalmorum loca faſciculus. Lugd. Bat. 1781. 8.

Sendſchreiben an Hrn. Prof. Weppler in Caſſel, worin er ſich gegen die, im 9ten Stück der Zugabe zu den Götting. gel. Anzeige d. J. herausgegebene Recenſion ſeines Faſciculi obſervationum etc. vertheidigt. Marb. u. Leipz. 1782. 8.

Vergl. *A. H. O. Duyſing* Progr. ad aud. orat. adit. *J. W. Schroederi*. Marb. 1755. fol. — *M. C. Curtii* Memoria *J. Guil. Schroederi*. ibid. 1795. 4. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1793. S. 298. — *Strieder* a. a. O. S. 248—256. — *Erneſti* a. a. O. S. 169 u. f.

Schröder (Karl Franz).

Kandidat der Medicin zu Kopenhagen. Wurde von dem Collegium medicum nach Wadſoe in Lappland geſchickt, um eine Seuche, die ſich dort verbreitet hatte, zu tilgen. Geb. zu Rendsburg am 22ſten Oktober 1756; *geſt.* 1787.

Auserleſene vollſtändige Abhandlung von der Kolik von Poitou. Aus dem Lateiniſchen der Herren de Haen, Grashuis, Tronchin und Strack überſetzt. Kopenhagen 1781. 8.

D. Matth. Saxtorph's Umriſs der Geburtshülfe für Wehmütter, mit Genehmigungen und vielen Vermehrungen des Verfaſſers. Aus dem Däniſchen überſetzt. Kopenhagen und Leipzig 1783. 8.

Ruſſiſches Apothekerbuch, nebſt der Ruſſiſchen Feld- und Schifapotheke; aus dem Latein. überſetzt. Kopenhagen 1788. 8.

Eine Beobachtung in J. C. Tode'ns mediciniſch-chirurgiſchen Bibliothek

Vergl. *Kordes* Lexikon der Schleswig-Holſtein. Schriftſteller S. 505.

Schröder (Nikolaus Wilhelm),

erſter Sohn von Johann Joachim.

Studirte zu Marburg, wo er ſchon in ſeinem 9*ten Jahre, als Student immatrikulirt zu werden, würdig be-*

funden wurde. Im J. 1739 that er eine Reise nach Sachsen, besahe verschiedene Universitäten, und machte mit Gelehrten Bekanntschaft; zugleich sammelte er Kopieen und Notitzen von orientalischen Handschriften, zum Behuf einer dereinst herauszugebenden Bibliotheca orientali manuscripta. *Nach der Rückkunft in Marburg studirte er noch eine Zeit lang für sich, erwarb sich alsdann 1743 die Magisterwürde, hielt Vorlesungen über die Griechische, Ebräische und andere morgenländische Sprachen und über die Kirchengeschichte, wurde noch in demselben Jahr ausserordentlicher Professor der orientalischen Sprachen, unternahm eine Reise nach Holland, und hielt sich besonders zu Leiden auf, um den persönlichen Umgang mit Alb. Schultens, seinem nachherigen Schwiegervater, zu benutzen. Als er nach Marburg zurückkam, fuhr er in seinen Vorlesungen fort, bis er 1745, eben durch Schultens Mitwirkung, als ordentlicher Professor der morgenländischen und Griechischen Sprachen nach Gröningen berufen wurde. In der Folge wurde er des Lehramts der Griechischen Sprache entledigt, und ihm dagegen dasjenige der Ebräischen Alterthümer, nebst dem Universitätsbibliothekariat und Inspektorat der Lateinischen Schulen, aufgetragen. Geb. zu Marburg am 22sten August 1721; gest. am 30sten May* 1798.

Quatuor prima capita Geneseos, Turcice et Latine, ex gemino Pentateuchi Mosaici Manuscripto Codice Turcico eruta; cum notis. Lips. 1739. 4.

Diss. inaug. (Praes. Jo. Conr. Spangenberg) de libertate Dei. Marb. 1743. 4.

Progr. de antiqua linguae Arabicae origine, et hinc fluente intima eius cum Ebraea consanguinitate. ibid. eod. 4.

Comm. philologico-criticus de vestitu mulierum Hebraearum, ad Jes. 3, 16—24, quo vocabulorum abstrusissimorum tenebras ad facem dialectorum discutere conatus est; praemissa praefatione Alberti Schul-

tens. Lugd. Bat. 1745 (*s. potius* 1744). 4. Recusus. ibid. 1776. 4.

Oratio de caussis defectuum, quibus hodierna linguae Hebraeae cognitio laborat, optimaque eas tollendi ratione. Marb. 1745. 4.

Diss. de prima cultus divini publici institutione ad Genes. IV, 26. ibid. eod. 4.

— de tabernaculo Molochi et stella Dei Remphan, ad D. Lucae Actor. VII, 43. ibid. eod. 4.

— de Eutychianismo et variis eius sectis. Resp. Auct. Car. Franc. Lub. Haas. ibid. 1746. 4.

— de Moabitide ecclesiae hospitio, ad Jes. XVI, 3—5. ibid. 1747. 4.

Satura thesium philologicarum. ibid. eod. 4.

Oratio de fundamentis, quibus solida linguae Hebraeae cognitio superstruenda. Groning. 1748. 4.

Diss. de confusione sermonis Babelica. ibid. 1752. 4.

— de voto Jephtae. ibid. 1753. 4.

— philol. II Observationes de origine vocum quarundam Hebraearum. ibid. 1755. 1756. 4.

— ad selecta S. S. loca. ibid. 1757. 4.

— de authentia quorundam Cetibhim. ibid. eod. 4.

Observationes selectae ad origines Hebraeas. ibid. 1762. 4.

Diss. philol. exhibens Specimen observationum ad quaedam Vet. Test. loca. Resp. Auct. Everh. Scheid. ibid. 1764. 4.

Institutiones ad fundamenta linguae Hebraicae. Groning. 1766. 8. Editio nova. ibid. 1775. 8. Francof. (*Ulmae*) 1778. 8. mai. Editio nova emendata. Ulmae 1785. 8. Editio aucta et emendata. ibid. 1792. 8. *Auch zu* Clausenburg in Siebenbürgen *erschien eine Ausgabe* 1772. 8. *Als Anhang dazu kam heraus:* Institutiones ad fundamenta Chaldaismi biblici brevissime concinnatae, sive Appendix ad Fundamenta linguae Hebr. a cel. Schroedero edita. Ulmae 1787. 8.

Diss. philol. ad canticum Chabacuci, quod continetur cap. III. Groning. 1781. 4.

Oratio de caussis Criticae, quae in sacro veteris Testamenti Codice exercetur, contemtae antehac et neglectae, nunc autem in pretio habitae, diligenterque excultae. ibid. 1787. 4. *Recusa in* Everh. Scheidii Dissertationum de ratione studii Parte III. p. 433—462.

Bey der Diss. de Altellis sacris et profanis, *die ihm in* Supplem. Biblioth. Lipenio-Jenich. iur. Senkenbergii p. 19 *zugeschrieben wird, war er nur Respondent des Verfassers und Praeses* Joh. Tilemann, genannt Schenk.

Vergl. Neues gel. Europa Th. 15. S. 730—742. — *Strieder* a. a. O. S. 241—245. — *Saxii* Onomast. litter. P. VIII. p. 51 sq. — *Ernesti* a. a. O. S. 170—175.

Schröder (Philipp Georg),

vierter Sohn Johann Joachims und Vater des Folgenden.

Studirte seit 1743 *zu Marburg, Anfangs nur in der Absicht, sich der Naturkunde und Mathematik zu widmen, worin er auch nach einigen Jahren Privatunterricht gab.* Seit 1747 *aber legte er sich auf die Arzneykunde, und studirte diese weiter* seit *Michael* 1748 *zu Jena und* seit *Ostern* 1751 *zu Halle. Nachdem er sich von Michael* 1751 *bis Ostern* 1752 *zu Berlin besonders in der Anatomie geübt, und den Sommer des J.* 1752 *zu Wittenberg, Halle, Leipzig und Cassel zweckmäßig zugebracht hatte; so erwarb er sich im Sept. desselben Jahrs zu Marburg die medicinische Doktorwürde, und hielt Vorlesungen, bis er um Michael* 1754 *nach Rinteln zur 3ten Stelle der dortigen medicinischen Fakultät, als ordentlicher Professor der Anatomie und Chirurgie, befördert wurde; wo er überdies Garnisonsarzt und Stadtphysikus war, und weiter hin* (1756) *die ordentliche Professur der Naturlehre, und in der medicinischen Fakultät die 2te, hernach* 1759 *die 1ste Stelle, auch inzwischen von Marburg aus die Magisterwürde erhielt. Im Anfang des J.* 1763 *kam er als Prof. Med. primarius nach Marburg, und erlangte auch das Stadtphysikat. Endlich aber folgte er um Ostern* 1764 *dem Rufe nach Göttingen als 3ter ordentlicher Professor der Medicin, wo er bald hernach auch Praeses des chirurgischen Kollegiums und im März* 1765 *königl. kurfürstl. Leibarzt wurde.*

Geb. zu Marburg am 21sten April 1729; gest. am 14ten März 1772.

Diss. inaug. de convulsionibus ex haemorrhagia nimia oriundis. Marb. 1752. 4.
Progr. de foetu in utero non respirante. ibid. eod. 4.
— quo quaestionem, an aër sanguini in pulmonibus admisceatur? in partem affirmativam resolvit. ibid. 1753. 4.
— de experimentis, quae artis medicae rationale exercitium admittit sine periculo aegrotorum instituendis. Rintel. 1754. 4.
Diss. de obesitate vitanda. ibid. 1756. 4.
— de cachexia et hydrope ex quacunque nimia sanguinis profusione facile oriundis. ibid. eod. 4.
— de praecipuis, quae ex bile oriuntur, commodis et noxis. ibid. 1757. 4.
— praecipua circa pathologiam haemorrhoidum notanda exponens. ibid. 1758. 4.
Progr. de universali corporum terrestrium attractione Newtoniana generatim spectata. ibid. 1759. 4.
Diss. de convulsionum febrilium in genere spectatorum pathologia et therapia. ibid. 1760. 4.
Theses ex variis Medicinae partibus collectae. ibid. 1762. 4.
Beschreibung der Hornviehseuche in der Grafschaft Schaumburg im J. 1757. — auch in den Jahren 1761 und 1762.
Diss. de pleuritidum siccarum differentia, indole et sede. Marb. 1763. 4.
Progr. exhibens experimentorum ad veriorem bilis cysticae indolem declarandam captorum. Sectio I. Goettingae 1764. 4. *Sectio II erschien nicht.*
Diss. de indole ac sede phrenitidis et paraphrenitidis analecta. ibid. 1765. 4.
— Ephemeris variolarum corpori proprio insitarum, praemissis et subiunctis nonnullis, quae huc spectant, animadversionibus. ibid. eod. 4.
— de frequentioribus febrium prodromis generalia quaedam. ibid. eod. 4.
— de amplitudine generis febrium biliosarum. ibid. 1766. 4.
— de haemoptysi in genere et speciatim eius nexu cum varia ex hypochondriis valetudine. ibid. eod. 4.

Diss. de alienata bilis qualitate, ubi viridis est alvo excretorum aut vomitu reiectorum color. Goett. 1767. 4.
— de apoplexiae et praecordiorum vitiis origine analecta. ibid. eod. 4.
— Theses inaugurales medicae. ibid. eod. 4.
— de dysenteria analecta practica. ibid. 1768. 4.
— de febrium putridarum differentiis. ibid. eod. 4.
— de coctionis atque criseos in febribus impedimentis, variisque noxis inde oriundis. ibid. eod. 4.
— de arthritide vaga. ibid. eod. 4.
— de pleuritidum partitione, inprimis quoad febrium iis coniunctarum differentiis. ibid. 1769. 4.
— de haemorrhagiis febrilibus. ibid. eod. 4.
— circa variolarum distributionem inprimis ratione febrium cum iis coniunctarum, quaedam analecta. ibid. 1770. 4.
— de viribus naturae debilioribus in febrium decursu recte aestimandis iisque accommodanda medendi ratione. ibid. eod. 4.
— de febribus erysipelatosis. ibid. 1771. 4.
— de haemorrhagia uteri. ibid. eod. 4.
— Venaesectionis in febribus instituendae praecipuae cautiones. ibid. eod. 4.
— de inflammatione diaphragmatis. ibid. eod. 4.
Ein Brief über den Nutzen der Fieberrinde in Faulfiebern; *in* Baldinger's Magazin für Aerzte 1776. St. 5.
Opuscula medica antehac seorsim edita, nunc vero collecta, studio Joh. Chr. Gottl. Ackermann. Vol. I. Noribergae 1778. — Vol. II. ibid. 1779. 8. *In dem 2ten Band Nr. 10 steht eine Differtation, die nicht Schröder'n, sondern Murray'n zugehört* (de puris absque praegressa inflammatione origine), *die auch in des letztern* Opusculis Vol. I *vorkommt.*

Vergl. *Pütter's* Gelehrten-Geschichte der Universität zu Göttingen Th. 1. S. 159—161. Th. 2. S. 46. — *Strieder* a. a. O. S. 256—264.

Schröder (Theodor Wilhelm),

Sohn des Vorhergehenden.

Studirte zu Göttingen, nahm dort 1779 *die medicinische Doktorwürde an, und beschäftigte sich mit Privat-*

vorlesungen, bis er im Herbst 1780 als ausübender Arzt nach Cassel gieng, wo er im Febr. 1785 zum Professor der Medicin am Collegium Carolinum ernannt wurde. Im J. 1787 gieng er als Brunnenarzt und Landphysikus nach Hofgeismar, und von da 1790 als 2ter Professor der Medicin und Garnisonsarzt nach Rinteln. Geb. zu Rinteln am 2ten November 1759; gest. am 25sten August 1793.

Diss. inaug. sistens pleumonidis Symptomatologiam et aetiologiam. Goett. 1779. 4. *Vermehrt in Form eines Traktats unter dem Titel:*

Tractatus medicus de pleumonide eiusque speciebus. ibid. eod. 4.

Beantwortung der Frage: Ob die Wasserscheu auch ohne vorhergegangene Ansteckung im menschlichen Körper entstehen könne? ebend. 1779. 4.

Progr. de venaesectionis in phthisi ex ulcere praesertim pulmonali usu. ibid. 1780. 4.

De phthisi hepatica sectio prima, Symptomatologiam sistens. ibid. 1783. — Sectio secunda, Aetiologiam sistens. Rintel. 1791. 8. mai.

Historia febris bilioso-pituitoso-putridae, quae ab initio M. Decembris MDCCLXXXIII, ad finem usque M. Augusti MDCCLXXXIV in variis Hassiae regionibus grassata est. ibid. 1784. 8.

Progr. de hydatidibus in corpore animali, praesertim humano repertis. Sect. I. ibid. 1791. 8. mai.

Phtiseologiae systematicae Specimen I. ibid. eod. 4.

Geschichte und Beschreibung des Hofgeismarischen Gesundbrunnens; *in* J. Chr. Martin's topograph. statist. Nachrichten von Niederhessen B. 1. S. 290 u. ff.

Vergl. *Pütter* a. a. O. Th. 2. S. 106 u. f. — *Strieder* a. a. O. S. 265—268.

Schröer (Christoph Traugott).

Erst Diakonus, hernach erster Prediger zu Schmiedeberg in Schlesien: geb. zu Ulbersdorf bey Goldberg am 23sten May 1727; gest. am 17ten März 1798.

Vorſabbath der Chriſten; 2te mit kurzen Fragen und Tabellen über die Heilsordnung vermehrte Auflage. Hirſchberg 1767. 8.

Betrachtungen und Lieder über die wichtigſten Evangeliſchen Glaubenswahrheiten, nach Anleitung des Catechismi Lutheri, der Paſſionsgeſchichte und der Haustafel. Bunzlau 1770. 8.

Cantaten auf alle Sonn- und Feſttags-Evangelia und die wichtigſten Vorfälle im Gottesdienſte. ebend. 1774. 8.

Anweiſung zu Teutſchen Briefen, zum Gebrauch in niedern Schulen und denen zur Nachhülfe, die im Unterricht vernachläſſiget worden ſind. Breslau 1777. 8.

Als Kandidat arbeitete er an einer Monatsſchrift, unter dem Titel: *Von allem Etwas, *deren erſte 3 Bände zu* Liegnitz, *und der 4te in* Breslau *erſchienen.*

Vergl. *Streit's* Verzeich. aller im J. 1774 in Schleſien lebender Schriftſteller S. 121.

SCHRÖER (JAKOB SAMUEL).

Magiſter der Philoſophie, wurde 1709 *als Paſtor nach Meuro, Kembergiſcher Diöces, in Kurſachſen berufen, und blieb dort bis* 1720; *in welchem Jahr er das Paſtorat zu Wildenhayn, mit dem Filial Muckerehna, in der Torgauiſchen Diöces, erhielt. Geb. zu Clöden, ungefähr* 1691 *oder* 1692; *geſt.*

Problema ex Theologia caſuiſtica, num deceat Eccleſiae Antiſtitem, hominem alienae Parochiae ad abſolutionem admittere? et e contrario: Num in arbitrio confeſſuri poſitum ſit, modo hunc modo illum, etiam peregrinum paſtorem ſibi confeſſionarium eligere, negative defenſum. Lipſ. 1716. 8.

Nöthige Gewiſſensfrage zur wahren Gottesgelahrheit in zweifelhaften Fällen gehörig u. ſ. w. ebend. 1739. 8.

Schriftmäſsige Auslegung des 5ten Artikels der Augsburgiſchen Confeſſion vom gerecht- und ſeligmachenden Glauben; bey welcher Veranlaſſung Amts- und Gewiſſenshalber zugleich die aufkommenden neumodiſchen Grandredner auf dem Predigtſtuhle, als wirkliche Verhinderer des Glaubens, in einer zu Torgau

den 9 Jun. 1752 gehaltenen Circularpredigt dargestellet werden. Wittenb. 1752. 4.
Wohlgemeyntes Bedenken über des Thomasii redivivi oder Hrn. Eliae Friedrich Schmersahl's — erstes und zweytes Stück der so genannten natürlichsten Erklärung der Geschichte Saul's mit der Betrügerin zu Endor u. s. w. ebend. 1753. 8.
Untersuchung des von Hrn. Joh. Hartwig Kleberg, Prediger in Neudorf in der Grafschaft Hoya, entdeckten Samuel's im 1 B. Sam. 28, den alle orthodoxe Theologi vorlängst für einen wirklichen Teufel behauptet, Hr. M. Schmersahl aber bisher für einen betrieglichen Kerl oder Bedienten des klugen Weibes ausgegeben haben, und nun wohlgedachter Hr. Kleberg lieber gar zu einem heiligen Engel machen will. Leipz. u. Wittenb. 1753. 8.
Der allzugroße Unterschied zwischen der Lutherischen und Katholischen Religion. Wittenb. 1753. 8.
Gottgeheiligte Amtsreden über auserlesene wichtige Texte heiliger Schrift; nebst einigen Casualschriften. Hamburg 1755. 4.
Angerathene Fürsichtigkeit zum göttlichen Leben, oder Evangelische Postille auf alle Sonn- und Festtage des Jahrs. Leipz. 1756. 4.

Vergl. *Dietmann's* Kursächsische Priesterschaft B. 4. S. 765 — 767.

Schröer (Johann Gottlob).

Magister der Philosophie, Pastor primarius und Inspektor der Kirchen und Schulen zu Luckau in der Niederlausitz: geb. daselbst 1725; *gest. am* 28*sten May* 1788.

Der Prophet Obadias aus der biblischen und weltlichen Historie, auch mit theologischen Anmerkungen erläutert. Breslau 1766. 8.
Der Prophet Hosea, aus der biblischen und weltlichen Historie erläutert, und mit kritischen, philologischen und theologischen Anmerkungen versehen. Dessau 1783. gr. 8.

Schröter (Christoph Gottlieb).

Studirte, nach dem Willen ſeiner Mutter, ſeit 1717 *zu Leipzig Theologie, und predigte auch einmahl. Als ſie aber noch in demſelben Jahre ſtarb, folgte er ſeiner überwiegenden Neigung zur Muſik. Nach einer Reiſe, die er mit einem Baron, einem groſsen Kenner und Liebhaber der Tonkunſt, als deſſen Sekretar und Geſellſchafter, durch Teutſchland, Holland und England gemacht hatte, ſtudirte er um* 1724 *zu Jena noch eine Zeit lang die ſchönen Wiſſenſchaften, hielt auch, auf Verlangen einiger Studirenden, theoretiſch-praktiſche Vorleſungen über die Muſik. Nach* 2 *Jahren erhielt er den Ruf als Organiſt an die Hauptkirche nach Minden, und* 1732 *nach Nordhauſen. Geb. zu Hohnſtein an der Böhmiſchen Gränze in Kurſachſen am* 10*ten Auguſt* 1699; *geſt. am . . . November* 1782.

Epiſtola gratulatoria de Muſica Davidica et Salomonica etc. Dresdae 1716. 4.

Deutliche Anweiſung zum Generalbaſſe, in beſtändiger Veränderung des uns angebohrnen harmoniſchen Dreyklanges; wobey ein umſtändlicher Vorbericht der vornehmſten, vom Generalbaſſe handelnden Schriften. Halberſtadt 1772. 4.

Letzte Beſchäftigung mit muſikaliſchen Dingen; nebſt ſechs Temperaturplanen und einer Notentafel. Nordhauſen 1782. 4.

Sendſchreiben an Hrn. Mitzler; *in* Mitzler's muſikaliſchen Bibliothek (1738). — Beurtheilung des Scheibiſchen kritiſchen Muſikus; *ebend.* (1746). — Der muſikaliſchen Intervallen Anzahl und Sitz; *ebend.* (1752). — Beurtheilung des Telemanniſchen Intervallen-Syſtems; *ebend.* (1753). — Beurtheilung der zweyten Auflage des Scheibiſchen kritiſchen Muſikus; *ebend.* (1754).

Sendſchreiben an die Verfaſſer der kritiſchen Briefe in Berlin; *in dieſen* Briefen (1763). — Bedenken über Hrn. Sorge'ns ſchmähend angefangenen Streit wider Hrn. Marpurg's im Handbuch beſcheidenen Vortrag, wegen Herleitung der mancherley harmoniſchen

Sätze; *ebend.* — Umſtändliche Beſchreibung eines neu erfundenen Clavierinſtruments, auf welchem man in unterſchiedenen Graden, ſtark und ſchwach, ſo leicht als auf einem Clavichord ſpielen kann, nebſt 2 Riſſen; *ebend.*

Verſchiedene muſikaliſche Abhandlungen und Beurtheilungen in den Götting. gel. Zeitungen, *wie auch in den* Frankenhäuſiſchen Intelligenzblättern, *mit und ohne Namen.*

Handſchriftlich hinterlieſs er:

Seinen ausführlichen Lebenslauf.

Seine praktiſchen Arbeiten findet man verzeichnet in dem 2ten Theil der 1ſten Ausgabe von Meuſel's Teutſchen Künſtlerlexikon *und in* Gerber's Lexikon der Tonkünſtler; *wo auch von ſeinem Leben Nachrichten ſtehen.*

Vergl. auch *Meuſel's* Miſcellaneen artiſtiſchen Inhalts H. 9. S. 161—167 (1781); *wo auch ein Verzeichniſs ſeiner praktiſchen und theoretiſchen Arbeiten beſindlich iſt.* Auch *Cramer's* Magazin der Muſik Jahrg. 2. S. 96—103.

SCHRÖTER (JOHANN CHRISTIAN KONRAD).

Studirte zu Weimar und Jena, und zwar erſt Theologie, hernach aber Jurisprudenz, worin er es ſo weit brachte, daſs er 1778 zu Jena die Doktorwürde erhielt. Nachher hielt er zwar auch juriſtiſche Vorleſungen, practicirte aber doch hauptſächlich; weswegen er die Advokatur erlangte, und nachher als auſserordentlicher Advokat bey dem fürſtl. Sächſiſchen Hofgericht zu Jena angeſtellt wurde. Geb. zu Weimar am 27ſten April 1751; geſt. durch einen unglücklichen Fall am 22ſten März 1798.

Diſſ. inaug. (Praeſ. Hellfeld) de oblatione debiti uſurarum, initium, non vero earum curſum inceptum, impediente. Jen. 1778. 4.

*Almanach für Juriſten aufs Jahr 1782; mit zwölf Silhouetten jetztlebender Rechtsgelehrten. Gieſſen 1782. 8.

Vermischte juristische Abhandlungen zur Erläuterung des Teutschen Privat- Kirchen- und peinlichen Rechts. 1ster Band. Halle 1785. — 2ter Band. ebend. 1786. gr. 8.

Theoretische und praktische Abhandlung von der Lehnwaare und andern Belehnungsgebühren; mit einer Vorrede des Hrn. J. L. Eckard's von der Lehnträgerschaft. Berlin 1789. gr. 8.

Repertorium iuris consultatorium, in praecipuas decisiones et responsa tam summorum per Imperium Romano-Germanicum eiusque status provinciales tribunalium, quam scabinatuum et facultatum iuridicarum. Vol. I, ad ius commune pertinens. Lips. 1793. — Vol. II, ad ius Germanicum et criminale pertinens. ibid. 1794. 8. mai.

Nach seinem Absterben erschien:

Abhandlung über die Lehnträger und Lehnsvormünder. Mit einer Vorrede vom Hrn. Hofrath und Professor Schnaubert. Leipz. 1801. 8.

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 3. S. 287—289. — *Schnaubert's eben erwähnte* Vorrede.

Schröter (Johann Ernst),

Erbherr auf Wickerstädt.

Studirte zu Jena und Halle, erwarb sich auf der ersten Universität 1743 die juristische Doktorwürde, wurde auf der neu errichteten Universität zu Erlangen 1744 ausserordentlicher Professor der Rechte und Universitätsbibliothekar, nahm auch dort 1753 die Magisterwürde an, folgte aber 1755 dem Ruf als ausserordentlicher Professor der Rechte und Beysitzer des Schöppenstuhls und Hofgerichts nach Jena, wo er 1757 eine ordentliche juristische Professur erlangte. Geb. zu Jena am 9ten April 1722; gest. am . . . Julius 1760.

Diss. inaug. (Praes. Joh. Casp. Heimburg) iuris communis et Germanici differentiae in doctrina de fideicommissis. Jenae 1743. 4.

Progr. adit. de origine laudemiorum apud Germanos. Erlangae 1744. 4. *Auch bey* Luc. Beckmanni Diff. de laudemiis (Jen. 1747. 4.) p. 25—35.

Diff. iurid. de exceptionibus, quibus oppofitis, onus probandi eas, actori iniungitur. Erl. 1744. 4.

Epiftola gratul. de academicae iurisdictionis origine, indole ac natura. ibid. 1746. 4.

Diff. circ. I. — de iurisdictione in genere, eiusque a legis actione et reliquo iudicis officio differentia ex iure Romano. ibid. 1747. 4.

— II. — de divifione iurisdictionis in voluntariam et contentiofam. ibid. eod. 4.

— III. — de proprietatibus voluntariae iurisdictionis. ibid. 1748. 4.

— IV. — de artibus voluntariae iurisdictionis. ibid. 1749. 4.

Diff. I et II de litis reaffumtione. ibid. 1750. — III. ibid. 1753. 4.

Progr. aufp. dubiorum quorundam contra iura ecclefiae collegialia recens probatorum fublatio. Jenae 1755. 4.

Diff. iurid. de fumendo fupplicio in loco, ubi crimen perpetratum eft, ad l. 28. §. 15. D. de poenis. ibid. 1756. 4.

Von dem Rechte, einen ohnmittelbaren Reichsftand, fo ein Verbrechen begangen, zu begnadigen; *in den* Erlang. Abhand. zur Beförd. der Wiffenfch. (Erl. u. Nürnb. 1746. 8.) St. 1. S. 36—55. *Auch in* Siebenkees jurift. Magazin Th. 2. Nr. 16. — Gedanken von der Gewalt der Pontificum bey den Römern in Anfehung der leges actionum; zu den §. 6. l. 2 ff. de orig. iuris; *in denfelben* Erl. Abh. St. 2. S. 134 —160.

Von der Haar-Tracht der alten Teutfchen; *in den* Erlang. gel. Anzeigen 1746 (4). Nr. 14. S. 108—111. — Von dem adelichen Stande der Soldaten; *ebend.* Nr. 30. S. 133 (233)—139 (239). — Von der Catamidiatione; *ebend.* 1749. Nr. 25. S. 196—199. *Auch in* Siebenkees jur. Mag. Th. 1. Nr. 33. — Von dem älteften Soeftifchen Stadtrechte und deffen Nutzen zu Erläuterung des Teutfchen Rechts; *ebend.* Nr. 36. S. 281—288. Nr. 39. S. 309—312. Nr. 47. S. 369—367 (376). — Von dem öffentlichen Kirchen-Rechte; *ebend.* 1750. Nr. 5. S. 33—40. Nr. 16. S. 121—125. — Nachricht von Heinrich von

Rantzow's Schriften; *ebend.* Nr. 16. S. 125—128. Nr. 26. S. 201—203. — Von dem Eigenthum einer verpfändeten Sache nach Teutschem Recht; *ebend.* Nr. 26. S. 203—208. Nr. 38. S. 301—304. — Vom Immen-Geleite; *ebend.* Nr. 41. S. 321—323. — Von der ältesten Sammlung der Canonum in der Lateinischen Kirche; *ebend.* 1751. Nr. 10. S. 73—80. *Auch in* Schott's jurist. Wochenblatt Jahrg. 3. Nr. 15. — Entwurf zu einer vollständigen Geschichte der juristischen Gelahrheit; *ebend.* Nr. 42. S. 329—336. — Vererbung einer noch nicht angetretenen Erbschaft; *ebend.* 1752. Nr. 8. S. 57—64. Nr. 17. S. 132—136. *Auch in* Siebenkees jurist. Magazin Th. 1. Nr. 19. — Ob die Obrigkeit theologische Streitigkeiten zu entscheiden oder zu verbieten berechtiget sey? *ebend.* Nr. 20 u. 21. S. 153—168. *Auch in* Siebenkees a. a. O. Th. 2. Nr. 12. — Natürliche Gestalt und Grundriss eines Processes; *ebend.* Nr. 29. S. 225—232. Nr. 32. S. 249—256. Nr. 35. S. 275—280. — Von der ehemahligen Knechtschaft der Bauern in Teutschland; *ebend.* Nr. 45. S. 353—368. Nr. 46. S. 361—368.

Vergl. *Heimburgii* Progr. de compossessione iuris lignandi (Jen. 1743. 4.) p. 10 sqq. — *Weidlich's* Geschichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 469—473. — Hallische Beyträge zu der jurist. Gelehrten-Historie B. 3. St. 10. S. 328. St. 11. S. 786. — *Fikenscher's* Gel. Geschichte der Univers. zu Erlangen Abtheil. 3. S. 12—17.

Schröter (Johann Friedrich).

Königl. Preussischer Regierungs- und Konsistorial-sekretar zu Magdeburg: geb. daselbst 1710; *gest. am 6ten April* 1783.

*Frauenzimmerbelustigungen, oder Sammlung verschiedener Begebenheiten, von den besten Schriftstellern abgefasset; aus dem Französischen übersetzt. 4 Theile. Frankfurt u. Leipz. (*Magdeb.*) 1750—1753. 8.

*Allgemeine Geschichte der Länder und Völker von Amerika. 1ster Theil. Nebst einer Vorrede Siegmund Jacob Baumgarten's u. s. w. Mit vielen (41) Kupfern. Halle 1752. — 2ter Theil. Nebst einer

Vorrede S. J. Baumgarten's. Mit vielen (17) Kupfern. Halle 1753. gr. 4.

*Johann von Ferreras, königl. Bibliothecarii und Pfarrherrn von St. Andreas zu Madrid, Allgemeine Historie von Spanien, mit den Zusätzen der Französischen Uebersetzung; nebst der Fortsetzung bis auf gegenwärtige Zeit; unter der Aufsicht und mit einer Vorrede des Hrn. D. Siegm. Jac. Baumgarten an das Licht getreten. 1ster und 2ter Band. ebend. 1754. — 3ter u. 4ter Band. ebend. 1755. — 5ter u. 6ter Band. ebend. 1756. gr. 4. *Die folgenden Bände hat er nicht übersetzt.*

*Leben und Begebenheiten Joseph Thompson's; aus dem Englischen übersetzt. 2 Theile. Magdeburg 1765. 8.

Schröter (Johann Paul Ferdinand).

Studirte seit 1770 *zu Wittenberg, ward dort* 1775 *beyder Rechten Doktor, hielt ein Paar Jahre lang juristische Vorlesungen, gieng alsdann nach Dresden zurück, und advocirte. Geb. zu Dresden am . . . Junius* 1749; *gest. zu Ende des Novembers* 1785.

Diss. inaug. (Praes. J. C. G. Reinharrd) de dote ex feudo praestanda. Viteb. 1775. 4.

Fundamenta iuris criminalis, cambialis, ecclesiastici Protestantium et feudalis, in tabulas redacta; iisque praecipuae quaedam sanctiones legum Saxonicarum et Brandenburgicarum adiectae sunt. Lips. 1776. 4.

Fundamenta iuris Germanici hodierni privati. ibid. 1777. 4.

Fundamenta iuris publici Germanici hodierni. ibid. eod. 4.

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 340 u. f.

Schröter (Ludwig Philipp).

Studirte zu Rinteln und Göttingen, erwarb sich auf der ersten Universität 1769 *die medicinische Doktorwürde, und gieng zu Anfang des folgenden Jahrs als prakti-*

ſcher Arzt nach Baſſum im Amte Freudenberg unweit Bremen. Im J. 1774 *erhielt er die 2te ordentliche Profeſſur der Medicin zu Rinteln, und* 1786 *wurde ſein Gehalt vermehrt, als er einen Antrag, als Provinzialarzt in Ruſſiſchkaiſerliche Dienſte zu treten, erhalten hatte. Im J.* 1787 *bekam er das Rodenbergiſche Brunnenmedikat und Landphyſikat in der Grafſchaft Schaumburg. Im J.* 1789 *wurde er zum fürſtl. Heſſen-Caſſel. Hofrath und Brunnenarzt zu Groſſen-Nendorf,* 1790 *aber zum erſten Profeſſor der mediciniſchen Fakultät zu Rinteln, ernannt. Geb. zu Rinteln am* 14*ten Junius* 1746; *geſt. am* 17*ten April* 1800.

Diſſ. inaug. (Praeſ. Theod. Gerh. Timmermann) de phthiſi eiusque differentiis. Rintelii 1769. 4.

*Kurzer Unterricht von der gegenwärtigen ungekünſtelten Methode, die Blattern einzupfropfen. Bremen 1773. 4.

Diſſ. ſiſtens obſervationes phyſico-medicas de vocis ſigno in morbis characteriſtico. Rintel. 1777. 4.

— deſcriptio anatomica duorum vitulorum bicipitum et coniecturae de cauſſis monſtrorum. ibid. eod. 4.

— de angina. ibid. 1778. 4.

Progr. de uteri ruptura. ibid. 1780. 4.

Diſſ. de magiſtratus politici attentione civium valetudini ſacra; ſpecimen politiae medicae contractae primum. ibid. 1784. 4.

Progr. de magiſtr. pol. att. civ. val. ſacra; ſpecimen polit. med. contr. ſecundum. ibid. 1788. 4.

Diſſ. de mag. pol. att. etc. ſpecimen tertium. ibid. 1789. 4.

— de mag. pol. etc. ſpecimen quartum. ibid. eod. 4.

*Beſchreibung der kalten aſphaltiſchen Schwefelquellen zu Groſſen-Nendorf in der Grafſchaft Schaumburg. ebend. 1788. 4. (*ſtand auch vorher ſchon in* Baldinger's neuem Magazin B. 9. St. 3. S. 216—249 (1787); *wie auch in* Weddigen's Weſtphäl. Magazin H. 14. S. 89—120).

Anweiſung, wie ſich der Landmann nicht nur gegen die hin und wieder graſſirenden faulichten Gallenfieber präſerviren, ſondern auch in den mehreſten Fällen glücklich und mit wenigen Koſten ſelbſt kuriren

könne. Rinteln 1787. 4. ebend. 1791. 4. *Ohne Ortsbenennung* 1792. 8.

Bemerkungen über das Mutterkorn, und was dabey in Absicht der Gesundheit zu beobachten. ebend. 1792. 8.

Nendorfs asphaltische Schwefelquellen in der Graffschaft Schaumburg, historisch, physikalisch, chemisch und medicinisch beschrieben. Lingen 1792. 8.

Historischer Unterricht von den Anlagen und der Einrichtung dieses Heilbrunnens. ebend. 1792. 8.

Einige Worte über Nendorfs Mineralquellen und über die Schwefelbäder überhaupt. Rinteln 1794. 8.

Ueber die vorzüglichsten Heilkräfte des Nendorfer Schwefelwassers. ebend. 1797. 8.

Vorschrift für den Bürger und Landmann, wie die Blattern zu behandeln. ebend. 1798. 8. *Auch in dem* Rintel. Intellig. 1798. Nr. 7. S. 43 u. ff.

Merkwürdige Beobachtung von den Wirkungen des Nendorfer Schwefelwassers wider eine dreymonatliche Verstopfung des Leibes. ebend. 1798. 8. *Auch in dem* Rintel. Intellig. 1798. Nr. 12. S. 76 u. ff.

Anweisung, wie man verdorbenes Wasser trinkbar machen und die verdorbene Luft in überschwemmt gewesenen Wohnungen verbessern könne. ebend. 1799. 8.

Ueber die bestätigte Wirkungskraft des Nendorfer Schwefelwassers; nebst einigen Bemerkungen über die künstlichen Schwefelbäder. ebend. 1800. 8.

Etwas über die Ungewissheit der Kennzeichen des Todes; *in den* Hessen-Schaumburgischen Intelligenzbl. 1787. St. 12 u. 13. 1788. St. 1 u. 2. — Von einigen Vorurtheilen und schädlichen Missbräuchen der Menschen in Absicht auf ihre Gesundheit; *ebend.* 1788. St. 16—19. — Etwas über den Wein und wie die bedenklichsten Verfälschungen desselben zu entdecken; *ebend.* St. 42—51. — Vorschriften, wie man sich bey Frühlingskrankheiten, die nach einem sehr kalten Wetter zu erfolgen pflegen, verhalten soll; *ebend.* 1789. St. 4—8. — Etwas über die gewöhnlichen Hausapotheken; *ebend.* St. 23 u. 25. — Historische Nachricht von den Anlagen und Einrichtungen bey den Schwefelquellen zu Nendorf; *ebend.* 1791. St. 50. — 2 Bemerkungen über die in Vorschlag gebrachte Inokulation der Viehseuche, und wie die Verbreitung der Seuche am sichersten zu verhüten;

ebend. 1798. Nr. 14. 18. 20—23. *Auch in* Baldinger's Neuem Magazin für Aerzte B. 19. St. 6. S. 528 u. ff. — Etwas über die Zubereitung und Anwendung des Kohlenpulvers; *in dem* Rintel. Intellig. 1799. Nr. 12. S. 74.

Das Neueste von den asphaltischen kalten Schwefelquellen zu Nendorf in der Graffschaft Schaumburg; *in* Baldinger's neuem Magazin für Aerzte B. 11. St. 3. S. 193—228 (1789). — Geschichte einer Brustwassersucht; *ebend.* B. 12. St. 4. S. 372—373 (1790). — Geschichte einer Arthritis vaga; *ebend.* S. 374—377. — Versuch einer historischen Nachricht von den Anlagen und Einrichtungen bey den Schwefelquellen zu Nendorf; *ebend.* B. 13. St. 4. S. 289—316 (1791).

Ueber die bestätigte Wirkung des Nendorfer Schwefelwassers, nebst einigen Bemerkungen über die künstlichen Schwefelbäder; *in* Hufeland's Journal der prakt. Heilkunde B. 9. St. 3. Nr. 2 (1800).

Vergl. *Elwert's* Nachrichten von jetztleb. Teut. Aerzten u. s. w. B. 1. S. 538—546. — *Wachler in Justi's u. Hartmann's* Hess. Denkwürdigkeiten Th. 2. S. 225—227. — *Strieder* a. a. O. B. 14. S. 8—20.

Edler von SCHRÖTTER (FRANZ FERDINAND).

Studirte zu Wien, erhielt dort 1761 *den juristischen Doktorhut,* 1774 *den Beysitz bey der kaiserl. königl. Studienhofkommission, und das Direktorium der Juristenfakultät bey der Universität zu Wien, legte aber* 1776 *diese beyden Stellen nieder. In der Folge wurde er kaiserl. königl. wirklicher Hofrath und Official bey dem Departement der auswärtigen Angelegenheiten des k. k. Hofes zu Wien. Geb. daselbst* 1736; *gest. am . . . Julius* 1780.

Diatribe de iurisprudentia veterum Persarum. Vindobonae 1757. 8.

Diss. de iure Patronatus. ibid. . . . 4.

— de SS. Ecclesiae Conciliis. ibid. . . . 4.

Abhandlungen aus dem Oesterreichischen Staatsrechte: 1. von den Freyheitsbriefen des Durchlauchtigsten Erzhauses von Oesterreich. Wien 1762. — 2. von den Titeln und Reichserzämtern des Durchl. Erzhauses Oesterreich. ebend. 1762. — 3. von Erbhuldigungen und Kleinodien der Erzherzoge von Oestr. ebend. 1763. — 4. von den vorzüglichen Rechten, welche den Durchl. Erzherzogen mit und neben der Landeshoheit gebühren. ebend. 1765. — 5. von der Erbfolgs-Ordnung, wie auch Vormundschaft der Durchl. Erzherzoge. ebend. 1766. 8.

Anmerkungen über Joh. Steph. Pütter's patriotische Gedanken, in Absicht auf einige, das kaiserl. und Reichskammergericht und dessen Visitation betreffende Fragen. Frankf. u. Leipz. 1768. 4.

Fortgesetzte Anmerkungen über J. St. Pütter's weitere Ausführung der Frage: Ob die erste Klasse der zu Kammergerichtsvisitation bestimmten Reichsdeputation auf eine gewisse Zeit abgelöset werden müsse? ebend. 1769. 4.

Abhandlung von dem Sitz- und Stimmrechte der Krone Böheim bey den Reichsberathschlagungen, und dem dieser Krone hierin gebührenden Rang. Wien 1769. 4.

Beobachtungen über J. St. Pütter's Versuch einer richtigen Bestimmung des kaiserlichen Ratifikationsrechts bey Schlüssen reichsständiger Versammlungen, insonderheit der Visitation des Kammergerichts. Frankf. u. Leipz. 1770. 4.

Patriotische Bemerkungen gegen die an das Licht getretene churbayrische Schrift, unter dem Titel: Rechtmäſsigkeit derjenigen churbayrischen Landesverordnungen, welche von einigen Comitial-Gesandschaften zu Regensburg angefochten worden. ebend. 1770. fol.

Versuch einer Oesterreichischen Staatsgeschichte von dem Ursprunge Oesterreichs bis nach dessen Erhöhung in ein Herzogthum. Wien 1771. 8.

Grundriſs des Oesterreichischen Staatsrechts. ebend. 1775. gr. 8.

Ratio studii iuridici in Universitate Vindobonensi. ibid. eod. 8. mai.

Collectio dissertationum historiam Imperii Romano-Germanici illustrantium. T. I. Viennae et Lips. 1776. — T. II. ibid. 1777. 8. mai.

*Schriften bey Gelegenheit des Bayrischen Erbfolgekriegs.
*Oesterreichische Geschichte. 1ster Band. Wien 1779. — 2ter Band (*jedoch nur die ersten* 10 *Bogen. Die Fortsetzung lieferte der P. Adrian Rauch*). ebend. 1780. gr. 8.
Hinterlassenes Manuscript von Pfalzgrafen; überarbeitet und herausgegeben von Franz Dischendorffer. ebend. 1784. 8.

Vergl. *de Luca's* gelehrtes Oestreich B. 1. St. 2. S. 101—113. — *Dischendorffer's* Leben *F. F.* Edlen *v. Schrötter* u. s. w. vor dem *eben angeführten* hinterlassenen Mscpt. S. 1—48. — *von Hormayr's* Oestreichischer Plutarch B. 11. — *Ernesti* a. a. O. S. 182 u. f.

Schuback (Jakob).

Studirte zu Hamburg und Göttingen, wo er 1750 *Licentiat der Rechte wurde. Im J.* 1752 *wurde er in seiner Vaterstadt als Archivar und* 1760 *als Syndikus angestellt; in welcher Eigenschaft er zu den wichtigsten Geschäften und Versendungen gebraucht wurde.* Seit 1771 *war er auch Hamburgischer Komitialgesandter zu Regensburg, setzte aber, nachdem er Besitz von dieser Stelle genommen hatte, seinen Aufenthalt zu Hamburg fort. Geb. zu Hamburg am* 8*ten Februar* 1726; *gest. am* 15*ten May* 1784.

Diss. (Praes. J. D. Koeler) de transportatione Saxonum sub Carolo M. facta. Gotting. 1748. 4.
Epistola de origine statutorum Hamburgensium non Susatensi. ibid. 1749. 4.
Diss. inaug. de iure littoris: *vom Strandrechte.* ibid. 1750. 4. *Hernach umgearbeitet unter dem Titel:* Commentarius de iure littoris. Hamb. 1751. 4. *Teutsch, unter dem Titel:* Jak. Schuback's Abhandlung vom Rechte des Strandes, aus dem Latein. übersetzt, auf Kosten der Deputation des Hamburgischen Commercii herausgegeben von Joh. Christian Greilich. ebend. 1767. 4. *Der Verf. that in der Folge einen* 2*ten Theil hinzu, enthaltend* Verbesserungen und Zusätze, nebst Beylagen und Kupfern, zum 1sten Theil. ebend. 1781. 4.

Commentatio de transmiſſione haereditatis non aditae. Hamb. 1752. 4.
Betrachtungen der Leiden unſers Erlöſers, aus dem Ital. des Metaſtaſio. ebend. 1763. 8.
Letzte Beſchäftigungen eines an den Blattern verſtorbenen neunjährigen Knaben, Jakob Schuback. ebend. 1769. 8.
Nur der Redliche hat Muth, ein Schauſpiel in 3 Aufz. ebend. 1771. 8.
Die Rettung Bethuliens, aus dem Ital. des Metaſtaſio. ebend. 1773. 8.
Heilſame Beſchäftigungen für chriſtl. Kommunikanten. 2 Theile. ebend. 1774. 8.
*Ueber die muſikaliſche Deklamation. Göttingen 1775. 8.
Joas, König in Juda, aus dem Ital. des Metaſtaſio. ebend. 1777. 8.
Die Jünger zu Emaus. 2 Theile. ebend. 1778. 1779. fol. *Text und Muſik ſind von ihm.*
Viele Aufſätze in Wochenblättern und Zeitungen; z. B. eine Abhandlung von dem Anſehen des Kaiſers bey auswärtigen Reichen in mittleren Zeiten; *in den* Hannöver. gel. Anzeigen S. 105 — 107.

Vergl. *Thieſs'ens* Hamburg. Gel. Lexikon Th. 2. S. 175. — *Weidlich's* biograph. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 541 u. f. Nachträge S. 267 — 269. — *Pütter's* Litteratur des Teutſchen Staatsrechts Th. 2. S. 46. — *Gerber's* Lexikon der Tonkünſtler. — *Erneſti* a. a. O. S. 185 — 186.

SCHUBART (CHRISTIAN FRIEDRICH DANIEL).

Studirte zu Nördlingen, Nürnberg und von 1758 *bis* 1760 *zu Erlangen Theologie, die ihn jedoch ſein überwiegender Hang zur Muſik nur ſeicht kultiviren lieſs, ward hernach auf kurze Zeit Hauslehrer in Königsbronn,* 1763 *Praeceptor und Organiſt zu Geiſslingen, und* 1768 *Muſikdirektor und Organiſt zu Ludwigsburg, wo damahls der Herzog Karl von Würtemberg einen ſehr glänzenden Hofſtaat führte. Nunmehr trieb er die Muſik ganz als ſein Hauptgeſchäft, gab aber doch dabey*

Officieren Unterricht, und hielt ihnen Vorlesungen über Geschichte und Aesthetik. Aber alle seine damahligen ansehnlichen Bekanntschaften, der laute Beyfall, den er genoss, und die Gelegenheit zu dem ergiebigsten Verdienst, konnten ihn doch nicht gegen weit wichtigere Feinde und selbst nicht gegen Mangel schützen. Er konnte sich nicht mit der Geistlichkeit vertragen, und verzehrte immer mehr, als er einnahm. Sein unmoralischer Lebenswandel, Satiren auf Grosse, und Religionsspöttereyen zogen ihm die Landesverweisung zu. Er hielt sich alsdann nach und nach in Heilbronn, Heidelberg, Mannheim, Würzburg und München auf, ward überall wegen seiner ausgezeichneten Talente geschätzt, aber auch bald wieder, wegen seines unklugen Benehmens, hintangesetzt. Endlich gieng er nach Augsburg, wurde Zeitungsschreiber, und in kurzer Zeit war seine Teutsche Chronik *eines der gelesensten politischen Blätter in, zum Theil auch ausser Teutschland. Dabey ertheilte er Unterricht in der Musik und in den Wissenschaften. Auch Leseconcerte gab er. Alles dies wurde ihm reichlich honorirt: aber auch da verdarb er durch seine Unbesonnenheiten und Sarkasmen, besonders gegen den Jesuitenorden, diesen Wohlstand. Von Augsburg verwiesen, gieng er nach Ulm, und schrieb dort seine* Chronik, *deren Druck vorher schon daselbst war fortgesetzt worden. Uebrigens lebte und handelte er auch da, wie überall. Er kam sogar im Januar* 1777, *als Staatsgefangener, auf die Würtembergische Festung Asperg. Erst im März* 1787 *erhielt er seine Freyheit wieder, und der Herzog von Würtemberg ertheilte ihm die Stelle eines Hof- und Theaterdichters in Stuttgart. Er fieng nun an, seine* Teutsche Chronik, *unter dem Titel* Vaterlandschronik, *fortzusetzen, und erhielt, obgleich minder frey geschrieben, aufs neue ein zahlreiches Publikum. Geb. zu Ober-Sontheim in der Graffschaft Limpurg am* 26*sten März* 1739; *gest. am* 10*ten Oktober* 1791.

Der gute Fürst; eine Ode auf Antonius Ignatius, Propst zu Elwangen. 1762. 4.
Ode auf das Absterben Kaisers Franz des 1sten. Ulm 1766. fol. *Er erhielt dafür das Diplom eines gekrönten Dichters.*
Ode auf den Tod Thomas Abbt's. ebend. 1766. fol.
Die Badekur. ebend. 1766. 8.
Zaubereyen. ebend. 1767. 8.
Todesgesänge. ebend. 1767. 12. Geringere, zum Besten des gemeinen Mannes veranstaltete, Ausgabe. ebend. 1767. 8. *Dieselbe Ausgabe mit folgendem neuen Titel:* Der Christ am Rande des Grabes. Mit dem wohlgetroffenen Bildnisse des Verfassers. Augsb. 1778. 8. (*Das Bild ist aus der Teutschen Chronik hinein gelegt.*)
* Herel's Satiren; aus dem Lateinischen. Ansbach 1767. 8. 1770 (?). 8.
Schwäbische Beyträge zu Gellert's Epicedien. Stuttgart 1770. 8.
* F. G. Klopstock's kleine poëtische und prosaische Werke gesammlet und herausgegeben. 2 Theile. ebend. 1771. 8.
* Leben Papst Clemens des 14ten. 1774. 8.
Lobrede auf Papst Clemens den 14ten. 1774. 8.
* Teutsche Chronik (eine politisch-litterarische Zeitung). Augsburg, hernach Ulm 1774—1778. 8. *Sie wurde während seiner Gefangenschaft noch eine Zeit lang von Joh. Mart. Miller und andern fortgesetzt.*
* Neujahrsschilde in Versen, ausgehängt im Jenner 1775. Augsb. 1775. kl. 8. (*Einer Nachricht zu Folge sollen sie nicht von ihm seyn.*)
* Neueste Geschichte der Welt oder das Denkwürdigste aus allen 4 Welttheilen auf das J. 1775. ebend. 1776. 4.
Leben des Freyherrn von Ickstadt. Ulm 1776. 8.
Vorlesungen über die schönen Wissenschaften für Unstudirte. Augsb. (*Münster*) 1777. 8. 2te (*von Hissmann*) ganz umgearb. u. verm. Aufl. Münster 1781. 8.
Vorlesungen über Mahlerey, Kupferstecherkunst, Bildhauerkunst, Steinschneidekunst und Tanzkunst; herausgegeben von einem seiner ehemahligen Zuhörer. ebend. 1777. 8. (*Diese beyden Schriften sind während seiner Gefangenschaft ohne sein Wissen gedruckt worden.*)

Gedichte aus dem Kerker. Zürich 1785. 8. (*Wurden auch ohne sein Vorwissen gedruckt.*)

Sämtliche Gedichte, von ihm selbst herausgegeben. 1ster Theil. Stuttgart 1785. — 2ter Theil. ebend. 1786. 8. *Es giebt auch Exemplarien mit dem Verlagsort* Frankf. am M. 1787. *Diese, von ihm noch von der Festung aus besorgte Ausgabe trägt sehr das Gepräge der Umstände, unter denen sie erschien. Deswegen machte er selbst nachher Anstalten zu einer bessern, die sein Sohn nach seinem Absterben vollendete und herausgab, unter dem Titel:* C. F. D. Schubart's Gedichte; herausgegeben von seinem Sohne Lud. Schubart. 2 Theile. Frankf. am M. 1802. 8.

Musikalische Rhapsodien. 3 Hefte. ebend. 1786. 8.

Friedrich der Einzige, ein Obelisk; gedruckt zu Stuttgart im Oktober 1786. gr. 8. *Französisch, im* Esprit des Journaux a. 1787. Sept.

Die Fürstengruft. Berlin 1786. 8. (*Zuerst, ohne sein Wissen, im* Teutschen Museum 1782. Dec. S. 496—499.) Zum Singen beym Klavier durchaus in Musik gesetzt von Joh. Brandt (Musikdirektor zu Bruchsal). Mannheim 1793. queerfol.

Zwey Lieder für das nach dem Kap bestimmte Obrist von Hügelsche Regiment. Nebst Musik. Stuttgart 1787. 8.

Vaterlandschronik. ebend. 1787—1791 (*alle Wochen ein Stück von einem halben Bogen in* 8.).

Danubius und Nekrinos, ein Bardenhymenäus; gesungen am 6ten Jänner 1788. 4.

Franz von der Trenk, Pandurenobrist, dargestellt von einem Unpartheyischen (*M. Hübner*). 1stes und 2tes Bändchen; mit einer Vorrede und Familiengeschichte von Schubart. Stuttgart 1788. 8.

Ueber die Vereinigung der christlichen Religionspartheyen, von einem altchristlichen Wahrheitsforscher; mit einem Vorbericht von Schubart. ebend. 1788. 8.

Die glücklichen Reisenden; eine Operette aus dem Italien. ebend. 1789.

Opfer an dem grossen Nationalfest der Krönung Kaiser Leopold's des Zweyten; in drey Gedichten. Frankfurt 1790. 4.

Wetteifer der Liebe, Freundschaft und Hochachtung am Tage Franciska's; eine Kantate. Stuttgart 1791. 4.

Nekrino;

Nekrine; ein Prolog auf das Namensfeſt der durchlauchtigſten Herzogin Franciska von Würtemberg, den 4 Oktober 1791. Stuttgart 1791. 4.

Leben und Geſinnungen, von ihm ſelbſt im Kerker aufgeſetzt. 1ſter Theil. Mit Kupfern. ebend. 1791. — 2ter Theil, herausg. von ſeinem Sohne Lud. Schubart. ebend. 1793. 8.

Vorreden zu der Schrift: Der wahre Prieſter. (*Ulm*) 1775. 8. — *zu dem Trauerſpiel:* Der Aufruhr zu Piſa. Ulm 1776. 8. — *zu dem dritten Theil des* Lebens Clemens des 14ten. ebend. 1776. 8. — *zu* Voch's Abhandlung vom Straſsenbau. Augsb. 1776. 8. — *zu* J. F. Schlotterbeck's Fabeln und Erzählungen nach Phädrus. 1ſtes Bändchen. Stuttgart 1790. 8.

Verſchiedene Gedichte in der Stuttgart. Wochenſchrift zum Beſten der Erziehung. 8.

Aufſätze im Schwäb. Magazin *und im* Teutſchen Muſeum.

Viele Gelegenheitsgedichte.

Ohne ſein Vorwiſſen gab Meergraf Stücke aus ſeinen Schriften, vornämlich aus ſeiner Teutſchen Chronik, *heraus, unter dem Titel:* Originalien.

Einige Briefe von ihm aus ſeinem Gefängniſſe an den Buchhändler Himburg in Berlin; in von Archenholtz' neuer Litteratur und Völkerkunde 1 Jahrg. 9 St. (1787).

Antheil an den Litterariſchen Fragmenten ſeines Sohnes Ludwig Albrecht (1790).

Kritiſche Scale der vorzüglichſten Teutſchen Dichter; *in* Poſſelt's Archiv für — die Geſchichte B. 2 (1792).

Nach ſeinem Ableben erſchien:

Ideen zur Aeſthetik der Tonkunſt; herausgegeben von Ludwig Schubart. Wien 1806. gr. 8.

Sein Bildniſs vor ſeinen Todesgeſängen. — In Schwarzkunſt von *Joh. Elias Haid* zu Augsburg. gr. 4. (1783). — Von *Söckler* in München, mit der Teutſchen Chronik fürs J. 1777 ausgegeben. 8. — Vor dem 1ſten Theil ſeiner Gedichte von *C. J. Schlotterbeck* gezeichnet und geſtochen (1785). — Vor dem 4ten Stück der Olla potrida 1788. — Als Arreſtant vorgeſtellt, in 4. — Gezeichnet von *Lohbauer* und geſtochen in punktirter Manier von *Ant. Karcher.* Mannh. 1788. gr. 8. — In gleicher Manier von denſelben Künſtlern.

Stuttg. 1791. kl. 8. — In Kupfer gestochener Schattenriss. Stuttg. 1791. 4. — Vorzüglich von *Morace* nach *Oehlenheinz* unter Direktion des Hofkupferstechers *Müller* zu Stuttgart. 1792. fol. — Vor der von seinem Sohne verfassten Lebensbeschreibung.

Vergl. (*Haug's*) Schwäb. Magazin 1777. S. 473—480. — Die *vorhin angeführte* Selbstbiographie. — *Schubart's* Charakter, von seinem Sohne *Ludwig*. Erlangen 1798. 8. — *Baur's* interessante Lebensgemählde der denkwürd. Personen des 18ten Jahrh. Th. 3. S. 511—530. — *Dessen* Gallerie hist. Gemählde aus dem 18ten Jahrh. Th. 1. S. 487—492. — *Schubart*, ein Beytrag zur Litteraturgeschichte des 18ten Jahrhunderts; *in v. Archenholtz* Litt. u. Völkerkunde — *Ernesti* a. a. O. S. 186—223 (1808). — *Jördens im* Lexikon Teutscher Dichter und Prosaisten B. 4. S. 629—658 (1809). — *Campe'ns* Bemühungen zur Befreyung *Schubart's; in dem* Journal von u. für Teutschl. 1788. St. 8. S. 120 u. f. — *G. L. Richter's* biograph. Lexikon geistlicher Liederdichter S. 352. — *M. P. B.* (*Burk's*) Nachricht von verschiedenen Bildnissen des bekannten Dichters *Schubart; in den* litter. Blättern 1804. Nr. 20.

Schubart (Johann Christian),

edler Herr von dem Kleefelde,

des heil. Röm. Reichs Ritter,

Erb- Lehn- und Gerichtsherr auf Würchwitz, Pobles und Kreischa.

Trat früh bey dem Amtmann Tischer zu Zeitz in Dienste, verliess sie aber nach 2 Jahren, und gieng nach Wien als Diener des Kursächsischen Gesandten, Grafen von Flemming, dessen Haushofmeister er in der Folge wurde. Wahrscheinlich kam er dort in die maurerischen Verbindungen, worin er sich nachher, unmittelbar neben dem Baron von Hund, durch Einführung und Verbreitung eines neuen Systems der Freymaurerey — des Systems der strikten Observanz oder der Wiederherstellung des Tempelherrenordens — sehr merkwürdig machte. Nach mehrern Reisen, die er deshalb unternahm, zerfiel er mit Hund, und bekümmerte sich wenig oder gar nicht mehr um die Maurerey. Nach dem Ende des 7jährigen Krieges, während dessen er den Lieferanten gemacht hatte, kam er als Grossbritannischer Kriegskom-

missar und als Hessen-Darmstädtischer Hofrath in sein Vaterland zurück, und verheurathete sich sehr vortheilhaft, so dass er einige Jahre hernach die in der Gegend von Zeitz liegenden Güter, Würchwitz (1768), *Pobles und Kreischa* (1774) *kaufen konnte. Nunmehr widmete er sich ganz der Landwirthschaft, und schuf ein, ihm eigenes System, dessen Grundlage die Abschaffung der Brache und mit dieser der Huth- und Triftgerechtigkeiten war, um dadurch den Futterkräuterbau emporzubringen. Die Heftigkeit, womit er dasselbe vertheidigte, zog ihm zwar viele Feinde und Streitigkeiten zu: aber es mangelte ihm auch nicht an öffentlichen Ehrenvollen Auszeichnungen. So erhielt er* 1785 *vom Kaiser ein Diplom, das ihn zum Reichsritter ernannte, und als solchen ihm den Zunamen: Edler von dem Kleefelde, beylegte. Um dieselbe Zeit ertheilte ihm der Herzog zu Sachsen-Coburg und Saalfeld, der die Einführung des Kleebaues und Abschaffung der Triftprivilegien, nach dem Schubartischen System, thätigst begünstigte, den Charakter eines geheimen Raths. Geb. zu Zeitz am* 24*sten Februar* 1734; *gest. am* 24*sten April (nach andern am* 1*sten May)* 1787.

Gutgemeinter Zuruf an alle Bauern, die Futtermangel leiden, besonders die Kursächsischen. Nebst einer bewährten Anleitung, wie sie leicht und häufig dazu gelangen, folglich auch wohlhabend werden können. Leipzig 1782. 8. 5te rechtmäßige, und vom Verfasser gebilligte Ausgabe. ebend. 1786. 8.

Hutung, Trift und Brache, die gröfsten Gebrechen und die Pest der Landwirthschaft; ein wichtiges Wort durch Thatsachen abgenöthigt, an Professor Leske. ebend. 1783. 8.

Praktischer Erweis, dass alle Schäfereyen ohne die äusserst nachtheilige Trift und Hutung bestehen können, und diese abzuschaffen; die Fütterung der Schaafe aber in Horden auf dem Felde, im Hofe und im Stalle einzuführen sey. Ein Pendant und Heilmittel zu seiner Abhandlung: Hutung, Trift und Brache, die gröfsten Gebrechen und die Pest der

Landwirthschaft. Leipzig 1783. 8. *Auch in dem* Leipzig. Magazin 1783. St. 2.

Oekonomisch-kameralistische Schriften; nebst seiner von der königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin 1783 gekrönten Preisschrift über den vortheilhaften Anbau der Futterkräuter. 2te verbesserte Auflage. ebend. 1783. (*Wann erschien die 1ste?*) — 2ter bis 6ter Theil. ebend. 1784—1785. gr. 8. Mit Kupfern.

Zuruf an die Fürsten und alle hohe Herrschaften, besonders in den k. k. Staaten von dem Krankenbette. Würchwitz 1785. 8.

Oekonomischer Briefwechsel, als eine Fortsetzung seiner ökonomisch-kameralistischen Schriften. 4 Hefte. Leipz. 1786—1787. 8.

Kern seiner sämmtlichen ökonomischen Schriften. Prag 1787. 8.

Gedanken und Erfahrungen, die Verbesserung der Landwirthschaft betreffend; über den Tabacksbau; etwas über den Krappbau; über den vortheilhaftesten Anbau der Runkelrüben; *diese* 4 *Aufsätze stehen im 1sten St. des* Leipz. Magazins der Naturkunde 1781. 8. — Schreiben, den Futter- und Kleebau betreffend; *ebend.* St. 3. — Etwas über den Gebrauch des Gipses zu Düngung der Felder und Wiesen; *ebend.* 1782. St. 2. — Hutung, Trift und Brache, die grösten Gebrechen der Landwirthschaft; *ebend.* St. 4 (*ist auch besonders gedruckt. S. vorhin*). — Ueber die Hindernisse des Futterbaues; *ebend.* 1783. St. 2. — Ueber einige vorzügliche Hindernisse in der Oekonomie; *ebend.* St. 4.

Vergl. Skizzen aus dem Leben des geh. Raths *Schubart* Edlen Herrn *v. Kleefeld.* (*Ohne Verlagsort — Berlin —*) 1790. 8.; u. vergl. damit Allg. Deut. Bibl. B. 115. S. 537 u. ff. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutschen des 18ten Jahrh. S. 196 b — 199. — *Ernesti* a. a. O. S. 223.

Schuber (Christian Benjamin).

. *zu*: *geb. zu*; *gest.*

Predigten von wichtigen Stücken der Christlichen Lehre. Breslau 1751. 8.

Lehrgedichte. ebend. 1751. 8.

Reden von geistlichen Dingen. ebend. 1751. 8.

Göttliche Oden. ebend. 1755. 8.

Schubert (Heinrich).

Prediger zum heil. Geist in Potsdam, hernach Pastor primarius und Inspektor zu Zossen: geb. zu; gest. . . .

Zeugniſs von Gnade und Wahrheit in Christo, in einigen Predigten über verſchiedene Texte der heil. Schrift abgelegt; nebſt einem Anhange und nöthigen Regiſter. Magdeburg 1733. 4.

Zeugniſſe der Gnade und Wahrheit, in Predigten über alle Sonn- und Feſttagsepiſteln. Halle 1741. 4.

— — — in Predigten über die Evangelien. ebend. 1741. 4.

— — — in Predigten über die Evangelia und Epiſteln an denen Apoſteltagen. ebend. 1746. 4.

Land- Kirchen- und Hauspoſtill über die Sonn- und Feſttagsevangelien. ebend. 1748. 4. ebend. 1769. 4.

— — — — über die Sonn- und Feſttagsepiſteln. ebend. 1749. 4. ebend. 1771. 4.

Erbaulicher Briefwechſel mit Herrn von Platen. ebend. 1749. 8.

Evangeliſche Buſspredigten über verſchiedene Texte der heil. Schrift. ebend. 1751. 4.

Schubert (Johann Christian).

Syndikus zu Peine im Hildesheimiſchen: geb. zu . . .; gest. . . .

*Unvorgreifliche Gedanken vom Urſprung des Titels: Apoſtoliſch, welchen der Papſt Clemens XIII im J. 1758 durch ein Breve der Kaiſerin Königin Marien Thereſien Majeſtät und ihren Nachfolgern im Königreiche Ungern, für beſtändig beygeleget hat; entworfen von J. C. S. S. P. Hildesheim 1764. 4.

Schubert (Johann Ernst).

Studirte zu Elbing und ſeit 1734 *zu Jena. Im April* 1737 *gieng er nach Wittenberg, und ward Magiſter, hielt als ſolcher dort Vorleſungen, ward im Febr.* 1738 *von der philoſophiſchen Fakultät zum Beyſitzer angenom-*

men, gieng aber 1740 nach Jena zurück, nachdem er ſich während des J. 1739 ungefähr 6 Monate in Zeitz bey dem Superint. Friedr. Schulz, ſeinem nachherigen Schwiegervater, aufgehalten hatte. Im J. 1741 ernannte ihn die philoſ. Fakultät in Jena zu ihrem Adjunkt und 1743 zum ordentlichen Beyſitzer. Herzog Ernſt Auguſt von Weimar und Eiſenach lieſs ihm eine Bedienung an ſeinem Hof antragen, die er aber verbat. Im J. 1745 ertheilte derſelbe ihm die Würde eines Konſiſtorialaſſeſſors. Im J. 1746 rief ihn der Graf von Schaumburg zum Superintendenten ſeiner Grafſchaft, Konſiſtorialrath und Paſtor primarius nach Stadthagen, wo er im Febr. 1747 anzog. Im März 1748 ertheilte man ihm zu Helmſtädt die theologiſche Doktorwürde. Kurz darauf berief man ihn zur dortigen Univerſität als ordentlichen Profeſſor der Theologie. 1749 wurde er zugleich Abbt des Kloſters Michaelſtein und 1750 Direktor des damahls geſtifteten theologiſchen Seminariums. Endlich kam er 1764 nach Greifswalde als ordentlicher Profeſſor der Theologie, königl. Schwediſcher Oberkirchenrath und Paſtor der Marienkirche. Geb. zu Elbing in Weſtpreuſsen am 24ſten Junius 1717; geſt. am 19ten Auguſt 1774.

Diſſ. I et II de ſyſtemate mundi. Witteb. 1737. 4.
— de iuſtitia Dei vindicativa. ibid. eod. 4.
Veritas religionis Chriſtianae methodo demonſtrativa propoſita; cum Diſſertatione prooemiali de notitia irregeniti contra Antibarbarum Halenſem. ibid. eod. 8.
Progr. Syſtema convenientiae. ibid. 1738. 4.
Ius Principis circa ſacra, methodo ſcientifica delineatum. ibid. eod. 8.
Diſſ. de certitudine actionum futurarum libertati haud inimica. ibid. 1739. 4.
— de vario hominum ſtatu morali. ibid. eod. 4.
Inſtitutiones metaphyſicae. ibid. eod. 8. Halae 1761. 8.
* Daſs die künftige Auferſtehung von den Todten nach der Vernunft möglich und glaublich, nach der heil. Schrift aber unleugbar und gewiſs ſey; in einer heil. Rede aus Apoſtelgeſch. XXVI, 8; nach Veranlaſſung

einer, öffentlich im Vorberichte des dritten Theils der Canzelreden geschehenen Einladung bewiesen von Druso Pruthenicus Westen; *in* Theophili u. Sinceri Canzelreden Th. 4. *Ein Ungenannter hatte an den Herausgeber dieser Kanzelreden,* *Phil. Kohl, eine goldene Münze von 20 Thalern als Prämie für denjenigen gesendet, der die beste Predigt von der Auferstehung der Todten liefern würde. Es liefen nun der Wettpredigten so viele ein, dass 2 Bände davon gedruckt werden konnten. Die Schubertische erhielt den Preis, und erschien hernach auch besonders mit seinem Namen und unter folgendem Titel:*

Predigt von der Möglichkeit, Glaubwürdigkeit und Gewissheit der Auferstehung der Todten, welche in dem 4ten Theil der Sammlung auserlesener Canzelreden, unter dem Namen des Druso Pruthenicus Westen, zuerst bekannt gemacht worden. Nebst einem nöthigen Unterricht von der Sittlichkeit der Predigten dieser Art. Jena 1740. 4. *Auch unter dem Titel:* Vernünftige und schriftmäsige Gedanken von der Auferstehung der Todten.

Universa Philosophia practica, in usum auditorii ordine scientifico conscripta. Jenae et Lips. 1740. 4.

Diss. de obligatione plenipotentiarii erga Principem et Rempublicam. Jenae 1740. 4. Recusa. ibid. 1742. 4.

— metaphysica de impossibilitate mundi aeterni. ibid. 1741. 4. Editio secunda auctior et emendatior. ibid. 1744. 4.

— de abusu philosophiae in orationibus sacris, ad locum 1 Corinth. II, 4. ibid. 1741. 4.

Vernünftige Gedanken von der Ewigkeit der Höllenstrafen. ebend. 1741. 4. 2te vermehrte Ausgabe. ebend. 1742. 4. 3te Auflage. ebend. 1748. 4.

Vernünftige und schriftmäsige Gedanken von dem ewigen Leben und dem Zustande der Seelen nach dem Tode. ebend. 1742. 4.

Historia Philosophiae. Pars prima. ibid. eod. 8.

Vernünftige und schriftmäsige Gedanken vom jüngsten Gericht. ebend. 1742. 4.

Vernünftige und schriftmäsige Gedanken vom Ende der Welt. ebend. 1742. 4. 2te Auflage. ebend. 1742. 4.

Vernünftige und schriftmäsige Gedanken von der allgemeinen Judenbekehrung und dem tausendjährigen Reich. ebend. 1742. 4.

Ob ein Menſch ſeinem Schickſal entgehen könn? eine Trauerrede. Jena 1742. fol. 2te Auflage. ebend. 1743. 4.

Logica practica. ibid. eod. 4. *Die derſelben vorgeſetzte* Protheoria *lieſs der Verf. beſonders, mit einigen Anmerkungen vermehrt, drucken, unter dem Titel:* Elementa Logices. Gryphisw. 1767. 8.

Vernünftige und ſchriftmäſsige Gedanken vom Tode. Jena 1743. 4. 2te Auflage. ebend. 1749. 4. *Die bisher angeführten Schriften:* Vernünftige und ſchriftmäſsige Gedanken u. ſ. w. *bekamen einen allgemeinen Titel und eine Vorrede. Jener heiſst:* Vernünftige und ſchriftmäſsige Gedanken von den letzten Dingen.

Diſſ. de gradibus prohibitis ſecundum ius naturae. ibid. 1743. 4.

Commentatio philoſophica de voluntate Dei, contra Wyttenbachium. ibid. eod. 4.

Anweiſung zur geiſtlichen Beredſamkeit. ebend. 1743. 8. Andere verbeſſerte und vermehrte Auflage. ebend. 1750. gr. 8. *Dieſe Auflage iſt von Wort zu Wort nach der erſten abgedruckt. Nur eine neue Vorrede iſt dabey.*

Heilige Reden. 1ſter Theil. ebend. 1743. 2te Auflage. ebend. 1752. — 2ter Theil. ebend. 1744. 8.

Ueberzeugender Beweis, daſs die Chriſtliche Religion die wahre ſey. Nebſt einer Vertheidigung wider die Unglaubigen. ebend. 1744. 4. 2te und verbeſſerte Ausgabe. ebend. 1757. 4.

Vernünftige und ſchriftmäſsige Gedanken von der Rechtfertigung eines Sünders vor Gott. ebend. 1744. 4. ebend. 1757. 4.

Kaſualpredigten. ebend. 1744. 8. ebend. 1757. 8.

Trauerrede, daſs ein frühzeitiger Tod bey anſcheinenden Glücksfällen beſſer ſey, als ein langes Leben. ebend. 1744. 4.

— daſs ein Menſch ſich zugleich ein langes und kurzes Ziel ſeines Lebens ſetzen müſſe. ebend. 1744. 4.

— von der Gottesfurcht eines Rechtsgelehrten. ebend. 1744. 4. ebend. 1747. 4.

Vernünftige und ſchriftmäſsige Gedanken von der Bekehrung eines Sünders zu Gott. ebend. 1745. 4.

Predigt von den Verdienſten des dreyeinigen Gottes um das ewige Heil der Sünder. ebend. 1745. 4.

Trauerrede von der Seelenreinigung nach dem Tode. Jena 1745. 4.

Vernünftige und ſchriftmäſsige Gedanken von der heiligen Schrift. 1ſter Theil. ebend. 1746. — 2ter Theil. ebend. 1747. 4.

Vernünftige und ſchriftmäſsige Gedanken von der Erneurung der Wiedergebohrnen. ebend. 1746. 4.

Trauerrede von der Seelenwanderung nach dem Tode. ebend. 1746. 4.

— von dem Seelenſchlaf nach dem Tode. ebend. 1746. 4.

— von der Fürbitte der Todten für die Lebendigen. ebend. 1746. 4.

— von der Bekanntſchaft der Seelen nach dem Tode. ebend. 1746. 4.

— von dem Zeitvertreib der Seelen nach dem Tode. ebend. 1746. 4.

— von der Erſcheinung der Seelen nach dem Tode. ebend. 1746. 4.

Vernünftige und ſchriftmäſsige Gedanken von der Seeligkeit derer, die auſser der wahren ſichtbaren Kirche leben. ebend. 1747. 4.

Predigt über den Lehrſatz, daſs noch heut zu Tage alle Heiden können erleuchtet werden. ebend. 1747. 4.

— über den Lehrſatz, daſs das Wort Gottes die beſten Waffen eines rechtſchaffenen Lehrers und Predigers in ſeinen Verſuchungen ſind. ebend. 1747. 4.

Antrittspredigt zu Stadthagen über den Lehrſatz, daſs Lehrer und Prediger vornemlich zu den verlohrnen Schafen vom Hauſe Iſrael geſendet werden. ebend. 1747. 4.

•Von dem Verlangen der abgeſchiedenen Seelen, bey den hinterlaſſenen Leidtragenden zu ſeyn. ebend. 1747. 4.

Leichenpredigt von dem lehrreichen Tode der Gerechten, welche bey der Beerdigung — des Hrn. Ant. Lud. Coler — Paſtors — zu Stadthagen — gehalten worden. Bückeburg 1747. fol.

Sendſchreiben an Hrn. D. Fried. Schulz'en von dem Grunde des Glaubens. . . . 1747. 4.

Sendſchreiben an eben denſelben von den Zeugniſſen des Glaubens eines ſelig verſtorbenen Kindes. 1747. 4.

Diss. inaug. theol. (Praes. Chph. Timoth. Seidel) de peccati in Spiritum sanctum irremissibilate. Helmstadii 1748. 4.
— theol. de caussis dissensus Protestantium in doctrina de praedestinatione. ibid. eod. 4.
Progr. de imputatione facti alieni, universam theologiam illustrante. ibid. eod. 4.
— de tolerantia dissentientium in religione. ibid. eod. 4.
— demonstratio veritatis resurrectionis Christi, ex fide illius universali. ibid. eod. 4.
Vernünftige und schriftmäsige Gedanken von dem Ursprunge und der ersten Vollkommenheit der Menschen. Jena 1748. 4.
Vernünftige und schriftmäsige Gedanken von den Engeln, ebend. 1748. 4.
Diss. de confessione privata ante usum sacrae coenae. ibid. 1749. 4.
— de resistentia peccatoris in conversione sua. ibid. eod. 4.
Progr. quo Diss. inaug. duorum Theologiae Doctorum indicit, et simul rationem deificatam ab Edelmanno fictam confutat. ibid. eod. 4.
Institutiones Theologiae dogmaticae. Jenae et Lips. 1749. 8. Editio secunda auctior. ibid. 1753. 8.
Introductio in Theologiam revelatam. ibid. eod. 8. Jenae 1762. 8.
Progr. zur Einweihung des Seminarii theologici zu Helmstädt. ebend. 1750. 4.
— de resurrectione carnis Christi adversus resurrectionem spiritus a nupero scriptore fictam vindicata. ibid. eod. 4.
Schriftmäsige Gedanken von dem Falle der Menschen, und der Erbsünde. Jena u. Leipz. 1750. 4.
Diss. de rationibus theologicis, quibus electio Julii Pflugii, Episcopi Numburgensis, impugnata et propugnata est. Auct. et Resp. Frid. Schulze. Helmst. 1750. 4.
Schriftmäsige Gedanken von der göttlichen Dreyfaltigkeit. Jena 1751. 4.
Consideratio articulorum fidei et dissensus in religione. ibid. eod. 8.
Diss. sistens systematis Pelagiani delineationem. Helmst. 1751. 4.

Diff. sistens doctrinam de peccato originali, contra Pelagianos errores adsertam. Helmst. 1751. 4.
Vernünftige und schriftmäfsige Gedanken von dem Erlöser der Menschen Jesu Christo. Jena 1752. 4.
Diff. de poena capitali calumniatorum, ad illustranda verba Christi Matth. V, 22. Helmst. 1752. 4.
— de universali infantum ante usum rationis suae morientium salute. ibid. eod. 4.
— sistens doctrinam de libero arbitrio, contra Pelagianos errores adsertam. ibid. eod. 4.
— de virtute verbi divini physica an morali? ibid. eod. 4. *Der Respondent, C. Z. H. Skubov, hat sie nach Schubert's Vorlesungen ausgearbeitet.*
*Prüfung der Schrift vom Recht eines bekehrten Juden über seine im Judenthum erzeugten Kinder. 1753. 4.
Diff. de influxu officiorum naturalium erga Deum et animam in opus conversionis. ibid. eod. 4.
— sistens errores Pelagianos in doctrina de libero arbitrio ante Reformationis tempora. ibid. eod. 4.
Progr. de resurrectione Christi demonstrata ex generatione filii Actor. XII, 32. 33. ibid. 1754. 4.
— de Spiritu sancto non concurrente ad opus conversionis, sed illud unice operante. ibid. eod. 4.
Sammlung einiger Festpredigten. Jena 1754. 8.
Vernünftige und schriftmäfsige Gedanken von der Gnädenwahl. ebend. 1754. 4.
Vernünftige und schriftmäfsige Gedanken von dem Gnädenruf. ebend. 1755. 4.
Institutionum Theologiae polemicae Pars prima. ibid. eod. — Pars secunda. ibid. 1756. — Pars tertia. ibid. 1757. — Pars quarta. ibid. 1760. 8.
Bedenken von dem Pajonismus. Jena u. Leipz. 1755. 8. *D. Bertling zu Danzig, gegen welchen das Bedenken gerichtet ist, liefs es von neuem unverändert abdrucken, und versah es mit Anmerkungen und einer Vorrede.* Danzig 1756. 4.
Diff. de nexu verae pietatis cum puritate doctrinae, ad illustrandum locum Ephes. II, 10, et ad renovandam pacis religiosae memoriam saecularem. Helmst. 1755. 4.
Schlüsse wider das Papstthum. Jena 1756. 8.
Diff. de modo agendi cum iis, qui fidem non sentiunt. Auct. et Resp. Jo. Henr. Pratje. Helmst. 1757. 4.

Progr. de naturalismo Romanae Ecclesiae. Helmstadii 1757. 4.

Compendium Theologiae dogmaticae. Halae 1760. 8.

Diss. de fide miraculosa. Helmst. eod. 4.

Progr. de historia Ecclesiae Christi quinquagesimali. ibid. eod. 4.

Gedanken von den Sakramenten. Halle 1761. 4.

Unterricht in der Religion für die Jugend. Helmstädt 1762. Vermehrte Ausgabe. ebend. 1764. 8. *Holländisch (nach der 1sten Ausgabe) von* Eberhard Smith. Amsterd. 1765. gr. 8.

Gedanken von den Quellen der Gottseligkeit nach dem Lehrbegriff der Protestanten. Helmstädt 1762. 4.

Gedanken von den bischöflichen Rechten der Landesobrigkeit. Halle 1763. 4.

Gedanken von der Freyheit der menschlichen Seele. ebend. 1763. 4.

Gedanken von der Praedestination der Juden. ebend. 1763. 4. *Holländisch von* A. F. Klenke. Amsterd. 1771. 8.

Commentatio historico-theologica de iurisdictione Pontificis Romani in terris Principum Romano-Catholicorum. Helmst. et Halae 1764. 4.

* Die Unsterblichkeit der Seelen; ein Sendschreiben. Greifswalde 1765. 8.

Diss. de primo principio Theologiae Socinianae. ibid. eod. 4.

Progr. de Spiritus sancti divinitate. ibid. eod. 4.

— de Hierarchia coelesti. ibid. eod. 4.

— Historia controversiae de Maria Deipara. ibid. eod. 4.

Heilige Reden auf ausserordentliche Fälle. Greifswalde u. Halle 1765. 8.

Progr. von den Eigenschaften eines akademischen Lehrers. Greifsw. 1766. 4.

— de influxu resurrectionis Christi in nostram salutem. ibid. eod. 4.

Diss. de vera idea remissionis peccatorum. ibid. eod. 4.

— de inconstantia Vigilii, Pontificis Romani. ibid. eod. 4.

Progr. Spiritus sanctus profunditates divinitatis scrutans. ibid. eod. 4.

Diss. de scientia modi redemtionis nostrae omnibus ad salutem necessaria. ibid. 1767. 4.

Diss. de iustitia belli Cananaeis a Josua illati. Gryphisw. 1767. 4.
— de Decreto Constantiensis Concilii adversus Archontomachos. ibid. eod. 4.
Progr. Num Dissidentes in Polonia sint haeretici? ibid. eod. 4.
— de signis motuum spiritualium in cordibus infidelium. ibid. eod. 4.
— de iudicio Joh. Calvini et Tigurinorum in caussa Stancaristica. ibid. 1768. 4.
— de terrena felicitate merito Christi comparata. ibid. eod. 4.
Diss. de vera notione Sacramenti. ibid. eod. 4.
— de vera et unica ratione momenta doctrinarum theologicarum ponderandi. ibid. eod. 4.
Progr. Vindiciae activae Christi obedientiae. ibid. 1769. 4.
Geschichte des Römischen Papsts Vigilius, nebst einigen Beobachtungen über die Päpste, Concilia und Glaubensformeln. Halle 1769. 8.
Progr. de inauguratione Christi per Baptismum Johannis. Gryph. 1770. 4.
Sonn- und Festtagspredigten über die Evangelia. 1ster Theil. Halle 1770. — 2ter Theil. ebend. 1771. gr. 8.
Progr. Salus eorum, qui mediis gratiae carent. Gryph. 1771. 4.
Diss. de rebus Caroli M. apud Romanos gestis. ibid. eod. 4. *Teutsch unter dem Titel:* Historisch-theologische Abhandlung von den Thaten Karls des Grossen bey den Römern; aus dem Latein. übersetzt und mit Anmerkungen begleitet von Mart. Joh. Buchholtz, der Gottesgel. Beflissenen. Leipzig 1789. 8.
Schwedens Errettung; eine feyerliche Rede. Greifsw. 1773. 4.
Betrachtungen über das Leiden und Sterben Jesu Christi. 2 Theile. Halle 1773. 8.
Abhandlung von der heiligen Schrift und deren Kanon. ebend. 1774. 8.
Predigt von der Allgegenwart Gottes, eine Predigt über Jer. XXIII, 23. 24; *in* Theophili u. Sinceri Canzelreden Th. 6 (1742).
Vorrede von den Wirkungen des heiligen Geistes in den Menschen, *vor* J. C. Dommerich's schriftmäsigen

Prüfung der Lehre von der perſönl. Fürſprache des heil. Geiſtes (1748. 4.).
Gedanken von der Nothwendigkeit der Gerechtigkeit Jeſu; *in dem* Brem- u. Verdiſchen Hebopfer Beytr. 1. S. 33—52 (1751. 8.).
D. Jo. Paulli Hebenſtreit, Theologi quondam Jenenſis celeberrimi, Syſtema theologicum; revidit et obſervationibus auxit. Jenae 1768. 4. mai.

Sein Bildniſs vor dem 1ſten Theil der Inſtitutionum Theologiae polemicae (1755).

Vergl. Beyträge zur Hiſtorie der Gelahrtheit Th. 3. S. 105—162. 234 u. f. — *Schmerſahl's* Geſchichte jetztleb. Gottesgel. St. 2. S. 248—265. — *J. G. P. Möller's* Rede beym Sarge Hrn. Oberkirchenraths *J. E. Schubert.* Greifsw. 1774. 4. — Acta hiſt. eccleſ. noſtr. temp. B. 1. S. 967—996 (1774). — *Erneſti* a. a. O. S. 230—246.

Schubert (Karl Friedrich),

Bruder von Johann Chriſtian.

Studirte zu Zeitz, Gera und Leipzig, wurde 1749 *zu Helmſtädt Doktor der Rechte, und hielt dort Vorleſungen, gieng aber* 1751 *nach Hildesheim und practicirte daſelbſt, bis er Kurcölniſcher Hof- und Konſiſtorialrath, und weiterhin Hofgerichtsbeyſitzer und Syndikus der Hildesheimiſchen Ritterſchaft und Städte zu Hildesheim, wurde. Geb. zu Croſſen im Stifte Zeitz am* 16*ten Julius* 1723; *geſt. am* 28*ſten December* 1800.

Diſſ. (Praeſ. G. L. Menckenio) de praeſumtionibus iuris et de iure contrarii probationem admittentibus. Lipſ. 1747. 4.
Problema hiſtorico-iuridicum: an ex L. Julia Auguſti poena adulterii fuerit mortis? Helmſtad. 1748. 4.
Diſſ. inaug. de minoris obligatione. ibid. 1748. 4.
— de iuſtitia transactionis teſtamenti nondum inſpectis tabulis ob ſublatam viceſimam hereditatum. ibid. eod. 4.
Commentatio hiſt. crit. de ritibus Romanorum celebrandi dies natales. ibid. 1750. 4.

Zum Druck hatte er fertig liegen:
Commentatio hiſtorico-iuridico-critica de origine et progreſſu poenae corrupti iudicis apud Romanos et Germanos.

Tractatus iuris de beneficiis fideiufforibus competentibus, excuffionis, divifionis et cedendarum actionum.
De querela inofficiofi teftamenti fratribus uterinis competente.
De ritibus Romanorum celebrandi Saturnalia.
De coniugio fratrum cum fororibus apud Graecos.
De fymbolo calcei apud Ebraeos, maxime quod attinet leviratum.
De aedilitiis Romanorum ftipulationibus.

Vergl. *Weidlich's* zuverläff. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 1. S. 55—60. — *Deffen* biograph. Nachrichten Th. 2, S. 341—344.

Schuberth (Johann Christian).

Studirte zu Lauban und Leipzig, wurde auf diefer Univerfität Magifter der Philofophie und 1758 *Pfarrer zu Leopoldshayn in der Oberlaufitz: geb. zu Langenau am 7ten December* 1731; *geft. am 17ten December* 1763.

Diff. de Ifmaëlitarum in confinio Ifraëlitarum habitationibus, ex Genef. XXV, 18. Lipf. 1757. 4.
— de facrificiis veteris Teftamenti pro peccato et pro reatu inter fe diverfis. ibid. 1759. 4.
Diatribe I et II de Agapis veterum Judaeorum. Gorlicii 1761. 4.

Vergl. *Otto's* Lexikon der Oberlaufitz. Schriftfteller B. 3. Abtheil. 1. S. 213.

Schuch (Johann Friedrich).

Erft Konrektor zu Meifenheim im Herzogthum Zweybrücken, hernach reformirter Pfarrer zu Saarbrücken, zuletzt Pfarrer zu Meifenheim: geb. zu Horbach im Zweybrückifchen Oberamt Lichtenberg am 25ften May 1744; *geft. am 27ften März* 1796.

Verfuch über die Geftalt eines Schulmannes. Zweybr. 1770. 8.
Die Gütigkeit Gottes; ein Lehrgedicht. Frankf. am M. 1773. 8.
Sammlung einiger Predigten. ebend. 1791. gr. 8.

Schuchmacher (Otto Christian).

Erst Prediger zu Horneburg im Herzogthum Bremen, alsdann seit 1771 *Prediger an der Jakobskirche zu Hamburg: geb. zu Buxtehude am 12ten April* 1738; *gest. am 29sten März* 1793.

Antrittspredigt in Hamburg gehalten. Hamb. 1771. 4.

Nachricht von dem Leben, Charakter und der Amtsführung des sel. Hrn. Joh. Matthias Liebrecht, gewesenen Predigers zu St. Michaelis in Hamburg. ebend. 1777. 8.

Predigten von J. M. Liebrecht, nach dessen Tode herausgegeben. 1ste Sammlung. ebend. 1777. — 2te Samml. ebend. 1780. 8.

Schücking (Christoph Bernhard Joseph).

Studirte zu Münster und Würzburg, that hierauf eine Reise durch Teutschland, Frankreich, England und Holland, und privatisirte hernach, ohne Ehrenstellen zu suchen, in seiner Vaterstadt. Geb. zu Münster am 22sten December 1714; *gest.* 1778.

Pensées d'un Cosmopolite à un ami. à Munster 1773. 8.

*Königin Elisabeth, ein Trauerspiel. ebend. . . . 8.

Sinngedichte; ein Versuch. ebend. 1775. 8.

Proben von seinen Französischen Gedichten, *einen* Lateinischen Brief *von ihm an den Philosophen Wolf, und Anzeigen von einigen zum Druck fertigen* philosophischen Schriften, *findet man in dem* Neuen gel. Europa Th. 5. S. 82—172.

Vergl. ausserdem noch *Driveri* Bibliotheca Monasteriensis p. 142 sq. (*wo aber C. B. Schücking und C. B. J. Schücking Eine Person zu seyn scheinen*). — *Ernesti* a. a. O. S. 251—262.

Schülen (Maximilian Ludwig Christoph).

Prediger der Evangelischen Gemeine zu Essingen in dem Schwäbischen Kanton Kocher, der sich, ausser seinen Amtsgeschäften, der Astronomie beflissen, und, unter andern, vor Wilson und Kratzenstein, bewies, dass die Sonnenflecke Vertiefungen in den Sonnenkörpern seyen. Er verfertigte auch Mikroskope und Teleskope, die mit den Werkzeugen der grössten Künstler wetteiferten. Geb. zu; gest. 1790.

Beyträge zur Dioptrik und Geschichte des Glases, nebst beygefügter Nachricht von einer am Fixsternhimmel wahrgenommenen äusserst merkwürdigen Begebenheit. Nördlingen 1782. 8.

Vergl. Biographisches Denkmahl, dem seel. Hrn. *M. L. C. Schülen*, Lehrer und Seelsorger der Evangel. Gemeinde zu Essingen, aufgerichtet von seinen hinterlassenen Kindern. 1790. 4. — *Ernesti* a. a. O. S. 262.

Schülin (Johann Heinrich).

Studirte von 1708 *bis* 1712 *in dem Gymnasium zu Kloster Heilsbronn,* seit *dem zu Altdorf,* seit 1715 *zu Jena und* seit 1717 *zu Halle. Von da aus besuchte er Leipzig und begab sich nach Wittenberg, wurde dort Magister und wollte Vorlesungen über die Hebräische Sprache halten: aber sein Vater berief ihn nach Hause. Von* 1720 *bis* 1725 *war er Informator des Ansbachischen Erbprinzen Karl Wilhelm Friedrich; worauf er seinem Vater, damahligen Pfarrer zu Rostall, adjungirt wurde. Der Vater starb* 1731, *und er folgte ihm im Amte bis* 1734, *wo er Dechant und Stadtpfarrer zu Gunzenhausen wurde; wozu* 1746 *die Würde eines wirklichen Kirchen- und Konsistorialraths kam. Geb. zu Prichsenstadt im Ansbachischen (nicht zu Rostall) am* 5*ten September* 1692; *gest. am* 20*sten April* 1775.

Diss. inaug. de Elia, corvorum alumno, ad illustre sacrae Scripturae miraculum vindicandum. Vitemb. 1717. 4.

— de Elia, corvorum alumno, ex 1 Reg. XVII, 2 sqq. Altdorf. 1718. 4. *Ob und in wie fern diese Dissert. von der vorhergehenden verschieden sey, kann man nicht bestimmen.*

*Leben und Geschichte — Marggraf Georg'ens, zugenannt des Frommen — darinnen dieses vortrefflichen Fürsten grosse Verdienste um — die Reformation in Preussen, Schlesien und Ungarn, sonderlich aber in den beyden Burggrafthümern in Franken, aus bewährten Urkunden und Scribenten beschrieben worden von M. J. H. S. P. R. Frankfurt u. Leipz. 1729. 8.

*Fränkische Reformations-Geschichte, die in sich halten einen wahrhaften Bericht von den Onolzbachischen und Schwobachischen Religions-Articuln, bis auf die Zeit der Uebergebung der Augsburgischen Confession. Nebst Erörterung der wichtigen Frage: Ob die A. 1528 oder 1529 verfasste Schwobachische Articuln den ersten Grundriss der Augsburg. Conf. abgegeben? Diesem sind noch beygefüget, einige rare dazu dienliche Avthentische Nachrichten, wie auch dem (*sic*) merkwürdigen Rathschlag derer Nürnbergischen Prediger von A. 1524, mit einem kurzen Vorbericht an das Licht gestellet von M. J. H. S. Nürnberg 1731. 8. *Auch mit folgendem neuen Titel und geänderter Vorrede:* Nützliche Sammlung auserlesener Documenten, Urkunden und Nachrichten, welche zur erweiterten Erläuterung der Reformations-Historie als benöthigte Beylagen erforderlich sind. Nürnb. 1755.

Vergl. *Luz'ens* Leichenpredigt auf den Dechant *Schülin.* Weissenb. 1775. fol. — *Vocke'ns* Geburts- und Todten-Almanach Ansbach. Gelehrten Th. 1. S. 294. Th. 2. S. 150 u. f.

Schüller (Gottlob Traugott),

Sohn des Folgenden.

Studirte zu Zittau und Wittenberg, wurde 1773 *Magister,* 1775 *seines Vaters, Pfarrers zu Reichenau in der Oberlausitz, Amtsgehülfe und* 1776 *dessen Amtsnach-*

folger. Geb. zu Melaune in der Oberlausitz am 6ten Januar 1754; gest. am 12ten Februar 1793.

Die mehr als mütterlichen Tröstungen Gottes an seinen Kindern, als die einzigen, die ein beklemmtes Herz beruhigen können; eine Trauerrede aus Jes. 66, 13. Bautzen 1776. fol.

Hatte Antheil an den für die Reichenauische Kirch-Gemeinde herausgegebenen Kollekten über alle Sonn- und Festtagsepisteln (ebend. 1793. 8.).

Vergl. Otto's Lexikon der Oberlausitz. Schriftsteller B. 3. Abtheil. 1. S. 219 u. f.

Schüller (Martin),

Vater des Vorhergehenden.

Studirte zu Dresden und Leipzig, wurde 1745 Pfarrer zu Melaune in der Oberlausitz und 1754 Unterpfarrer zu Reichenau: geb. zu Weissenberg am 18ten December 1718; gest. am 5ten Oktober 1776.

Die Fürbitte Jesu — der Abhandlung des Hrn. Schirach's von der ewigen Fürbitte Jesu — entgegengestellt. Sorau 1757. 8.

De computatione graduum. . . .

Rechtschaffene Blicke derer, die da leben u. s. w.; eine Trauerrede. Budiss. 1770. fol.

Vergl. Otto a. a. O. S. 220.

Schümberg (Johann Heinrich).

Studirte zu Bautzen und Wittenberg, wurde 1705 Pfarrer zu Daubitz und 1718 Oberpfarrer zu Reichenbach: geb. zu Daubitz am 9ten Oktober 1682; gest. am 11ten December 1757.

Leichenpredigt aus Buch der Weisheit 5, 16. Görlitz 1709. fol.

— aus Ps. 73, 23. 24. Bautzen 1716. fol.

Die kurze, aber ganz liebliche Losung: Gottlob! Gottlob! Trauungsrede u. s. w. ebend. 1716. fol.

Von zwey Pflichten eines busfertigen Christen in der teuflischen Versuchung zum Uebelsthun um Brods

willen; eine Bustagspredigt aus *Jerem.* 14, 7—9. Löbau 1720. 4.

Die Hoffnung sterbender Christen; eine Leichenpredigt. 1723. fol.

Reichenbachischer Beytrag zum andern Evangelischen Jubelfeste. Löbau 1730. 8.

Pax Saxonicis terris data; Carmen. Lipf. 1745. 4.

Parentation auf Wolf Chr. Abr. von Löben u. s. w. Görlitz 1751. fol.

Vergl. *Otto* a. a. O. S. 222 u. f.

Schütte (Heinrich Melchior).

Studirte zu Soest, Iserlohe, Gotha und seit 1709 *zu Jena Theologie, gieng nach Hause, übte sich im Predigen u. s. w. Auf einmahl entschloss er sich, die Rechtsgelehrsamkeit zu studiren, und begab sich deshalb* 1715 *auf die Universität zu Erfurt, zumahl da er vom Rathe zu Soest eine Praesentation auf eine Kollegiatur-Stelle in der dortigen Porta Coeli bekommen hatte. Deshalb musste er sich zuvörderst von der philos. Fakultät recipiren lassen; dabey besuchte er juristische Vorlesungen. Im J.* 1717 *gieng er nach Halle, von wo er nach* 2 *Jahren in Erfurt wieder ankam, und weil damahls eine Assessur bey der philos. Fakultät offenstand, deren Besetzung dem Collegio Amploniano zukam; so wurde er im Febr.* 1720 *dazu präsentirt, da ihn dann die Fakultät zugleich eine Professur ertheilte, die er mit einem Programm antrat. In demselben Jahr erwarb er sich durch seine Inaugural-Disputation die juristische Doktorwürde. Im J.* 1721 *wurde er ordentlicher Advokat bey allen Erfurtischen Dikasterien, und* 1731 *rückte er als ordentlicher Beysitzer und Professor der Politik in die philosophische Fakultät ein. Im J.* 1736 *wurde er Assessor der Juristenfakultät, und* 1744 *ward ihm eine ausserordentliche juristische Professur übertragen. Geb. zu Soest in der Westphälischen Grafschaft Mark am* 25*sten November* 1690; *gest.* 175 . .

Diss. de origine philosophiae. Jenae 1713. 4.
— de Textu Ebraeo veteris Testamenti eiusque accentuum usu, tam ficto, tam vero. Erford. 1716. 4.
— de accentuationis Ebraicae usu in IV locis veteris Testamenti demonstrato. ibid. 1719. 4.
Progr. inaug. de dignitate Philosophorum. ibid. 1720. 4.
Diss. inaug. de iure Susatensi, eiusque et iuris civilis collatione in successione ab intestato. ibid. eod. 4.
Progr. inaug. de dignitate et praestantia Politices. ibid. 1731. 4.
Diss. de eo, quod iustum est circa restitutionem mutui, mutata monetae bonitate. ibid. 1738. 4. *Der Respondent ist Verfasser.*
— de apostasia Christianorum ad Judaismum. ibid. eod. 4. *Derselbe Fall.*
Progr. de tribus modis custodiae reorum Romanis usitatis. ibid. 1742. 4.
Diss. de collisione obligationum. ibid. eod. 4. *Vom Respondenten.*
Progr. Quaedam de quatuor Conciliis oecumenicis. ibid. eod. 4.
— ad cap. 4. X de eccles. aedif. et reparand. ibid. eod. 4.
— de officio et privilegiis Silentiariorum. ibid. 1743. 4.
Diss. de eo, quod iustum est circa venditionem rerum futurarum. ibid. eod. 4.
Progr. Quaedam de interpretatione pactorum. ibid. eod. 4.
— de interpretatione verborum dubiorum. ibid. eod. 4.
— Observationes quaedam de actione negatoria. ibid. 1745. 4.
— de indole atque natura actionis finium regundorum. ibid. 1746. 4.
— de definitione testamenti, quam Modestinus in L. I. qui testam. fac. poss. suppeditat. ibid. eod. 4.
— de finibus pristinis vel restituendis vel novis constituendis. ibid. eod. 4.
Diss. de probatione mortis absentis. ibid. 1750. 4.
Progr. de legatis. ibid. eod. 4.

Vergl. *Motschmann's* Erfordia litterata continuata Fortsetz. 4. S. 495—497. — *Weidlich's* Geschichte der jetztleb. Rechtsgelehrten Th. 2. S. 473—479.

Schütte (Johann Heinrich),

Vetter des Vorhergehenden.

Studirte zu Soeſt, Gotha, Jena und Altdorf Medicin. Schon während der Ferien auf dieſen Univerſitäten unternahm er, ihm nützliche kleine Reiſen: nach vollendeten Studien aber 1719, *eine gröſsere nach Holland, beſonders nach Leiden und Utrecht, auf welcher letztern Univerſität er ſich die mediciniſche Doktorwürde erwarb. Im J.* 1720 *kehrte er nach Soeſt zurück: aber kaum nach Jahresfriſt berief ihn der Graf Heinrich Adolph zu der Lippe als Stadtphyſiker nach Vianen, anderthalb Stunden von Utrecht; wo er noch, in Hinſicht auf Anatomie, profitirte. Nach* 3 *Jahren bat er um ſeine Entlaſſung, um ſich wieder nach Teutſchland zu begeben, die er auch erhielt. Nach kurzem Aufenthalt in Soeſt begab er ſich* 1725 *nach Cleve; von wo aus ihn der König von Preuſsen* 1731 *zum Arzt des Schwelmiſchen Geſundbrunnens beſtellte; dahin er nun jährlich zur Brunnenzeit von Cleve reiſen muſste; und um deſſen Aufnahme er ſich höchſt verdient machte. Im J.* 1732 *wurde er nach Hamm als Garniſonsarzt berufen, gieng auch mit ſeiner Familie dahin, kehrte aber bald nach Cleve zurück. In der Folge legte er die Stelle eines Brunnenarztes nieder, und entdeckte* 1741 *den Cleviſchen Geſundbrunnen. Geb. zu Soeſt am* 11*ten Junius* 1694*; geſt. am* 20*ſten Januar* 1774.

Henrici Bernhardi Ruppii Flora Jenenſis, ſive Enumeratio plantarum, tam ſponte circa Jenam, et in locis vicinis naſcentium, quam in hortis obviarum, methodo conveniente in claſſes diſtributa, figurisque rariorum aeneis ornata, in uſum Botanophilorum Jenenſium edita etc. Francof. et Lipſ. 1718. 8. *Cf.* J. H. Schüttei Reſponſio ad ea, quae in Diario Pariſienſi, cuius inſcriptio eſt: Journal des Sçavans, menſe Martio anni praeſentis contra editionem Florae Jenenſis Ruppii ſunt allata; *in* Krauſii Novis litterariis a. 1719. (Lipſ.) p. 138 ſq.

Diff. med. (Praef. L. Heiftero) de fuperfluis et noxis quibusdam in chirurgia. Altorf. 1719. 4.
— med. inaug. de cautelis quibusdam in chirurgia obfervandis. Traiect. eod. 4.
'Ορυκτογραφία Jenenfis, five foffilium et mineralium in agro Jenenfi breviffima defcriptio, in qua de fitu et natura agri, aëris falubritate, aquis curiofis et medicamentofis, terris medicis et mechanicis, lapidibus ἀμόρφοις et figuratis, tam ex naturae ufu, quam petrificatione, falibus et metallis, breviffime agitur. Cum figg. aen. Accedit ad — Georg. Wolffg. Wedelium de vino Jenenfi Epiftola. Lipf. et Sufati 1720. 8. Editio nova, curante D. Merkelio, qui praefationem de ufu mineralogiae in univerfum, adnotationes et Epilogum adiecit. ibid. 1761. 8.
Ordonnantie op de Oeffening der Genees-Kunde in de Stad Vianen, en de vryheyd van dien, met genees-ftaets-regts-kundige Aenteykenöngen etc. Te Utrecht 1723. 4.
Die Nothwendigkeit und der Nutzen der Anatomie in der Republik, oder Beweis, dafs die Anatomie nicht allein Medicis, Chirurgis, Operateurs und Hebammen, abfolute zu wiffen nöthig, fondern auch denen Doctoribus Theologiae und Predigern, denen Profefforibus iuris, Fifcaelen, Richtern, Schöpfen, Amtleuten und Advocaten, denen Philofophen, Kunftmahlern, Kupferftechern und Bildhauern, ja einem jeden vernünftigen Manne höchft nöthig fey. Nebft einem unvorgreiflichen Vorfchlage, wie eine jede hohe Landes-Obrigkeit in Teutfchland die anatomifche Sectiones zu dero Unterthanen Wohlfeyn und des Medicinal-Wefens Aufnahme in einer jeden Provinz dero Landen anordnen könne. Leipz. u. Duisburg 1726. 8.
Medicinifcher Unterricht von den Urfachen der Krankheiten und des Todes; von den glücklichen und unglücklichen Curen; von der Arzneykunft; von den Chriftlichen wahren Aerzten und von den Schein-Aerzten oder medicinifchen Miethlingen; von der Gefundheits-Bewahrung und Praefervativ-Medicinire; von den Pflichten eines Chriftlichen Patienten, fowohl gegen Gott und fich felbft, als gegen den Arzt und umftehende Auf- und Kranken-Wärter; von den aufwartenden Anverwandten, Kranken-Wär-

tern und Wärterinnen, sammt ihren Pflichten: zur heilsamen Anweisung vor Gesunde, Kranke, deren Anverwandte und Kranken-Wärter, Wegräumung vieler Vorurtheile, verkehrten Begriffe, schädlicher Missbräuche und Fehler, und zu jedermanns Nutzen entworfen. Soest 1732 8.

Neue Beschreibung des Schwelmer Gesund-Brunnens, worinne desselben eigentliche Historie, eine Naturgemäse Untersuchung des wahren mineralischen Gehalts, die Würkung mit besondern Curen, nebst Anweisung zum nützlichen Gebrauch in Trinken und Baden, und Warnung für dessen schädlichen Missbrauch enthalten ist, umständlich und deutlich entworfen u. s. w. Iserlohe 1733. 8.

Beschreibung des neuentdeckten Clevischen Gesundbrunnens, worinnen von der sehr angenehmen Gegend um diesen Brunnen, vom Ursprung und Erfindung des Gesundbrunnens, von dessen mineralischen Gehalt, Kraft und Würkung, wie auch von desselben Gebrauch in Trinken und Baden gehandelt wird. Cleve u. Dortmund 1742. 8. *Holländisch.* Amsterd. 1742. 8.

Die kräftige Würkung des Clevischen Gesundbrunnens, oder kurze Erzählung einiger im verwichenen Sommer 1742 durch Kraft dieses Wassers unter Gottes Seegen glücklich geschehener besondern Curen. Cleve 1743. 8.

Der rechte Gebrauch und die kräftige Würkung des Clevischen Gesundbrunnens, das ist, nützliche Anweisung, wie dieses Mineralwasser im Trinken und Baden Curmäsig zu gebrauchen; nebst Erzählung einiger besondern Curen, welche unter Gottes Seegen, durch Würkung dieses Wassers in den Jahren 1742 und 1743 geschahen. ebend. 1744. 8. *Holländisch.* ebend. 1746. 8.

*Dreyfacher Beweis: 1) dass die Promotion eines Juden zum Doctore Medicinae gegen die Christliche Religion, geist- und weltliche Rechte, bürgerliche Erbarkeit streite, mithin null und nichtig, ja eine Schande der Arzneykunst sey; 2) dass die Jüdischen Medici sehr schädlich und unter Christen nicht zu dulden seyn; 3) dass ein Christen-Patient ohne Verletzung seines Gewissens und Begehung schwerer Sünde, in eines Jüdischen Medici Cur sich nicht be-

geben könne. Aus der Juden Lehren, geist- und weltlichen Rechten, theologischen Bedenken grosser Theologorum, medicinisch- und politischen Gründen und der Historie dargethan von Joh. Helfr. Sagittario A. C. P. Frankf. u. Leipz. 1745. 8.

* Amusemens des Eaux de Cleves, oder die Vergnügungen und Ergötzlichkeiten bey den Wassern zu Cleve, zum Nutzen derjenigen, welche die angenehme Gegenden und Merkwürdigkeiten besehen, oder die Mineralwasser gebrauchen wollen; entworfen von einem Mitglied der Brunnen-Gesellschaft. Lemgo 1748. 8. *Holländisch.* Amsterd.

Anmerkungen über D. Hofmann's Nachricht von einer guten Cur der Kinderblattern, und von einem neuen kräftigen Mittel bey und gegen übelartige Blattern. Lemgo 1764. 8.

Die wohlunterwiesene Hebamme: d. i. Gründlicher Unterricht von demjenigen, was eine Hebamme wissen, und bey allen vorkommenden natürlichen und widernatürlichen schweren Geburten durch eine geschickte Handübung verrichten muss. Mit einigen Kupfern. Desgleichen von den Zufällen der Kindbetterinnen und der Kinder, nebst dazu dienlichen Mitteln und von den Säugammen. Hat sowohl denen Hausvätern als Hebammen zum Nutzen in Fragen und Antworten deutlich vorgestellet J. H. Schütte u. s. w. Frankf. u. Wesel 1766. 8. 2te durch C. H. Schütte vermehrte und verbesserte Ausgabe. ebend. 1773. 8.

Anthropotheologia, das ist, Anweisung, wie man aus der Betrachtung des Menschen, nemlich seines Leibes, dessen Glieder und deren Verrichtungen, der Seele und ihren Kräften, Vermehrung und Unterhaltung des menschlichen Geschlechts, des Lebens, der Geburt, des Alters, Lebensziels, Krankheiten, Todes und Auferstehung von den Todten u. s. w. die Allmacht, Weisheit, Gerechtigkeit, Güte und Vorsorge Gottes erkennen könne, zur Verherrlichung des grossen Gottes und Erbauung des Nächsten vorgestellet von u. s. w. Halle 1769. 8.

Gedanken über den in der Herrschaft Crüdenburg ohnweit Wesel befindlichen Wunder-Springe, die Kummer-Breck genannt; *in den* Duisburgischen Intelligenz-Nachrichten 1739. — Gedanken von dem schädlichen Gebrauche der Säug-Ammen; *ebend.* — Von

der Alraun-Wurzel, womit viel Aberglauben getrieben worden; *ebend.* — Von demjenigen, was in der Menſchen Krankheiten und Tode göttlich iſt; *ebend.* 1740. — Phyſicaliſche, hiſtoriſche und moraliſche Betrachtungen über die Blumen, Tulipanen genannt; *ebend.* — Gedanken über die Feuersbrünſte, wie man denſelben vorkommen, oder ſie abwenden, und wie man dieſelben am ſicherſten löſchen könne; *ebend.* — Von der Wichtigkeit der Arzneykunſt; *ebend.* 1741.

Vergl. *Börner's* Nachrichten von den jetztleb. berühmten Aerzten B. 1. S. 672—703. B. 3. S. 781. — *Baldinger's* Ergänzungen S. 163. — *Erneſti* a. a. O. S. 263—277.

von Schütz (Christoph Philipp, Sinold genannt).

Studirte 1710 *zu Gieſen und* 1711 *zu Jena, reiſete* 1712 *zu ſeinem Vater nach Wien, der in herrſchaftlichen Verrichtungen ſich dort aufhielt, und that* 1714 *eine Reiſe nach Frankreich und in die Niederlande. Die zu einer Beyſitzerſtelle bey dem Reichskammergericht ihm angebotene Praeſentation nahm er nicht an, weil der Markgraf Karl Wilhelm von Ansbach ihn zum geheimen Rath, Direktor des gemeinſchaftlichen Kollegiums und erſten Aſſeſſor des kaiſerlichen Landgerichts zu Ansbach, erklärte. Geb. zu Ansbach am 3ten November* 1689; *geſt. am* 17*ten März* 1762.

*Vollſtändige Sammlung der geſammten Akten, welche bey dem Fraiſch- und Territorial-Proceſs zwiſchen den beyden hochfürſtl. Brandenburgiſchen Häuſern, dann Burgermeiſter und Rath zu Nürnberg iſt verhandelt worden.

Vermiſchte Gedichte. Schwabach 1752. 8.

Ausführliche Beſchreibung vom Urſprung, Alterthum und Merkwürdigkeiten der hochfürſtl. Reſidenz-Stadt Ansbach. Roth 1755. 8.

Corpus hiſtoriae Brandenburgicae diplomaticum, oder vollſtändige und mit Urkunden beſtärkte Geſchichte des allerdurchlauchtigſten und groſsmächtigſten Königl.

Chur- und hochfürstl. Hauses Brandenburg. 1ster Theil. Von Anno 1164, nehmlich von Conrado I, Burggrafen zu Nürnberg, aus dem hochgräfl. Zollerischen Hauss, bis auf das Jahr 1420, in welchen Joh. III Burggraf zu Nürnberg verstorben. Worinnen eine Erläuterung aus der Teutschen Historie praemittirt worden, wie nach und nach in denen zehen ersten Seculis der Teutsche Staat sich geändert, bis die Chur- und andere Staaten, besonders die Burggrafen entstanden. Wie die Burggrafen Anfangs nomine Imperatoris die Militaria, Iurisdictionalia et Regalia sowohl auf dem Castro, dessen Lage in einer Land-Carte gezeiget wird, als auch in der Stadt Nürnberg, und in dem umliegenden Land exercirt. Wie die Teutschen Lehen ihren Ursprung genommen, und was die Kayserl. Lehen-Briefe, wovon die Haupt-Investiturae mit Anmerkungen versehen, importiren. Sodann folget die Zollerische Genealogie in zwey Tabellen, welche ebenfalls mit Noten versehen sind. Ingleichen die Lebens-Beschreibungen von Conrado I bis Joh. III Burggrafen zu Nürnberg, nebst einer genealogischen Tabelle. Nicht weniger eine geographische Beschreibung derer in denen Diplomatibus befindlichen Residenzien, Clöstern und Haupt-Orte ordine alphabetico. Worauf die vollständige Sylloge Diplomatum, nebst einer kurzen Abhandlung von Diplomatibus, und endlich ein Appendix Deductionum derer Burggräflichen Iurium, besonders des Kayserl. Landgerichts B. N. Jurisdiction, Freyheiten und uralten Herkommens, auf welche sich in vorstehenden bezogen wird, zu finden sind. Nebst angefügten Portraits derer Burggrafen zu Nürnberg bis auf gedachten Johannem III. In gegenwärtige Ordnung und Abtheilung gebracht von u. s. w. Schwabach 1755—1756. fol. *Ein unvollendetes Werk! In den Erlang. gel. Anmerkungen (oder Zeitungen) 1759. St. 2. S. 16 wird zwar gesagt, der 2te Theil sey erschienen: dies geschah aber nicht. Dort ist auch sogar vorläufig der Inhalt des 3ten Theils, der aber noch weniger erschien, angegeben.*

* *Antheil an der* Europäischen Fama (Leipzig 1702—1734. 8.). *Wenn er Antheil daran nahm und wie lang er dauerte, kann man nicht bestimmen.*

Vergl. Deduktionsbibliothek B. 4. S. 2197. — *Vocke'ns* Geburts- u. Todten-Almanach Ansbach. Gelehrten Th. 1. S. 221 u. f. (*wo aber gesagt wird, man könne von den Lebensumständen dieses Schriftstellers keine Nachrichten beybringen*).

Schütz (Heinrich)

von Pfeilstadt.

Jesuit und Professor der Geschichte auf der Universität zu Ingolstadt: geb. zu Neckarsulm, einem Teutschordischen Städtchen in Franken, 1714; *gest.*

Monumentum Bambergense S. Henrici, Caesaris, notis illustratum. Cum II tabb. aen. Ingolstadii 1754. 4.

Commentarius criticus de scriptis et scriptoribus historicis tam antiquis quam novis, ad faciliorem et veriorem historiae qua ecclesiasticae, qua profanae notitiam concinnatus atque animadversionibus ac dissertationibus illustratus. Ingolst. et Monachii 1761. 4.

*Franken niemahls im Bayrischen Nordgau; eine kritische Untersuchung von E. Ch. St. . . . 1764. 4.

von Schütz (Julius Ernst)

auf Erdmannsdorf.

Erst Kursächsischer Amtshauptmann des Erzgebürgischen Kreises, hernach seit 1789 *Kreishauptmann: geb. zu* 1719; *gest. am* 4*ten April* 1793.

Oekonomische Bedenken über allerhand in die Land- und Hauswirthschaft einschlagende Sachen. 8 Stücke. Chemnitz 1761—1762. 8.

Oratio de terra miraculosa Saxonica, an steatites sit. Fridericostadii 1763. 4.

Historisch-ökonomische Beschreibung von dem Schloss und Amt Augustusburg in Chursachsen, entworfen u. s. w. Leipzig 1770. 4.

Schütze (Eustasius Friedrich),

Vater des Folgenden.

Studirte zu Wernigerode, Jena und Halle, ward 1713 Konrektor und 1715 Rektor der Schule zu Wernigerode, und erhielt 1738, als in Altona ein akademisches Gymnasium und ein besonderes Paedagogium errichtet wurde, den Ruf dahin, als erster Direktor und Professor der Theologie. Da ihn aber nach einem Predigtamt verlangte; so wurde er 1740 zum Adjunkt des Kompastors Schulz, und, nach dessen Absterben, zum zweyten Kompastor und zugleich zum Inspektor der Armen- und Waisenschule bestellt. Geb. zu Hayna im Stolbergischen am 3ten April 1688; gest. am 19ten März 1758.

Progr. de meritis b. Lutheri in civitatem sacram. Wernigerodae 1717. 4.
— Exercitatio philol. de voce Echo. ibid. 1718. 4.
— de genethliis veterum. ibid. eod. 4.
— de discrimine sapientiae et prudentiae. ibid. 1719. 4.
— de confratribus in ministerio scholastico. ibid. 1720. 4.
Ein himmlisch gesinntes Gemüth; eine Predigt. ebend. 1722. 4.
Progr. de quatuor temporum ieiuniis, vulgo *Quatember.* ibid. 1723. 4.
— de origine vocis Theotiscae *Rode.* ibid. 1724. 4.
— de iubilaeis gamicis. ibid. 1725. 4.
— de tentata unione inter Ecclesiam Graecam et Evangelicam. ibid. 1726. 4.
— an doctrina Muhammedica possit dici Theologia? ibid. 1727. 4.
— de vita et meritis M. Andreae Schoppii. ibid. 1728. 4.
— von den Verdiensten L. Heinrich Horn's, eines Zeugen der Wahrheit. ebend. 1730. 4.
— de veritate semper victrice. ibid. 1731. 4.
— de vita et meritis M. Jo. Fortunati. ibid. 1735. 4.
Der Gnaden- und Heils-Brunnen für Freunde Gottes; eine Predigt. ebend. 1735. 4.
Der Wittwenstand, als ein Stand der Wehmuth; eine Predigt. ebend. 1735. 4.

Progr. de D. Bielefeldi in civitatem ſacram meritis. Wernigerodae 1737. 4.

— de ſtudii ſacrarum litterarum et utilitate et neceſſitate. Altonae 1739. 4.

Eines Evangeliſchen Chriſten freymüthiges Hinzutreten zu dem Gnadenſtuhl Neues Teſtaments; eine vor dem Könige *(von Dänemark)* auf Gottorf gehaltene Predigt. ebend. 1740. 4.

Sein Bildniſs in Kupfer geſtochen von *Chriſti. Fritzſch* in Hamburg.

Vergl. das groſse Univerſallexikon Th. 35. — *Neubauer's* Nachrichten von jetzigen Theologen Th. 2. — Fortgeſetzte Nachrichten vom Zuſtande der Wiſſenſchaften in den Däniſchen Landen B. 2. S. 271—279. — *Bolten's* hiſt. Kirchen-Nachrichten von der Stadt Altona B. 1. S. 118—120.

Schütze (Gottfried),

Sohn des Vorhergehenden und Neffe des Folgenden.

Studirte zu Wernigerode, Halle und Leipzig, nahm auf letzterer Univerſität 1741 den Magiſtergrad an, ward 1742 als Adjunkt des geiſtlichen Miniſteriums zu Altona angeſtellt, womit er 1743 das Amt eines Nachmittagspredigers in Ottenſen verband. Im J. 1750 wurde er Rektor des Paedagogiums zu Altona, und erhielt noch in demſelben Jahr das Prädikat eines Konſiſtorial-Aſſeſſors. Das Jahr darauf empfieng er auch den Titel eines auſserordentlichen Profeſſors der Theologie auf der Univerſität zu Kopenhagen. Im J. 1759 ward ihm, nebſt dem Rektorat, das Amt eines ordentlichen Profeſſors der Vaterlands- und Kirchengeſchichte an dem Gymnaſium zu Altona übertragen, und das Jahr hernach wurde er von der Univerſität zu Kopenhagen mit der theologiſchen Doktorwürde beehrt. Im J. 1762 verlieſs er Altona, indem er dem Rufe zur Profeſſur der Griechiſchen Sprache und Geſchichte an dem Gymnaſium zu Hamburg folgte. Geb. zu Wernigerode am 7ten May 1719; geſt. am 2ten Julius 1784.

De cruentis Germanorum gentilium victimis humanis commentatio. Lipſiae 1741. 4. Editio auctior. ibid. 1743. 4.

Comment. de ſuperſtitioſa Germanorum gentilium reverentia lucis conſecratis exhibita. Hamburgi 1741. 4.

Das Gedächtniſs des Andreas Proles, eines Zeugen der Wahrheit vor Luthero. ebend. 1741. 4. Vermehrte Ausgabe *unter dem Titel:* Das Leben des Andreas Proles, eines Zeugen der Wahrheit vor Luthero, zur Erläuterung der Kirchen- und Gelehrtengeſchichte, beſchrieben u. ſ. w. Leipz. 1744. 4.

Sendſchreiben von dem Haſſe der alten Teutſchen gegen die Advokaten, über eine Stelle des Florus im 4ten Buch und deſſen 12ten Kap. Altona 1742. 4. Zuſätze zu dieſer Abhandlung; *in dem* Dän. Correſpondenten 1742. St. 95.

Vota ſolemnia Deo O. M. circa dedicationem templi Evangelico-Lutherani Altonae ſolvenda (Carmen). Alt. 1743. 4.

De vita M. Henning. Broſenii, inferioris quondam Saxoniae Theologi, et Abbatis Michaelſteinenſis, Commentariolus, quo — Jac. Delio de filii ſui ſummis in Medicina honoribus gratulatur. ibid. 1744. 4.

Ein *im Namen des Altonaiſchen Miniſteriums verfertigtes* Latein. Gedicht, *bey Einweihung des Gymnaſ. zu Altona.* ebend. 1744. 4. *Auch in* Recentiorum Poëtarum Germ. carminibus Lat. ſelect. ex recenſ. Roenickii. T. II. p. 349 ſqq.

Schreiben von den weiſen Schulanſtalten der alten Teutſchen. Alt. 1744. 4.

Drey kleine Schutzſchriften für die alten Teutſchen. 1ſte Sammlung. Leipzig 1746. — 2te und 3te Sammlung. ebend. 1747. — 2ten Bandes 1ſte Samml. ebend. 1752. — 2te Samml. ebend. 1753. — 3te u. letzte Samml. ebend. 1757. 8. Neue vermehrte Ausgabe. 1ſter Band. ebend. 1773. — 2ter Band. ebend. 1776. 8.

Drey Betrachtungen über auserleſene Worte des leidenden Jeſu. Kopenh. 1746. 8.

Abhandlung von den Freydenkern, oder ſogenannten ſtarken Geiſtern, Eſprits forts, unter den alten Teutſchen und nordiſchen Völkern. Leipz. 1748. 8. *Franzöſiſch unter dem Titel:* Les Eſprits forts de l'Antiquité Germanique et Septentrionale comparés aux incredules modernes. à Bruxelles 1754. 8.

Exercitationum ad Germaniam ſacram gentilem facientium ſylloge. Lipſ. 1748. 8.

Der Lehrbegriff der alten Teutſchen und nordiſchen Völker von dem Zuſtande der Seelen nach dem Tode überhaupt, und von dem Himmel und der Hölle insbeſondere. ebend. 1750. gr. 8.

Zwo Abſchiedspredigten, welche bey Verwechslung des Lehramts gehalten worden. Altona 1750. 8.

Progr. Beweis, daſs die alten Teutſchen und nordiſchen Völker weit vernünftigere Grundſätze in der Religion gehabt haben, als die Griechen und Römer; eine Schutzſchrift. ebend. 1751. 4.

— Beweis, daſs der Grund von der Glückſeligkeit der alten Celten mit nichten in dem Mangel der Wiſſenſchaft zu ſuchen ſey; eine Schutzſchrift für die alten nordiſchen und Teutſchen Völker. ebend. 1752. gr. 4.

— Beweis, daſs die Lehre von den Engeln den alten nordiſchen und Teutſchen Völkern nicht unbekannt geweſen ſey. ebend. 1752. 4.

— von den Lehrſätzen der alten nordiſchen und Teutſchen Völker von der Verſöhnung mit Gott. ebend. 1754. 4.

— Beurtheilung einiger Teutſchen Wörter, welche aus Lutheri Teutſcher Bibelüberſetzung mit Unrecht verdränget ſind. ebend. 1755. 4.

— von einer, den alten nordiſchen und Teutſchen Völkern angedichteten unnatürlichen Grauſamkeit gegen ihre Kinder. ebend. 1756. 4.

— von der nordiſchen Völker abergläubiſchen und ängſtlichen Aufmerkſamkeit bey entſtandenen Mondsfinſterniſſen. ebend. 1757. 4.

— Gedanken über die verſchiedene Denkungsart der alten Griechiſchen und Römiſchen, und der alten nordiſchen und Teutſchen Dichter. ebend. 1758. 4.

— Memoria Jac. Lampadii, ICti, de rebus ad doctrinam ſanctiorem pertinentibus ſobrie ac modeſte differentis, ex autographo renovata. ibid. eod. 4.

Diſquiſitio hiſtorica de cultu ſaxorum religioſo, priſcis Danis ac Germanis familiari, limitibus arctioribus circumſcribendo. ibid. 1760. 4.

Progr. enthaltend eine Beurtheilung der heftigen Schreibart Lutheri. ebend. 1760. 4.

Progr. von den erhabenen Begriffen, welche die Dänen von undenklichen Zeiten her mit den Namen ihrer Regenten verbanden. Altona 1760. fol.

Soterion augustiss. Danorum Regi Friderico V — d. 31 Mart. 1761 dictum. ibid. 1761. 4.

Encomium florentissimae reipublicae Hamburgensis, e suggestu Gymnasii Hamburgensis dictum. Hamburg. 1762. 4.

Beurtheilung der hämischen und ungesitteten Beschuldigung, dass Luther in den letzten Jahren seines Lebens alle Kraft des Glaubens verlohren, und was er im Geist angefangen, im Fleisch vollendet habe. ebend. 1763. 4.

Memoria — Lucae Corthum, ICti et reip. Hamburg. Consulis. ibid. 1765. fol. *Teutsch vermehrt.* ebend. 1765. fol.

Oeffentliche Ankündigung gemeinnütziger historischer Vorlesungen für diejenigen, welche sich der Handlung gewidmet haben. ebend. 1767. 4.

Geschichte und Verfassung des Hamburg. Gymnasii und der öffentlichen Stadtbibliothek. ebend. 1768. 8.

*Teutschlands gelehrte Kontraste. 1stes Stück. Kopenhagen 1771. 8.

Gewissensrüge für den Sünder. Hamb. 1772. 8.

Register über die sämtlichen 12 Theile der Sammlung Hamburgischer Gesetze und Verfassungen, mit historischen Einleitungen, nebst einer Betrachtung über den Inhalt des ganzen Werks. ebend. 1774. 8.

Die Geschichte von Hamburg für die Liebhaber der vaterländischen Geschichte. 1ster Theil. ebend. 1775. 4.

Lobschrift auf die Weiber der alten Teutschen und nordischen Völker. Neue durchaus verbesserte und vermehrte Ausgabe (*die erste steht in der 3ten Sammlung des 1sten Bandes seiner* Schutzschriften für die alten Teutschen). ebend. 1776. 8.

Die historischen Bücher des alten Testaments, das Buch Josua, der Richter, Ruth, und das erste Buch Samuelis, so wie sie auf Befehl des Römischen Königs Konrad des Vierten in der Mitte des 13ten Jahrhunderts in einer gereimten Uebersetzung entworfen worden sind; aus einer gleichzeitigen Handschrift auf der öffentlichen Stadtbibliothek zu Hamburg mitgetheilt. ebend. 1779. — 2ter Theil. ebend. 1781. 4.

Sammlung von bisher ungedruckten Beweis- und Erläuterungsschriften zur Hamburgischen Geschichte. Hamb. 1780. 4.

Progr. von der Hamburgischen Stadtbibliothek. ebend. 1781. gr. 4.

D. Martin Luther's bisher ungedruckte Briefe. 1ster Band, welcher Briefe aus dem Zeitraume von 1541 bis 1546, einige Teutsche Briefe und Urkunden, und Statt einer Einleitung drey Schutzschriften für Luther'n in sich fasset. Aus Handschriften auf der öffentlichen Stadtbibliothek zu Hamburg mitgetheilet. Leipz. 1780. — 2ter Band, welcher Lateinische Briefe und Urkunden aus dem Zeitraume von 1512 bis 1535 und einige Teutsche Briefe und Nachrichten in sich fasset. ebend. 1781. — 3ter und letzter Band, welcher Briefe aus dem Zeitraume von 1536 bis 1540, eine Nachlese von ungedruckten Briefen, Briefe ohne Bestimmung der Zeit, wann sie geschrieben worden, und Statt eines Anhanges ein Verzeichniss von Autographis Lutheri in der Sammlung des Hrn. Bischoffs Harboe zu Kopenhagen, nebst einem zwiefachen Register über alle drey Bände in sich fasset. ebend. 1781. 8.

Elegia, Bern. Leop. Volcmaro de Schomburg, Aug. Danor. Regi a consiliis sanctioribus, circa auspicium anni 1741; *in* Roenickii Recent. poëtar. Germ. p. 388 sqq.

Solemnia tertii Jubilaei typographici, carmina elegiaco celebrata; *in der* Wernigerodischen Sammlung von Schriften auf dieses Jubelfest.

Historische Anmerkung von dem Alterthum der abergläubischen Hexenfahrt nach dem Brocken; *in der* Hamburg. vermischten Bibl. B. 1. S. 248—252. — Historische Untersuchung des Aberglaubens der alten Teutschen von den Währwölfen; *ebend.* B. 2. S. 409 —417. — Anmerkung von der Bedeutung des alten Teutschen Worts *Rode; ebend.* B. 3. S. 437—441.

Besorgte die 2te Ausgabe von J. G. Keysler's neuesten Reisen, *und versah sie* mit Zusätzen, mit einer Vorrede von dem Leben des Verfassers, und mit einem vollständigen Register. Hannover 1751. 4. *Auch die* 3te Ausg. ebend. 1776. 2 Bände. 4. *Das* Leben Keysler's *ist auch besonders abgedruckt worden. Holländisch in der Holländ. Uebersetzung des* Keys-

lerischen Werks (Amst. 1753. 4.); *Französisch in* Formey's Eloges des Académiciens de Berlin etc. (à Berlin 1757. 8.); *Englisch in der Englischen Uebersetz. des* Keysler. Werks (Lond. 1758. 8. 3te Ausgabe. ebend. 1760. 8.).

Nachricht von einem unächten Nordischen Gelehrten, dem Edde; *in den* Schleswig-Holsteinischen Anzeigen von 1751. St. 38. — Beweis, dass die Statue des Abgotts Thor zu Upsal in Schweden eine unächte gelehrte Reliquie sey; *ebend.* 1752. St. 7. — Vergleichung zwischen den Freydenkern des nordischen Alterthums und zwischen den starken Geistern der neuern Zeiten, in 2 Abschnitten; *ebend.* 1753. S. 38 u. ff. — Beurtheilung des neuesten gelehrten Geschmacks; *ebend.* 1755. S. 3 u. ff. — Schreiben von der Entstehungsart des Erdbebens, nach den Lehrsätzen der alten nordischen Völker; *ebend.* 1756. S. 49 u. ff. — Anmerkungen über die neue Sprudeley eines gelehrten Ausländers wider den Witz der nordischen und Teutschen Völker; *ebend.* 1759. S. 1 u. ff. — Das erneuerte Andenken eines glücklichen Holsteinischen Dichters, Nik. Ludw. Esmarch; *ebend.* 1760. S. 331 u. ff. — Historische Nachricht von dem Hrn. Ritter Joseph Anton von Bandel, einem possirlichen Gegner einiger Holsteinischen Gelehrten; *ebend.* 1761. S. 305 u. ff. — Die zwote und letzte Nachricht von diesem possirlichen Gegner einiger Holstein. Gelehrten; *ebend.* 1762. S. 289 u. ff. — Berichtigung einiger historischen Unrichtigkeiten in Absicht auf die Religion der alten Teutschen und nordischen Völker, in Baumgarten's Geschichte der Religionspartheyen; *ebend.* 1767. S. 721 u. ff.

Vorrede zu seiner Ausgabe der Keyslerischen Reisen (1751).

— *zu der neuen* Altonaischen Bibel, von dem Bilde eines würdigen und unwürdigen Lesers der Schriften der Offenbahrung (Alt. 1756. 8.).

— *zu des Pastors* Müller Abhandlung von den Urnen der alten Teutschen, von den Verdiensten der Dänen um die Geschichte ihres Vaterlandes (Alt. 1756. 8.).

— *zu des* Antonio Sangutelli (i. e. G. C. Materni de Cilano) Disquis. hist. crit. de Gigantibus; de recentioribus Gigantibus s. hostibus religionis, ipsum coelum stultitia sua petentibus (ibid. 1757. 8.).

Vorrede zu Willebrand's hiſtoriſchen Berichten und praktiſchen Anmerkungen auf Reiſen; von den Kennzeichen einer guten Reiſebeſchreibung (Hamb. 1758. 8.).
— *zu des* Marquis von Turbilly praktiſchen Unterricht zum Aufreiſsen oder Brechen der neu angebauten Felder; von den neuern Verdienſten der Dänen um die ökonomiſchen Wiſſenſchaften (Alt. 1762. 8.).
— *zu* Kirchhof's Abhandlung von den Vorrechten der Soldaten; von der den alten nordiſchen Völkern eigenen Tapferkeit (Hamb. 1762. 8.).
— *zu eines Ungenannten Ueberſetzung der* Evangelien auf alle Sonntage und vornehmſte Feſte, in gebundener Rede; von dem Werthe gereimter Ueberſetzungen (ebend. 1763. 8.).
— *zu dem erſten Bande der* Gedichte von Mich. Richey; von der richtigen Beurtheilung dieſer Gedichte (ebend. 1764. 8.).
— *zu dem 2ten Bande dieſer* Gedichte; von dem Leben des Dichters (ebend. 1765. 8.).
— *zu dem 3ten und letzten Bande dieſer* Gedichte; von den Schriften des Dichters (ebend. 1766. 8.).
— *zu der Teutſchen Ueberſetzung von* Mallet's Geſchichte von Dänemark; von der ausſchweifenden Neuerungsſucht und dem unrichtigen Gebrauche angeblich zuverläſſiger, in der That aber ſehr unzuverläſſiger Anekdoten, als zweyen Fehlern neuerer Geſchichtſchreiber (Greifswalde 1764. 4.).
— *zu dem* Verzeichniſs der anſehnlichen Everſiſchen Sammlung von Naturalien; von den Favoritneigungen der Menſchen (Hamb. 1767. 4.).
Einige Recenſionen in den Hamburg. Berichten von gelehrten Sachen.

Sein Bildniſs in Schwarzkunſt von *J. Jak. Haid* in *Brucker's* Bilderſaal 10tes Zehend. — Gemahlt und in Kupfer geſtochen von *C. Fritzſch* 1764.

Vergl. *Neubauer's* Nachrichten von jetztleb. Theologen B. 2. S. 874 u. ff. — *Strodtmann's* Geſchichte jetztleb. Gelehrten Th. 11. S. 178 — 196. Fortſetzung *in deſſen* Neuem gelehrten Europa Th. 6. S. 523 — 529. — *Brucker* a. a. O. — *Schmerſahl's* Geſchichte jetztleb. Gottesgel. S. 633 — 641. — (*Lork's*) Fortgeſetzte Nachr. von dem Zuſtande der Wiſſenſch. in Dänemark B. 2. S. 256 — 271. — *Thieſs'ens* Gelehrtengeſch. von Hamburg B. 2. S. 180. — (*Winckler's*) Nachrichten von Niederſächſiſchen berühmten Leuten B. 1. S. 313 — 331. — *P. D. Gieſeke* Memoria *Godofredi Schü-*

tzii. Hamb. 1784. fol. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VII. p. 86. — *Erneſti* a. a. O. S. 283—288.

Schütze (Heinrich Karl),

Oheim des Vorhergehenden.

Direktor der Oberſchule zu Wernigerode: geb. daſelbſt 1700; *geſt. am 7ten Januar* 1781.

Progr. Beweis, daſs die erſte Kraft des Verſtandes, ſich richtige Begriffe von den Dingen zu machen, in den niedern Schulen vor allen Dingen gebeſſert und geübt werden müſſe. Wernigerode 1743. 4.
— de fide hiſtorica. ibid. 1744. 4.
— von dem Aberglauben. ebend. 1746. 4.
— kurze Nachricht von der Kirchenhiſtorie der Grafſchaft Wernigerode. ebend. 1750. 4.
Vernunft- und ſchriftmäſsige Abhandlung vom Aberglauben; nebſt einem Anhange vom Aſtral-Geiſt. ebend. 1757. 8.
Progr. Preiſs der Billigkeit. ebend. 1773. 4.
Betrachtungen über den Zeitvertreib. ebend. 1780. 8.
Mehrere Programmen.

Schütze (Johann Christoph).

Juſtitiarius emeritus des Amts Beeſen und Inſpektor des Waiſenhauſes zu Halle: geb. zu 1703; *geſt.* 1784.

Jeſus, der verheiſsene und geoffenbarte Meſſias, in einer zuſammenhängenden Geſchichte; nebſt einem Auszug der Geſchichte Joſephi von der Zerſtöhrung Jeruſalems. Halle 1775. gr. 8.
Auszug der Kirchengeſchichte alten Teſtaments, zum Beweiſe, daſs das in Eden angefangene Reich Gottes eine ewige Dauer hat. Hamb. 1777. gr. 8.
Auszug der Kirchengeſchichte neuen Teſtaments. ebend. 1779. gr. 8.
Unter dem Namen Sagittaire gab er heraus: Vocabulaire portatif François et Allemand à l'uſage des Commençans de la langue Françoiſe de Mr. Minutier, corrigé et augmenté et publié. à Halle 1782. 8.

Schütze (Johann Georg).

Studirte zu Dresden, Leipzig und Wittenberg, wurde auf der letzten Universität 1726 *Magister, und, nachdem er einige Jahre Hauslehrer gewesen war,* 1731 *Diakonus zu Elstra und* 1733 *Pfarrer zu Wendischossig in der Oberlausitz. Geb. zu Bärenstein im Meissnischen Gebürge am 29sten April* 1702; *gest. am 2ten April* 1773.

Uebelklingende und doch nützliche Reime von den Generibus nominum. Camenz, ohne Jahrzahl. 4.

Des Gerechten wird nimmermehr vergessen Ps. 92, 6. — Ein Glückwunsch, mit Anmerkungen. Dresden, ohne Jahrzahl. fol.

Das Evangelische Zion, als ein Lustgarten — eine Predigt über das Ev. am 11 Trinit. Pirna 1728. 4.

Die nach dem Himmel ringenden Glaubenshelden — eine Predigt über das Ev. am Sonnt. Raminiscere. ebend. 1729. 4.

Geistliche Milchspeise für seine Catechismusschüler in Elstra. 173 . . Noch 2 mahl aufgelegt und vermehrt.

Der göttliche Liebeszug, oder Begriff von der Gnade des heil. Geistes — mit D. Löscher's Vorrede.

Beweis, dass die Ehe keine Hurerey sey.

Annotationes antineophyticae. Lips. 1738. 8.

Epistola — antineophyt. — darinnen Christian David's Apostelamt geprüft wird.

Abgedrungenes Bekenntniss von dem Auslaufen aus den Parochien. 2te Auflage. Lauban 1744. 4.

Zureichende Gründe: warum M. J. G. Schütze mit seinem Gegner und Schmäher seiner Heerde pro nunc — sich nicht mehr einzulassen habe? Jena 1745. 4.

Das geistliche Gefühl; eine Predigt. Lauban 1745. 4.

Matthiae Knochenhauer's alte Reste, neue Schulden — statt einer Nothwehr gewiesen. *Ohne Druckort* 1746. 4.

Eine böse Drey. 1747. . .

Abhandlung von der geistlichen Salbung, über 1 Joh. II, 20; eine Glückwünschungsschrift. Görlitz 1748. 4.

Das Seligpreisen der Todten. ebend. (1749). 4.

Eine Trauerrede von dem Seligpreisen der Verstorbenen. Görlitz 1749. 4.

*Herrnhuthianismus in tumore, das ist, des Hrn. Ordinarii fratrum Herrnhuthianorum so genannte Homilien über die Wundenlitaney; geprüft von einem Lutherischen Ordinato. 36 Theile oder 3 Bände. Frankf. u. Leipz. (*Görlitz*) 1748—1751. 8.

Herrnhuthianismus in nuce, das ist, die Herrnhuthische Lehre vom Anfange an, in systematische Ordnung gebracht, und mit einer Vorrede — Hrn. Erdmann Neumeister's, des Hamburgischen Theologen, ans Licht gestellet. Hamburg 1750. 8.

Herrnhuthianismus in dolo, oder augenscheinlicher Beweis, dass sich die Herrnhuther betrüglich für Augsburgische Confessions-Verwandten ausgeben; dem beygefügt ist: Herrnhuthianismus in obreptione. Mit D. Plesske'ns Vorrede. ebend. 1752. 8.

Herrnhuthianismus in delirio, oder die rasende Lehre von der Herrnhuthischen Gottesfamilie. Mit einer Vorrede des Superintendenten Vollard. ebend. 1752. 8.

Herrnhuthianismus in litteris, das ist, gegründete Nachricht von der Herrnhutherey, aus allen zugleich erzählten Schriften, die pro und contra ediret worden; vormahls in den Unschuldigen Nachrichten in etwas angefangen, nunmehro aber auf vieles Verlangen erweitert und hinlänglich ausgearbeitet, verbessert, nebst einer Vorrede Hrn. D. Joh. Christ. Stemler's, Prof. Theol. ord. u. Pastors zu St. Thomas zu Leipzig, ans Licht gestellet u. s. w. 2 Theile. Leipz. 1752. 8.

Ergebenster Zuruf an M. Redlich, Archidiakonus in Görlitz, nebst Prüfung des Ausdrucks: dass Christus sich zu Tode geliebet. Lauban 1753. 4.

Abgenöthigte Lehren in einem offenherzigen Briefe an die Lehrbegierige Gesellschaft in Zittau. Frankf. u. Leipz. 1753. 4.

Samuel Schneider's Brief mit Anmerkungen......

Alte und neue Psalmen aufs Jubelfest. . . . 1755. 8.

Zweychörige Neujahrspsalmen. . . . 1758. 8.

Herrnhuthianismus in temeritate, oder eine Wohlthat, an todten Predigern bewiesen. Görlitz 1759. 8.

Herrnhuthianismus in cursu. ebend. 1760. 8.

Veritas triumphans.

Eine Stärkung, daſs nicht jemand weich werde in dieſen Trübſalen; eine Predigt aus Klagl. 3, 22—24. Görlitz 1759. 4.
Pſalmen in dieſer Zeit. . . . 1762. 8.
Pſalmen in theurer Zeit. 1772. 8.
Er war auch ein fleiſsiger Mitarbeiter an den Unſchuldigen Nachrichten *bis nach D. Löſcher's Tode.*

Vergl. Lauſitz. Magazin 1773. S. 120 u. ff. — *Chph. Meiſner's* Nachrichten von Altenberg S. 541. — *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 3. Abtheil. 1. S. 224—227.

Schützinger (Johann Friedrich).

Diakonus zu Weiſsenburg am Nordgau: geb. zu; geſt.

Die Pſalmen David's in Liedern, nach bekannten Melodien verfaſst. 1ſte Probe, über die erſten 50 Pſalmen. Weiſsenb. 1775. 8.
Commentatiuncula de morte Chriſti ſatisfactoria. ibid. 1781. 8.

Schuhmacher (Karl Wilhelm).

S. SCHUMACHER.

Schultes (Jakob).

Studirte zu Helmſtädt, wurde 1761 Pfarr-Vikar zu Neenſtetten und 1762 Diakonus zu Leipheim im Ulmiſchen Gebiete. War auch kaiſerlicher gekrönter Dichter. Geb. zu Ulm am 27ſten December 1727; geſt. am 20ſten November 1771.

Diſſ. (Praeſ. Jo. Bened. Carpzovio) Primae lineae pſychologiae ſpiritualis. Helmſt. 1750. 4.
Lobgeſang auf die Einſamkeit. ebend. 1755. . .
* Der Weltweiſe wider ſeinen Willen; in Briefen abgefaſſet; aus dem Franzöſiſchen des Hrn. Chamberlan ins Teutſche überſetzt. Ulm 1761. 8.
* Die Kunſt, ſich geſchwind durch den Ackerbau zu bereichern; alles aus Erfahrungen bewieſen; aus dem

Französischen. Augsburg 1763. 8. 2te Auflage (*welcher er eine Ode: die Biene, beyfügte*). ebend. 1768. 8.

* Von der öffentlichen Erziehung oder dem Unterrichte und der Zucht der Jugend in den allgemeinen Schulen, wegen seiner Vortrefflichkeit aus dem Französischen übersetzt und mit einer dahin einschlagenden Einleitung, vornehmlich für die Teutschen, begleitet. ebend. 1764. 8.

* (Marchese Beccaria) von den Verbrechen und Strafen; aus dem Italienischen, mit des Hrn. Verfassers eigenen und noch nicht gedruckten Ergänzungen nach der neuesten Auflage ins Teutsche übersetzt und mit vielen Anmerkungen vermehrt. Ulm 1767. gr. 8.

* Polyhymnia. ebend. 1769. 8. *Eine Sammlung seiner Gedichte.*

* Les Etrangers en Suisse, ou Aventures de Mr. de Tarlo et de ses Amis; traduites de l'Allemand. ibid. 1770. 8. *Das in demselben Jahr gedruckte Original ist von Chph. Heinr. Korn.*

Heldengedicht auf den Durchlauchtigsten Fürsten Georg Martin Lubomirski. ebend. 1770. 8. (*Vielleicht auch anonymisch.*)

Ode, dem grossen Pulowski, Verfechter der Polnischen Freyheit, geweihet. ebend. 1770. 8. (*Wahrscheinlich eben so.*)

* Die Menschen, wie sie sind, und wie sie seyn sollten; aus dem Französischen. ebend. 1770. 8.

* Die Begebenheiten Telemach's, des Sohns des Ulysses; ein Heldengedicht, verfasset von Franz von Salignac de la Motte Fenelon, mit Anmerkungen. Neueste und nach der Pariser Edition mit möglichsten Fleisse abgedruckt und alle vorigen übertreffende Ausgabe. Mit und ohne Kupfer. ebend. 1771. gr. 8.

Vergl. *Weyermann's* Nachrichten von Gelehrten — aus Ulm S. 476—478.

Schultheis (Ambrosius).

Aus dem Eremitenorden des heil. Augustin's, von Wissloch, eine Zeit lang Prior zu Schwäbisch-Gemünd: geb. zu Heustreu im Würzburgischen 1722; gest. . . .

Sittliche Reden. 2 Theile. Augsburg 1772. 8.

Schultze (Johann Dominikus).

Doktor der Medicin, ordentlicher Arzt des Werk- Zucht- und Armenhauses zu Hamburg; geb. daselbst 1752; gest. am 22sten May 1790.

Diss. inaug. de bile. Goetting. 1775. 4.

Gab mit D. und Prof. Giesehen zu Hamburg heraus: Icones Plantarum, partes, colorem, magnitudinem et habitum earum exhibentes, adiectis nominibus Linnaeanis, Centuria prima. Hamb. 1777. . .

Ueber die grosse Amerikanische Aloe, richtiger Agave, bey Gelegenheit der jetzt im Raths-Apothekergarten *(zu Hamburg)* blühenden. ebend. 1782. 8.

*Copien für meine Freunde, so gut als Manuscript. ebend. 1785. 8.

Nicolaus Georg Geve'ns, Portraitmahlers in Hamburg, Belustigung im Reiche der Natur. 1ster Band. ans den Papieren des Verstorbenen vollendet. Mit 18 ausgemahlten Kupfertafeln. ebend. 1790. gr. 4.

Beyträge zur Kenntniss seltener Insekten. 1stes Stück; *im 6ten St. des* Naturforschers. — 2tes Stück; *ebend.* St. 9. — Vergleichung der Kupfer eines wenig bekannten Insektenwerks des Wenceslaus Hollar mit dem Linneischen System; *ebend.* St. 9.

Schultze (Rudolph Friedrich).

Ward 1762 Rektor der Schule und Kollaborator des Evangelisch-Lutherischen Ministeriums zu Köthen, 1764 Prediger zu Opperhausen bey Gandersheim im Braunschweigischen, 1774 Prediger zu Klöden bey Stendal in der Altmark, und 1781 zweyter Prediger an der Peterskirche zu Magdeburg. Geb. zu Jerxheim im Braunschweigischen am 21sten Julius 1738; gest. am 8ten Januar 1791.

Progr. Menschliche Anstalten haben noch immer eine Erweiterung und Verbesserung nöthig. Köthen 1762. 4.

— Rambach's Anrede an Eltern, die Kinder fleissig zur Schule zu schicken, mit Anmerkungen u. s. w. ebend. 1763. 4.

* Auszug eines Schreibens eines chriſtlichen Kandidaten an einen guten Freund, mit Anmerkungen. Köthen 1763. 8.
Progr. Wie ſich Eltern und Schullehrer in ihrer Erziehung und Unterrichte nach den verſchiedenen Temperamenten der Kinder zu richten haben. ebend. 1764. 4.
Drey Predigten in Hildesheim gehalten. . . 1773. . .
Ueber die Worte Hiob's: Dein Aufſehen bewahret meinen Odem. Eine Gratulationsſchrift auf einen Geburtstag einer hohen Perſon. . . 1775. . .
Das Gebet der Unterthanen für ihre Obrigkeit. Gratulation auf den Geburtstag einer hohen Perſon. Stendal 1776. . .
Vom ſinnlichen Chriſtenthum. ebend. 1777. 8.
Unvorgreifliche Gedanken von dem Unterſchiede der auſserweſentlichen Stücke und Umſtände der Bekehrung und Erneuerung der Menſchen in Anſehung der Temperamenten derſelben. ebend. 1780. 8.
* Unmaſsgebliches Bedenken über das neue Preuſsiſche Geſangbuch. Frankf. und Leipz. 1781. 8.
* Noch etwas über das neue Preuſsiſche Geſangbuch. Eine abgenöthigte Antwort auf den Beweis, daſs das unmaſsgebliche Bedenken über das neue Pr. Geſangbuch kindiſche Verläumdung ſey. ebend. 1782. 8.
Thue Rechnung von deinem Haushalten. Eine Predigt. Magdeburg 1783. 8.
Confirmationsrede. ebend. 1783. 8.
Predigt über 1 Cor. 9, 24—27. Kap. 10, 1—5. ebend. 1784. 8.
Abſchieds- und Antrittspredigten. Köthen 1785. 8.
Berichtigungen desjenigen Schreibens vom Niederrhein, die Teutſche Geſellſchaft zur Beförderung reiner Lehre und wahrer Glückſeligkeit betreffend, welches in der allgemeinen Litteraturzeitung Nr. 200—202 vom Monat Auguſt 1786 befindlich iſt. Magdeb. 1786. 8.
* Zuſchriften ans Volk über reine Lehre und wahre Gottſeligkeit u. ſ. w. 4 Bände. ebend. 1783—1786. 8. 2te vermehrte und verbeſſerte Ausgabe. 3 Bände. ebend. 1788—1789. 8.
Beyträge zu den Zuſchriften ans Volk u. ſ. w. 1ſter Band. ebend. 1787. 8.
Der geiſtliche Schlaf der Menſchen. Eine Predigt über Röm. 13. 11—14. ebend. 1787. 8.

Predigt über den Paſſionstext Joh. 19, 25—27. Magdeburg 1787. 8.
Chriſtliche Unterhaltungen. 1ſte Mittheilung. ebend. 1788. — 2te und 3te Mittheil. ebend. 1789. 8.
Predigt über Nehem. 8, 1—11, am Jubelfeſte, welches den 4ten Sonntag des Advent 1789 in der Petrikirche zu Magdeburg gefeyert worden, da hundert Jahre verfloſſen ſind, als nach der Eroberung und Zerſtöhrung der Stadt, in genannter wieder erbaueten Kirche, zum erſtenmahle wieder Gottesdienſt gehalten worden. ebend. 1789. 8.
Seine kleinen Schriften, Köthenifche Schul-Programmen und einige Kaſualpredigten ſind zuſammen unter dem Titel gedruckt: Alte Wahrheiten für neuere Zeiten. Zum zweytenmahle gedruckt. ebend. 1791. 8.
Einige Kaſualpredigten und Betrachtungen; im Handbuche für angehende Prediger.

Schultze (Wilhelm Heinrich).

Studirte zu Rudolſtadt und Gotha, und von 1741 an zu Jena. Nachher nahm er eine Hauslehrerſtelle in Weimar an, erwarb ſich dort die Rechte eines Kandidaten des Predigtamts, wurde 1754 zum dortigen Stiftsprediger gewählt, und gelangte nach und nach zur Würde eines Hofdiakonus, Inſpektors des Waiſenhauſes und Konſiſtorialraths. Geb. zu Groſs-Kochberg, einem Dorfe in dem Gothaiſchen Amte Krannichfeld, am 24ſten März 1724; geſt. am 16ten März 1790.

*Die Geſchichte meiner Bienen, und derſelben Behandlung von den Jahren 1781 und 1782. Nebſt einer Kupfertafel. Deſſau und Leipzig 1783. gr. 8. *Mit einem neuen Titelblatt.* Leipz. 1788.
Nachricht von der neuen Einrichtung bey Verpflegung der Waiſen in dem herzogl. Weimariſchen Lande. Weimar 1785. 8.
Einige einzelne Predigten.
Auszüge aus den Kirchenbüchern verſchiedener Jahre verſtorbener Wöchnerinnen und Kinder, mit kleinen Reflexionen begleitet; *in* J. C. Starke'ns Archiv

für die Geburtshülfe B. 1. St. 1. S. 111—116 (1787). — Anhang dazu; *ebend.* St. 2. S. 93—96.

Vergl. *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1790. B. 1. S. 213—220.

Schulz (Christian Wilhelm).

Studirte von 1748 bis 1750 zu Göttingen und bis 1752 zu Helmstädt, ward 1753 ordentliches Mitglied des Klosters zu Riddagshausen, 1755 Subsenior und Senior daselbst, 1756 Pastor Collaborator an der fürstl. Schlosskapelle zu Braunschweig, 1760 zweyter ordentlicher Hofprediger der verwittweten Herzogin Elisabeth Sophie Marie von Braunschweig, 1764 dritter, 1768 zweyter und 1785 erster Prediger der Johanniskirche zu Magdeburg. War auch Beysitzer des geistlichen Gerichts, Scholarch des Altstädtischen Gymnasiums, und zuletzt Subsenior des Stadtministeriums. Geb. zu Magdeburg am 2ten März 1729; gest. am 28sten Oktober 1791.

Gedanken von dem Vorzüglichen der geistlichen Beredsamkeit vor der weltlichen. Helmst. 1752. 4.

Der wahre Endzweck des menschlichen Lebens; eine Predigt über das Evangel. am 1sten Sonntage nach Trinit. 1761, bey dem Abzug des Prinzen Friedrich und des Prinzen Heinrich von Braunschweig zur alliirten Armee. Braunschw. 4.

Drey Predigten bey Veränderung seines Amts. Magdeb. 1764. 8.

Predigten über wichtige Wahrheiten der Religion, nach Anleitung einiger evangelischen und epistolischen Texte. 1ste Samml. Halle 1775. 8.

Das Bild der Christen als Jungfrauen, die dem Lamme nachfolgen, wo es hingehet; eine Predigt über das Evangel. am Sonntage Estomihi; *in* J. M. Götze'ns Kanzelreden. — Eine Friedenspredigt über Ps. 147, 12—14, gehalten in der Schlosskirche zu Braunschw. am Sonnt. Miser. Dom. 1763; *ebend.*

Noch verschiedene einzelne Predigten.

Vergl. *O. N. Nicolai's* Fortsetzung des Magdeburg. Cleri S. 36—38. — *A. E. Silberschlag's* Gedächtnisspredigt auf ihn. Magdeb. 1791. 8.

Schulz (Joachim Christoph Friedrich *)).

Verlohr, kaum ins Jünglingsalter getreten, ſeine Eltern und mit ihnen alle Unterſtützung. Dennoch beſuchte er, im Vertrauen auf das Glück, auf ſeinen guten Kopf und auf ſeine Kenntniſs der Franzöſiſchen Sprache, die Univerſität zu Halle, und half ſich durch Ueberſetzen und durch Unterſtützung ſeiner Kameraden anderthalb Jahre fort. Nachher wanderte er, mit einem der letzten, der ſich in ähnlichen Umſtänden befand, auf Abentheuer aus. Sie kamen nach Dresden, lieſsen ſich bey einer Schauſpielergeſellſchaft annehmen, bereuten aber dieſen Schritt augenblicklich. Der eine wurde Soldat; der andere, S c h u l z, verſuchte es, ſich von Schriftſtellerey zu nähren, und ſchrieb einige, jetzt vergeſſene Romane. In einigen Jahren arbeitete er ſich zu einem gewiſſen Wohlſtand empor, und erhielt das Lob eines angenehmen, unterhaltenden und Geſchmackvollen Schriftſtellers. Er machte nun Reiſen durch Teutſchland, hielt ſich dabey am längſten in Weimar und in Wien auf, und erwarb ſich Freunde und Gönner. Beym Anfang der Franzöſiſchen Revolution, in den Jahren 1789 und 1790, war er in Paris. Im J. 1791 erhielt er die Profeſſur der Geſchichte an dem akad. Gymnaſium zu Mitau, und trat bald als Deputirter des Curländiſchen Bürgerſtandes auf dem Reichstage zu Warſchau mit Kraft und Nachdruck auf, machte ſich aber den Adel zum Feinde. Sein kränklicher Körper erlaubte ihm nicht, ſein Amt ununterbrochen zu verwalten. Er erhielt Urlaub, und ſuchte in Italien die verlohrne Geſundheit wieder. Seit 1795 *war er wieder in Mitau. Das Reiſen war nur ein Palliatiſmittel für ihn geweſen. Die Gicht ſtellte ſich im Gefolge anderer Uebel bey ihm ein, quälte ihn Jahre lang, und raubte ihm zuletzt den Verſtand. Geb. zu Magdeburg* 1762; *geſt. am . . . Oktober* 1798.

*) Gewöhnlich ſchrieb er ſich nur FRIEDRICH.

*Bolt's gegenwärtiger Zuſtand von Bengalen; aus dem Engliſchen. Leipzig 1780. 8.
* Karl Treumann und Wilhelmine Roſenfeld. ebend. 1781. 8.
* *Ueberſetzung eines geographiſchen Buchs aus dem Franzöſiſchen. . . .*
* Ferdinand von Löwenhain; ein Büchlein, welches wünſcht geleſen zu werden. 2 Bändchen. Leipzig 1781. 8.
*Almanach der Belletriſten und Belletriſtinnen für's Jahr 1782. Ulietea (*Berlin*) 1782. 8. (*Nachgedruckt* 1782.)
*Beylage zum Almanach der Belletriſten. (*Ohne Druckort*) 1782. 8.
*Fritz, oder die Geſchichte eines Belletriſten. 2 Bändchen. Altenburg 1783. 8.
Moritz; ein kleiner Roman. Neue Ausgabe. Deſſau und Leipzig 1785. 8. (*Die erſte Ausgabe ſtand Stückweiſe im* Teutſchen Merkur 1784.) *Holländiſch unter Wieland's Namen.* Leyden 1787. 8. *Franzöſiſch (von Hrn. von Bilderbeck).* Lauſanne 1789. 2 Voll. 8. Neue mit dem 4ten Buch vermehrte Ausgabe. Wien 1786. 8. 3te (*eigentl. 4te*) verbeſſerte Ausgabe, mit 3 Kupfern von Lips. Weimar 1792. 8.
* Beylage zu dem Kratteriſchen Autodafe. Wien 178 . . 8.
* Litterariſche Reiſe durch Teutſchland. 1ſter — 4ter Heft. ebend. 1786. 8.
*Neue Quartalſchrift zum Unterricht und zur Unterhaltung; aus den neueſten und beſten Reiſebeſchreibungen gezogen, auf die Jahre 1786 — 1791. Berlin 1786 — 1791. 8.
*Kleine Wanderungen durch Teutſchland; in Briefen an Hrn. D. K***; *im* Teutſchen Merkur 1784. Dec. u. ſ. w. (*auch zuſammengedruckt.* Baſel 1786. 8.).
*Chriſtian Tobias Damm's Götterlehre und Fabelgeſchichte der alten Griechiſchen und Römiſchen Welt. Neue Ausgabe. Berlin 1786. 8. *Mit einem neuen Titel, auf dem ſein Name ſteht.* ebend. 1797. 8.
Geſchichte Friedrich's des Groſsen; *im* Teutſchen Merkur *Stückweiſe eingerückt,* Okt. 1786 u. ſ. w. (*auch einzeln gedruckt. . . .* 1787. 8.).
*Mineralogiſche Reiſen durch Calabrien und Apulien, von Albert Fortis, in Briefen an den Grafen Thomas von Baſſegli in Raguſa; aus dem Ita-

lienischen. Weimar 1788. 8. (*Waren vorher schon einzeln im* Teutschen Merkur *abgedruckt.*)

*Gradsinn und Aufrichtigkeit; ein Sittengemählde aus Wien, vom Verfasser des kleinen Romans Moritz. Wien 1788. 8.

Der Wittwer zweyer Frauen, nach Imbert. Berlin 1788. 8.

*Der Wüstling; eine Geschichte aus Pyrmont, nach dem Engl. Berlin (*Wien*) 1788. 8.

*Albertine, Richardson's Klarissen nachgebildet und zu einem lehrreichen Lesebuche für Teutsche Mädchen bestimmt. 1ster—3ter Theil. ebend. 1788. — 4ter u. 5ter Theil. ebend. 1789. 8. *Holländisch.* Dordrecht 1789. gr. 8.

* Kleine prosaische Schriften vom Verfasser des Moritz. 5 Bändchen. Weimar 1788—1792. 8.

Kleine Romane. 1stes—5tes Bändchen. Leipz. 1788—1790. 8.

Zaide, ein Roman. Berlin 1789. 8. *Holländisch.* Leyden 1793. 8.

* Historische Romane; aus dem Französischen des Herrn von Mayer. Weimar 1789. 8.

* Aufsätze zur Kunde ungebildeter Völker. ebend. 1789. 8. 2te Ausgabe. ebend. 1794. 8. (*Erschienen zuerst im* Teutschen Merkur, *zum Theil auch im* Teutschen Museum.)

Geschichte der grofsen Revolution in Frankreich. Mit Kupfern. ebend. 1789. 8. Neue Auflage. Mit Kupfern. ebend. 1790. 8. *Holländisch.* Amsterd. 1791. gr. 8. *Dänisch.* 1793. 8.

Leopoldine, ein Gegenstück zum Moritz; *im* Teutschen Merkur 1787. Februar. Neue Auflage. 2 Theile. Mit Kupfern. Leipz. 1791. 8. *Dänisch* von And. Haysen. Kopenhagen 1792. 8. *Franz.* Paris 1795 (1796). 4 Voll. 18.

De la Rochefoucault's Sätze aus der höhern Welt- und Menschenkunde; Französisch und Teutsch herausgegeben. Berlin 1790. 8.

Ueber Paris und die Pariser. 1ster Band. ebend. 1790. 8.

Beschreibung und Abbildung der Poissarden. ebend. 1790. 4. (*Die Abbildung ist vom Rath Kraus in Weimar.*)

*Geschichte der Camisarden, bey Gelegenheit der Revolution in Frankreich; von neuem erzählt vom Verfasser

faſſer des Moritz. 1ſte Abtheilung. Weimar 1790. — 2te Abtheilung. ebend. 1795. 8.
Martinuzzi, oder Leben eines geiſtlichen Parvenü's in Beziehung auf neuere Erſcheinungen. ebend. 1790. 8.
Die Prinzeſſin von Kleves. Berlin 1790. 8.
Hiſtoriſch-genealogiſches Taſchenbuch für das zweyte Jahr der Freyheit, enthaltend die Geſchichte der Franzöſiſchen Staatsumwälzung. Braunſchweig 1791 (*eigentl.* 1790). — für das dritte Jahr der Freyheit. ebend. 1792. 12.
Romanen-Magazin. 1ſter Band. Berlin 1791. 8. *Auch unter dem Titel:* William, oder Geſchichte jugendlicher Unvorſichtigkeiten.
Joſephe. Weimar . . . Neue verbeſſerte Ausgabe. ebend. 1791. 8.
Aphorismen aus der Menſchenkunde und Lebensphiloſophie, Franzöſiſch und Teutſch herausgegeben; eine Nachleſe zu de la Rochefoucault's bekanntem Werke. Königsberg 1792. — 2te Sammlung. ebend. 1795. 8.
Mikrologiſche Aufſätze. ebend. 1793. 8.
Henriette von England; Teutſch herausgegeben. Berlin 1794 (*eigentl.* 1793). 8. (*iſt auch der dritte Band ſeiner kleinen Romane*).
* Grigri, eine Arabeske, nach einem Franzöſiſchen Meiſter kopirt, von Guſtav Honig. Weimar 1795. 8. *Auch unter dem Titel:* Kabinetsſtücke. 1ſtes Bändchen.
* Reiſe eines Liefländers von Riga nach Warſchau, durch Südpreuſsen über Breslau, Dresden, Karlsbad, Bayreuth, Nürnberg, Regensburg, München, Salzburg, Linz, Wien und Klagenfurt nach Botzen in Tyrol. 1ſter Theil, *der aus 2 Heften beſteht, die mit beſondern Titelblättern verſehen ſind, und den Zuſatz haben:* enthaltend die Reiſe durch Lithauen und eine Schilderung von Warſchau, nebſt Anekdoten aus der Geſchichte des Konſtitutionsreichstages mit den Bildniſſen der vornehmſten Theilhaber begleitet. Berlin 1795. — 2ter Theil, *oder 3ter u. 4ter Heft, wovon der letzte noch den Zuſatz auf dem Titel hat:* Reiſe von Warſchau durch Südpreuſsen und Schleſien nach Dresden. ebend. 1795. — 3ter Theil, *oder 5ter u. 6ter Heft*, enthaltend einen Abriſs von Dresden und die Reiſe von dort bis Salzburg. ebend. 1795. — 6ter Heft, enthaltend einen Abriſs von Salzburg und

Wien, und die Reise von dort nach Botzen. Berlin 1796. — 7ter Heft, enthaltend die Reise von Botzen über Trient, Roveredo, Mantua und Kremona bis nach Mayland. *Der 7te Heft auch unter dem Titel:* Neue Reise durch Italien von Friedrich Schulz. 1sten Bandes 1ster Heft. ebend. 1797 (*eigentl.* 1796). 8.

Reise von Paris nach Korsika; aus dem Französischen. Königsberg 1796. 8.

Texte zum Denken für Welt- und Menschenkenner, und die es werden wollen; Französisch und Teutsch. 1ster Theil. Riga 1796. 8.

Texte zum Denken für Männer und Weiber, und für Weiber, die Männer kennen und kennen lernen wollen. Regensburg 1797. 8.

Denkmahl des Matabekbe bey den Oyachikas; *in der* Litt. und Völkerk. St. 9. S. 202—211 (1785).

*Die neuen Amazonen; *im* Teutschen Merkur März S. 260—273. — *Ursprung der Fabel vom Lande Dorado; *ebend.* S. 273—279. — Auszüge aus dem Tagebuche eines Reisenden, hauptsächlich die Theater zu Paris betreffend; *ebend.* 1790. St. 1. S. 79—99 und St. 2. S. 165—190. *Diese* 3 *Aufsätze* im Teut. Merkur *Englisch in* Varieties of Litterature etc. — *Ueber Lage, Wachsthum, Umfang, Volksmenge und Lebensart von Paris; *ebend.* St. 3 u. ff.

Das vollkommene Weib und der vollkommene Mann; *im* neuen Teutschen Museum 1789. St. 1. S. 55—85 und St. 2. S. 226—260. — Zwey Briefe über eine öffentliche Sitzung der Academie Françoise; *ebend.* 1790. St. 1. S. 86—121. — Antönchen und Trudchen; *ebend.* May u. Jun.

Briefe über die Modesucht der Seele; *in der* Pandora aufs J. 1789.

Sophie, eine wahre Geschichte; *in* Schreiber's und Schneidler's Musarion Quart. 1 (1789). — Almosenverwaltungen der Damen in Frankreich; *ebend.*

Ueber die Boulevards in Paris; *in der* Teutschen Monatsschr. 1790. St. 1. S. 97—104 und St. 2. S. 137—164. — Concino-Concini, oder Empörung eines Königs gegen seine Diener, ein Stück aus der Französischen Geschichte; *ebend.* St. 7. S. 193—233. — Zerstreuete Gedanken; *ebend.* St. 12. S. 381—386. — Ueber die Pariser Theater; *ebend.* 1791. St. 11. S. 213—230.

Ueber den verteutschten Einfall von Chapelle; *in der* Berlin. Monatsschr. 1792. St. 11. S. 444—452.
Viele seiner kleinen Reisen stehen auch im Teutschen Museum, *mit S—z unterzeichnet; mehrere sind auch in den* Reisebemerkungen über Teutschland von verschiedenen Verfassern, *nachgedruckt.*

Sein Brustbild vor dem isten Stück der Olla Potrida 1788.

Vergl. *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1797. B. 2. S. 115—144 u. S. 350. — Intelligenzbl. zur Leipzig. Litt. Zeitung 1802. S. 343. — *Wieland's* N. Teut. Merkur 1802. St. 1. S. 50—57. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeich. Teutschen des 18ten Jahrh. S. 601—603. — *Ernesti* a. a. O. S. 313—317.

Schulz (Johann Gottfried).

S. SCHULZE (JOHANN KARL).

Schulz *) (Johann Heinrich).

Lehrer am Realgymnasium zu Berlin: geb. zu; gest. 1790.

* Handbuch der Erdbeschreibung für Ungelehrte. Berlin 1785. 8. (*Unter der Vorrede steht sein Name.*) *Macht auch den 4ten Theil von* J. F. Heynatz'ens Handbuch *aus.*

Schulz (Stephan).

Studirte zu Stolpe und Königsberg, wurde da Magister der Philosophie, und legte sich vorzüglich auf das Studium der Hebräischen Sprache, welche er fertig sprechen lernte. In der Folge wurde er zwanzigjähriger reisender Mitarbeiter bey dem von Joh. Heinrich Callenberg gestifteten Jüdischen Institut, nachher seit 1760 *Direktor desselben und Prediger der Ulrichskirche, zuletzt Oberdiakonus derselben zu Halle im Mageburgischen. Geb. zu Flatow im Netzdistrikt* 1714; *gest. am* 16*ten December* 1776.

*) Nach andern SCHULTZE.

Sendſchreiben aus Ptolemais an eine ſeiner Freundinnen in der Reichsſtadt Nürnberg geſtellt, nun auf Begehren, ſeines lehrreichen Inhalts wegen, nebſt zwey Gedichten auf die Gebrüdere Woltersdorf, durch den Druck bekannt gemacht und mit Anmerkungen verſehen. Frankf. u. Leipz. (*Nürnb.*) 1765. 4.

Die Leitungen des Höchſten nach ſeinem Rath auf Reiſen durch Europa, Aſia und Africa. 1ſter Theil. Aus eigener Erfahrung beſchrieben, und auf vieles Verlangen dem Druck übergeben. Halle 1771. — 2ter Theil. ebend. 1772. — 3ter Theil. ebend. 1773. — 4ter Theil. ebend. 1774. — 5ter Theil. ebend. 1775. gr. 4.

Jeſus, der wahre Sünderfreund und das aufgerichtete Horn des Heils; zwo in Nürnberg gehaltene Gaſtpredigten. . . 1773. . .

Gab die Nachrichten von dem Jüdiſchen Inſtitut *heraus.*

Sein Bildniſs vor dem 4ten Theil ſeiner Leitungen des Höchſten u. ſ. w.

Vergl. *Schröckh's* Unparteyiſche Kirchenhiſtorie Th. 4. S. 886. — *Joh. Chriſti. Jüngken's* Lebensbeſchreibung des Oberdiakonus *Stephan Schulz*, mit einer Leichenpredigt. Halle 1777. 8. — *Erneſti* a. a. O. S. 337.

Schulze (Abraham Peter).

S. Schulze (Johann Abraham Peter).

Schulze (Benjamin Wilhelm Daniel),

Bruder von Ernſt Auguſt.

Studirte zu Croſſen, Berlin (ſeit 1730), *zu Frankfurt an der Oder* (ſeit 1733) *und zu Halle* (ſeit 1735). *Im J.* 1736 *gieng er nach Berlin, ſeiner Vaterſtadt, zurück, und wurde ſchon* 1737 *Inſpektor des Joachimsthaliſchen Gymnaſiums. Im J.* 1739 *erhielt er auch die Aufſicht über das theologiſche Seminarium dieſes Gymnaſiums.* Seit 1742 *muſste er überdies wöchentlich* 8 *Stunden der Unterweiſung der Schüler widmen. Gegen Ende des J.* 1744 *wurde er zum ordentlichen Lehrer beſtellt;*

zugleich bekam er die Aufsicht über die Alumnen. Bey der Veränderung der Lektionen im Gymnasium 1767 *wurde er zum ordentlichen Lehrer der Philologie ernannt. Geb. zu Berlin am* 17*ten Januar* 1715; *gest. am* 17*ten März* 1790.

Pietas Joachimica natali XXXXVI Friderici Magni submisse declarata. Berolini 1757. 4. *Eine Rede in heroischen Versen. Auch die Einladungsschrift und Zueignung ist in Versen abgefasst.*

Ode de amicitia iuvenum in scholis, qua J. Ph. Heinio, D. Theol. et Rectori Gymn. Joachimici, annum muneris Jubilaeum gratulatur. ibid. 1762. 4.

Ode ad Germaniam. ibid. 1763. fol.

Kritik über die gewöhnlichen Ausgaben der Hebräischen Bibeln; nebst einer zuverlässigen Nachricht von der Hebräischen Bibel, welche der seel. D. Luther bey seiner Uebersetzung gebraucht hat. ebend. 1764. 8.

Vollständigere Kritik über die gewöhnlichen Ausgaben der Hebräischen Bibel, welche D. Luther bey seiner Uebersetzung gebraucht. ebend. 1766. 8.

* Coniecturae historico-criticae Sadducaeorum inter Judaeos sectae novam lucem accendentes. Halae 1779. 8.

Fridericum, Borussiae regem, iura Imperii Rom. Germ. fortiter tueri, oratione — demonstratum. Berolini eod. 4.

Abhandlungen in Barkey's Bibliotheca Hagana; z. B. Diss. apologetica, qua praecipue inquiritur, num puncta vocalia τω Ketibh subiecta ad Keri sint referenda? (1768). — Additamenta variantium lectionum e Gersoniana sacri codicis editione collectarum (1768). — Coniecturae crit. ad illustrationem Ps. XXII, 13 (1769). — Diss. de temporibus της ἀναψυξεως ad ill. Actor. III, 19 usque ad finem (1773). — Epistola, qua pauca ad Actor. III, 19. 20 modeste disputantur (1773).

Vergl. Lebensbeschreibungen Preussischer Gottesgelehrten Samml. 2. S. 61—68. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1790. B. 1. S. 220—223.

Schulze (Christian Anton).

Profeſſor und erſter Prorektor am vereinigten Berliniſchen und Cölniſchen Gymnaſium zu Berlin: geb. zu Quedlinburg 1716; *geſt. am* 11*ten Oktober* 1778.

Progr. de amicitia. Berol. 1758. 4.
— de pudore et modeſtia. ibid. 1762. 4.
— de auctorum, qui claſſici vocantur, Graecorum Latinorum pertinaciori lectione. ibid. 1765. 4.
Noch mehr Programmen.

Schulze (Christian Friedrich).

Baccalaureus der Medicin, erſt zu Wilna, hernach zu Warſchau, zuletzt zu Dresden: geb. zu Wildenhayn bey Torgau 1730; *geſt.* 1775.

De ſicca corporum animalium conſervatione. Lipſ. 1751. 4.
Kurze Nachricht einiger beſonderer Zufälle ſowohl einheimiſcher als anderer Krankheiten im Königreich Polen, und beſonders dem Groſsherzogthum Lithauen. Dresd. 1754. 8.
Kurze Betrachtung der verſteinerten Hölzer, nach ihrem Urſprung, Unterſchied und übrigen Eigenſchaften. Mit einer Kupferplatte. Dresd. und Leipz. 1754. 4. Halle 1770. 4.
Kurze Betrachtung der Kräuterabdrücke im Steinreiche, worinnen dieſelben ſowohl in Anſehung ihres Urſprunges, als auch ihres eigenthümlichen Unterſchiedes und übrigen Eigenſchaften in Erwägung gezogen werden. Nebſt 6 Kupfertafeln. Dresd. 1754. 4.
Einige Verſuche, welche mit verſchiedenen Sächſiſchen Erdarten an einem Hoefiſchen paraboliſchen Brennſpiegel angeſtellet worden. ebend. 1755. 4.
Kurze phyſikaliſche Betrachtung der Erdbeben, bey Gelegenheit der ſeit dem 1ſten November des J. 1755 an verſchiedenen Orten vorgefallenen Erderſchütterungen, abgefaſſet u. ſ. w. ebend. 1756. 4.
Zufällige Gedanken über den Urſprung und die Nutzung der bey Dresden befindlichen Steinkohlen. Dresden 1759. 4.

Betrachtungen der versteinerten Seesterne und ihrer Theile. Warschau und Leipz. 1760. 4.
Zufällige Gedanken über den Nutzen der Steinkohlen und des Torfes auf den wirthschaftlichen Brennstätten. Friedrichsstadt 1765. 4.
Nachricht vom Böhmischen Bitterwasser und dessen Salze. Dresd. 1766. 8.
*Hrn. Bourgelat, Generaldirektors der Vieharzneyschule, Lehrbegriff der medicinischen Materie, oder Beschreibung der einfachen Arzeneyen nach ihren Wirkungen; nebst den medicinischen Formeln zum Gebrauche der Lehrlinge in der königl. Vieharzneyschule zu Lyon; aus dem Französischen übersetzt. Leipz. 1766. 8.
Nachricht von den an verschiedenen Orten in Sachsen gefundenen Todtenköpfen, und andern heidnischen Alterthümern. Friedrichsstadt 1767. 4.
Vom Radeberger Mineralwasser. Dresden 1770. 8.
Nachricht von den bey Zöblitz und an andern Orten in Sachsen befindlichen Serpentinarten. ebend. 1771. 4.
Betrachtung der brennbaren Materialien, ingleichen der an verschiedenen Orten in Sachsen befindlichen Steinkohlen. Nebst einer Nachricht vom Nutzen derselben und des Torfs. Mit 8 Kupfern. Dresden 1777. 8. *Eigentlich ein Theil der Schriften der Leipzig. ökonomischen Gesellschaft mit einem eigenen Titelblatt.*
Von der Sächsischen Cochenille; *in den* Schriften der Leipz. ökon. Gesellsch. 1771. Nr. 5.

Schulze (Christian Gottlieb).

Studirte zu Schneeberg und von 1747 bis 1750 zu Leipzig, war hernach Hauslehrer, bis er 1763 Rektor der Schule zu Lichtenstein im Schönburgischen, alsdann 1765 Diakonus zu Hartenstein, endlich 1772 Pfarrer zu Oberlungwitz, alles im Schönburgischen, wurde. Geb. zu Thierfeld bey Hartenstein am 12ten Januar 1727; gest.

Abhandlung vom Nutzen der Arzneygelehrsamkeit in der Gottesgelehrsamkeit u. s. w. Schneeberg 1770. 4.
Kurzer Begriff der Christlichen Lehre, zum Gebrauch bey der Vorbereitung derjenigen Kinder, welche das

erstemahl zum heil. Abendmahl gehen wollen. Chemnitz 1779. 8.

Vergl. *Dietmann's* Kirchen- und Schulengeschichte der gräfl. Schönburgischen Länder in Meissen S. 243 — 245.

Schulze (Christoph Gottlob).

Studirte zu Leipzig, wurde daselbst Magister, alsdann 1712 Pfarrer zu Kleinzschocher bey Leipzig, und 1716 Pfarrer zu Schönbrunn. Geb. zu Leipzig 1686; gest. am 14ten September 1755.

Davidische Erkänntniss der Wahrheit zur Gottseligkeit. 1ster und 2ter Theil. Mit einer Vorrede Tit. Hrn. Johann Lorenz Mosheim's, Abtens u. s. w. Leipz. u. Görlitz 1732. 2te Auflage. ebend. 1733. 3te Auflage des 1sten Theils. ebend. — 4ter bis 6ter Theil. ebend. 1734 — 1740. 8.

Rede am 4ten Trinit. von der Tadelsucht der Menschen. Görlitz 1735. 4.

— am 5ten Trinit. von dem Glücke der Menschen. ebend. 1735. 4.

Eine aus sechs Trübsalen errettete, und in der siebenten von keinem Uebel berührte Christin; Trauerschrift u. s. w. ebend. 1737. fol.

Schuldiges Denk- und Dankmahl auf Gf. Gerber. ebend. 1739. fol.

Worte der Wahrheit, zur Erweckung der Seelen. 7 Theile. ebend. 1742 — 1745. 8.

Einen Gott, der da hilft, wünschet und verspricht zugleich u. s. w. ebend. 1750. fol.

? Schönburgisches Gesangbuch. Waldenburg 1753. 8.

Der schweigende Aaron u. s. w.; eine Trauerschrift. Görl. 1755. fol.

Vergl. *Otto's* Lexikon der Oberlausitz. Schriftsteller B. 3. Abtheil. 1. S. 231 u. f.

Schulze (Ernst August),

Bruder von Benjamin Wilhelm Daniel.

Studirte zu Zerbst, Crossen, Berlin, Halle und Frankfurt an der Oder. Letztere Universität verliess er

1742, *und wurde alsdann Hofmeister junger Edelleute bis 1747, da er unter die königlichen Domkandidaten aufgenommen wurde. Als solcher gieng er 1750 auf Reisen, nach deren Vollendung er sich noch einige Zeit in Berlin aufhielt, bis er 1755, unter der Versicherung, künftig bey der Universität eine Ehrenstelle zu bekommen, das Rektorat der reformirten Friedrichsschule zu Frankfurt an der Oder erhielt. Bald hernach nahm er die Magisterwürde an, und hielt Vorlesungen. Im J.* 1756 *wurde er zum ausserordentlichen Professor der Theologie bey der Universität ernannt, und* 1758 *wurde ihm die ordentliche theolog. und philolog. Professur zugetheilt; weshalb er das Rektorat der Schule niederlegte. Im J.* 1759 *ward ihm auch die Professur der Beredsamkeit aufgetragen. Im J.* 1763 *kam dazu die zweyte Predigerstelle bey der Teutsch-reformirten Gemeine. Bey so vielen Verrichtungen bekam er die Erlaubniss, die Professur der Philologie und Beredsamkeit einem andern abzutreten: doch übernahm er eine Zeit lang hernach die Inspektion der vorhin erwähnten reformirten Schule. Geb. zu Berlin am 8ten August* 1721; *gest. am 3ten May* 1786.

Exercitationes philologicae. Fasciculus I. Berolini 1754. 8. (1. de Σιδωνολατρεια, Samaritanis impacta. 2. de Ononychoto Deo, Christianis quondam affictio. 3. de circumcisione Judaeorum medica, ad Joh. VII, 21. 22. 23. 4. de Cimbrorum appellatione. 5. de Cimbrica Francorum origine. 6. de capite taurino in monumenti Childerici reperto, antiquissimo Francorum insigni.)

Diss. de lingua Deorum atque hominum, Homero celebrata. Francof. ad Viadr. 1755. 4.

— (Praes. J. F. Polaco) de Praetorio Pilati. ibid. 1756. 4.

— de Galatis. Sectio I de Galatarum aut Celtarum appellatione. ibid. eod. — Sectio II de Galatarum lingua. ibid. 1757. 4.

— de fictis Hierosolymorum privilegiis. ibid. 1756. 4.

— de paronomasia Servatori usitata. ibid. eod. 4.

Diss. de Mammona iniusto, nequaquam ad coelestia tabernacula conducente, ad Luc. XVI, 9. Francof. ad Viadr. 1756. 4.

— Propheta Mosi par, ad Deuteron. XVIII, 15. ibid. 1757. 4.

— de variis Judaeorum erroribus in descriptione templi. Sectio I. ibid. 1758. — Sectio II. ibid. 1759. 4.

— de ablegatione Apostolorum atque septuaginta discipulorum, rebusque illis prohibitis, ad Matth. X, 9. 10. Marci VI, 8. Lucae IX, 3. X, 3. 4. XXII, 35. 36. ibid. 1758. 4.

— Specimen observationum in Matthaeum. ibid. eod. 4.

— de Lingis, natione Teutonica. ibid. eod. 4.

— de Juda Galilaeo eiusque secta. ibid. 1761. 4.

— sistens historiam tentationis Jesu Christi observationibus quibusdam illustratam. ibid. eod. 4.

— de Herodiana puerorum Bethlehemiticorum caede. ibid. 1765. 4.

Exercitationes philologicae. Fasciculus novus. Hagae Comit. 1774. 8. (1. de Hebraearum antiquitatum vestigiis in Horatii eclogis. 2. de Praetorio Pilati. (*S. vorhin.*) 3. de fictis Hierosolymorum privilegiis. (*S. vorhin.*) 4. de Juda Galilaeo eiusque secta. (*S. vorhin.*) 5. de Propheta pari Mosi. (*S. vorhin.*) 6. de Hebraismo quodam Lucae usitato. 7. de divisione decalogi Judaeis usitata, ad Matth. XIX, 18. 19. Marc. X, 19. Luc. XVIII, 19. Rom. XIII, 9. Jac. II, 11.)

*Hadr. Relandi de spoliis templi Hierosolymitani in arcu Titiano Romae conspicuis liber singularis. Editio nova. Prolusionem de variis Judaeorum erroribus in descriptione huius templi praemisit, notasque adiecit E. A. S. Traiect. ad Rhen. 1775. 8.

Versuch einer Vergleichung der Evangelisten in ihren Zeugnissen von der Auferstehung Jesu Christi; *in der* Berl. Bibliothek B. 2.

Abhandlung von dem Teiche Bethesda; *in den* Berlin. vermischten Abhandlungen und Urtheilen B. 2.

Eine Lateinische Rede und Gedicht, nebst Programm auf den Frieden zwischen Preussen und Russland; *in der* Frankfurt. akad. Feyer wegen dieses Friedens.

Eine Lateinische Rede, Gedicht und Programm auf den Frieden zwischen Preussen und Oesterreich; *in der* Frankfurt. akad. Feyer wegen dieses Friedens.

Eine Latein. Rede, Gedicht und Programm auf die Vermählung des Prinzen Friedrich Wilhelm von Preussen mit der Prinzessin Elis. Christine Ulrike; zusammen gedruckt 1765.

Besorgte die neue (3te) *Ausgabe von* Jablonski's Institutionibus historiae ecclesiasticae, *und that Anmerkungen hinzu.* Tomus I. Francof. ad Viadr. 1783. — T. II. ibid. 1784.

Nach seinem Absterben erschien:

Compendium Archaeologiae Hebraicae. Liber I, Antiquitates politicas, Liber II, Antiquitates ecclesiasticas continens. Cum figuris aeri incisis edidit, emendavit, addenda adiecit, notisque locupletavit Abr. Phil. Godofr. Schickedanz, Theol. Doct. et Prof. Gymnasii, quod Servestae floret, Anhaltini academici Rector. Dresdae 1793. 8. mai. *Die beyden noch fehlenden Theile, an deren Ausarbeitung Schulze durch den Tod verhindert wurde, wollte Schickedanz ausarbeiten und hinzuthun: welches aber, meines Wissens, nicht geschah.*

Vergl. Lebensbeschreibungen jetztleb. Preussischer Theologen Samml. 2. S. 93—100. — *Hering's* Beyträge zur Geschichte der reform. Kirche in Brandenb. Th. 1. S. 68 u. ff. — *Saxii* Onomast. litter. P. VII. p. 183.

Schulze (Friedrich 1),

Vater des Folgenden.

Nach genossenem väterlichen Unterricht studirte er zu Wurzen und zu Leipzig, wo er sich 1709 *die Magisterwürde erwarb, und mit Beyfall Vorlesungen hielt. Im J.* 1716 *wurde er Baccalaureus der Theologie, und versah dabey mit andern abwechselnd die Frühpredigten in der Paulinerkirche, bis er* 1719 *den Ruf zum Pfarramte nach Audigast, Pegauischer Diöces, erhielt, von da er zu Ende des J.* 1723 *als dritter Diakonus an die Stadtkirche zu St. Wenzel in Naumburg kam. Im J.* 1731 *folgte der Ruf zum Pastorat an die Nicolaikirche*

zu Zeitz; wo er 1734 *Schloſsprediger, und* 1735 *Stifts-ſuperintendent wurde. Im J.* 1740 *erwarb er ſich zu Wittenberg die theologiſche Doktorwürde. Geb. zu Güldengoſſe unweit Leipzig am* 8*ten Oktober* 1690; *geſt.*

Diſſ. de imbecillitate mentis. Lipſ. 1709. 4.

— de libertate Chriſtianorum aliena a libertate Gentilium. ibid. 4.

— de ultimo intellectus practici iudicio voluntatem ad agendum determinante. ibid. 4.

Glückwünſchende Abhandlung bey der Verehelichung Hrn. C. G. Schulze'ns, Paſt. in Kleinzſchocher. ebend. 1713. 4.

*Index homileticus. ibid. 4. Editio nova auctior, curante Jeremia Friderici. ibid. 1720. 4.

Von der Verläugnung der irdiſchen Dinge; eine Predigt. ebend. 1718. 4.

Erklärung der in Churſachſen vorgeſchriebenen Buſstexte aufs Jahr 1722. ebend. 1722. 4.

Die Lutheriſche Religion, als eine, die vom Himmel kommen iſt, aus Offenb. 14, 6—11. Naumburg 1723. 4.

Das Anſehen der Herrlichkeit des Herrn, aus eigentlicher und genauer Beſchreibung des göttlichen Weſens und Eigenſchaften; dem glorwürdigſten Gott zum ewigen und unvergänglichen Ruhm, und dem Nächſten zur heilſamen Erbauung, gezeiget u. ſ. w. Naumburg u. Leipz. 1726. 4. 2te (vermehrte) Auflage. Jena u. Leipz. 1740. 4.

Chriſtliche Gedächtniſspredigt — aus Jerem. 31, 3. Zeitz 1739. 4.

Die Eigenſchaften einer geiſtlichen Obrigkeit, vorgeſtellet in einem — Condolenzſchreiben. ebend. 1740. 4.

Diſſ. theol. inaug. Cur Chriſtus morte crucis mori voluerit. Viteb. 1740. 4.

Erörterung der Frage: Ob das Leiden und Sterben Chriſti wider die Liebe und Gütigkeit des Vaters gegen den Sohn ſtreite. Ein Condolenzſchreiben, ebend. 1752. 4.

Vorrede zu dem Zeitziſchen Schloſsgeſangbuch, worin theils das Singen beym öffentlichen Gottesdienſt gerechtfertigt, theils Anweiſung zum Gottgefälligen Singen gegeben wird.

Vorrede zu der zu Zeitz herausgekommenen Bibel, worin der Irrthum, als ſey es genug, wenn man nur die heil. Schrift habe, und daraus Erkenntniſs erlange, nachdrücklich gerügt und widerlegt wird. 1751.
— *zu dem* Zeitziſchen Stadtgeſangbuch 1752, *unter der Aufſchrift:* Bether und Sänger ohne Sünde.

Vergl. *Dietmann's* Kurſächſiſche Prieſterſchaft B. 5. S. 59 —63.

SCHULZE (FRIEDRICH 2),
Sohn des Vorhergehenden.

Studirte zu Zeitz und Helmſtädt, lieſs ſich hierauf im fürſtl. Konſiſtorium examiniren, wurde in das Kloſter Michaelſtein aufgenommen, darin er bis zur Stelle eines Senior gelangte; worauf er ordinirt wurde, und alsdann über 2 *Jahre alle geiſtliche Amtsverrichtungen ſowohl im Kloſter, als in Blankenburg beſorgte. Im J.* 1758 *wurde er als Paſtor an die Moritzkirche in Naumburg berufen; und* 1759 *erhielt er von der philoſ. Fakultät die Magiſterwürde. Geb. zu Naumburg* 1731; *geſt.*

Diſſ. epiſtolica ad — Jo. Ern. Schubertum — de Erudito grato ſive gratioſo. Helmſt. 1750. 4.
— de rationibus theologicis, quibus electio Julii Pflugii, Epiſcopi Numburgenſis impugnata et propugnata eſt. ibid. eod. 4.
De Theologiae inter reliquas ſcientias ſingulari eminentia et principatu. Jenae 1755. 4.

Vergl. *Dietmann* a. a. O. S. 179 u. f.

SCHULZE (JOHANN ABRAHAM PETER).

Studirte zu Lüneburg: ſein überwiegender Hang zur Muſik aber trieb ihn 1762 *nach Berlin zu Kirnberger'n, von dem ſein Lehrer in Lüneburg, der Organiſt Schmiegel, oft mit groſser Verehrung geſprochen hatte. Er fand an ihm mehrere Jahre hindurch den treueſten Pfleger ſeines muſikaliſchen Talents, bis er* 1770 *Gelegenheit zu einer Reiſe nach Italien und Frankreich fand,*

nach deren Vollendung er 1774 *wieder nach Berlin kam, und an der Ausarbeitung der musikalischen Artikel zu Sulzer's Theorie der schönen Künste, die sein Lehrer Kirnberger übernommen hatte, Theil nahm. Das Jahr darauf wurde er Direktor oder vielmehr Bildner des für die, damahls in Berlin sich aufhaltende Französische Schauspielergesellschaft bestimmten Orchesters. Nach Verabschiedung dieser Gesellschaft* 1778 *nahm ihn Prinz Heinrich als Kapellmeister seines Theaters zu sich nach Rheinsberg. Im J.* 1787 *erhielt er den Ruf als königl. Dänischer Kapellmeister nach Kopenhagen; welche Stelle er* 1795 *niederlegte, und* seit *dem mit einer Dänischen Pension in Schwedt lebte. Geb. zu Lüneburg am* 30*sten März* 1747*; gest. am* 10*ten Junius* 1800.

Entwurf einer neuen und leicht verständlichen Musiktablatur, deren man sich, in Ansehung der Notentypen, in kritischen und theoretischen Schriften bedienen kann, und deren Zeichen in allen Buchdruckereyen vorräthig sind; nebst einem Probeexempel. Berlin 1787. 8.

Gedanken über den Einfluss der Musik auf die Bildung eines Volks und über deren Einführung in den Schulen der königl. Dänischen Staaten; zum Besten einer armen Wittwe. Kopenhagen 1790. 8.

Von ihm sind alle, die Musik betreffende Artikel in der Sulzerischen allgemeinen Theorie der schönen Künste, *vom Anfange des Buchstaben S bis zu Ende, wenige ausgenommen, die Sulzer schon vorher entworfen hatte.*

Er hatte auch sehr grossen Antheil an Kirnberger's wahren Grundsätzen zum Gebrauch der Harmonie (1773. 4.)*: oder vielmehr, er arbeitete sie, nach Kirnberger's Ideen, allein aus.*

Ueber Herrn Professor Rahbek's Dänische Liedertexte; *in der* Musikalischen Monatsschrift 1793. St. 6. S. 152 u. ff. *In dieser Zeitschrift stehen noch mehr Aufsätze von ihm.*

Sein Bildniss vor dem 26sten Band der Neuen allgem. Deut. Bibl. (1794). Auch en Medaillon von *Endner* als Titelkupfer zum 2ten Jahrgang der Allgemeinen musikalischen Zeitung (1799 — 1800).

Von ihm, als Künstler, s. die hier angeführten Schriften.

Vergl. *Meusel's* Teutsches Künstlerlexikon. — *Nicolai's* Beschreibung der königl. Residenzstädte Berlin u. Potsdam B. 3. Anhang 3. S. 60. — *Gerber's* Lexikon der Tonkünstler Th. 2. S. 471 — 475. — *J. A. P. Schulz*, dargestellt von *J. F. Reinhard*; *in der* Allgemeinen musikal. Zeitung Jahrg. 3. Nr. 10. 11 u. ff. — *Ernesti* a. a. O. S. 318 — 336.

Schulze (Johann Christian).

Studirte zu Bautzen und Wittenberg, wo er Magister wurde. Nachher, seit 1742, *kam er als Kandidat des Predigtamts nach Weissenfels, informirte Kinder wohlhabender Leute, und las daneben einigen Gymnasiasten ein Ebräisches Kollegium. Im J.* 1743 *kam er an seines damahls verstorbenen Vaters Statt als Pfarrer nach Borgisdorf und Hohen-Alsdorf, in der Ephorie Jüterbogk. Im J.* 1751 *ward er zwar als Inspektor und Kollege an der Schulpforte designirt, ward aber bald als Pastor und Superintendent nach Heldrungen berufen. Im J.* 1755 *erwarb er sich zu Wittenberg die theologische Doktorwürde. Geb. zu Borgisdorf am* 20*sten May* 1719; *gest.*

Commentatio de discrimine IX et X praecepti. Vitemb. 1741. 4.

— de Sabbatho eoque in primis mystico. ibid. . . . 4.

Diss. inaug. exeget. theol. (Praes. Frid. Guil. Jahn) de sacrosancta iurisiurandi divini in conservando messis ordine fide, ad illustrandum locum Jerem. V, 24. ibid. 1755. 4.

Ob das Buch: Controversia theologica de mensa Dei non mutanda in altare sacrificii, *von dem Dietmann sagt, es werde ehestens, ungefähr* 1 *Alph. stark, durch den Druck bekannt gemacht werden, wirklich erschienen sey, kann man nicht bestimmen.*

Vergl. *Dietmann* a. a. O. B. 3. S. 1 u. f.

Schulze (Johann Christoph).

Studirte zu Görlitz und Leipzig, war, nach Vollendung der Universitätsstudien, Hauslehrer und Mitglied

der beyden Predigerkollegien in Görlitz, wurde 1726 *dritter und* 1729 *zweyter Schulkollege an dem dortigen Gymnaſium, und ward, wegen hohen Alters,* 1763 *in den Ruheſtand verſetzt. Geb. zu Gerlachsheim in der Oberlauſitz am* 1*ſten November* 1686; *geſt. am* 15*ten Februar* 1769.

Summariſcher Entwurf der nöthigen Glaubensartikel; nebſt einer Anweiſung in die Augsburgiſche Confeſſion. 8.

Compendium Grammatices, in einer Tabelle, erſt nach Seybold's, alsdann aber nach Lange'ns Grammatik eingerichtet.

Verſuch einer poëtiſchen Anleitung zur Kirchenhiſtorie; nebſt einem kurzen Abriſs der Römiſchen Kaiſer- und Sächſiſchen Hiſtorie. Görlitz 1738. 8. 2te Auflage. ebend. 1750. 8. *Mehrmahls aufgelegt.*

Verſuch einer poëtiſchen Anleitung zur Geographie. ebend. 1747. 8.

Vergl. Lauſitz. Magazin 1769. S. 57 u. f. — *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 3. Abtheil. 1. S. 254 u. f.

SCHULZE (JOHANN GOTTFRIED).

Studirte zu Brandenburg und Halle, worauf er Praeceptor am Waiſenhauſe zu Sorau wurde, 1740 *Pfarrer zu Kunzendorf bey Sorau,* 1746 *Subdiakon zu Görlitz,* 1755 *zweyter Diakon,* 1760 *Archidiakon, und* 1774 *Paſtor primarius. Geb. zu Wuſtrau in der Priegnitz am* 11*ten Januar* 1717; *geſt. am* 5*ten April* 1791.

Das ſeelige Ende derer, die Jeſum im Glauben erblickt haben; eine Standrede über Joh. 1, 29. Görlitz 1759. fol.

Das erwünſchte Ende der Leidenstage der Gläubigen, über 1 Korinth. 4, 17. 18; eine Trauerrede. ebend. 1766. 4.

Die durch Chriſtum erworbene herrliche und ewige Ruhe der Gläubigen; Trauerrede aus Ebr. 4, 9—11. ebend. 1768. fol.

Trauerrede über Pſalm 62, 2. ebend. 1770. 4.

Das

Das Bild ſolcher Seelen, die bey der Wallfahrt durch die Wüſte dieſer Welt ſich lehnen an ihren Freund, nach Pſ. 23, 4; eine Trauerrede. Görlitz 1770. fol.

Die jährlichen Nachrichten von dem Görlitziſchen Waiſenhauſe, *denen er von* 1773 *bis* 1778 *eine erbauliche Abhandlung als Vorrede vorſetzte.* 8.

Vergl. *Otto* a. a. O. S. 235 u. f.

Schulze (Johann Karl *)).

Hatte Anfangs die Kaufmannſchaft zu Berlin erlernt: aber aus Liebe zur Mathematik, beſonders zur Aſtronomie und Baukunſt, verlieſs er dieſelbe. Hierbey unterſtützten ihn einige wohlhabende Mitglieder der Franzöſiſchen Kolonie — weil ſeine Mutter von dieſer Kolonie war — und Lambert gab ihm nähere Anleitung zum Studium der Mathematik. Er ſtieg nach und nach bis zum königl. Preuſsiſchen Oberbaurath, war auch Profeſſor der Mathematik bey dem Feldartilleriekorps, und hatte die Aufſicht über die Sternwarte. Geb. zu Berlin 1749; *geſt. am* 13*ten Junius* 1790 **).

Neue und erweiterte Sammlung logarithmiſcher, trigonometriſcher und andrer zum Gebrauch der Mathematik unentbehrlichen Tafeln. 2 Bände. Berlin 1788. 8. *Auch Franzöſiſch.* ebend. 1778. 8.

Taſchenbuch der Meſskunſt. ebend. 1782. — 2ter Theil von der Dreyeckmeſskunſt. ebend. 1783. 8.

*Kurze Anweiſung zur ebenen Dreyeckmeſskunſt, nebſt nöthigen Tabellen, beſonders für diejenigen, ſo dieſe Wiſſenſchaft nur auf die Feldmeſskunſt, Kriegs- und bürgerliche Baukunſt anwenden wollen. ebend. 1784. 8. Neue Auflage *nach ſeinem Tode, unter ſeinem Namen und unter folgendem Titel:* Kurze Anleitung zur ebenen Dezimalmeſskunſt u. ſ. f. ebend. 1794. 8.

Hat groſsen Antheil an der Sammlung der aſtronomiſchen Tafeln, *die zu* Berlin 1776 in 3 gr. Oktavbänden *herauskamen.*

*) *Nicolai* an dem zu Ende dieſes Artikels angeführten Orte nennt ihn, wahrſcheinlich aus Verſehn, JOHANN GOTTFRIED SCHULZ.

**) Nach *Nicolai* 1796.

Ueber die Pendeluhren, besonders die Mittel, ihren Gang von den Ungleichheiten, welche Aenderungen der Wärme dabey verursachen, zu befreyen; *in den* Nouv. Mémoires de l'Acad. Royale de Berlin année 1780 (à Berlin 1782. 4.).

Astronomische Beobachtungen und andre astronomische Abhandlungen in den Berliner astronom. Jahrbüchern.

Vergl. Büsten Berlin. Gelehrten S. 270—304 (274). — *Denina's* Prusse littéraire T. III. p. 307—311. — *Nicolai zu der von ihm herausgegebenen* Lebensbeschreibung *J. G. Sulzer's* S. 63 *).

Schulze (Johanne Katharine).

S. Morgenstern. Bd. 9. S. 256 f.

Vergl. damit *Ernesti* a. a. O. S. 339—341.

Schulze (Johann Ludwig).

Studirte zu Halle, wurde da Magister der Philosophie, in der Folge ausserordentlicher Professor derselben und der Orientalischen Sprachen, alsdann 1766 *ordentlicher Professor der Orientalischen und Griechischen Sprachen,* 1784 *auch Doktor und ordentlicher Professor der Theologie; war auch in den letzten Jahren Mitdirektor des Paedagogiums und Waisenhauses. Geb. zu Halle am* 17*ten December* 1734; *gest. am* 1*sten May* 1799.

*Joh. Baptist. von Rocoles Geschichte merkwürdiger Betrüger; aus dem Franz. herausgegeben von K. F. Pauli. 2 Theile. Halle 1760. 8.

Specimen observationum miscellanearum in Suidam. ibid. 1762. 4.

English Originals in prose and verse collected etc. ebend. 1760. 1766. . . . 4te Ausgabe. ebend. 1784. gr. 8.

Progr. de praecipua numismatum, quae regum, populorum et urbium vocantur, utilitate. ibid. 1768. 4.

Diss. qua mutationes in textu codicis Alexandrini a Grabio ex coniectura factae ad examen revocantur. ibid. eod. 4.

— ad Coheleth XII, 1—5. ibid. eod. 4.

Theodoreti, Episcopi Cyri, Opera omnia, ex rec. Jacobi Sirmondi denuo edidit, Graeca e codicibus locupletavit, antiquiores editiones adhibuit, versionem Latinam recognovit, et variantes lectiones adiecit. T. I. II. IV. V *(den 3ten hat Noesselt besorgt)*. Halae 1768—1772. 8. mai.

*Selecta capita e scriptoribus Graecis, in usum iuventis scholasticae excerpta. ibid. 1773. 8. ibid. 1780. 8. *Mehrere Ausgaben.*

Progr. de spiritu, qui Christum a mortuis resuscitavit, ad Rom. VIII, 11. ibid. 1774. 4.

Horatii Flacci liber de arte poëtica, in usum scholarum seorsim editus. Accesserunt alia quaedam Horatii Carmina et clavis locorum difficiliorum interpretationem adiuvans. ibid. 1777. 8.

*Chaldaicorum Danielis et Esrae capitum interpretatio Hebraica. Primus ex cod. antiquo illam edidit B. Kennicott. Seorsim excudi curavit in usus eruditorum et commentationem de indole et usu huius translationis praemisit J. L. S. ibid. 1782. 8. mai.

Progr. de mysterio omnium maximo ad 1 Tim. 3, 16. ibid. eod. 4.

— de λογῳ σοφιας et λογῳ γνωσεως ad 1 Cor. XII, 8. ibid. 1783. 4.

Setzte nach dem Tode des D. G. A. Freylinghausen die neuere Geschichte der Evangelischen Missionsanstalten zur Bekehrung der Heiden in Ostindien *fort; vom 29sten Stück an.* ebend. 1785. *Das 54ste erschien* ebend. 1799. 4.

Denkmahl der Liebe und Hochachtung, dem Hrn. D. Gottlieb Anastasius Freylinghausen, der Theologie ordentl. Lehrer auf der Friedrichsuniversität und des königl. Pädagogii und des Waisenhauses Direktor. ebend. 1786. gr. 4.

Handbuch der symbolischen Theologie, zum akademischen Gebrauch. Nebst dem Lateinischen Text der ungeänderten Augsburgischen Confession und den Torgauer Artikeln. ebend. 1790. 8.

Progr. in locum Joh. XVIII, 37. ibid. 1789. 4.

— in locum Ev. Joh. Cap. I, 17. ibid. 1791. 4.

— Commentatio in locum Epistol. Pauli ad Romanos Cap. IX, 32. 33. ibid. 1792. 4.

Gemeinschaftlich mit G. C. Knapp und A. H. Niemeyer gab er heraus: A. H. Franke'ns Stiftungen;

eine Zeitſchrift zum Beſten vaterloſer Kinder. 3 Bände (*jeder von* 4 *Stücken*). Halle 1792 — 1796. 8.

* *Hatte Antheil an* Baumgarten's Nachrichten von merkwürdigen Büchern, *und verfertigte das ſehr vollſtändige* Regiſter über die Nachrichten von einer Halliſchen Bibliothek *ſowohl als* über die Nachrichten von merkw. Büchern, *welches den ganzen* 12*ten oder letzten Band ausmacht* (ebend. 1758. 8.).

Erläuterung der Römiſchen Geſchichte aus Münzen; *im* 5*ten und* 6*ten Band der* Sammlung von Erläuterungsſchriften und Zuſätze zur allgemeinen Welthiſtorie (ebend. 1761. 1765. 4.).

Hat die 2*te Ausgabe von* Simonis Introductione in linguam Graecam *beſorgt* (ebend. 1771. 8.).

Vorrede zu den Nachrichten von den vereinigten Teutſchen Evangeliſch-lutheriſchen Gemeinen in Nordamerika. 1ſter Theil (ebend. 1787. 4.).

Noch einige Programmen, und Aufſätze im Halliſchen Intelligenzblatt.

Gab heraus:

D. Joh. Heinrich Schulze (*ſeines Vaters*), der Arzneygelahrheit, Beredſamkeit und Alterthümer ehemahligen ordentlichen Lehrers auf der Univerſität zu Halle, Anleitung zur ältern Münzwiſſenſchaft, worinnen die dazu gehörigen Schriften beurtheilet und die Alterthümer aus Münzen erläutert werden; zum Druck befördert u. ſ. w. Halle 1766. 8.

Jac. Altingii Synopſis inſtitutionum Chaldaearum, cum notis. ibid. 1768. 8.

Sammlung einiger auf die am 24ſten Julius 1798 begangene hundertjährige Gedächtniſsfeyer der Grundlegung des Halliſchen Waiſenhauſes ſich beziehenden Reden, Gedichte und Lieder. ebend. 1798. 8.

Mit Knapp *und* Niemeyer: (Andr. Rudolph Köhler's) Beſchreibung des Waiſenhauſes und der übrigen damit verbundenen Frankiſchen Stiftungen; nebſt der Geſchichte ihres erſten Jahrhunderts. ebend. 1799. 8.

Vergl. *Saxii* Onomaſt. litter. P. VIII. p. 232—234. — *Erneſti* a. a. O. S. 364 u. f.

Schulze (Johann Traugott),

Sohn des Folgenden.

Studirte zu Bautzen und Leipzig, wurde zu Wittenberg Magister und privatisirte hernach zu Leipzig. Geb. zu Kittlitz in der Oberlausitz 1731; *gest.* 1755.

Diss. (Praes. Dan. Titio) Luminis lunaris theoria nova argumentis Cl. Euleri superstructa. Viteb. 1752. 4.
Abhandlung von denjenigen Wissenschaften, die sich am besten für ein Frauenzimmer schicken; ein Glückwünschungsschreiben. ebend. 1752. 4.
Schreiben an Herrn K in Z** die Leipziger Schaubühne betreffend. Leipz. 1753. 8.
Ueber die Frage: Welche von beyden vorzüglicher sind, die Alten oder die Neuern? ein Glückwünschungsschreiben. ebend. 1754. 4.
Muster der Beredsamkeit aus den besten Reden der Teutschen, mit Anmerkungen über die Beredsamkeit. ebend. 1755. 8.
Hatte Antheil an den Erweiterungen der Erkenntniss und des Vergnügens (ebend. 1753 u. ff.) *und an der moralischen Wochenschrift:* Die Hofmeisterin (ebend. 1754 u. ff. 8.).

Vergl. *Otto's* Lexikon der Oberlausitz. Schriftsteller B. 3. Abtheil. 1. S. 236 u. f.

Schulze (Matthäus),

Vater des Vorhergehenden.

Studirte zu Camenz, Görlitz und Wittenberg, und war alsdann Hauslehrer, bis er 1730 *als Diakon nach Kittlitz berufen wurde. Geb. zu Schiedel bey Camenz am 22sten Januar* 1691; *gest. am 25sten Januar* 1773.

M. Grünwald's erste Buchstaben der Christlichen Lehre; ins Wendische übersetzt. Löbau 1732. 2te Auflage. ebend. 1737. 3te Auflage. ebend. 1740. 4te Auflage. ebend. 1752. 5te Auflage. ebend. 1765. 12.
Der kranke Viehhirte (*Wendisch*). ebend. 1736. 12.
Der andächtige Schüler (*Wendisch*). ebend. 1734. 12. 2te Auflage. ebend. 1748. 12.

M. Gotth. Schuster's andächtige Jesusseufzer; ins Wendische übersetzt. Löbau 1736. 2te Auflage. ebend. 1746. 3te Auflage. ebend. 1750. 4te Auflage. ebend. 1756. 5te Auflage. ebend. 1756. 12.
Trevirani Postille über die sonntäglichen Evangelien; ins Wendische übersetzt. Bautzen 1756. 8.
Herzberger's bester Freund in der Noth — nebst einer kleinen Bibel (*Wendisch*). ebend. 1756. 12.
Handschriftlich hinterliess er verschiedene Wendisch bearbearbeitete ascetische Schriften.

Vergl. *Otto* a. a. O. S. 237 u. f.

Schumacher (Andras *)).

Ward 1757 *Teutscher Kanzleysekretar zu Kopenhagen*, 1760 *Legationssekretar zu St. Petersburg*, 1762 *Legationsrath*, 1765 *Etatsrath*, 1767 *geheimer Kabinetssekretar*, 1768 *Doktor der Rechte in Cambridge*, *Konferenzrath und Deputirter des General-Landes-Oekonomie- und Kommerzkollegiums*, 1771 *Deputirter der Dänischen Kanzley*, 1773 *Amtmann zu Segeberg*, *und* 1783 *Ritter vom Danebrog. Geb. zu in Dänemark; gest. am* 22*sten Februar* 1790.

Uebersetzte ein Paar Dänische Reisebeschreibungen ins Teutsche, z. B.
*Wilhelm Friedrich Raun's zuverlässiger Bericht von dem, was während seiner Gefangenschaft in Marocko vorgefallen; nebst andern, die Person des dort regierenden Fürsten und seine Lebens-Art betreffenden Nachrichten; aus dem Dänischen ins Teutsche übersetzt. Coppenhagen 1754. 8.
Gelehrter Männer Briefe an die Könige von Dänemark, vom Jahr 1522 bis 1663; zum Druck befördert u. s. w. 1ster Theil. Kopenh. u. Leipz. 1758. — vom Jahr 1545 bis 1582. ebend. 1758. — vom Jahr 1522 bis 1587. ebend. 1759. gr. 8.

Vergl. *Kordes* Lexikon der Schleswig-Holsteinischen Schriftsteller S. 506.

*) Im gelehrten Teutschland fand er keinen Platz, weil er ein Däne war, in Erwägung aber, dass er sich in seinen Schriften der Teutschen Sprache bediente, soll er ihn hier finden.

SCHUMACHER (CHRISTOPH SIEGMUND).

Sollte, wie ſein Vater, ein Schuſter werden: aber ſein Naturell trieb ihn zu ganz andern Dingen hin, beſonders zur Mathematik, hauptſächlich aber zur Aſtronomie. Vorzüglich berühmt machte er ſich durch ſeine Fertigkeit im aſtronomiſchen Kalkul. Meiſtens durch Stolz und Eigenſinn zog er ſich Dürftigkeit zu. Er lebte zuletzt in Leipzig und ſtarb dort im Lazareth während einer Mondfinſterniſs. Geb. zu Rothenburg an der Tauber 1704; *geſt. am* 23*ſten December* 1768.

Verbeſſertes aſtronomiſches Jahr- und Tagebuch auf das Jahr 1763. Jena 1763. 8.

Der Durchgang der Venus durch die Sonne, vorgeſtellt auf einem Kupferſtich. Leipz. 1768.

Vergl. Nouvelles littéraires par l'Auteur du Recueil pour les Aſtronomes (*Jean Bernouilli*) Cahier 2 (1777). — *Erneſti* a. a. O. S. 356.

SCHUMACHER (HEINRICH AUGUST).

Magiſter der Philoſophie und ſeit 1710 *Konrektor der Landſchule zu Grimma in Sachſen, Rektor derſelben* ſeit 1736; *geb. zu Corbach im Waldeckiſchen*; *geſt.* . . .

Hiſtoria vitae clariſſimi viri Adami Siberi, Schoenavienſis, ex variis ipſius monumentis quondam editis, et epiſtolis manuſcriptis, itemque aliorum, qui eadem cum Sibero aetate floruerunt, doctorum virorum libris et epiſtolis eruta, et hac commentatione expoſita, addita iuſta ſerie omnium praeceptorum et oeconomorum illuſtris Scholae Grimmenſis, ſtudio et labore etc. Grimae et Lipſ. 1719. 8.

Conſpectus Waldecciae litteratae, brevi in lucem uberius proferendae. Dresdae (*ſ. potius* Budiſſae) 1720. 8. (*Das Buch ſelbſt erſchien nicht.*)

Memoriae Antiſtitum Sacrorum Grimenſium renovatae etc. Grimae eod. 4.

Epiſtola ad nobiliſſ. Fratres Reinhardos, Conr. Fridericum — et Carolum Frid. — qua de

meritis perill. Patris, Jo. Frid. Reinhardi, Regi Sarmat. et Pr. Elect. Sax. a Consiliis in Tribun. Redit. et rerum metall. et Tabularii Directoris, die XIII Dec. 1721 placita senectute defuncti, breviter exponit, eorumque animos ob hunc casum tristitia plenos consolatur etc. Dresd. 1722. 4.

Fridericos, Serenissimos Germaniae Principes, pacis litterarum et scholarum amatores, brevi commentatione exposuit etc. Grimae et Lips. 1728. 4.

Diss. epistol. ad — Car. Godofr. Engelschallium etc. de more Romanorum veterum natalitio. Grimae 1732. 4.

De antiquissimo urbis Grimae statu brevi Commentatione ex veterum monimentis disserit etc. Lips. 1735. 4.

Commentatio de articulis Smalcaldicis. ibid. 1736. 4.

Progr. de providentia Dei in Scholam illustrem Grimensem. ibid. 1737. 4.

— de divinae providentiae speciminibus in Principem Electorem Saxonicum Joannem, cui virtutis excellentia nomen Constantis dedit. ibid. 1747. 4.

— de singularibus divinae providentiae documentis in Mauritio, Duce et Principe Electore Saxoniae, in duodecim belli expeditionibus observatis. ibid. 1749. 4.

Diss. epistol. qua breviter exponitur, quod Museum propter Moldam ad urbem Grimam situm multa cum Museo Alexandrino habeat communia. ibid. 1750. 4.

— de egregiis divinae providentiae signis in divo Mauritio Saxone in rerum sacrarum cura et reipublicae administratione perspectis. ibid. eod. 4.

— de Christiano I, Principe Elect. Saxon. inter motus turbatae verae religionis divina providentia conservato. ibid. 1753. 4.

— de evidentibus curae et protectionis divinae documentis erga Christianum I, Princip. Elect. Saxon. ibid. 1756. 4.

— de Joanne Georgio I, Princip. Elect. Saxon. divini nominis providentia in multis periculis et gravissimis tempestatibus bellicis conservato. ibid. 1757. 4.

De sene laudatore temporis acti se puero, ad Horat. art. poët. v. 173; *in* Miscell. Lipsiensibus T. I. p. 240—250.

Vergl. *Dietmann* a. a. O. B. 2. S. 1091.

Schumacher (Johann Heinrich).

Magister der Philosophie und Prediger zu Bevenrode, Waggen und Beinrode im Braunschweigischen: geb. zu; gest. am 7ten August 1777.

Die Stärke und Schwäche des atheistischen Unglaubens, abgefaſst u. ſ. w. Helmſtädt 1749. 4.

Ob die natürliche Religion die Religion der ersten Welt sey, und ob dieselbe durch die Geistlichen verfälschet worden? aus der Geschichte alter Zeiten und Völker bewiesen und mit unpartheyischer Feder entworfen. Wolfenbüttel 1751. 4. *Eigentlich der 2te Theil des vorhergehenden Buches.*

Versuch, die dunkeln und versteckten Geheimnisse in den hieroglyphischen Denkbildern der Egyptier, Chaldäer, Perser u. ſ. w. wie auch der Juden und Christen, näher aufzuklären. ebend. u. Leipz. 1754. 4.

Erläuterung der dunkeln und schweren Lehrtafel der alten Ophiten, oder Schlangenbrüder, nach den geheimen Grundsätzen der Kabbalisten abgefasset. Wolfenb. 1755. 4.

Die verborgenen Alterthümer der Chineser aus dem Buche Yeking untersuchet. ebend. 1763. 8.

Die ursprüngliche Abstammung und Geschichte der Teutschen aus den alten Ueberlieferungen und Sinnbildern erläutert. ebend. 1763. 8.

Comment. de cultu animalium inter Aegyptios et Judaeos. ibid. 1773. 8.

Vergl. *Ernesti* a. a. O. S. 356 u. f.

.

Schumacher (Karl Wilhelm).

Studirte zu Eisenach und Jena, wurde auf dieser Universität Magister, seit 1760 *Subkonrektor des Gymnasiums zu Eisenach,* und 1767 *Professor der Geschichte an demselben. Geb. daselbst am 6ten May* 1731; *gest. am 17ten Januar* 1781.

Commentatio de caussis florentissimi litterarum status apud veteres Graecos. Jen. 1755. 4.

De caussis deperditi litterarum floris apud veteres Graecos. ibid. 1756. 4.

Comm. de ſapientia divina in litterarum flore, qui paullo ante Chriſtum natum fuit, manifeſtata. Jen. 1756. 4.
— de Marte litterarum propagatore. ibid. 1757. 4.
Diatribe de bibliothecarum apud veteres praefectis. ibid 1758. 4.
Imago vitae — Friderici Heuſingeri. ibid. eod. 4.
Comm. I. II de Rhodo litterata. ibid. 1760. 4.
Ode auf das Friedensfeſt 1763. Eiſenach 1763. 4.
Vermiſchte Nachrichten und Anmerkungen zur Erläuterung und Ergänzung der Sächſiſchen, vornemlich aber der Eiſenachiſchen Geſchichte. 1ſte—6te Samml. ebend. 1766—1772. 4.
Beyträge zur Teutſchen Reichshiſtorie. ebend. 1770. 4.
Die Vergröſserung des Durchlauchtigen Hauſes Sachſen durch glorwürdige Fürſtinnen. ebend. 1770. 4.
Comm. de hiſtoria litteraria praeſtantiſſimo diſcentium ingenia acuendi alendique adiumento. ibid. 1772. 4.
Merkwürdigkeiten der Stadt Eiſenach und ihres Bezirks, in alphabetiſcher Ordnung kurz beſchrieben. ebend. 1777. 8.

Vergl. *Saxii* Onomaſt. litter. P. VI. p. 191. — *Erneſti* a. a. O. S. 355 u. f.

Schumacher (Otto Christian).

S. Schuchmacher.

Schumacher (Peter).

. zu Elbing: geb. zu; geſt.

Geſchwinde und richtige Concurs-Berechnung nach einer Tabelle u. ſ. w. Elbing 1752. fol.

Schumann (Andreas).

Studirte zu Königsberg und Halle, wurde 1729 *Paſtor zu Raſtenburg in Oſtpreuſsen, und* 1744 *Doktor der Theologie und Erzprieſter der Raſtenburgiſchen Diöces. Kinderlos wendete er ſein anſehnliches Vermögen zu Beförderung des Religions- und Schulweſens an. Auch wurde durch ihn* 1779 *zu Königsberg ein Abdruck*

der Polnischen Bibel für einen wohlfeilen Preis besorgt, und in seinem Testament vermachte er der königl. Kirchen- und Schulkommission zu Königsberg ein Kapital von 10000 *Gulden zur Verbesserung der Ostpreussischen Landschulen. Geb. zu Königsberg am* 24*sten September* 1699; *gest.* 1782.

Predigten über Evangelische Wahrheiten zur Ermunterung des rechtschaffenen Wesens in Christo. Königsb. 1743. 8.

Praktische Anweisung zum Katechisiren. ebend. 1749. 8. 2te Auflage. ebend. 1767. 8. *Polnisch.*

Predigten über das Geheimniss der Menschwerdung Jesu Christi. ebend. 1754. 8.

Treumeynende Hirtenbriefe, bey Gelegenheit der jährlichen Kirchenvisitation an die Lehrer der Rastenburgischen Diöcese geschrieben. ebend. 1763. 8.

Kurze Einleitung in die biblischen Bücher. ebend. 1766. 8.

Katechetische Zergliederung der Sonn- und Festtags-Evangelien. ebend. 1767. 8.

Katechetische Zergliederung der vornehmsten biblischen Geschichten des alten Testaments, zur Anweisung der Dorfschulmeister. ebend. 1770. 8.

Schulpredigt über die Erziehung. ebend. 1771. 8.

Gedächtnisspredigt bey Beerdigung eines redlichen Salzburgers Vogelreuter. ebend. 1774. 8.

Katechetische Zergliederung der Sonn- und Festtagsepisteln. ebend. 1775. 8.

Unterricht vom Abendmahl. ebend. 1778. 8.

Gab heraus:

Johann Herzog's, eines um des Evangelii willen aus Salzburg vertriebenen Schulmeisters, hinterlassene Aufsätze. Halle 1765. 8.

Vergl. *Arnoldt's* Nachrichten von den Predigern in Ostpreussen S. 259. — *Goldbeck's* litterarische Nachrichten von Preussen Th. 1. S. 117 u. f. Th. 2. S. 92 u. f.

Schumann (Christian Erdmann).

Studirte in der Schulpforte und zu Leipzig bis 1741, *in welchem Jahr er zum Katechismuspredigeramt nach*

Delitzsch berufen wurde, nachdem er sich die Magister-würde erworben hatte. Geb. daselbst 1713; gest.

Diss. de expiatione hyssopo facta. Lips. 1738. 4.
Commentatio de lectisterniis Romanorum in sacro codice frustra quaesitis, ad illustrand. Jes. LVIII, 6. LXV, 11 et Matth. XVII, 15. ibid. 1739. 4.

Vergl. Dietmann's Kursächsische Priesterschaft B. 2. S. 606 u. f.

Schumann (Gottlieb).

Studirte zu Görlitz und Leipzig, wurde auf dieser Universität Magister und hielt Vorlesungen daselbst. Geb. zu Görlitz am 24sten April 1702; gest. am 15ten April 1773.

Diss. de subscriptione atque signatura XII Articulorum praeliminarium de ao. 1727. Lips. 1729. 4.
*Die neue Europäische Fama, welche den gegenwärtigen Zustand der vornehmsten Höfe entdecket. 192 Theile. (*Leipzig*) 1735—1756. 8. *Ob und in wie fern andere Theil daran mögen genommen haben, kann man nicht bestimmen.*
Invitatio ad praelectiones academicas. Lips. 1736. 4.
Abriss eines Collegii über die politischen Zeitungen. ebend. 1738. 4.
Genealogisches Handbuch. ebend. 1739—1751. 8.
*Beschreibung des Römischen Conclave. ebend. 1740. 8.
Versuch einer pragmatischen Historie des Römischen Teutschen Reichs nach dem Tode Kaisers Karl VI bis auf die Wahl Kaisers Franz I. ebend. 1745. 4.
Diss. de doctrina prudentiae civilis publicae in academiis. ibid. 1750. 4. ibid. 1751. 4.
Progr. an nexus feudalis Ducatuum Parmae, Placentiae, Guastallae, cum Imp. Rom. Germ. adhuc subsistat? ibid. 1750. 4.
*Hieronymus Belloni Abhandlung von Commercien und Münzwesen; aus dem Italienischen ins Teutsche übersetzt, mit Anmerkungen. ebend. 1752. 4.
Diss. de politico Europae systemate. ibid. 1755. 4.
*Schreiben eines Vaters an seinen Sohn. 1756. 4.
*Gesammelte Nachrichten und Urkunden, den 1756 in Teutschland entstandenen Krieg betreffend. 55 Stücke. Frankfurt u. Leipz. 1757—1764. 8.

Specimina Exercitationum historico - philosophicarum. Lipſ. 1756 ſqq. 4.

Joh. Jakob Schmauſs'ens — Corpus iuris publici S. R. Imperii academicum, enthaltend des heil. Röm. Reichs Teutſcher Nation Grundgeſetze, nebſt einem Auszuge der Reichsabſchiede, anderer Reichsſchlüſſe und Vergleiche. Neue und mit Anmerkungen vermehrte Ausgabe. ebend. 1759. gr. 8. *Auf dem Titel der nach ſeinem Abſterben 1774 von Gottlieb Heinr. Franke beſorgten Ausgabe ſteht auch Schumann's Name.*

*Neueſte hiſtoriſche Staatsbibliothek. 8 Stücke. Leipz. 1759 — 1761. 8.

Gab mit einer Vorrede und Einleitung heraus Joh. Hübner's Reales Staats- Zeitungs- und Converſations-Lexikon. ebend. 1760. gr. 8.

**Beſorgte* die Leipziger politiſche Zeitung von 1762 bis 1767. 4.

Setzte fort und verſah mit einer Vorrede Fr. Gf. Elteſte'ns Hübnerus enucleatus. ebend. 1765. 8.

Entwurf akademiſcher Vorleſungen über den jetzigen politiſchen Zuſtand der Staaten in Europa. ebend. 1766. 4.

N. H. Gundling's politiſche Gedanken von dem Verfall und der Aufnahme einer Akademie. Mit Anmerkungen. ebend. 1768. 8.

Vergl. Lauſitz. Magazin 1773. S. 170 u. f. — Otto's Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 3. Abtheil. 1. S. 238 — 240. — Erneſti a. a. O. S. 357.

SCHUMANN (JOHANN DANIEL).

Studirte zu Göttingen, wurde dort Magiſter der Philoſophie, 1744 *Rektor zu Frankenhauſen im Schwarzburg. Rudolſtädtiſchen,* ſeit 1748 *Direktor des Pädagogiums zu Clausthal,* 1774 *Direktor des Gymnaſiums in der Altſtadt Hannover,* 1781 *Superintendent zu Müden im Fürſtenthum Lüneburg. Geb. zu Münden im Hannöveriſchen am 7ten Februar* 1714 *); *geſt. am* 13*ten März* 1787.

Progr. de vincenda moleſtia ſcholaſtica. Francohuſae 1744. 4.

*) Nach andern 1713.

Progr. IV Crisis in varios infinitatis divinae probandae modos. Francohusae 1745—1747. 4.
Deutliche Gründe, warum man ein Christ seyn müsse, aus dem Engl. mit Anmerkungen. Leipz. 1747. 8.
Ratio laborum actorum. Francohusae 1748. 4.
Progr. de discendi taedio a scholis arcendo. Gotting. eod. 4.
Nachricht von der gegenwärtigen Verfassung des Pädagogii zu Clausthal, auf Begehren ausgefertiget. Clausth. 1749. 4. *Auch in* Bidermann's Alten und Neuen von Schulsachen Th. 7.
Animadversiones in recentem de principio rationis sufficientis controversiam. Gotting. 1751. 4.
Versuch einer Abhandlung über die Gewisheit des Glaubens in den Grundwahrheiten der natürlichen Religion. Clausthal 1751. 4.
Ad Cic. Tusc. quaest. V, 3. ibid. 1754. 4.
De Horatiano: sapere et fari. ibid. 1755. 4.
Ob die dem menschlichen Verstande begreiflichen Beweise für die Wahrheit der christlichen Religion blos einen menschlichen oder auch einen göttlichen Glauben würken können? ebend. 1757. 4.
Neue Bestätigung des Schlusses von der Möglichkeit des allervollkommensten Wesens auf dessen Wirklichkeit; nebst einigen Erinnerungen gegen Mendelsohn's neue Wendung dieses Beweises. ebend. 1771. 4.
Abhandlung bey dem Tode des Hrn. P. C. A. v. Veltheim (*in fremden Namen*). ebend. 1773. fol.
Progr. ad orationem novi muneris adeundi caussa habendam. Hannoverae 1774. 4.
— IV Specimina annotationum e scriptoribus ecclesiasticis. ibid. 1774—1777. 4.
— Doctrinae solidioris commendatio. ibid. 1774. 4.
Bemühungen der Lehrer in der gröfsern Schule zu Hannover. ebend. 1776. 4.
Ueber die Evidenz der Beweise für die Wahrheit der christlichen Religion. ebend. 1778. 8.
Antwort auf das aus Braunschweig an ihn gerichtete Schreiben über den Beweis des Geistes und der Kraft. ebend. 1778. 8.
Ausarbeitungen in periodischen Schriften.

Vergl. Annalen der Braunschweig-Lüneb. Kurlande 1787. St. 5. S. 199. — *Rühlmann's* Beyträge zur Geschichte der Altstädter Schule zu Hannover S. 25 u. 26.

Schurer (Jakob Ludwig).

Magister der Philosophie, Doktor der Medicin und ordentlicher Professor der Naturlehre auf der Universität zu Strasburg: geb. daselbst am 23sten Januar 1734; *gest.* 1792.

Diss. inaug. Num in curatione suffusionis crystallinae lentis excisio depositioni eius praeferenda. Argentor. 1760. 4.
— II de historia electricitatis. ibid. 1766. 4.
— Experimenta circa electricitatem sistens. ibid. 1767. 4.
— II de extensione corporum. ibid. 1770. 4.
— de motu corporum in genere. ibid. 1771. 4.
— de electricitate corporum. ibid. 1775. 4.
— de chao insusorio Linnaei. ibid. . . .
— de diversa lucis refrangibilitate. ibid. 1782. 4.
Memoria viri nob. Jo. Frid. Lobsteinii, Med. Doct. et Prof. ord. 11 Oct. 1784 def. ibid. 1785. fol.
Elemens de Physique en forme de tables. Tome I. ibid. 1786. 8.
Diss. historia praecipuorum repertorum circa ignem. Portio prior. ibid. 1789. 4.

Vergl. *Ernesti* a. a. O. S. 359.

Schuster (Gotthard).

Studirte zu Altenburg und Leipzig, war eine Zeit lang daselbst Hauslehrer, wurde alsdann von dem Rath zu Leipzig als Katechet nach Paunsdorf versetzt: im J. 1703 *aber als Pfarrer nach Stenn, zur Ephorie Zwickau gehörig, versetzt. Im J.* 1706 *ertheilte ihm der Rath der Stadt Zwickau den Ruf zum ersten Diakonus an der St. Katharinenkirche, bis er* 1727 *zur Hauptkirche St. Marien und dabey zum Archidiakonat gelangte. Zuletzt war er Senior des Ministeriums. Geb. zu Langenhessen, in der Diöces Zwickau, am 29sten December* 1673; *gest.*

Christlicher Haus- und Schullehrer, welcher alle Evangelia an Sonn- Fest- und Aposteltagen, wie auch unterschiedliche Advents- Fasten- Buss- und Passions-

texte, in ordentlichen und erbaulichen Predigten abhandelt; nebst Christlichen Sterbensbetrachtungen unter dem dreyfachen Zuruf: Gedenke an — Bereite dich zum — Tröste dich widern Tod. 4. *Diese Postille wurde 6 bis 7mahl aufgelegt. Die neueste mir bekannte Ausgabe erschien zu* Leipzig 1764. 4.

Himmlischer Lustgarten auf Erden, das ist, Predigten über alle Episteln an den Sonn- Fest- und Aposteltagen. 4.

Christerbauliche Sendschreiben, darinnen über 130 biblische und andere denkwürdige Fragen beantwortet und erläutert werden. *Die neueste Ausgabe* Chemnitz 1761. 8.

Gründonnerstags-Andachten, oder Andächtige Beicht- Communion- Buss- und Passionsbetrachtungen. Mit Kupfern. Leipz. 1732. 8. Neue Auflage. Zwickau 1751. 8.

Der bussfertige Lutheraner, oder Beicht- und Communionbuch u. s. w.

Der jubilirende Lutheraner, bey dem zweyten grossen Evangelischen Jubel- und Glaubensfeste. . . . 1730. 8.

Der andächtige Bürger und Landmann u. s. w. 12.

Andächtige Jesusseufzer. 12.

Die andächtig betende Hanna, oder Gebetbuch für Christliche Personen weiblichen Geschlechts. 12.

Christlicher Wegweiser zum heil. Abendmahl für die Jugend. . . . 12.

Verschiedene Kasualpredigten und Abdankungen in fol. und 4.

Einige Vorreden, z. B. zu D. Caspar Löscher's durch die Liebe thätigen Glauben; nebst einer Anweisung, wie dieses erbauliche Werk bey den Sonn- und Festtäglichen Evangelien nützlich zu gebrauchen sey.

— *zu der* Zwickauischen Bibel in folio.

— *zu dem Zwickauischen Gesangbuch, betitelt:* Das andächtig singende Zion.

Ausserdem war er Hauptarbeiter an folgendem Werke: D. Jo. Bened. Carpzovii Biblia parva philologico-exegetica veteris et novi Testamenti, oder Erklärung aller und jeder Schriftstellen A. und N. Test. welche in des seel. Carpzov's Teutschen Schriften

zu

zu befinden u. s. w. Chemnitz 1714. 4. *Von ihm ist auch die Zueignungsschrift und die Vorrede. Die Mitarbeiter waren: Joh. Weller, Pastor zu Lichtenthann, und Daniel Thomasius, Pastor zu Steinpleis.*

Vergl. *Dietmann* a. a. O. B. 3. S. 1304—1306.

Schuster (Gottwald).

Studirte zu Altenburg und seit 1720 *zu Leipzig, wurde nach dortigen fünfjährigen Aufenthalt von den Schönburgischen Grafen zum Stadt- und Landphysikus zu Penig bestellt, und nahm erst ein Jahr hernach* (1726) *die medicinische Doktorwürde zu Leipzig an. In dem darauf folgenden Jahr wurde er als Amts- und Landphysikus zu Chemnitz, Augustusburg, Frankenburg und Sachsenburg verpflichtet; und auf diesem Posten blieb er bis an das Ende seines Lebens. Geb. zu Jena am 28sten December* 1701; *gest. am 25sten December* 1785.

Moralisches Schediasma, dass man auf dem Lande so vergnügt als in den Städten leben könne. Leipzig 1723. 4.

Erwiesene Unmöglichkeit der vor möglich gehaltenen sogenannten harmoniae praestabilitae, oder vorher bestimmten Uebereinstimmung zwischen dem Leibe und der Seele des Menschen. ebend. 1724. 4.

Wohlgemeynter Vorschlag, reichen und armen Patienten in der Stadt und auf dem Lande zu dienen. ebend. 1726. 4.

Entwurf eines kompendieusen Haus- und Privatapothekgens, welches sowohl zur Praeservation als Cur bey den meisten Zufällen und Unpässlichkeiten des menschlichen Leibes in Ermangelung eines Medici heilsam zu eröffnen. Chemnitz 1728. 4. *Unter dem Titel:* Nützliches Haus- und Privatapothekgen, so aus einigen besonders kräftigen und würksamen Medicamenten bestehet, und zugleich den vernünftigen und naturmässigen Gebrauch zeiget. ebend. 1749. 8. 5te Auflage. ebend. 1778. 8.

Epistola gratul. ad Fratrem de requisitis medici practici essentialibus. ibid. 1731. 4.

Epiſtola ſecunda ad Fratrem de quibusdam obſervationibus medico-practicis. Chemn. 1732. 4.

Experimental-Unterſuchung derer zu Niederwiera im Altenburgiſchen entſprungenen Geſundheitsquellen; welcher die Beantwortung der Frage beygefüget, warum einige Bäder im Jahre 1736 mehr ungeſund als heilſam befunden worden? ebend. 1738. 4.

Geneſis Quadrimellorum; ſive Hiſtoria rara et perquam curioſa de muliere diebus XVI et XVII Febr. A. MDCCXXXIX duplices gemellos, nempe maſculum et tres femellas vivas et vitales enitente; ubi ſimul aliquot problemata generationem hominis in ovo continentia, ſecundum ductum hiſtoriae huius reſolvuntur. Mantiſſae loco reſpondetur obiectionibus Hannemanni, quibus hypotheſin oviformem impugnare contendit. ibid. 1739. 4.

Hydrocardiologia, ſive Diſſertatio medico-theologico-legalis de liquore pericardii, qua binae quaeſtiones, altera: *Ob die Feuchtigkeit, ſo zwiſchen dem Herzen und deſſen Behältniſs befindlich, ein Kennzeichen geſchehener Erſtickung abgiebt?* altera, *ob das Waſſer, ſo aus der eröffneten Seite des Herrn Jeſu gefloſſen, aqua pericardii geweſen?* ad Joh. XIX, 34 novis rationibus diſcutiuntur. Accedit obſervatio curioſa de infante recens nato hydrocephalico. ibid. 1740. 4.

Commentationes, difficiliora et notatu digna quaedam themata, tam ad medicinam, quam iurisprudentiam pertinentia complexae, ſingulari ſtudio collectae et in uſum utriusque fori emiſſae. ibid. 1741. 4. (1. *Die vorhin erwähnte* Geneſis Quadrimellorum, *aber verbeſſert und vermehrt.* 2. Sympathica ſecundinarum in corpus et corporis in ſecundinas actio, duabus curioſis obſervationibus illuſtrata; quarum prior: *ob von einem übeln Umgange mit der Afterbürde einer Wöchnerin Krankheit und Tod zuſiehen könne?* altera: *ob aus der Veränderung des ſo genannten Kleidgens, Amnii, eines Abweſenden Leben und Tod zu ſchlieſsen?* proponit, breviterque exponit. 3. Tromathanatologia, ſive Diſſ. medico-forenſis, de vulneribus ſero lethalibus; ubi quaeſtio legalis, *ob aus der Verzögerung des Todes bey Verwundeten zu ſchlieſsen, daſs die Wunde nicht ſchlechterdings tödtlich geweſen?* ſolidis rationis et experientiae argumentis in negativam partem reſolvitur. 4. Specimen Medicinae forenſis,

ſive Caſus medico-legales [X], qui renunciationibus et reſponſis medicis itemque ſententiis collegiorum iuridicorum deciduntur.)

Nachricht von Kraft und Würkung der Rhabarbertinctur; in einem Schreiben an eine gelehrte Frau ergangen. Chemnitz 1742. 4.

Vernünftige, Naturmäſsige und in der Erfahrung gegründete Methode, die meiſten Krankheiten des menſchlichen Leibes bald, ſicher und auf eine angenehme Art zu heilen. 1ſter und 2ter Theil. ebend. 1743. 1744. 4.

Bericht und Nachricht von einigen bewährten Arzeneyen und Kuren. ebend. 1745. 8.

Hydrologia mineralis medica, oder gründliche und praktiſche Abhandlung von mineraliſchen kalten Waſſern und vornehmſten Sauerbrunnen, auch Gebrauch des Carlsbades; mit Anmerkungen. ebend. 1746. 8.

Thermologia Wolkenſteinenſis, oder Abhandlung vom Wolkenſteiner Bade, nach ſeinem Urſprung, natürlichen Urſachen, Elementen, Gebrauch und Miſsbrauch. ebend. 1747. 8.

*Schola Salernitana, oder Salernitaniſche Schule, die Geſundheit zu erhalten, in kurze Teutſche Verſe überſetzt; nebſt einigen mediciniſchen Rathſchlägen herausgegeben von D. G. S. Erfurt u. Leipz. 1750. 8.

Nachricht von einigen bewährten Arzeneyen, zu einer Haemato-catharriſchen Cur oder Blutreinigung, welche zu haben bey D. G. Schuſter'n zu Chemnitz. 1751. 4.

Votum Monspelienſe: Vade et occide Cain. Filio ſuo — Joh. Chriſti. Frid. abitum in Academiam paranti acclamat etc. Chemn. eod. 4.

Commentatio, qua mechanismus venae ſectionis ſtabilitus et ruinoſus cum caſu et problemate exhibetur. ibid. 1752. 4. Editio aucta, addita obſervationibus eius therapeuticis.

Obſervatio de Chemoſi, ſummo inflammationis oculi gradu. Lipſiae 1754. 4.

Obſervationes therapeuticae, in quibus ſingulariter hypochondriorum et primarum viarum reſpectus habetur, calidiorum guttularum abuſus evitatur, et curationes tranquilla placidaque methodo abſolvuntur. ibid. 1755. 4.

Medicinisches chymisches Lexicon, practisch nach denen neuesten Grundsätzen der Arzneykunst abgefasset. Chemnitz 1756. 8.

Paraenesis ad medicos iuniores de excitando observandi studio in medicina ibid. 1759. 4.

Ordo scriptorum editorum, quo simul ratio studiorum et exercitae per quadraginta annorum spatium praxeos medicae ostenditur. ibid. 1764. 4.

Gründliche Anweisung zur alten und neuen praktischen Chirurgie, mit Observationen und Casibus; nebst einer Abhandlung von den Knochen des menschlichen Leibes. ebend. 1765. 4.

Medicinisches Journal. 1ster und 2ter Theil. ebend. 1767. — 3ter und 4ter Theil. ebend. 1768. — 5ter Theil. ebend. 1770. 8.

Vermischte Schriften, als eine Fortsetzung des medicin. Journals. 1ste Layette. ebend. 1772. — 2te Layette. 1774. — 3te Lay. 1776. — 4te Lay. 1777. — 5te Lay. 1778. 8.

Iudicium medicum de denegato congressu; *in* Troppanegeri Decisionibus forensibus p. 284 sqq.

Commentatiuncula, qua — Regis Sarmatarum et Electoris Saxoniae Friderici Augusti iussu et auctoritate Iudicium et Consilium oeconomicum submississime et humillime exhibetur, luem bubulum genus conficientem depellendi et contagiosum morbum, quocunque fieri potest modo, providendi et sanandi; *in* Actis Nat. Curios. Vol. VIII. App. p. 79—114. — De Hemiplectico intra triduum feliciter restituto; *ibid.* Vol. V. p. 53. — De exulceratione renum; *ibid.* p. 55. — De virtute Rhabarbari diuretica; *ibid.* p. 58. — De fungo articulorum; *ibid.* p. 61. — De lethali baccarum solani furiosi effectu; *ibid.* Vol. VI. p. 165. — De innoxio vapore ex maceratione telarum gossipinarum in officinis fullonicis Chemnicensibus; *ibid.* p. 168. — De insalubri thermarum Wolkensteinensium usu; *ibid.* p. 171. — Vulnus sclopetarium in facie feliciter sanatum; *ibid.* p. 174. — Sectio anatomica infantis recens nati hydrocephalo defuncti; *ibid.* p. 176. — De liquore pericardii; *ibid.* p. 180. — De aqua verminosa fontis Chemnicensis eiusque usu innoxio; *ibid.* p. 183. — De rosa monstrosa; *ibid.* p. 185. — Vasculum sanguiferum tussiendo ex pulmone reiectum; *ibid.* Vol. VII. p. 126. — Sudor frigidus a

ſale Sedlicenſi reiectum; *ibid.* p. 129. — Efferveſcentia urinae durantibus motibus convulſionis; *ibid.* p. 131. — Humoris aquei ex graviori oculi laeſione deperditi felix reſtitutio; *ibid.* p. 133. — Rariora quaedam infanticidiorum ſigna; *ibid.* p. 135. — De angina ſanguinea per errorem curata; *ibid.* p. 137. — De cardialgia icterica in foemina gravida ſaepius recurrente, poſt partum demum perfecte ſublata; *ibid.* p. 141.

Mediciniſches Gutachten über die Geburt drey todter Söhnlein in der 24ſten Woche nach der Eltern Hochzeit: ſive trimelli legitimi et nondum vitales; *in* Grundig's Natur- und Kunſtgeſchichte von Ober-Sachſen Th. 12. S. 1030 u. ff.

Diſſ. epiſtolaris, in qua ſententia de differenda hydropicorum morte per efficaciſſimam ſcillae virtutem tribus obſervationibus evincitur; *in* Actis novis Natur. Curioſ. T. I. — Obſervationes medicae circa ſecuritatem et certitudinem remediorum in ſingularibus quibusdam morbis; *ibid.* T. II.

Aufſätze und Recenſionen in den Actis academicis Lipſienſibus 1723 *und* 1724 *bis zum* 16*ten Theil.*

Gab heraus:

Sabini Secundi auf jetzige Zeit applicirende Todesfälle, und mit was vor Condition eine Verwahrung darinn paſſiren kann. Chemnitz 1772. 4.

Ebendeſſ. Verſuch eines Hebammen-Examinis über die vornehmſten natürlichſten Punkte und zum Accouchement. ebend. 1774. 8.

Vergl. Univerſallexikon aller Wiſſenſchaften unter der Rubrik: *Schuſter.* — *Börner's* Nachrichten von jetztleb. berühmten Aerzten B. 2. S. 579—605. B. 3. S. 437. 781 u. f. — *Baldinger's* Ergänzungen S. 164.

Schuster (Joseph Anton).

Doktor der Rechte, ordentlicher Profeſſor des natürlichen Rechts und der Inſtitutionen auf der Univerſität zu Prag: geb. zu in Tyrol 1720; geſt. . . .

Exercitatio academica de iure uſucapionis in ſtatu naturali. Pragae 1759. 4.

Diſſ. de iure puniendi in ſtatu naturali. ibid. 1760. 4.

Exercitationes II in iuris naturae partem generalem 1) de natura Dei et hominis, primis iuris naturalis fontibus et refultante inde ftatu hominum morali 2) de actionum humanarum differentia, earumque moralitate. Pragae 1774. 4.

Vergl. *de Luca's* gel. Oeftreich B. 1. St. 2. S. 116 u. f. — *Weidlich's* biograph. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 544 u. f. Nachträge S. 270.

Schusterus (Gottfried).

Studirte zu Elbing und Königsberg, wurde 1744 *Prorektor zu Raftenburg,* 1746 *Kollege der Kathedralfchule zu Königsberg,* 1748 *Rektor zu Marienburg, in demfelben Jahr Magifter der Philofophie, und* 1752 *Rektor der königl. Provinzialfchule zu Tilfe in Oftpreuffen. Geb. zu Elbing am* 16*ten Januar* 1719; *geft.*

Ode auf das dritte Jubeljahr der erfundenen Buchdruckerey. Königsb. 1740. 4.

Ruhm der ewigen Weisheit bey der zweyten Jubelfeyer der hohen Schule zu Königsberg. ebend. 1744. 4.

Betrachtung über die Nichtigkeit des menfchl. Lebens; eine Standrede. ebend. 1747. 4.

Poëtifches Sendfchreiben der natürlichen Lehrart an die Rechtsgelehrfamkeit. ebend. 1748. 4.

Inter morbos medicae rei obftrepentes; epift. grat. ibid. 1750. 4.

Schulhandlung von den Infekten, befonders den Heufchrecken. ebend. 1750. 4.

Das Göttliche im obrigkeitlichen Stande, bey dem in Marienburg gefeyerten Wahltage. Elbing 1751. 4.

Der Stadt Tilfe nach ihrer Gründung gefeyertes zweytes Jubelfeft. ebend. 1752.

Der Menfchenfreund in gerechten und friedfertigen Regenten; bey der in Marienburg feyerl. begangenen Rathswahl. ebend. 1752. 4.

Viele Auffätze und Gedichte in dem Einfiedler, *z. B.* Königsbergs Lage und die Gegend um diefelbe; Th. 1. S. 317. — Heldengedicht auf die Holzaxt; *ebend.* S. 58. — Die thörichte Furcht, eine Fabel; *ebend.* S. 352. — Betrachtung des leidenden Erlöfers; *ebend.*

Th. 2. S. 98. — Der Gottesdienst; *ebend.* S. 224. — Das jüngste Gericht; *ebend.* S. 388.
Ode über die Liebe Gottes; *in dem* Pilgrim.
Verschiedene Gedichte in den Königsb. Intelligenzblättern.
Aufsätze und Gedichte in den Schriften der königl. Teutschen Gesellsch. zu Königsberg 1ste Sammlung (1754); *z. B.* Der 2te Brief in dem vertrauten Briefwechsel. — Der Freyer, ein Strafgedicht. — Das menschliche Todtengerippe, ein Lehrgedicht.
Verschiedene einzelne Gedichte.

Vergl. Goldbeck's litter. Nachrichten von Preussen Th. 1. S. 119 u. f. Th. 2. S. 93 u. f.

Schwab (Johann).

Kam 1744 nach Bamberg, und besuchte die dortige Jesuitenschule. Im J. 1751 ward er Magister der Philosophie, worauf er nach Mainz gieng, und in den Jesuitenorden trat. Er bekleidete hernach verschiedene Stellen, als Kaplan, als Lehrer in untern Schulen u. s. w. bis er 1768 auf die Universität zu Heidelberg, als ordentlicher Professor der Naturlehre und Naturgeschichte, berufen wurde. Nebenher lehrte er auch Diplomatik. War auch Doktor der Theologie. Geb. zu Scheinfeld in der gefürsteten Grafschaft Schwarzenberg am 24sten Januar 1731; gest. am 21sten September 1795.

Diss. philos. de Deo existente, providente ac revelante contra Atheos, Fatalistas et Deistas. Badenae 1767. 8.
De animae spiritualitate et immortalitate contra Epicureos et materialistas. ibid. 1768. 8.
De fontibus errorum diss. philosophico-critica. Heidelb. 1769. 8.
Adversus seculi nostri irreligionem Diss. critico-philosophica. 1770. 8.
Philosophia libera reflexionibus notisque criticis illustrata. Heidelb. eod. 4.
De pruritu scribendi huius seculi. ibid. 1772. 4.
Aestus maris secundum canones theoriae Boscovichianae explicatus. ibid. eod. 4.
Diss. de miraculis. ibid. 1773. 8.

Prolufiones de ortu philofophiae eiusque ftatu apud Barbaros, Graecos, Romanos, usque ad litterarum reftaurationem et ad noftra tempora. Heidelb. 1773. 4.
Difquifitiones mineralogico-hiftoricae de turfis, ftratis foffilium, petrefactis et metallis. ibid. 1774. 4.
Diff. de caufis vegetationem plantarum adiuvantibus. ibid. eod. 4.
Prolufio de praecipuis quibusdam philofophis Germanis a literis reftauratis. ibid. 1775. 4.
Prolufiones de praecipuis quibusdam philofophis Germanis, Italis, Gallis, Anglis, a literis reftauratis. ibid. eod. 4.
Introductio in rem diplomaticam. ibid. 1776. 4. Wetzlariae 1778. 8. *unter dem Titel:* Inftitutiones diplomaticae, quibus praeter hiftoriam notitiamque litterariam artis huius prima elementa exponuntur. ibid. 1784. 8.
Prolufiones de altitudine, falubritate, fertilitate et vifceribus montium. Heidelb. 1776. 4.
Diff. de Coralliis. ibid. eod. 4.
Difquifitio, utrum Germon temeritatis infimulari iure poffit, quod celebre opus Mabillonii de re diplomatica ad examen revocaverit? ibid. 1777. 4.
Utrum Germon vetera inftrumenta univerfim, aut quae potiffimum in dubium revocaverit? ibid. eod. 4.
Lapides in ordinem fyftematicum digefti. ibid. eod. 8.
Terrae in ord. fyft. digeftae. ibid. 1778. 8.
Petrefacta in ord. fyft. digefta. ibid. eod. 8.
Metalla in ord. fyft. digefta. ibid. 1779. 8.
Salina in ord. fyft. digefta. ibid. 1780. 8.
Phlogifta mineralia in ord. fyft. digefta. ibid. eod. 8.
Philofophia libera reflexionibus notisque criticis illuftrata. ibid. eod. 4. (*Ob mit der obigen 5ten Schrift einerley, oder von ihr verfchieden? kann man nicht beftimmen.*)
De elemento aëris. ibid. 1781. 8.
De aqua et quae ad aquam pertinent. ibid. eod. 8.
De igne et quae ad ignem pertinent. ibid. 1782—84. 8.
De terrae motu eiusque in natura occurrentibus caufis. ibid. 1783. 8.
De principiis et proprietatibus corporum. ibid. 1785. 8.
*Kurze Erzählung der Streitigkeiten über die alten Urkunden, von einem Freunde der Wahrheit. 1783. Zum Druck befördert 1785. Frankfurt u. Leipzig. 8.
De quatuor temperamentis. Heidelb. 1786. 4.

Quatuor feculorum Syllabus Rectorum, qui ab anno 1386 ad annum 1786 in alma et antiquiffima Academia Heidelbergenfi magiftratum academicum gefferunt, notis hiftorico - literariis ac biographicis illuftratus. Partes II. Heidelb. 1786. 1787. 4. mai. *Auch mit der Jahrzahl* 1790.

Prolufio hiftorico-mineralogica de fuccino, eius characteribus, origine ac ufu. ibid. 1794. 4.

Sacrorum Academiae Heidelbergenfis fecularium, Hiftoria, recenfuit etc.; *in* Actis Sacrorum fecularium, quum a. MDCCLXXXVI a die VI ad IX Novembris pio folemnique ritu celebravit Academia Heidelbergenfis (ibid. 1787. 4.) p. IV — LXIV. — Oratio de praecipuis epochis Facult. philofophicae in Acad. Heidelb. nomine Philofophorum ordinis dicta; *ibid.* p. 277—326.

Brevis biographia Caroli Cafimiri Wundi in electorali Academia Heidelberg. Philofophiae Profefforis, 23 April. 1784 pie defuncti; *im 9ten Heft des* Pfälzifchen Mufeums. . .

Vergl. die von ihm felbft, fein Leben und feine Schriften betreffende Nachricht *in dem angeführten* Syllabo Rectorum etc. — Intelligenzblatt zur Allgem. Litter. Zeitung 1795. S. 1011 u. f. — *Ernefti* a. a. O. S. 363.

SCHWABE (JOHANN JOACHIM).

Studirte zu Leipzig, erwarb fich dafelbft 1736 *die Magifterwürde, und ward Hofmeifter eben dafelbft in verfchiedenen angefehenen Häufern; wodurch, und durch Gelegenheitsgedichte, er fich fein vorzüglichftes Auskommen verfchaffte. Als ein eifriger Anhänger feines Gönners, Gottfched, wurde er in deffen gelehrte Streitigkeiten verwickelt; weshalb er auch, bey all feiner Gelehrfamkeit, fpät* (1765) *aufserordentlicher Profeffor der Philofophie und Cuftos der Univerfitätsbibliothek wurde. Auch war er Bibliothekar der Leipzig. Gefellfchaft der freyen Künfte. Uebrigens befchäftigte er fich wenig mit Vorlefungen, fondern faft blos mit Bücherfchreiben; wobey feine Sparfamkeit fo grofs war, wie feine Arbeitfamkeit; fo dafs er, der mit* 8 *Grofchen nach Leipzig*

gekommen war, eine Bibliothek von beynahe 20,000 Bänden hinterliefs, und feinen Freunden anfehnliche Legate am baaren Gelde zutheilen konnte. Geb. zu Magdeburg am 29ften September 1714; *geft. am 12ten Auguft* 1784.

Der Triumph der Beredfamkeit; eine Einladungsfchrift zu einer Redeübung. Leipz. 1733. 4.

Gottfried Lengnich's Lobrede auf König Auguft den 3ten — aus dem Lateinifchen in das Teutfche überfetzt. ebend. 1733. fol.

Anti-Longin, oder die Kunft, in der Poëfie zu kriechen, anfänglich von dem Herrn D. Swift den Engländern zum Beften gefchrieben, jetzo zur Verbefferung des Gefchmacks bey uns Teutfchen überfetzt, und mit Exempeln aus Englifchen, vornemlich aber aus unfern Teutfchen Dichtern, durchgehends erläutert. Diefem ift beygefüget eben deffelben Staats-Lügenkunft, nebft einer Abhandlung — Hrn. Joh. Chph. Gottfched's — von dem Pathos in den Opern. ebend. 1734. 8.

Herrn Carl Rollin's, alten (*fic*) Rectors der Univerfität zu Paris, Lehrers der Beredfamkeit auf dem königl. Collegio, und Mitgliedes der Academie der Infchriften, Anweifung, wie man die freyen Künfte lehren und lernen foll. In 4 Theilen abgefaffet. Aus dem Franzöfifchen überfetzet. ebend. 1738 (*eigentl.* 1737). 8.

* Der Freymäurer, eine moralifche Schrift. ebend. 1738. 8.

* Beluftigungen des Verftandes und Witzes. 8 Bände. ebend. 1741—1745. 8. (*Es ftehen zwar auch viele Auffätze von ihm darin: aber die meiften rühren doch von andern her. Eigentlich war er nur Herausgeber.*)

Diff. Unitas Dei ex principiis philofophicis. ibid. 1742. 4.

Befchreibung der academifchen Jubelfeyer Hrn. Ernft Chriftoph's Gr. von Manteufel. ebend. 1743. 4.

* Neuer kritifcher Sack- Schreib- und Tafchenalmanach auf das Jahr 1744 geftellt durch Chryf. Mathanafium. Winterthur (*Leipz.*) 8. (*Gegen Bodmer, Breitinger und ihre Anhänger.*)

* Viti Blauröckelii voll eingefchenktes Tintenfäffel eines allzeit parat feyenden Brief-Secretary. . . Kuffstein

1745. 8. (*Gegen dieselben. Frau Gottsched hatte vielen und C. Mylius einigen Antheil daran* *).)

Verzeichniſs derer Bücher, welche bey A. B. Martini zu haben ſind; mit einigen litter. Anmerk. Leipz. 1745. 8.

*Lehren der Weisheit bey den Fehlern der Menſchen; aus dem Franzöſiſchen überſetzt. ebend. 1746. 8.

*Neueſte Staatshiſtorie, welche die heutigen Begebenheiten der Welt in ſich faſſet. 16 Stücke. ebend. 1746—1748. 8.

*Allgemeine Geſchichte von Teutſchland, vor und nach Errichtung des Kaiſerthums bis auf jetzige Zeiten, abgefaſſet von Hrn. P. Joſeph Barre, regulirten Stiftsherrn zu St. Genevieve und Canzlern der Univerſität zu Paris. Aus dem Franzöſiſchen überſetzt. 8 Bände. ebend. 1749—1752. 4. (*Dieſe Ueberſetzung enthält Zuſätze und Verbeſſerungen von dem Verfaſſer, die in ſeinem Original nicht befindlich ſind.*)

*P. Hippolyt Helyot's ausführliche Geſchichte aller geiſtlichen und weltlichen Klöſter- und Ritterorden. Aus dem Franzöſiſchen. 8 Bände. ebend. 1753 u. ff. 4.

Vorleſung von den bisher geſtifteten Ritterorden des Kur- und Fürſtlichen Hauſes Sachſen. ebend. 1756. 8.

*Der Hrn. Perrault, Charas und Dodart Abhandlungen zur Naturgeſchichte der Thiere und Pflanzen, welche ehemahls der königl. Franzöſiſchen Akademie der Wiſſenſchaften vorgetragen worden. Mit dazu gehörigen nach dem Leben gezeichneten Kupfern. Aus dem Franz. überſetzt. 3 Bände. ebend. 1757—1759. gr. 4.

*Joh. Adolph Hofmann's politiſche Anmerkungen von der wahren und falſchen Staatskunſt, worinnen aus den Geſchichten aller Zeiten bemerket wird, was den Regenten, Bürgern und Einwohnern eines Landes zuträglich oder ſchädlich iſt. 3te vermehrte und verbeſſerte Ausgabe. Hamburg 1758. gr. 8.

*Deſſelben zwey Bücher von der wahren Zufriedenheit, nach den Gründen der Vernunft und des Glaubens. Verbeſſerte Ausgabe. ebend. 1760. gr. 8.

*Der Frau Maria le Prince de Beaumont lehrreiches Magazin für Kinder; für die Teutſche Jugend

*) Dieſe und die nächſt vorhergehende Schrift werden von andern einem SCHWARZ (vermuthlich *Joh. Chriſtoph*) zugeſchrieben.

eingerichtet. 2te Aufl. 4 Theile. Leipz. 1759. 8. 3te Auflage. ebend. 1772. 8.

*Der Frau Maria le Prince de Beaumont lehrreiches Magazin für junge Leute, besonders junge Frauenzimmer. 4 Theile. ebend. 1760. 8.

J. Loke'ns Gedanken von der Erziehung, von neuem aus dem Engl. ins Teutsche gebracht, und mit Anmerk. begleitet. ebend. 1761. 8.

*G. Chstph. Kunze'ns Beleuchtung einiger Anmerkungen über des Hrn. Professors Gottsched Teutsche Sprachlehre von J. M. Heinze. Brandenburg 1760. 8.

Anleitung zum kaufmännischen Briefwechsel. Breslau 1762. 8. (*Auch in* Bohn's wohl erfahrnen Kaufmann.)

*Hrn. Joh. Jacob Rousseau's, Bürgers zu Genf, Aemile, oder von der Erziehung; aus dem Franz. übersetzet und mit Anmerkungen versehen. 4 Theile. Berlin, Frankf. u. Leipz. 1762. 8.

*Gottfried Christi. Bohn's neu eröffnetes Waarenlager, worinnen aller im Handel und Wandel gangbarer Waaren Natur, Eigenschaft, Beschaffenheit, verschiedene Arten, Nutzen und Gebrauch, wie auch Unterschied der guten und verfälschten Waaren, der Ort ihrer Erzeugung, ihrer Zubereitung, ihres Einkaufes, und alles, was zur Erkenntniss derselben nöthig ist, nach alphabetischer Ordnung kurz und deutlich beschrieben wird; jetzo mit vielem Fleis wiederum durchgesehen, verbessert und überaus stark vermehrt. Hamburg 1763. gr. 8.

*Der Frau le Prince de Beaumont nöthige Unterweisung für junges Frauenzimmer, welches in die Welt tritt, nach Teutscher Art eingerichtet. 4 Theile. ebend. 1764. 8.

Joh. Jak. Schatz'ens erläuterter Homannischer Atlas, von neuen durchgesehen und bis auf gegenwärtige Zeit fortgesetzt. 3 Theile. Leipz. und Eisenach 1763. 8. (*Er hatte auch schon die 3te und 4te Auflage von 1746 und 1753 besorgt.*)

*Wilhelm Derham's, Canonici in Windsor, Rectors in Uxminster in Essex und Mitglieds der königl. Engl. Gesellschaft, Physico-Theologie, oder Naturleitung zu Gott durch aufmerksame Betrachtung der Erdkugel und der darauf sich befindenden Geschöpfe, zum

augenſcheinlichen Beweiſe, daſs ein Gott und derſelbe ein allergütigſtes, allweiſes, allmächtiges Weſen ſey. Ins Teutſche überſetzt von C. L. W. und zum Druck befördert von Joh. Alb. Fabricius, D. und Prof. des Gymnaſii zu Hamburg. Jetzo aber nach dem Engliſchen Grundtexte von neuem ſorgfältig durchgeſehen, verbeſſert und dem heutigen Sprachgebrauche gemäſser eingerichtet. Hamburg 1764. 8.

Muſeum ruſticum et commerciale, oder auserleſene Schriften, den Ackerbau, die Handlung, die Künſte und Manufacturen betreffend, aus der Erfahrung genommen, und von verſchiedenen in dieſen Verrichtungen geübten Männern, mitgetheilet von einigen Mitgliedern der Geſellſchaft zur Aufmunterung der Künſte, Manufacturen und Handlung aber durchgeſehen und herausgegeben; aus dem Engliſchen überſetzt und mit einigen Anmerkungen begleitet. 10 Theile. Mit Kupfern. Leipz. 1764—1769. gr. 8.

*Horam's, des Sohns Aſmar's, anmuthige Unterweiſungen in den Erzählungen der Schutzgeiſter; aus dem Perſiſchen Manuſcripte getreulich überſetzt von Sir Carl Morell, ehemahligen Geſandten der Brittiſchen Niederlage in Indien bey dem groſsen Mogul, und nunmehr aus dem Engliſchen ins Teutſche gebracht. 3 Bände. Mit Kupfern. ebend. 1765. 8.

*Derham's — Aſtrotheologie, oder Anweiſung zu der Erkenntniſs Gottes aus Betrachtungen der himmliſchen Körper, ins Teutſche überſetzt, und mit einer Nachricht von mehreren Scribenten, die durch Betrachtung der Natur zu Gott führen, vermehrt von Joh. Alb. Fabricius. — Nebſt deſſen Pyrotheologie, oder Anweiſung zur Erkenntniſs Gottes aus Betrachtung des Feuers; itzo von neuem ſorgfältig durchgeſehen und dem heutigen Sprachgebrauch gemäſser eingerichtet. Mit Kupfern. Hamburg 1765. gr. 8.

*Des Freyherrn von Bielfeld Staatskunſt, aus dem Franz. 3 Theile. Breslau (*an den beyden erſten Theilen hatte Gottſched Antheil; den 3ten hat Schw. allein überſetzt und mit einigen Anmerkungen verſehen*). Breslau u. Leipz. 1ſter Th. 176 . . 2ter Th. 176 . . 3ter Th. 1773. gr. 8.

Progr. de Semnotheis, veterum Germanorum philoſophis. Lipſ. 1765. 4.

*Das wohlgezogene Frauenzimmer, oder vollständige Anweisung zur weiblichen Erziehung, in einer Reihe von Briefen; aus dem Englischen. Rostock 1767. 8.

Johann Theodor Jablonskie's (sic) Allgemeines Lexicon der Künste und Wissenschaften, oder deutliche Beschreibung des Reiches der Natur, der Himmel und himmlischen Körper, der Luft, der Erde, nebst den bekannten Gewächsen, der Thiere, Steine und Erzte, des Meeres, und der darinn lebenden Geschöpfe; ingleichen aller menschlichen Handlungen, Staats- Rechts- Krieges- Policey- Haushaltungs- und gelehrten Geschäfte, Handthierungen und Gewerbe; sammt einer Erklärung der dabey vorkommenden Kunstwörtern und Redensarten; von neuem durchgesehen, verbessert und stark vermehret. Königsberg u. Leipz. 1767. gr. 4.

*Der Fr. Maria le Prince de Beaumont lehrreiches Magazin für Arme, Handwerksleute, Gesinde und Leute auf dem Lande, nach Teutscher Art eingerichtet. 2 Theile. Leipz. 1768. 8.

*Rollin's Naturlehre für Kinder; aus dem Französischen. ebend. 1768. 8.

Benjamin Hederich's, ehemahligen Rectors zu Grossenhayn, gründliches mythologisches Lexicon — zu bessern Verständnisse der schönen Künste und Wissenschaften, nicht nur für Studirende, sondern auch für Künstler und Liebhaber der alten Kunstwerke sorgfältigst durchgesehen, ansehnlich vermehrt und verbessert. ebend. 1770. gr. 8.

*Der Frau Maria le Prince de Beaumont Neuer Mentor, oder Unterweisung für die Knaben und für diejenigen, welche sie erziehen; nach Teutscher Art eingerichtet. 1ster—4ter Theil. ebend. 1773. — 5ter —8ter Theil. ebend. 1774. — 9ter—12ter Theil. ebend. 1775. 8.

*Joh. Jak. Schatz'ens Kern der Geographie, nebst dem Examine geographico. Verbessert und vermehrt. Rostock 1775. 8.

Benj. Hederich's Promtuarium, oder vollständiges Teutsch-Lateinisches Lexicon, ansehnlich vermehrt. Leipz. 1776. 8.

Gab heraus:

Joh. Chstph. Gottsched's — Gedichte. Leipzig 1736. gr. 8. (*Mit der 2ten vermehrten Ausgabe hatte er nichts zu thun.*)

Dan. Georgii Morhofii Polyhistor litterarius, philosophicus et practicus etc. Editio quarta. ibid. 1747. 4.

Hat den gröfsten Theil der Sammlung aller Reisebeschreibungen, *die zu* Leipzig *in 21 Quartbänden* (1747 — 1774) *erschienen, und viele andre Bücher aus dem Französischen übersetzt.*

In dem, aus dem Engl. übersetzten Zuschauer *rühren die Stücke, die bey dem unterzeichneten Buchstaben nur einen Punkt haben, von ihm her; den 9ten Theil hat er ganz allein übersetzt.*

Zu Bayle'ns historischkritischen Wörterbuch *hat er dessen* Leben von Desmaizeaux, *die ersten Artikel und die Anmerkungen des Hrn. la Croze und aus der* Bibliotheque Françoise *ins Teutsche gebracht.*

Zu Hanway's Reisen *hat er den 2ten Th. oder* die Beschreibung der neuesten Veränderungen in Persien, *und in* Hervey's erbaul. Betracht. *den 2ten Theil und einige Artikel in* Büffon's Naturgeschichte *übersetzt; wie auch den 10ten Th. von* Saurin's Predigten, *und den 14ten Th. der von Rambach ausgefertigten* Kirchengeschichte des Abts Fleury 1776.

In den Jahren 1739. 40. 41 *und* 42 *besorgte er die* Leipziger gel. Zeitung *allein, und hatte nachher bis auf des Hofr. Menke'ns Absterben noch immer vielen Antheil daran.*

Sonst hat er noch an verschiedenen gelehrten Tagebüchern mitgearbeitet, und in den Schriften der Leipziger Teutschen Gesellsch. *und* der Gesellsch. der freyen Künste und Wiss. *finden sich einige Aufsätze von ihm. Auch verfertigte er* die Mefskatalogen.

Sein Bildnifs vor dem 1sten Theil des Auktionskatalogen seiner Bibliothek.

Vergl. *Breitkopf's* Vorrede zu Catalogus bibliothecae selectae — quam adornavit *J. J. Schwabe* etc. — (*Eck's*) Leipzig. gelehrtes Tagebuch auf das J. 1784. S. 59 — 65. — *Ernesti* a. a. O. S. 363 u. f.

Schwabe (Johann Stephan).

Erst königl. Dänischer Kapitain und Regimentsquartiermeister zu Rendsburg, hernach Hardesvogt über Süder-Rangstrupharde im Schleswigischen Amte Apenrade: geb. zu Rostock am 6ten August 1710; gest. am 2ten Oktober 1789.

Vorschläge zur Holzvermehrung und Anweisung zum Holzbau; nebst vielen fremden und eignen Anmerkungen. Schwerin 1769. 8.

Vergl. Kordes Lexikon der Schleswig-Holsteinischen Schriftsteller S. 607.

Schwabe (Sebastian Christoph).

Magister der Philosophie, erst Rektor der Schule zu Osterode, dann Konrektor am königl. Paedagogium zu Ilfeld, zuletzt Prediger zu Barbis bey Münden im Hannöverischen: geb. zu Roßla im Weimarischen 1735; gest. am 13ten März 1791.

Diss. (Praes. J. M. Gesnero) sistens ἀμαρτιγενειαν, sive fontes peccatorum in parvis. Goettingae 1759. 4.

Oratio in sanctam memoriam Gerlaci Adolphi Munchhusii habita. ibid. 1771. fol.

Vindiciae credulitatis Livii, cuius ob saepius recensita prodigia insimulatur. ibid. 1773. 4.

Schwägerle (Jakob).

Franciscaner, erst Prediger an der Domkirche zu Passau, hernach an der Hofkirche zu Innsbruck, zuletzt an der Franciscanerkirche zu Augsburg: geb. zu Obersdorf, einem Marktflecken im Allgau, am 27sten Julius 1744; gest. am 5ten September 1797.

Nach seinem Absterben erschienen:

Predigten auf alle Sonntage des Jahres. Augsburg 1799. 8.

Predigten auf die Festtage des Jahres. ebend. 1799. 8.

Die

Die ersten Grundzüge der geistlichen Redekunst; den jungen Klerikern vorgetragen. Augsburg 1800. 8.

Vergl. sein Leben vor seinen Predigten auf alle Sonntage des Jahres.

Schwalb (Eberhard Christian).

Studirte zu Tübingen, besorgte 1749 die vom kaiserl. Reichshofrath angeordnete Debitkommission des Hauses Solms-Braunfels und der gräfl. Leiningischen Häuser Hardenburg und Bockenheim, ward 1754 Konsulent des Ritterkantons Neckar-Schwarzwald und der Ortenau, legte 1784 diese Stelle nieder, und trat in fürstl. Fürstenbergische Dienste; war auch fürstl. Hohenzollerischer geheimer Rath; lebte gewöhnlich zu Tübingen. Geb. zu Friedberg in der Wetterau am 21sten Februar 1724; gest. am 8ten Januar 1794.

Abhandlung von der Erbfolge der Töchter, mit Ausschluss ihrer Mütter. Tübingen 1767. 4. *Auch in* Cramer's Observationibus iuris universi T. V. Nr. 1353.

*Bewährte Gerechtsame der Herren Grafen von Attems auf ihren Rittergütern Hierlingen und Bieringen, welche in Schwaben bey Rottenburg am Neckar gelegen. Mit Beylagen von Nr. 1—37. 1768. fol. (*Einige schreiben diese Deduktion dem Kanton Kocherischen Konsulenten, Klotz, zu.*)

Disquisitio de illicita termino probatorio effluxo probatione per documenta; ad Cap. 9, X de fide instrument. Tubingae 1770. 4.

Vergl. (*Haug's*) Schwäb. Magazin 1777. S. 973—975. — Deductionsbibliothek B. 2. S. 1116. — *Weidlich's* biograph. Nachrichten Th. 2. S. 545 u. f. *Dessen* Fortgesetzte Nachträge S. 219. — *Koppe'ns* jurist. Almanach auf das J. 1795. S. 290—292.

Schwalb (Johann Friedrich).

Magister der Philosophie und zweyter Diakonus an der Evangelischen Barfüsserkirche zu Augsburg: geb. daselbst 1711; gest. am 7ten März 1772.

Diss. de ספרים, sive de cancellariis scribis legisperitis Judaeorum, ad varios V. et N. T. locos illustrandos. Witeb. 1734. 4.

Einleitungsrede über die erste Epistel S. Johannis in Augspurg gehalten. Augsp. 1767. 8.

von Schwandner (Johann Georg).

*Studirte zu Linz und Wien, wo er hernach eine Zeit lang als Advokat practicirte. Als Sekretar des Generals Molk machte er hierauf viele Reisen durch Italien, Teutschland, Ungern, Servien, die Wallachey und die sämmtlichen Oestreichischen Erblande, und wurde hernach kaiserl. königl. Hofagent zu Wien, dann 1779 zweyter, 1783 erster Kustos der kaiserl. Bibliothek, und 1791 Hofrath. Geb. auf dem Schlosse Stadelkirchen unweit Steyer in Oberöstreich am 21sten September 1716; gest. am 28sten September *) 1791.*

Scriptores rerum Hungaricarum veteres ac genuini, partim primum ex tenebris eruti, partim antehac quidem editi, nunc vero ex MStis codicibus et rarissimis editionibus bibl. Augustae Vindob. ab innumeris mendis vindicati, plurimis variantibus lectionibus et necessariis hinc inde quibusdam notis illustrati, partim etiam ad nostra usque tempora continuati, multisque in locis auctiores redditi, antiquissimis demum icunculis exornati, et cum amplissima praefatione Matthiae Belii, nec non instructissimo rerum verborumque indice in nitidissimam hanc formam redacti; cura et studio etc. Vindobonae 1746—1748. III Voll. fol. ibid. 1766—1768. III Voll. 4. *(In der 2ten Ausgabe fehlen die Kupfer.)*

Calligraphia Latina. ibid. 1756. fol. max.

Chartam lineam antiquissimam, omnia hactenus producta specimina aetate sua superantem, ex cimeliis bibliothecae Augustae Vindobonensis omnium Europae eruditorum iudicio exponit. ibid. 1788. 4. mai.

*) Nach andern am 1sten Oktober.

Zum Druck theils vorbereitet, theils fertig hinterließs er:

Codex epiſtolaris Regum Hungariae, cum Epiſtolis Petri de Arva, Archiepiſcopi Colocien. olim Matthiae Corvini, Regis Hung. Cancellarii.

Specimen diplomaticum Regni Hungarici. *Mit 30 noch niemahls erſchienenen Sigillen aller Könige in Ungern.*

Vergl. *de Luca's* gel. Oeſtreich B. 1. St. 2. S. 117—119. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1791. B. 2. S. 344—347. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VIII. p. 81. — *Ernesti* a. a. O. S. 564—366.

von Schwarz (Albrecht Georg).

Magiſter der Philoſophie und ordentlicher Profeſſor der Geſchichte und Beredſamkeit auf der Univerſität zu Greifswald. Im J. 1750 wurde er von dem Teutſchen Kaiſer in den Adelſtand erhoben. Geb. zu 16..; geſt. 1755.

Diſſ. I de principiis hiſtoricis. Gryphisw. 1719. — Diſſ. II. ibid. 1725. 4.

Poſitiones ex Hiſtoria finium Principatus Rugiae. ibid. 1726. 4.

Hiſtoria finium Principatus Rugiae, qua facies eorum antiquiſſima delineatur, et variae mutationes, amplitudinis viciſſitudines, caeteraque memorabilia huc pertinentia ex probae fidei monumentis, ſcriptis coaevis, diplomatibus aliisque vetuſtis chartis a medio XI ſaeculo ad usque tempora hodierna, chronologico ordine, ob oculos ponuntur, et commentationibus etymologico-critico-hiſtoricis illuſtrantur. Acceſſit Specimen diplomatum Rugianorum maioris operis, ſub titulo, Rugiae diplomaticae, evulgandi, nuncium ferens. Una cum indice rerum maxime memorabilium. ibid. 1727. 4.

Diſſ. de ſtylo Auguſtanae Confeſſionis tam Latinae, quam Teutonicae. ibid. 1730. 4.

— An ſectae vocabulum Confeſſionis Auguſtanae genuinis ſociis iure tribui queat? ibid. eod. 4.

— de ſecta Putzkellerorum in Pomerania. ibid. eod. 4.

Vom Alter und Urſprung der Teutſchen Pommeriſchen Städte. Greifsw. 1733. 4.

Hiſtoriſcher Bericht vom Urſprunge der Stadt Greyfswald, und dem Zuſtande derſelben, ſo lange ſie ſich unter ihrem Stifter, dem Abbt und Kloſter zu Elbenau, befunden; im J. 1733 den 11 December in einer feyerlichen Begehung des in eben dieſem Jahr erfüllten 500jährigen Alters der Stadt gehaltenen öffentlichen Rede mehrentheils aus urkundlichen Beweiſsthümern vorgetragen, und darnächſt auf Begehren mit verſchiedenen hiſtoriſchen Anmerkungen vermehrt herausgegeben. ebend. 1734. 4.

Einleitung zur Pommeriſch - Rugianiſchen Dörferhiſtorie; erſter Verſuch von dem Lehen- und Rittergute Ludwigsburg, das in den vorigen Zeiten Darſim geheiſsen hat. ebend. 1734. 4.

Progr. de eloquentiae ambitu, eiusdemque ad reliquas ſcientiarum diſciplinas habitu. ibid. eod. 4.

Commentatio critico-hiſtorica de Jomsburgo, Pomeraniae Vandalo-Slavicae inclyto oppido. ibid. eod. 4.

Einleitung in die Pommeriſche und Rügianiſche Juſtitzhiſtorie, darinnen von dem vormahligen Juſtitzweſen, und der endlich erfolgten Anordnung der Fürſtlichen, nunmehro Königl. Hochlobſamen Gerichtscollegien, mehrern Theils aus urkundlichen Beweisthümern in ordentlicher Zeitfolge Bericht ertheilt wird, 1734 den 28ſten April an dem hohen königl. Geburtstage bey der allerunterthänigſten academiſchen Feyer deſſelben in einer gehaltenen öffentlichen Rede vorgetragen, und darauf auf Begehren mit verſchiedenen Zuſätzen und hiſtoriſchen Anmerkungen vermehrt herausgegeben 1736 (?), mit einigen Singgedichten des Verfaſſers, ſo ſeit dem Jahre 1730 bey der öffentlichen Feyer des hohen königl. Geburtstages nach der Compoſition des Organiſten Jerem. Würfel's unter Zuſtimmung der Inſtrumentalmuſik abgeſungen worden; nebſt ſeiner Teutſchen Einladungsſchrift zu Anhörung der hier gedruckt erſcheinenden Rede: von der nothwendigen Handhabung der Gerechtigkeit in einem Staate. ebend. 1735. fol.

De promotis per Reformationem litteris humanioribus in Pomerania. ibid. 1737. 4.

Verſuch einer Pommeriſchen und Rügianiſchen Lehnshiſtorie. 2 Theile. ebend. 1741. 4.

Diss. de serie processus et provocationum forensium in caussis ad ius Suerinense dirimendis olim apud Stralsundenses in Pomerania usitata. Gryphisw. 1741. 4.
Erörterung der Fragen: Ob die Pommerischen Gränzen ehemahls Güstrow in sich begriffen haben? und: Ob Güstrow durch Bischoff Ottonis Mitgehülfen unter Wratislai I Schutz zum Christlichen Glauben gebracht und dem Pommerischen Kirchensprengel einverleibet sey? ebend. 1742. 4.
Diss. de eloquentia purpurata cum veteris orbis tum Pomeraniae et Rugiae, dum gentiles fuerunt. ibid. 1743. 4.
— de Germania et Pomerania antiqua non barbara. ibid. eod. 4.
Einleitung zur Geographie des Norderteutschlandes Slavischer Nation und mittlerer Zeiten, insonderheit der Fürstenthümer Pommern und Rügen, aus beglaubten Geschichtbüchern und mehrentheils urkundlichen Denkmahlen beschrieben. ebend. 1744. 8.
Feyerliche Rede auf die Vermählung Sr. königl. Hoheit des Schwedischen Thronfolgers Adolph Friedrich's und der Preussischen Prinzessin Louise Ulrica. ebend. 1744. fol.
Gemeinschaftlicher Ursprung der Häuser Anhalt und Rügen. ebend. 1745. 4.
Diss. de olla Vulcani, quae olim Julini Pomeranorum fuit. ibid. eod. 4.
— de Principibus veteris et Baronibus mediae Pomeraniae Rugiaeque. ibid. 1746. 4.
Das altteutsche Oesterreich, aus den Heerzügen der Pommerisch-Rügianischen Völker, und dem Verhältniss beyderseits Landen gegen das Teutsche Reich. ebend. 1749. 8.
Diss. de Pomerania Rugiaque veteri Suevica. ibid. eod. 4.

Nach seinem Ableben erschien:

Diplomatische Geschichte der Pommerisch-Rügianischen Städte nach ihrem Ursprung und ersten Verfassung; nebst angehängter Historie der Pommerischen Grafschaft Gützkow. Herausgegeben von Joh. Karl Dähnert. ebend. 1757. gr. 8.

Vergl. *J. K. Dähnert's* Gedächtnissrede auf *A. G. von Schwarz*. Greifsw. 1755. 4.

Schwarz (Benjamin).

Doktor der Medicin und Protophysikus zu Danzig: geb. zu Königsberg in Preussen 1719; gest. am 7ten September 1780.

Verwahrungsmittel gegen die Pest; nebst einer Abhandlung von dem concentrirten Essiggeiste. Danzig 1771. 8.

Schwarz (Christian Ernst).

Stadtschreibersubstitut zu Tübingen: geb. zu Lustnau im Würtembergischen 1760; gest.

*Von Feldsteusslern und Felduntergängern in Würtemberg. Tübingen 1781. 8. 2te Ausgabe. ebend. 1786. 8.
Abhandlung über die Lehre von Loosungen nach Würtembergischen Grundsätzen. ebend. 1786. 8.
Anleitung zur Erlernung des Würtembergischen Rechnungswesens, insonderheit zu Pflegrechnungen. ebend. 1786. 8.
*Ueber die Revision der Inventuren und Theilungen nach Würtembergischen Grundsätzen. ebend. 1790. 8.
Der Rossschauer in Beurtheilung der in Würtembergischen Gesetzen bestimmten sechs Hauptmängel. ebend. 1791 (*eigentl.* 1790). 8.

Schwarz (Christian Gottlieb).

Studirte zu Grimma, Leipzig und Wittenberg, wurde 1704 dritter Lehrer in der Raths- oder Nicolaischule zu Leipzig, erwarb sich 1705 die Magisterwürde, und ward 1709 als Professor der Beredsamkeit, Dichtkunst und Moral auf die Universität zu Altdorf berufen. In der Folge, als der Professor Köler nach Göttingen gieng (1735), wurde ihm auch die Professur der Geschichte übertragen: dagegen trat er diejenige der Dichtkunst dem Prof. Spies ab. Zugleich wurde er Universitätsbibliothekar. Schon vorher (1723) erlangte er die Würde eines kaiserlichen Hof- und Pfalzgrafen; und

1750 *beſchenkte ihn der Kaiſer mit einer goldenen Gnadenkette, woran eine, 25 Dukaten ſchwere Medaille hieng. Im J. 1745 wurde er Senior der Univerſität. Er blieb derſelben getreu bis an ſein Ende, ungeachtet er Anträge nach Helmſtädt, Halle, Frankfurt an der Oder, Göttingen, und anderwärts hin erhalten hatte. Geb. zu Leiſsnig in Kurſachſen am 4ten September* 1675 *); *geſt. am 24ſten Februar* 1751.

Diſſ. de cauſſis dialectorum, ſpeciatim Graecarum. Viteb. 1702. 4.

Panegyricus Hermanno de Wolframsdorf — Heroi in toga maximo — dictus. ibid. 1703. fol.

Diſſ. I et II de morte Ahitophelis. ibid. 1704. 4. Recuſae. ibid. 1722. 4.

— I et II de ornamentis librorum apud veteres uſitatis. Lipſ. 1705. 4. Ter recuſae.

Progr. ad orat. de oratore in republica. Altorf. 1709. fol.

— ad orat. de felicitate Academiae Lipſienſis, tertium originis ſuae ſaeculum ſacro ſolennique ritu celebrantis. ibid. eod. fol. Recuſum cum ipſa oratione.

— ad orat. de glorioſa Tornaci expugnatione et ſubſequente ad Bavacum proelio. ibid. eod. 4. Recuſ. cum oratione.

— ad exſequias D. Jac. Pancr. Brunonis, Med. Prof. primar. ibid. eod. fol.

Diſſ. de oratione concinna. ibid. eod. 4.

— de limitibus pietatis liberorum erga parentes. ibid. 1710. 4.

Progr. de variis methodis legum naturalium exponendarum, ad orat. de philoſophia morali veterum Germanorum. ibid. eod. 4. Recuſ. cum orat.

— ad orat. de glorioſiſſ. victoria ad Caeſarauguſtam obtenta. ibid. eod. fol.

— ad orat. D. M. Dom. Jo. Henr. de Obernitz etc. ſacram. ibid. eod. fol. Recuſ. cum orat.

— ad exſequ. Ge. Paul. Roetenbeccii, P. P. ibid. eod. fol.

— ad exſequ. J. J. Voit de Wendelſtein etc. ibid. eod. 4.

*) *Apinus* an dem hernach anzuführenden Ort hat 1677.

Progr. ad exsequ. V. C. Obstfelderi, LL. Stud. Altorf. 1710. 4.

Diss. III de ornamentis librorum etc. ibid. 1711. 4 Auctior recusa.

— I et II de controversiis iuris naturae et gentium ex historia Graeca illustratis. ibid. eod. 4.

Oratio panegyrica D. Josepho, Romanorum Imperatori Altorfii 1711 dicta. *Wurde, nebst dem Programm, wie auch mit der auf dem Rathhause in Nürnberg gehaltenen, von Schw. aber in fremden Namen verfertigten Latein. Lobrede, und den übrigen Trauerschriften zusammen gedruckt unter dem Titel:* Suprema pietatis monimenta. Alt. et Norimb. eod. fol. *Lünig liess die erste Rede in die* Orationes Procerum etc. *eindrucken.*

Progr. ad orat. de beneficiis Dei sub novi anni auspiciis celebrandis. Alt. eod. fol.

— ad orat. de potentiss. S. R. I. Foederatorum rebus superiori anno gloriosissime gestis. ibid. eod. 4.

— ad exsequ. Erh. Schadii de Mittelbibrach. ibid. eod. 4.

— ad exsequ. P. C. Prenneri, J. U. Lic. ibid. eod. 4.

— ad exsequ. G. C. Vogelii, Theol. Stud. ibid. eod. 4.

— ad exsequ. L. L. Mullero, Iur. Stud. ibid. eod. 4.

— ad exsequ. J. L. Apini, Med. Cult. ibid. eod. 4.

— ad exsequ. G. M. Nittingeri, Theol. Stud. ibid. eod. 4.

— de sacro taurobolio Romanorum ad orat. lig. de Servatoris recens nati beneficiis hum. generi praestitis. ibid. 1712. fol.

Diss. de sortibus poëticis. ibid. eod. 4. Recus. 1734.

Progr. ad orat. de eloquentia Germanorum. inprimis veterum. ibid. eod. 4.

— ad exsequ. Sus. Mar. ux. J. Guil. Baieri. ibid. eod. fol.

— ad exsequ. Dan. Guil. Molleri, P. P. ibid. eod. fol.

— ad exsequ. Ge. Schützii, Rect. Schol. Alt. ibid. eod. 4.

— ad orat. Graec. de iurisprudentiae et Graecae linguae studio coniungendo; in quo versibus Graecis anacreonticis laudes Graecae linguae decantantur. ibid. 1713. 4. Recus. cum orat.

Progr. ad orat. de felicitate Magorum, ad Christum venerandum ex Oriente profectorum. Alt. 1713. fol.
— ad orat. Graec. de hospitalitate. ibid. eod. 4.
— ad exsequ. Annae Cath. ux. Fel. Spizii, Antec. ibid. eod. fol.
— ad exsequ. Mar. Magd. ux. Henr. Hildebrandi, Antec. ibid. eod. fol.
— ad exsequ. C. A. Büttneri, Poligraphi. ibid. eod. fol.
Diss. III de controversiis Iur. N. et G. etc. ibid. eod. 4.
— de aemulatione, ad Vell. Paterc. L. I. cap. VII. ibid. eod. 4.
— de affectuum morali aestimatione. ibid. eod. 4.
— de poëtis cyclicis. ibid. 1714. 4.
— de fatis vocum quarundam. ibid. eod. 4.
— de Collegio Utriculariorum, ad illustr. veterem inscriptionem. ibid. eod. 4. *Auch in den* Miscellan. polit. humanitatis; *und in* J. Chph. Martini Thesaur. Dissertt. T. II. P. II. p. 90 sqq. (Nor. 1766).
Progr. ad orat. de affectatis augustioribus gentium quarundam originibus; in quo Norimbergenses de Academia Lipsiensi bene meriti recensentur. ibid. 1714. 4.
— ad orat. solem. quae Juven. Princ. Car. Frid. Guil. Marchioni Onold. natalem diem gratulatur. ibid. eod. fol. Rec. cum orat.
— ad exsequ. An. Mar. ux. Jo. Dav. Koeleri, P. P. eiusque filiolae Marg. Lucret. ibid. eod. fol.
— ad orat. de mirabili quorundam populorum et imperiorum ortu atque interitu; in quo Norimbergenses de Acad. Wittemb. bene meriti recensentur. ibid. 1715. 4.
— ad orat. de pace; in quo Norimberg. de Ac. Witt. bene meriti adhuc commemorantur. ibid. eod. 4.
— ad exsequ. Henr. Sonntagii, Med. Cult. ibid. eod. fol.
— ad exsequ. Jo. Frid. Hensii, Theol. Stud. ibid. eod. fol.
Diss. de Augustorum Caesarumque Roman. tribunitia potestate. ibid. eod. 4.
— de insignibus ordinis equestris veterum Romanorum. ibid. eod. 4.
Epist. gratul. in qua de primo doctrinae moralis principio agitur; adiecta G. A. Hagendornii Ethicae tri-

partitae, editae a J. Conr. Hagendornio. Norimb. 1715. 8.

Diff. de ornamentis codicum veterum. Alt. 1716. 4. Recuf. 1733. 4.

Epiftola de Imp. Friderici V fymbolo elementario: A. E. I. O. V. ad D. Chph. Furerum ab Haimendorf etc. perfcripta. ibid. 1716. fol.

Oratio genethliaca, Seren. Archid. Auftr. Leopoldo a. 1716 nato, in Acad. Alt. dicta. Una cum Progr. invit. ibid. eod. fol. *Auch in* Jo. Erh. Kappii Clariff. Viror. Orationibus felectis p. 752 fqq.

Progr. ad orat. de Diis confervatoribus commentitiis veterum paganorum; in quo adhuc Norimbergenfes de Acad. Witt. bene meriti recenfentur. ibid. eod. 4.

— ad orat. de magnarum illuftriumque familiarum fupplemento per adoptionem. ibid. eod. fol. Recuf. cum orat. 4.

In obitum Fr. Ern. Comit. Pappenheimii Carmen. ibid. eod. fol.

Progr. de vitis Norimbergenfium de aliis Academiis bene meritorum. ibid. eod. 4.

— quo fignificabantur folennia Jubilaei Luther. ab Acad. celebranda. ibid. 1717. fol. pat.

— ad orat. de magnis mundi viciffitudinibus; in quo Norimbergenfes de Acad. Jenenfi bene meriti recenfentur. ibid. eod. 4.

— ad exfequ. D. Fel. Spizii, Antec. Prim. ibid. eod. fol.

— ad exfequ. Guft. Gabr. Imhofii, Praef. Opp. Alt. ibid. eod. fol.

— ad exfequ. D. Chph. Sonntagii, P. P. ibid. eod. fol.

Laurus Gotica, five carmen lyricum, Carolo VI, Rom. Imp. etc. CaefIs OttoMannIS et beLLOgraDo eXpVgnato etc. infcriptum. ibid. eod. fol.

Diff. de libris plicatilibus veterum. ibid. eod. 4.

— de abufu abftractionis metaphyficae in doctrina morum. ibid. eod. 4.

— de falfa methodo dirigendae intentionis. ibid. eod. 4.

— IV de controverfiis iuris N. et G. ibid. 1718. 4.

Progr. ad orat. de meritis Phil. Melanchthonis in rem litter. Norimbergenfem; in quo Norimbergenfes de Acad. Jenenfi bene meriti recenfere pergit auctor. ibid. eod. 4.

Progr. ad exſequ. Mar. Cſtianae, ux. D. Ephr. Gerhardi, ICti. Alt. 1718. fol.
— ad exſequ. Jo. Mich. Fritzii, Iur. Stud. ibid. eod. fol.
— ad exſequ. Chph. Andr. Mulleri, Rect. Schol. Alt. ibid. eod. 4.
— ad exſequ. D. Ephr. Gerhardi, ICti. ibid. eod. fol.
— ad orat. de ſenio naturae humanae; in quo Norimbergenſes de Acad. Jenenſi bene meriti adhuc recenſentur. ibid. 1719. 4.
— elegiacum ad orat. qua memoria ſaecul. Curiae Norimb. recolebatur. ibid. eod. fol. Recuſ. inter Carmina.
— ad exſequ. Jul. Mar. Barb. ux. J. J. Baieri, P. P. ibid. eod. fol.
Diſſ. continens capita quaedam doctrinae antiquariae. ibid. eod. 4. *Auch unter dem Titel:* Schediasma de quibusdam doctr. antiq. capitibus. Cum figg. ibid. eod. 4. Auct. recuſ. *in* Miſcell. polit. human.
— de piis fraudibus. ibid. eod. 4. Recuſ. 1737.
— de iure Italico. ibid. 1720. 4.
— de Cohorte Italica et Auguſta, ex Act. X, 1. XVII, 1. ibid. eod. 4.
Oratio paneg. D. Eleon. Magd. Thereſiae, Coron. Rom. Aug. in Acad. Alt. dicta. Una cum Progr. invit. ibid. eod. fol. *Teutſch von* J. S. G. Holzſchuher von Aſpach *in* Lünig's angenehmen Labyrinth der Staats- u. gelehrten Beredſamkeit (Leipz. 1725. 8.) S. 1 u. ff.
Quincti Ciceronis Commentariolum de petitione Conſulatus. Accedunt aliae quaedam Quincti ſcriptorum reliquiae. Recenſuit in uſum auditorum. Alt. 1720. 8. Editio auct a B. F. Hummelio. Norimb. 1791. 8.
L. P. Drepanii Panegyricus Theodoſio Aug. dictus. Alt. ſ. a. 8.
Diſſ. de iure victoris in res devictorum incorporales. ibid. 1720. 4.
Progr. ad orat. de geniis hominum urbiumque tutelaribus; in quo Norimbergenſes de Acad. Argentorat. bene meriti commemorantur. ibid. eod. 4.
— ad recit. carmen elegiacum de Chriſto patiente. ibid. eod. fol.

Progr. ad exſequ. J. Conr. Zeltneri, Paſt. Altenthann. Altorf. 1720. fol.

— ad exſequ. Cath. Sab. vid. Henr. Linckii, ICti. ibid. eod. fol.

— ad exſequ. J. G. Schmidii, Iur. Cult. ibid. eod. fol.

— ad inſtit. Acad. Rintelenſis, ſacrum ſaeculare celebraturae. ibid. 1721. 4. *Auch in den* Faſtis Acad. Alt. 1721. p. 159 ſqq.

— ad orat. de hominum e morte reſuſcitatorum exemplis ex hiſtor. profan. repetitis. ibid. eod. fol. *Nicht das Programm, wie man aus dem Williſchen Verzeichniſs ſchlieſsen ſollte, iſt in* Beyſchlag's Sylloge varior. Opuſculorum (T. I. Faſc. I. p. 29—61) *abgedruckt, ſondern die Rede, welche dieſer Beyſchlag in Altdorf gehalten hatte.*

— ad exſequ. Jo. Chr. Lotheri, Phil. Stud. ibid. eod. fol.

— ad exſequ. Mar. Eliſ. ux. G. H. Linckii, ICti. ibid. eod. fol.

Diſſ. de modo numerandae tribunitiae poteſtatis Auguſtorum Caeſarumque Rom. ibid. eod. 4.

Miſcellanea politioris humanitatis. Accedit Aretii Voconii oratio Tacito Aug. dicta, et nunc e Cod. MSC. recognita. Norimb. eod. 4.

Sulpiciae ſatyra de ſtatu Reipubl. Rom. temporibus Domitiani. Alt. eod. 8.

Diſſ. de affectatione veterum Romanorum. ibid. 1722. 4.

Progr. de Comitiis Ronçalienſibus. ibid. eod. 4.

Epiſtola de Norimberga ab ortu ſuo imperiali, et a nexu municipali libera; ſubiuncta Orat. Waldſtromeriana de Curiis Regis Comitiisque ante Sanctionis Carol. tempora Norimbergae celebratis. ibid. eod. 4. *Noch iſt dabey das* Schwarziſche Progr. de Com. Roncal.

Diſquiſitio I problematum iuris naturae et gentium. ibid. eod. 4.

Progr. ad exſequ. J. Chph. Hofmanni, Poligraphi. ibid. eod. fol.

— ad exſequ. Reg. Marg. vid. Chph. Sonntagii, Theol. prim. ibid. eod. fol.

D. Junii Juvenalis Satyra VII. ibid. (1721 ſ. 1722). 8.

Progr. ad orat. de multitudine mundorum; in quo Norimbergenſes, qui olim in Acad. Ingolſtadienſi incla-

ruerunt, commemorantur. Alt. 1723. 4. Recuſ. cum orat.

Diſſ. de tempore ludorum ſaecularium ſub Philippis Auguſtis celebratorum. ibid. eod. 4.

— de Butigulariis, praecipue iis, qui Norimbergae olim floruerunt. ibid. eod. 4. Recuſ. 1743.

Diſq. II problematum iuris N. et G. ibid. 1723. 4.

Acta Sacrorum ſaecularium Academiae Altorf. in ordinem redacta, addita brevi expoſitione de ortu et progreſſu Acad. Alt. itemque commemoratione ſolennium iſtius ſacri ſaecularis feliciter celebrati. ibid. eod. fol. *Auſser dem, was der Titel anzeigt, ſind von ihm noch darin 4 Programmen, Gedichte, die Jubelrede, Briefe u. dgl.*

Diſſ. de antiqua numeri ſenarii nota, ἐπίσημον dicta; ad illuſtr. locum de hora mortis Chriſti, Joh. XIX, 14. ibid. 1724. 4.

Diſq. III problematum iuris N. et G. ibid. eod. 4.

Progr. ad orat. de fulminibus ordini litteratorum fatalibus; in quo vita Petri Apiani exponitur. ibid. eod. 4.

— ad orat. de anno magno; in quo de priſcis Dominis Burggraviisque Leiſnicii diſſeritur. ibid. 1725. 4.

— ad orat. de morte Chriſti teſtimoniis ſcriptorum profanorum commemorata; complectens hymnum Graecum in Chriſtum. ibid. eod. fol. Recuſ. Norimb. 4.; *et inter* Schwarzii Carmina.

Diſſ. epiſt. de quodam vetuſto monimento ſepulcrali, in oppido Neukirchenſi prope Neoſtadium in Auſtria reperto; Dom. Raym. Duellii Excerptis genealogico-hiſtoricis p. 304 ſqq. inſerta (Lipſ. 1725. fol.).

— de varia ſupellectile rei librariae veterum. Altorf. 1725. 4.

— continens expoſitionem veteris inſcriptionis de Aeſculapio et Hygea, Diis φιλανθρώποις, ad illuſtr. Epiſt. ad Tit. III, 4. ibid. eod. 4.

— de iure hominum naſciturorum. ibid. eod. 4.

— de ſacrorum deteſtatione. ibid. 1726. 4. Recuſ. 1728. Et Lipſ. 1758.

— de ſpeculatoribus veterum Romanorum, ad illuſtr. Marc. VI, 27 et alia N. T. loca. ibid. 1726. 4.

— continens lemmata quaedam antiquitatum Norimberg. ibid. eod. 4.

Diſq. IV et V problematum iuris N. et G. ibid. eod. 4.

Progr. ad orat. de caris reliquiis virorum quondam eruditorum; in quo Norimbergenſes, qui in Academia Regiomontana inclaruerunt, commemorantur. Altorf. 1726. 4.

— ad funus Jo. Henr. Fürwergeri, Theol. Stud. ibid. eod. fol.

— ad orat. de vetere Academia Platonis, Academiae Altorf. imagine; in quo Norimbergenſ. de Acad. Julia bene meriti recenſentur. ibid. 1727. 4.

— ad recit. carm. eleg. de triumpho Jeſ. Chr. e mortuis reſuſcitati; in quo exempla quaedam Norimbergenſium de re ſacra bene meritorum ex Annalibus Ge. Spalatini MSC. excerpta proponuntur. ibid. eod. 4.

— ad orat. de Norimberga a Lothario ante hos ſexcentos annos imperio vindicata; in quo ſtemma Richenzae Auguſtae, uxoris Lotharii Imp. exhibetur. ibid. eod. 4. *Die dazu gehörige Tabelle iſt abgedruckt in den* Fränk. Actis curioſis B. 2. S. 43 in der Beylage.

Diſſ. continens obſervationes criticas ad loca quaedam Lat. Pac. Drepanii, ope Cod. MS. illuſtrata. ibid. eod. 4. Recuſ. Venet. 1728, et adiunct. Panegyricis veteribus cum commentario Jacobi de Baune iterum excuſis.

Diſq. VI problematum iuris N. et G. ibid. eod. 4.

— VII — — — — ibid. 1728. 4.

Diſſ. de Diis clavigeris, ad illuſtr. Apocal. I, 18. ibid. eod. 4. Recuſ. 1734.

Carmina, collecta et edita ſtudio M. Sig. Jac. Apini. Norimb. 1728. 8 mai. *Verſchiedene dieſer Gedichte ſtehen auch in* Roennickii Carm. Lat. ſelect. T. I et II.

Progr. ad inaug. Guolfg. Hannib. Langii. Altorf. eod. fol.

— ad exſequ. Andr. Schmidii, Oeconomi. ibid. eod. 4.

— ad exſequ. D. Jo. Guil. Baieri, P. P. ibid. 1729. fol.

— ad exſequ. D. Henr. Hildebrandi, ICti. ibid. eod. fol.

— ad orat. de more educandae inſtituendaeque iuventutis apud veteres Romanos; in quo Norimbergenſes

quidam, qui Moguntiae olim inclaruere, commemorantur. Altorf. 1729. 4.

Progr. ad exſequ. D. Jo. Ge. Fichtneri, Rect. Magnifici. ibid. eod. fol.

— ad exſequ. Henr. Rabi, Theol. Stud. ibid. eod. fol.

Diſſ. continens obſervationes criticas ad loca quaedam Panegyrici Pliniani. ibid. eod. 4.

Diſq. VIII problematum iuris N. et G. ibid. 1730. 4.

Diſſ. de obligatione poſſeſſoris bonae fidei ad rem domino reſtituendam. ibid. eod. 4.

— de antiquo ritu elevandi Principes inaugurandos, et de quibusdam ſacris formulis et elevandi ceremoniis. ibid. eod. 4.

— de lapſu primorum parentum a paganis adumbrato. ibid. eod. 4.

Progr. quo ſignificabantur ſolennia Jubil. Aug. Confeſſ. 1730. form. pat. *Odae ſaeculares recuſae inter* Carmina Latina.

— ad exſequ. Jerem. Foch, Theol. Stud. ibid. eod. fol.

— ad exſequ. Joannae Mar. ux. Cſti. Henr. Freiesleben, ICti. ibid. eod. fol.

— ad carmen ep. de Aug. Conf. in quo Norimbergenſes quidam de Aug. Conf. bene meriti commemorantur. ibid. eod. 4.

*Jo. Thom. Klumpf Diſſ. inaug. de privilegio Henrici VII Rom. Regis Francofurtanis ad Moenum civibus de filiabus libere elocandis olim dato. ibid. eod. 4.

Progr. ad exſequ. Jo. Henr. Mulleri, P. P. ibid. 1731. fol.

— ad exſequ. Annae Cath. ux. Ge. Frid. Deinlini, P. P. ibid. eod. fol.

— ad fun. Matth. Arn. Clieſeneri, LL. Cult. ibid. eod. fol.

Diſſ. ad prooemium Inſtitutionum iuris, e collatis XII Codd. MSS. variisque libris impreſſis. ibid. eod. 4. Recuſa cum Diſq. de omnium exemplarium Pandectarum derivatione e Florentinis (Lugd. Bat. 1739. 4.).

— de aetate et ſtatura militari veterum, ad illuſtr. Epheſ. IV, 13. ibid. eod. 4.

Diſq. VIIII problematum iuris N. et G. ibid. eod. 4.

Spicilegium observationum ad Panegyricum Plinii. Altorf. 1732. 4.

Progr. de quibusdam Comitiis religionis iuriumque sacrorum caussa ante saec. XVI Norimbergae celebratis. ibid. eod. 4.

Index diplomatum, quae tempore Comitiorum a. 1356 a Carolo IV Norimbergae celebratorum fuere promulgata; item recensio variorum Aureae Bullae exemplarium, cum MSS. tum typis excusorum; subiuncta Orationi Holzschuherianae de Comitiis 1356 Norimbergae celebratis, in quibus Aur. Bulla fuit condita. ibid. eod. 4.

Progr. ad exsequ. Chph. Guil. Scheurl de Defersdorf. ibid. eod. fol.

— ad exsequ. M. Jo. Guil. Gollingii, Alumn. Inspect. ibid. eod. fol.

— ad exsequ. Berth. Loffhagenii, Decurionis Boruss. ibid. 1733. fol.

— ad orat. paneg. memoriae Friderici Augusti, Pol. Reg. et Elect. Sax. dicatam. Adiectae sunt duae odae Latin. ibid. eod. fol.

Diss. an omnia Pandectarum exemplaria e Florentinis manaverint? ibid. eod. 4.

Spicilegium novum Observationum ad Panegyr. Plinii. ibid. 1734. 4.

— noviss. Obss. ad Panegyr. Plinii. ibid. eod. 4.

Progr. ad orat. de ludis equestribus olim Norimbergae celebratis, in quo de generos. Kressiorum gente agitur. ibid. eod. 4.

— ad exsequ. Sab. Clarae Winckleriae de Mohrenfels, nat. Wegleiteriae. ibid. 1735. fol.

— ad exsequ. Magn. Dan. Meyeri, Typographi. ibid. eod. 4.

— ad exsequ. Hel. Sib. nat. Wagenseiliae, vid. Dan. Guil. Molleri, P. P. ibid. eod. fol.

— ad exsequ. D. Jo. Jac. Baieri, P. P. ibid. eod. fol.

— ad exsequ. J. F. Messereri, Theol. Stud. ibid. eod. fol.

Diss. de fastorum Romanorum formula: post consulatum. ibid. eod. 4.

Corollarium observationum ad Panegyricum Plinii. ibid. eod. 4.

Diss. de γραμματευσι, magistratu civitatum Asiae proconsularis, ad illustr. Actor. XIX, 35. ibid. eod. 4.

Diss.

Diss. de Cadvalla, Rege Saxonum A. 689 Romae mortuo. Altorf. 1736. 4.
— de Mathilde, Abbatissa Quedlinburgensi, aliquando Vicaria Imperii. ibid. eod. 4.
Progr. in quo tria diplomata Henrici VII, Regis Rom. ad orat. ἐγκωμιαστικὴν de Norimberga. ibid. eod. 4.
— ad orat. genethl. in natal. Juvent. Princip. Caroli Frid. Augusti, March. Onoldini. ibid. eod. fol.
— ad orat. solen. in coniug. Francisci, Duce Loth. et Mar. Theresiae, Archid. Austr. 1736. fol.
— ad fun. Cfti. God. Laur. Rinckii, Iur. Cult. ibid. eod. fol. *Auch in* J. C. Fischeri selectis et rarioribus Latii purioris monimentis p. 68 sqq.
— ad fun. Evae Barb. ux. Nic. Ern. Zobelii, Past. Rasch. ibid. eod. fol.
— ad fun. Chph. El. Oelhafii de Schoellenbach, Praefecti Alt. ibid. eod. fol.
— ad fun. Balt. Dan. Seybothi, J. U. L. ibid. eod. fol.
— ad fun. Mar. Ros., Jo. Leonh. Schwaegeri, P. P. filiae. ibid. eod. fol.
— ad inaugurationem Acad. Goettingensis. ibid. 1737. fol.
— ad orat. de exemplis quibusdam antiquae nobilitatis Norimbergensium; in quo Norimbergenses quosdam de sacris emendatis bene meritos recensere pergit. ibid. eod. 4.
Diss. continens positiones historicas. ibid. eod. 4.
— de Henrici VI Imp. Romana eaque ignominiosa coronatione. ibid. eod. 4. *Auch in* Wegelini Thesauro rer. Suevic. Vol. II.
— de S. R. I. Archiscutifero. ibid. 1738. 4.
Disquisitiones acad. problematum XLIII iuris N. et G. in unum fasciculum collectae. ibid. eod. 4.
Diss. de ritibus quibusdam formulisque a manumissione ad S. Baptismum translatis. ibid. eod. 4.
Progr. ad exsequ. Car. Maur. Hofmanni, J. U. D. ibid. eod. fol.
— ad exsequ. Jo. Ge. Büttneri, Acad. Notarii. ibid. eod. 4.
— ad orat. memoriae Henr. de Reck in Futtingau etc. sacram. ibid. eod. fol.
— ad exsequ. Mar. Dor. vid. Mag. Dan. Omeis, P. P. ibid. eod. fol.

Progr. ad exſequ. Jo. Chph. Penzelii, Iur. Cult. Alt. 1738. fol.

— ad exſequ. Nic. Schicklingii, Acad. Miniſtri. ibid. eod. 4.

— ad fun. D. Ge. Henr. Linckii, ICti. ibid. 1739. fol.

— ad exſequ. Jod. Guil. Kohleſii, Acad. typographi. ibid. eod. 4.

— ad exſequ. Eliſ. Jacob. ux. Jo. Jac. Kirſtenii, Pharmacop. ibid. eod. 4.

Obſervationes ad Panegyricum Cl. Mamertini Maximiniano Aug. dictum. ibid. eod. 4.

Erläuterung des akademiſchen Problematis von des heil. Röm. Reichs Erzſchildherrn-Amte. ebend. 1739. 4.

Diſſ. III de origine typographiae. ibid. 1740. 4.

Progr. ad exſequ. Joh. Frid. Vogelii, Theol. Cult. ibid. eod. fol.

— ad exſequ. Ben. Guil. Bittneri, Praefectura Altorf. a litteris publicis. ibid. eod. fol.

— ad exſequ. Mar. Clarae, filiae Jo. Guil. Baieri, Theol. ibid. eod. fol.

— de vita b. Hier. Ebneri, Duumviri Nor. ad orat. de ſtatu inclutae Reip. Nor. ſub initium regiminis Caroli IV. ibid. eod. 4.

— ad orat. ſaecul. in laudem typographiae a Germanis inventae et propagatae; una cum duabus odis ſaecularibus. ibid. eod. fol.

— ad orat. de praecipuis memorabilibus anni ſuperioris 1740; in quo VIII Epiſtolae Lutheri ex autogr. recenſentur. ibid. 1741. 4.

Diſſ. de Maximino Imp. ad illuſtr. fragmentum veteris inſcriptionis Oeringae nuper repertum. ibid. eod. 4.

Panegyricus D. Carolo VI, Rom. Imp. in maiore atrio Curiae Norimberg. dictus. Norimb. 1741. fol. *Teutſch von* Chph. Karl Kreſs von Kreſsenſtein. ebend. 1741. fol.

Diſſ. de vetuſto quondam diptycho conſulari et eccleſiaſtico. Alt. 1742. 4.

Gründliche Ausführung der des heil. Röm. Reichs Stadt Nürnberg zukommenden Verwahrung der Reichs-Inſignien, auch beſtgegründeten Reproteſtation wider die neuerlichen und unbefugten Aachiſchen Proteſtation und Anſprüche. ebend. 1742. fol.

Progr. ad fun. Ge. Rich. Meyeri, Typographi. Alt. 1742. 4.
— ad fun. Jo. Frid. Fleischmanni, Med. Doct. ibid. eod. fol.
— ad exsequ. Thomae L. B. de Szirma, Tribuni trium mill. Ungar. peditum. ibid. 1743. fol.
— in inaugurationem Acad. Erlangensis 1743. form. pat.
Diss. de Irenarchis. ibid. eod. 4.
— de commissatione veterum, ad illustr. 1 Petr. IV, 3. ibid. 1744. 4.
— continens ex historia Arnolfi Imp. sententias quasdam dubias et controversas. ibid. eod. 4.
Progr. ad exsequ. Demetr. de Boscicz, Praefecti Hung. turmae equestris. ibid. eod. fol.
— in obitum Jo. Jod. Beckii, ICti. ibid. eod. fol.
— ad exsequ. Car. Ben. Ebneri ab Eschenbach. ibid. eod. fol.
— in Saecularia sacra secunda Academiae Regiomontanae. ibid. eod. form. pat.
— ad exsequ. Euch. Gottl. Rinckii, Antec. prim. et Acad. Sen. ibid. 1745. fol.
— ad exsequ. M. Sam. Seizmeieri. ibid. eod. fol.
Epistola ad Paul. Jac. Marpergerum, in qua vita D. Car. Guil. Marchdrenkeri de Hoegina breviter recensetur. *Mit den übrigen Trauerschriften gedruckt.* Nürnb. 1745. fol.
Diss. de rostris fori Rom. loco concionibus solenni. Alt. eod. 4.
Panegyricus memoriae D. Caroli VII, Rom. Imp. in maiore atrio Curiae Nor. dictus. Norimb. eod. fol.
: *Teutsch* von einem Ungenannten. ebend. 1745. fol.
Observationes ad Cl. Mamertini Panegyricum genethliacum Maximiniano Aug. dictum. Alt. 1746. 4.
Diss. de foro Appii et tribus tabernis, ad illustr. Act. XXVIII, 15. ibid. eod. 4.
C. Plinii C. S. Panegyricus Caesari Imp. Nervae Traiano Aug. dictus, quam ex XII Codd. MSS. librisque collatis recensuit ac notis observationibusque item et numis aere exscriptis illustravit simulque adiectis integris pariter atque excerptis virorum eruditorum commentationibus instruxit C. G. Schwarzius etc. Cum indice omnium vocabulorum a M. Andr. Goezio. Norimb. eod. 4. mai.

Progr. ad exſequ. Chph. Frid. Treſenreuteri, Theol. D. et P. P. Alt. 1746. fol.
— ad exſequ. Annae Mariae, vid. C. M. Hofmanni, J. U. D. ibid. 1747. fol.
— ad exſequ. Chriſtianae Wilhelminae, coniug. Steph. Ferd. Fichtneri, Onold. Conſ. Juſt. ibid. eod. fol.
Obſervationes ad Cl. Mamertini Panegyricum genethl. Maxim. dictum. Pars altera. ibid. eod. 4.
Diſſ. de antiquo ritu legitimandi liberos per pallium. ibid. eod. 4.
Obſſ. ad Cl. Mamert. Paneg. genethl. Maxim. dictum. Pars III et IV. ibid. 1748. 4.
Progr. ad fun. Jo. Maur. Fichtneri, J. U. D. ibid. eod. fol.
— ad orat. ſol. in memoriam ſaecul. pacis Weſtphalicae. ibid. eod. fol.
— ad funus Cath. Charl. vid. J. G. Fichtneri, ICti. ibid. 1749. fol.
Diſſ. de columnis Herculis. ibid. eod. 4.
— de figuris patheticis ex divino vate Eſaia illuſtratis. ibid. 1750. 4.
Progr. ad funus M. Jo. Mart. Haſii, Cantoris et oppid. ſchol. Collegae. ibid. eod. fol.
*Hymnus in Jeſum Chriſtum pro nobis mortuum. C. G. S. P. P. S. l. 4. *Ein Griechiſches Gedicht.*
*Elogium Conradi Salomonis Schurzfleiſchii; *in* Actis Erud. 1708. p. 481—487.
Praefatio brevis; an Athei ſint refutandi? praemiſſa Jenk. Thomaſii Hiſtoriae Atheismi (Alt. 1713. 8.).
— de logomachia eruditorum in doctrina affectuum; praemiſſa Lael. Peregrini libro ſingul. de noſcendis et emendandis affectibus, itemque Vinc. Placcii ſuccinctae hiſtoriae ſtudii moralis (Lipſ. 1714. 8.).
— de ordine tradendae iurisprudentiae naturalis; praemiſſa Jo. Schefferi Grotio enucleato (Altorf. 1719. 8.).
Vorrede zu dem aus dem Griechiſchen in das Teutſche von Max. Rud. Helvetius *überſetzten* Hieron des Xenophon's (Nürnb. 1736. 4.).
— von den verſchiedenen Meynungen vom Urſprung der kaiſerlichen hohen Gerechtſame und der Landes-Hoheit Teutſcher Fürſten; *zu* Joh. Mich. Frid. Lochner's Otiis (ebend. 1751. 8.).

Cosmae Chronicon ad exemplar Freher. recuſum et uberioribus notis hiſtoricis illuſtratum; *inter* Scriptores Rer. Germ. a J. B. Menckenio edit. T. I. p. 1967 ſqq. (1728. fol.).

Notae et acceſſiones ad Petri Albini Genealogiam Comitum Leisnicenſium; *ibid.* T. III. p. 833 ſqq. (1730).

Oratiuncula habita a. 1735, cum munus bibliothecarii academici ſuſciperet et bibliothecam in uſum ſtudioſorum aperiret; *in* Muſeo Norico p. 17 ſqq.

Epiſt. gratul. cum Hier. Wilh. Ebner de Eſchenbach Eques S. R. I. crearetur, a. 1742 ſcripta; *in* J. P. Roederi Diſquiſ. de Colloquio Wormatienſi (Norimb. 1744. 4.).

Zwey Briefe an Joh. Heinr. Acker; *in* Fiſcheri Latii pur. monim. p. 82 ſqq. *Mehrere in* Willii Commercio epiſtol. Norimb. P. I. II et III.

* Index librorum quorundam ſub incunabulis typographiae impreſſorum; *in den* Fränkiſchen Actis Th. 1. S. 551 u. ff. 687 u. ff. Th. 2. S. 83 u. ff.

* Index novus librorum ſub incunabulis typographiae impreſſorum; *in den* Nützlichen Arbeiten der Gelehrten im Reiche Th. 6. S. 169 u. ff.

Nach ſeinem Ableben erſchienen entweder neu oder ſchon von ihm herausgegebene Schriften geſammelt:

De ornamentis librorum et varia rei librariae veterum ſupellectile, diſſertationum antiquariarum Hexas. Primum collegit et recenſuit atque praefatione indicibusque neceſſariis inſtruxit Joh. Chriſtian. Leuſchnerus, A. M. Scholae Hirſchberg. Prorector. Lipſ. 1756. 4. Cum V tabb. aen. *Es ſind* 6 *vorhin erwähnte Diſputationen.*

Carmina Latina; collegit ediditque D. Jo. Barth. Riederer. Francof. et Lipſ. (*Alt.*) 1756. 8. *Es ſind Gedichte, die in der vorher erwähnten Apiniſchen Sammlung nicht ſtehen.*

Obſervationes ad Guil. Henr. Nieupoorti Compendium Antiquitatum Rom. praemiſſa brevi introductione editae, cum praefatione J. A. M. Nagelii. Alt. 1757. 8.

Compendium institutionum oratoriarum, cum praefatione J. A. M. Nagelii. Alt. 1758. 8. Recuf. ibid. 1782. 8.
Epiftolae ad Gottfr. Mafcovium; *in* Püttmanni Memoria Gottfr. Mafcovii (Lipf. 1771. 8.).
Specimen Thefauri epiftolici Schwarziani; *in* Theoph. Chftph. Harlefii Opufculis varii argumenti (Hal. 1773. 8.).
Differtationes felectae, quibus antiquitates et iuris Romani nonnulla capita explicantur. Cum tabulis aeneis. Collegit, recenfuit et praefatus eft Th. Chph. Harles. Erlangae 1778. 8.
Exercitationes academicae, quibus antiquitates et iuris Romani nonnulla capita explicantur; collegit, recenfuit et praefatus eft Th. C. Harles. Cum tabulis aeri incifis. Norimb. 1783. 8. mai.
Opufcula quaedam academica varii argumenti. Collegit et praefatus eft idem. Cum tabb. aeri incifis. ibid. 1793. 4.
Seinen Apparat zu einer Ausgabe der alten Panegyriker hat benutzt Wolfgang Jäger in feiner Ausgabe derfelben (Panegyrici veteres etc. Norimb. 1779. 1780. II Tomi. 8. mai.).

Handfchriftlich find, unter andern, von ihm in der Willifch-Norifchen Bibliothek zu Nürnberg vorhanden:

Breves inftitutiones artis epiftolographicae, calamo exceptae 1744. 4.
*Litterae ad Dom. Fridericum, Suecorum etc. Regem, Hafforum Landgravium etc. e Rectore et Profefforibus Acad. Altorfinae datae menf. Dec. 1748. fol.
Collegium de carmine elegiaco, in calamum olim auditoribus fuis dictatum. 4.
Hiftoria iuris naturae. 4.
Anmerkungen zu Köler's Teutfchen Reichshiftorie. 4.

Auf Verlangen der damahligen Königin Marie Therefie von Ungern und Böhmen verfertigte er folgende Deduction, die in dem k. k. Kabinet aufbewahrt wird:

Wohlgegründete Beantwortung der fogenannten unpartheyifchen Prüfung, ob und wie weit der von J. M.

der Königin zu Ungarn und Böhmen an dero Hrn. Gemahls, des Herz. von Lothringen, Grofsherz. von Tofcana Hoheit befchehene Auftrag der Mit-Regentfchaft über die fämtl. Oefterreichifchen Königreiche und Lande, nicht minder der Adminiftration der Böhmifchen Churwürde nach den Fundamental-Gefetzen und Verfaffungen, auch der Obfervanz fowohl des H. R. R. als befonders ermeldter Oefterreichifcher Erbkönigreiche und Lande, gegründet, der Sanctioni pragmaticae gemäfs und zu Recht beftändig fey? 1741.

Sein Bildnifs, mehrmahls in Kupfer geftochen, z. B. in *Apini* Vitis Prof. philof. Altorf. (1722) und in Schwarzkunft von *Joh. Jak. Haid* in *Brucker's* Bilderfaal 5tes Zehend. — Auf einer Medaille von *Veftner*.

Vergl. *Apini* Vitae Profefforum philofophiae, qui a condita Acad. Altorfina ad hunc ufque diem claruerunt p. 300—319. — *Amaranthis*, d. i. *Joh. Herdegen's*, hift. Nachricht des Hirten- und Blumenordens an der Pegnitz (Nürnb. 1744. 8.) S. 614—651. — *Brucker's* Bilderfaal 5tes Zehend. — Progr. funeb. und *Joh. Balth. Bernhold's* Trauerrede bey der Leichenpredigt (1751. fol.). — *Schmerfahl's* zuverläff. Nachr. v. jüngftverftorb. Gelehrten B. 2. S. 661—693. — *Jöcher's* Allgemeines Gelehrten-Lexicon Th. 4. — *Will's* Nürnberg. Gelehrten-Lexicon Th. 3. S. 628—647. *Nopitfchen's* Suppl. Th. 4. S. 163—167. — *Will's* Nürnberg. Münzbeluftigungen Th. 2. S. 69. — *Deffen* Gefchichte der Univerf. zu Altdorf an mehrern Orten. — *Harlefii* Vitae philol. noftrae aetate clariff. Vol. I. p. 1—37. — *Saxii* Onomaft. litter. P. VI. p. 31—33. — *Ernefti* a. a. O. S. 368—383. — Defignatio exercitationum academicarum, quas diverfis temporibus edidit *C. G. Schwarzius*. Norimb. 1734. 4. Eadem. ibid. 1738. 4. Eadem aucta. ibid. 1744. 8.

SCHWARZ (CHRISTIAN WILHELM).

Doktor der Medicin und derfelben ordentlicher Profeffor auf der Univerfität zu Bamberg, fürftl. bifchöffl. Bamberg- und Würzburgifcher Hofrath und Leibarzt, wie auch Stadtphyfikus zu Bamberg: geb. zu Fifchbach in Heffen; geft.

Diff. de genuinis opii effectibus in corpore humano. Halae 1748. 4.

Mehrere Difputationen und Programmen.

Schwarz (Engelbert Heinrich).

Advokat zu Dresden: geb. zu; gest.

Versuch eines Beweises von einfachen Dingen, als Elementen der Körper, worinnen nicht allein deren Daseyn aus andern Gründen, als bisher gewöhnlich gewesen, hergeleitet, sondern auch deren Kräfte und Nutzen in der Naturlehre gezeiget wird. Nebst einem Sendschreiben an Hrn. Rath Justi, der gelehrten Welt zur Beurtheilung vorgestellet. Dresden 1749. 8.

Schwarz de Lauro (Franz Ferdinand).

Doktor der Rechte und ordentlicher Professor derselben auf der Universität zu Prag, wie auch königlicher Rath: geb. zu; gest.

Diss. de adquirenda, retinenda et amittenda possessione. Pragae 1737. 4.
— de exceptionibus in genere et in specie. ibid. 1741. 4.
— de religione erga Deum et pietate in patriam. ibid. 1746. 4.
— de retractu conventionali, legali et gentilitio. ibid. 1755. fol. *Es ist dabey etwas, was man da nicht suchen sollte, nämlich:* Continuatio Chronici Boëmici olim conscripti a Cosma, Pragensis Ecclesiae Decano, continuati per Franciscum, eiusdem Ecclesiae Canonicum, nunc e Codice MS. (velut suo originali) producta et in lucem publicam primum edita.

Schwarz (Friedrich Immanuel).

Studirte zu Meissen und seit 1748 *zu Wittenberg, wo er* 1751 *Magister und Kustos der Universitätsbibliothek wurde; worauf er sich habilitirte und Vorlesungen hielt. Im J.* 1754 *übertrug ihm die Universität das Bibliothekariat. Im J.* 1756 *wurde er als Rektor des Lyceums nach Torgau, und* 1758 *zu gleichem Amte nach Grimma berufen. Im J.* 1762 *nahm er den Ruf als Superintendent nach Penig an, und erwarb sich* 1768 *zu*

Wittenberg die theologiſche Doktorwürde. Im J. 1770 kam er als Superintendent nach Zeitz, und 1778 als Profeſſor der Theologie nach Leipzig, wo er erſt die 4te und in der Folge die 2te Stelle in der Fakultät erhielt, auch nach und nach dabey Domherr zu Meiſsen, Decemvir der Univerſität, Beyſitzer des Konſiſtoriums, des groſsen Fürſtenkollegiums Kollegiat, und des montäglichen Predigerkollegiums Senior wurde. Geb. zu Lorenzkirchen in Meiſsen am 5ten März 1728; geſt. am 25ſten Oktober 1786.

Diſſ. I et II de Samaria et Samaritanis. Viteb. 1753. 4.
— de forma Pentateuchi Samaritani externa. ibid. eod. 4.
— de authentia textus Hebraeo-Samaritani merito ſuſpecta. ibid. eod. 4.
— de antiquiſſima Pentateuchi verſione Samaritana. ibid. 1754. 4.
— de praeſtantia et uſu utriusque Pentateuchi Samaritani. ibid. 1755. 4. *Dieſe 6 Diſſertationen wurden zuſammengedruckt unter dem Titel:*
Exercitationes hiſtorico-criticae in utrumque Samaritanorum Pentateuchum. ibid. 1756. 4.
Diſſ. Obſervationes criticae de Maſora Scripturae ſacrae Polyglotta. ibid. 1754. 4.
— de unctione Pontificis M. Hebraeorum per crucem. ibid. 1755. 4.
— exhibens memoriam ſaecularem Wittebergae anno, quo pax religioni ſanctiori divinitus data eſt, florentis. ibid. eod. 4.
— de ſcabinis Hebraeorum. ibid. eod. 4.
Curiae Romanae ſententia de pace Auguſtana. ibid. eod. 4.
Diſſ. ſiſtens Martyrium Stephani e Pandectis Hebraeorum illuſtratum. ibid. 1756. 4.
Progr. Antiquitates Balearicae. Torgaviae 1757. 4.
— Αντίψυχοι ex hiſtoria profana et ſacra. ibid. 1758. 4.
— Βασιλεια ἀσαλευτος, ad Hebr. XII, 25—28. ibid. eod. 4.
— de obſignatione Meſſiae. Grimmae eod. 4.
— Jeſus Targumicus. Meletema I et II. ibid. eod. 4.
— de reſurrectione Jobi. ibid. 1759. 4.
— Vaticinium Jeſaiae de tumulo Jeſu, Commentatio ſuper Jeſ. XXI, 11. 12. ibid. 1760. 4.

Progr. Memoria Philippi Melanchthonis ante duo saecula mortui. Grimmae 1760. 4.
— Pietas Torgavienſis. ibid. eod. 4.
— de diſputatione Vinarienſi et reſtitutione Cantabrigienſi. ibid. eod. 4.
— Jeſus leo dormiens. ibid. 1761. 4.
— de conſilio Friderici Sapientis deſerendi Lutherum. ibid. eod. 4.
Trauerſchrift auf den unvermutheten und plötzlichen Tod Jungf. Rahel Soph. Schwarzin. ebend. 1761. 4.
Εγγραφον ſatisfactionis nomen. ibid. eod. 4.
— Imago Torcularii Jeſu patienti allerta. ibid. 1762. 4.
— de auriculari confeſſione Caroli Magni. ibid. eod. 4.
Leichenrede auf Hrn. M. J. J. Schwarz'en, Pfarrer zu Lorenzkirch, über den Wahlſpruch Joh. Arndt's: Chriſtus hat viel Diener, aber wenig Nachfolger. ebend. 1763. 4.
Progr. de corrupto ſub adventum Meſſiae ſcholarum Ebraeorum ſtatu. ibid. eod. 4.
Anzugspredigt in Penig am Sonntage Judica. . . . 1763. 4.
Friedenspredigt. 1763. 4.
Gedächtnißpredigt auf den König Friedrich Auguſt. 1763. 4.
— — auf den Churfürſten Friedrich Chriſtian 1763. 4.
Leichenpredigt auf M. Franz Adam Götzinger'n, Pfarrer zu Wechſelburg. 1765. 4.
Einweihungspredigt der Kirche zu Königshayn. . . . 1766. 4.
Diſſ. theol. inaug. Qui ſine Chriſto, ſine Deo. Viteb. 1768. 4.
Oratio theol. inaug. quantum interſit Eccleſiae curare, ne fides Chriſtiana ſit fides temporum potius, quam Evangeliorum. ibid. eod. 4.
Die Ruhe der Seelen in der Vergebung der Sünden, am 19ten Sonntage nach Trinit. bey der Promotion in der Pfarrkirche zu Wittenberg gehalten. ebend. 1768. 4.
Abſchiedspredigt aus Penig, am Sonntage Judica. ebend. 1770. 4.

Ists uns auch eine Schande, die Schwäche unserer Einsichten in Religionssachen zu gestehen? über das Evang. am Feste Trinit. 1771. 4.
Weisheit ohne Gottesfurcht eine Quelle des menschlichen Unglückes; eine Schulpredigt. Wittenb. 1771. 4.
Acta Julii Pflugii, Episcopi Numburgensis, in caussa religionis. Eisenb. 1773. 4.
Vier Predigten über den Beschluss der Abschiedsrede Jesu. Leipz. 1776. gr. 8.
Stiftungspredigt über Joh. 20, 19—31. ebend. 1776. 4.
Stiftspredigt über Matth. 15, 21—28. Eisenb. 1776. 4.
Ostertagspredigt, der Nutzen der Gräber für die Lebendigen. ebend. 1776. 4.
Der Einfluss der gnädigen Gegenwart Gottes in unsere Rathschläge und Handlungen; eine Dankpredigt. ebend. 1776. 4.
Vier Predigten über den Beschluss der Abschiedsrede Jesu. Leipz. 1776. 8.
Die heilsame Lehre Jesu, in Predigten über die Evangelia auf alle Sonn- und Festtage, ingleichen Passions- und Busstexte. Eisenb. 1776. 4.
Diss. Nexus doctrinae de sacrificio Levitico et Christi. Lips. 1778. 4.
Progr. de silentio Lutheri. ibid. eod. 4.
— de Friderico Myconio, Lipsiensium apostolo. ibid. 1779. 4.
— Cur Deus homo? ibid. eod. 4.
— Dominica gaudii Christianorum Pascha. ibid. 1780. 4.
— Publicatae in Saxonia Formulae Concordiae memoria bissaecularis. ibid. eod. 4.
Christliches Denkmahl einer frommen Mutter, Frauen Ch. S. Schwarzin, geb. Sappuhnin. ebend. 1782. 4.
Progr. Liturgiae ecclesiae Evangelicae initia. ibid. eod. 4.
— de propinquorum Servatoris persecutione. ibid. eod. 4.
— super Epist. Leonis Sapientis, Graecorum Imp. ad Omarum Saracenorum Principem, de fidei Christianae veritate et mysteriis. ibid. 1783. 4.
— de disputatione inter Melanchthonem et Lutherum super iustificatione. ibid. eod. 4.
— de caussis Socinismi invalescentis. ibid. 1784. *Teutsch unter dem Titel:* Von den bösartigen Socinianern und

deren heimlichen Ausbreitung im heil. röm. Reich. Leipz. 1784. 4.

Gerechte Freude Evangelischer Christen am 300jährigen Gedächtnisstage der Geburt des grossen Luther's; am Reformationsfeste 1785 in der Universitätskirche zu Leipzig gezeigt, aus 2 Timoth. 4, 16. 17. ebend. 1785. 8. *Auch im* Repert. guter Casualpred. u. Reden Th. 10.

Progr. de legato Academiae Lipsiensis ad Concilium Constantiense. ibid. eod. 4.

— de Evangelio infantiae Christi ficto et vero. ibid. eod. 4.

Von den Verdiensten guter Lehrer der Religion, und von der Pflicht, sie zu schätzen und zu preisen; ein Kanzelvortrag über 4 Mos. 20, 19. Dem Andenken D. J. G. Körner's gewidmet. ebend. 1786. 8.

Vorrede zu M. Ursinus Untersuchung des Ursprungs der Kirche und des Klosters St. Afra und der Stadt Meissen. ebend. 1780. 8.

— über die Frage: Wie haben Christus und die Apostel das alte Testament benutzt? *zu* S. G. Unger's Buch: Die Schriften des alten Bundes, ein sicherer Leitfaden zur wahren Glückseligkeit auch für die Christen. ebend. 1787 (*eigentl.* 1786). 8.

Trauerrede bey dem Tode der verwittweten Kurfürstin von Sachsen; *im* Repertorium von guten Kasualpredigten und Reden Th. 5.

Aufsätze in der Bibliotheca Bremensi nova.

Vergl. (*Eck's*) Leipzig. gel. Tagebuch auf das J. 1786. S. 98—104. — Leben *Fried. Im. Schwarz'ens;* nebst einigen Briefen berühmter und verdienter Männer an ihn; herausgegeben von *J. G. Eck* u. s. w. Leipz. 1787. gr. 8.

Schwarz (Georg Christoph).

Studirte zu Nürnberg, Altdorf und Jena, wurde 1758 *zu Altdorf Magister der Philosophie, bekam* 1763 *daselbst die Aufsicht über die Alumnen und die sogenannte Oekonomie; wozu* 1766 *noch die ausserordentliche,* 1789 *aber die ordentliche Professur der Philosophie, mit dem Lehramte der Ethik, kam. Als Liebhaber der Litteratur hatte er, ausser seiner wissenschaftlichen Bibliothek,*

auch eine Sammlung von ältern und besonders solchen Büchern und kleinen Schriften, die von 1500 *bis* 1550 *gedruckt sind, angelegt, welche er der Universitätsbibliothek zu Altdorf vermachte. Geb. zu Nürnberg am 2ten August* 1732; *gest. am 13ten September* 1792.

Diss. pro loco continens Specimen vindiciarum revelationis contra Russaeum, civem Genevensem. Altorfi 1763. 4. *).

*Commentatio de primis linguae Ebraeae elementis, a Petro Nigro primum in lucem editis. ibid. 1764. 4.

*Comment. de prima Manilii Astronomicorum editione, a Jo. Regiomontano Norimb. publicata. ibid. eod. 4.

*Comment. de casta Latinitate rite ac decenter terminanda. ibid. 1765. 4.

*Vita Polyhistoris futuri. ibid. eod. 4.

* Comment. de musicae morumque cognatione. ibid. eod. 4.

Progr. de caussis morum in tractandis tradendisque litteris usitatiorum. ibid. 1766. 4.

*Cantaten, welche bey der feyerlichen Einweihung der nach Altdorf gestifteten Trewischen Bibliothek abgesungen worden sind. ebend. 1770. fol.

*Ciceronis de amicitia dialogi cum libello quodam MS. collati variae lectiones. ibid. 1772. 4.

*Progr. ad supr. honor. Mich. Chph. Nagelio Stud. persolvendum. ibid. 1774. fol.

*Comment. de stili pro varia regiminis forma diversitate. ibid. eod. 4.

*Commentatio de vita Gilberti Cognati Nozereni. ibid. 1775. 4.

Commentatio de scriptis Gilberti Cognati Nozereni. Partic. I. ibid. 1776. — Partic. II et III. ibid. 1777. 4. *Diese 4 Stücke zusammen unter folgendem Titel:* *Commentatio de vita et scriptis Gilb. Cogn. Nozereni. ibid. 1775—1777. 4.

*Die Religion, in Versen; *in den* Freundschaftlichen Bemühungen in den Wissensch. von einer Gesellsch. einiger Freunde der schön. Wissensch. in Jena (Erfurt

*) Die erste, im gel. Teutschl. ihm beygelegte Schrift (*Vindiciae iuris naturalis Christi. Alt.* 1766. 4.) scheint von einem andern herzurühren, weil der genaue *Nopitsch* ihrer nicht gedenkt.

1753. 8.) St. 1. S. 137 u. ff. — *Abhandlung vom geſellſchaftlichen Leben; *ebend.* S. 313 u. ff. — Die Schlacht, in zwey Gedichten; *ebend.* St. 2. S. 24 u. ff. — *Die Freundſchaft, eine Ode; *ebend.* S. 203 u. ff.

*Oratio de Principe bene educato, omnis felicitatis publicae fonte; *in* Monumentis. devotiſſ. pietatis in Domum Auguſtam occaſione coronationis Joſephi a Societate Lat. Alt. editis (1763. 4.).

*Schreiben des Daniel Eremita an Caſp. Sciopp; *in* Riederer's Abhandlungen aus der Kirchen- Bücher- und Gelehrten-Geſchichte (1768. 8.) S. 179—188. — *Von einer alten Ausgabe des Dictys Cretenſis; *ebend.*

*Unterſuchung der Wärme abgeſchoſſener Kugeln; *in der* Wochenſchrift: Die Ehre Gottes B. 6 (1769. 8.). — *Der Gebrauch der Muſik zur Ehre Gottes; *ebend.*

*Von einigen Schriften wider und für den Juſtus Lipſius; *in dem* Litterariſchen Wochenblatt B. 1. S. 233—248 (1770. gr. 8.). — Geſammelte und verbeſſerte Nachrichten von Joh. Andr. Widmanſtad; *ebend.* B. 2. S. 385—422.

*Anzeige einiger Originalausgaben von Schriften, welche wegen des Packiſchen Bündniſſes im 1527ſten und folgenden Jahren herausgekommen ſind; *in dem* Litterariſchen Muſeum B. 1. S. 43—86 (1777. 8.). — *Von einem Privilegium, welches Karl der 5te den Dominikanermönchen 1530 erneuert ertheilte; *ebend.* S. 315—344. — *Anzeige der vornehmſten Schriften, welche das Geſpräch zu Baden im Ergau 1526 betreffen; *ebend.* S. 534—587. — *Von einer ſeltenen Schrift: Speculum Oſiandri 1544. 4., und der dawider gerichteten Apologie Oſiander's; *ebend.* B. 2. S. 184—216. — *Etwas von Joh. Albr. Widmanſtad und beſonders von einer unbekannten gedruckten Vertheidigung deſſelben wider Ambroſ. Gumpenberg; *ebend.* S. 342—376. — Beſchreibung einer Lateiniſchen Legende vom heil. Franciſcus und ſeinen erſten Ordensbrüdern; *ebend.* S. 483—513.

In eben dieſem Muſeum finden ſich folgende Recenſionen von ihm, die man deswegen mit anführt, weil ſie reich an Berichtigungen und Zuſätzen zu den recenſirten Werken ſind:

Alexii Horányi Memoria Hungarorum et Provincialium. P. I. II. III. (Viennae 1775—1777. 8.) B. 1. S. 587—614. — J. G. Schelhorn's Beyträge zur Erläuterung der Geſchichte u. ſ. w. 4tes Stück (Memmingen 1777. 8.); S. 614—627. — Mich. Denis Einleitung in die Bücherkunde. 2 Theile (Wien 1777. 1778. 4.); B. 2. S. 111—142. 583—600. — Zapfii Annales typograph. Auguſt. (Aug. Vindel. 1778. 4.); S. 245—296. — J. G. Schelhorn's Sammlung für die Geſchichte u. ſ. w. (Nördl. 1779. 8.); S. 432—467. — F. X. Laire Specimen hiſtor. typograph. Rom. XV ſaeculi. (Rom. 1778. 8.); S. 544—582.

*Leben, Meinungen und Schriften Ruprecht's von Mosheim, Domdechants zu Paſſau; *in* G. Th. Strobel's Miſcell. Samml. 5. S. 1—116 (Nürnb. 1781. 8.). *Auch einzeln.*

*Verſuch einer Theorie von ſeltenen Büchern; *in* Strobel's Beyträgen zur Litteratur B. 2. St. 2. S. 443—466 (1787. 8.). *Auch einzeln.*

*Von einem Hülfsmittel, Schriften, die ohne Ort und Drucker erſchienen ſind, in Anſehung dieſer Umſtände näher zu beſtimmen; *in* Strobel's neuen Beyträgen zur Litteratur, beſonders des 16ten Jahrhunderts B. 2. St. 1. S. 79—128 (1791).

Recenſionen in der Nürnbergiſchen gelehrten Zeitung.

Vergl. *Nicolai's* Reiſebeſchreibung B. 2. S. 331 u. f. (nach der 3ten Ausgabe). — (*Müller's*) Schattenriſſe der jetztleb. Altdorf. Profeſſoren S. 84—88. — (*Wolfg. Jägeri*) Memoria G. C. *Schwarzii*. Alt. 1792. fol. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1792. B. 2. S. 238—243. — *Nopitſch'ens* 4ter Supplementband zu *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon S. 167—172. — *Erneſti* a. a. O. S. 383—385.

Schwarz (Georg Leonhard).

Vom J. 1734 *bis* 1748 *lebte er in Holländiſchen Dienſten in Oſtindien, und wurde nach ſeiner Rückkunſt Herren-Kieſer zu Münſter bey Canſtadt im Würtembergiſchen: geb. zu Beutelsbach im Würtembergiſchen; geſt.* 1790.

Reiſe nach Oſtindien, worinne mancherley Merkwürdigkeiten beſchrieben werden. Leipz. 1748. 8. Heil-

bronn 1751. 8. 2te verbesserte und vermehrte Ausgabe. Frankfurt u. Leipz. 1774. 8.

SCHWARZ (GOTTFRIED).

Studirte zu Leutschau und Eperies in Ungern, hernach seit 1726 zu Jena, Theologie, wurde 1730 Konrektor, 1731 aber Rektor zu Leutschau, legte 1738 diese Stelle nieder, und trat über Presburg und Wien eine Reise durch Teutschland an. Zu Marburg hörte er den Winter durch noch Philosophie bey W o l f *und Mathematik bey* S p a n g e n b e r g. *Im J. 1739 kam er nach Halle, nahm dort die Magisterwürde an, und hielt Vorlesungen über die Philosophie und den Lateinischen Stil. Im J. 1742 erhielt er das Rektorat zu Osnabrück, 1749 aber den Ruf als Superintendent der Grafschaft Schaumburg, Hessen-Casselischen Antheils, und Beysitzer des Konsistoriums, wie auch als erster Professor der Theologie auf der Universität zu Rinteln. Im J. 1750 wurde er zu Helmstädt, abwesend, Doktor der Theologie. Wegen Altersschwäche trat er 1782 aus eigener Bewegung die Superintendur und das Assessorat ab. Seine Nebenstunden widmete er der Münzwissenschaft und der Ungrischen Geschichte. Geb. zu Iglau im Zipserlande am 19ten November 1707; gest. am 13ten November 1786.*

Diss. inaug. historico-critica de initiis religionis Christianae inter Hungaros Ecclesiae orientalis assertis, iisdemque a dubiis et fabulosis narrationibus repurgatis. Halae 1739. 4. *Den Exemplarien, die ausserhalb Halle giengen, liess er seinen Namen nicht vorsetzen, um Streitigkeiten mit den Katholiken zu vermeiden, denen er aber doch nicht entgehen konnte. Dem Bischoffe zu Raab schien die Schrift so wichtig, dass er sie zu Raab 1739 neu auflegen liess; und 1749 ward sie zum drittenmahl zu Clausenburg, mit beygefügten Sätzen aus der scholastischen Philosophie, aufgelegt und als ein Praemium bey einer Promotion ausgetheilt.*

Diss.

Diff. de sensibus et quae Deo tribuuntur sensationibus. Auct. et Resp. Ant. Johann, Regiomontanus. Halae 1740. 4.

*Andr. Dudithii ab Horehowitza, Episcopi tunc Tiniensis, Orationes V in Concilio Tridentino habitae, quarum posteriores duae nunc primum e MSo. prodeunt, cum Appendice orationum duarum, quas Georg. Drascowich in eodem Concilio habuit. Praefatus est ac Dissertationem de vita et scriptis Andr. Dudithii adiecit Lorandus Samuelfy (*i. e. Godofr. Schwarz*). ibid. 1742. 4.

*Imperator Justinianus M. Slavicae genti vindicatus. Schediasma historico-philologicum. Witteb. eod. 4.

Oratio de optima studiosam iuventutem instituendi ratione. Osnabr. 1743. 4. *Auch in seinen* Exercitatt. p. 1 sqq.

Progr. de sonorum sine mente editorum insidiosi illius linguarum cultoribus vitii, origine. ibid. eod. 4. *Auch in* Bidermann's Selectis scholast. Vol. II. Fasc. I. p. 120 sqq.

Idea boni consulis; in memoriam Consulis Osnabrug. Guil. Frid. de Blechen. ibid. 1744. 4.

Trias observationum grammaticarum, quibus totidem Codicis sacri veteris Test. loca illustrantur. ibid. eod. 4.

Predigt von der Liebe zu Christo, als einer nothwendigen Eigenschaft eines rechtschaffenen Seelenhirtens, über Joh. XXI, 15 – 24. ebend. 1745. 4.

Decadum Ant. Bonfinii editio nupera Posonio-Viennensis iusto pretio aestimata. Schediasma litterarium et historicum. ibid. eod. 4.

De praeconcepta eruditione, verae eruditionis obice, comment. moralis. ibid. 1746. 4. *Auch in seinen* Exercitatt. p. 61 sqq.

Tetras observationum sacrarum, quibus totidem codicis sacri V. T. loca illustrantur. ibid. eod. 4.

Progr. Rei nummariae e medio aevo specimen. ibid. 1747. 4.

— de dignitate memoriae. ibid. eod. 4. *Auch in den* Exercitatt. p. 87 sqq.

Elementa Logicae theoreticae. Osnabr. et Lemgoviae 1748. 8. Rintel. 1754. 8.

Unvorgreifliche Gedanken von dem Vorzuge der neuern Weltweisen vor den alten; eine Einladungsschrift. Osnabr. 1748. 4.

Progr. de eo, quod iudicium vocant. Osnabr. 1749. 4. *Auch in den* Exercitatt. p. 117 ſqq.

Oratio de perpetuo pietatis et practicae veritatis connubio. Rintel. eod. 4.

— de zeli et charitatis in perſona theologi concordia. ibid. 1750. 4.

Progr. de iuſta cenſura hymnorum, qui publicis eccleſiae alicuius uſibus commode ſerviant. ibid. eod. 4.

Diſſ. inaug. doctrinae Proteſtantium de fide ſanctitatem demonſtrans. ibid. eod. 4.

Chriſtus, geſetzt zum Falle; über Luc. II, 34. 35. Eine Predigt. ebend. 1750. 4.

Progr. de ſenſuum in diiudicanda transſubſtantiatione miſſatica teſtimonio. ibid. 1751. 4.

Diſſ. I de ſenſu verborum Malach. I, 11 merum elenchum ſine ullo vaticinio continentium. ibid. eod. — II. ibid. 1752. — III. mit einem allgemeinen Titelbogen und Vorrede. ibid. 1754. 4. *Berichtigt, aber fehlerhaft abgedruckt in des Verfaſſers* Stromat. Diſſertatt.

Chriſtus, geſetzt zur Auferſtehung; eine Predigt über Luc. II, 34. Rinteln 1751. 4.

Eſprit Flechier Predigt am Tage der Bekehrung des heil. Apoſt. Paulus, gehalten — 1682; aus dem Franz. ins Teutſche überſetzt von Gerhardine Schwarzin, geb. Brouning (*ſeiner Gattin*); mit einer Vorrede und Anmerkungen von ihm begleitet. Bückeburg 1752. 8.

Diſſ. de Theologia quoad vocabulum. Rintel. 1755. 4.

— de Theologia quoad definitionem. ibid. eod. 4.

Progr. de ſcientia in Deo media. ibid. eod. 4.

Diſſ. de articulis fidei. ibid. eod. 4.

Eſpr. Flechier zwo geiſtliche Lobreden, auf den Tag aller Heiligen und Pauli Bekehrung, ſamt der Vorrede zur Rechtfertigung der gottesdienſtlichen Verehrung verſtorbener Heiligen — überſetzt von G. Schwarzin u. ſ. w. und mit ſeinen Anmerkungen begleitet. Lemgo 1756. 8.

Diſſ. de finienda ſacramenti notione. Auct. et Reſp. J. D. Heilmann. Rint. 1758. 4. *Es iſt Heilmann's Doktordiſputation, bey der er nur praeſidirte.*

Progr. de oratione primo theologiae addiſcendae medio. ibid. eod. 4.

Diſſ. de meditatione altero theologiae addiſcendae medio. Rint. 1758. 4.
Progr. de tentatione tertio theologiae addiſcendae medio. ibid. eod. 4.
Der 19te Pſalm David's überſetzt, eingetheilt, mit Beſtätigung des Inhalts und mit den nöthigſten Anmerkungen über die Textes-Worte begleitet; zum Beyſpiel ſeiner Pſalmen-Auslegung. ebend. 1759. 4.
Diſſ. de miniſtrorum eccleſiae per impoſitionem manuum ordinatione, eius ex conſtitutionibus apoſtolicis auctoritate, neque ulla ex iure divino neceſſitate. ibid. eod. 4.
Samuel, rex Hungariae, qui vulgo Aba audit, ex hiſtorico et ſimul numario monumento, tam nomini quam populo ſuo reſtitutus, hallucinationibus et erroribus non paucis, quos Actis ſuis Sanctorum ad d. IV Sept. Scriptores Antwerpienſes iactantibus affricarunt, de eadem fidelia delatis. Lemgov. 1761. 4.
Diſſ. Fragmentum Theologiae dogmaticae revelatae de homine in ſtatu integro ad Dei imaginem creato. Rintel. eod. 4.
— theolog. ſcholaſt. de Deo unitrino. ibid. eod. 4.
— de homine poſt lapſum protoplaſtorum in ſtatu corrupto. Partic. I et II. ibid. 1762. 4.
— de operibus Dei in regno naturae, ſigillatim I de creatione. ibid. 1764. 4.
— — — — — ſigillatim II de conſervatione et de angelis. ibid. eod. 4.
— de ſalutis humanae principiis poſt lapſum, ac primo de benevolentiſſimo Dei patris amore in Chriſto. ibid. eod. 4.
— de ſacra Domini coena, altero novi foederis ſacramento. ibid. eod. 4.
Verſuch einer Beurtheilung der kritiſchen Schwänke über den 16ten Pſalm in einem ſogenannten kritiſchen Kollegio. ebend. 1764. 4.
Recenſio critica Schmeizeliani de numis Tranſilvanicis commentarii, ſupplementa, emendationes et illuſtrationes perpetuas continens. ibid. 1765. 4.
Flores ſparſi ad tabulas pignori relictarum XIII civitatum Saxon. terrae Scepuſienſis in Hungaria ſuperiori, pietatis ſanctae officio ultro libenterque defungente etc. ibid. eod. 4.

Diff. de redemtione Jesu Christi fraterna altero salutis humanae principio post lapsum. Rintel. 1765. 4.
— secunda de redemtione etc. ibid. 1766. 4.
Stromateus dissertationum de sacra domini coena. ibid. eod. 8.
Originum et occasuum Transylvaniae auctore Laurentio Toppeltino recensio critica; cum appendice diplomatum aliquot, omnia maxime ad natales gentis Saxonicae in magno Principatu Transylvaniae inque Comitatu Scepusiensi superioris Hungariae, asserendos et illustrandos. ibid. eod. 4.
Diff. de mediis salutis humanae post lapsum, ac primo de verbo Dei litteris iam Scripturae sacrae comprehenso. ibid. 1767. 4.
— de verbo Dei litteris iam Scripturae sacrae comprehenso, theol. dogm. revel. secunda. ibid. eod. 4.
— de gratia Spiritus sancti beneficiorum Dei oeconomicorum applicatrice, tertio salutis humanae principio post lapsum. ibid. eod. 4.
Progr. de ordine salutis humanae post lapsum. ibid. 1768. 4.
Diff. de sacramentis in genere deque baptismo novi Testamenti et absolutione, quam vocant, speciatim. ibid. eod. 4.
Progr. de ipsa salute fidelium ex Deo renatorum. ibid. 1769. 4.
Diff. de Ecclesia Dei. ibid. eod. 4.
Progr. de caussis difficultatum in altioribus disciplinis sive tradendis sive addiscendis. ibid. eod. 4.
Diff. theol. dogmat. Prolegomena de praecipuis nominibus Dei in originalibus Scripturae sacrae textibus sistens. ibid. 1771. 4.
— de quatuor novissimis hominis cuiusque aditu illo ad utriusque fortunae conditionem in altera vita. ibid. eod. 4.
— de consummata salute Christo fidelium infideliumque damnatione, nec non de consummatione saeculi. ibid. eod. 4.
Progr. Annorum vitae Tharahhi et Abrahami conciliatio chronologica ad Act. VII, 4. 1773. 4.
Anzeige von des Hrn. Grafen Wolfgang de Bethlen Hist. Hungarico-Dacicarum libris XVI, als einem nach dem gedruckten ersten und ungedruckten

andern Theil zum Verlag ganz ausgefertigt liegenden Werke. Lemgo 1774. 4.

Recenſio critica epitomes rerum Ungaricarum auctore Petro Ranzano, Siculo, cum triplici appendice inſignium ad memoriam diplomatum duorum et criſeos ſingularis editionis epitomes Ranzani, Tyrnavio-Budenſis. ibid. eod. 4.

Diſſ. de Deo abſolute ſpectato, theolog. ſcholaſt. I. ibid. 1776. — II. ibid. 1778. 4.

Entlarvte Bulle Pabſts Sylveſter's II, die er an den heil. Stephanus, König in Ungern, geſchickt haben ſoll. Samt ihren widerlegten Behelfen aus der Legende Chartuitii und Pabſt Gregorii VII Briefen. ebend. 1777. 4.

Richtiger Verſtand der Stelle Jeſaiae LIII, 9, ſonderlich Hrn. D. Kennicot's Berichtigung derſelben; eine Einladungsſchr. zur Zuſammenkunft der Prediger in Heſſ. Schaumburg. Rinteln 1779. 4

Die groſse Gefahr der todten Erkenntniſs Chriſti und ſeiner heiligen Wahrheiten, über Matth. II, 1—12. ebend. 1780. 4.

Aufſchlieſsung der prophetiſchen Stelle Amos 8, v. 1—3; eine Einladungsſchr. zur Prediger-Zuſammenk. ebend. 1781. 4.

Exercitationes oratione proſa et verſu dicendi ſcribendique; quas vel pro tempore vel unius linguae acuendae gratia compoſuit olim, nunc in unum congeſtas edidit. ibid. eod. 8.

Gewiſſes Aergerniſs, wenn, die da Zeugen der Wahrheit ſeyn ſollten, ſich oft von Irrgläubigen, ja von dem Unglauben beſchämen laſſen müſſen; eine Pred. über Luc. X, 23—37. ebend. 1782. 4.

Catalogus ſcriptorum de rebus omnis generis Hungariae, concorporatarum provinciarum gentiumque finitimarum. ibid. 1784. 4.

Chriſti Unterweiſung, wie die Kinder des Lichts, die Klugheit der Kinder dieſer Welt heiligen können und ſollen; eine Pred. über Luc. XVI, 1—9. ebend. 1784. 4.

Verzeichniſs der ſämtlichen Rectorum und Conrectorum des Gymnaſii zu Leutſchau in Ober-Ungern, von 1520 bis auf dieſe Zeit (1745); *in* Bidermann's Actis ſcholaſt. B. 5, S. 526 u. ff.

Recension von Jac. a Mellen serie Regum Hungariae e nummis aureis; *in den* Hamburg. freyen Urth. u. Nachr. 1750. St. 71. — Anmerkungen über des seel. HR. Schmeizel's Siebenbürg. Gold- und Silbermünzen; *ebend.* St. 87.

Ueber die Schöpfung der Welt; *in den* Rintel. Anzeigen von gel. u. gemeinnütz. Sachen 1763. St. 1. 2. 3. — Beschreibung eines alten Hessischen Goldguldens von Wilhelm dem Mittlern von 1508, mit der Umschrift: Deum solum adorabis; *ebend.* — Verzeichniss einiger Schaumburgischen Münzen, mit unvorgreiflichen Anmerkungen hin und her begleitet; *ebend.* 1765. St. 4—10. — Anhang zu der Beurtheilung der kritischen Schwänke wider Hrn. D. Semler; *ebend.* St. 6. — Eigenthümlicher Charakter eines starken Geistes; *ebend.* St. 18 u. 19. — Erste Probe einer kritischen Zeitung über die bey uns im Schwange gehenden gelehrten Zeitungen; *ebend.* St. 40. 41. — 2te Probe; *ebend.* St. 43—45. — 3te Probe; *ebend.* St. 51; und 1766. St. 17 u. 18. — Beschreibung einer viereckigten Schaumburgischen Klippe Grafens nachmahligen Fürstens Ernst von Holstein-Schaumburg; *ebend.* 1768. St. 24. — D. u. Superint. Dolle'ns Lebensbeschreibung der Rintelischen Professoren der Theologie, ergänzt und berichtiget; 1ste Fortsetzung; *ebend.* St. 31 u. 32. — Beschreibung der vortrefflichen, auf den Antritt der Osnabrückischen Regierung Sr. Königl. Hoh. Friedrich's — geschlagene Medaille; *ebend.* St. 34. — Beschreibung der auf das erste Reformations-Jubilaeum der Stadt Osnabrück im J. 1643 geschlagenen Gedächtniss-Münze; *ebend.* St. 36. — Nachricht von einer ausnehmend schönen Ausgabe von Erasmi Roterod. gesammten Paraphrasen über die Bücher des N. T. in einem Folianten; *ebend.* St. 41—43. — Wolfgangi de Bethlen historiarum libri; *ebend.* St. 47—50. — Historisch-kritische Nachricht von der berufenen päpstl. Bulle in coena domini; *ebend.* 1769. St. 1. 2. 3. — Nachricht von einer seltenen Ausgabe dreyer Theile in einem Band med. 8. der Bücher A. T. nach Luther's Teutschen Uebersetzung, gedruckt zu Wittenberg; *ebend.* St. 9. — Anzeige von der Professoren auf hiesiger Universität ihrer Sommerarbeit; *ebend.* St. 12 u. 13. — Abfertigung einer Giessenschen Re-

cenſion der Inaugural-Diſpüte Hrn. Prof. Theol. Müller's; *ebend.* St. 15. — Ausgefüllte Lücke in der Seelenlehre, nach der Erfahrung; *ebend.* St. 18. — Des F. H. S. G. C. Gutachten, die Ehe eines ledigen Mannes mit ſeines verſtorbenen Bruders Wittwe betreffend; *ebend.* St. 29. 30. 31. — Beſchreibung der vier Gedächtniſs-Münzen auf die erſte Jubelfeyer der Univerſität zu Rinteln; *ebend.* St. 40. 41. 42. — Beſchreibung des Species-Thalers und Guldens, von dem neuen Reichsfürſten Grafen Karl von Batthyany geſchlagen; *ebend.* St. 42.

*De Johanne Bocatio e Luſato Hungaro, Poëta laureato Caeſareo, Commentatio; *in* Miſcell. nov. Lipſ. Vol. V. P. I. p. 111 ſqq. (1747. 8.).

Zwey merkwürdige Wunder von Donnereinſchlägen, davon eins ein Reformirtes, und das andere ein Röm. Catholiſches iſt; *in* F. A. Fidler's Antipapiſt. Journal Th. 4. S. 187 u. ff. — Entlarvter Geiſt der Verfolgung neuerer Zeiten; *ebend.* Th. 5. S. 105 u. ff. — Erlittene harte Privat-Verfolgung Eman. Bòlz'ens, von ihm ſelbſt beſchrieben; *ebend.* S. 200 u. ff.

Auszug aus Hrn. — Chriſti. Wolf's Progr. de neceſſitate methodi ſcientificae et genuino uſu iuris naturae et gentium; *in den* Hamburg. Beytr. zur Aufnahme der gel. Hiſt. u. d. Wiſſ. 1741. S. 313 u. ff. — Cerographia Hungariae, ſ. Notitia de inſignibus et ſigillis etc. recenſirt; *ebend.* S. 282 u. ff.

*Von dem Zuſtande der Socinianer in dem heutigen Groſsfürſtenthum Siebenbürgen; *in* Walch's neueſten Religionsgeſchichte Theil 5. S. 173—194. Th. 7. S. 345—382. 465—480.

Vergl. *Strodtmann's* Neues gel. Europa Th. 1. S. 179—200. *de Luca's* gelehrtes Oeſtreich B. 1. St. 2. S. 119—121. — *Horányi* Memoria Hungarorum et Provincialium ſcriptis editis notorum P. III. p. 236—248. — *J. S. Klein's* Nachrichten von den Lebensumſt. u. Schriften Evangel. Prediger in Ungern S. 465—472. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VII. p. 23 ſq. — *Strieder's* Heſſ. Gel. Gel. Geſchichte B. 14. S. 119—132. — *Erneſti* a. a. O. S. 335—393.

SCHWARZ *) (HEINRICH ENGELBERT).

Studirte zu Dresden, Meiſsen, Wittenberg, Leipzig und Halle bis 1727, *war hernach Hauslehrer in adelichen Familien,* 1730 *auf kurze Zeit Feldprediger unter den Sächſiſchen Truppen, in demſelben Jahr Pfarrſubſtitut zu Groſszſchocher in der Diöces Leipzig, bis er* 1733 *zum völligen Genuſs dieſer Pfarre gelangte. Geb. zu Dresden am* 15*ten December* 1704; *geſt. am* 18*ten Junius* 1767.

Diſſ. philolog. (Praeſ. J. Z. Hilliger) de plagis magnis Pharaonis. Viteb. 1724. 4.

Unter dem Namen Nigrinus: Das über die höchſt erwünſchte hohe Ankunft ſeines allergnäd. Landesvaters bey nächtl. prächtigen Illumination d. 20—22 May 1727 frohlockende Alt- u. Neu-Dresden. Dresd. 1727. 4.

Unter demſelben Namen: Hiſtor. Nachricht von dem freudigen Beginnen, welches bey höchſterw. hohen Gegenwart des — Kön. v. Preuſsen und deſſen Kron- u. Erbprinzens, die Reſidenzſtadt Dresden ao. 1728 vor Augen legte. ebend. 1728. 4.

Die Paſſionshiſtorie nach dem Evangeliſten Matthaeus, mit untergeſetzten Verſen u. ſ. w. Leipz. 1732. 8.

Ein wahrer Chriſt und redlicher Iſraelit, in dem kein Falſch iſt, an dem Exempel eines Salzburgiſchen Emigranten gezeigt, in einer — bey Abkündigung der vor dieſe Exulanten einzuſammelnden Collecte gehaltenen Erweckungsrede. ebend. 1732. 4.

Die Nothdurft der Heiligen an dem Exempel der Salzburgiſchen Emigranten u. ſ. w.; eine Predigt. ebend. 1732. 4.

Catechetiſcher Unterricht von der Reformation Lutheri und dem Unterſchiede zwiſchen denen im Teutſchen Reich geduldeten drey Religionen. ebend. 1734. 8.

Stand- und Trauerrede bey des ertrunkenen Kammerjunkers J. F. v. Ponikau Beerdigung. ebend. 1735. 4.

*) Nach andern SCHWARTZE.

Beytrag zu gottgeheiligter Aerntenfreude derer Kinder Gottes in Grofszfchocher und Winddorf. Leipzig 1737. 8.

Jefus der Gekreutzigte, nach dem Evangeliften Marcus; nebft einem neuen Paffionsliede. ebend. 1738. 8.

Beytrag zu einer heil. Aerntenfreude, mit unterfchiedenen neuen Liedern, Dankgebete und hiftorifchen Nachricht. ebend. 1738. 4.

De divitiis Clericorum, Diff. theologico-hiftorica. ibid. 1739. 4.

De pietate et meritis ICtorum in Ecclefiam, occafione memoriae faecularis ob repurgatam ante hos CC annos apud Lipfienfes religionem. ibid. eod. 4.

De γυναικοκρατεια five imperio mulierum, ecclefiae, orthodoxiae et V. D. M. femper perniciofiffimo. ibid. 1740. 4.

Drey Bilder ftatt eines dreyfachen Gedenkzettels zum neuen Jahr; eine Predigt. ebend. 1741. 4.

De Chrifto, confiliario Patris unico optimo fecretiffimo. ibid. eod. 4.

Vergleichung der Städte Jericho und Leipzig. ebend. 1744. 4.

Abhandlung, dafs eine wohlbedächtige und lange Wahl der ficherfte Weg zu einer glücklichen Ehe fey. ebend. 1744. 4.

Hiftorifche Nachlefe zu denen Gefchichten der Stadt Leipzig, fonderlich der umliegenden Gegend und Landfchaft; als eine nutzbare Landchronike des Leipzigifchen und Merfeburgifchen Kreifes. 3 Theile. ebend. 1744. 4.

Vollftändiges Verzeichnifs derer Prediger in Leipzig, von der Reformation bis 1748. ebend. 1748. 4. 2te Auflage bis 1750. ebend. 1750. 4.

Schediasma epiftolicum de fortuna. ibid. 1748. fol.

Das bufsfertige Churfachfen, beftehend in kurzgefafster Hiftorie gefamter Bufstage, wie fie vom Anfange an u. f. w. ebend. 1750. 4. *Auch in dem folgenden Buch.*

Churfachfens heilfame Bufstagsanftalten, fowohl in einer kurzgefafsten Hiftorie gefamter Bufstage, als auch vornämlich in Schriftmäfsiger Erklärung derer 1740 und 1750 verordneten zwölf Bufstexte; mit einer vorläufigen Abhandlung, dafs man in Erklärung der Schrift fich nach dem Gefchmack der heutigen a la

Mode-Prediger nicht zu richten; nebst dienlichen Registern. Leipzig 1750. 4.

Prodromus von einer Real-Liederconcordanz über das Universalgesangbuch u. s. w. ebend. 1750. 4. *Von der Concordanz selbst wurden 14 Bogen gedruckt: jedoch nicht unter seinem, sondern unter des Pastors Gottschalk in Schöneck Namen, als welcher das Werk angegeben hatte. Es gerieth aber alles ins Stocken, als der Verleger, J. C. Martini, starb.*

Von ihm ist auch der 47ste und 48ste Theil der Actorum ecclesiasticorum; nebst den Registern über alle 4 Bände 1751. 8.

*Leipziger Allerley. Leipz. 1751 u. ff. 8. *Alle Wochen erschien ein Bogen. Mit dem Jul. des J. 1753 setzte er es unter folgendem Titel fort:*

*Der mit den neuesten und wichtigsten Stadt- Land- und Weltgeschichten beschäftigte und darüber vernünftig raisonnirende Annaliste. ebend. 8.

Dank- und Denkmahl der Güte Gottes bey dem im J. 1755 erlebten Jubilaeo des Religionsfriedens. ebend. 1755. 8.

*Vollständige Jubelacten des im vorigen 1755sten Jahre durch ganz ausserordentliche Solemnitäten unvergesslich gewordenen Religionsfriedens- und Freudenfestes der Evangelischen Kirche von 141 und im 2ten Bande von 150 theils Reiches, Städten, Universitäten, Gymnasiis und Schulen, wie auch Flecken, Dörfern, und allem andern, was an Jubelmünzen, Jubelschriften, Jubeloden und Liedern, Jubelpredigten, Jubelreden, und sonst dahin einschlägt. 21 Stücke oder 2 Bände. ebend. 1756—1758. 8.

Besorgte die 2te Ausgabe von Carpzovii Critica sacra, *und that ein 12 Bogen starkes Repertorium hinzu, wie auch eine Vorrede* de eo, quod pulcrum est in hac Critica sacra. ibid. 1748. 4.

*Leipzigische Landchronik.

Vergl. *Dietmann's* Kursächsische Priesterschaft B. 2. S. 447—455. — Sein Leben von ihm selbst; *in der* Leipzig. Landchronik S. 68—75. — *Albrecht's u. Köhler's* Sächs. ev. luth. Kirchen- und Predigergeschichte B. 1. S. 819—821.

Schwarz (Hermann).

. *zu* : *geb. zu* ; *gest.*

Evangelische Zeugnisse von der Gnade und Wahrheit in Christo zur Gottseligkeit. 8 Theile. Cöthen 1748—1754. 8.

Erläuterung der zehn Gebote Gottes. ebend. 1752. 12.

Schwarz (Ignatz).

Trat 1707 *in den Jesuitenorden. Nach überstandenen Lernjahren wurde er selbst als Lehrer aufgestellt, erst in der Grammatik, dann in der Poësie, hernach in der Philosophie.* Seit 1726 *war er auf der Universität zu Ingolstadt Professor, erst der Moral, hernach auch zugleich* seit 1727 *der Geschichte; und zwar war er der erste Lehrer der Geschichte auf dieser Universität. Dabey war er Rektor seines Ordens eben daselbst über* 20 *Jahre lang. Geb. zu Mückhausen im ehemahligen Bisthum Augsburg* 1690; *gest. am* 29*sten Oktober* 1763 (*nicht* 1764).

Peripateticus nostri temporis, s. philosophus per discursus symbolico-physicos pie curiosus instructus. Friburg. 1724. 4. Ingolst. 1756. 4. *).

Institutiones historicae pro academico studio Romano-catholico, ubi absterfa Acatholicorum fuligine demonstratur methodica historiae discendae ratio. (Elementum I historiae vet. et nov. Test. *Diesen Zusatz hat Veith nicht.*) Ingolst. 1728. 8. ibid. 1729. 8. Cum figg.

Diss. Academia Anglipolitana ad nostri saeculi splendorem novo historiae lumine illustrata, i. e. Panegyris dedicatoria serenissimo historiae fundatori oblata. Cum CCC Thesibus. ibid. 1729. fol.

Effigies historiae Bavarae in Collegiis historico-politicis ratione methodica adumbratae, publicae concertationi proposita etc. ibid. 1731. fol.

Imperii Princeps ecclesiasticus, selectis aliquot lineamentis parergisque historico-hierarchicis adumbratus. Aug. Vindel. 1733. fol.

Collegia historica, sive Quaestiones historiae criticae ex Institutionibus historicis, in ordine ad dilucidandas

*) *Veith* a. a. O. weiss von diesen beyden Ausgaben nichts, führt aber eine dritte an: Ingolst. 1727. 4.

quasque difficultates extractae, atque accommoda methodo pro studio academico, praesertim catholico, propositae. Voll. IX. Ingolst. 1734—1737. 8. Cum figg.
Institutiones iuris universalis, naturae et gentium ad normam Moralistarum nostri temporis, maxime Protestantium (Hugonis Grotii, Puffendorfii, Thomasii, Vitriarii, Heineccii aliorumque ex recentissimis) adornatae et ad crisin revocatis eorum principiis, primum fusiore tum succinctiore methodo pro studio academico, praecipue catholico, accommodatae. Partes II. Aug. Vindel. 1743. fol. Venetiis 1761. 4.

Zweifelhaft, und wahrscheinlich mit Unrecht, schreibt Veith ihm auch zu: Compendium Collegii iuris canonici Engelii. Basileae 1731. 8.

Vergl. *Veithii* Bibliotheca Augustana Alph. X. p. 65—76.

SCHWARZ (ILDEPHONS *)).

Studirte in dem Gymnasium zu Bamberg, trat dann, 16 Jahre alt, in das Benediktiner-Stift Banz, zog 1769 das Ordenskleid an, legte 1770 sein Klostergelübde ab, studirte nun Philosophie, Mathematik und Theologie, ward 1779 zum Professor der beyden ersten Wissenschaften, nachher auch der Theologie, ernannt, und wirkte von diesem Posten aus thätigst und glücklich auf den Verstand und das Herz seiner Zuhörer. War auch Unterbibliothekar. Ob ihn gleich der Herzog Karl Eugen von Würtemberg zu seinem Hofkaplan verlangte; so verliefs er doch sein Kloster nie. Geb. zu Bamberg am 4ten November 1752; gest. am 19ten Junius 1794.

*Rev. Alexandri Geddes, LL. D. de vulgarium sacrae scripturae versionum vitiis eorumque remediis Libellus. Ex Anglico vertit et notas quasdam adiecit Presbyter et Monachus Ordinis S. Benedicti. Bamb. 1787. 8. mai.
Rede bey der Beerdigung des Herrn Johann Nepomuck, Abts zu Kloster Langheim, gehalten am 11ten May 1791. ebend. 1791. 4.

*) Dies ist sein Ordensname; die Taufnamen aber sind: KARL JOSEPH.

*Betrachtungen über einige der wichtigsten praktischen Wahrheiten der Christlichen Religion. Bamberg und Würzburg 1793. 8.

Handbuch der Christlichen Religion. 1ster und 2ter Band. ebend. 1793. — 3ter Band. ebend. 1794. 8.

Nach seinem Ableben erschienen:

*Jakob Archer's Predigten; aus dem Englischen. 1ster Band. Bamb. 1795. gr. 8. *Seine Arbeit geht bis zur 3ten Abtheilung der 8ten Predigt. Die Fortsetzung übernahm sein Zögling und Ordensbruder Othmar Frank.*

Antonii Genuensis, in regia Neapolitana Academia olim Philosophiae Professoris, Elementum artis logico-criticae Libri V. De novo edidit, plurimisque in locis auxit. Augustae Vindelic. 1796. 8.

*Anleitung zur Kenntniss derjenigen Bücher, welche den Kandidaten der Theologie, den Stadt- und Landpredigern, Vikarien u. s. w. in der katholischen Kirche wesentlich nothwendig und nützlich sind. 1ster Band. Coburg 1803. — 2ter Band (*auf dessen Titel sein Name steht*). Nebst einem Vorbericht und einer freyen Charakteristik des berühmten Verfassers von J. B. Schad, Dr. und Prof. der Philosophie. ebend. 1804. gr. 8.

Antheil an der Litteratur des katholischen Teutschlands, *und an der* Neuen fortgesetzten auserlesenen Litt. des kathol. Teutschlands; *wie auch an dem* Litterarischen Magazin für Katholiken und deren Freunde.

Sein Bildniss vor der gleich anzuführenden *Frankischen* Schrift.

Vergl. Andenken an *Ildephons Schwarz* von einem seiner Schüler (*Othmar Frank*). Bamb. u. Würzb. 1795. 8. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1794. B. 1. S. 317—344. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutschen des 18ten Jahrh. S. 490 u. f. — Die *eben erwähnte Schadische* Charakteristik. — *Ernesti* a. a. O. S. 395—400.

Schwarz (Johann Christoph I).

Studirte im Gymnasium zu Regensburg und zu War zuletzt Kurpfälzischer wirklicher Konsistorial- und Ehegerichtsrath zu Mannheim. Geb. zu Redwitz im Bayreuthischen; gest. 1783.

Beschreibung des Brandes in der Stadt Wonsiedel. Regensburg 1731. 4.

*Probe einer Teutſchen Ueberſetzung der Aeneis des Virgil's in gereimten Verſen. Regensb. 1742. 8.

Des Publius Virgilius Maro Aeneis, ein Heldengedicht, in eben ſo viel Teutſche Verſe überſetzet, und mit einer Vorrede des Hrn. Profeſſors Gottſched begleitet: ſammt einem Vorberichte des Ueberſetzers, worinnen den wider dieſes Werk gemachten Critiken begegnet wird. In zween Theilen herausgegeben. ebend. 1742—1744. gr. 8. Neue Auflage. ebend. 1761. gr. 8.

Sammlung einiger ſeiner Gedichte. ebend. 1757. 8.

*Des Hrn. von Voltaire Henriade, überſetzt von Elias Kaſpar Reichard, Prof. und Rektor des Gymnaſii der Altſtadt Magdeburg. Magdeb. 1766. 8. *In der Vorrede ſagt Reichard, die Ueberſetzung ſey eigentlich eine Arbeit des Hrn. J. Chph. Schwarz.*

Brigitta, oder der Sieg des Chriſtenthums; ein Teutſches Original-Trauerſpiel in Verſen und 5 Aufzügen. Mannheim 1768. 8.

Vergl. *Fikenſcher's* gelehrtes Fürſtenthum Bayreuth B. 8. S. 201.

Schwarz (Johann Christoph 2).

Studirte zu Königsberg, wurde 1745 *Rektor zu Muſchaken in Oſtpreuſsen,* 1746 *Rektor zu Garnſee,* 1748 *Pfarrer zu Leipe und* 1757 *zu Teutſch-Eylau. Geb. zu Strasburg in Weſtpreuſsen am* 25*ſten Februar* 1718; *geſt.*

Neues Teutſches und Polniſches Wörterbuch; nebſt einer Anleitung zur Polniſchen Dichtkunſt. Königsberg 1769. 8.

Vergl. *Arnoldt's* Nachrichten von allen an den Lutheriſchen Kirchen in Oſtpreuſsen geſtand. Predigern S. 445. — *Goldbeck's* litterar. Nachrichten von Preuſsen Th. 1. S. 120.

Schwarz (Johann Christoph *) Jonas).

Magiſter der Philoſophie und Prediger zu Altengönna unweit Jena, in der Folge Superintendent zu

*) Nach andern CHRISTIAN.

Frauenprieſsnitz im Kurſächſiſch - Thüringiſchen Kreiſe: geb. zu; geſt. am 19ten Januar 1780.

Sammlung heiliger Reden bey beſondern Fällen. Jena 1755. 8.

Diſſ. ad dictum 1 Timoth. III, 2: an Epiſcopo ſalvo, quo fungitur munere, ſecunda inire liceat vota? ibid. 1757. 4.

Commentatio de cauſſis belli. ibid. 1760. 4.

Sammlung einiger heiligen Reden bey verſchiedenen Fällen, beſonders in gegenwärtiger Kriegszeit gehalten. ebend. 1761. 8.

Diſſ. de Theologo emphyto in 1 Timoth. III, 6. ibid. 1775. 4. *Auch in* Hirtii Primitiis Viteberg.

Die ungegründete Leugnung der Geſpenſter; in einem Sendſchreiben an Hrn Hofrath Hennings zu Jena. ebend. 1779. 8.

Schwarz (Johann Georg Gottlob).

Nach dem zur Univerſität vorbereitenden väterlichen Unterricht ſtudirte er zu Jena und zu Gieſen. Er verwaltete hierauf eine Hofmeiſterſtelle und hielt ſich eine Zeit lang zu Marburg auf, wo er ſich 1762 die Magiſterwürde erwarb, und Vorleſungen hielt. Im J. 1763 wurde er als 2ter Stadt- und Burgprediger eben daſelbſt angeſtellt, und 1771 zum auſserordentlichen Profeſſor der Theologie bey dortiger Univerſität und zum Definitor (Inſpektor) ernannt. Durch hitzige Streitigkeiten mit ſeinem Kollegen Bahrdt ward er von der Univerſität entfernt, und erhielt 1773 ein Dekret als Metropolitan zu Breidenbach unweit Biedenkopf im Heſſiſchen: allein, mehrere Rückſichten beſtimmten ihn zur Ablehnung dieſer Stelle. Vielmehr gieng er zu ſeinem Vater, dem Metropolitan zu Grünberg, als Adjunkt, um ihn in ſeinem Alter zu unterſtützen. Im Sommer des J. 1777 kam er als Inſpektor, Konſiſtorialrath und erſter Pfarrer, nach Alsfeld. Geb. zu Grebenau im Heſſen-Darmſtädtiſchen am 5ten Februar 1734; geſt. am 4ten (nicht 10ten) März 1788.

Diss. de perpetuo incremento beatorum in voluptate. Giess. 1754. 4.
*Gereicht uns die Menschwerdung des Sohns Gottes zur Ehre? beantwortet von G. Frankfurt u. Leipzig 1757. 8.
Diss. de habitu hominis ad religionem naturalem. Giess. 1761. 4.
— de habitu hominis ad religionem speciatim revelatam. ibid. 1766. 4. Vertheidigung der vorhergehenden Disputation. ebend. 1767. 4.
Theologische Aufsätze. ebend. 1771. 8.
*Leben des Vicekanzlers Kortholt in Giessen, von G. G. S. ebend. 1771. 4.
Diss. de argumento a miraculis pro religionis veritate ducto quaedam monentur. ibid. 1772. 4.
Abhandlungen für die Reinigkeit der Religion. 1stes Stück, eine Anzeige einiger der gegen die Heilsordnung und Religion der Christen überhaupt streitenden Irrthümer Hrn. Dr. C. F. Bahrdt's. Frankfurt und Leipzig 1772. 8.
Grundriss der Kirchengeschichte N. T. bis auf die Reformation. Giessen 1772. 8.
*Vertraute Toleranzbriefe (Hersf. bey Hermst.) 1774. 8.
Vom Eydschwur, ein Kanzelvortrag. Hanau 1775. 8.
Die christliche Religion, ohne die Lehre von der Genugthuung Jesu, eine philosophische Sekte, oder gutgemeynte Betrügerey; eine Abhandlung. Giessen 1777. 8.
Rede bey der Amtsjubelfeyer des Inspektors Schwarz zu Grünberg, seines Vaters. Lauterbach 1781. 8.
*Von der Nutzbarkeit und dem Schaden der Schaafzucht, nebst den Mitteln, solche gesund zu erhalten. Hersfeld 1783. 8. ebend. 1790. 8.
Nöthig gefundene Erinnerungen wegen der Ziehenschen Vorhersagung vom 17ten Februar 1786, für meine mir gnädigst anvertraute Dioces. ebend. 1786. 8.
Vorschläge zu Pastoralabhandlungen. . . . 1779. 8.
Strieder hat diese Schrift nicht; auch findet man sie nirgends aufgezeichnet, als im 2ten Nachtrage zur 4ten Ausgabe des gel. Teutschlandes.
Dass die Grösse der Genugthuung Christi keine blos physische sey. Rothenburg an der Fulda 1789. 8.
Auch diese Schrift hat Strieder nicht.

Vergl. *Strieder* a. a. O. S. 132 — 143.

Schwarz (Johann Gottlob).

Studirte zu Lauban und Leipzig, war hernach Hauslehrer in verschiedenen Orten, wurde 1756 Diakon in Johanngeorgenstadt, erhielt 1757 zu Jena die Magisterwürde, und wurde 1773 Pfarrer zu Stollberg im Meissnischen Erzgebürge, wie auch der Ephorie Adjunkt. Geb. zu Lauban am 28sten September 1725; gest. am 14ten May 1786.

Drey Worte der Ermunterung zum Lobe Gottes an die Gemeine zu Johanngeorgenstadt an drey merkwürdigen Tagen, nämlich den Kirchen- Kanzel- und Bergjubelfesten. Annaberg 1762. 4.

Dafs Seelen, die sich bey Zeiten an die edelsten Beschäftigungen des Geistes gewöhnet, zu den Empfindungen der Auserwählten am geschicktesten sind; eine Trauerrede. Leipz. 1766. fol.

Untersuchung der Frage: Ob und was für Vortheil in der Natur ein Erdbeben verschaffen könne? *bey* D. G. Schreber's Reise nach Carlsbad (Leipz. 1771. 8.).

Verschiedene Aufsätze in den Dresdnischen gelehrten Anzeigen, *in den* Schriften der Leipzig. ökon. Gesellschaft, *und in dem* Leipzig. Intelligenzblatt.

Vergl. Lausitz. Magazin 1786. S. 173. — Otto's Lexikon der Oberlausitz. Schriftsteller B. 3. Abtheil. 1. S. 243 u. f.

Schwarz (Johann Immanuel).

Studirte zu Langensalza und seit *1714 zu Wittenberg, wo er 1717 Magister wurde. Im J. 1721 bekam er den Ruf zum Pastorat zu Lorenzkirch in der Diöces Grossenhayn in Kursachsen. Geb. zu Neuenheiligen in Thüringen am 11ten August 1696; gest.*

Von der Klugheit eines Theologen (*auf den Tod D. Martin Chladenii*). Wittenb. 1725. 4.

Kurzer Entwurf vom wahren thätigen Christenthum, nach der Hübnerischen Lehrart abgefafst. ebend. 1734. 8. Noch eine Auflage. . . .

De Debora etc. ibid. . . .

Die von dem Lamme Gottes wohlgeh. Strafe u. s. w. über Jes. LIII, 5.

Das Herz des Menschen, als ein geistliches Schatzhaus Christi, über 1 Corinth. I, 30. . . . *So wie das vorige eine Leichenpredigt.*

Vergl. *Dietmann's* Kursächs. Priesterschaft B. 1. S. 635 u. f.

Schwarz (Johann Ludwig).

Vorsteher der Benekischen Buchdruckerey zu Hamburg: geb. zu; gest. 177 . .

Der Buchdrucker, ein Wochenblatt; entworfen u. s. w. 1ster Theil. Hamburg 1766. gr. 8. 2te vermehrte Ausgabe. ebend. 1775. gr. 8. 2ter Theil.

Beschreibung der Reisen um die Welt und Entdeckungen im Südmeer. Englisch und Teutsch dem Druck übergeben durch Hawkesworth und Schiller. Historisch zusammengefaſst u. s. w. 3 Theile. ebend. 1775. 8.

Schwarz (Johann Peter).

Studirte zu Rudolstadt und Jena Theologie, wurde 1737 *zu Göttingen Magister, gab Unterricht in der Ebräischen Sprache, und besuchte dabey Segner's mathematische Vorlesungen. Im J.* 1739 *kehrte er zwar nach Jena zurück, gieng aber das Jahr darauf wieder nach Göttingen, setzte seine Vorlesungen und Disputirübungen fort, übernahm aber* 1744 *die Aufsicht über einen jungen Hrn. v. Breitenbach, bis er* 1746 *zum Inspektorat des neu errichteten theologischen Seminariums nach Rudolstadt berufen wurde; womit* 1749 *das dritte Diakonat bey der dortigen Stadtkirche verbunden wurde. Im J.* 1752 *rückte er in das 2te Diakonat, und* 1754 *in das Archidiakonat; ward auch* 1759 *Beysitzer des Konsistoriums. Bey zunehmenden Alter des Generalsuperint. ward ihm das Praesidium bey den Synodaldisputationen aufgetragen, und als jener starb, erhielt er* 1761 *die Hofpredigerstelle. In der Folge wurde er Generalsuperintendent und Konsistorialrath. Geb. zu Rudolstadt am 6ten Julius* 1721; *gest. am . . . August* 1781.

Diss. (Praef. J. G. Rosa) ad Num. IV, 24—27 contra interpretem Wertheimensem. Rudolst. 1736. 4.
— (Praef. J. F. Cotta) de peniculamentis Judaeorum. Goetting. 1737. 4.
— de perfectione linguae Ebraicae quoad syllabas. 1738. 4.
— de voto, quo se invicem Judaei ineunte anno prosequuntur. Jenae 1739. 4.
— ad Versionem Jonathanis B. Usiel Genes. II, 1. ibid. eod. 4.
— ad Jes. II, 22. ibid. 1740. 4.
— ad Jes. IV, 5. Goett. eod. 4.
— de nominibus veteris testamenti propriis, religionis Ebraeorum monumentis. ibid. 1743. 4.
Positiones theologicae de scrutinio veritatis mysteriorum. Rudolst. 1747. 4.
Diss. de aeternitate poenarum infernalium per Dei bonitatem non impossibili. ibid. 1748. 4.
— de necessitate illuminationis legalis ad conversionem. ibid. 1749. 4.
— de gloria satisfactionis Christi per negatam pro finali morosa incredulitate satisfactionem. ibid. 1750. 4.
— de articulo de sacra coena recentioris Irenici placitis oppositae. ibid. 1751. 4.
— ex articulo de iustificatione. ibid. 1752. 4.
— ex articulo de electione et reprobatione. ibid. 1753. 4.
— de Eunomianismo, qua doctrinam de fide et bonis operibus, Luthero temere adficto. ibid. 1754. 4.
— de satisfactione passiva Salvatoris. ibid. 1755. 4.
— de satisfactione Christi activa. ibid. 1756. 4.
Observationes theol. ad articulum II Augustanae Confessionis, qua de persona Christi agit. ibid. eod. 4. — ad eundem articulum, qua de statu exinanitionis agit, Partic. I. 1758. Partic. II. 1760. Partic. III. 1762. 4.
Paradoxa theologica de efficacia sacrae scripturae. ibid. 1757. 4.
Diss. Positiones theologicae dubiis quibusdam de S. S. Trinitate oppositae. ibid. 1758. 4.
— de obligatione hominis lapsi ad perfectum legi divinae praestandum obsequium. ibid. 1759. 4.
— de communione idiomatum in Christo in genere. ibid. 1760. 4.

Diss. de primo genere communicationis idiomatum. Rudolst. 1761. 4.
Progr. de Seminarii Fridericiani origine et incrementis. ibid. eod. 4.
— de laude principum ex cura scholarum. ibid. eod. 4.
Zwo Passionspredigten von der Verachtung des Kreutzes Jesu und dem Wankelmuth in der Gottseligkeit. ebend. 1761. 4.
Trauerrede, dass die Christliche Religion den wahren Staatsmann bilde. ebend. 1761. 4.
Einladungsschrift zur Feyer des Jubilaeums der Rudolstädt. Schule. ebend. 1764. 4.

Vergl. Neues gelehrtes Europa Th. 19. S. 643—651.

Schwarz (Sophie), gebohrne Becker.

Frau des (1810 noch lebenden) Regierungsraths und Schriftstellers J. L. G. Schwarz (erst zu Halberstadt, dann zu Posen): geb. zu Neu-Autz in Curland am 17ten Junius 1754; gest. zu Halberstadt am 26sten Oktober 1789.

Nach ihrem Ableben erschienen:
* *Gedichte, unter dem Titel:* *Elisens (Frau *von der Recke*) und Sophiens (*Schwarz*) Gedichte. Berlin 1790. 8.
* Briefe einer Curländerin auf einer Reise durch Teutschland. 2 Theile. ebend. 1791. 8.
Gedichte und prosaische Aufsätze in den Halberstädtischen gemeinnützigen Blättern.

Ihr Bildniss als Vignette von *Chodowiecki* auf dem Titel ihrer Briefe, und ihre Büste vom Modelleur *Quitschreiber.*

Vergl. *Göcking in der* Teutschen Monatsschrift 1790. St. 1. — *Ernesti* a. a. O. S. 406 u. f.

von Schwarzenau (Joachim Ludwig).

War 1744 Hessen-Darmstädtischer geheimer Legationsrath auf dem, damahls zu Frankfurt am Mayn versammelten Reichstag. Weiterhin ward er kurfürstl. Brandenburgischer Gesandter bey der Reichsversammlung zu Regensburg, wie auch markgräfl. Badischer geheimer Rath und Minister. Kurz vor seinem Ende ward er zum

königl. Preuſsiſchen wirklichen geheimen Staats- und Kriegsminiſter ernannt. Geb. zu Darmſtadt 1713; *geſt. am* 16*ten December* 1787.

* Anſehnlicher Vorrath von Thalern und Schauſtücken des landgräfl. Heſſiſchen Geſammthauſes; nebſt einer Aufzeichnung von hauptraren, theils noch nicht beſchriebenen, ſchon wirklich beſitzenden, oder annoch ſuchenden Cabinetsmünzen. Regensburg 1775. gr. 8.
* Geſchichtsmäſsige Beſchreibung der Landgräflich-Heſſiſchen ganzen und halben Thaler, wie auch einiger Denkmünzen. ebend. 1784. 4. *Hierin nur das Verzeichniſs der Heſſiſchen Thaler. Die Beſchreibung der halben Thaler oder Gulden, wie auch einiger Medaillen ſollte folgen, iſt aber meines Wiſſens nicht erſchienen.*

Vergl. *Strieder* a. a. O. S. 162. — *Erneſti* a. a. O. S. 407 u. f.

Schwarzhuber, eigentlich Schwarzhueber (Simpert).

Studirte zu Augsburg in dem Gymnaſium zu St. Salvator und zu Freyſingen in dem Lyceum, trat 1745 *zu Weſſobrunn in Bayern in den Benediktinerorden, ſtudirte daſelbſt Theologie und Kirchenrecht, und wurde hierauf zur Fortſetzung ſeiner Studien nach Oberaltaich und Salzburg geſchickt. Im J.* 1752 *ward er Prieſter, Profeſſor der Theologie und Sakriſtan zu Weſſobrunn, und* 1757 *wurde er nach Salzburg als Profeſſor der Rhetorik auf der dortigen Univerſität berufen; zugleich bekam er* 1762 *die Stelle eines Präfekts des Gymnaſiums; von* 1765 *an war er Profeſſor der Philoſophie und* ſeit 1774 *der Dogmatik und Kirchengeſchichte. Als Lehrer am Gymnaſium war er nach einander Praeſes der kleinen und mittlern Lateiniſchen und auch der Teutſchen Kongregation; und als Lehrer der philoſophiſchen Fakultät, Sekretar und Bibliothekar der Univerſität. Im J.* 1777 *wurde er Praeſes der Univerſitäts-Kongregation, und* 1789 *Prokanzler und Vice-Rektor. Im J.* 1793, *da er aus Mangel an Zähnen nicht recht verſtändlich mehr ſprechen*

konnte, nahm er das zur Universität gehörige Superiorat auf dem Plain (oder Maria Plain, einem Wallfahrtsort), eine starke halbe Stunde von Salzburg, an, und war zugleich Aufseher der dortigen Oekonomie. Geb. zu Augsburg am 4ten December 1727; *gest. am 30sten April* 1795.

Predigten über die wichtigsten Gegenstände des Christenthums. 2 Theile. Augsburg 1768. 8. ebend. 1772. 8.

Ethica seu Ius naturae philosophice expensum. ibid. 1768. 8.

De celebri inter sacerdotium et imperium schismate, tempore Friderici II, diss. hist. Salisb. 1771. 8.

Neue Sittenreden von den Seligkeiten, von dem allerheiligsten Sakrament, und von der göttlichen Mutter; samt einer Anweisung für alle Festtage des Jahrs. 4 Theile. Augsb. 1772. 8.

Synopsis historica Saeculi VIII. Tentamen imitationis Bossuetianae. Salisb. 1772. 8.

Abhandlung von der Verehrung der unbefleckten Jungfrau und Mutter Gottes Maria in den ersten 5 Jahrhunderten der Kirche. Kaufbeuren 1772. 8. — Fortsetzung von der Verehrung in den folgenden Jahrhunderten. 1773 — 1782. 8.

Rekapitulation der sieben Kapitel von Klosterleuten. (*Regensb.*) 1782. 8.

Trauerrede auf die Abtissin im Nonnberg. Salzb. 1783. fol.

Praktisch-katholisches Religionshandbuch für nachdenkende Christen; auf höchsten Befehl verfasset. 1ster Band. ebend. 1784. — 2ter und 3ter Band. ebend. 1785. — 4ter Band. ebend. 1786. gr. 8. Nachdruck dieser Ausgabe. Prag 1786. 8. 2te und vermehrte Ausgabe. 4 Bände. Salzb. 1786. gr. 8. 3te vom Autor vermehrte und verbesserte Ausgabe. 4 Bände. ebend. 1794 — 1797. gr. 8. *Bey dieser Ausgabe ist ein Anhang:* Meine Gedanken über die bedenklichsten Einwendungen, welche man dermal wider die Untrüglichkeit der Kirche zu machen pfleget, *welcher auch einzeln zu haben ist.* Salzb. 1794. gr. 8. *Auch die einzelnen vorzüglichen Verbesserungen sind für die Besitzer der 1sten Ausgabe besonders ausgegeben worden. Uebrigens besorgte die 3te Ausgabe des 4ten Bandes nach des Verfassers Tode der Professor Schelle zu Salzburg.*

Blafius Gisbert's chriftliche Beredfamkeit nach ihrem innerlichen Wefen, neu überfetzt. Augsb. 1788. 8.
Praktifch-katholifches Religionshandbuch zum Gebrauche des gemeinen Stadt- und Landvolkes, wie auch zum Behufe der Chriftenlehrer, auf höchften Befehl des hochwürdigften Reichsfürften und Erzbifchoffs zu Salzburg umgearbeitet, und aus dem gröfseren Werke in einen fafslichen Auszug gebracht vom nämlichen Verfaffer. 1fter Band, enthaltend die Glaubenslehre. — 2ter Band, enthaltend die noch übrigen Glaubenslehren, als eine nähere Vorbereitung zur unmittelbar darauf abgehandelten chriftlichen Sittenlehre. Salzburg 1790. gr. 8.
Fafslicher Auszug aus dem praktifch-katholifchen Religions-Handbuch des P. Simpert Schwarzhueber — für nachdenkende Chriften und auch das gemeine Volk. Hildesheim 1793. gr. 8.
Reden *in den* Predigten der Bayrifchen Gefellfchaft.

Vergl. *Ernefti* a. a. O. S. 409.

SCHWEBEL *) (NIKOLAUS).

Studirte zu Nürnberg, Altdorf, Wittenberg und Jena, erwarb fich 1737 *zu Altdorf die Magifterwürde, war* 1738 *Hofmeifter in Wien, kam* 1739 *zurück, erhielt* 1740 *das Infpektorat der Alumnen und der Oekonomie auf der Univerfität zu Altdorf,* 1743 *das Rektorat des Aegidifchen Gymnafiums zu Nürnberg,* 1750 *die Profeffur der Griechifchen Sprache an dem dortigen Auditorium, und* 1764 *das Rektorat und die erfte Profeffur an dem Gymnafium zu Ansbach. Er hatte verfchiedene ehrenhafte auswärtige Vokationen, die er aber fämmtlich ablehnte. Geb. zu Nürnberg am* 19*ten Auguft* 1713; *geft. am* 7*ten December* 1773.

Diff. inaug. (Praef. Kelfchio) de variis modis numerum enuntiandi. Altorfi 1737. 4.
— de Jove πολιεύχῳ, ad illuftr. Act. XIV, 13. ibid. 1740. 4.
Griechifches Glückwünfchungsgedicht u. f. w. ebend. 1742. fol.

*) Urfprünglich SCHWÄBEL.

Βιωνος και Μοσχυ ειδυλλια. Bionis et Moſchi idyllia ex recenſione Nic. Schwebelii, Norimbergenſis, cum eiusdem animadverſionibus. Accedunt Urſini, Vulcanii, Stephani, Scaligeri, Caſauboni, Heinſii, Xylandri, Palmerii, Longepetraei notae, ut et verſiones metricae, Gallica Longepetraei et Latina Whitfordi. Venetiis 1746. 8. *Seine Anmerkungen kamen auch in die Harleſiſche Ausgabe* (Erlangae 1780. 8.).

Progr. de ſingulari ſupremi numinis providentia in propagandis conſervandisque Graecarum litterarum ſtudiis. Norimb. 1750. fol.

Refutatio cenſurae, quam anonymus quidam cenſor Actis eruditorum Lipſienſibus adverſus Bionis et Moſchi Idyllia Venet. 1746 edita, inſerendam curavit. (*Norimb.* 1753.) 4.

Griechiſches Glückwünſchungsgedicht u. ſ. w. Nürnb. 1755. fol.

Notitia novae editionis Onoſandri, ſcriptoris tactici, quae cum notis variorum atque harmonia ſtrategicae veteris ac novae in lucem prodibit Norimbergae cura et ſtudio N. Suuebelii etc. ibid. 1757. 4.

Ονοσανδρυ Στρατηγικος. Onoſandri Strategicus, ſive de imperatoris inſtitutione, ad Codd. MSS. fidem expreſſus et ex antiquorum Tacticorum potiſſimum collatione notis perpetuis criticis emendatus, nec non figuris aeri inciſis illuſtratus. Accedunt duo indices, unus rerum, alter verborum et locutionum Graecarum, una cum verſione Gallica Lib. Bar. de Zurlauben etc. ad calcem libri adiecti, cura et ſtudio etc. ibid. 1762. fol.

Lamberti Bos Ellipſes Graecae, ſive de vocibus, quae in ſermone Graeco per Ellipſin ſupprimuntur, cum doctorum virorum Chriſtiani Schoettgenii, Jo. Georg. Sam. Bernholdii, Jo. Frid. Leiſneri Obſervationibus, quibus et ſuas adiecit. ibid. 1763. 8. mai.

Notitia Supplementorum ad G. Monteſalconii Antiquitates Graecas et Romanas. ibid. 1764. 4.

In Ansbach gab er folgende Programmen heraus:

De ſummi Numinis bonitate. 1764.

De Evergetis Commentatio ad Luc. XXII, 25. 1764.

De Σωτηρος apud veteres titulo uſitato.

De veterum Χαμευνία ſive humi cubandi more.
De turpiſſimo calumniae vitio eiusque effectibus.
De quibusdam vocibus ac ritibus ex veteri militia derivatis.
De ſacramento militari, eiusque in eccleſiam translatione.
De ſumma Graecae et Germanae linguae convenientia, eiusdemque cauſſis.
De armorum exercitio et armatura Vegetii aetate uſitata.
De antiquiſſimo columbarum eoque ſacro apud paganos cultu.
De prima artis heraldicae origine ex heroicis illis temporibus derivanda.
De veterum in capillis ornandis ſtudio curaque, ad illuſtr. locum 1 Timoth. II, 9.
De veterum θαυματοποιΐα, ad illuſtrandum locum Act. VIII, 6.
De praecipuis neglectae Graecae litteraturae cauſſis.
De ſuperſtitioſa apud veteres paganos dierum obſervatione ad illuſtr. loc. Galat. IV, 10.
De publicarum ſcholarum dignitate naturae legibus gentiumque conſenſu nixa.
De pſeudariſtia. 1770.
De tacticae veteris tum in re militari tum in litterarum ſtudiis utilitate.
De Stoica philoſophia.
De potioribus cauſſis, cur litterarum ſtudia tam feliciter apud Graecos olim floruerint.
De ſuperſtitionis priſcae hac noſtra aetate reliquiis.
De cauſſis coniunctae olim cum regno ſacerdotii dignitatis, ad illuſtr. epiſt. ad Ebr. VII, 1. 2. 3.
De perverſa vulgo diſcendae Latinae linguae ratione.
De Joanne Brandenburgico, regio in regno Valenciae olim legato. 1772.
De Friderico, Burggravio Norimbergenſi, Epiſcopo Ratisbonenſi, ab obtrectatorum calumniis vindicato. 1772.
De Gumberto, Marggravio Brandenburgico. 1772.
De veterum ſcriptorum imitatione. I et II.
Von der Pflicht der Eltern gegen ihre Kinder, in Abſicht der Ausbildung derſelben.

Fl. Vegetii de re militari Libri V cum ſelectis notis G. Stewechii, et P. Scriverii, nec non ad codd.

MSS. fidem, notis perpetuis criticis emendati, addita versione Gallica. Cum figuris. Norib. 1767. 4.

Antiquitates Etruscae ab Ant. Franc. Gorio concinnatae, nunc in compendium redactae, ita quidem, ut Montfauconiani operis supplementa haberi possint. ibid. 1770. fol.

Epicteti Enchiridion, in usum studiosae iuventutis, ex recensione et cum notis Nic. Schwebelii. ibid. 1771. 8.

S. Jul. Frontini libri IV Stratagematicon, cum notis variorum et animadversionibus J. Fr. Herel, curante N. Schwebelio, qui et suas adnotationes adiecit. Lips. 1772. 8.

Vergl. *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon Th. 3. S. 647—649. *Nopitsch'ens* 4ten Supplementband dazu S. 174—176. — *Harlesii* Vitae Philologorum Vol. II. p. 111—136. — *Jo. Caroli Frid. Gesneri* Memoria *Nic. Schwebelii* 1773. .. — *Saxii* Onomast. litter P. VII. p. 107—109. — *Vocke'ns* Geburts- und Todten-Almanach Ansbachischer Gelehrten Th. 2. S. 115—118. — *Ernesti* a. a. O. B. 12. Abtheil. 1. S. 1—3.

von SCHWEHR *) (JOHANN LEONHARD).

Ward als ein halbjähriges Kind 1725 mit seinen Eltern aus Berchtoldsgaden der Religion wegen vertrieben. Sie liessen sich in der Nürnberg. Vorstadt Wöhrd nieder. In seinem 2ten Jahr verlohr er den Vater: doch fanden sich wohlthätige Freunde, die ihn frühzeitig in die Schule schickten. Bey der 1732 erfolgten grossen Auswanderung der Evangelischen Salzburger nahmen ihn Freunde mit sich nach Hannöverisch-Minden, wo er in der öffentlichen Schule Unterricht empfieng. Als sich jene Freunde von dort nach Altdorf begaben, blieb er zu Nürnberg und gieng in eine Lateinische Schule. Zwar sollte er, nach dem Willen seiner Verwandten, die Handelskunde lernen: aber eine Krankheit hinderte dies. Er fuhr darnach fort, die dortigen Schulen und hernach das Aegidische Gymnasium zu besuchen, bis er 1746 die Universität zu Altdorf beziehen konnte. Nach Beendigung der dorti-

*) Nicht SCHWER.

gen Studien kam er 1750 als Hauslehrer zu einem Evangel. Kaufmann nach Venedig, von wo er 1755 nach Nürnberg zurückkehrte. Im J. 1765 wurde er als Vikar nach Velden, einem Nürnberg. Städtchen, geſchickt; 1767 erhielt er das dortige Diakonat, und 1772 die Stadtpfarrey. Geb. zu Schöllenberg, einem Berchtolsgadiſchen Marktflecken, am 17ten Julius 1725; geſt. am 20ſten November 1779.

Predigten über verſchiedene Texte. Nürnb. 1763. 8.

Vergl. *Waldau's* Diptycha continuata (*Velden*). — *Nopitſch'ens* 4ten Supplementband zu *Will's* Nürnb. Gel. Lexikon S. 177 u. f.

Freyherr von SCHWEINITZ (HANS FRIEDRICH).

Königl. Preuſsiſcher Kammerherr, Erb- und Lehnsherr auf Rudelsdorf, Adlersruh, Schönbach, Jägerndorf, Niederkunzendorf, Schweinhaus, Schönthälchen, Mertſchütz, Rodeland und Ulbersdorf in Schleſien. Geb. zu; geſt.

Johann Leger's allgemeine Geſchichte der Waldenſer, oder der Evangeliſchen Kirchen in den Thälern von Piemont, in zwey Büchern. Mit vielen Kupfern. Aus dem Franzöſiſchen überſetzt. Mit einer Vorrede Siegmund Jacob Baumgarten's. Breslau 1750. 4.

SCHWEITZER (JOHANN CORNELIUS — nicht KONRAD — FRIEDRICH).

Studirte zu Gieſen Medicin, erhielt daſelbſt die Licentiatenwürde, brachte nachher die Engelsapotheke in Ulm an ſich, und blieb dort bis in ſein 50ſtes Jahr. Alsdann zog er nach Biberach, wo er ebenfalls eine Apotheke führte. Weiterhin kam er als Hof- und Leibarzt zum Fürſten von Naſſau-Saarbrücken, und zuletzt als Hohen-Solmſiſcher Hofrath und Stadtphyſikus nach Wetzlar. Geb. zu Ulm 171 .; geſt. zwiſchen 1775 und 1778.

Abgenöthigter gründlicher Beweis, dafs das von Daniel Kaufmann, Zuckerbecker in Ulm, verfertigte Arcanum universale nichts anders, als Oleum vitrioli dulce etc. fey. Tübingen 1750. 8.

Diff. de oleis effentialibus five aethereis vegetabilium, absque diftilatione parandis. Giffae 1756. 4.

Richtige, phyfikalifche, chemifche Verfuche und neue Befchreibung eines vortrefflichen Stahlbrunnens zu Langenfchwalbach. Wetzlar 1770. 8. 2te mit dem Abdrucke einer in der *(Allgem.)* Deutfchen Bibliothek 17 Band enthaltenen Recenfion und Verunglimpfungen, wie auch abgenöthigten Antwort auf diefelbe, vermehrte und verbefferte Ausgabe. ebend. 1773. 8.

Zuverläffige Beftimmung des Principii martialis oder eigentlichen Eifengehaltes in dem Stahlbrunnen zu Langenfchwalbach. ebend. 1775. 8.

Auszug der bisherigen Befchreibungen des vortrefflichen Stahlbrunnens zu Langenfchwalbach. ebend. 1782. 8.

Vergl. *Weyermann's* Nachrichten von Gelehrten aus Ulm S. 478.

Schwencke (Christian Gotthold).

Nachdem er den Unterricht in der Schule feiner Vaterftadt genoffen hatte, mufste er nach dem Willen feiner Eltern die Apothekerkunft zu Freyberg erlernen. Dies erweckte bey ihm, der vorher gern Theologie ftudirt hätte, eine Neigung zur Arzneykunft. Nach ausgehaltenen 6 Lehrlingsjahren in der Apotheke begab er fich zur Befriedigung derfelben 1746 nach Leipzig. Im J. 1751 erwarb er fich zu Erfurt die medicinifche Doktorwürde, und liefs fich hierauf in Dresden als Praktikus nieder. Geb. zu Lauenftein in Meifsen am 15ten Februar 1726; geft. am 11ten May 1782.

Glückwünfchungsfchreiben, worinnen unterfucht wird, ob man fich einem jungen Arzt ficher anvertrauen könne? Leipz. 1748. 4.

— mit Unterfuchung der Frage: ob die Sorge einer weitläuftigen Gelehrfamkeit der Sorgfalt einer guten Gefundheit vorzuziehen fey? ebend. 1749. 4.

Diff. de pollutione. Erford. 1751. 4.

D. Joh. Zach. Platner's Abhandlung von den Krankheiten aus Unterlaffung der Reinlichkeit; aus dem La-

teinischen übersetzt. Dresden u. Leipz. 1749. 8. Neue Auflage *unter dem Titel:* Tractat von der Reinlichkeit, mit Anmerkungen und einer Vorrede: von der Pflicht, sein eigener Medicus zu seyn. ebend. 1752. 8.

Das gesunde Landleben, nach richtigen Grundsätzen der Arzneykunst angepriesen, mit Beantwortung der Frage: ob man die Aerzte in gesunden Tagen brauchen könne? und einer Vorrede Hrn. D. Joh. Ernst Hebenstreit's, der alten Griechischen Medicorum Meynungen von dem gesunden Landleben betreffend. Leipz. 1751. 8. 2te Auflage. ebend. 1769. 8.

Sendschreiben von dem abführenden Pulver, welches Hr. Joh. Ailhand, Rath und Secretair Sr. königl. Maj. in Frankreich, wie auch Med. D. der Stadt Aix in Provence, nebst einem Tractat herausgegeben. Frankf. u. Leipz. 1751. 4.

D. Joh. Fried. Zittmann's, ältesten Sächsischen Leibmedici, practische Anmerkungen von den Töplitzer Bädern, dem Böhmischen Bitter- und Biliner-Wasser; auf Verlangen in einem medicinischen Rath aufgesetzt von C. G. Schwenke'n. Dresd. u. Leipz. 1752. 8. *Auszug unter dem Titel:*

J. F. Zittmann's — pract. Anmerk. von den Töplitzer Bädern u. s. w.; nebst einem Anhange vom Carlsbade, in kurzen Sätzen entworffen u. s. w. Dresden 1754. 8. *Gegenüber steht eine Französische Uebersetzung.*

Abhandlung von dem Charakter und der Ehre des Arztes. Dresd. u. Leipz. 1753. 4.

Ludwig Cornaro, eines ehemahligen Edelmanns zu Padua, Vorstellung von dem Nutzen eines nüchtern und mäsigen Lebens; mit einem Unterricht von den äusserlichen zum Leben und zur Gesundheit nöthigen Dingen, Handlungen und Umstände. Frankf. u. Leipz. (*Dresden*) 1755. 8. Aufs neue herausgegeben. ebend. 1766. 8.

Heilige Beschäftigung der Seele im Alter. Dresd. 1760. 4.

Grab und Himmel. ebend. 1762. 4.

Tröstung einer Seele. ebend. 1762. 4.

Kraft des Lebens Jesu im Tode der Gläubigen. ebend. 1770. 4.

Das gottselige Landleben. ebend. 1774. 4.

Gottgeheiligte Andachten. ebend. 1774. 8.

Die Schätze der heiligen Schrift. 8.

Noch verschiedene kleine theologische Schriften.

In den Dresdnischen gelehrten Anzeigen vom J. 1750 stehen von ihm folgende Abhandlungen:

Das Kamcaper. — Von der Milchkur. — Die Lebensart eines alten Teutschen. — Gedanken von einer gesunden Erziehung der Kinder. — Von dem rechten Gebrauch des Thees. — Von dem politischen und medicinischen Schaden derer in Kommission befindlichen Arzeneyen.

Vorrede zur Rumpeltischen Ausgabe von J. L. Löseke'ns Physiologie. Dresd. u. Warschau 1762. 8.

Nach seinem Absterben erschien:

Bemerkungen über die Wassersucht und einige langwierige Krankheiten; mit theoretischen und praktischen Zusätzen vermehrt von Karl Ludwig Schmalz, der ausübenden Arzneygelahrheit und Wundarzeney Doktor. Dresden 1787. 8.

Vergl. *Börner's* Nachrichten von jetztleb. Aerzten B. 3. S. 96 — 102.

Schwer (Christoph).

Studirte zu Bautzen und Wittenberg, und wurde 1759 Waisenhaus-Informator und Gymnasiums-Adjunkt zu Bautzen. Geb. zu Wersdorf am 25sten May 1726; gest. am 14ten Oktober 1787.

Liess alle Jahre bey den Waisen-Umgängen 1760 — 1786 eine kleine Schrift, meistens ascetischen Inhalts, drucken; z. B.

Das Glück der Weisheit. Budiss. 1776. fol.

Die Inschriften des Budissinischen Waisenhauses. ebend. 1777. fol.

Vergl. *Otto's* Lexikon der Oberlausitz. Schriftsteller B. 3. Abtheil. 1. S. 258.

von Schwer (Johann Leonhard).

S. von SCHWEHR.

Schwind (Karl Franz).

Erst Professor der morgenländischen Sprachen und der Exegese des alten Testaments zu Trier, hernach Pro-

fessor

ſeſſor der Theologie auf der Univerſität zu Straſsburg, alsdann Pfarrer zu Buchsweiler im Elſaſs; zuletzt lebte und ſtarb er in Frankreich, man weiſs nicht, in welchem Amt und an welchem Ort. Geb. zu Coblenz; geſt. 1795.

Rede über Gelübde, Eheloſigkeit der Geiſtlichkeit, und andere Selbſtpeinigungen. Strasburg 1792. 8.

Die Päpſte in ihrer Blöſse; ein Auszug aus der Parallele zwiſchen dem Leben Jeſu und dem Leben derer, die ſeine erſten Nachfolger ſeyn ſollten. ebend. 1792. 8.

Ueber die älteſten heiligen Semitiſchen Denkmähler; eine Abhandlung — womit er ſeine Vorleſungen eröffnete. ebend. 1792 (151 *Seiten*). 8.

Schwindel (Georg Jakob),
bekannter unter dem Namen
Sincerus (Theophilus).

Studirte zu Nürnberg und ſeit 1703 *zu Altdorf, diſputirte hier viermahl öffentlich, ward* 1707 *Magiſter, gieng im folgenden Jahr nach Jena, verweilte dort* 3 *Jahre, hielt Privatvorleſungen, und machte* 1711 *eine Reiſe nach Leipzig, Halle, Wittenberg, Berlin, Stargard u. ſ. w. Nach der Rückkunſt ward er zu Nürnberg* 1712 *in das Seminar der Kandidaten des Predigtamts aufgenommen, und* 1714 *zum Diakon der heil. Geiſtkirche erwählt. Von* 1723 *an hatte er zugleich die Aufſicht über die von* A m b r o ſ. W i r t h *errichtete Freyſchule für arme Kinder. Im J.* 1730 *wurden ihm die Mittagspredigten in der Katharinenkirche aufgetragen, und* 1732 *wurde er Senior ſeines Kollegiums.* Seit 1739 *gerieth er, der bis dahin, wegen ſeines exemplariſchen Lebenswandels und wegen ſeiner groſsen Gelehrſamkeit, in hoher Achtung geſtanden war und mit ausgezeichnetem Beyfall gepredigt hatt, in höchſt verdrieſsliche Händel, indem er des Ehebruchs, der Gotteslăſterung, der Zauberey, der Heterodoxie u. ſ. w. beſchuldigt, deshalb ge-*

fangen genommen und seines Amtes entsetzt wurde. Er behauptete dagegen seine Unschuld, und da sein Process an den Reichshofrath war gebracht worden, gieng er, aus dem Gefängniss entlassen, selbst nach Wien, um ihn zu betreiben. Aber dort hohlte er sich auch seinen Tod, indem er Tag und Nacht sass und sich aus den dortigen Bibliotheken einen grossen Schatz der Gelehrsamkeit zusammentrug. Er kam 1752 nach Nürnberg zurück, und genoss noch die Genugthuung, dass er, durch einen Vergleichs-Recess mit dem Rathe seiner Vaterstadt, wenigstens einigermassen entschädigt wurde. Er sollte in seine Aemter wieder eingesetzt werden; welches aber auf sein eigenes Verlangen nicht geschah. Auch wurde ihm eine ansehnliche Geldsumme ausgezahlt. Geb. zu Nürnberg am 7ten Februar 1684; gest. am 14ten August 1752.

Himmels-Schlüssel gläubiger Christen, oder Gebetbuch, nebst Joseph Hall's Sendschreiben, die Frage betreffend: was wir für Gedanken von Gott in unserm Gebet und geistlichen Meditation haben sollen. Nürnb. u. Altdorf 1707. längl. 12. *Etlichemahl wieder aufgelegt.*

Exercitatio critico-litteraria in duas sectiones distincta, quarum prior D. Danzii Litteratorem Ebraeo-Chaldaeum modeste examinat; posterior autem Grammaticas nec non Lexica Ebraea ex parte recenset, addita fere ubivis epicrisi etc. Freistadii 1708. 4. *Wurde vom Verf. selbst unterdrückt, ist folglich selten.*

Eloquentiae ecclesiasticae artificium in usum collegii privati. . . . 1710. 8.

*Compendieuse Priester-Bibliothek. Jena 1711. 8. *Wurde öfters, und zwar vermehrt, aufgelegt, z. B.* ebend. 1743. 8.

Vollständige und reelle Priester-Bibliothek. Nürnb. u. Leipz. 1721. 4. *Dies ist nur der erste und exegetische Theil, dem die andern folgen sollten. Da dies aber nicht geschah; so wurde, nebst einer neuen Vorrede, folgender neuer Titel umgeschlagen:* M. Ge. Jac. Schwindelii Bibliotheca exegetico-biblica. Francof. 1734. 4.

*Theophili Sinceri Nachrichten von lauter alten und raren Büchern. 6 Stücke, *die einen Band ausmachen.* Frankf. u. Leipz. (*Nürnb.*) 1731—1732. 8.

*Theoph. Sinceri neue Sammlung von lauter alten und raren Büchern und Schriften. 6 Stücke. Frankf. u. Leipz. *(Nürnb.)* 1733—1734. 8.

*Theoph. Sinceri Bibliotheca hiſtorico-critica librorum opuſculorumque variorum et rariorum, oder Analecta litteraria von lauter alten und raren Büchern und Schriften. Nürnb. 1736. 8.

*Theſaurus bibliothecalis; das iſt: Verſuch einer allgemeinen und auserleſenen Bibliothec, darinnen nicht nur ein accurates Verzeichnis von allerhand alten und neuen, auf Reiſen und ſonſt, in den vortreflich- und berühmteſten Bibliothequen, mit Augen ſelber angeſehenen Büchern enthalten iſt, ſondern auch zugleich von einem jeden Auctore und Buch eine hinlängliche und ſo viel immer möglich, gründliche Nachricht, nebſt richtiger Anzeige der Fontium, wo ein mehrers davon zu finden, ſamt vielen andern Obſervat. Litterariis, gelehrten Briefen, Manuſcriptis, und was nur in die Hiſtoriam Litterariam einſchlägt, treulich mitgetheilet wird. Zu vielem Nutzen und Vergnügen der Bücher-Liebhaber ans Licht geſtellt. Des 1ſten Bandes 1ſter und 2ter Theil. ibid. 1738. — Bibliothecae univerſalis Volumen ſecundum; oder: Des Theſauri bibliothecalis zweiter Band; nebſt drei dienlichen Regiſtern: 1. Auctorum; 2. Rerum; und 3. Typographorum, von A. 1450 bis 1550. ibid. eod. — Bibl. univerſ. Volumen tertium, oder — von A. 1460 bis 1560. ibid. 1739. — Bibl. univerſ. Volumen quartum, oder — von A. 1470 bis 1570. ibid. eod. 4.

*Güldenes Kleinod der Kinder Gottes; oder drei ſehr erbauliche Tractätlein von wahren Chriſtenthum, aufs neue mitgetheilet von einem der *G*ott *I*mmer mehr *S*uchet. ebend. 1738. ſchmal 8. *Eigentlich J. F. Rothmann's Auszug aus Joh. Arnd's vier Büchern vom wahren Chriſtenthum.*

*Einige Lebens-Regeln, als heilſame Mittel, denen vorgeſchlagen, welche ſich das wahre Chriſtenthum einen rechten Ernſt wollen ſeyn laſſen. Nebſt einigen auserleſenen — Chriſtenthumsliedern. ebend. 1738. ſchmal 8. *Letztere mit einem beſondern Titelblatt. Die erſten ſind die Scriveriſchen Lebensregeln.*

*Notitia librorum veterum rariorumque omnis generis hiſtorico-litteraria. Franken 1747. 4. *Sind nur einige Bogen, die hernach zu folgendem Buch kamen:*

Librorum nonnisi veterum rariorumque, proximis ab inventione typographiae annis usque ad a. 1682 in quavis facultate et lingua editorum Notitia historico-critica. Oder: Theophili Sinceri neue Nachrichten von lauter alten Büchern, so vom Anfang der edlen Buchdruckerey bis 1682, da sich die Acta Erud. Lips. angefangen, an das Licht getreten sind. Nebst allerhand hin und wieder eingestreuten dienlichen Auszügen aus einem vieljährigen Briefwechsel, auch andern gelehrten und curiösen Sachen. Denen zum Besten, so gerne alte und rare Bücher kennen lernen wollen, herausgegeben und mit nöthigen Registern versehen. Der erste Band auf das Jahr 1747. Nürnb. 1748. 4.

*Theophili Sinceri Notitia Librorum Veterum Rariorum. Wien 1753. 4. *So Nopitsch! Mir sey es erlaubt, an der Existenz dieses Buchs zu zweifeln.*

Kurze Nachricht von den Scriptoribus, Lutheri vitam illustrantibus; *in den* Leipzig. neuen Zeitungen von gelehrten Sachen 1723. S. 596—600.

Einige Nachricht von dem Marsilio de Inghen und dessen ungemein raren Quaestionibus super III libros sententiarum (Strasburg 1501. fol.); *in den* Actis Franconicis Th. 1. S. 163—198.

Vorrede zu Valentin Wudrian's *oft aufgelegten* Kreutzschule (Nürnb. 8.).

Gab heraus:

D. Joh. Mart. Trechsel's, Großkopf genannt, weil. ältesten Advocaten zu Nürnberg, verneuertes Gedächtniß des Nürnbergischen Johanniskirchhofes, sammt einer Beschreibung der Kirche und Capelle daselbst, auch mit einem accuraten Register und 9 Kupfertafeln gezieret, bey den Felseckerischen Erben herausgegeben und mit einem Vorberichte von den Scriptoribus epitaphiorum vermehret. Nürnb. 1735. 4.

In der Willisch-Norischen Bibliothek zu Nürnberg sind handschriftlich von ihm:

M. Ge. Jac. Scotomii, Nurinb. V. T. in patria Min. Pandectae theologico-litterariae; oder allgemeines gelehrtes Priester-Lexicon u. s. w. 15 Bände. fol. 1728. *Vergl.* Will's Vorrede zum 4ten Theil seines Nürnberg. Gel. Lexikons.

Norimbergae inclytae Nobilis et Litteratae Specimen I; oder des weltberühmten Edlen und Gelehrten Nürnbergs I Theil, enthaltend allerhand zur Geschichte der Stadt Nürnberg gehörige Nachrichten, Urkunden und Schriften, wohlmeynend mitgetheilet von Patriophilo. 4.

Unvollständiges Verzeichniss einer Sammlung von Bildnissen in Kupferstichen. fol.

Sein Bildniss mehrmahls in Kupfer gestochen. S. *Panzer's* Verzeichniss von Nürnbergischen Portraiten S. 226.

Vergl. *J. J. Moser's* Beytrag zu einem Lexico der jetztleb. Luther. u. Reform. Theologen S. 961 u. f. — Vorrede *zu dem* Catalogo librorum *Schwindelii* (1755. 8.). — *Will's* Nürnberg. Gel. Lex. Th. 3. S. 659—663. *Nopitsch'ens* 4ten Supplementband S. 185 u. f. — *Würfel's* Diptycha eccles. ad Spirit. S. (Norimb. 1759. 4.) p. 102—104. — Nachrichten von dem bekannte Litterator *Theophilus Sincerus; in dem* Allgem. litter. Anzeiger 1801. S. 529 u. f. Beylagen dazu; *ebend.* S. 537—542. — *Ernesti* a. a. O. S. 43—46.

Freyherr von SCHWIZEN (CHRISTOPH).

Nach zurückgelegten philosophischen und juristischen Studien fieng er seine politische Laufbahn bey den Landrechten in Grätz an, und ward, nach derselben Umstaltung von Joseph dem 2ten, als Kreiskommissar bey dem Marburgischen Kreisamte angestellt, und 1786 *wurde er zum Gubernialrath und Kreishauptmann des Kreises befördert. Zu Ende des J.* 1795 *wurde er wirklicher Gubernialrath zu Grätz, und bekam das Polizey- und Studien-Referat. Geb. zu Grätz am* 14*ten Julius* 1755; *gest. am* 23 *September* 1796.

Versuch einer Anleitung für junge Herrschaftsbeamte in Oestreich, zur Kenntniss einiger der besten Bücher, die von den Hauptgegenständen einer Herrschaftsverwaltung handeln. Zum Besten des abgebrannten Marktes Ilz. Grätz 1789. 8.

Aktenstücke, die Wiedereinführung des alten Steuer- und Urbarialsystems in dem Herzogthume Steyermark betreffend. Mit vielen Tabellen. ebend. 1791. . .

Ueber die Stallfütterung und Vertheilung der Gemeinweiden; eine Widerlegung der von J. C. Kinder-

mann in den Beyträgen zur Vaterlandskunde eingerückten Abhandlung über diesen Gegenstand. Grätz 1791. gr. 8.

Vergl. *Kunitsch'ens* Biographieen merkwürd. Männer der Oestreich. Monarchie B. 3. — *v. Winklern* Nachrichten von Steyermärkischen Schriftstellern S. 234 u. f.

Schwollmann (Wilhelm Alexander).

Studirte zu Halle und Rostock, wurde auf der letztern Universität Magister der Philosophie, und Privatdocent 1757. *War alsdann Schlosprediger auf Gottorf* seit 1763, *Hauptpastor der Friedrichsberger Kirche in Schleswig* seit 1769, *königl. Dänischer Oberkonsistorialrath* seit 1776, *wie auch* seit 1791 *Kirchenpropst des Amtes Hütten, und* seit 1796 *Oberkonsistorialrath mit dem Rang eines wirklichen Justitzrathes. Im J.* 1798 *ward er zur Ruhe gesetzt. Geb. zu Schleswig am 26sten März* 1734; *gest. am 21sten April* 1800.

Betrachtung über Galat. 2, 9, womit er Hrn. S. J. Baumgarten zum 49sten Geburtsfest Glück wünschet. Halle 1755. 4.

Exegetische Untersuchung der Stelle Hebr. 4, 1—3. ebend. 1756. 4.

Philologische und kritische Untersuchung von den Cherubim auf der Bundeslade. ebend. 1756. 4.

Commentatio, qua de Joannis in Pathmo exsilio modeste dubitat. ibid. 1757. 4.

Diss. inaug. de Anacreontis carminibus eorumque legendorum ratione. Rostoch. eod. 4.

Sendschreiben bey Gelegenheit des Hempel- und Schwollmannischen Hochzeitfestes, abgelassen von der Braut Bruder. ebend. 1757. 4.

Stricturae criticae additamentorum introductoriorum litterariorum in antiquitates Graecorum sacras et in primis L. Bosii antiquitatum Graecarum, praecipue Atticarum, descriptionem brevem. Partic. I. ibid. eod. 4.

Commentatio critica et polemica ad Gen. 19, 26, qua de uxore Loti in statuam salinam conversa modeste dubitat. Hamb. 1759. 4.

Die Verbindlichkeit der Chriſten, ſich in dieſem Leben vor allen Dingen nach dem Ewigen und Unſichtbaren zu beſtreben, um glücklich zu werden. Schleswig 1763. 8.
Die lebendige Empfindung der groſsen Wahrheit: Gott iſt die Liebe! Predigt. ebend. 1763. 8.
Die Pflicht der Chriſten, den Herrn Jeſum Chriſtum anzuziehn. ebend. 1763. 8.
Der Chriſt, groſs durch die Dankbarkeit. Altona 1764. 8.
Die Gröſse der Fürſten durch die Religion; in einem Sendſchreiben an das hohe Geburtsfeſt der Prinzeſſin Louiſe zu Dänemark, vermählten Landgräfin zu Heſſen-Caſſel. Flensb. 1773. 4.
De Epiſcopis a Presbyteris diverſis qua — Adamo Struenſee — gratulabundus applaudit. Hamb. 1780. 4. *Steht auch in der* Sammlung der bey Gelegenheit des Amtsjubiläi des D. Struenſee erſchienenen Schriften (Frankf. u. Leipz. 1781. 8.).
Diſſertatio epiſtolica de imputatione peccatorum mundi Chriſto, non qua poenas illorum tantum, ſed qua culpam etiam et maculam eorum facta. Hamb. 1789. 8. mai.
Die feyerliche Einſegnung Sr. königl. Hoheit, des Kronprinzen Friedrich zu Dänemark, mit der Durchlauchtigſten Prinzeſſin, Maria Sophia Friederika zu Heſſen, den 31ſten Julius 1790 in der Schloſskirche auf Gottorf. ebend. 1790. 8.
Grundſätze, nach welchen die für die Herzogthümer Schleswig und Holſtein beſtimmte Liturgie ausgefertiget worden. Flensburg 1793. 8.

War Mitarbeiter an Baumgarten's Nachrichten von merkwürd. Büchern; *wo ſeine Recenſionen mit Schw. bezeichnet ſind.*

Vergl. *Kordes* Lexikon der Schleſswig-Holſtein. Schriftſteller S. 310—312 (vergl. damit Allg. litter. Anzeiger 1797. S. 1267). — *Erneſti* a. a. O. S. 46 u. f.

Scopoli (Johann Anton).

Studirte zu Trident, Halle im Innthal und Innsbruck, wo er 1743 *mit der mediciniſchen Doktorwürde beehrt wurde. Schon in ſeiner zarteſten Jugend belebte*

ihn der Trieb, Kräuter zu ſuchen und kennen zu lernen; und als damahls auf der Univerſität zu Innsbruck kein Profeſſor der Botanik aufgeſtellt war; ſo wurde er hierin ſein eigener Lehrer. Eben wollte er eine Tyroliſche Flora herausgeben, als ihn der Fürſtbiſchoff von Seccau in Steyermark 1753 *zu ſich rief. Zwey Jahre hernach begab er ſich nach Wien, unterwarf ſich bey van Swieten einer Prüfung zur Erhaltung eines Phyſikats; welches ihm dann auch zu Idria in Krain zu Theil wurde. Auf ſeinen dortigen botaniſchen Reiſen nahm er auch Rückſicht auf das Inſektenreich. Auch beſchäftigte er ſich mit der chemiſchen Unterſuchung der Queckſilberſtufen aus dem Bergwerke zu Idria. Dies erzeugte für ihn den Auftrag, der dort practicirenden Jugend in der metallurgiſchen Chemie öffentlichen Unterricht zu geben. In der Folge kam er, an Jacquin's Statt, als Profeſſor der Mineralogie nach Schemnitz in Ungern; zugleich erhielt er die Stelle eines kaiſerl. königl. Münz- und Bergrathes und Beyſitzers des Obriſt-Kammergrafenamts durch Niederungern. Endlich ward er* 1777 *als Profeſſor der Chemie und Naturgeſchichte auf die Univerſität zu Pavia berufen. Geb. zu Cavales im Fleimsthal in Tyrol am* 3*ten* *) *Junius* 1723; *geſt. am* 8*ten May* 1788.

Diſſ. de affectibus animi. Tridenti 1753. 4.

Methodus plantarum enumerandis ſtirpibus ab eo repertis deſtinata. Vindob. 1754. 4.

Flora Carniolica, exhibens plantas Carniolae indigenas et diſtributas in claſſes naturales, cum differentiis ſpecificis, ſynonymis recentiorum, locis natalibus, nominibus incolarum, obſervationibus ſelectis, viribus medicis. ibid. 1760. 8. Editio ſecunda multo auctior. II Tomi. Lipſ. 1772. 8.

Tentamina phyſico-chymico-medica I. de minera hydrargyri. II. de vitriolo Idrienſi. III. de morbis foſſorum

*) Nach andern am 13ten.

ſorum hydrargyri. Venet. 1761. 8. *Nachgedruckt, und zwar mit allen Druckfehlern des Originals,* curante J. C. T. Schlegel. Jenae 1771. 8. *Teutſch von dem* Freyhre. Karl v. Meidinger. München 1786. 8.

Entomologia Carniolica, exhibens inſecta Carniolae indigena et diſtributa in claſſes, genera, ſpecies, varietates, Methodo Linneaña. Vindob. 1763. 8.

Introductio ad diagnoſin et uſum foſſilium. ibid. eod. 8. *Teutſch unter dem Titel:* Einleitung zur Kenntniſs und Gebrauch der Foſſilien; für die Studirenden. Riga u. Mitau 1769. gr. 8.

Annus primus hiſtorico-naturalis. Lipſ. 1769. — ſecundus et tertius. ibid. eod. — quartus. ibid. 1770. — quintus. ibid. 1772. 8. *Die beyden erſten Jahre Teutſch unter dem Titel:* Bemerkungen aus der Naturgeſchichte. 1ſtes Jahr, welches Vögel enthält; aus dem Latein. überſetzt von D. F. C. Günther, herzogl. Sachſen-Coburg. Leibarzt und Praktikus zu Cahla bey Jena. Leipz. 1770. — 2tes und 3tes Jahr von dem Freyherrn Karl von Meidinger. ebend. 1770. 8. Wien 1781. 8.

Memoria que riporto il premio ſopra il queſito propoſta della Ceſ. Reg. Società di Gorizia et Gradiſca. 1769. 8. *Teutſch unter dem Titel:* Preisſchrift über die von der k. k. Ackerbaugeſellſchaft zu Görz und Gradiſca im Jahr 1769 aufgeworfene Frage: von den Urſachen des Mangels am Dünger in den beſagten Grafſchaften, und den Mitteln zur Vermehrung und rechten Gebrauch deſſelben. Wien 1771. 8.

Mineralogiſche Vorleſungen für die andere Klaſſe der Bergakademie zu Schemnitz. ebend. 1771. 8.

Diſſertationum ad hiſtoriam naturalem pertinentium Pars I, ſiſtens Tentamen mineralogicum de ſchematibus metallorum; II, Tentamen de minera argenti rubra; III, Tentamen de ſinopi Hungarica. Pragae 1772. 8. *Eine Fortſetzung der* Annorum.

Principia mineralogiae ſyſtematicae et practicae ſuccinctae exhibentia ſtructuram telluris, ſyſtemata mineralogica, lapidum claſſes, genera, ſpecies, cum praecipuis varietatibus eorumque characteribus, ſynonymis, analyſi et uſu, nec non regulis nonnullis generalibus ad docimaſiam et pyrotechniam metallurgicam pertinentibus. ibid. eod. 8. *Italieniſch*, mit Anmerkungen

(von J. Arduini). Venedig 1778. 8. *Teutsch von dem* Freyhrn. Karl v. Meidinger. ebend. 1786 *(eigentl.* 1785). 8.

Cryftallographia Hungarica. Pars I, exhibens Cryftallos indolis terreae, cum figuris rariorum. Pragae 1776. 4.

Introductio ad hiftoriam naturalem, fiftens genera lapidum, plantarum et animalium hactenus detecta, characteribus effentialibus donata, in tribus divifa, fubinde ad leges naturae. ibid. 1777. 8. mai.

Fundamenta chemiae, praelectionibus publicis accommodata. ibid. eod. 8. mai. Editio altera aucta et emendata. Papiae 1780. 8. *Teutsch.* Wien 1786. gr. 8.

Primae Lineae fyftematis naturae adfinitatibus corporum inaedificatae. Pragae 1776. 8.

Fundamenta botanica praelectionibus publicis accommodata; cum figg. Papiae 1783. 8. mai. Vindob. 1786. 8. mai.

Italienifche Ueberfetzung von Macquer Dictionnaire de Chymie, mit vielen Anmerkungen. Venedig 1784. 10 Bände. 8.

Deliciae Florae et Faunae Infubricae, f. novae aut minus cognitae fpecies plantarum et animalium, quas in Infubria Auftriaca tam fpontaneas, quam exoticas vidit, defcripfit et aeri incidi curavit. P. I. Papiae 1786. — P. II. ibid. eod. — P. III. ibid. 1788. fol. mai.

Examen de quelques efpèces de bois de pins, de la térébinthine, de l'huile ou larme de fapin, de la poix noire ou navale, de la refine de pin. à Turin 1788. 4.

Anfangsgründe der Metallurgie, in welchen die hauptfächlichften auf Hüttenwerken im kleinen als auch im grofsen Feuer auszuübenden Handlungen nach gefunden chemifchen Lehrfätzen und mit einigen Abzeichnungen der vornehmften Hüttengebäude vorgetragen find. Mit 20 Kupfertafeln. Mannheim 1789. gr. 4.

Karl v. Meidinger hat auch Scopoli's Abhandlung von den Bienen und ihrer Pflege *aus feinem* Anno quarto *in das Teutfche überfetzt* (Wien 1787. 8.).

Von dem Kohlenbrennen; *in den* Abhandl. u. Beobacht. der ökon. Gefellfch. zu Bern 1771. Th. 2. Nr. 1. *Ift auch befonders gedruckt zu* Bern 1773. 8. Mit Kupfern.

Ueber den verſchiedenen Gehalt des ätzenden Sublimats an Queckſilber; *in* Crell's chemiſchen Annalen 1ſtes St. 1784. — Verſuche, den verdorbenen Wein betreffend, und die Methode, zu erkennen, wann er mit gutem vermiſcht ſey; *in* ebend. Beytr. zu den chem. Annal. 1ſten Bandes 1ſtes St. 1785. — Gedanken über das Phlogiſton; *ebend.* 4tes St. — Ueber die Beſtandtheile der Gallen- und Blaſenſteine; *ebend.* B. 2. St. 3. S. 259—261 (1787). — Unterſuchung einiger Holzarten aus der Gattung der Fichte, des Terpentins, des Kienöls, des ſchwarzen oder Schiffpechs, des Harzes; *in* ebend. chem. Annalen (1788) St. 8. S. 199—211 *(aus der vorher angezeigten Franzöſiſchen Schrift). — Noch einige Aufſätze eben daſelbſt.*

Vergl. Baldinger's Biographien jetztleb. Aerzte B. 1. St. 4. S. 160—170. — de Luca's gel. Oeſtreich B. 1. St. 2. S. 123—131. — Seine Selbſtbiographie im 5ten Theil der Deliciarum Florae et Faunae Inſubricae. — Erneſti a. a. O. S. 49—62.

Scriba (Dieterich Peter).

War erſt Prediger am Zuchthauſe zu Hamburg, ward aber 1770 wegen Uebertretung des 6ten Gebots abgeſetzt. Hierauf kam er als Lehrer der Moral, Politik und der ſchönen Wiſſenſchaften an das Landkadettenkorps zu Kopenhagen, ſoll ſich aber, nach Ausſage des Journals für Prediger (B. 5. S. 308), im Auguſt 1773 ums Leben gebracht haben. Geb. zu; geſt. nach andern Nachrichten 1774.

Moraliſche Gedanken von der Bitterkeit des Todes. Lübeck 1762. 4.

Verſuche in geiſtlichen Liedern; nebſt einigen Gründen zur Beruhigung bey dem Tode geliebter Perſonen. Hamburg 1764. gr. 8.

Predigten über verſchiedene Texte. ebend. 1772. gr. 8.

Vergl. Richter's biograph. Lexikon der geiſtlichen Liederdichter S. 362.

Scriba (Franz Peter).

Fürstbischöfflicher Corveyischer Leibarzt und Landphysikus zu Höxter: geb. zu; gest.

Beschreibung des mineralischen Gesundbrunnens in dem Stifte Corvey ohnweit Godelheim. Höxter 1749. 8.

Scrinci (Johann Anton Joseph).

Doktor der Medicin und ordentlicher Professor der Chemie und Experimentalphysik auf der Universität zu Prag: geb. zu; gest. 1774.

Diss. de usu et abusu corticis Chinae. Pragae 1729. 4.

Gründliche Untersuchung und Beschreibung des Theodorbades, eine halbe Meile von Prag, dessen Ingredientien, Mineralien, wie auch Wirkung. ebend. 1741. 8. *Auszug in den* Beyträgen zur Böhmischen Wassergeschichte B. 1. S. 109 u. ff.

Diss. de aëris proprietatibus naturalibus, nec non morbis a vitio aëris originem trahentibus. ibid. 1743. 8.

— de ossium natura horumque inflammatione in genere, in specie de ossium inflammatione a frigore et exinde orta spina ventosa. ibid. eod. 4.

— de doloribus in genere. ibid. 1746. 4.

— de puncto aut scisso nervo atque tendine. ibid. 1748. 4.

— de organo, sensu, atque obiecto olfactus. ibid. 1749. 4.

— de organo, sensu, atque obiecto tactus. ibid. eod. 4.

— de utilitate electrisationis in arte medica seu in curandis morbis. ibid. 1751. 4.

— de oleo vitrioli dulci. ibid. 1753. 4.

Tract. de fontibus soteriis Toeplitzensibus in regno Bohemiae, atque eorum praestantissimo sale, nec non usu in diversissimis affectibus morbosis. Aug. Vind. 1760. 8. *Teutsch.* ebend. 1760. 8. *(in der Uebersetzung ist die chemische Untersuchung weggelassen).*

Experimenta in ampullis Bononiensibus facta; *in* Actis Naturae Curios. T. X. Append. Nr. 4.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

W. u. H. PERLIN
BUCHBINDE
MÜNCHEN
LEUTSTETTENERS

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Meusel, Johann Georg,

Lexikon der vom Jahr 1750 bis 1800 verstorbenen teutschen Schriftsteller

Bd.: 12

Leipzig 1812

H.lit.p. 245-12
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10734009-0